

Fernreisen 2024

Ganz weit und doch so nah

| Afrika von Nord bis Süd, Indischer Ozean,
Orient, Asien, Ozeanien, Amerika



Kneissl 
touristik
Studien Erlebnis Reisen



Jordanien, Petra © stock.adobe.com

Wir dürfen feiern - 40 Jahre Kneissl Touristik!

Was für eine große Freude, bereits seit 40 Jahren veranstalten wir Reisen! José Saramagos Aussage: „Das Glück hat viele Gesichter. Das Reisen ist wahrscheinlich eines davon“, ist für uns, für mich persönlich zu einem wesentlichen Lebensinhalt geworden; zu einer Leidenschaft, die überaus viel Freude gibt und anderen bereiten soll.

Schon die Phase der Planung und Vorbereitung ist ein Vergnügen: Anregungen pflücken, Ideen und Informationsschnipseln sammeln, sorgfältig recherchieren, Zutaten mischen, um daraus tiefgehende, erlebniserfüllte, begeisternde Reisen zu kreieren. Die Umsetzung macht noch viel mehr Vergnügen, wir sind ein eingespieltes Team (in Planung, Verkauf und Werbung), mit erstklassigen Reiseleitern, Partnern bei Airlines und Busbetrieben. Mit unseren Partnern weltweit sind wir zum großen Teil seit Jahrzehnten in Freundschaft verbunden.

Und noch viel mehr fühlen wir uns Ihnen, unseren Reisegästen, verbunden: Sie gehen voller Begeisterung bei den Reisen mit und lassen uns spüren, dass wir noch immer auf dem richtigen Weg sind. Diese Resonanz trägt uns.

Dank Ihres ungebrochenen Reisewillens konnten wir nach der Pandemie wieder an das erfolgreiche Jahr 2019 anknüpfen. Mit Resilienz bewältigen wir unerwartete Krisen wie das Erdbeben in Marokko als auch den Krieg in Israel und andere mehr.

Für das „Jahresbild“ in diesem Katalog habe ich daher als Symbol Petra in Jordanien gewählt – nach Boomjahren ist die Nachfrage derzeit etwas verhaltener. Die Nachbarschaft zu Israel lässt viele Gäste zögern. Ihnen möchten wir sagen: Für uns stehen die Sicherheit und die Zufriedenheit unserer Gäste immer im Vordergrund. Auf Basis dieser Haltung denken wir an Übermorgen und bewerben und bereisen auch weiterhin das wunderschöne Jordanien und hoffen, dass auch Israel bald wieder bereist werden kann.

„Die Welt ist ein Buch, wer nie reist, sieht nur eine Seite davon“ – dieses (zu Unrecht) dem Kirchenvater Augustinus zugeschriebene Zitat nehmen wir uns als Motto. Viele neue Seiten können Sie aufschlagen, dafür stehen die mit Inspirationen gefüllten Seiten dieses Kataloges: Neue Seiten lernen Sie u.a. kennen, wenn Sie nach Hippo regius in die Heimat von Augustinus reisen und im Norden Algeriens die fantastischen römischen Städte und riesigen Sanddünen des Großen Erg erkunden.

Um Reisen weiterhin gut und fair für Gäste, Partner, Mitarbeiter durchführen zu können, nehmen wir unsere Verpflichtung zu Nachhaltigkeit ernst. So wollen wir in das 5. Jahrzehnt starten. Ich darf Ihnen von ganzem Herzen für Ihr Interesse und Ihre langjährige Treue danken. Und hoffe selbst auf viele gemeinsame Reisen mit Ihnen!

*Mit herzlichen Grüßen aus Lambach, Elisabeth Kneissl-Neumayer
Geschäftsführerin Kneissl Touristik*





Nord- und West-Afrika

- 12 – 13 **Allgemeine Informationen**
- 14 – 26 **Marokko**
- 28 – 29 **Tunesien**
- 30 – 33 **Algerien**
- 34 – 35 **Ägypten**
- 36 – 37 **Tschad**
- 38 – 39 **Kap Verde**
- 40 – 41 **Togo, Benin, Ghana**

Ostafrika & Indischer Ozean

- 42 – 43 **Allgemeine Informationen**
- 44 – 49 **Tansania, Kenia**
- 50 – 51 **Uganda**
- 52 – 53 **Äthiopien**
- 54 – 59 **Madagaskar**
- 60 – 61 **La Réunion, Mauritius**

Südliches Afrika

- 62 – 63 **Allgemeine Informationen**
- 64 – 65 **Malawi, Sambia**
- 66 – 67, 70 – 72 **Botsuana, Simbabwe**
- 68 – 72 **Namibia**
- 73 – 77 **Südafrika**

Orient & Zentralasien

- 78 – 79 **Allgemeine Informationen**
- 80 – 83 **Oman**
- 84 – 85 **Saudi-Arabien**
- 86 – 90, 92 – 93 **Israel**
- 90 – 97 **Jordanien**
- 98 – 99 **Turkmenistan**
- 100 – 103 **Usbekistan**
- 104 – 105 **Kirgistan**



Asien

- 106 – 107 **Allgemeine Informationen**
- 108 – 117 **Indien**
- 118 – 121 **Sri Lanka**
- 122 – 129 **Nepal, Bhutan**
- 130 – 131 **China**
- 132 – 135 **Japan**
- 136 – 139 **Südkorea, Taiwan**
- 140 – 141 **Mongolei**

Südostasien & Ozeanien

- 142 – 143 **Allgemeine Informationen**
- 144 – 145 **Thailand**
- 146 – 151 **Vietnam, Kambodscha, Laos**
- 152 – 153 **Philippinen**
- 154 – 155 **Malaysia, Brunei**
- 156 – 159 **Indonesien**
- 160 – 165 **Australien, Neuseeland**

Nord- & Mittelamerika

- 168 – 169 **Allgemeine Informationen**
- 170 – 171, 174 – 177 **Kanada**
- 170 – 173 **USA, Alaska, Hawaii**
- 178 – 179 **Mexiko**
- 180 – 181 **Guatemala**
- 182 – 183 **Costa Rica**
- 184 – 185 **Kuba**

Südamerika

- 186 – 187 **Allgemeine Informationen**
- 188 – 189 **Kolumbien**
- 190 – 192 **Karibik**
- 193 – 195 **Peru**
- 196 – 197 **Ecuador**
- 198 – 202 **Chile, Argentinien**

StudienErlebnisReisen mit Kneissl-Spirit

Unser Kneissl-Spirit aus Begeisterung und Expertise durchzieht auch 2024 wieder unser Fernreisen-Programm, das von A wie Äthiopien bis Z wie Zambia reicht. Wieder dürfen wir Ihnen neue Reisen präsentieren, die unser bisheriges Angebot an Reisen in Afrika, Amerika, Asien, im Orient und Ozeanien wunderbar ergänzen, vollständiger machen, Facetten zum Leuchten bringen, die bisher unbeachtet blieben. Freuen Sie sich auf Wüste und Kultur in Algerien, auf die Karibischen Inseln, auf Hawaii, auf großartige Nationalparks in Tansania und Malawi-Sambia. **Viel Freude beim Entdecken, Träumen, Reisen!**



Der Eiffelturm symbolisiert eine **StädteReise**.

Der beigefügte bequeme Schuh besagt, dass Sie ausgedehnte Stadtpaziergänge unternehmen bzw. viel zu Fuß unterwegs sind. Das U-Bahn-Symbol weist darauf hin, dass Sie bei dieser StädteReise vorwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.



Der Wanderer verweist auf eine **WanderReise bzw. aktive StudienErlebnisReise mit häufigen Wanderungen**, die gefüllten Punkte auf den Schwierigkeitsgrad (mehr Infos dazu auf S. 188): 1 Punkt – leichte Wanderungen, 2 Punkte – schwierigere Wanderungen, 3 Punkte – anspruchsvolle Wanderungen



Der Notenschlüssel symbolisiert eine StudienErlebnisReise mit **musikalischem Schwerpunkt**. Konzert- und Opernangebote mit ergänzenden Vorträgen und substanziellen Werkeinführungen der Musikreiseleitung prägen diese Reise.



Der Fotoapparat kennzeichnet ausgewiesene **FotoReisen**, die von einem fotografischen Reiseleiter geführt werden. Hier geht es auch ums Fachsimpeln, um fotografische Tipps und Tricks.



Die Säule verweist auf eine StudienErlebnisReise, die sich vorzugsweise **Kultur, Geschichte, Archäologie** widmet. Sie dürfen schon auch einmal mit mehr als 4,5 Kirchen und Ausgrabungen pro Tag rechnen. Noch fokussierter sind unsere StudienReisen angelegt, 3 Säulen kennzeichnen **intensive und detailreiche StudienReisen**.



Unser Logotier, der Papageitaucher, sagt unmissverständlich: Diese Reise bietet in weiten Teilen **intensive Naturerlebnisse**.



Die antiken Masken zeigen auf einen Blick, bei dieser Reise sind **fakultativ Kulturveranstaltungen** wie Konzerte, Opern, Musicals oder Ausstellungen buchbar. Oder aber Sie erleben **einzigartige traditionelle Feste** im Rahmen Ihrer Reise.



Das Grüppchen steht für eine **Kleingruppe**: 12 bis maximal 20 Personen sind bei diesen Reisen unterwegs. Die jeweilige Teilnehmerzahl ist auf das Reiseformat abgestimmt. Vereinzelt finden Sie auch weiterhin Reisen in der Ultrakleingruppe bis 10 Personen.



Der ausschreitende Mensch sagt, diese Reise können Sie **auch individuell mit Mietwagen und als PrivatReise** unternehmen. Mit Ihrer Familie oder als kleine Gruppe.

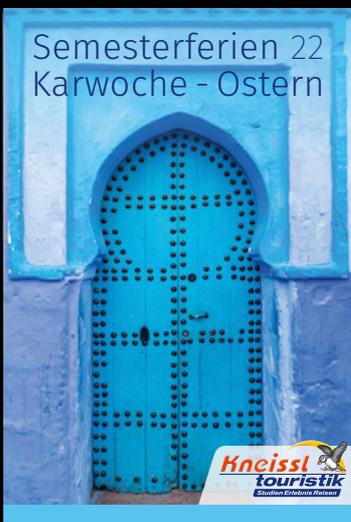
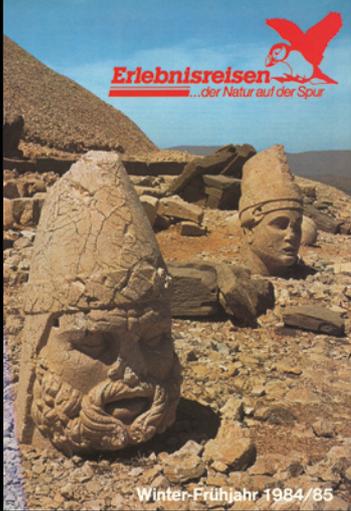
Der freundlich lächelnde Icon neben den Reisen sagt: **„Nachhaltige Reise!“** – Unsere Partner achten besonders auf Ressourcen, arbeiten mit einheimischen Produkten, bieten saisonale Speisen. Der Icon kennzeichnet aber auch unsere Bemühungen um Unterstützungsprojekte in einigen Regionen dieser Welt.



Weitere Informationen

- 6 – 10 **Unser Team, Reiseleiter, Projekte**
- 11 **BOKU CO2 Kompensation, SAF**
- 204 – 207 **Reisebedingungen Kneissl Touristik**
- 207 **Reiseanmeldung**
- 208 – 211 **Reisekalender**
- 213 **Reisebedingungen des Veranstalters**
- 214 **Formblatt Pauschalreise**
- 215 **Europäische Reiseversicherung**





Usbekistan, Samarkand © stock.adobe.com

40 Jahre Kneissl, 40 Jahre Reiseglück

Liebe, verehrte Reisefreunde, Kneisslfreunde und sehr geehrte Gäste!

Wenn wir heute unsere 3 Jahreskataloge 2024 durchblättern und dann den allerersten Kneissl-Katalog aus dem Jahr 1984/85 danebenlegen, dürfen wir sehr stolz auf die Entwicklung sein, die wir als Unternehmen und Reiseveranstalter genommen haben.

„Zelte vor dem Luxor Tempel“

Wir waren auf dem österreichischen Markt Pioniere und sind angetreten, leistbare Reisen für Menschen mit Reiselust, Fernweh und Neugierde anzubieten. (Flug)Reisen und Fernreisen waren teuer und so startete das Kneissl-Produkt mit Zeltreisen und Campingküche – wir waren erstklassige Kunden von Inzersdorfer- und Reiter-Dosengerichten! Der Markt hat auf dieses Angebot gewartet – und viele jüngere und ältere Menschen sind begeistert mitgereist. Viele Lehrer waren unter den Erstkunden und für sie wurden in all den Jahren die besten Ferientermine ausgeschrieben. Ehen wurden auf den Zeltreisen gestiftet und immer wieder begegnen wir heute Stammgästen, die verklärt von ihren Reiseerlebnissen der ersten Stunde erzählen: „3 Wochen waren wir bei der Irlandreise unterwegs, natürlich mit Bus ab/bis Österreich, mit Zelten und Küchenzelt und viel Spaß!“. Oder sie schwärmen von Ägyptenreisen mit Zelten vor dem Luxortempel. Ein Kneissl-Vollcharter von Budapest nach Kairo in den Weihnachtsferien, heute unvorstellbar! Oder ein Vollcharter nach Damaskus! Gut vorstellbar, aber leider undurchführbar ist auch die Transorientroute, die in 23 Reisetagen mit dem Bus ab Österreich durch die Türkei nach Syrien und Jordanien führte, heimgefliegen wurde von Damaskus. Es gab aber auch Badeferien in Südfrankreich und Griechenland, Radreisen (u.a. mit dem Fahrrad durch Irland und Island), ein umfangreiches USA-Programm, über das man nur staunen kann.

„Ich veranstaltete, was mich interessierte“

Firmengründer **Christian Kneissl** über die Anfänge: „Ich war bei der Naturschutzjugend OÖ/Wels aktiv und organisierte für die Jugendlichen Reisen im Rauriser Tal, in der Schweiz, in Süditalien, Rumänien, ... Die Kinder und Jugendlichen waren begeistert und die Eltern wollten diese Reiseziele auch kennenlernen. Das war die Keimzelle der Kneissl Touristik - Jahre bevor das Unternehmen gegründet wurde, ging es nach Ägypten, Island, Ladakh, Florida, Südafrika ... Ich studierte ursprünglich Geografie in Salzburg und auch da organisierte ich die Exkursionen. Eines ergab das andere, eine weitere Station war „natur & reisen“ bei sabbours und im September 1984 startete ich mit Unterstützung meiner Frau Traudi und meiner Schwester Elisabeth durch und gründete die Kneissl Touristik. Der Rest ist Geschichte, ich habe meine Lebenserfüllung in dieser Aufgabe gefunden, die ich bis 2015 mit Herzblut erfüllte. Es war leicht, ich veranstaltete, was mich interessierte, (lacht), meine besondere Liebe



Ghana © stock.adobe.com

galt und gilt der Fotografie von Wildtieren und Vögeln im südlichen Afrika.“ Wie sehen Sie die Reisesituation heute? „Ich bin ehrlich froh, dass ich die Krisen der letzten Jahre, Coronakrise, Erdbeben in Marokko, Krieg in Israel, nicht mehr bewältigen muss. Und bewundere das hartnäckige Engagement und den Optimismus meiner Schwester.“

„Ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen“

Die Geschäftsleitung übernahm 2015 **Elisabeth Kneissl-Neumayer**: „Ich bin als kleine Schwester des großen Bruders in das Reiseveranstalter hineingewachsen, war schon in jugendlichen Jahren in Island, der Insel gehört meine absolute Zuneigung. Ich finde es schön, dass ich mich mit dem Reisemarkt über die Jahrzehnte entwickeln konnte. Unbedingt will ich mit meinem Team etwas von dem ursprünglichen Kneissl-Spirit aus Abenteuer und Entdeckerfreude bewahren. Mein Bruder und ich haben das „Handwerk“ von der Pike auf gelernt, es ist unsere Lebensaufgabe geworden, ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen. Ich wünsche mir, dass unser Mut, unsere Begeisterung und unsere Risikofreude weiterleben.“

Zukunftspläne

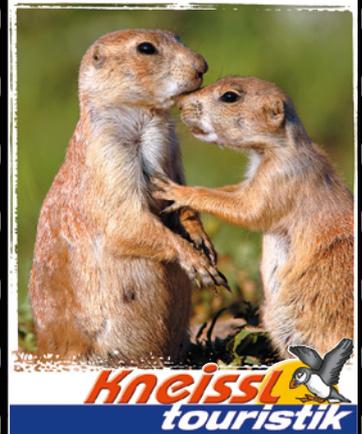
Elisabeth Kneissl-Neumayer über die Zukunftspläne: „Wir haben gemeinsam mit unserem Mutterkonzern sabtours einen Prozess der Stafettenübergabe gestartet, der bis August 2026 dauern wird. Mein Co-Geschäftsführer Hannes Schierl (seit 2015) wird seine Funktion mit 1.1.2024 an seinen Sohn Mag. Johannes Schierl weitergeben. Unsere langjährige Mitarbeiterin **Isolde Spitzbarth**, sie ist seit 1987 im Unternehmen, ab Jänner 2024 mit Prokura, wird ab August 2026 gemeinsam mit **Mag. Johannes Schierl** die Geschicke von Kneissl Touristik leiten und weiterführen. Sie können auf ein gut eingespieltes Team in der Zentrale Lambach, in den Reisebüros, von Reiseleitern und Reiseleiterinnen vertrauen. Und so wie wir in den letzten 40 Jahren immer auf Weiterentwicklung, Neugierde, Optimismus, Fairness, Umweltschutz und Nachhaltigkeit gesetzt haben, wird dies auch in Zukunft sein. Ich werde mich mit August 2026 aus der Geschäftsleitung zurückziehen, ein paar interessante Bereiche werde ich aber (hoffentlich) weiterbearbeiten.“

40 Jahre Kneissl Touristik - Jubiläumsreisen und Jubiläumsvorträge

Wir wollen 40 Jahre Kneissl Touristik ganz klassisch mit Reisevorträgen feiern, wie in den Jahrzehnten davor. Wir lieben gutgemachte Vorträge, sie sind wie eine gute Reiseleitung. Das Jubiläums-Vortragswochenende wird Ende November in Wels stattfinden, Michael Martin, Günter Grüner und Sepp Friedhuber freuen sich mit uns schon darauf. Und für Sie, unsere (Stamm)Gäste wird es spezielle neue Jubiläumsreisen geben, die wir im Übergangskatalog 2024/25 präsentieren, in Anlehnung an den ersten Katalog „Erlebnisreisen ... der Natur auf der Spur, Winter-Frühjahr 1984/85“.

Amerika 2008

Von Nord bis Süd



Orient- und Fernreisen



Asien + Amerika + Ozeanien

2014





Costa Rica, Tukan © Ondrej Prosicky - stock.adobe.com

Unser Team

Jeder von uns Kneissl-Mitarbeitern ist ein Individuum, gemeinsam sind wir ein Kneissl-Herz, miteinander sind wir die Kraftmaschine von Kneissl Touristik, gestalten, verkaufen und leiten wunderbare StudienErlebnisReisen. Wir sind Reiseexpertinnen und -experten aus der Produktion, Buchungszentrale, Werbung und Administration in der Zentrale Lambach und in den Kneissl-Reisebüros in Lambach, St. Pölten, Salzburg und Wien. Gemeinsam bilden wir ein gutgeöltes Reise-Räderwerk und geben unser Herzblut für Ihr Reiseglück. Mut, Fachkenntnis, Begeisterung, Leidenschaft, Resilienz und Ausdauer setzen wir ein, um unseren StudienErlebnisReisen Esprit, Seele und Tiefgang zu verleihen. Dass wir selbst viel Vergnügen an dieser schönen Aufgabe haben, mögen dieser Katalog und unsere StudienErlebnisReisen zeigen. Viel Freude und Gewinn auf Reisen!

Kultur- und Naturbegegnungen mit Kneissl-Spirit – unsere Reiseleiterinnen und Reiseleiter

Unsere Reiseleiterinnen und Reiseleiter garantieren den Erfolg der Kneissl-StudienErlebnisReisen. Sie vermitteln die nötige Sicherheit, schaffen einen stressfreien verdichteten Erfahrungsraum, sind Dialogpartner und ansprechbar bei kleinen Hoppalas. Unsere Reiseleiter und Reiseleiterinnen leben den Kneissl-Spirit – sind als Menschen mit Herz und Hirn für Sie da! In der seit einiger Zeit (gefühlte) instabilen politischen Weltlage ist die Präsenz unserer Reiseleiter und Reiseleiterinnen geschätzt und wichtig. Sie sind Übersetzer der kulturellen und historischen Zusammenhänge, sie vermitteln die Besonderheiten des Reiselandes mit Wärme und Respekt. Unsere Reiseleiter und Reiseleiterinnen sind begeisterte Reisende, bunte Vögel und nur eines nicht: langweilig. Sie sind Fotografen, Geologen, Geografen, Archäologen, Biologen, Musikwissenschaftler, Romanisten, Theologen, Religionswissenschaftler, Historiker, Wanderführer, Welterkunder, Schöngeliebte, Entdecker. Für manche von ihnen ist es der Hauptberuf, für andere ist das Reiseleiten ein geliebter Ausgleich zu ihrem Brotberuf, wieder andere sind selbständig. Immer aber gilt: Unsere Reiseleiter und Reiseleiterinnen bringen Ihnen das Reiseland Ihrer Wahl mit viel Sensibilität und Fachwissen nahe. Sie ermöglichen mit Feingefühl Begegnungen mit anderen Kulturkreisen und Religionen. Unvorhergesehene Krisen bewältigen sie (mithilfe der Kolleginnen in der Zentrale) souverän und immer wieder zünden sie ein Begeisterungsfeuerwerk, das noch lange nachwirkt ...



Tipp: Scannen Sie den QR-Code und lernen Sie auf unserem YouTube Kanal einige unserer Reiseleiterinnen und Reiseleiter kennen.

Auch im 40. Kneissl-Jahr gilt: „Nur wer selbst brennt, kann Feuer in anderen entfachen“ – in diesem Sinne: Herzliche Reisegrüße vom gesamten Kneissl-Touristik-Team

Wir öffnen seit

40

Jahren

Herzen u. Horizonte



Abgebildet sind unsere Reiseleiter und Reiseleiterinnen sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Filialen in Lambach/Salzburg/St. Pölten/Wien und der Zentrale in Lambach.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Wir kümmern uns nicht nur um die CO₂-Kompensation aller Transportwege bei unseren Reisen, wir fühlen uns auch den 17 Zielen (SDGs) verpflichtet, welche die Weltgemeinschaft für eine nachhaltige Entwicklung verfolgt. 3 SDGs sind uns (neben vielen anderen) ein besonderes Anliegen, diese Ziele werden auch bei unseren Projekten und in unserem Arbeitsalltag forciert und entwickelt.



SDG 4: Hochwertige Bildung. Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.



Projekt „Unterstützung für Reußdörfchen“ und „Elijah“ – Rumänien

Seit vielen Jahren sind Mag. Leo Neumayer und Elisabeth Kneissl-Neumayer privat sowie als Kneissl Touristik diesen Projekten verbunden. Dir. i.R. Hermine Jinga-Roth setzte seit den 1990er Jahren mit Versorgung, Lern- und Ferienbetreuung von jungen Kindern und Schülern wertvolle Impulse für Familien und die Dorfgemeinschaft Reußdörfchen: Viele Kinder erreichen den Schulabschluss und besuchen weiterführende Schulen in Hermannstadt/Sibiu.

Ruth Zenkert und Pater Georg Sporschill geben im Roma-Projekt "Elijah" den Erwachsenen

Erwerbsmöglichkeit, den Kindern in Musikschule, Lerngruppen und im Lehrlingsheim Entwicklungschancen.

Bei Kneissl-Reisen in Rumänien besuchen Sie eines oder beide Projekte.

Seit Herbst 2023 haben unsere noch funktionstüchtigen Schreibtische in Rumänien einen neuen Verwendungszweck.

Kneissl Touristik als Mitglied des Roundtable in Tourism: Im Rahmen der Mitgliedschaft nahmen einige Kneissl-MitarbeiterInnen an einer umfangreichen Schulung zum Thema Menschenrechte teil. Als Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eines weltweit agierenden Unternehmens müssen wir für dieses Thema sensibilisiert sein.

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen. Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



Projekt „Wasser für Kambodscha“: Seit 2018 fühlen wir uns dem Projekt in Kambodscha verpflichtet, das vor allem von Reiseleiter Mag. Enrico Gabriel und unserem Projektpartner vor Ort Chanthol Chhun durchgetragen wird. Nach der Finanzierung von Trinkwasserteichen und vielen Brunnenbauten liegt der Fokus derzeit eher auf dem Ausbau von notwendigen Toilettenanlagen. Bei Kneissl-Reisen in Kambodscha wird dieses Projekt besucht und in Augenschein genommen. Viele unserer Gäste und das gesamte Kneissl Team unterstützen dieses Projekt.

SDG 5: Geschlechtergleichheit. Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.



Projekt „Nachhaltige Ziegelproduktion und energieeffizientes Kochen für vulnerable Haushalte im Südsudan“

Wir unterstützen dieses Projekt mit Mitteln aus der CO₂-Kompensation. Ziele sind die Emissionsreduzierung durch Umstieg auf effiziente Kochöfen. Frauen und Mädchen sparen Zeit bei der Feuerholzsuche, Mädchen können die Schule besuchen und damit selbstbestimmter und gesünder leben.



Menschenrechte haben Bedeutung – besonders im Tourismus

Wir sind seit 2016 Mitglied im Roundtable „Menschenrechte im Tourismus“ und achten im Rahmen unserer Möglichkeiten auf:

- die Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht
- die Verankerung von Menschenrechtsstandards in unseren Geschäftsprozessen
- die Sensibilisierung von Kunden, Partnern u. MitarbeiterInnen für die Einhaltung der Menschenrechte im Tourismus

Weitere Infos: <https://www.humanrights-in-tourism.net/>



Klimaschutz: CO₂-Kompensation mit BOKU CO₂-Ausgleich mit SAF

Mit Kneissl beruhigt reisen. Jeder Transportweg, ob Transfer mit dem Bus oder Busfahrt, jeder Flug, jede Schiffspassage jedes Kunden bei jeder Reise wird CO₂-kompensiert. Diese Ökoabgabe (für das Jahr 2023 € 242.474,-) ist im Reisepreis bereits inkludiert. Wir gingen unterschiedliche Wege, um diesen Betrag sinnstiftend einzusetzen:

1. Zusammenarbeit mit der an der BOKU Wien angesiedelten Kompetenzstelle für Klimaneutralität "Die GradWanderer"

Seit Herbst 2019 arbeiten wir mit der Kompetenzstelle zusammen. „Die GradWanderer“ an der heimischen Universität für Bodenkultur entwickeln, finanzieren und betreiben innovative und partizipative Klimaschutzprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. 90% der CO₂ Kompensationsgelder fließen in das Klimaschutzprojekt, 10% fallen für Verwaltung und das Ausschreiben neuer Projekte an. Finanziert werden die BOKU-Klimaschutzprojekte durch Spenden von Privatpersonen und Firmen wie Kneissl Touristik, die den bei Reisen verursachten CO₂ Ausstoß kompensieren wollen. Von 2019 bis Mitte 2023 wurde mit den Geldern aus der CO₂-Kompensation das **Projekt „Sauberes Trinkwasser in Soroti, Uganda“** mitfinanziert. Im ersten Halbjahr 2023 wurden € 142.474,- der Projektfinanzierung zur Verfügung gestellt. Mittlerweile ist das Projekt ausfinanziert und wird von der BOKU evaluiert.

Ab Jänner 2024: Neues Projekt im Südsudan

Gemeinsam mit Caritas Austria, Organisationen im Südsudan und der BOKU-Kompetenzstelle für Klimaneutralität wird von 2024 bis 2028 das (wissenschaftlich begleitete) Projekt **„Nachhaltige Ziegelproduktion und energieeffizientes Kochen für vulnerable Haushalte im Südsudan“** durchgeführt. Ziele sind die Emissionsreduzierung durch Umstieg auf effiziente Kochöfen und Umstieg von Brennen auf Pressen von Ziegeln und damit die Emissionsreduktion von 14.860 Tonnen CO₂.

Aktivitäten und Ziele des Projektes in der Yambio-Region:

Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung – konkret zu den Sustainable Development Goals 1, 5, 8, 12, 13, 15 und 17 („Co-Benefits“)
Bereitstellung von effizienten Kochöfen für 1.250 Haushalte – steigert Umweltbewusstsein und spart Kosten und Zeit für Feuerholzsuche

Bau einer Volksschule und eines Lernzentrums mit nachhaltig produzierten Ziegeln

Dank Ausbildungsmaßnahmen werden zu Projektende ca. 100 junge Leute ein regelmäßiges Einkommen aus nachhaltiger Ziegelproduktion generieren

900 Haushalte pflanzen einen Mangobaum auf ihrem Grundstück

Wissenschaftliche Begleitforschung durch die BOKU (2 Masterarbeiten)

2. Investition in SAF, „Sustainable Aviation Fuel“ der Lufthansa Group

Mit den Abgaben aus der CO₂-Kompensation der Transportwege der Kneissl Reisen von Juli bis Dezember 2023 investierten wir € 100.000,- in „Sustainable Aviation Fuel“ der Lufthansa Group.

SAF bietet den großen Mehrwert, dass es gegenüber fossilem Kerosin 80% der CO₂-Emissionen reduziert und ein Großteil der Emissionen also gar nicht erst zusätzlich entsteht. Wir erwerben hochqualitatives SAF bei der Lufthansa Group, die dieses bei künftigen Flügen einsetzen wird. Die Lufthansa Group ist unser wichtigster Partner, wenn es um Flüge geht. Und wir schätzen das starke Engagement der Airline-Gruppe in Bezug auf Nachhaltigkeit. Die Lufthansa Group ist eine der größten Abnehmerinnen von SAF in Europa und erhöht laufend die Mengen für den Einsatz im Flugbetrieb, zur Erreichung ihrer CO₂-Reduktionsziele. SAF ist noch um ein Vielfaches teurer als Kerosin, aber wenn mehr Reisende, Veranstalter und Fluglinien auf SAF setzen, können wir den CO₂-Ausstoß zunehmend verringern – wir dürfen Vorbilder sein!



© Laura Oberhuber / UgaStoves / Matthias Fettback

Allgemeine Informationen

Folgen Sie uns in den **Norden und Westen Afrikas**: in die geheimnisvollen Souks der Königsstädte Marokkos, die üppigen Oasen Tunesiens, Algeriens und Ägyptens und zu den Naturwundern aus Stein im Ennedi-Massiv im Tschad. Die wanderbare Inselwelt von Kap Verde und die Trias Togo-Benin-Ghana vervollständigen das Programm mit Stammestraktionen und Voodoo.

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2023 (Änderungen vorbehalten)

Marokko: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **Reisepass, der für die Dauer des Aufenthalts gültig sein muss**. Bitte beachten Sie, dass in Österreich eine partielle Reisewarnung für Marokko für die Grenzregionen zu Algerien und Mauretanien besteht (nicht Ihre Reiseregionen).

Tunesien: Österreichische Staatsbürger benötigen einen mindestens noch **3 Monate bei Einreise gültigen Reisepass** (deutsche Staatsbürger einen 6 Monate gültigen Reisepass).

Algerien: Österreichische Staatsbürger benötigen einen **Reisepass, der noch mindestens 6 Monate bei Einreise gültig ist**, sowie ein **Visum**, das wir bei der algerischen Botschaft in Wien für Sie beantragen - Visumkosten derzeit € 150,- inkl. Besorgungsgebühr. Die partielle Reisewarnung des Außenministeriums betrifft keine von uns besuchten Reiseregionen.

Ägypten: Österreichische Staatsbürger benötigen einen **Reisepass, der noch mindestens 6 Monate bei Einreise gültig ist**, sowie ein **Visa on arrival**, das derzeit EUR 27,- p.P. kostet. Die partielle Reisewarnung des Außenministeriums betrifft keine von uns besuchten Reiseregionen.

Tschad: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **Gelbfieber-Impfnachweis, ein Visum** und einen **Reisepass, der bei Ausreise noch mindestens 7 Monate gültig** ist. Zusätzlich benötigen Sie einen **Covid-Impfnachweis**. Für das Visum benötigen wir 6 Wochen vor Reiseantritt Ihren Reisepass und alle erforderlichen Unterlagen - Visumkosten derzeit € 230,- inkl. Besorgungsgebühr. Es besteht eine partielle Reisewarnung.

Kap Verde: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **gültigen Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) sowie eine Online-Registrierung**. Diese Registrierung inkl. Flughafensicherheitsgebühr kostet € 40,- und muss bis 5 Tage vor Abreise durchgeführt werden.

Togo, Benin, Ghana: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **Reisepass, der bei Ausreise noch mindestens 7 Monate gültig ist**, jeweils ein Visum **für Togo, Benin und Ghana**, das im Heimatland beantragt werden muss, sowie einen **Gelbfieber- und für Ghana einen Covid-Impfnachweis**. Visakosten dzt. total € 355,-

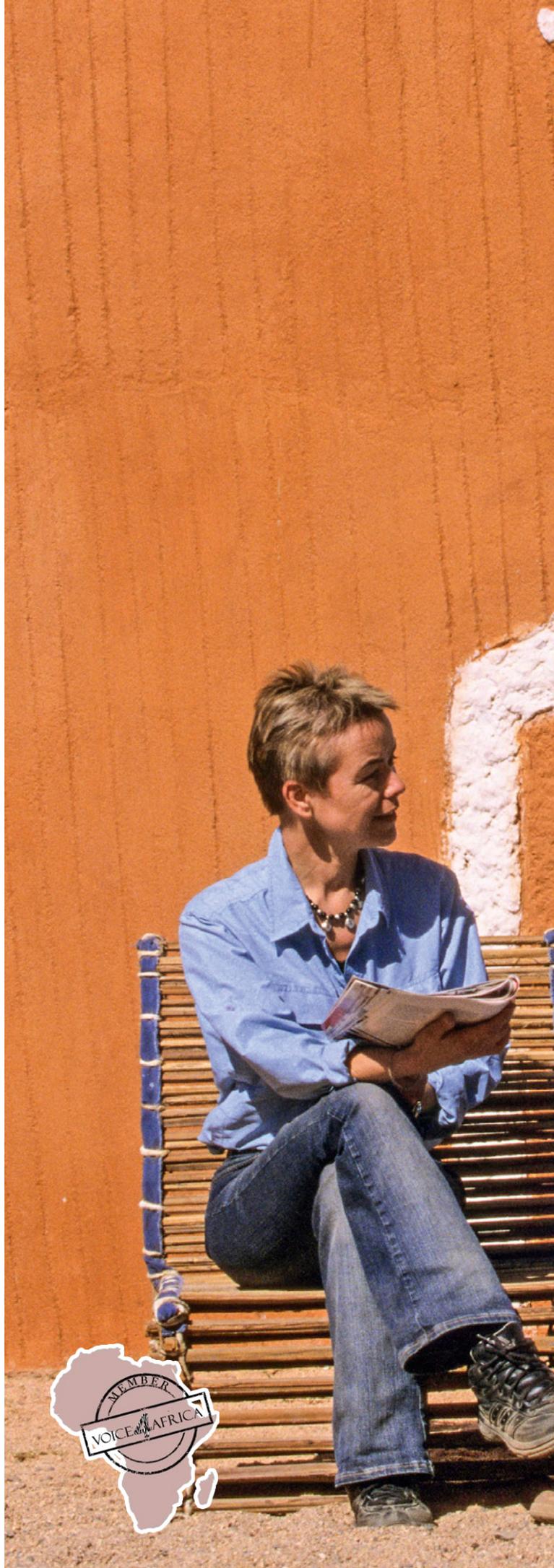
Impfungen

Impfungen sind (bis auf Tschad und Togo/Benin/Ghana) keine vorgeschrieben, doch empfehlen wir Ihnen das Basisschutzprogramm für Reisende (Diphtherie / Tetanus / Polio / Hepatitis A / B u. Typhus). Medikamente gegen Durchfallerkrankungen sollten unbedingt dabei sein. Medizinische Einrichtungen sind in den Großstädten vorhanden, allerdings liegt das Niveau, insbesondere was Hygiene und Krankenpflege betrifft, weit unter europäischen Ansprüchen. **Bitte kontaktieren Sie rechtzeitig** (ca. 6-8 Wochen) **vor Reiseantritt Ihren Hausarzt, das Tropeninstitut oder das zuständige Gesundheitsamt!**

Tschad, Togo, Benin und Ghana verlangen einen Gelbfieber-Impfnachweis. Für diese Länder benötigen Sie auch einen Covid19 Impfnachweis.

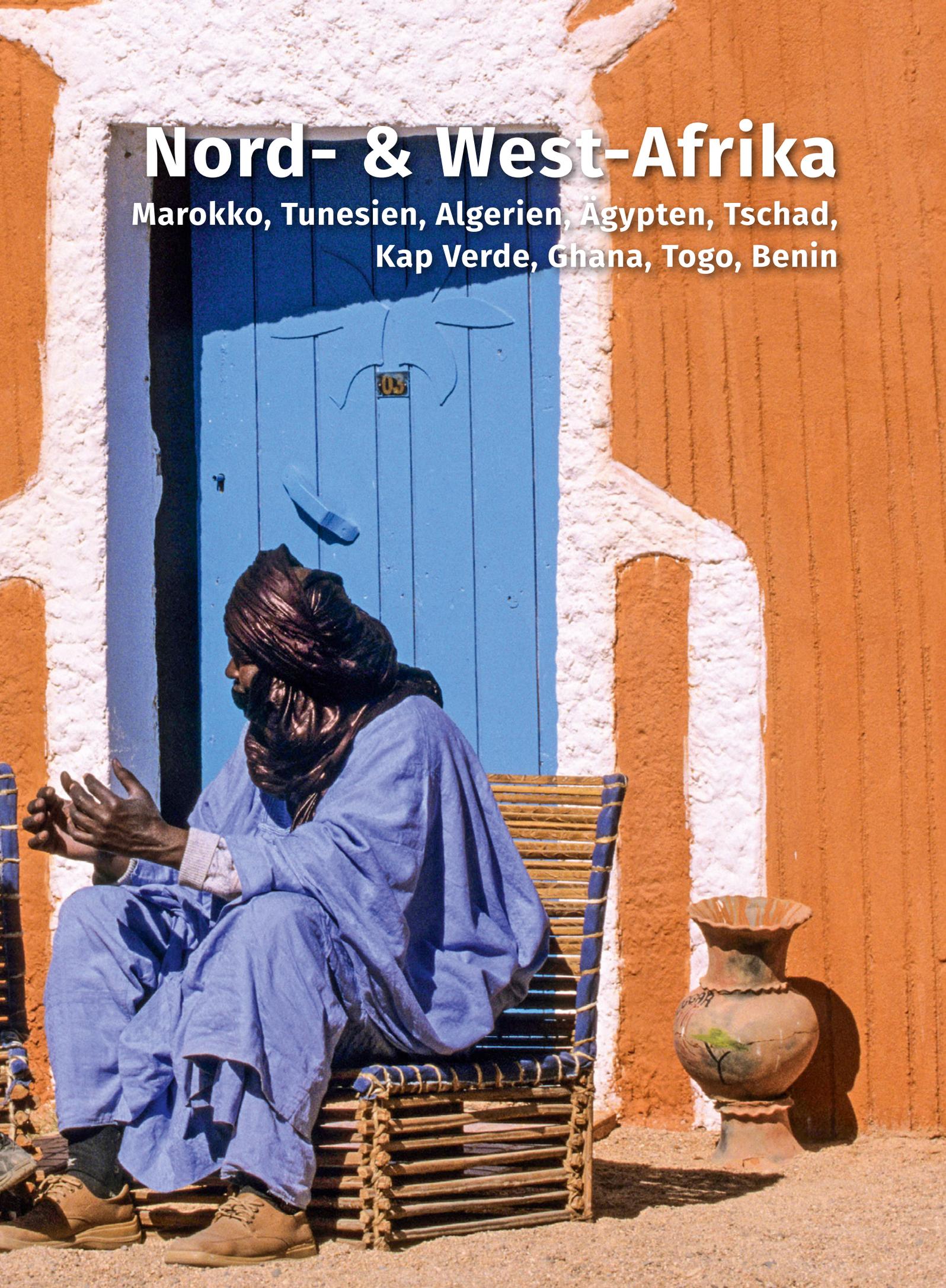
Es besteht **kein Sozialversicherungsabkommen zwischen Österreich und den o.a. Ländern**. Der Abschluss einer **Reiseversicherung** für den Krankheitsfall wird daher **dringend empfohlen (siehe Europäische Reiseversicherung, Seite 215)**.

Für **Ägypten, Algerien und Tschad** ist der **Abschluss einer Krankenversicherung obligatorisch**.



Nord- & West-Afrika

Marokko, Tunesien, Algerien, Ägypten, Tschad,
Kap Verde, Ghana, Togo, Benin





1 Marrakesch, Koutoubia Moschee © Svetlana Day/stock.adobe 2 Bahia Palast © Olena Z - stock.adobe 3 Essaouira © Matej Kastelic/stock.adobe

Marrakesch - Perle Südmarokkos

- + Ausflug in das Imlil-Tal im Hohen Atlas
- + Besuch von André Hellers Garten Anima
- + UNESCO-Welterbe Essaouira am Atlantik

Begleiten Sie uns in die magische Welt aus Tausend und einer Nacht, kaum 4 Flugstunden von Wien entfernt. Erklimmen Sie die geschichtsträchtige Kasbah du Toubkal auf dem Rücken eines Esels und genießen Sie den atemberaubenden Ausblick auf das Atlasgebirge.

In Essaouira wird Sie die Medina und die einzigartige Lage am Atlantik begeistern. Und immer wieder tauchen Sie in die zaubernde und orientalische Welt von Marrakesch mit ihren fantastischen Farben und Gerüchen ein.

1. Tag: Graz/München bzw. Salzburg/Linz - Wien - Marrakesch. Zuflüge am frühen Morgen aus Graz/München bzw. AIRail ab Salzburg/Linz nach Wien - Flug mit Austrian nach Marrakesch (ca. 10.10 - 14.15 Uhr). Vom Flughafen führt unser Ausflug direkt in die Menara Gärten, die im 12. Jh. als Olivenplantage angelegt wurden (UNESCO-Weltkulturerbe). Entlang der gewaltigen Stadtmauer Marrakeschs geht es zu einer kurzen Rundfahrt durch die riesigen Palmenhaine. Fahrt ins Hotel und Möglichkeit, den hoteleigenen Spabereich zu nutzen (Hammam 30 Min. + Pool ab ca. € 45,- / buchbar bei Ankunft an der Rezeption).

2. Tag: Ausflug Anima Garten - Hoher Atlas: Imlil-Tal. Am Morgen geht es zu einem Ausflug mit Geländewagen zunächst in das Ourika Tal - wir besuchen den einzigartigen Garten Anima von André Heller, eines seiner schönsten Gesamtkunstwerke. Über Asni geht es weiter in ein enges Tal nach Imlil, das zum Fuß des Djebel Toubkal (4167 m) führt, des höchsten Berges in Nordafrika. Ein kurzer Ritt auf Maultieren führt uns hinauf zur Kasbah du Toubkal, die eindrucksvoll über dem Ort thront. Mittagessen in der Kasbah (inkl.), die von den Berbern des Tales als nachhaltiges Tourismusprojekt geführt wird. Nach einem kurzen Spaziergang Fahrt in ein Privathaus bei Tahanaoute zu einer marokkanischen Familie, die uns in die alltägliche marokkanische Teekultur eintauchen lässt. Danach Rückfahrt nach Marrakesch, wo wir den Platz Djemaa el Fna mit Märchenerzählern und Gauklern erleben.

3. Tag: Marrakesch Stadtbesichtigung. Wie keine andere Königsstadt verbindet Marrakesch die Kulturen der Araber und Berber: Wir sehen die Koutoubia-Moschee aus dem 12. Jh. (von außen), eine der größten

Moscheen des Landes, und die einzigartigen Gipschnitzarbeiten der Saadier-Gräber. Ein weiterer Höhepunkt ist der Bahia Palast - die schönen Innenhöfe, Patios und die herrlichen Deckenmalereien begeistern jeden Besucher. Unser Rundgang führt weiter durch die größten Souks Marokkos, die uns Handwerker und Händler mit ihrem reichhaltigen Warenangebot zeigen, bis zum Berberplatz sowie zur prachtvollen Koranschule Medersa Ben Youssef. Zeit für einen Einkaufsbummel - vielleicht sollten Sie vorher „Die Stimmen von Marrakesch“ von Elias Canetti durchblättern - von der Kunst des zivilisierten Feilschens ...

4. Tag: Ausflug Essaouira/Atlantikküste. Durch die Haouz-Ebene mit weiten Arganienbeständen (Stopp bei einer Frauenkooperative für Argan-Öl) fahren wir an den Atlantik nach Essaouira. Die Stadt, einer der malerischsten Orte des Landes (UNESCO-Weltkulturerbe), wurde 1506 von den Portugiesen als Mogador gegründet. Wir erkunden die mauerumgürtete zaubernde Medina - heute eine Stadt der Künstler. Am Nachmittag Rückfahrt nach Marrakesch.

5. Tag: Marrakesch: Majorelle-Garten - Flughafen Marrakesch - Wien - Graz/München bzw. Salzburg/Linz. Am Vormittag Besuch des Majorelle-Gartens - mit azurblauen Gebäuden inmitten üppiger Pflanzenpracht und riesiger Kakteen. Nach einem kurzen Aufenthalt in den Souks Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Wien (15.15 - 19.15 Uhr) und weiter nach Graz und München bzw. AIRail nach Salzburg und Linz.



Kasbah du Toubkal © NoraDoa - stock.adobe.com





1 Fès, Bab Boujloud © Montse Cobos/stock.adobe.com 2 Fès, Gerbereien © sabino.parente/stock.adobe.com

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und ****Hotel/HP

TERMINE **REISELEITUNG** **P ONMM**

03.02. - 07.02.2024	Semesterf. Wien, NÖ	
17.02. - 21.02.2024	Semesterf. OÖ, Stmk	
23.03. - 27.03.2024 ¹	Karwoche	
27.04. - 01.05.2024	Staatsfeiertag	Abdelouahad Choukri
18.05. - 22.05.2024	Pfingsten	
30.10. - 02.11.2024 ²	Herbstferien	
28.12. - 01.01.2025 ³	Silvester	

Flug ab Wien	€ 1.390,-	€ 1.490,-	€ 1.690,-	€ 1.990,-
Flug ab Graz, München	€ 1.540,-	€ 1.640,-	€ 1.840,-	€ 2.140,-
AlRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 1.500,-	€ 1.600,-	€ 1.800,-	€ 2.100,-
AlRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 1.520,-	€ 1.620,-	€ 1.820,-	€ 2.120,-
EZ-Zuschlag	€ 290,-	€ 290,-	€ 290,-	€ 320,-

¹ Reise während dem Ramadan (siehe Hinweis unten)

² Reise 1 Tag kürzer, Ausflug am 4. Tag entfällt

³ Obligatorisches Silvesterdinner bereits inkl.: € 240,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Marrakesch und retour
- Ausflüge mit einem marokkanischen Bus/Kleinbus mit AC
- Ausflug am 2. Tag mit Bus oder Kleinbussen
- 4 Übernachtungen im ****Hotel „Kenzi Rose Garden“ bzw. im ****, „Palm Plaza Hôtel & Spa“ (Poolblick-Zimmer/nur 4. Termin) bzw. im ****, „Adam Park Marrakesch Hotel & Spa“ (nur 5. Termin) - marokkanische Klassifizierung, in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen) im Hotel
- Mittagessen in der Kasbah Toubkal am 2. Tag
- Teepause in einem Berberhaus in Tahanaoute am 2. Tag
- Eintritte: Marrakesch (Saadier-Gräber, Bahia Palast, Medersa Ben Youssef, Anima- und Majorelle-Garten), Essaouira (Skala - nicht beim 6. Termin)
- Maultierritt zur Kasbah du Toubkal
- qualifizierte deutschsprechende marokkanische Reiseleitung
- 1 Marco Polo Reiseführer „Marrakesch“ pro Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 150,- ab Wien, € 250,- ab BL/MUC)

Gültiger Reisepass (mind. für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

HINWEIS: Ramadan, der islamische Fastenmonat, fällt in etwa auf den 10.03. - 09.04.2024. Es ist mit kleinen Einschränkungen zu rechnen. Gleichzeitig ist es eine klimatisch gute Reisezeit.

Marokkos Königstädte

Rabat - Meknès - Fès - Marrakesch
+ UNESCO-Welterbe Essaouira am Atlantik

1. Tag: Graz/München bzw. Salzburg/Linz - Wien - Marrakesch. Zuflug am Morgen aus Graz/München bzw. AlRail ab Salzburg/Linz nach Wien - Flug mit Austrian nach Marrakesch (ca. 10.10 - 14.15 Uhr). Transfer zum Hotel - den späten Nachmittag verbringen wir auf dem Platz Djemaa el Fna mit Märchenerzählern, Gauklern und Schlangenbeschwörern (immaterielles UNESCO-Welterbe).

2. Tag: Marrakesch - Beni Mellal - Khenifra - Mittlerer Atlas - Fès. Heute erwartet uns eine lange abwechslungsreiche Fahrt vorbei an Beni Mellal und Kasbah Tadla in den Mittleren Atlas - das Landschaftsbild wird von Zedernwäldern und imposanten Vulkankegeln bestimmt. Vom Höhenkurort Azrou, der von den Franzosen angelegt wurde, erreichen wir schließlich am Abend die alte Königsstadt Fès.

3. Tag: Königsstadt Fès. Wer die Altstadt von Fès (UNESCO-Welterbe Fès el Bali) betritt, öffnet eine Tür in eine einzigartige Welt mit tausenden Farben und Gerüchen. Die älteste Königsstadt gilt als religiöse Hauptstadt des Landes - gleichzeitig ist sie das Zentrum des Kunsthandwerks: Handwerk und Handel machten Fès zu einer blühenden Stadt. In der faszinierenden Medina erwartet uns das verwirrende Gassenlabyrinth der riesigen Souks - auch heute noch immer mit Maultieren und Eseln als Transportmittel. Unser Stadtrundgang führt uns zur Karouiine Moschee aus dem 9. Jh. (nur Außenbesichtigung), einer riesigen Gerberei (mit angeschlossener Lederverarbeitung), zur Place Nejjarine mit dem berühmten Brunnen und der alten Karawanserei, der Koranschule Medersa Bou Inania mit fantastischen Schnitzereien in Holz und Stuck und in das ehemalige Judenviertel Mellah.

4. Tag: Fès - Volubilis - Königsstadt Meknès - Königsstadt Rabat - Casablanca. Am Morgen erkunden wir die Ausgrabungen von Volubilis (UNESCO-Weltkulturerbe) mit gut erhaltenen Resten der Tempel, Bäder und Häuser, die vom ehemaligen Reichtum der Stadt zeugen - sie war einst Hauptstadt der römischen Provinz Mauretania Tingitana. Vorbei an der heiligen Stadt Moulay Idriss (Fotostopp) erreichen wir die Königsstadt Meknès, deren Schönheit aufgrund der zahlreichen Renovierungsarbeiten im Moment schwer zu sehen ist: Inmitten der Festungsmauern liegt die Altstadt mit ihren Souks und besticht mit einzigartigem Ambiente - wir besuchen das Mausoleum des Stadtgründers Moulay Ismail. In rascher Fahrt erreichen wir Rabat, die Hauptstadt Marokkos: Bei unserer Stadtrundfahrt erkunden wir den Königspalast, das prachtvolle Mausoleum von Mohammed V, den Hassan-Turm als Überrest der größten Moschee der Welt sowie die



Marokko:
Marrakesch
Königsstädte



Anima Garten © Anima Garten

überaus malerische Kasbah des Oudaias. Anschließend Fahrt nach Casablanca.

5. Tag: Casablanca - Essaouira. Am Morgen Besuch der imposanten Moschee Hassan II direkt an der Atlantikküste und kurze Stadtrundfahrt durch Casablanca. Auf der Küstenstraße bzw. Autobahn geht es nach Essaouira (UNESCO-Welterbe) am Atlantik, eine der malerischsten Städte des Landes.

6. Tag: Essaouira - Anima-Garten - Marrakesch. Am Morgen erkunden wir Essaouira, die von den Portugiesen als Mogador gegründet und 1765 als der größte Hafen des Landes ausgebaut wurde. Die mauerumgürtete Medina gilt heute als Stadt der Künstler. Durch die Haouz-Ebene erreichen wir das Ourika Tal, wo wir André Hellers Anima Garten besuchen, eines seiner schönsten Gesamtkunstwerke.

7. Tag: Marrakesch - „Hauptstadt des Südens“. Die ganztägige Stadtbesichtigung zeigt uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Königsstadt (UNESCO-Weltkulturerbe). Wie keine andere verbindet sie die Kulturen der Araber und Berber: Wir sehen die Koutoubia-Moschee aus dem 12. Jh. (nur Außenbesichtigung), die prachtvollen Saadier-Gräber, den schönen Bahia-Palast, die renovierte Medersa Ben Youssef und die mächtigen Stadtmauern. Ein Rundgang durch die größten Souks von Marokko zeigt die Händler und Handwerker mit ihrem reichen Warenangebot. Am Nachmittag Zeit für einen individuellen Bummel durch den Souk - Abendessen in einem Restaurant in der Altstadt.

8. Tag: Marrakesch: Majorelle-Garten - Flughafen Marrakesch - Wien - Graz/München bzw. Salzburg/Linz. Wir beginnen den Tag im bezaubernden Majorelle-Garten - wiederbelebt vom legendären Modeschöpfer Yves Saint Laurent. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (15.15 - 19.15 Uhr), AIRail nach Linz oder Salzburg. Rückflug nach Graz und München nicht bei allen Terminen möglich bzw. teilweise Rückflug/AIRail erst am nächsten Morgen. Hotel in Wien (nicht inkludiert) - siehe Seite 205.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (marokkanische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Marrakesch	****Hotel „Kenzi Rose Garden“ bzw. ****„Palm Plaza Hôtel & Spa“ (Poolblick-Zimmer)
Fès	****Hotel „Les Mérinides“ (Hofblickzimmer)
Casablanca	****„Idou Anfa Hôtel & Spa“ bzw. ****Hotel „Best Western Plus Casablanca City Center“
Essaouira	Riad „Dar L'Oussia“ (Altstadt) bzw. ****Hotel „Atlas Essaouira & Spa“ (am Atlantik)

Marokko:
Königsstädte

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, **** u. ****Hotels und 1 Nacht im Riad/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P ONMK
03.02. - 10.02.2024	Semesterf. Wien, NÖ	Abdelhamid Mrabet
18.02. - 25.02.2024 ¹	Semesterf. OÖ, Stmk.	Dr. Mohammed Laasri
09.03. - 16.03.2024 ²		Dr. Mohammed Laasri
21.03. - 29.03.2024 ^{2,3}		Mohamed Naciri
23.03. - 30.03.2024 ²	Karwoche	Mag. Christoph Benedikter
06.04. - 13.04.2024 ²		Mag. Christoph Benedikter
20.04. - 27.04.2024		Dr. Mohammed Laasri
07.10. - 14.10.2024		Mohamed Chamaly
11.10. - 18.10.2024		Said Lechheb
14.10. - 21.10.2024		Abdelhamid Mrabet
19.10. - 26.10.2024	Nationalfeiertag	Ingrid Hafeneder
26.10. - 02.11.2024	Herbstferien	Said Lechheb
30.12. - 06.01.2025 ⁴	Silvester	Mohamed Chamaly

Flug ab Wien	€ 1.890,- € 2.090,- € 2.150,- € 2.290,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 2.000,- € 2.200,- € 2.260,- € 2.400,-
AIRail ab Sbg., Flug ab Wien	€ 2.020,- € 2.220,- € 2.280,- € 2.420,-
Flug ab Graz ⁵ , München ⁵	€ 2.040,- € 2.240,- € 2.300,- € 2.440,-
Flug ab Linz, Graz, Salzburg, Innsbruck, München (nur 2. u. 4. Termin)	€ 2.040,-
EZ-Zuschlag	€ 400,- € 400,- € 400,- € 450,-

¹ Flüge über Frankfurt nach Marrakesch und retour

² Reise während Ramadan, siehe Hinweis unten

³ Nachtflüge über Frankfurt nach Casablanca und retour (Bundesländerzuflüge möglich). Bitte fordern Sie unser Detailprogramm an.

⁴ Obligatorisches Silvesterdinner bereits inkl.: € 175,-

⁵ Nicht bei allen Terminen möglich bzw. teilweise Hinflug/AIRail am Vorabend oder Rückflug/AIRail am nächsten Morgen. Hotel in Wien (nicht inkludiert) - siehe Seite 205

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Marrakesch und retour bzw. Linienflug mit Lufthansa/Austrian über Frankfurt nach Marrakesch und retour (Termin 18.02. - 25.02.2024) bzw. Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Casablanca und retour (Termin 21.03. - 29.03.2024)
- Rundfahrt mit einem marokkanischen Bus/Kleinbus mit AC
- 5 Übernachtungen in ****Hotels, 1 Übernachtung im ****Hotel, 1 Nacht in einem Riad/Kaufmannspalast bzw. ****Hotel in Essaouira (marokkan. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension mit erweitertem Frühstücksbuffet: 1. Tag abends bis 8. Tag morgens, am 7. Tag Abendessen in einem schönen Restaurant in der Altstadt von Marrakesch (statt dem Abendessen im Hotel)
- Eintritte: Fès (Koranschule Bou Inania, Museum Nejjarine), Volubilis (Ausgrabungen), Casablanca (Moschee Hassan II), Marrakesch (Saadier Gräber, Bahia Palast, Medersa Ben Youssef, Majorelle-Garten, Anima-Garten)
- Mobiles Audiosystem (ab 15 Personen)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung (5. - 6. und 11. Termin) bzw. deutschsprechende marokkan. Reiseleitung (1. - 4. und 7. - 10. sowie 12. - 13. Termin)
- 1 Polyglott on tour „Marokko“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 150,- ab Wien, € 250,- ab den BL/D)

Gültiger Reisepass (mind. für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HINWEIS: Ramadan, der islamische Fastenmonat, dauert 2024 vom 10.03. bis 09.04. Die Termine 3-6 fallen in diese Zeit. Hotelbars sind in dieser Zeit geschlossen, Alkohol wird nur zum Abendessen serviert. Klimatisch zählt der März/April allerdings zur guten Reisezeit.

HINWEIS: Die Termine 06.04.-13.04.2024 und 19.10.-26.10.2024 werden auch als **Kombination mit der Reise „Andalusien ausführlich“** angeboten - siehe Seite 24.



1 Aït-Mansour Schlucht © Anton Eder 2 Korbflechter © Elisabeth Kneissl-Neumayer 3 Arganbaum mit Ziegen © Elisabeth Kneissl-Neumayer

Der Süden Marokkos

- + Baublüte im Anti-Atlas u. Hohen Atlas
- + Anima-Garten von André Heller
- + Tal von Imlil am Fuß des Djebel Toubkal, des höchsten Berges von Nordafrika

Der weite Süden Marokkos ist von einzigartiger Schönheit - vom Hohen Atlas über die Straße der Kasbahs bis zu den faszinierenden Landschaften des Anti-Atlas. Wer zum Frühlingsbeginn kommt, findet Tausende und Abertausende blühende Mandelbäume - purer Frühling vor der Kulisse der schneebedeckten Berggipfel. Tafraoute als Zentrum des Anti-Atlas bietet zudem überwältigende Felslandschaften. Der belgische Künstler Jean Véraime hat „Land Art“ der besonderen Art gewagt - türkis, azurblau und rosa gestrichene gewaltige Felsen ragen aus der Landschaft auf. Ein Geheimtipp ist die enge Schlucht Aït Mansour - aber auch der Ort Aït-Ben-Haddou an der „Straße der Kasbahs“ begeistert jeden Besucher. Den Abschluss bilden Hellers Anima-Garten, ein Ausflug zum Djebel Toubkal sowie die Königsstadt Marrakesch!

- 1. Tag: Wien/Linz/Graz/Salzburg/Innsbruck/München - Frankfurt - Marrakesch.** Zuflüge am frühen Morgen aus Österreich und München nach Frankfurt. Flug mit Lufthansa nach Marrakesch (ca. 10.45 - 14.35 Uhr). Ein erster Spaziergang führt uns zur Koutoubia-Moschee (Außenbesichtigung), zu den Saadiergräbern und zum Platz Djemma el Fna mit seinen Märchenerzählern u. Gauklern (immaterielles UNESCO-Welterbe).
- 2. Tag: Marrakesch - Aït Melloul - Tafraoute.** Heute geht es in rascher Fahrt auf der Autobahn in die fruchtbare Sous-Ebene und weiter in die Berge des Anti-Atlas (2350 m). Arganbäume, aus deren Kernen das wertvolle Arganöl gewonnen wird, begleiten unseren Weg durch das anfangs karge Bergland. Spätnachmittags gelangen wir in das schön gelegene Tafraoute (1000 m), umgeben von einer bizarren Bergkulisse mit tausenden rötlichen Granitmonolithen.
- 3. Tag: Ausflug Aït Mansour-Schlucht.** Ausflug mit Geländewagen zu der von roten Felsklippen überragten und von Dattelpalmen bewachsenen Aït Mansour Schlucht, wo wir mehrere kurze Spaziergänge unternehmen, um die fantastische Landschaft zu erleben. Über Souk d' Afella Ighir gelangen wir nach Timguelchte, wo die Schlucht beginnt, durch die wir nach Tafraoute zurück fahren. Am Nachmittag besuchen wir

die vom belgischen Künstler Jean Véraime bunt bemalten Felsen bei Tafraoute und bewundern den hoch aufragenden Felsen Chapeau de Napoléon sowie die vielfältig geformten Granitmonolithe.

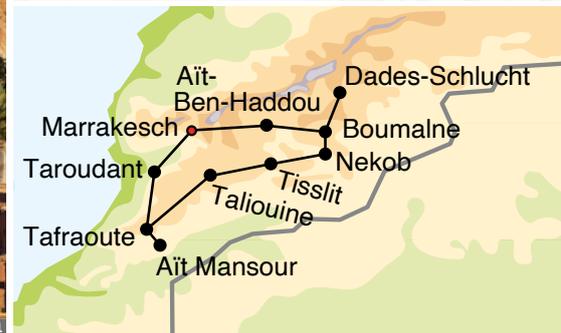
4. Tag: Tafraoute - Taroudant. Wir beginnen den Tag mit einer Rundfahrt durch das malerische Tal der Ammeln: Die hier lebenden Berber haben ihre zum Teil spektakulär gelegenen Dörfer an den Flanken des steil aufragenden Granitberges Lekst errichtet. Durch die Ausläufer des Anti-Atlas fahren wir zur Speicherburg Tizourgane. Am Abend erreichen wir die zwischen Oliven- und Orangenhainen gelegene, uralte Berberstadt Taroudant, umgeben von einer kilometerlangen Stadtmauer - Zeit für einen Spaziergang durch den schönen Souk.

5. Tag: Taroudant - Aït-Ben-Haddou. Unser Weg führt heute durch eine karge, wüstenartige Landschaft mit bizarren, aufgefalteten Bergen; Mandel- und vereinzelte Wacholder-Bäume säumen die Straße. Wir passieren die Ortschaft Taliouine, das Zentrum des marokkanischen Safranbaus, und genießen den Blick auf das 3300 m hohe Siroua-Gebirge und den schneebedeckten Hohen Atlas. Über Tazenakht (Zentrum der Teppich- und Kelimherstellung) gelangen wir nach Aït-Ben-Haddou, ein Festungsdorf der Chleuh-/Achelhi-Berber (UNESCO-Weltkulturerbe) im Mellah-Tal nordwestlich von Ouarzazate. Es gefällt nicht nur den Fotografen, sondern auch den Filmschaffenden - egal ob Werner Herzog mit „Queen of the Desert“ oder „Gladiator“, „Game of Thrones“ oder Orson Welles „Sodom und Gomorra“. Spaziergang durch die Gassen des Ksar und Nächtigung im nahen Riad Ighnda.

6. Tag: Aït-Ben-Haddou - Kasbah Tamdakht - Anemiter - Telouet - Marrakesch. Fahrt zur nahen Kasbah Tamdakht, die spektakulär über einem grünen Tal liegt. Die Straße folgt der Taloase mit roten Lehmhöfem und einer wildzerklüfteten Berglandschaft in verschiedensten Rot-, Gelb- und Grautönen. Über Anemiter erreichen wir Telouet mit dem ehemals prachtvollen Palast Dar Glaoui. Mit dem 2260 m hohen Tichka-Pass überqueren wir den Hohen Atlas und winden uns in vielen Kurven hinunter nach Marrakesch.

7. Tag: Ausflug Ourika Tal: Anima Garten - Hoher Atlas: Imlil am Fuß des Djebel Toubkal. Am Morgen führt uns ein Ausflug mit Kleinbussen zunächst in das Ourika-Tal - wir besuchen den faszinierenden Anima-Garten von André Heller, der zu seinen schönsten Gesamtkunstwerken zählt. Anschließend geht es über Asni in ein enges Tal am Fuß des Hohen Atlas - über Imlil thront der Djebel Toubkal (4167m), der höchste Berg Nordafrikas. Ein kurzer Ritt auf Maultieren bringt uns hinauf zur Kasbah du Toubkal, die eindrucksvoll über dem Ort liegt. Mittagessen in der Kasbah (inkl.), die von den Berbern des Tales als nachhaltiges Tourismusprojekt geführt wird. Nach einem kurzen Spaziergang durch den Ort Rückfahrt nach Marrakesch. Am Abend unternehmen wir einen Rundgang durch die größten Souks Marokkos.





1 Anti-Atlas © Jon Arnold Images Ltd/Alamy 2 Tisslit-Tal © Anton Eder

8. Tag: Marrakesch: Majorelle-Garten - Flughafen Marrakesch - Frankfurt - Wien/Linz/Graz/Salzburg/Innsbruck/München. Am frühen Morgen Besuch des Majorelle-Gartens - mit azurblauen Gebäuden inmitten üppiger Pflanzenpracht und riesiger Kakteen. Weiter geht es in die Altstadt, zum Bahia Palast sowie zur Koranschule Medersa Ben Youssef. Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Frankfurt (15.25 - 19.20 Uhr) und weiter nach Österreich bzw. München.

Naturwunder Marokkos

Kleingruppen-Erlebnisreise in Geländewagen zu den schönsten Naturwundern im Hohen Atlas und Anti-Atlas

**+ kurze Wanderungen und Spaziergänge
+ einzigartige Täler und Schluchten im Anti-Atlas
u. Hohen Atlas: Aït Mansour, Tisslit, Dades-Tal**



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, Geländewagen u. Hotels/HP

TERMIN	REISELEITUNG	P ONMS
18.02. - 25.02.2024	Semesterf. OÖ, Stmk.	Mohamed Chamaly
Flug ab Wien		€ 1.980,-
Flug ab Linz, Graz, Salzburg, Innsbruck, München		€ 2.130,-
EZ-Zuschlag		€ 340,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa/Austrian über Frankfurt nach Marrakesch und retour
- Transfer und Rundfahrt mit einem marokkanischen Kleinbus mit AC, teilweise mit Geländewagen (max. 4 Teilnehmer pro Auto)
- 2 Übernachtungen im einfachen ***Hotel, 2 Nächte in ****Hotels/Riads und 3 Nächte im ****Hotel (marokkan. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit DU/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet, am 7. Tag Mittag- statt Abendessen
- Eintritte lt. Programm inkl. Anima-Garten von André Heller
- qualifizierte deutschsprechende marokkanische Reiseleitung
- 1 Polyglott on tour „Marokko“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,- ab Wien, € 250,- ab den Bundesländern/München)

Gültiger Reisepass (mind. für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (marokkanische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Marrakesch	****Hotel „Kenzi Rose Garden“ (Viertel Hivernage westlich der Altstadt)
Tafraoute	***Hotel „Les Amandiers“
Taroudant	****Riad „Dar Zitoune“
Aït-Ben-Haddou	****Riad „Ksar Ighnda“

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass die Unterkünfte im Süden aufgrund der geringeren touristischen Nachfrage in diesen Gebieten sehr einfach sind. Wir danken für Ihr Verständnis!

1. Tag: Graz/München bzw. Salzburg/Linz - Wien - Marrakesch - Taroudant. Zuflug am frühen Morgen aus Graz oder München bzw. AIRail ab Salzburg oder Linz nach Wien und Flug mit Austrian nach Marrakesch (ca. 10.10 - 14.15 Uhr). Durch die Vorberge des Hohen Atlas geht es mit unseren Geländewagen Richtung Südwesten in die Sous-Ebene, wo zwischen Oliven- und Orangenhainen die alte Berberstadt Taroudant liegt, umgeben von einer gewaltigen, kilometerlangen Stadtmauer.

2. Tag: Taroudant - Ksar Tizourgane - Tal der Ammeln - Tafraoute. Durch die fruchtbare Sous-Ebene geht es weiter in die Bergwelt des Anti-Atlas, dessen höchster Gipfel gut 2350 m erreicht. Argan-Bäume begleiten unseren Weg durch das anfangs karge Bergland. Unterwegs halten wir bei dem über 400 Jahre alten, hoch auf einem Hügel thronenden Ksar Tizourgane, der auch heute tw. noch bewohnt und genutzt wird. Wir passieren den prächtigen Gebirgsstock Jebel Lekst/El-Kest und erreichen am Nachmittag das malerische Tal der Ammeln. Die hier lebenden Berber sind eine Untergruppe der Chleuh-/Achelhi-Berber, die ihre zum Teil spektakulär gelegenen Dörfer an den Flanken des steil aufragenden Granitberges errichtet haben - nachmittags Rundfahrt und Spaziergänge im Ammeln-Tal. Unser heutiges Etappenziel ist Tafraoute (1000 m), malerisch eingebettet in einer bizarren Bergkulisse mit tausenden rötlichen Granitmonolithen.

3. Tag: Ausflug Aït Mansour-Schlucht. Heute erkunden wir die beeindruckende, von rötlichen Felsklippen überragte Schlucht Aït Mansour und lernen die Landschaft aus Dattelpalmenhainen bei Spaziergängen und Kurzwanderungen kennen. Weitere Stationen sind d'Affella Ighir und Tinguelchte - durch die gleichnamige Schlucht geht es zurück nach Tafraoute. Nachmittags bewundern wir Land-Art, bunt bemalte Felsen des belgischen Künstlers Jean Véraime, und pittoresk geformte Granitmonolithen wie den hoch aufragenden Felsen Chapeau de Napoléon. Am Tagesende Möglichkeit zu einer weglosen Wanderung.

4. Tag: Tafraoute - Speicherburg Tasguent - Taliouine. Durch das Tal der Ammeln geht es Richtung Nordosten: Steil (ca. 100 Hm) ist der Weg hinauf zur Speicherburg Tasguent - mit ihren 314 Kammern, tw. noch gut erhaltenen geschnitzten Türen, Innenhöfen und der Moschee ist



Ait-Ben-Haddou © Anton Eder

sie eine der schönsten des Landes. Wir passieren mehrere ca. 1600 m hohe Pässe, an den Berghängen „kleben“ Dörfer mit Speicherburgen. Durch bizarre, in Schichten aufgefaltete Berge erreichen wir Taliouine, Zentrum des marokkanischen Safranbaus. Sehr einfaches Hotel.

5. Tag: Taliouine - Tisslit-Tal - Nekob. Ein Abstecher bringt uns in das vulkanische Siroua-Gebirge (3304 m) - bei Tisslit wandern wir weglos durch eine fantastische Felslandschaft mit vielfältig geformten, bis zu 40 m hohen Felstürmen. Über Tazenakht (Teppich- und Kelimherstellung) erreichen wir das grüne Drâa-Tal, eine idyllische Landschaft mit Tausenden Dattelpalmen und wehrhaften Dörfern - wir sehen u.a. die Kasbah Tamnougalt (von außen). Vorbei an den Ausläufern des Saghro-Gebirges fahren wir nach Nekob, dank der 45 aus Stampflehm gebauten Kasbahs eine der schönsten (Klein-)Städte Marokkos.

6. Tag: Ausflug Ait Ouazik - Tadaout n'Tablah. Unsere Fahrt geht über Tazzarine Richtung Südwesten zu den vielen Petroglyphen/Steinritzungen von Ait Ouazik, die als die schönsten des Landes gelten. Nachmittags fahren wir auf einer Piste (ca. 28 km) in das Saghro-Gebirge, um die grandiose Felsturmlandschaft Tadaout n'Tablah zu besuchen und dort - wer will eine tlw. weglose Kurzwanderung zu unternehmen.

7. Tag: Nekob - Saghro-Gebirge - Tinghir. Auf einer kurvenreichen Straße/Piste geht es mit unseren Geländefahrzeugen über einen Pass des Saghro-Gebirges (2282 m) Richtung Norden nach Tinghir. Nach Westen öffnet sich (bei schönem Wetter) der Blick auf den Hohen Atlas. Unterwegs machen wir viele Fotostopps, sehen eine grandiose Landschaft mit Felstürmen - wie z.B. Bab n'Ali und verschiedene Dörfer.

8. Tag: Tinghir - Todra und Dades-Schlucht - Boumalne. Wir erkunden am Morgen die Todra-Schlucht und fahren anschließend in die wenig besuchte, fruchtbare Dades-Schlucht, in der Palmen, Feigen- und Mandelbäume sowie Oleandersträucher gedeihen. Wir genießen den Blick auf die spektakulär gelegene Kasbah Ait Youl, die imposante Kasbah Ait Arbi und auf das Labyrinth der bizarren Felsformationen der „Affenpfoten-Felsen“. Die engste Stelle der Dades-Schlucht werden wir (400 m) zu Fuß durchqueren, um die eindrucksvolle Landschaft intensiver zu erleben. Die weitere Fahrt schenkt herrliche Ausblicke über kahle Berggrücken und den tief eingeschnittenen Canyon des Dades.

9. Tag: Boumalne - Rosental - Skoura/Kasbah Amerhidil - Ouarzazate - Kasbah Ait-Ben-Haddou. Eine anspruchsvolle Piste führt uns in das Rosental nach Tamaloute, Rosenwasser und Rosenöl sind hier die Kostbarkeiten. Auf der „Straße der Kasbahs“ besuchen wir in Skoura die eindrucksvolle Kasbah Amerhidil, in Ouarzazate sehen wir die riesige, verschachtelte Kasbah Taourirt (von außen). Nach einem Fotostopp bei der Kasbah Tiffoultoute geht es zum Festungsdorf Ait-Ben-Haddou (UNESCO-Welterbe), das am Nachmittag schön beleuchtet ist. Spaziergang durch die Gassen des Ksar.

10. Tag: Ait-Ben-Haddou - Kasbah Tamdakht - Anemiter - Telouet - Marrakesch. Fahrt zur nahen Kasbah Tamdakht, die spektakulär über einem grünen Tal liegt. Die Straße folgt nun der grünen Taloase mit roten Lehmdörfern und einer wildzerklüfteten Berglandschaft. Über Anemiter geht es in den Ort Telouet, wo wir den ehemals prachtvollen Palast von Pascha Thami El Glaoui besuchen. Mit dem 2260 m hohen Tichka-Pass überqueren wir den Hohen Atlas und winden uns in vielen Kurven hinunter nach Marrakesch. Wenn Zeit bleibt, erleben wir am Platz Djemaa el Fna das Treiben der Gaukler, Märchenerzähler und Schlangenbeschwörer (immaterielles UNESCO-Welterbe).

11. Tag: Marrakesch - Anima Garten - Flughafen Marrakesch - Wien - Graz/München bzw. Salzburg/Linz. Ein letztes Highlight ist der Besuch des einzigartigen Anima-Gartens von André Heller. Anschließend Fahrt zum Flughafen und Rückflug nach Wien (15.15 - 19.15 Uhr), Weiterflug nach Graz und München bzw. AIRail nach Salzburg und Linz.



Kleingruppe bis max. 15 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Geländewagen, tw. * u. ****Hotels/HP, 4 Nächte in (sehr) einfachen Hotels/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	PONNMN
13.03. - 23.03.2024	Anton Eder	
02.10. - 12.10.2024	Anton Eder	

Flug ab Wien	€ 2.650,-	€ 2.850,-
Flug ab Graz, München	€ 2.800,-	€ 3.000,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 2.760,-	€ 2.960,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.780,-	€ 2.980,-
EZ-Zuschlag	€ 420,-	€ 455,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Marrakesch und retour
- Rundfahrt mit Geländewagen (maximal 4 Teilnehmer pro Fahrzeug)
- 4 Übernachtungen in **** u. ****Hotels und Riads, 6 Nächte in tw. sehr einfachen ** u. ***Hotels/Herbergen, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet: 1. Tag abends - 11. Tag morgens
- Eintritte lt. Programm inkl. Anima-Garten von André Heller
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- 1 Broschüre „Naturwunder Marokkos“ von Anton Eder je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 150,- ab Wien, € 250,- ab BL/MUC)

Gültiger Reisepass (mind. für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 15 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (marokkan. Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Taroudant	****Riad „Dar Zitoune“
Tafraoute	***Hotel „Les Amandiers“
Taliouine	**„Kasbah Amoun Assaki“
Nekob	Kasbah „Imdoukal“
Tinghir	***Hôtel „Tomboctou“ bzw. ***Hotel „Saghro“
Boumalne du Dades	****Hotel „Xaluca Dades“
Ait-Ben-Haddou	****Riad „Ksar Ighnda“
Marrakesch	****Hotel „Kenzi Rose Garden“ bzw. ****„Adam Park Marrakesch Hotel & Spa“

HINWEIS: Der Märztermin fällt in den Ramadan - es ist eventuell mit kleinen Einschränkungen zu rechnen. Gleichzeitig ist es eine klimatisch gute Reisezeit.

HINWEIS: Während viele der Kurzwanderungen/Spaziergänge auf der Asphaltstraße stattfinden, sind wir tw. auch „im freien Terrain über Stock und Stein“ unterwegs. Feste Schuhe/Wanderschuhe und Trittsicherheit sind wichtig! Für ältere Teilnehmer sind die Wanderungen, die mit „weglos“ beschrieben sind, möglicherweise nicht geeignet!

HINWEIS - HOTELS: Bitte beachten Sie, dass viele der Unterkünfte im Süden aufgrund der hier geringeren touristischen Nachfrage einfacher bzw. sehr einfach sind. Dies ermöglicht es uns jedoch auch, touristisch nahezu unverfälschte Regionen zu besuchen.



Südmarokko



1 Erg Chebbi © Jan Wlodarczyk / Alamy Stock Photo 2 Ait-Ben-Haddou © Eric Péduzzi - stock.adobe.com

Marokkanische Impressionen

Königsstädte - Sanddünen des Erg Chebbi - „Straße der Kasbahs“ - Schluchten des Hohen Atlas mit Dades-Tal - Essaouira am Atlantik + Besuch d. Moschee Hassan II/Casablanca

Marokkos uralte Medinas wirken wie Kulissen aus den Erzählungen von Scheherazade. Islamische Hochkultur vermischt sich mit Berbertraditionen und maurischem Erbe. Legendär sind die Königsstädte mit prächtigen Palästen, Koranschulen und Moscheen. Marokko ist aber auch ein „Fest der Sinne“: In der Luft liegt der Duft von Gewürzen, durch die Gassen klingen die Schläge von Schmiedehämmern. Wir wissen kaum, wohin wir zuerst schauen sollen - wer sich einmal in das Labyrinth der Souks verirrt hat, taucht wie einst Elias Canetti in den „Stimmen von Marrakesch“ in eine Welt aus 1001 Nacht ein.



1. Tag: Graz/München bzw. Salzburg/Linz - Wien - Marrakesch - Essaouira. Zuflug am frühen Morgen aus Graz und München bzw. AIRail ab Salzburg oder Linz nach Wien. Flug mit Austrian nach Marrakesch (ca. 10.10 - 14.15 Uhr). Nach der Pass- und Zollkontrolle rasche Fahrt durch die Arganien-bestandene Haouz-Ebene an den Atlantik nach Essaouira, einen der malerischsten Orte des Landes.

2. Tag: Essaouira - Casablanca. Spaziergang durch die reizvolle, mauerumgürtete Medina von Essaouira, die einst von den Portugiesen gegründet wurde. Anschließend abwechslungsreiche Fahrt über die Küstenstraße bzw. Autobahn nach Casablanca.

3. Tag: Casablanca - Königsstadt Rabat - Fès. Morgens erwartet uns eine kurze Stadtrundfahrt durch die Wirtschaftsmetropole Casablanca sowie der Besuch der imposanten Moschee Hassan II direkt an der Atlantikküste. Weiter geht es nach Rabat - Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt Marokkos (UNESCO-Weltkulturerbe) zum Königspalast, zum prachtvollen Mausoleum von Mohammed V, zum Hassan-Turm als Überrest der größten Moschee der Welt sowie zur überaus male- rischen Kasbah des Oudaïas (12. Jh.) mit ihren schönen Gassen. Durch den Marmora-Wald erreichen wir am Abend die Königsstadt Fès.

4. Tag: Ausflug Volubilis - Meknès. Tagesausflug zu den Ausgrabungen von Volubilis (UNESCO-Weltkulturerbe): Besichtigung der gut erhaltenen Reste der Tempel, Bäder und Häuser (Haus der Venus

mit Diana-Mosaik, Haus des Orpheus), die - mit schönen Mosaiken geschmückt - vom Reichtum der römischen Stadt zeugen. Vorbei an der heiligen Stadt Moulay Idriss (Fotostopp) erreichen wir mittags die Königsstadt Meknès, deren Schönheit aufgrund der zahlreichen Renovie- rungsarbeiten im Moment kaum zu sehen ist: Inmitten der wuch- tigen Festungsmauern liegt die Altstadt mit ihren Souks und besticht mit ihrem Ambiente und der Grabmoschee von Moulay Ismail.

5. Tag: Königsstadt Fès. Wer die Altstadt von Fès (Fès el Bali) betritt, findet hinter den Stadtmauern eine einzigartige Welt mit tausenden Farben und Gerüchen. Die älteste Königsstadt gilt als religiöse Haupt- stadt Marokkos - mit zahlreichen Moscheen und Koranschulen. Gleich- zeitig ist es das Zentrum des Kunsthandwerks und Handels: In der faszinierenden Medina erwartet uns das Gassenlabyrinth der riesigen Souks (UNESCO-Weltkulturerbe). Auf unserem Stadtrundgang sehen wir die Karouine Moschee aus dem 9. Jh. (von außen), eine riesige Gerberei (mit angeschlossener Lederverarbeitung), die Place Nejjarine mit dem berühmten Brunnen und der alten Karawanserei, die Koran- schule Medersa Bou Inania mit fantastischen Schnitzereiarbeiten in Holz und Stuck und das ehemalige Judenviertel Mellah u.v.m.

6. Tag: Fès - Mittlerer Atlas: Azrou - Midelt - Hoher Atlas - Tafilalet - Sanddünen von Merzouga/Erg Chebbi. Am frühen Morgen geht es in den Mittleren Atlas mit Zedernwäldern und Vulkanlandschaften. Über Midelt gelangen wir in die Berglandschaften des Hohen Atlas beim Tizn-Talrhemt-Pass (1907 m) und schließlich durch die Ziz-Schlucht in das Tafilalet, eines der größten Oasentäler Marokkos. Am späten Nachmittag erreichen wir einen Höhepunkt der Reise - die gewaltigen Sanddünen von Merzouga, wo wir am Rande des Erg Chebbi nächtigen.

7. Tag: Erg Chebbi - Ausflug in die Wüste nach Khamri mit Gnaoua- Musikvorführung. Heute steigen wir auf Geländewagen um und fah- ren einem eindrucksvollen, aber auch entspannten Tag in der Wüste entgegen; vielleicht begegnen wir bei unserem Ausflug einer Gruppe Nomaden. Wir sehen eine alte Mine, die noch aus der Kolonialzeit stammt, sowie einen Fossiliensteinbruch. Wir passieren den Dayet Sri- See, einen flachen, meist ausgetrockneten Wüstensee, und gelangen in das Dorf Khamri, wo wir bei einem Glas erfrischenden Pfefferminz- tees einer Vorführung der typischen Gnaoua-Musik lauschen. Wenn Zeit bleibt, runden wir den Tag mit einer kurzen Wüstenwanderung ab.

8. Tag: Merzouga - Tinghir - Todhra-Schlucht - Straße der Kasbahs - Boumalne du Dades. Nach dem Sonnenaufgang bei den Dünen geht es durch Vorsahara-Landschaften mit Foggaras - unterirdischen Wasser- kanälen - nach Tinghir, Ausgangspunkt für den Besuch der gewaltigen Todhra-Schlucht, in deren Felsenge wir einen Spaziergang unterneh- men. Die Felswände steigen hier 200 m steil an. Tinghir ist unsere erste schöne Kasbah-Siedlung mit Stampflehmbauten an der „Straße der



1 Dades-Tal © Elisabeth Kneissl-Neumayer 2 Babouches © Elisabeth Kneissl-Neumayer 3 Essaouira © Elisabeth Kneissl-Neumayer

Kasbahs“. Anschließend Fahrt nach Boumalne du Dades.

9. Tag: Ausflug Dades-Schlucht - Kasbah Ait Youl. Ausflug mit Kleinbussen in die Dades-Schlucht, die mit atemberaubender Landschaft und bizarren Felsformationen beeindruckt. Nach einer gemütlichen Wanderung durch das Tal zu einer Kasbahsiedlung und der Mittagspause Rückfahrt zur Kasbah Ait Youl - Möglichkeit zur Besichtigung (sofern geöffnet). Rückkehr nach Boumalne du Dades.

10. Tag: Boumalne du Dades - Ait-Ben-Haddou - Hoher Atlas - Marrakesch. Durch das Dades-Tal geht es vorbei an Ouarzazate nach Ait-Ben-Haddou: Das Festungsdorf (UNESCO-Weltkulturerbe) ist eines der schönsten von Marokko und beliebter Filmdrehort. Durch eine wildzerklüftete Berglandschaft geht es in den Hohen Atlas und vorbei an Terrassendörfern und -feldern der Chleuh-/Achelhi-Berber über den Tichka-Pass (2260 m) nach Marrakesch.

11. Tag: Königsstadt Marrakesch - „Hauptstadt des Südens“. Am Morgen besuchen wir den bezaubernden Majorelle-Garten - die azurblauen Gebäude inmitten üppiger Pflanzenpracht wurden vom Modeschöpfer Yves Saint Laurent wiederbelebt. Wir sehen die Koutoubia-Moschee aus dem 12. Jh. (von außen), die Saadier Gräber, den schönen Bahia-Palast, die prachtvolle Medersa Ben Youssef und die mächtige Stadtmauer. Ein kurzer Rundgang führt uns durch die größten Souks von Marokko sowie zum Platz Djemaa el Fna mit Märchenerzählern, Gauklern und Schlangenbeschwörern (immaterielles UNESCO-Welterbe). Abendessen in einem Restaurant in der Altstadt.

12. Tag: Marrakesch - Anima Garten - Flughafen Marrakesch - Wien - Graz/München bzw. Salzburg/Linz. Ein letztes Highlight ist der Besuch des einzigartigen Anima-Gartens von André Heller. Anschließend Fahrt zum Flughafen und Rückflug nach Wien (ca. 15.15 - 19.15 Uhr) und weiter nach München und Graz bzw. AIRail nach Salzburg und Linz.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (marokkanische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Essaouira	Riad „L'Oussia“ (in der Altstadt) bzw. *****Hotel „Atlas Essaouira & Spa“ (am Atlantik)
Casablanca	**** „Idou Anfa Hôtel & Spa“ bzw. *****Hotel „Best Western Plus Casablanca City Center“
Fès	*****Hotel „Les Mérinides“ (Hofblickzimmer)
Merzouga	*****Hotel „Xaluca Kasbah Tombouctou“
Boumalne	*****Hotel „Xaluca Dades“
Marrakesch	*****Hotel „Kenzi Rose Garden“ bzw. *****„Palm Plazahôtel & Spa“ (Poolblick)

! HINWEIS: Ramadan, der islamische Fastenmonat, fällt in etwa auf den 10.03. - 09.04.2024. Es ist mit kleinen Einschränkungen zu rechnen. Gleichzeitig ist es eine klimatisch gute Reisezeit.

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, ** u. *****Hotels und 1 Nacht im Riad/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P ONMI
10.02. - 21.02.2024 ¹	Semesterf. Sbg.	Abdelhamid Mrabet
02.03. - 13.03.2024 ³		Said Lechheb
09.03. - 20.03.2024 ³		Mohamed Chamaly
30.03. - 10.04.2024 ³	Karwoche/Ostern	Ingrid Hafeneder
27.04. - 08.05.2024	Staatsfeiertag	Mohamed Chamaly
11.05. - 22.05.2024	Pfingsten	Said Lechheb
05.10. - 16.10.2024		Ingrid Hafeneder
12.10. - 23.10.2024		Dr. Mohammed Laasri
14.10. - 25.10.2024		Mohamed Douhine
21.10. - 01.11.2024 ²	Nationalfeiertag	Abdelhamid Mrabet
25.12. - 04.01.2025 ⁴	Silvester	Ingrid Hafeneder

Flug ab Wien	€ 2.590,-	€ 2.690,-	€ 2.890,-
Flug ab Graz, München	€ 2.740,-	€ 2.840,-	€ 3.040,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 2.700,-	€ 2.800,-	€ 3.000,-
AIRail ab Sbg., Flug ab Wien	€ 2.720,-	€ 2.820,-	€ 3.020,-
EZ-Zuschlag	€ 540,-	€ 540,-	€ 540,-

- ¹ Hinflug via Zürich - Rückflug direkt, Flug nur ab Wien+München mögl.
- ² Rückflug via Frankfurt - Hinflug direkt, Bundesl./MUC auf Anfr. mögl.
- ³ Reise während Ramadan
- ⁴ Reise 1 Tag kürzer - Ausflug 9. Tag wird verkürzt am 8. Tag durchgeführt, obligatorisches Silvesterdinner bereits inkl.: € 120,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Marrakesch und retour bzw. Termin 10.02. - 21.02.2024 Hinflug über Zürich mit Swiss Air und Termin 21.10. - 01.11.2024 Rückflug über Frankfurt mit Lufthansa
 - Rundfahrt mit einem marokkanischen Reisebus/Kleinbus mit AC
 - 5 Übernachtungen in *****Hotels, 5 Nächte (bzw. 4*) in ****Hotels (marokkan. Klassifizierung) sowie 1 Nacht in Essaouira in einem Riad bzw. *****Hotel, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
 - Halbpension: 1. Tag abends - 12. Tag (bzw. 11. Tag⁴) morgens
 - Eintritte: Casablanca (Moschee Hassan II), Fès (Bou Inania, Museum Nejjarine), Volubilis (Ausgrabungen), Marrakesch (Anima- u. Majorelle-Garten, Saadier Gräber, Bahia Palast, Medersa Ben Youssef)
 - Mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
 - Ausflug mit Geländefahrzeugen ab Merzouga in den Erg Chebbi
 - Ausflug mit Kleinbussen in die Dades-Schlucht (nicht Silvester)
 - qualifizierte deutschsprechende marokkanische Reiseleitung (1.-3., 5.-6. und 8.-10. Termin) bzw. qualifizierte österr. Reiseleitung (4., 7. und 11. Termin) und lokale Führer in den Königsstädten
 - 1 Polyglott on tour „Marokko“ je Zimmer
 - CO2-Kompensation aller Transportwege
 - Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,- ab Wien, € 250,- ab BL/MUC)
- Gültiger Reisepass (mind. für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.**
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.



Marokko



1 Tafraoute, Tal der Ammeln © Anton Eder 2 junges Kamel © Elisabeth Kneissl-Neumayer 3 Tajine © P.Wollinga - stock.adobe

Marokko intensiv

**Die ausführliche StudienErlebnisReise:
„Marokkanische Impressionen“ PLUS
Drâa-Tal, Zagora und AntiAtlas
Landschaftsvielfalt vom Hohen Atlas über Dünen,
Oasen und AntiAtlas bis zum Atlantik**

1. Tag: Graz/München bzw. Salzburg/Linz - Wien - Marrakesch - Essaouira. Zuflug von Graz und München bzw. AIRail ab Salzburg oder Linz nach Wien. Flug mit Austrian nach Marrakesch (ca. 10.10 - 14.15 Uhr). Rasche Fahrt durch die Haouz-Ebene an die Küste des Atlantiks nach Essaouira (UNESCO-Welterbe), einen der malerischsten Orte des Landes.

2. Tag: Essaouira - Casablanca. Spaziergang durch die reizvolle, mauerumgürtete Medina von Essaouira, die von den Portugiesen gegründet wurde. Anschließend abwechslungsreiche Fahrt über die Küstenstraße bzw. Autobahn nach Casablanca. Heute genießen wir das Abendessen in einem Restaurant in Casablanca.

3. Tag: Casablanca - Königsstadt Rabat - Fès. Morgens erwartet uns eine kurze Stadtrundfahrt durch Casablanca sowie der Besuch der imposanten Moschee Hassan II direkt an der Atlantikküste. Anschließend erkunden wir Rabat, die Hauptstadt Marokkos (UNESCO-Weltkulturerbe) bei einer Stadtrundfahrt: Es geht zum Königspalast, zum prachtvollen Mausoleum von Mohammed V, zum Hassan-Turm als Überrest der größten Moschee der Welt sowie zur überaus malerischen Kasbah des Oudaïas (12. Jh.) mit ihren schönen Gassen. Durch den Marmora-Wald erreichen wir am Abend die Königsstadt Fès.

4. Tag: Ausflug Volubilis - Meknès. Tagesausflug zu den Ausgrabungen von Volubilis (UNESCO-Weltkulturerbe): Besichtigung der gut erhaltenen Reste der Tempel, Bäder und Häuser, die vom ehemaligen Reichtum der einstigen Hauptstadt der römischen Provinz Mauretania Tingitana zeugen. Vorbei an der heiligen Stadt Moulay Idriss (Fotostopp) erreichen wir mittags die Königsstadt Meknès, deren Schönheit aufgrund der zahlreichen Renovierungsarbeiten im Moment kaum zu sehen ist: Inmitten der wuchtigen Festungsmauern liegt die Altstadt mit ihren Souks und besticht mit einzigartigem Ambiente, u.a. bei der Grabmoschee des Stadtgründers Moulay Ismail.

5. Tag: Königsstadt Fès. Wer die Altstadt von Fès (Fès el Bali) betritt, findet hinter den Stadtmauern eine einzigartige Welt aus Farben und Gerüchen. Die älteste Königsstadt gilt als religiöse Hauptstadt Marokkos - mit zahlreichen Moscheen und Koranschulen. Gleichzeitig ist es das Zentrum des Kunsthandwerks und Handels: In der faszinierenden Medina erwartet uns das Gassenlabyrinth der riesigen Souks

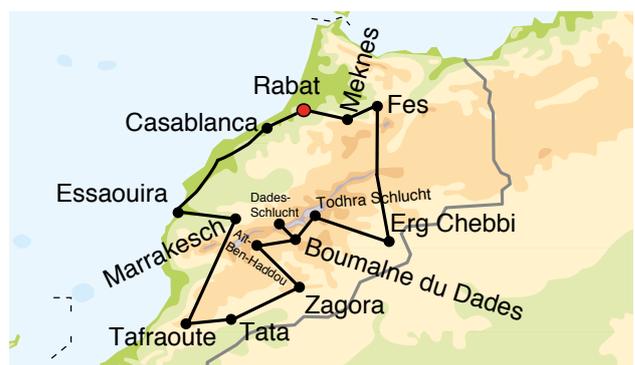
(UNESCO-Weltkulturerbe). Auf dem Stadtrundgang sehen wir die Karawine Moschee aus dem 9. Jh. (von außen), eine riesige Gerberei (mit angeschlossener Lederverarbeitung), die hübsche Place Nejjarine mit dem berühmten Brunnen und der alten Karawanserei, die Koranschule Medersa Bou Inania mit fantastischen Schnitzereien in Holz und Stuck und das ehemalige Judenviertel Mellah u.v.m.

6. Tag: Fès - Mittlerer Atlas - Midelt - Hoher Atlas - Tafilalet - Sanddünen von Merzouga/Erg Chebbi. Am frühen Morgen durchqueren wir das Gebiet des Mittleren Atlas mit Zedernwäldern und Vulkanlandschaften. Über Midelt gelangen wir in die Bergregion des Hohen Atlas zum Tizn-Talrhemt-Pass (1907 m) und schließlich durch die Ziz-Schlucht in das Tafilalet, das schönste und größte Oasental Marokkos. Am späten Nachmittag erreichen wir die gewaltigen Sanddünen von Merzouga, wo wir am Rande des Erg Chebbi nächtigen.

7. Tag: Erg Chebbi - Tinghir - Todhra-Schlucht - Straße der Kasbahs - Boumalne du Dades. Nach dem Sonnenaufgang, den wir in den Dünen erleben, geht es durch Vorsahara-Landschaften mit Foggaras - unterirdischen Wasserkanälen mit Schöpfbrunnen - nach Tinghir. Hier erwartet uns die eindrucksvolle Todhra-Schlucht - die Felswände steigen 200 m fast senkrecht an (Spaziergang). Tinghir ist die erste schöne Kasbah-Siedlung mit Stampflehbauten an der „Straße der Kasbahs“. Weiterfahrt nach Boumalne du Dades.

8. Tag: Ausflug Dades-Schlucht - Kasbah Ait Youl. Mit Kleinbussen geht es in die Dades-Schlucht, die mit atemberaubender Landschaft und bizarren Felsformationen, aber auch schönen Dörfern beeindruckt. Nach einer gemütlichen Wanderung durch das Tal zu einer Kasbahsiedlung und einer entspannenden Mittagspause Rückfahrt zur Kasbah Ait Youl - Besichtigung (sofern geöffnet) - und zum Hotel.

9. Tag: Boumalne du Dades - Ouarzazate - Ait-Ben-Haddou. Auf der „Straße der Kasbahs“ erreichen wir Skoura, wo wir die eindrucksvolle Kasbah Amerhidil besuchen. Im nahen Ouarzazate legen wir bei der riesigen verschachtelten Kasbah Taourirt einen Fotostopp ein. Am





Atterine Medersa, Fès © saiko3p - stock.adobe.com

Nachmittag gelangen wir zum Festungsdorf Aït-Ben-Haddou (UNESCO-Welterbe): Spaziergang durch die Gassen des Ksar. Übernachtung bei Aït-Ben-Haddou oder in Ouarzazate.

10. Tag: Aït-Ben-Haddou - Drâa-Tal - Zagora. Weiterfahrt ins bezaubernde Drâa-Tal: Bei Agdz bildet der Oued Drâa, mit ca. 1100 km der längste Fluss Marokkos, eine fruchtbare, palmenbestandene Oasenlandschaft mit zahlreichen Dörfern und verschachtelten Kasbahs. Zagora, das „Tor zur Wüste“, war einst Ausgangspunkt von Kamelkarawanen durch die Sahara nach Timbuktu. Am Nachmittag Ausflug ins nahe Tamegroute, wo in der kleinen Oase grüne Töpferwaren hergestellt werden. Wir besuchen die Zaouia (Kloster und Koranschule) aus dem 16. Jh. - die Bibliothek verfügt noch über handgeschriebene Bücher, Pergamentrollen und Palmbblätter. Rückfahrt nach Zagora.

11. Tag: Zagora - Fom Zguid - Tata. Ein langer, landschaftlich sehr interessanter Tag bringt uns zunächst zur Palmenoase Fom Zguid, die von einer kleinen Festung beherrscht wird, von der wir den Blick über die weiten Palmenhaine streifen lassen. Weiter zur Oase Tata, mit 900.000 Dattelpalmen die drittgrößte in Marokko, einst eine wichtige Karawanenstation auf dem Weg durch die Sahara.

12. Tag: Tata - Anti-Atlas - Tafraoute. Vorbei an kleinen Oasen erreichen wir die Ausläufer des Anti-Atlas und schließlich Tafraoute, für jeden Besucher von Marokkos Süden einer der landschaftlich reizvollsten Orte. Die Häusergruppen verteilen sich in 1200 m Höhe über einen malerischen Talkessel, überragt von mächtigen und bizarren Felsformationen. Ausflug mit Geländewagen in das fruchtbare Tal der Ammeln, in dem die Ksour (befestigte Dörfer), Kasbahs und Karias (unbefestigte Dörfer) des Berberstamms der Ammeln wie Vogelnester an den Felshängen kleben. Wir besuchen auch die „Blauen Steine“ des belgischen Künstlers Jean Vêrame, der riesige, rundgeschliffene Granitblöcke in leuchtend bunten Farben als Land Art hinterlassen hat.

13. Tag: Tafraoute - Tiznit - Marrakesch. Über den landschaftlich reizvollen Col du Kerdous erreichen wir Tiznit, bekannt für seine Souks der Waffenschmiede und Silberschmuckhersteller. Auf der Schnellstraße folgen wir den Ausläufern des Hohen Atlas nach Marrakesch. Am Abend erleben wir den Platz Djemaa el Fna mit seinen Märchenerzählern, Gauklern und Schlangenbeschwörern.

14. Tag: Marrakesch: „Hauptstadt des Südens“. Wir beginnen den Tag im bezaubernden Majorelle-Garten - wiederbelebt vom Modeschöpfer Yves Saint Laurent. Wir sehen die Koutoubia-Moschee der Almohaden aus dem 12. Jh. (von außen), die schönen Saadier-Gräber, den eindrucksvollen Bahia-Palast, die prachtvolle Medersa Ben Youssef und die mächtigen Stadtmauern. Ein Rundgang durch die größten Souks von Marokko zeigt Händler und Handwerker mit ihrem reichen Warenangebot. Abendessen in einem Restaurant in der Altstadt.

15. Tag: Marrakesch - Anima-Garten - Flughafen Marrakesch - Wien - Graz/München bzw. Salzburg/Linz. Ein letztes Highlight ist der Besuch des einzigartigen Anima-Gartens von André Heller. Fahrt zum Flughafen und Rückflug nach Wien (15.15 - 19.15 Uhr) und weiter nach Graz und München bzw. AIRail nach Salzburg und Linz.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus u. *** bis ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P ONMT
28.02.-13.03.2024 ¹	Dr. Ingrid Thurner	
06.03.-20.03.2024 ¹	Ingrid Hafeneder	
05.04.-19.04.2024 ¹	Christi Himmelf.	Dr. Mohammed Laasri
02.10.-16.10.2024		Dr. Mohammed Laasri
16.10.-30.10.2024	Nationalfeiertag	Mag. Enrico Gabriel
Flug ab Wien	€ 3.150,-	€ 3.350,- € 3.450,-
Flug ab Graz, München	€ 3.300,-	€ 3.500,- € 3.600,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 3.260,-	€ 3.460,- € 3.560,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 3.280,-	€ 3.480,- € 3.580,-
EZ-Zuschlag	€ 610,-	€ 610,- € 610,-

¹ Reise während Ramadan - siehe Hinweis unten

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Marrakesch und retour
 - Rundfahrt mit einem marokkanischen Reisebus/Kleinbus mit AC
 - Ausflug in die Dades-Schlucht u. ins Tal der Ammeln (Geländewagen)
 - 3 Übernachtungen in sehr einfachen ***Hotels/Riads, 4 Nächte in ****Hotels, 6 Nächte in *****Hotels (marokkan. Klassifizierung) und 1 Nacht im schönen ****Riad in Essaouira, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
 - Halbpension mit Frühstück: 1. Tag abends - 15. Tag morgens
 - Abendessen in einem Restaurant in Casablanca am 2. Tag sowie in Marrakesch am 14. Tag (statt dem Abendessen im Hotel)
 - Eintritte: Casablanca (Moschee Hassan II), Volubilis, Fès (Koranschule, Museum Nejjarine), Kasbah Aït Youl, Kasbah Amerhidil, Kasbah Aït Ben-Haddou, Tamegroute (Zaouia mit Bibliothek), Marrakesch (Anima- u. Majorelle-Garten, Saadier-Gräber, Bahia Palast, Medersa Ben Youssef)
 - qualifizierte österreichische Reiseleitung, lokale Führer (1., 2. und 5. Termin bzw. deutschsprachende marokk. Reiseleitung (3.-4. Termin)
 - 1 Polyglott on tour „Marokko“ pro Zimmer
 - CO2-Kompensation aller Transportwege
 - Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,- ab Wien, € 250,- ab BL/MUC)
- Gültiger Reisepass (mind. für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.**
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Essaouira	****Riad „Dar L'Oussia“
Casablanca	****„Idou Anfa Hôtel & Spa“ bzw. ****Hotel „Best Western Plus Casablanca City Center“
Fès	****Hotel „Les Mérinides“ (Hofblickzimmer)
Merzouga	****Hotel Xaluca „Kasbah Tombouctou“ bzw.
Erfoud	****Kasbah-Hotel „Xaluca“
Boumalne	****Hotel „Xaluca Dades“
Ouarzazate	****Riad „Ksar Ighnda“
Zagora	***Riad „Lamane“
Tata	***Hotel „Relais des Sables“
Tafraoute	***Hotel „Les Amandiers“ (einfach, bestes vor Ort)
Marrakesch	****„Palm Plaza Hôtel & Spa“ (Poolblick) bzw. ****Hotel „Kenzi Rose Garden“

HINWEIS - HOTELS: Bitte beachten Sie, dass die Unterkünfte im Süden aufgrund der geringeren touristischen Nachfrage in diesen Gebieten sehr einfach sind. Wir danken für Ihr Verständnis!

HINWEIS: Ramadan, der islamische Fastenmonat, fällt in etwa auf den 10.03. - 09.04.2024. Es ist mit kleinen Einschränkungen zu rechnen. Gleichzeitig ist es eine klimatisch gute Reisezeit.





1 Medina von Rabat © saiko3p - stock.adobe.com 2 Gewürze im Souk © Ekaterina Pokrovsky - stock.adobe.com

Marokkos Königsstädte & Andalusien ausführlich

**Auf den Spuren der Almohaden und Almoraviden vom Hohen Atlas bis nach Granada
Kombinationsreise**

Marokko und Andalusien, der tiefe Süden Spaniens, sind nur durch die Meerenge von Gibraltar getrennt. Dass die beiden Regionen eine gemeinsame Geschichte hatten, liegt auf der Hand, wenn man die maurischen Einflüsse in Andalusien betrachtet. Die Dynastie der Almohaden weitete im 12. und 13. Jahrhundert ihren Einfluss auf weite Teile des Maghreb und al-Andalus aus. Und wir können diese Einflüsse heute noch sehen, auch wenn inzwischen fast 1000 Jahre vergangen sind. Wie eine Schwester der anderen gleicht das Minarett der Koutoubia-Moschee in Marrakesch dem Glockenturm der Kathedrale von Sevilla, die lange vor der Reconquista als Moschee erbaut wurde. Die Giralda ist das Wahrzeichen Sevillas und auch wenn der Glockenturm christliche Zeichen bekommen hat, seine Wurzeln sind unverkennbar. Das gilt auch für die prachtvolle Mezquita und die schönen Patios in Córdoba und die Alhambra in Granada.

Ganz bewusst starten wir diese 16-tägige Reise in Marokko, entdecken die stimmungsvollen Königsstädte, die meisten ihrer engen Medinas sind UNESCO Weltkulturerbe, ebenso wie die malerische Altstadt von Essaouira, die weißblaue Stadt der Sehnsucht am Atlantik. Casablanca, die Industriestadt, beeindruckt mit dem überdimensionalen Prachtbauwerk, der Moschee Hassan II, immer eine Sensation ist Marrakesch und seine bildschönen Gärten, der von Yves Saint Laurent wieder zum Blühen gebrachte Majorelle-Garten und André Hellers Anima-Garten im Ourika-Tal nahe Marrakesch. Wir bewundern prächtige Paläste, Koranschulen und Moscheen und denken und fühlen uns hinein in die Architektursprache des Orients.

Diese Eindrücke nehmen wir mit, wenn wir von Marrakesch nach Málaga fliegen, um al-Andalus zu erkunden. Wir schlagen tatsächlich eine Brücke zwischen

Orient und Okzident, zwischen Nordafrika und Südspanien, wir sind diese Brücke, indem wir mit offenen Augen und viel Respekt wahrnehmen, wie sich wechselnde Machtverhältnisse in den Lebensumständen von Menschen, Behausungen, Repräsentationsbauten lesen lassen. Andalusien ist so reich an bedeutender Architektur, weil es die prägenden Einflüsse der orientalischen Formensprache so elegant weiterentwickelt hat. Wir stehen staunend in der Cartuja von Granada und im Alcázar Sevillas und bewundern die Weißen Dörfer. Und selbstverständlich verkosten wir im „Land der gekämmten Hügel“, wie Antonio Machado die endlosen Olivenhaine in der Provinz Jaén nannte, auch Olivenöl in einer modernen Ölmühle und lassen uns in Córdoba in den Rhythmus und die Farbenpracht einer Flamenco-Vorstellung fallen.

Die unterschiedlichen Landschaften geben den passenden Rahmen für diese lange Reise: Der schneebedeckte Hohe Atlas bei Marrakesch, die Atlantikküste und die Vulkanwelt des Mittleren Atlas in Marokko – Dünen, Karst, fruchtbare Ebenen und die schneebedeckten Gipfel der Sierra Nevada in Andalusien.

1. Tag: Graz/München bzw. Salzburg/Linz - Wien - Marrakesch. Zuflug am Morgen aus Graz/München bzw. AIRail ab Salzburg/Linz nach Wien - Flug mit Austrian nach Marrakesch (ca. 10.10 - 14.15 Uhr). Transfer zum Hotel - den späten Nachmittag verbringen wir auf dem Platz Djemaa el Fna mit Märchenerzählern, Gauklern und Schlangenbeschwörern (immaterielles UNESCO-Welterbe).

2. Tag: Marrakesch - Beni Mellal - Khenifra - Mittlerer Atlas - Fès. Programm wie „Marokkos Königsstädte“ Seite 15.

3. Tag: Königsstadt Fès. Programm wie Seite 15.

4. Tag: Fès - Volubilis - Königsstadt Meknès - Königsstadt Rabat - Casablanca. Programm wie Seite 15.

5. Tag: Casablanca - Essaouira. Programm wie Seite 16.

6. Tag: Essaouira - Anima-Garten - Marrakesch. Programm wie Seite 16.

7. Tag: Marrakesch - „Hauptstadt des Südens“. Programm wie Seite 16.

8. Tag: Marrakesch: Majorelle-Garten - Flughafen Marrakesch - Málaga. Wir beginnen den Tag im bezaubernden Majorelle-Garten - wieder belebt vom legendären Modeschöpfer Yves Saint Laurent. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen - Flug mit Ryanair nach Málaga (ca. 15.05 - 17.35 Uhr), Transfer zum Hotel in Málaga.

9. Tag: Málaga - Ronda. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Mög-

Marokko
Spanien:
Andalusien



1 Medersa Bou Inania © saiko3p - stock.adobe.com 2 © knarf121 - stock.adobe.com 3 Fès, Medina © pszabo - stock.adobe.com

lichkeit zum Besuch des Picasso-Museums. Am frühen Nachmittag Treffen mit der Gruppe und anschließend Fahrt durch eine schöne Bergwelt nach Ronda, das von Dichtern wie Hemingway und Rilke gepriesen wurde. Stadtrundgang durch Ronda: Die Lage am Rande einer 150 m tiefen Schlucht, die von einer römischen und maurischen Brücke überspannt wird, sowie die Altstadt begeistern jeden Besucher. Spaziergang zum Don Bosco Haus, dort bekommen wir einen guten Einblick, wie ein typisches Haus in Ronda aussah. Weiter zur größten Kirche von Ronda, der Santa María la Mayor. Wir können bis aufs Dach der Kirche hinaufsteigen - die Aussicht über Ronda und die Region ist großartig! Ronda gilt auch als Geburtsstätte des Stierkampfes - nur wenige Schritte vom Hotel liegt die älteste Stierkampfarena Spaniens (fak. ca. € 9,-).

10. Tag: Ronda - Route der Weißen Dörfer - Tarifa - Cádiz - Sevilla.

Am Morgen geht es auf einer der schönsten Routen Andalusiens - der „Route der Weißen Dörfer“ - durch die eindrucksvolle Bergwelt hinunter nach Algeciras. Die Ausblicke auf die vielen Dörfer, die wie Schwalbennester an den Hängen kleben, sind großartig. Die Hausfassaden werden von den Bewohnern immer wieder weiß gekalkt, daher der Name „pueblos blancos“ = weiße Dörfer. Aufenthalt in Jimena de la Frontera und Aufstieg zur Festung. Auf der Weiterfahrt nach Tarifa rückt Afrika sehr nahe - bei der Mittagspause genießen wir den Blick über die Meerenge bis Ceuta. Entlang der Küste geht es weiter nach Cádiz, eine der ältesten Städte Westeuropas: Spaziergang durch die hübsche, auf einer Landzunge gelegene Altstadt, die von einer prachtvollen Promenade umfasst wird. Am Abend erreichen wir Sevilla.

11. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Sevilla. Sevilla ist ein Mosaik verschiedenster Kulturen und Völker: arabische Moscheen und Paläste, christliche Klöster und Kirchen sowie ein jüdisches Altstadtviertel. In der Heimat von Carmen und Don Juan besichtigen wir die Kathedrale mit der Giralda - die größte gotische Kirche der Welt hat ein maurisches Minarett als Glockenturm, ein Relikt aus der Berberdynastie der Almohaden, das Ende des 12. Jh. entstand. Wir streifen durch das malerische ehemalige Judenviertel Barrio Santa Cruz, über die Plaza de España und gehen entlang der alten Fábrica de Tabacos, „Arbeitsstätte von Carmen“, heute Universität der Stadt. Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch der Paläste und Gärten des Alcázar mit fantastischer Mudéjar-Architektur. Anschließend Spaziergang durch die Altstadt zur Kirche El Salvador und zum Metropol Parasol, einer faszinierenden modernen Holzkonstruktion über der Plaza de la Encarnación. Der Rest des Nachmittags steht zur Verfügung - beim 1. Termin Möglichkeit zum Besuch des berühmten Volksfests Feria de Abril.

12. Tag: Sevilla - UNESCO-Welterbe Córdoba: Flamenco-Vorstellung.

Am Morgen Weiterfahrt nach Córdoba - im 11. Jh. war es die schönste

und größte Stadt Europas, das Zentrum des westlichen Kalifats. Über die römische Brücke gelangen wir über den Guadalquivir mit den Wassermühlen zur eindrucksvollen Kathedrale, einst Mezquita/Hauptmoschee von Córdoba. Der Sandsteinbau verbirgt seine wahre Pracht im Inneren: 850 Säulen geben einem das Gefühl, in einem Labyrinth, in einem Wald von Säulen zu sein, die mit Hufeisen-Bögen zusammengehalten werden. Anschließend Spaziergang durch das alte jüdische Viertel mit der berühmten Calle de los Flores. Besichtigung der prachtvollen Patios des Palacio de Viana - Córdoba ist für die Blumenpracht in seinen Innenhöfen berühmt! Wer noch Lust hat, geht abschließend mit der Reiseleitung zum römischen Tempel und zum pittoresken Plaza del Potro. Am Abend Besuch einer Flamenco-Vorstellung im alten jüdischen Kulturzentrum Casa de Sefarad. Danach bleibt Zeit für ein individuelles Abendessen in der Stadt - verkosten Sie andalusische Köstlichkeiten in den zahlreichen Tapas-Bars von Córdoba!

13. Tag: Córdoba - Besuch einer Ölmühle - UNESCO-Weltkulturerbe Úbeda u. Baeza - Granada.

Heute geht es in das größte Olivenanbaugbiet Europas - schier endlose Olivenhaine begleiten uns entlang der Route. In Bailén erfahren wir mehr über die Herstellung von Olivenöl, besuchen eine moderne Ölmühle und verkosten Öl und Tapas. Am Nachmittag erwarten uns die UNESCO-Welterbestädte Úbeda und Baeza, leuchtende Beispiele für den Glanz der Renaissance im Nordosten Andalusiens. Über Jaén erreichen wir Granada, eine der schönsten Städte Spaniens am Fuße der schneebedeckten Sierra Nevada.

14. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Granada.

Granada war über Jahrhunderte eines der wichtigsten politischen und kulturellen Zentren des maurischen Spanien, bis es von den Katholischen Königen 1492 erobert wurde. Besichtigung der Alhambra, des prachtvollen Palastes der maurischen Herrscher mit einzigartigen Höfen und Patios, der auf einem steilen roten Felsen oberhalb Granadas thront, sowie des Generalife, des Sommerpalastes mit herrlichen Gartenanlagen. Als Antwort auf die Formenvielfalt der Alhambra wurde die Kirche des Kartäuserklosters in überschwänglichem Barock gestaltet - Besichtigung der La Cartuja. Am Nachmittag Spaziergang durch die Altstadt, vorbei an der Grabkapelle der Katholischen Könige zum Palacio de la Madraza (der maurischen Universität) und in das Albaicín-Viertel. Noch immer geschützt durch die alte Stadtmauer der Nasriden aus dem 14. Jh., spürt man hier noch immer die maurische Vergangenheit - und genießt den herrlichen Blick auf die Alhambra.

15. Tag: Granada - Antequera - Naturpark El Torcal - Málaga.

Unsere erste Station ist die schicke Stadt Antequera, die uns mit gewaltigen Dolmen (UNESCO-Welterbe) empfängt. Besonders eindrucksvoll ist die Landschaft in der nahen Bergwelt des Naturparks El Torcal: Hier erwartet uns eine ca. 1-stündige Wanderung durch eine grandiose



Marokko
Spanien:
Andalusien



1 Granada, Löwenhof © Cezary Wojtkowski - stock.adobe 2 Córdoba, Mezquita © diegolicheh - stock.adobe 3 Ronda © mrks_v - stock.adobe

Karstlandschaft - bizarr erodierte Kalksteine und Felstürme beflügeln unsere Fantasie! Durch das gebirgige Hinterland erreichen wir schließlich wieder die Costa del Sol und Málaga, wo unser Hotel im Zentrum liegt. Von hier starten wir unseren Spaziergang, vorbei an der Kathedrale, die aufgrund ihres unvollendeten rechten Turms „La Manquita“ (die „Einarmige“) genannt wird, sowie vorbei am Picasso-Museum zu Picassos Geburtshaus.

16. Tag: Málaga - Wien - Graz/München bzw. Salzburg/Linz. Am Morgen spazieren wir zum römischen Theater und zum Alcazaba (jeweils Außenbesichtigung), dem maurischen Wahrzeichen der Stadt. Anschließend Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 13.45 - 16.55 Uhr) und weiter nach München und Graz bzw. AIRail nach Linz oder Salzburg.

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist **** u. *****Hotels und 1 Nacht im Riad/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	P ONMKA
06.04. - 21.04.2024 ¹	Feria de Abril	Mag. Christoph Benedikter und Mag. Leo Neumayer
19.10. - 03.11.2024	Nationalfeiertag/ Herbstferien	Ingrid Hafeneder und Rosa Hackl

Flug ab Wien	€ 4.440,-	€ 4.540,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 4.550,-	€ 4.650,-
AIRail ab Sbg., Flug ab Wien	€ 4.570,-	€ 4.670,-
Flug ab Graz, München	€ 4.590,-	€ 4.690,-
EZ-Zuschlag	€ 1.100,-	€ 1.100,-

¹ Reise während Ramadan, siehe Hinweis linke Spalte

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Marrakesch und von Málaga retour
 - Flug mit Ryanair von Marrakesch nach Málaga (20 kg Freigepäck)
 - Rundfahrt mit einem marokkanischen und einem spanischen Bus/ Kleinbus mit AC
 - Transfer vom Flughafen Málaga zum Hotel am 8. Tag
 - Unterbringung jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC:
 - **Marokko:** 5 Übernachtungen in *****Hotels, 1 Übernachtung im ****Hotel, 1 Nacht in einem Riad/Kaufmannspalast bzw. ****Hotel in Essaouira (Landes-Klassifizierung)
 - **Spanien:** 6 Übernachtungen in ****Hotels u. 2 Nächte im einfachen ***Hotel in erstklassiger Lage (Landes-Klassifizierung)
 - Halbpension, am 8., 11., 12. und 14. Tag nur Frühstück
 - Flamenco-Vorstellung in Córdoba
 - Besuch einer modernen Olivenmühle mit Verkostung von Öl und kleinen Tapas
 - Eintritte: Fès (Koranschule Bou Inania, Museum Nejjarine), Volubilis (Ausgrabungen), Casablanca (Moschee Hassan II), Marrakesch (Saadier Gräber, Bahia Palast, Medersa Ben Youssef, Majorellgarten, Anima-Garten), Kirche Santa María la Mayor, Don Bosco Haus (Ronda), Alcázar, Kathedrale, Divino Salvador (Sevilla), Patios im Palacio de Viana, Mezquita (Córdoba), Sacra Capilla de El Salvador (Úbeda), Alhambra u. Generalife, Cartuja (Granada)
 - je 1 Polyglott on tour „Marokko“ sowie „Andalusien“ je Zimmer
 - mobiles Audiosystem (ab 15 Personen)
 - qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich tw. örtliche Führer (sowohl in Marokko, als auch in Andalusien)
 - CO2-Kompensation aller Transportwege
 - Flug bezogene Taxen (dzt. € 190,- ab Wien, € 310,- ab BL/München)
- Gültiger Reisepass (mind. für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.**
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Marrakesch	*****Hotel „Kenzi Rose Garden“ bzw. *****„Palm Plaza Hôtel & Spa“ (Poolblick-Zimmer)
Fès	*****Hotel „Les Mérinides“ (Hofblickzimmer)
Casablanca	****„Idou Anfa Hôtel & Spa“ bzw. *****Hotel „Best Western Plus Casablanca City Center“
Essaouira	Riad „Dar L'Oussia“ (Altstadt) bzw. *****Hotel „Atlas Essaouira & Spa“ (am Atlantik)
Málaga	***Hotel „Don Curro“ (einfaches ***Hotel in erstklassiger Lage)
Ronda	****Hotel „La Maestranza“ (gegenüber der Stierkampfarena)
Sevilla	****Hotel „Sevilla Center“ (ca. 1,5 km zur Kathedrale) - 1. Termin bzw. ****Hotel „Macia Sevilla Kubb“ (ca. 1,2 km zur Kathedrale) - 2. Termin
Córdoba	****Hotel „Eurostars Conquistador“ (neben der Mezquita)
Granada	****Hotel „Barceló Carmen Granada“ (zentral, nur ca. 900 m zur Kathedrale)

HINWEISE:

- Zur Reservierung der Alhambra, der Cartuja, der Mezquita und des Alcázar benötigen wir bei Buchung bitte Ihre Passdaten.
- Mehr zu den Feiertagen „Feria de Abril“ in Andalusien finden Sie gerne im Katalog „Europa 2024“ von Kneissl Touristik auf Seite 75.
- Ramadan, der islamische Fastenmonat, dauert 2024 zirka vom 10.3. bis 9.4. Der Termin 6.4.24 fällt in diese Zeit. Hotelbars sind in dieser Zeit geschlossen, Alkohol wird nur zum Abendessen serviert. Klimatisch zählt der April allerdings zur guten Reisezeit.



Marokko
Spanien:
Andalusien



Premium Economy Class

**Hier macht sich
Freude breit.**

Auf Langstreckenflügen noch mehr Komfort
genießen. #FeelsLikeAustrian

Austrian 
THE CHARMING WAY TO FLY



1 Sufetula © Cisek Ciesielski/stock.adobe 2 Sidi Bou Said © Michal Hlavica / Alamy Stock Photo

Tunesien Rundreise: Karthager, Römer, Berber

- + Oasen rings um den großen Salzsee Chott el-Djerid
- + Berberdörfer im Süden des Landes
- + Antikes Erbe in Sufetula, El-Djem u. Karthago
- + NEU: Ausflug nach Djerba



1. Tag: Wien/Salzburg/Graz/Innsbruck/München - Frankfurt - Tunis - Hammamet. Zuflüge nach Frankfurt - Linienflug mit Lufthansa nach Tunis (1. u. 3. Termin: ca. 09.35 - 11.55 Uhr bzw. 2. Termin: ca. 14.35 - 15.55 Uhr). Transfer zum Hotel in Hammamet, Freizeit am Nachmittag.

2. Tag: Hammamet - Kairouan. Am Morgen Fahrt ins Landesinnere nach Kairouan: ausführliche Besichtigung der heiligen Stadt, nach Mekka, Medina und Jerusalem die viertheiligste Stätte des Islam. Hier wurde um 670 n. Chr. die erste arabische Stadt Afrikas als Feldlager von Sidi Oqba Ibn Nafi gegründet. Wir besuchen den Innenhof der größten und ältesten Moschee Nordafrikas, Djama-Sidi-Oqba, die bis zu 20.000 Pilgern Platz bietet. Weiters sehen wir den Innenhof des Mausoleums Sidi Sahbi (im Volksmund „Barbier-Mausoleum“), in dem sich das Grabmal eines engen Vertrauten des Propheten Mohammed befindet. Anschließend erkunden wir die Wasserspeicher und Becken der Aghlabiden. Am Nachmittag bleibt Zeit für eigene Entdeckungen: Die Zeit scheint in der Medina (Altstadt) von Kairouan (UNESCO-Weltkulturerbe) stehen geblieben zu sein. Kairouan gilt als Zentrum des traditionellen Kunsthandwerks, daneben locken Stände mit Gewürzen oder Süßigkeiten.

3. Tag: Kairouan - Sbeitla/Sufetula - Oase Tozeur am Chott el-Djerid. Die Fahrt Richtung Südwesten führt durch typisch zentraltunesisches Steppenland nach Sbeitla. Die hervorragend erhaltene Ausgrabung der einstmals blühenden römischen Stadt Sufetula zeigt imposante Überreste großartiger antiker Baukunst. Besonders sehenswert ist das Forum mit den Kapitilstempeln im Zentrum der Anlage, sowie das Stadttor und das Aquädukt. Weiterfahrt Richtung Süden über Gafsa nach Tozeur: Die größte Oasenstadt des Landes am Rande des großen Salzsees Chott el-Djerid beeindruckt nicht nur durch ihre mehr als 400.000 Dattelpalmen und das jahrhundertealte Bewässerungssystem. Wir unternehmen eine Kutschenfahrt durch die Palmengärten, sehen die Statue von Ibn Chabbat, dem „Vater“ des Wasserverteilungssystems in Tozeur, und besuchen „Eden Palm“, das erste „Ökomuseum“ Tunesiens am Rande eines Palmenhains, mit Informationen rund um den Dattelpalmenanbau und Verkostung von Dattelprodukten, die in der Oase hergestellt werden. Anschließend Zeit für einen Bummel

durch die hübsche Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe).

4. Tag: Geländewagenausflug nach Ong el-Jemel und zu den Bergoasen Chebika und Tamerza. Eine fantastische Geländewagenfahrt führt uns heute zu den gigantischen Sanddünen der Sahara in das Gebiet von Ong el-Jemel, wo wir die Filmkulissen von „Star Wars“ und „Der Englische Patient“ besuchen. Weiter geht es in die Bergoasen Chebika und Tamerza, die inmitten einer zerklüfteten Landschaft liegen. Bei einer gemütlichen Wanderung erkunden wir die bizarre Bergwelt um Chebika, während wir von Tamerza aus die schöne Aussicht über die weite Ebene bis hin zu den Salzseen genießen.

5. Tag: Tozeur - Salzsee Chott el-Djerid - Douz. Heute überqueren wir den großen Salzsee Chott el-Djerid, dem Karl May in „Durch die Wüste“ ein literarisches Denkmal gesetzt hat. Die Fahrt über die alte Dammstraße lässt den einen oder anderen der Täuschung einer Fata Morgana erliegen. Die Oasenstadt Douz empfängt uns mit dem Ausblick auf die scheinbar unendliche Dünenlandschaft der Wüste.

6. Tag: Douz - Tamazret - Matmata - Ksar Ouled Soltane - Berberdorf Chenini - Zarzis. Besuch des malerisch gelegenen Berberdorfes Tamazret, um die Aussicht zu genießen und mehr über die Bräuche der Berber zu erfahren. Weiter führt die Route ins Höhlendorf Matmata, das in einer mondähnlichen Kraterlandschaft liegt. Im Dorf besichtigen wir eine der charakteristischen Troglodyten/Höhlenwohnungen der hier lebenden Berber. Durch eine Stein- und Geröllwüstenlandschaft geht es Richtung Süden zum Ksar Ouled Soltane, eine der schönsten Speicherburgen im Dahar-Gebirge. Sie besteht aus insgesamt 320 „Ghorfas“ (höhlenartige Vorratsgewölbe), die - mit bis zu vier Etagen - einem Bienenstock ähneln. Wir erreichen das etwa 500 m hoch gelegene Bergdorf Chenini, das sich an einem Berghang bis zu einer leuchtend weiß gekalkten Moschee hochzieht. Wir verlassen nun die Berg- und Wüstenwelt und fahren an die Küste nach Zarzis.

7. Tag: Zarzis - Ausflug Djerba. Heute geht es über den Römerdamm von der Oase Zarzis zur größten Insel Nordafrikas: Djerba. Eine Inselrundfahrt entlang traumhafter Mittelmeerstrände, zum Töpferdorf „Guellala“, der Besuch der Hauptstadt Houmt Souk inkl. der Festung „Borj el Kebir“ und im Süden die Synagoge „El-Ghriba“ sowie das Open-Air-Museum „Djerbahood“ mit großartigen Wandmalereien erwarten uns.

8. Tag: Zarzis - Mahrès - El-Djem - Mahdia. Am Morgen Fahrt entlang der Küste ins Fischerdorf Mahrès. Hier genießen wir das Mittagessen mit Blick auf den Golf von Gabès, bevor wir die Fahrt Richtung Norden fortsetzen. Schon von weitem ist das Amphitheater von El-Djem (UNESCO-Weltkulturerbe) zu sehen. Die mächtige Arena in der kargen Steppe Mitteltunesiens war eine der größten des römischen Imperiums und annähernd so groß wie das Kolosseum in Rom. Um 200



1 Chenini © Leonid Andronov - stock.adobe.com 2 Kairouan, Sidi-Oqba-Moschee © Leonid Andronov/stock.adobe 3 Bergoase Chebika © Lukasz Janyst/stock.adobe

n. Chr. erbaut, ist das Theater ein Denkmal der blühenden Kultur des antiken Thysdrus, nach Karthago die zweitgrößte Stadt des römischen Imperiums in Afrika. Hier besuchen wir auch das Mosaiken-Museum. Nächtigung in der Hafenstadt Mahdia.

9. Tag: Mahdia - Sousse - Medina von Tunis - Hammamet. Morgens erkunden wir Mahdia, eine malerische Stadt mit den Ruinen der alten punischen Siedlung. Weiter nach Sousse, eine der geschichtsträchtigsten Städte Tunesiens: Sie verfügt über eine gut erhaltene, von einer Stadtmauer aus dem 9. Jh. umgebene Medina, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Sehenswert ist die Festung Ribat, ein wuchtiges Wehrkloster, das um 800 n. Chr. von den Aghlabiden errichtet wurde. Durch verwinkelte Gassen mit teilweise überdachten Souk-gassen geht es quer durch die Medina zur Kasbah, die auf dem höchsten Punkt der Stadt mit einem der ältesten Türme Nordafrikas erbaut wurde. Nachmittags erwartet uns schließlich die Medina von Tunis mit ihren verwinkelten Altstadtgassen (UNESCO-Weltkulturerbe), die als die größte noch erhaltene Altstadt Nordafrikas gilt. Hier verschmolzen die Kulturen der Berber und Araber, hier begegneten sich gelehrte Muslime, jüdische Händler und christliche Seefahrer. Vom 12. bis 16. Jh. war Tunis eine der größten und reichsten Städte der islamischen Welt, mit Palästen, Moscheen, Mausoleen und Märkten. Das bedeutendste Bauwerk ist die „Ölbaum-“ oder „Ez-Zitouna-Moschee“ aus dem 8. Jh., deren Säulen aus dem antiken Karthago stammen (Besichtigung von außen). Fahrt nach Hammamet.

10. Tag: Ausflug Tunis: Bardomuseum - Karthago - Sidi Bou Said. Vormittags erwartet uns das Bardo-Museum, eines der bedeutendsten Museen Nordafrikas. Anschließend besuchen wir die antike Metropole Karthago (UNESCO-Weltkulturerbe), wo wir den Spuren des Eroberers Hannibal folgen. Karthago beherrschte in der Antike als führende Seemacht das Mittelmeer, von dessen einstiger Größe nach blutigen Kriegen mit den Römern heute nur noch wenig zu erahnen ist. Einer der wichtigsten Plätze der antiken Stadt war Tophet, wo die Karthager den Göttern ihre männlichen Erstgeborenen opferten. Wir besichtigen den punischen Hafen, die großzügig angelegten Thermen des Antoninus Pius und sehen römische Villen. Anschließend Fahrt in das auf einem Hügel thronende Künstlerdorf Sidi Bou Said, wo uns weiß strahlende Häuser, blaues Meer und Bougainvilleas erwarten. Die Architektur hat Künstler wie August Macke und Paul Klee zu großartigen Bildern inspiriert. Rückkehr nach Hammamet. Gegen Mitternacht Transfer zum Flughafen Tunis (Tageszimmer beim 2. u. 3. Termin).

11. Tag: Hammamet – Tunis – Frankfurt – Wien/Salzburg/Graz/Innsbruck/München. Rückflug nach Frankfurt (ca. 02.45 - 05.20 Uhr - 2. u. 3. Termin) bzw. Transfer nach dem Frühstück zum Flughafen und Flug über Frankfurt (ca. 11.45 - 15.15 Uhr - 1. Termin) nach Österreich bzw. München.

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	PONTR
22.03. - 01.04.2024 ¹	Karwoche/Ostern	Abdelbari Slim
24.10. - 03.11.2024	Herbstferien	Abdelbari Slim
27.12. - 06.01.2025	Silvester	Abdelbari Slim
Flug ab Wien	€ 1.690,-	€ 1.850,- € 1.950,-
Flug ab Salzburg, Graz, Innsbruck, München	€ 1.840,-	€ 2.000,- € 2.100,-
EZ-Zuschlag	€ 310,-	€ 310,- € 310,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Tunis und retour
- Rundfahrt und Transfers mit einem modernen tunesischen Reisebus/Kleinbus mit AC
- 9 Nächte in ****Hotels u. 1 Nacht im *****Hotel (tunesische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension (Frühstück und Abendessen), am 7. Tag Mittagessen in Mahdia, beim 3. Termin Silvesterdinner bereits inkl. (€ 60,-)
- Eintritte: Kairouan (Innenhöfe Sidi Oqba Moschee + Mausoleum Sidi Sahbi, Aghlabiden-Wasserspeicher), Sbeitla, Tozeur (Ökomuseum „Eden Palm“), Matmata (Höhlenwohnungen), Ksar Ouled Soltane, Synagoge La Ghriba, El-Djem (Amphitheater und Museum für antike Mosaik), Sousse (Festung Ribat), Bardo-Museum Tunis, Karthago (Antoninus Pius-Thermen)
- Ausflug im Geländewagen (max. 5 Teilnehmer/Fahrzeug) am 4. Tag
- Pferdekutschenfahrt durch die Palmenhaine der Oase Tozeur
- qualifizierte deutschsprachige tunesische Reiseleitung
- 1 Marco Polo Reiseführer „Tunesien“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 320,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Einreise, mind. 6 Monate für deutsche Staatsbürger) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (tunesische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Hammamet	****Hotel „Vinci Nozha Beach“ (direkt am Sandstrand)
Kairouan	*****Hotel „La Kasbah“ (nahe d. Sidi Oqba Moschee)
Tozeur	****Hotel „Ras El Ain“
Douz	****Hotel „Sahara Douz“
Zarzis	****Hotel „Vinci Safra Palms“ (nur wenige Minuten vom Meer)
Sousse	****Hotel „Marhaba Beach“ (direkt am Strand)

HINWEIS: Der 1. Termin¹ fällt in den Ramadan - es ist eventuell mit kleinen Einschränkungen zu rechnen. Gleichzeitig ist es eine klimatisch besonders schöne Reisezeit.





1 Timgad © Anton Ivanov - stock.adobe 2 römisches Mosaik © stock.adobe.com 3 El Kantara © IACOB MADACI / Alamy Stock Photo

Römische Ausgrabungen und herrliche Oasen am Rande des Großen Erg

- + Hippo Regius, die Stadt des Hl. Augustinus
- + einzigartige römische Ruinenstätte Timgad
- + Palmenschluchten von El Ghoufi u. El Kantara
- + endlose Dünenmeere des Großen Erg
- + Ghardaia u. die Städte des Oued M'Zab
- + Ausflug zur antiken römischen Stadt Tipasa am Mittelmeer (UNESCO-Welterbe)



Eine der ersten Reisen der Kneissl Touristik führte bereits Weihnachten 1984 an den Rand der riesigen Dünen des Großen Westlichen Erg. Ausgehend von Algier mit seiner Kasbah (UNESCO-Welterbe) reisen wir diesmal zu grandiosem UNESCO-Welterbe zwischen Annaba/Hippo Regius an der Küste und Timgad im Steppengebiet. Wir passieren das schöne, von Schluchten durchzogene Constantine und stoßen südlich von Timgad vor in die einzigartige Naturwunderwelt am Rande des „Großen Sandmeeres“. Canyons mit Dattelpalmenpflanzungen gehören ebenso dazu wie riesige Salzseen und fantastische Dünengebiete. Als letzten Punkt in der Sahara erreichen wir Ghardaia, die Wüsten-Pentapolis: Die fünf Siedlungen im M'Zab Tal mit ihren fruchtbaren Palmengärten zählen zum UNESCO-Welterbe. Den Abschluss der Reise bildet ein kurzer Ausflug nach Tipasa, ebenfalls UNESCO-Welterbe, eine antike römische Siedlung in herrlicher Lage am Mittelmeer.



1. Tag: Wien/Frankfurt - Algier. Linienflug mit Air Algérie von Wien bzw. Frankfurt nach Algier (ca. 16.10 - 18.55 Uhr) - Transfer zum Hotel. Algier, die „weiße Stadt“, zählt zu den interessantesten Städten Nordafrikas und ist dank der beeindruckenden Kasbah Teil des UNESCO-Welterbes.

2. Tag: Algier. Heute wollen wir uns etwas Zeit nehmen, um Algier näher zu erkunden – die Stadt am Mittelmeer präsentiert sich mit schönen Jugendstilhäusern und Arkaden aus der französischen Kolonialzeit. Einen Blick in die Geschichte wagen wir beim beeindruckenden Märtyrer-Denkmal, das an die rund eine Mio. Opfer des Befreiungskrieges in den Jahren 1954 – 1962 erinnert. Von hier bietet sich aber auch

ein schöner Ausblick. Anschließend erkunden wir die Altstadt und das UNESCO-Welterbe der Kasbah. Sie stammt zum größten Teil aus der osmanischen Zeit. Zwischen der Safir- oder der El-Kebir-Moschee winden sich enge Gassen durch das Ensemble alter Ziegelhäuser. Wir besuchen die Bastion 23 und fahren zur Basilika Notre Dame d'Afrique, die sich in einzigartiger Lage über der Bucht erhebt.

3. Tag: Algier - Annaba/Hippo Regius. Am Vormittag Transfer zum Flughafen und kurzer Flug (ca. 11.30 - 12.45 Uhr) in den äußersten Osten des Landes nach Annaba, das in der historischen Region Numidien liegt. Bekannt ist die Stadt vor allem durch den Kirchenvater Augustinus, der hier Ende des 4. Jh. lebte und lehrte und als Bischof von Hippo Regius eine Synode abhielt. Zunächst wollen wir die Kirche des Hl. Augustinus besuchen, dann erkunden wir die Ausgrabungen von Hippo, das einer der wichtigsten Ausfuhrhäfen für afrikanische Produkte im römischen Reich war. Der Handel blühte, damit wuchs auch die Stadt - die interessanten Überreste werden wir am Nachmittag sehen.

4. Tag: Annaba - Guelma - Constantine - Ausflug Tiddis. Von Annaba geht es in südwestlicher Richtung in das Landesinnere - wir sind beeindruckt vom gewaltigen römischen Theater von Guelma, bekannt sind aber auch die heißen Quellen mit ihren teils riesigen Sinterbecken. Traurige Berühmtheit hat Guelma 1945 als Schauplatz eines Massakers durch die Franzosen bekommen. Gegen Mittag erreichen wir Constantine, die drittgrößte Stadt Algeriens und eine der wichtigsten Städte Numidiens in der Antike. Zunächst beeindruckt die Lage an einer gewaltigen Schlucht des Flusses Rhumel - Stadt der Brücken wird sie gerne genannt. Wir besuchen das kleine Cirta-Museum und machen dann einen Ausflug nach Tiddis, die antike Stadt Castellum Tidditanorum, deren Spuren wir noch gut über einen Hügel angelegt finden. Am Abend Rückkehr nach Constantine.

5. Tag: Constantine - Lambaesis - Timgad. Nach dem Besuch der Abd El Kader Moschee machen wir uns auf den Weg Richtung Süden - wir besuchen nahe Batna das königliche Mausoleum von Madracen und sehen die gewaltigen Überreste von Lambaesis, das wichtigste Militärlager der römischen Provinz Africa. Nur 20 km entfernt liegt Timgad, das antike Thamugadi (UNESCO-Welterbe), und begeistert mit seiner Fülle an erhaltenen Bauten, wie dem Theater, Kapitol, dem Forum, der Bibliothek u.v.m. Gegründet um 100 v.Chr. entwickelte es sich von einem militärischen Posten zu einer blühenden Handels- und Bischofsstadt.

6. Tag: Timgad - El Ghoufi Canyon - El Kantara Canyon - Biskra. Am frühen Morgen geht es Richtung Aurès-Gebirge, um zum Aussichtspunkt über die El Ghoufi-Schlucht und das Abiod-Tal zu gelangen. Ebenso bildschön ist die Schlucht von El Kantara, einst eine wichtige Karawanenstation am Weg zur Sahara. Unser Ziel ist die Oasenstadt Biskra am Fuß des Aurès-Gebirges, berühmt für seine Dattelpalmenhaine.



1 Grand Erg Oriental © frans lemmens / Alamy 2 El-Atteuf/M'Zab Tal bei Ghardaia © Leonid Andronov/stock.adobe 3 Hippo Regius © Anton Ivanov - stock.adobe

7. Tag: Biskra - El Oued. Eine lange Fahrstrecke bringt uns nach El Oued - UNESCO-Welterbe dank der einzigartigen Dünen und Oasenkultur am Rande des Grand Erg. Am Nachmittag unternehmen wir einen Ausflug mit Geländefahrzeugen in diese einzigartige Welt prachtvollster Dünenkäme, aber auch intensiver Landwirtschaft, die dank der ausgeklügelten Ghout-Technik funktioniert.

8. Tag: El Oued - Ouargla – Ghardaia. Auf dem Weg nach Ouargla mit seinen kleinen Seen inmitten der Dünen passieren wir große Dünenketten, aber auch Salzseen. Am Nachmittag erreichen wir das Tal des Oued M'Zab, um Ghardaia mit seinen fünf unabhängigen und befestigten Oasen zu erreichen: Ghardaia, Melika, Beni Isguen, Bou Noura und El-Atteuf - aufgrund der einzigartigen Architektur zählen die Orte zum UNESCO-Welterbe. Auch wenn sie langsam zusammenwachsen, konnte sich doch jeder der Orte seinen speziellen Charakter und eine eigenständige Anmutung bewahren.

9. Tag: Oued M'Zab Siedlungen. Während die pastellfarbigen, gestaffelten Häuser in Ghardaia beeindruckend sind, ist es in Melika das Heiligengrab, von dem sich auch der Architekt Le Corbusier inspirieren ließ. Beni Isguen gilt als die Heilige Stadt der Pentapolis und ist noch immer zur Gänze von einer Mauer umgeben. Wir nehmen uns den ganzen Tag Zeit, um die einzelnen Ortschaften besser kennenzulernen.

10. Tag: Ghardaia - Algier - Ausflug Tipasa (UNESCO-Welterbe). Ein letzter Ausflug führt uns ans Mittelmeer: Westlich von Algier liegt Tipasa - von den Phöniziern gegründet, von den Römern zu einer Militärkolonie ausgebaut. In idyllischer Küstenlage finden wir die Überreste der Bäder, des Theaters sowie des antiken Hafens. Albert Camus hat dem Ort ein literarisches Denkmal gesetzt („Hochzeit des Lichts“ und „Heimkehr nach Tipasa“). Wir genießen in einem Fischrestaurant frischen Fisch und sehen danach das eindrucksvolle königlich-mauretanische Mausoleum aus dem 3. Jh. v.Chr., wo der Berberkönig Juba II und seine Gattin, die Tochter von Kleopatra, begraben sind. Rückkehr nach Algier.

11. Tag: Algier - Wien/Frankfurt. Am Morgen Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 09.00 - 11.20 Uhr) bzw. Frankfurt.



StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, Geländefahrzeugen und **Hotel in Algier, sonst bestmögliche Hotels/HP, tw. VP**

TERMINE	REISELEITUNG	PONAR
09.10. - 19.10.2024	Dr. Michael Balaun	
13.11. - 23.11.2024	Dr. Hans Steyer	

Flug ab Wien	€ 2.850,-
Flug ab Frankfurt	€ 2.950,-
EZ-Zuschlag	€ 650,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air Algerie nach Algier und retour
- Inlandsflüge: Algier - Annaba, Ghardaia - Algier
- Rundfahrt und Ausflüge mit Bussen/Kleinbussen mit AC
- Ausflug in den Großen Erg von El Oued mit Geländewagen
- 3 Übernachtungen in einem guten ***Hotel in Algier (Landes-Klassifizierung) sowie 7 Übernachtungen in einfachen bis guten Hotels im Nordosten und in den Oasen, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension, zusätzlich vom 5. - 8. Tag einfache Mittagessen (tw. Picknick, tw. in lokalen Restaurants), Fischessen am 10. Tag
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österr. Reiseleitung, lokale Führer
- 1 Trescher Reiseführer „Algerien“ je Zimmer
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 167,-)

Gültiger Reisepass (bei Einreise mindestens noch 7 Monate), Visum für Algerien und obligatorische Reiseversicherung erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für Algerien - derzeit € 150,-

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Algier	***, „New Day Hotel“
Annaba	Hotel „Majestic“
Constantine	Hotel „Protea“
Timgad	Hotel „Timgad Trajan“
Biskra	Hotel „JB“
El Oued	Hotel „Gazelle d’Or“
Ghardaia	Hotel „Djanoub“

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass es eine partielle Reisewarnung für die Grenzgebiete von Algerien gibt (nicht Ihre Reiseregion).





1 Erg Admer © Hemis / Alamy Stock Photo

2 Iherir Canyon © imageBROKER.com GmbH - Alamy

3 Felsgravur © Hemis / Alamy Stock Photo

Algerien: Tassili n'Ajjer - Impressionen der Sahara

Geländewagen-Expedition zur Oase Iherir, in den Tassili n'Ajjer Nationalpark und zum Erg Admer

„Jedermann braucht etwas Wüste.“ Sven Hedin

Auf dieser Wüstenreise erleben Sie einige spektakuläre Reiseziele der Sahara. Mit dem Flugzeug erreichen wir die Oase Djanet - bekannt als „Perle der Sahara“. Die Region des Erg Admer und Tassili n'Ajjer - UNESCO-Welterbe - ist eine der wundersamsten Regionen der Sahara - mit tiefroten Sanddünen, gewaltigen Felsbögen und hohen Felsnadeln, die aus dem Sand herausragen. Verborgen in dieser Naturwunderwelt liegen zahlreiche Felswände mit prähistorischen Felsritzzeichnungen sowie versteckte Höhlen mit feinsten Felsmalereien.



1. Tag: Wien/Frankfurt - Algier - Djanet. Linienflug mit Air Algérie nach Algier (ca. 13.35 - 16.20 Uhr) - am späten Abend Weiterflug nach Djanet (ca. 22.15 - 00.30 Uhr). Hier erwartet uns bereits unser lokaler Reiseführer - Transfer direkt zum einfachen Hotel La Grotte des Ambassadeurs.

2. Tag: Djanet - Dider/Tinterghert - Oase Iherir. Kurze Fahrt nach Djanet, dem Hauptort des Tassili n'Ajjer-Nationalparks. Die Wüstenstadt liegt auf gut 1000 m Höhe, rund 2.000 km südlich von Algier, inmitten von großen Dattelpalmenplantagen. Wer will, hat hier vor unser Tour noch die Möglichkeit, einen Chèche - das für die Wüste praktische, große Kopftuch - zu besorgen. Eventuell müssen wir kurz für eine persönliche Meldung zur Nationalparkbehörde, dann verlassen wir die Stadt Richtung Norden. Wir machen einen Abstecher und fahren tiefer hinein in das Tassili n'Ajjer zu den Felsritzungen von Dider/Tinterghert. Die großen und sehr ausdrucksstark in den Fels gemeißelten Gravuren zählen zu den berühmtesten der Sahara. Neben Abbildungen von Giraffen, Hasen etc. sind vor allem die „Schlafende Gazelle“ und die „Lockige Kuh“ besonders hervorzuheben - letztere misst etwa drei Meter! Nach drei weiteren Stunden mit unseren Geländewagen erreichen wir das Touareg-Dorf und die Oase Iherir. Wir übernachten im Campement entweder in großen Zeriba-Hütten oder in Zelten. Und wir genießen das erste Abendessen, das von unserem Reisekoch zubereitet wird.

3. Tag: Wanderung in der Oase Iherir - Aharhar Schlucht. Mit einem örtlichen Führer starten wir zu unserer heutigen Wanderung (Gehzeit

ca. 3 - 4 Std.) bei der Oase Iherir. Iherir ist eine Besonderheit, da es in der Sahara nur sehr wenige permanente Wasserstellen gibt. Hier aber gibt es ein ganzes System von im Fels ausgeschliffenen Wasser-Korridoren. Die fotogene Oasen- und Schluchtenlandschaft beschert uns eine einzigartige kleine Rundwanderung voller Eindrücke, die man mit Wüste kaum verbindet. Wir sehen auch die Felsmalereien von Aghram und finden in der Wüste die Ruine des Amenokal, des ehemaligen Touareg-Fürsten von Iherir, der hier den Karawanenhandel überwachte. Die Erde ist kräftiggelb und wir entdecken an einigen Stellen Ocker. Wir werden von unseren Fahrern abgeholt und zum Camp zurückgebracht, wo bereits das Mittagessen auf uns wartet. Anschließend verlassen wir die Oase und fahren weiter nordwärts über die weiten Hochebenen des Tassili n'Ajjer Nationalparks. Eine spektakuläre Abfahrt erwartet uns bei der von Steilwänden flankierten Schlucht von Aharhar. Wir passieren kleine Touareg-Siedlungen, Palmen-Haine und einen ehemaligen Kolonialposten aus Französischer Kolonialzeit - die Zeit scheint still zu stehen. Am Ausgang der Schlucht übernachten wir in unseren Zelten.

4. Tag: Afara Region - Algeriens Monument Valley - Tasset-Tal. Über Dünen gelangen wir zu der Touareg-Siedlung Afara - in der Gegend sieht man manchmal die für die Sahara typischen Wildesel. Vor uns liegt das sog. Monument Valley von Algerien - die kolossalen Fels-türme von Afara. Unser heutiges Ziel ist das weite Tasset-Tal - nicht nur ein landschaftliches, sondern auch kulturelles Kleinod. Hier gibt es zahlreiche, für das Tassili n'Ajjer so berühmte Abri (Felsvorsprung) mit Malereien aus prähistorischer Zeit (bis zu 10.000 Jahre alt). Wir durchqueren eine schöne Wüstenlandschaft mit einem Wechsel aus Fels- und Sandgebieten bis zu unserem Nachtlager inmitten einer im Abendlicht rötlich schimmernden Felskulisse.

5. Tag: Tikedouien Tal. Über Piste und tw. über die Route National Nr. 3, eine gute Teerstraße, gelangen wir zum Tikedouien Tal, wo wir außergewöhnlich feine prähistorischen Felsmalereien finden können. Es ist deutlich zu erkennen, dass der Künstler hier einen ganz eigenen Stil hatte - die Tierdarstellungen sind mit feinen Linien skizziert und lassen sogar Haare erkennen. Bemerkenswert ist auch eine Szene, bei der man das Zerlegen eines Tieres erkennen kann. Wir gelangen wieder in das Tiefland - was in dieser Gegend immer noch eine Höhenlage von knapp 1000m über dem Meeresspiegel bedeutet - wir befinden uns am Fuße des Tassili Massivs und steuern den endlosen Ozean aus Sand an. Übernachtung mitten in den Dünen.

6. Tag: Essendilène Schlucht - Tikobouine Felstor. Zwischen Felswänden erkunden wir die Schlucht von Essendilène mit ihrer Guelta (permanentes Wasserbecken). Hier entdecken wir eine Art Biotop mit verschiedenen Pflanzen, Bäumen und zahlreichen Oleander-Büschen



Felstor im Tassili n'Ajjer © imageBROKER.com GmbH - Alamy

– eine Oase der besonderen Art. Vögel zwitschern und mit Glück entdecken wir den Sahara-Steinschmätzer, Moula Moula genannt. Nach der Mittagspause geht es weiter mit unserer Wüstendurchquerung zu einem prähistorischen sog. Schlüssellochgrab mit mehreren Metern Durchmesser. Plötzlich ragt vor uns ein riesiger Felsbogen aus Sandstein empor - Tikobaouine. Unweit davon zelten wir in dieser schönen Wüstenlandschaft zwischen Sandsteinformationen und Sandgebilden.

7. Tag: Erg Admer. Heute erleben wir, was man sich klassischerweise unter Sahara vorstellt. Einen Abenteuer-Tag in den Sanddünen - wir überqueren immense Sandkolosse, die sich formschön in Ketten hintereinander reihen. Hier zeigt sich das wahre Können unserer erfahrenen Touareg-Mannschaft. Ein besonderes Highlight erwartet uns zum Sonnenuntergang auf dem Kamm einer Düne - der Erg Admer scheint schier endlos zu sein. Wir genießen die Tee-Zeremonie und den Sternenhimmel über uns. Nachtlager in den Dünen.

8. Tag: Adayeg. Und wieder erwartet uns „großes Kino“, klassisch-schöne Filmkulissen - eine einzigartige Landschaft, in der Felsen aus Sandstein riesigen Pilzen und Kolossen gleichen, die von Wind und Erosion gemeißelt wurden. Und dazwischen hohe Sandberge, die dem ganzen den besonderen „Touch“ geben. Wir sind in Adayeg und können kaum aufhören zu fotografieren, so abwechslungsreich ist es hier.

9. Tag: Timras - „Weinende Kuh“ - Djanet. Die Wüstenlandschaft weitet sich, wir gelangen auf eine Anhöhe, die uns ein letztes Mal dieses großartige Gebiet zeigt - die traumhafte Aussicht von Timras! Aus flachem Wüstenboden ragt eine Ansammlung auffälliger Felsmonolithe empor – richtig mystisch erscheint er. Rötliche Felsen, versehen mit gigantisch großen Felsgravuren geben eine Botschaft aus einer Zeit, als die Wüste noch fruchtbar war. Wir sehen die sog. „Weinende Kuh“ - die Feinheit der Darstellung zeugt von großer Künstlerhand. Dann fahren wir zurück nach Djanet zu unserem Hotel. Zeit zum Duschen und kurzer Stadtbummel über den Bazar (eventuell findet man Touareg-Silberschmuck). Nach dem Abendessen spät nachts Transfer zum Flughafen.

10. Tag: Djanet - Algier - Tipasa (UNESCO-Welterbe). Mitten in der Nacht bringt uns der Flug nach Algier - nach dem Frühstück führt uns ein Ausflug ans Mittelmeer: Westlich von Algier liegt Tipasa - von den Phöniziern gegründet, von den Römern zu einer Militärkolonie ausgebaut. In idyllischer Küstenlage finden wir die Überreste der Bäder, des Theaters sowie des antiken Hafens. Albert Camus hat dem Ort ein literarisches Denkmal gesetzt („Hochzeit des Lichts“ und „Heimkehr nach Tipasa“). Wir genießen in einem Fischrestaurant frangfrischen Fisch und besichtigen danach das eindrucksvolle königlich-mauretanische Mausoleum aus dem 3. Jh. v. Chr., wo der Berberkönig Juba II und seine Gattin, die Tochter von Kleopatra, begraben sind. Rückkehr nach Algier.

11. Tag: Algier. Heute wollen wir uns etwas Zeit nehmen, um Algier näher zu erkunden – die Stadt am Mittelmeer präsentiert sich mit schönen Jugendstilhäusern und Arkaden aus der französischen Kolonialzeit. Einen Blick in die Geschichte wagen wir beim beeindruckenden Märtyrer-Denkmal, das an die rund eine Mio. Opfer des Befreiungskrieges in den Jahren 1954 – 1962 erinnert. Von hier bietet sich aber auch ein schöner Ausblick. Nicht weit entfernt liegt der Botanische Garten von Algier - der Jardin d'Essai du Hamma: Ursprünglich sollte er Siedlern dienen, um sie mit Pflanzen für ihre Farmen zu versorgen. Knapp 120 Jahre später zeigt er sich prächtig mit vielen exotischen Pflanzen. Letztlich tauchen wir in einem alten maurischen Palast in das Bardo-Museum ein, das sich der Frühgeschichte des Landes widmet. Abschieds-Abendessen im orientalischen Restaurant El Jenina in einem Altstadt-Palais.

11. Tag: Algier - Wien/Frankfurt. Am Morgen Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 10.05 - 12.35 Uhr).



Kleingruppe bis max. 15 Personen

Expeditionsreise mit Flug, Geländewagen, 4 Nächten im Hotel und im Zelt/HP, meist VP

TERMIN	REISELEITUNG	P ONAW
30.11. - 11.12.2024	Dr. Hans Steyrer	
Flug ab Wien		€ 2.750,-
Flug ab Frankfurt		€ 2.850,-
EZ-Zuschlag mit Einzelzelt		€ 360,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air Algérie über Algier nach Djanet und retour
- Rundfahrt lt. Programm mit Geländewagen rings um Djanet (max. 4 Teilnehmer pro Fahrzeug) sowie mit Kleinbussen in Algier und Tipasa
- 2 Übernachtungen im sehr einfachen Hotel „La Grotte des Ambassadeurs“ in Djanet
- 2 Übernachtungen im guten ***Hotel „New Day“ in Algier in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- 7 Übernachtungen in Zweimann-Zelten
- Verpflegung in der Wüste durch die Campingküche vom 2. Tag morgens bis 9. Tag abends, in Algier durch Halbpension
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, örtliche Touareg-Führer
- Flughafensteuern (derzeit € 154,-)

Gültiger Reisepass mit algerischem Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 7 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 15 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum: € 150,-

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass die Übernachtungen im Zelt in mitten der Wüste auch beschwerlich sein können - es stehen nur jeden 2. - 4. Tag Waschmöglichkeiten zur Verfügung. Die einfachen Camping-Mahlzeiten werden von Tuareg-Köchen gekocht, gegessen wird in typischer Tuaregart auf Unterlagsmatten sitzend. Täglich stehen kürzere und längere Wanderungen auf dem Programm, die meist durch wogeloses Gelände über Stock und Stein oder durch Sand führen.

Bitte beachten Sie, dass Algerien in Österreich eine Reisewarnung hat - die Reisen werden in Absprache mit der algerischen Botschaft in Wien, den lokalen Militär- und Polizei-Behörden sowie einer erstklassigen akkreditierten Agentur durchgeführt. Unsere Haftpflichtversicherung übernimmt auch in Algerien alle Haftungen, die bei einer Reise durch eventuelle Missgeschicke oder einen Unfall entstehen würden. Eine Haftung gegenüber terroristischen Gewaltakten gibt es nicht.





1 Weiße Wüste © Elisabeth Kneissl-Neumayer 2 Dachla, Gräber © Elisabeth Kneissl-Neumayer 3 Dachla, El Qasr © Elisabeth Kneissl-Neumayer

Ägypten: Naturwunder der Libyschen Wüste

+ Oase Siwa und „Weiße Wüste“

Siwa - Bahariya - Dachla - Kharga, diese klingenden Namen sind die wichtigsten, größten und auch eindrucksvollsten Oasen in der Libyschen Wüste. Auf dieser Reise entdecken Sie das eher unbekannt Ägypten - mit Naturwundern und Höhepunkten wie den Ausgrabungen, aber auch heißen Quellen von Bahariya, den eindrucksvollen Felsformationen der Weißen Wüste und den Sicheldünen in der Nähe von Kharga. Als besonderen Höhepunkt lernen Sie die einzigartige Oase Siwa kennen. Sie ist die westlichste der ägyptischen Oasen und hat sich durch ihre isolierte Lage zahlreiche Traditionen bewahrt. Hier soll sich zudem die Grabstätte Alexanders des Großen befinden. Sie werden von dieser Fahrt durch den östlichen Teil der Sahara mit ihren vielschichtigen und bizarren Landschaftsformen begeistert sein!

interessante Gräber der Spätzeit. Am Nachmittag geht es mit Geländewagen zu Ausläufern des Großen Sandmeeres. Den Sonnenuntergang erleben wir schließlich auf der Halbinsel Futnas am Siwa-See.

4. Tag: Oase Siwa - Marsa Matruh. Am Morgen geht es zur gewaltigen, leider zerstörten Akropolis von Shali, deren mächtiger Burgberg sich inmitten der neuen Stadt erhebt. Nach weiteren Besichtigungen in Siwa - u.a. schöne Gräber aus der Spätzeit, Rückfahrt gegen Mittag zur Mittelmeerküste nach Marsa Matruh, bekannt für die weißen Sandstrände am azurblauen Mittelmeer. Ausflug zum „Bad der Kleopatra“, einem schönen Felsstrand in der Nähe von Marsa Matruh (kurzer Spaziergang).

5. Tag: Marsa Matruh - el-Alamein - Kairo. Rückfahrt über el-Alamein und die Wüstenautobahn nach Kairo, wo wir (sofern bereits geöffnet) das Grand Egyptian Museum besuchen.

6. Tag: Kairo - Oase Bahariya. Fahrt vorbei an schwarzen Zeugenbergen und Sanddünen in die Oase Bahariya. Am Nachmittag besichtigen wir einige Gräber mit schönen Wandmalereien in Bahariya sowie einige „Gold-Mumien“ im kleinen Museum.

7. Tag: Oase Bahariya - Schwarze Wüste - Kristallberg. Heute setzen wir unsere Fahrt mit Geländewagen Richtung Schwarze Wüste fort - bei einer kurzen Wanderung können wir diese wilde Landschaft bestaunen, die von einer Wüstenlackschicht überzogen ist. Auf unserer Strecke nach Farafra machen wir noch einen kurzen Stopp beim Kristallberg, wo wir interessante Mineralien bestaunen können. Bei den Aqabat-Bergen erreichen wir die Weiße Wüste - den Nachmittag und den Morgen verbringen wir in dieser eindrucksvollen Wüstenlandschaft: Früher war hier der Boden eines Meeres, auf dem sich aus den Überresten fossilen Lebens Kalkformationen bildeten. Seit sich das Wasser zurück zog, sind die fragilen Formationen Sand und Wind ausgesetzt - die Erosion formt daraus u.a. bizarre Pilzgebilde. Ständig wechselt die Landschaft ihr Aussehen - Sand, Dünen und einzigartige Kalkgebilde. Wir haben genügend Zeit, Fotostopps und Kurzwanderungen durch dieses Naturparadies zu unternehmen und die fantastische Landschaft zu genießen. Nirgends in der Sahara gibt es einen Vergleich zu dieser einmaligen Region! Einfache Übernachtung in Zelten in der Wüste - unsere Küchenmannschaft versorgt uns am Grill mit wohlschmeckenden Gerichten.

8. Tag: Weiße Wüste - Oase Dachla. Nach dem Sonnenaufgang sind wir am Vormittag noch in der Weißen Wüste unterwegs und machen uns gegen Mittag auf den Weg in die Oase Dachla, die zu Recht als die schönste Oase gilt - mit tiefgrünen Feldern, die von rosa Steilwänden und Sanddünen begrenzt werden. Die malerische Lehmziegelstadt El Qasr war einst der Hauptort der Oase. Schöne Kaufmannshäuser, die mittlerweile renoviert werden, beweisen die ehemalige Bedeutung. Die



1. Tag: Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg - Wien - Kairo - Alexandria. Zuflüge am Morgen bzw. AlRail ab Linz oder Salzburg nach Wien. Linienflug mit Austrian nach Kairo (ca. 11.20 - 15.45 Uhr). Auf der Wüstenstraße geht es in rascher Fahrt an die Mittelmeerküste nach Alexandria.

2. Tag: Alexandria - Siwa. Am Vormittag Besichtigung von Alexandria, eine der wichtigsten Städte der Antike, die 331 v. Chr. von Alexander dem Großen gegründet worden war: Wir lernen die Katakomben, die Pompeius-Säule, das römische Theater und die fantastische neue Bibliothek kennen. Am frühen Nachmittag geht es entlang der Mittelmeerküste und weiter durch die Qattara-Senke nach Siwa.

3. Tag: Oase Siwa. Die Schönheit und den Reichtum von Siwa bilden die fast 300 Süßwasserquellen, die von Palmen und Olivenbäumen beschattet sind. Am Morgen besuchen wir die berühmteste Quelle Siwas, die unter dem Namen „Bäder der Kleopatra“ bekannt ist. Anschließend besichtigen wir die Überreste des Tempelkomplexes Um Ubayda und unternehmen einen Spaziergang durch die Dattelpalmen und Olivenhaine der Oase. Natürlich besteigen wir auch wie einst Alexander der Große den Orakelberg - ihm wurde dort „göttliche Herkunft“ bestätigt. Vom Djebel al-Mawta genießen wir nicht nur einen prächtigen Blick über die Oase, sondern hier besuchen wir auch einige



1 Weiße Wüste © Elisabeth Kneissl-Neumayer 2 Oase Bahariya © Elisabeth Kneissl-Neumayer 3 Deir-el-Hagar © Elisabeth Kneissl-Neumayer

Oase Dachla umfasst - dank zahlreicher Quellen (u.a. Thermalquellen) - ca. 16 Orte. Seit dem Alten Reich bestehen Beziehungen zum Niltal, ein Beispiel aus römischer Zeit ist der schöne Tempel Deir el Hagar sowie Gräber der Spätzeit.

9. Tag: Dachla - Kharga. Zunächst geht es in das kleine Oasendorf Balat, das aufgrund seiner traditionellen Architektur und der labyrinthartigen Altstadt als einer der schönsten Oasenorte gilt. Wir spazieren durch schöne, tw. mit Palmblättern und Lehm gedeckte „Tunnelgassen“, die gegen die Hitze des Sommers schützen. In einem Gebiet riesiger Wanderdünen, die östlich von Bahariya beginnen und sich südwärts beinahe geradlinig durch die libysche Wüstentafel bewegen, legen wir auf unserer Strecke nach Kharga natürlich einen Fotostopp ein. Man vermutet, dass die Oase Kharga auf einem ausgedehnten Grundwassersee liegt und ist dabei, dies für ein riesiges Bewässerungsprojekt intensiver zu nutzen. Die Oase ist mit ihrer Länge von 185 km die wohl bedeutendste Oase und birgt außerdem einen Großteil der archäologischen Schätze der Libyschen Wüste.

10. Tag: Kharga - Kairo. Am Morgen besichtigen wir die frühchristliche Grabanlage El Bagawat, in der wir zahlreiche gut erhaltene Fresken finden, die den Übergang von pharaonischer zu frühchristlicher Kultur markieren. Weiters sehen wir den einzigen Persertempel Ägyptens, den Hibis-Tempel. Anschließend Fahrt durch die letzten Ausläufer der Libyschen Wüste und parallel zur grünen Flussoase des Niltales nach Kairo, das wir am Abend erreichen.

11. Tag: Kairo: Pyramidenplateau - Wien - Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg. Am Vormittag besuchen wir das Pyramidenplateau in Gizeh. Zu Mittag Transfer zum Flughafen. Am Nachmittag Rückflug nach Wien (16.45 - 19.20 Uhr) und weiter in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz oder Salzburg.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, Geländewagen u. Hotels/HP, tw. VP, 1 Nacht im Zelt in der Weißen Wüste

TERMINE	REISELEITUNG	P ONAO
16.02. - 26.02.2024	ausgebucht	Dr. Hans Steyrer
08.03. - 18.03.2024	ausgebucht	Dr. Hans Steyrer
22.03. - 01.04.2024	Karwoche/Ostern	Mag. Bronka Zappe
04.10. - 14.10.2024		Mag. Enrico Gabriel
11.10. - 21.10.2024		Dr. Thomas Ertlthaler
25.10. - 04.11.2024	Nationalfeiertag	Dr. Hans Steyrer
27.12. - 06.01.2025	Silvester	Dr. Thomas Ertlthaler

Flug ab Wien	€ 2.820,-	€ 2.970,-	€ 3.150,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 2.930,-	€ 3.080,-	€ 3.260,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.950,-	€ 3.100,-	€ 3.280,-
Flug ab Graz, Innsbruck, München	€ 2.970,-	€ 3.120,-	€ 3.300,-
EZ-Zuschlag	€ 680,-	€ 680,-	€ 690,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Kairo und retour
- Rundfahrt mit einem ägyptischen Bus bis Siwa u. retour, vom 5. - 10. Tag mit Kleinbussen, am 3., 7. und 8. Tag mit Geländewagen (max. 4 TeilnehmerInnen pro Fahrzeug)
- 2 Nächte im **Hotel, 4 Nächte in ***Hotels u. 3 Nächte in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- 1 Nacht in einfachen Zelten in der Weißen Wüste (Matten u. Schlafsäcke werden gestellt)
- Halbpension vom 1. Tag abends bis 11. Tag morgens, zusätzlich einfache Lunch-Verpflegung vom 3. - 10. Tag
- Eintritte: Alexandria (Katakomben, römisches Theater, Pompeius-Säule, Bibliothek), Siwa (Orakelberg, Djebel al-Mawta), Bahariya (Gräber, Kapellen und Museum), Dachla (El Qasr, Deir el-Hagar-Tempel, Balat), Kharga (Bagawat, Hibis-Tempel), Gizeh (Grand Egyptian Museum - sofern geöffnet, sonst Ägyptisches Museum, Pyramidenplateau)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit 133,- bzw. € 220,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und ägyptisches Visum erforderlich.

Anmeldeschluss 3 Wochen vor Abreise (Permit-Besorgung!).

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für Ägypten (derzeit € 27,-)





1 Archei-Guelta © Spazi Aventura 2 Ennedi © Anton Eder 3 Campinggruppe vor dem Ennedi © Anton Eder 4 Tubu Frauen © Anton Eder

Tschad: Naturwunder in der südlichen Sahara

Sahel - Ennedi-Massiv - Ounianga-Seen - Wüstenkrokodile - „Wiege des Uramazonas“

Das Ennedi-Plateau im Nordosten des Tschad ist ein einzigartiger Sandsteinkomplex inmitten der Sahara, wo sich aufgrund der erosiven Wirkung des Sandes bizarre Täler mit ausgeprägten Turmstrukturen herausgebildet haben. Zahlreiche Felsmalereien geben Auskunft über die Menschen, die einst hier siedelten. Im Norden des Landes liegen die Seen von Ounianga, Überreste des Paläo-Tschad, dessen heutige Ufer tausend Kilometer südlich liegen, Relikt aus der „grünen Sahara-Zeit“, die von rund 10.000 bis 1.500 v. Chr. dauerte. Die verschiedenfarbigen, palmenumrahmten Seen inmitten der lebensfeindlichen Wüste wurden wie das Ennedi-Plateau von der UNESCO zum Welterbe erklärt.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Istanbul - N'Djamena. Zuflüge ab Wien, München oder Frankfurt nach Istanbul (ab Wien ca. 10.00 - 14.15 Uhr). Flug mit Turkish Airlines nach N'Djamena (ca. 18.30 - 01.55 Uhr).

2. - 4. Tag: N'Djamena - Abeché - Biltine. Wir folgen den Schwemmlandebenen des Tschad Sees bis Ngoura, von wo wir der (fast durchgehend) neu asphaltierten Straße über Bokoro nach Abeché folgen. Wir queren eine um diese Jahreszeit grüne Savannenlandschaft des Sahel mit Akazien und Gruppen von Doum-Palmen. In der hügeligen Guera-Region beeindruckt gewaltige Granitmonolithe, aber auch malerische Dörfer mit Rundhütten, hohen Hirschespeichern und farbenprächtigen Märkten, die den Ost-West-Handel aufrecht erhalten. Vielleicht zeigen sich Hyänen, Paviane, Rotschnabeltokos und Kronenkränche. Wir begegnen verschiedenen Volksgruppen wie den Kanuri, Kanembu, Kotoka, Baguirmie, Buduma, Mubi und Hadjerai sowie arabischen Nomaden (u.a. Kereda, Missirie), die mit ihren Kamel- und Rinderherden von Weideplatz zu Weideplatz in den fruchtbareren Süden ziehen. Wir sehen Frauen, die mit ihren Eseln Holz und Wasser zu den Dörfern transportieren. Am 4. Tag erreichen wir Abeché, die Hauptstadt der Ouaddai-Region, wo wir unsere Vorräte auffüllen und Richtung Norden in die Biltine Region weiterfahren.

5. - 6. Tag: Biltine - Kalait - Ennedi-Massiv. Nach Biltine verlassen wir den Sahel und gelangen in die eigentliche Wüste. Im Schatten der östlichen Gebirgszüge Maraone und Ennedi mäandern mit Büschen

und Bäumen gesäumte Wadis in die Wüste hinein und bieten Gazellen, Schakalen, Füchsen und Vögeln einen Lebensraum. In dieser unwirklichen Gegend am südlichen Rand des Ennedi-Massivs leben Angehörige der Zaghawa, Tama, Mimi sowie Tubu-Gruppen wie Gouran und Daza, die mit ihren Herden das Grasland im nördlichen Sahel und in den Wadis beweiden. Am Vormittag des 6. Tages erreichen wir das eindrucksvolle, ca. 25.000 km² große Massiv des Ennedi, das vor allem für seine bizarr geformten, an Burgen und Kathedralen erinnernde grandiose Sandsteintürme und tausende Steinbögen bekannt ist.

7. - 9. Tag: Ennedi-Massiv, Archei-Region. Im Südosten des Ennedi-Massivs besuchen wir den mächtigen Aloba-Bogen und den außergewöhnlichen Anoko-Bogen. Wir gelangen in die mit Felstürmen und Steinbögen gesegnete Tokou-Region und erkunden die grandiosen Sandsteinformationen des Terkei-Gebietes. In Grotten und natürlichen Überhängen sehen wir bestens erhaltene, bis zu 10.000 Jahre alte Felszeichnungen, die vom Leben der einstigen Bewohner erzählen. Höhepunkt des Ennedi ist für viele das Archei-Tal, das sich 30 km durch das Massiv schlängelt und in einer engen Schlucht, dem gewaltigen Fels-Amphitheater des Archei-Gueltas, endet. Dieses ständig wasserführende Becken ist das Ziel vieler Gaida-Gouran, um dort ihre Kamele zu tränken. Von einem Aussichtspunkt schauen wir auf die atemberaubende Archei-Schlucht, lauschen dem widerhallenden Brüllen hunderter Kamele und sehen im Wasser mit etwas Glück eines der letzten überlebenden Sahara-Krokodile. Nach einem Spaziergang zum Guelta Bechike gelangen wir am 9. Tag schließlich zu den bizarren Awayke-Felsen, wo wir unsere Zelte aufbauen.

10. - 11. Tag: Fada - Mourdi - Derbili - Demi - Teguedei-See. Nordwärts geht es nach Fada, Präfektur der Ennedi-Region und typisches Sahara-Dorf, das sich mit dem kleinen Markt um das alte französische Fort gruppiert. Fada liegt inmitten einer fruchtbaren Oase mit Dattelpalmen. Sobald wir alle bürokratischen Schritte erledigt haben, geht es auf der holprigen Sand- und Steinpiste über das Ennedi-Massiv in die nördliche Mourdi-Senke, ein Gebiet mit zahlreichen Sanddünen und einzelnen Zeugenbergen. Nördlich der Derkeshi-Bergkette queren wir die Dünenkämme des Derbili-Gebiets, bis wir schließlich auf der - immer noch verwendeten - Route der Salzkarawanen den markanten rötlichen Sandsteinberg Eyo Demi erreichen. Am Fuß dieses Felsens erstreckt sich das aus ärmlichen Lehmbauten bestehende Dorf Demi, in dem Ouniang leben, die zu den Gouran-Tubu gehören. Inmitten der absolut lebensfeindlichen Umgebung handeln sie mit „rotem Salz“, das mit einfachsten Methoden aus den Salzpfannen herausgeschlagen wird. Karawanen bringen es in die südlichen Oasen, wo es die Händler gegen Hirse und andere Lebensmittel eintauschen. Von Demi wenden wir uns Richtung Westen nach Teguedei, eine Palmenoase, die nur





1 Ounianga See © Spazi Aventura 2 Felsmalereien im Ennedi © Anton Eder 3 Zeltplatz im Ennedi © Anton Eder

in der heißen Jahreszeit während des Salzabbaus und zur Zeit der Dattelernte bewohnt ist. Hier liegt der stark salzhaltige Teguedei-See, der erste See der Ounianga-Region, der von Palmen umrahmt und von Sanddünen und spektakulären Felsformationen überragt wird.

12. - 13. Tag: Teguedei - Ounianga Seen. Entlang der Nabar Falaise erreichen wir die grandiose Landschaft der Wüstenseen von Ounianga Serir, die inmitten einer unbeschreiblich schönen Landschaft liegen. Die vielfarbigen, von Palmoasen umrahmten Seen werden von bizarren Felsformationen aus Buntsandstein und goldfarbenen Sanddünen überragt. Obwohl die meisten Seen Süßwasser enthalten, nimmt dieses aufgrund der salzigen Böden Mineralien auf, die zu den speziellen Färbungen führen. Zu Fuß erkunden wir das Seeufer und die Palmoasen des Boukou-Sees. Wer will, kann im See auch baden. Die drei noch weiter westlich gelegenen Seen von Ounianga Kebir bieten eindrucksvollste Farbenpracht inmitten der Sahara. Je nach der Menge des gelösten Salzes sowie unterschiedlicher Algen und Bakterien reichen die Farben von tiefem Blau über Grün bis ins dunkle Rot.

14. - 17. Tag: Ounianga Seen - Kora - Bichagara - Kalait - Bahr el Ghazāl - N'Djamena. Nach allen bürokratischen Hürden und Formalitäten machen wir uns wieder auf den Weg in den Süden nach Kora, eines der Zugangstore zum Ennedi-Massiv. Die anfangs raue, unbeeindruckende Landschaft wird mehr und mehr von kleinen Felstürmchen und Sandzungen geprägt, die auch für unsere erfahrenen Geländewagenfahrer nicht einfach zu nehmen sind. Nach den letzten schwierigen Dünen bei Kora erwartet uns eine weite Ebene und endlich wieder ein Brunnen bei Ouei. Dahinter liegen die grandiosen Felskathedralen von Bichagara, Felsinseln westlich des Ennedi, die gerne als das „Monument Valley des Tschad“ bezeichnet werden. Sie sind aber nicht nur im Großen schön anzusehen, sondern halten auch unzählige Felsmalereien für uns bereit! Eine Piste führt uns nach Kalait, wo wir nochmals Lebensmittel und Diesel laden. Am 16. Tag kommen wir mit dem Oued Achim in die nördlichen Ausläufer des meist ausgetrockneten Wadi „Bahr el Ghazāl“: Mit etwas Glück sehen wir Gazellen, Fenneke, Schakale. Beim Dorf Koro Toro hat man Knochen des bis zu 7 Mio. Jahre alten menschenartigen „Sahelanthropus tchadensis“ gefunden. Mit fortschreitender Fahrt entlang des Wadis wird das Land immer fruchtbarer, mit Büschen, Bäumen sowie traditionellen Lehm-Dörfern. Schließlich erreichen wir wieder die Asphaltstraße, die uns durch das Schwemmland des Tschadsees nach N'Djamena bringt. Am 17. Tag stehen Tageszimmer zur Verfügung. Am späten Abend des 17. Tages Transfer zum Flughafen.

18. Tag: Istanbul - Wien/München/Frankfurt. Rückflug um 03.35 Uhr mit Turkish nach Istanbul. Ankunft um 14.45 Uhr - Weiterflug nach Wien (ca. 17.45 - 18.00 Uhr), München oder Frankfurt.



Kleingruppe bis max. 15 Personen

Expeditionsreise mit Flug, Geländewagen, 1x Hotel und Zelt/meist VP

TERMIN	REISELEITUNG	P ATSW
30.11. - 17.12.2024	Anton Eder	
Flug ab Wien, München, Frankfurt		€ 5.650,-
EZ-Zuschlag (1x Hotel in N'Djamena und Einzelzelt)		€ 170,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach N'Djamena und retour
- Rundreise in Geländefahrzeugen (max. 3 - 4 Teilnehmer/Fahrzeug)
- 1 Übernachtung im Hotel „Irrisor“ in N'Djamena in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC - mit Abendessen und Frühstück, Tageszimmer am letzten Tag in N'Djamena zum Duschen
- 15 Übernachtungen in Zweimann-Zelten (gute Kuppel-Zelte und ca. 10 cm dicke Schaumstoffmatten werden von der Partneragentur gestellt), **Schlafsack bitte von Österreich mitnehmen!**
- Verpflegung in der Wüste durch die Campingküche (Koch- und Begleitmannschaft unserer erstklassigen Partneragentur im Tschad vom 2. Tag mittags bis 17. Tag morgens; zusätzlich haben wir ein Begleitfahrzeug für Gepäck, Sessel, Tische, Verpflegung und Wasser
- qualifizierte österreichische Reiseleitung sowie Expeditionsleitung durch einen langjährigen Wüsten-/Tschad-Experten unserer Partneragentur
- 1 Broschüre „Tschad“ von Anton Eder pro Zelt
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 433,-)

Gültiger Reisepass (mind. 7 Monate nach Ausreise gültig) mit Visum für den Tschad, Gelbfieber-Impfnachweis und 1G-Nachweis erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 15 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für Tschad (derzeit € 230,-)

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass diese Reise Expeditionscharakter hat. Die Gegebenheiten im Tschad erfordern große Flexibilität. Übernachtungen im Zelt inmitten der Wüste sind nicht nur grandios, sondern können auch beschwerlich sein. Es stehen fast jeden Tag, aber nicht immer Waschmöglichkeiten zur Verfügung, zudem gibt es wenige/kaum Einkaufsmöglichkeiten. Bitte beachten Sie, dass in Österreich für den Tschad eine **partielle Reisewarnung** gilt - die Reisen werden in Absprache mit der Botschaft des Tschad in Berlin sowie einer erstklassigen Agentur (mit guten Beziehungen zu den entsprechenden Stellen) vor Ort durchgeführt. Unsere Haftpflichtversicherung übernimmt auch im Tschad die Haftungen, die bei einer Reise durch eventuelle Missgeschicke oder einen Unfall entstehen würden. Eine Haftung gegenüber terroristischen Gewaltakten gibt es für kein Reiseland. **Das Reisegepäck darf maximal 18 kg schwer sein!**



Tschad



1 Santo Antão, Paúl Tal © Erwin Barbé - stock.adobe.com 2 Markt in Praia © Dr. Gerhard Oberzill 3 Pico de Fogo © Dr. Hans Steyrer

Wandern auf den Kapverdischen Inseln



Santiago - Fogo - São Vicente - Santo Antão

Raue, karge und spektakuläre Vulkan-Landschaften, durchfurcht von tropischen, üppig-grünen Tälern mit Mango-, Bananen- und Zuckerrohrplantagen - wie bunte Perlen liegen die 15 kapverdischen Inseln im Atlantik verstreut. Das Archipel ist eine uralte Kulturlandschaft, ein unentdecktes Natur- und Wanderparadies!

Bei unseren Wanderungen und Erkundungen machen wir viele Entdeckungen auf den südlichen Inseln, jenen „über dem Wind“, und auf den nördlichen Inseln „unter dem Wind“. Wir verkosten Wein, der auf der Feuerinsel Fogo vulkanischem Gestein abgerungen wird, stehen am Krater des aktiven Vulkans Fogo, wir erleben die Zeugnisse des Sklavenhandels und lebendige Stadtkultur in Mindelo. Die schönste der Inseln heben wir uns fürs Finale auf, eine einstündige Fährüberfahrt bringt uns nach Santo Antão, wo wir den berühmten Cova-Krater erkunden, im sattgrünen Paúl-Tal mit seinen bizarren Felstürmen wandern. Die spektakulärste unserer Wanderungen auf Santo Antão führt uns auf alten Eselswegen von Cruzinha nach Ponta do Sol, 15 unvergessliche Kilometer entlang der Steilküste, hoch über dem Meer.

anschließend gemeinsames Willkommens-Abendessen. *Gehzeit: ca. 2 Std., ca. 50 - 150 m ↑↓, ca. 3,3 km, moderate Wanderung.*

3. Tag: Insel Santiago - Feuerinsel Fogo - Caldera des Pico do Fogo. Am Morgen Flug auf die Vulkaninsel Fogo. Fahrt hinauf in die Caldera des Vulkans - die Ausblicke bei der Fahrt durch die unterschiedlichsten Lavalandschaften sind gigantisch. Später erblicken wir den riesigen Vulkankegel des Pico do Fogo (2829 m). Am Fuße des Pico Pequeno, dem Ausbruchskrater von 1995, halten wir und erwandern den „kleinen Gipfel“. Am späten Nachmittag erreichen wir unsere Pension, die direkt im Krater des Ursprungsvulkans liegt. *Gehzeit: ca. 3-4 Std. - mittelschwere Wanderung, vorwiegend eben, ca. 280 m ↑↓ zum kleinen Pico, Lava-Untergrund.*

4. Tag: Insel Fogo - Pico do Fogo. Frühmorgens brechen wir auf zum 2829 m hohen Gipfel des Pico do Fogo (abhängig von den aktuellen vulkanischen Aktivitäten) - zuerst beginnt es relativ eben, dann wird es immer steiler. Durch steile Aschehalden und vorbei an kleinen Fumarolen erreichen wir den oberen Kraterstand, von wo man direkt in den zentralen Krater sieht. Vom Gipfel genießen wir einen herrlichen Rundblick - die Wolken liegen uns zu Füßen. Der Abstieg durch die Lavaasche ist atemberaubend! Am Nachmittag geht es weiter nach São Filipe. *Gehzeit: ca. 4 - 5 Std. - ca. 1200 m ↑↓, anspruchsvolle Wanderung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, Teleskopstöcke empfehlenswert!*

5. Tag: Insel Fogo - Insel Santiago - Insel São Vicente: Mindelo - Cabo Verde ist Musik. Am Morgen Flug nach Santiago. Beim Zwischenstopp in Praia lernen wir bei einer Stadtführung das historische Zentrum Praias - das Plateau - kennen und besuchen den Sucupira Markt. Am Nachmittag Weiterflug auf die Insel São Vicente, mit Mindelo als Musikmetropole des Archipels. In dieser lebendigen Atmosphäre haben sich Kunst und Kultur besonders gut entfaltet, so dass mit der Zeit die Kreativen von Kap Verde in Mindelo ein neues Zuhause gefun-



1. Tag: Wien/Frankfurt/München/Zürich - Lissabon - Praia/Santiago. Linienflug mit TAP Air Portugal nach Lissabon (ca. 12.25 - 15.05 Uhr ab Wien). Am späten Abend Weiterflug nach Praia auf der Insel Santiago (ca. 20.45 - 00.05 Uhr). Transfer zum Hotel in Praia, der lebhaften Hauptstadt von Kap Verde.

2. Tag: Praia - Ausflug Ribeira Grande: Cidade Velha (UNESCO-Welt-erbe). Wir entdecken heute, wie grün die Kapverden sein können - dazu geht es zunächst zum Tal von Ribeira Grande: Ein historischer Rundgang führt uns vorbei an Zuckerrohrfeldern, wo wir mit Glück Eisvögel beobachten können, hinunter zur Küste in die ehemalige Hauptstadt Cidade Velha, wo vor über 500 Jahren der Sklavenhandel des Archipels begann. Der Kern des kleinen historischen Ortes ist UNESCO-Welterbe. Wir erkunden die „alte Stadt“ und lernen ihre Geschichten kennen. Der Rest des Nachmittags steht zur freien Verfügung,





1 Tarrafal © Samuel Borges - stock.adobe.com 2 Santo Antão © stock.adobe.com 3 Abstieg vom Pico do Fogo © Dr. Hans Steyrer

den haben.

6. Tag: Mindelo - Santo Antão. Am Morgen Fährüberfahrt nach Santo Antão (ca. 1 Stunde). Über die alte Passstraße fahren wir Richtung Norden zum berühmten Cova-Krater. Die erste kurze Wanderung führt uns durch die Caldera des Cova Kraters - von einem Aussichtspunkt haben wir bei klarem Wetter einen unvergesslichen Blick auf das Paúl-Tal, bevor wir über die Passstraße nach Chã das Pedras weiterfahren. Am Nachmittag unternehmen wir eine Wanderung in einem Seitental des Ribeira Grande vorbei an zahlreichen kleinen Dörfern, Höfen und u.a. mit Zuckerrohr bewirtschafteten Terrassen bis nach Coculi. Kurze Fahrt zu unserer Unterkunft. *Gehzeiten: vormittags ca. 1-2 Std., ca. 1 km, ca. 200 m ↑↓, nachmittags ca. 3 Std. - leicht bergauf und bergab, ca. 8 km, ca. 250 m ↑↓.*

7. Tag: Insel Santo Antão - spektakuläre Küstenwanderung auf alten Eselspfaden nach Ponta do Sol. Transfer nach Cruzinha: Unsere Wanderung nach Ponta do Sol führt uns durch eine faszinierende Landschaft und zählt zu den schönsten Strecken, die die Insel zu bieten hat. Auf alten Eselswegen, die sich entlang der atemberaubenden Steilküste winden, wandern wir (meist ohne Schatten) am Meer entlang. Anschließend Rückfahrt zu unserer Unterkunft. *Gehzeit: ca. 5 - 6 Std., ca. 17 km, mittelschwere Wanderung, 700 m ↑↓.*

8. Tag: Insel Santo Antão - Wanderung im Paúl Tal - Mindelo/São Vicente. Am Vormittag unternehmen wir einen Ausflug ins immergrüne Paúl Tal. Beeindruckend sind die bizarren Felstürme in der Ribeira da Torre, die der Namensgeber (portug. Torre = Turm) für diese beeindruckende Landschaft sind. Je nach Kondition kann hier zwischen einer *kurzen Wanderung (ca. 1 Std.)* und einer *längeren Variante (ca. 2,5 Std.)* gewählt werden. Am Nachmittag Transfer zum Hafen und Rückfahrt mit der Fähre nach Mindelo.

9. Tag: Mindelo. Bei einem geführten Stadtrundgang lernen wir die Hafenstadt Mindelo näher kennen, die auch als „kulturelle und Musik-Hauptstadt“ der Kapverden bezeichnet wird. Ab Mittag Zeit zur freien Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, den bunten Markt, das Museum oder einfach die Stadt Mindelo auf eigene Faust zu erkunden.

10. Tag: São Vicente - Lissabon. Linienflug nach Lissabon (ca. 12.30 - 18.30 Uhr) und Hotelübernachtung in der Hauptstadt Portugals.

11. Tag: Lissabon - Wien/München/Frankfurt/Zürich. Weiterflug frühmorgens nach Wien, Zürich, München oder Frankfurt, wo man gegen Mittag landet.

Weitere Termine (ohne österreichische Reiseleitung) auf Anfrage verfügbar.



Kleingruppe bis max. 16 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus, Schiff und Wanderungen, Übernachtungen meist in * u. ****Hotels bzw. 1x auf Fogo in einer Pension/meist HP, tw. VP**

TERMINE	REISELEITUNG	PAKAP
22.03. - 01.04.2024 Karwoche	Dr. Franz Halbartschlagler	
26.12. - 05.01.2025 Silvester	Dr. Hans Steyrer (Geologe)	

Flug ab Wien, München	€ 4.080,-
Flug ab Frankfurt, Zürich	€ 4.230,-
EZ-Zuschlag	€ 460,-
Aufpreis Business-Class: ab € 1.700,-	

LEISTUNGEN:

- Linienflug mit TAP Air Portugal über Lissabon nach Praia/Santiago und von Mindelo/São Vicente retour
- Inlandsflüge: Santiago - Fogo - Santiago - São Vicente
- Fähre Mindelo - Santo Antão - Mindelo
- Transfers und Ausflüge mit Kleinbussen
- 9 Übernachtungen in guten *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC, 1 Übernachtung auf Fogo in einer guten Pension mit Du/WC
- Verpflegung: tägliches Frühstück, 4x Lunchpaket, 3x Mittagessen und 8x Abendessen
- Eintritte lt. Programm
- 1 DuMont Taschenbuch „Kapverdische Inseln“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich lokale Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 270,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) sowie Online-Registrierung (bis spätestens 5 Tage vor Abreise) erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 16 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Online-Registrierungsgebühr Kapverden (dzt. € 40,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels/Pensionen (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Santiago/Praia	****Hotel „Oásis Atlântico Praiamar“
Chã das Caldeiras/Fogo	Pension „Casa de Lavra“
São Filipe/Fogo	****Hotel „Xaguate“
Mindelo/São Vicente	****Hotel „Oásis Atlântico Porto Grande“
Ponta do Sol	****Hotel „Tiduca“
Lissabon	***Hotel „Star Inn“





1 Takienta/Haus der Batammariba (Togo) © stock.adobe.com 2 © Riccardo Mayer - stock.adobe.com

Togo - Benin - Ghana

**Stammestraditionen und Voodoo-Zauber
+ Akwasidae-Fest/Ashanti (nicht im Jänner)
+ Voodoo-Festival (Jänner-Termin)**

Voodoo, Gold, einzigartige Landschaften und westafrikanische Gastfreundschaft prägen diese Reise - von tropischen Küstenwäldern bis zu trockenen Savannen. Wir besuchen Wehrdörfer und das Stelzendorf Ganvié im Nokoué-See, erleben Voodoo-Zeremonien und stellen uns der tragischen Sklavengeschichte.

1. Tag: Wien/München - Paris bzw. Brüssel - Lomé/Togo. Zuflüge am Morgen nach Paris bzw. Brüssel - Linienflug um ca. 15.40 Uhr mit Air France bzw. um ca. 12.15 Uhr mit Brussels Airlines nach Lomé, der Hauptstadt von Togo - Ankunft um ca. 20.00 bzw. 19.00 Uhr. Begrüßung durch den Reiseleiter und Transfer zum Hotel.

2. Tag: Lomé/Togo. Am Vormittag erkunden wir die togolesische Hauptstadt: Auf dem Besichtigungsprogramm stehen der Zentralmarkt, einer der größten Märkte Westafrikas, und der erstaunliche Fetischmarkt, wo wir die Ingredienzien für Voodoo-Heilmittel für alle nur erdenklichen Zeremonien finden. Am Nachmittag erleben wir einen einzigartigen Messertanz in einem Dorf bei Lomé.

3. Tag: Lomé - Grand-Popo/Benin: Zangbeto-Zeremonie. Am Morgen tauchen wir in die deutsche Kolonialgeschichte in Togo ein. Mit einer Piroge setzen wir nach Togoville über, einst Hauptstadt des deutschen Protektorats. Hier wurde der Vertrag zwischen dem örtlichen König Mlapa und dem Vertreter des deutschen Kaisers, Gustav Nachtigal, unterzeichnet, der Togo zu einem deutschen Protektorat machte. Wir sehen die katholische Kirche und treffen im animistischen Viertel auf einen Voodoopriester. Anschließend Fahrt nach Benin - in Grand-Popo erleben wir eine Zangbeto Zeremonie - mit den traditionellen Voodoo-Wächtern für eine gute und sichere Nacht.

4. Tag: Grand-Popo - Ouidah - Voodoo-Festival (nur 10.1.2025). Am Morgen geht es weiter in den geschichtsträchtigen Ort Ouidah.

Tagesprogramm ohne Voodoo-Festival: Der Tag steht im Zeichen der Sklavengeschichte sowie der mystischen Voodoo-Religion. Wir besuchen in Ouidah das historische Museum, den Python-Tempel sowie den Heiligen Wald des Stadtgründers König Kpassé. Am Nachmittag bleibt Zeit, sich am Strand oder Pool zu erholen.

Tagesprogramm mit Voodoo-Festival (nur 10.1.2025): Am 10. Januar, Benins Nationalfeiertag, werden im Süden von Benin die weltweit

größten Voodoo-Feste zelebriert. Mit einer langen Prozession ziehen Priester, Fetischisten und Adepten in traditioneller Kleidung über den Strand bis zur Place du 10 Janvier in Grand-Popo. Erleben Sie die schon fast spürbare Magie der Voodoo-Tänze und Rituale oder Opferungen. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Ouidah, wo wir das Museum über den Sklavenhandel und den heiligen Python-Tempel besuchen.

5. Tag: Ouidah - Bootsfahrt zum Stelzendorf Ganvié - Abomey: Königreich Dahomey. Wir fahren Richtung Abomey-Calavi und unternehmen eine Bootsfahrt auf dem Nokoué-See zum Stelzendorf Ganvié, das als „Venedig Westafrikas“ bezeichnet wird. Am Nachmittag erreichen wir Abomey, aufgrund von intensivem Sklavenhandel einst reiche Hauptstadt des Königreichs Dahomey, wo wir die aus Lehm errichteten Königspaläste der Fon (UNESCO-Welterbe/17. - 19. Jh.) besichtigen.

6. Tag: Abomey - Natitingou. Auf dem Weg nach Natitingou halten wir beim mächtigsten Fetisch Westafrikas in Dankoly und besuchen das Volk der Yom im Dorf Tanéka. Es lebt nach alten Traditionen in Rundhüttendörfern und ist verwandt mit den Somba und den Batammariba. Der König über 260 Untertanen wird uns begrüßen und ein wenig in die Kultur des Dorfes einführen. Gegen Abend Ankunft in Natitingou.

7. Tag: Natitingou - Somba - Batammariba/Togo - Kara. Am Morgen fahren wir durch die reizvolle Landschaft der Atakora-Berge in das Land der Somba und lernen im Dorf Koussoucoingou ihre einzigartigen Lehmbugen kennen. Nach dem Grenzübergang nach Togo besuchen wir in der Region Koutammakou die Batammariba/Tamberma: Sie leben, umgeben von riesigen Ahnenaltären, in außergewöhnlichen Lehmbugen - sog. Takienta, die zum Schutz vor Sklavenjägern errichtet wurden (UNESCO-Welterbe). Weiter geht es in die Kabye-Berge zum Schmiededorf Tchare und nach Kara.

8. Tag: Kara - Feuertanz im Land der Bassar - Tamale/Ghana. Im Land der Bassar, in dem wir einen typischen Hochofen besichtigen, werden schon seit 2000 Jahren zur Eisengewinnung Hochöfen genutzt. Hier erleben wir auch einen traditionellen Feuertanz. Nach den Grenzformalitäten Fahrt nach Tamale, eine der größten Städte Ghanas.

9. Tag: Tamale - Kumasi. Ein langer Fahrttag nach Kumasi erwartet uns heute - entlang der Strecke überqueren wir den Weißen und den Schwarzen Volta, zwei der Quellflüsse des wichtigsten und größten Stromes in Ghana. In Kintampo stürzt der Pumpu-Fluss rund 70 m in die Tiefe und bildet den Kintampo-Wasserfall. Samstag ist für die Akan- und Ga-Völker Ghanas traditionell der Tag, an dem Bestattungen und Trauerfeiern stattfinden. Am Nachmittag nehmen wir (nach Möglichkeit) an einer Ashanti-Bestattungszeremonie teil, ein farbenfrohes Fest mit prächtigen Kleidern und Musik.

10. Tag: Kumasi/Akwasiidae-Fest der Ashanti (nicht beim Voodoo-Festival-Termin). Im Waldgürtel Westafrikas blühte im 18. Jh. das Reich



Togo
Benin
Ghana



1 Ganvié (Benin) © robnaw/stock.adobe.com 2 Voodoo-Fest (Benin) © Dr. Gerhard Oberzill 3 Elmina Castle (Ghana) © Friedrich Stark / Alamy

der Ashanti - dank der reichen Goldfunde, aber auch Sklaven- und Elfenbeinhandel. Bei der Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt der Ashanti besuchen wir das Cultural Center mit Kunsthandwerkern, das Prempeh II Jubilee Museum und das Manhyia Palast-Museum, die ehemalige Residenz des Ashantene, des Herrschers der Ashanti. Heute werden wir (nicht bei den Jänner-Terminen) auch einen weiteren kulturellen Höhepunkt unserer Reise erleben - das Akwasidae-Fest, bei dem der Ashantene die Huldigung seiner Untertanen entgegen nimmt. Bei den Jänner-Terminen unternehmen wir am Nachmittag einen Ausflug nach Bonwire in ein Weberdorf und nach Ejisu (UNESCO-Welterbe) zu einem Schrein mit traditioneller Ashanti-Architektur.

11. Tag: Kumasi - Cape Coast/Biriwa. Auf dem Weg an die Küste lernen wir die Palmölherstellung kennen und besuchen ein Kakao-Anbaugbiet. Über Cape Coast erreichen wir am frühen Nachmittag Elmina mit dem Elmina Castle/Fort São Jago da Mina (UNESCO-Welterbe), der ältesten Burg an der Goldküste. Wir schlendern über den lebendigen Fischmarkt, sehen uns Posuban-Schreine an und genießen vom Fort einen fantastischen Blick auf den pittoresken Fischerhafen.

12. Tag: Cape Coast - Kakum Nationalpark - Cape Coast Castle - Accra. Am Morgen besuchen wir den Kakum-Nationalpark, wo wir über den schwindelerregenden, bis zu 45 m hohen Canopy Walkway durch die Wipfel der Urwaldriesen spazieren können. Anschließend Rückfahrt nach Cape Coast und Besichtigung der berühmten Sklavenburg Cape Coast Castle (UNESCO-Weltkulturerbe), in deren Verliesen die Gefangenen auf das nächste Sklavenschiff warteten. Gegen Abend erreichen wir Accra, die Hauptstadt Ghanas.

13. Tag: Accra - Rückflug nach Europa. Bei unserer Stadtbesichtigung besuchen wir den Independence Square, das Kwame Nkrumah Memorial und fahren durch das Altstadtviertel James Town. In einem Casket Shop sehen wir erstaunliche Särge, manche in Form eines Fahrzeuges, einer Cola-Flasche oder sogar eines Handys. Auf dem Souvenirmarkt neben dem Arts Centre können wir letzte Einkäufe tätigen. Tageszimmer bis zum Transfer. Am Abend Transfer zum Flughafen. Rückflug um ca. 23.00 Uhr nach Amsterdam/Paris/Brüssel.

14. Tag: Amsterdam/Paris/Brüssel - Wien/München. Am frühen Morgen Ankunft - Weiterflug nach Wien oder München.

HINWEIS: Aufgrund von eventueller Erkrankung oder Reise des Ashanti-Königs kann das Akwasidae-Fest leider auch ausfallen.



Kleingruppe bis max. 12 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Kleinbus und Hotels/meist HP

TERMINE	PAGTB
07.01. - 20.01.2024 Voodoo-Festival	ausgebucht
09.02. - 22.02.2024	
22.03. - 04.04.2024 Karwoche/Ostern	ausgebucht
03.05. - 16.05.2024 Chr. Himmelfahrt	
06.09. - 19.09.2024	
18.10. - 31.10.2024	
29.11. - 12.12.2024 Nationalfeiertag	
07.01. - 20.01.2025 Voodoo-Festival	

Flug ab Wien	€ 3.370,- € 3.450,- € 3.650,-
Flug ab München	€ 3.470,- € 3.550,- € 3.750,-
EZ-Zuschlag	€ 400,- € 400,- € 420,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air France/KLM über Paris/Amsterdam bzw. mit Brussels Airlines über Brüssel nach Lomé u. von Accra retour
- Transfers u. Rundfahrt im komfortablen Kleinbus mit Aircondition
- 12 Übernachtungen in afrikanischen Mittelklassehotels (tw. einfach, tw. ***Hotels), Tageszimmer am Abreisetag
- Halbpension vom 2. Tag morgens bis 13. Tag morgens
- Eintritte lt. Programm
- deutschsprachige Reiseleitung, zusätzlich örtliche Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 433,-)

Gültiger Reisepass (bis 7 Monate nach Ausreise gültig) mit Visa für Togo, Benin und Ghana, Gelbfieber-Impfnachweis, Covid-Impfnachweis für Ghana erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 6 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 12 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visa für Ghana, Togo und Benin, total dzt. € 355,-

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels in Zweibettzimmern mit Du/WC.

Lomé	***Hotel Coco Beach (direkt am Meer)
Grand-Popo	***Hotel Awalé Plage (direkt am Meer)
Ouidah	**Hotel Diaspora Bénin/Jardin Brésilien (am Meer)
Abomey	**Hotel Guedevy od. **Hotel Le Vignoble
Natitingou	**Hotel Tata Somba (mit Pool) od. **Hotel Totora
Kara	**Hotel Kara
Tamale	***Hotel Mum (mit Pool) od. ***Hotel Zosimli
Kumasi	***Hotel Sunset bzw. ***Hotel Miklin
Cape Coast	***Biriwa Beach Resort bzw. **Anomabo Beach Resort
Accra	***Paloma Hotel



Togo
Benin
Ghana

Allgemeine Informationen

Der Zauber Ostafrikas entfaltet sich Aug in Aug mit einem Berggorilla in Uganda oder inmitten einer Flamingowolke am Bogoria-See im ostafrikanischen Grabenbruch. Der Vielfalt Ostafrikas begegnen wir im Süden Äthiopiens. Natur pur spüren wir auch im Indischen Ozean in den grandiosen Landschaften Madagaskars und bei den zahlreichen endemischen Tierarten, u.a. Lemuren, auf den Vulkanen von La Réunion und den Traumstränden von Mauritius.

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2023 (Änderungen vorbehalten)

Äthiopien, Kenia, Tansania und Uganda: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise ein **Visum**. Bitte beachten Sie, dass Ihr **Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise) gültig sein muss**.

Äthiopien: Für die Einreise ist ein **E-Visum** oder ein **"Visum on arrival"** notwendig. Die Kosten betragen derzeit € 90,- inkl. Bearbeitungsgebühr.

Kenia und Tansania: Die **E-Visa werden von uns ca. 14 Tage vor Abreise online beantragt und ausgestellt**. Die Kosten betragen derzeit für Tansania € 60,- und für Kenia € 110,-. **Der Reisepass muss noch 3 freie Seiten haben** und der **Nachweis einer Gelbfieber-Impfung** muss vorgelegt werden, sofern Sie eine Reise gebucht haben, bei der Sie am Landweg von Tansania nach Kenia fahren.

Uganda: Für die Einreise nach Uganda ist ein **E-Visum** erforderlich, das wir für die gesamte Gruppe online beantragen. Dazu benötigen wir von Ihnen den Scan Ihres aktuellen Reisepasses in Farbe, ein Passfoto nach Passbildkriterien neueren Datums sowie den **Nachweis einer Gelbfieber-Impfung** in Farbe. Die Kosten für das Visum betragen derzeit € 60,-.

Madagaskar: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **gültigen Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise)** sowie ein **Visum**, welches bei Einreise am Flughafen für eine Aufenthaltsdauer von bis zu 90 Tagen erteilt wird. Die Kosten für das Visum betragen derzeit € 35,- (bar oder Kreditkarte).

La Réunion: Für die Einreise ist ein **Reisepass** notwendig, der über den Aufenthalt gültig ist.

Mauritius: Für die Einreise ist ein **Reisepass** notwendig, der über den Aufenthalt gültig ist sowie eine **Online-Registrierung**. Der Abschluss einer Versicherung wird empfohlen.

Impfungen/Gesundheitsvorsorge

Für die Einreise nach **Uganda** ist der Nachweis einer **Gelbfieber-Impfung erforderlich**.

Abgesehen von einem Basisschutzprogramm für alle Reisenden (vollständige Covid-Impfung, Diphtherie / Tetanus / Polio, Hepatitis A und B sowie Typhus) empfiehlt das Zentrum für Reisemedizin für **Äthiopien, Kenia, Tansania und Uganda** vorbeugende Impfungen gegen Cholera, Meningokokken-Meningitis (eitrige Gehirnhautentzündung) und eventuell Tollwut. **Malaria-Prophylaxe wird in allen Regionen unter 2000 m dringend angeraten**.

Abgesehen von einem Basisschutzprogramm (vollständige Covid-Impfung, Diphtherie / Tetanus / Polio, Hepatitis A und B sowie Typhus) für alle Reisenden sind für die Einreise nach **Madagaskar** keine Impfungen vorgeschrieben. **Malaria-Prophylaxe wird für Madagaskar empfohlen**.

Die medizinische Qualität reicht bei weitem nicht an das generelle europäische Niveau heran, eine medizinische Grundversorgung ist in den meisten Ländern gegeben.

Es besteht **kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich**. Der **Abschluss einer Zusatzversicherung** für den Krankheitsfall und Krankenrücktransport wird **dringend empfohlen (siehe Europäische Versicherung, S. 215)**.

Bitte kontaktieren Sie rechtzeitig (ca. 8 Wochen) vor Reiseantritt Ihren Hausarzt oder das zuständige Gesundheitsamt!

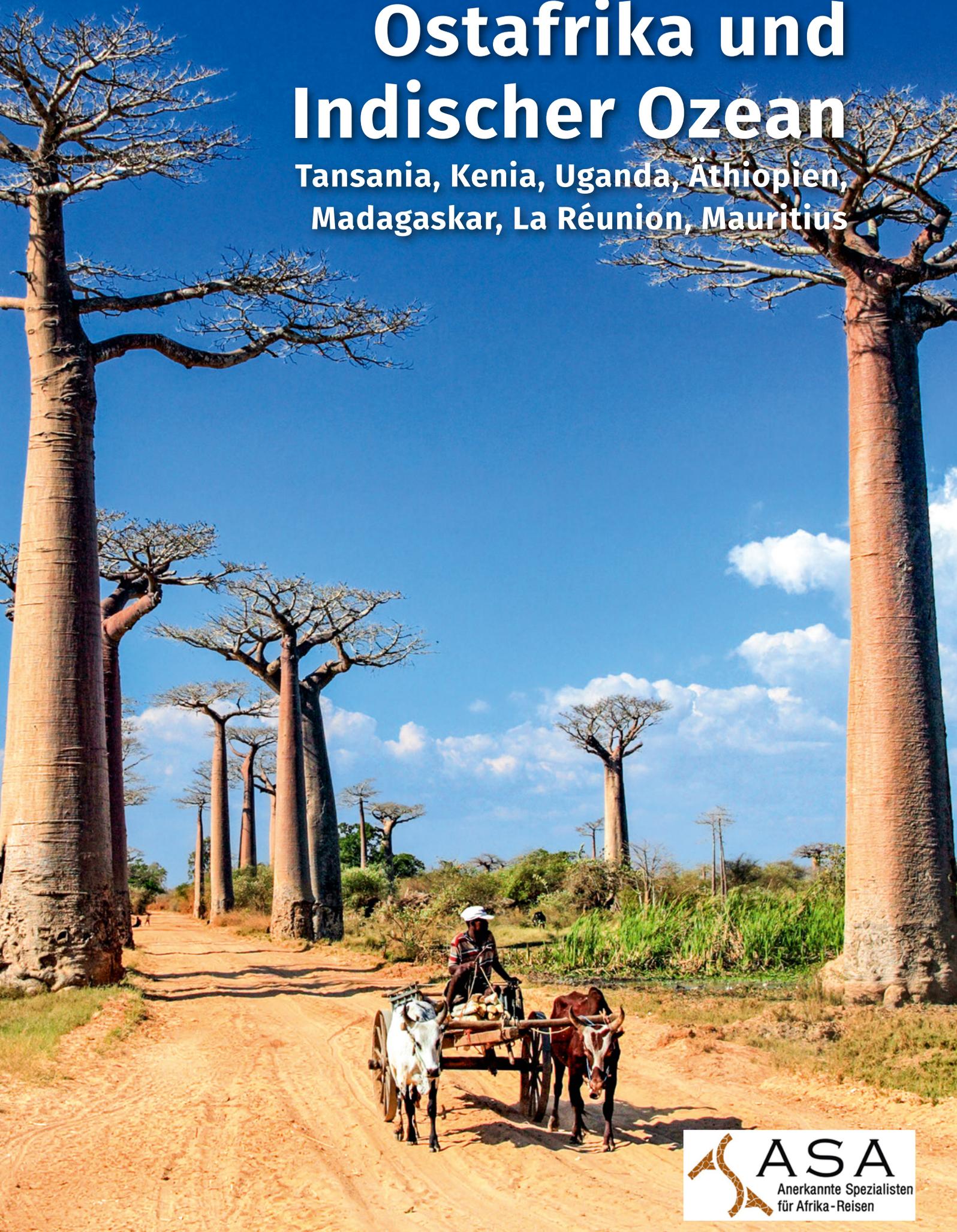
Ostafrika,
Indischer Ozean:
Allgemeine
Informationen

Baobab-Allee, Madagaskar © Arco Images GmbH / Alamy Stock Photo



Ostafrika und Indischer Ozean

Tansania, Kenia, Uganda, Äthiopien,
Madagaskar, La Réunion, Mauritius





1 Flamingos am Lake Natron © Paul Souders / Danita Delimont - stock.adobe.com 2 © Prof. Sepp Friedhuber 3 Serengeti © Prof. Sepp Friedhuber

Tierreich Tansania

Faszinierende Tierbegegnungen in den schönsten Nationalparks Tansanias

- + Kilimanjaro u. Arusha Nationalpark
- + Lake Natron
- + Serengeti Nationalpark/Migration
- + Ngorongoro Krater
- + Lake Manyara Nationalpark
- + Tarangire Nationalpark

Migration in der Süd-Serengeti

1. Tag: Bahnreise bzw. Graz/Klagenfurt/Innsbruck - Wien – Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB bzw. Zuflüge nach Wien - am späten Abend Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 22.40 - 06.00 Uhr).

2. Tag: Addis Abeba - Kilimanjaro - Machame (am Fuße des Kilimanjaro). Weiterflug nach Kilimanjaro Airport (ca. 10.35 - 13.10 Uhr) - Transfer zu unserer Lodge am Rande des Mount-Kilimanjaro Nationalparks, wo wir von unseren Bungalows aus die Aussicht auf den majestätischen Kilimanjaro (5895 m) genießen.

3. Tag: Am Fuße des Kilimanjaro. Frühmorgens besichtigen wir die Bananenplantage eines Kleinbauern sowie eine Kaffeeplantage, wo wir die traditionelle Kaffeeherstellung des Chagga Volksstammes - eine der größten Ethnien des Landes - miterleben können. Natürlich dürfen wir den Kaffee auch verkosten. Die Chagga leben bereits seit Jahrhunderten an den Hängen und in der näheren Umgebung des Kilimanjaro. Unterwegs werden wir verschiedenste Landschaften sowie den einzigartigen Materuni Wasserfall am Weru Weru River erleben. Mittags kocht Madame Johan ein typisch tansanisches Mittagessen für uns. Am Nachmittag kehren wir in unsere Lodge zurück.

4. Tag: Kilimanjaro - Arusha Nationalpark. Heute geht es in den wunderschönen Arusha Nationalpark, wo wir eine erste Pirschfahrt unternehmen. Unterwegs genießen wir unser Mittagessen im Busch. Der Park ist einzigartig im Vergleich zu allen anderen Nationalparks, da wir hier die einmalige Gelegenheit haben, Walking Safaris, also Kurzwanderungen (Dauer ca. 1 - 3 Stunden) inmitten der Tierwelt zu unternehmen. Bei einer Pirschfahrt im Gebiet der beiden Momella-Seen, dem Kleinen Momella See und dem Großen Momella See, erleben wir eine große Vogelvielfalt.

5. Tag: Arusha Nationalpark – Lake Natron. Wir verlassen den Arusha NP und fahren Richtung Lake Natron. Dieser ist der größte Natronsee

im Ostafrikanischen Rift Valley und liegt im Schatten dreier Vulkane: Shombole, Gelai und Ol Doinyo Lengai. Unterwegs stoßen wir mit Glück auf Giraffen, Zebras, Gnus und Thomson-Gazellen - am Seeufer werden wir Wasservögel beobachten. Gegen Mittag erreichen wir unsere Unterkunft für ein warmes Mittagessen. Am Nachmittag entdecken wir den Ngare Sero Wasserfall, wo wir uns im Naturpool erfrischen. Am Abend kehren wir zum Sonnenuntergang und für Vogelbeobachtungen in unser Camp zurück.

6. Tag: Lake Natron - Zentral-Serengeti. Am frühen Morgen kurzer Spaziergang am Seeufer und Buschfrühstück. Wir kehren in unsere Unterkunft zurück, um wieder alles zu packen. Gegen Mittag fahren wir in den Serengeti Nationalpark, wo wir am Abend eine erste Pirschfahrt ins Zentrum der Serengeti machen.

7. Tag: Zentral-Serengeti. Den ganzen Tag verbringen wir im Serengeti Nationalpark, Tansanias ältestem und berühmtestem Nationalpark, der zum UNESCO-Welterbe zählt. Das Ökosystem der Serengeti gehört zu den ältesten der Erde - Klima, Vegetation und Fauna haben sich in den letzten Jahrmillionen nur wenig verändert. Bei den zwei Wildbeobachtungsfahrten sind wir speziell auf der Suche nach Großkatzen und erleben die endlose Weite dieser baumarmen Savanne. Gnus, Zebras, Thomson-Gazellen, Elenantilopen, aber auch Löwen, Leoparden und Hyänen können mit etwas Glück gesichtet werden.

8. - 9. Tag: Süd-Serengeti/Migration und Ngorongoro Krater/Ndutu Region. In den kommenden zwei Tagen stehen aufregende Pirschfahrten am Programm, unter anderem im südlichen Teil der Serengeti und im nördlichen Teil der Ngorongoro Conservation Area. Wir sind auf der Suche nach der großen Tierwanderung/Great Migration, die in der südlichen Serengeti von Januar bis Mai stattfindet. Im Februar bringen die Gnus in einem kurzen Zeitraum fast gleichzeitig mit Zebras und Thomson-Gazellen ihren Nachwuchs zur Welt. Wir genießen dieses einzigartige Naturschauspiel. Hier in der Süd-Serengeti besteht die Möglichkeit, in den frühen Morgenstunden eine fakultative Heißluftballon-Fahrt zu machen (bei Interesse bitte unbedingt dem Reiseleiter bei Reisebeginn mitteilen - Preis ca. US\$ 630,- p.P.).

10. Tag: Ngorongoro Krater. Wir verlassen die Serengeti und erreichen den Rand des Ngorongoro Kraters, des größten geschlossenen Kraters der Erde (mit bis zu 610 m Tiefe). Im Ngorongoro Krater unternehmen wir eine eindrucksvolle Safari, hier erwartet uns die dichteste Tierpopulation der Erde: Tausende Steppentiere, Hyänen und Schakale leben hier ebenso wie die „Big Five“ - Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe, Spitzmaulnashörner und Leopard. Flamingos und Schwärme von Reiherh und Pelikanen finden wir in den kleinen Kraterseen.

11. Tag: Ngorongoro Krater - Lake Manyara Nationalpark. Weiterfahrt in den Lake Manyara Nationalpark zum Manyara See, der inmitten der





1 Pirschfahrt © Prof. Sepp Friedhuber 2 Leopard im Serengeti Nationalpark © Prof. Sepp Friedhuber 3 © Prof. Sepp Friedhuber

faszinierenden Landschaft des Rift Valley liegt. Bei einer Wildbeobachtungsfahrt erkunden wir die Tierwelt des Parks.

12. Tag: Lake Manyara Nationalpark - Mto Wa Mbu Village - Tarangire Nationalpark. Das lebhaftes Dorf Mto Wa Mbu ist ein fantastischer Ort für einen kulturellen Ausflug zwischen den Tierbeobachtungen. Wir bestaunen authentische tansanische Kultur und erleben die Gastfreundschaft der Bewohner. Das Dorf ist bekannt für seine farbenfrohen Märkte, die Vielzahl lokaler Produkte, Kunsthandwerk und kulinarischen Delikatessen.

13. Tag: Tarangire-Nationalpark. Der Tarangire NP verdankt seinen Namen dem Tarangire Fluss, welcher sich durch weite Teile des Parks schlängelt. Die Landschaft des Parks ist abwechslungsreich - der Norden ist bestimmt durch eine Hügellandschaft, in der riesige Affenbrotbäume/Baobabs wachsen, während der Süden durch Trockensavanne mit dichten Beständen an Schirmakazien geprägt ist. Außerdem beeindruckend „Kandelaberbäume“ (kaktusähnliche Wolfsmilchgewächse), deren „Kerzen“ fächerartig in den Himmel ragen. Riesige Elefantenherden, Oryx-Antilopen und die seltenen Kleinen Kudus können wir mit etwas Glück bei unserer Wildbeobachtungsfahrt sehen.

14. Tag: Tarangire-Nationalpark - Kilimanjaro - Addis Abeba. Fahrt Richtung Kilimanjaro Flughafen und Mittagessen. Anschließend Rückflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 17.20 - 19.50 Uhr).

15. Tag: Addis Abeba - Wien - Graz/Klagenfurt/Innsbruck bzw. Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 00.35 - 05.55 Uhr), anschließend in die Bundesländer bzw. Bahnrückreise.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels u. Lodges (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Machame	„Kaliwa Lodge Kilimanjaro“ (wenige Minuten vom Machame Gate, am Fuße des Kilimanjaro)
Arusha	„Arusha Serena Hotel, Resort & SPA“ (nahe Lake Duluti)
Lake Natron	„Lake Natron Africa Safari“ (am Südeinde des Lake Natron)
Serengeti NP	„Into Wild Africa Luxury Safari Tented Camp Serengeti“ (direkt im Serengeti NP)
Serengeti NP - Ndutu Area	„Tanzania Bush Camp“ (am Rand des Ngorongoro NP)
Ngorongoro	„Ngorongoro Serena Safari Lodge“ (liegt 20 km vom Ngorongoro Krater)
Manyara See	„Mawe Mawe Manyara Lodge“ (am Eingang des Lake Manyara Nationalparks)
Tarangire NP	„Tarangire Baobab Tented Camp“ (mitten im Tarangire Nationalpark)



Kleingruppe bis max. 16 Personen

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Safari-Fahrzeugen, Hotels, Lodges und Zeltcamps/VP

TERMIN	REISELEITUNG	PATAN
08.02. - 22.02.2025	Migration	Adrian Vonwiller

Flug ab Wien	€ 7.140,-
Flug ab Graz, Klagenfurt, Innsbruck	€ 7.290,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich	€ 7.180,-
EZ-Zuschlag	€ 1.200,-
Aufpreis Business-Class ab € 2.200,-	

LEISTUNGEN

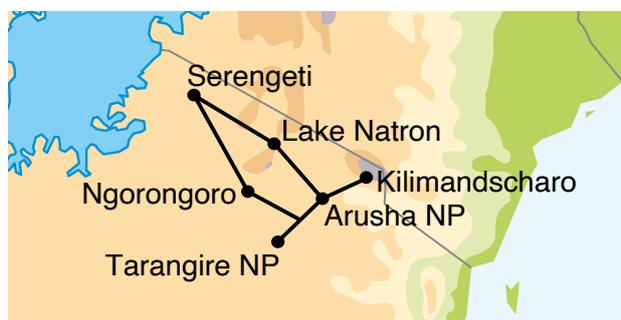
- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Kilimanjaro und retour
- Transfers und Rundfahrt lt. Programm in landesüblichen Safari-Fahrzeugen (mit hochstellbarem Dach)
- 12 Übernachtungen in guten Hotels/Lodges/Zeltcamps, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern bzw. in Doppel-/Zweibett-Safari-Zelten mit Dusche/WC
- Vollpension vom 2. Tag abends bis zum 14. Tag mittags (zu Mittag zw. einfache Lunch-Picknick-Verpflegung)
- Eintritte in die Reservate und Nationalparks laut Programm (total USD 1.430,- p.P.)
- Wildbeobachtungsfahrten laut Programm
- Besuch des Mto Wa Mbu Village
- qualifizierte österreichisch/schweizerische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Tansania“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise mit 3 freien Seiten) und E-Visum für Tansania erforderlich.

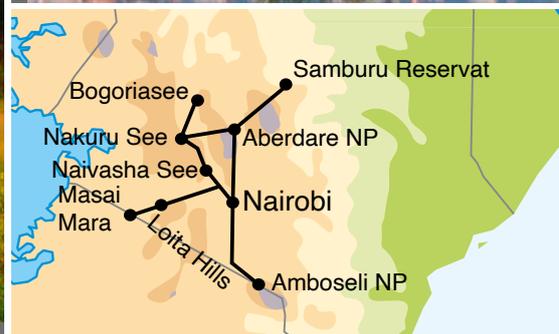
Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 16 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Tansania (E-Visum derzeit € 60,-)
- Trinkgelder für Fahrer (ca. USD 100,- pro Person)



Tansania



1 Ambosemi-NP © ephotocorp / Alamy Stock Photo 2 Nakuru National Park © stock.adobe.com

Kenia-Safari - Naturwunder vom Kilimanjaro bis zur Masai Mara

+ Masai-Kultur in den Loita Hills

Migration in der Masai Mara

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Istanbul - Nairobi. Am Nachmittag Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ca. 13.55 – 17.15 Uhr). Anschließend Weiterflug nach Nairobi (ca. 20.15 – 02.45 Uhr).

2. Tag: Nairobi – Ambosemi-Nationalpark. Ankunft in den frühen Morgenstunden. Kurzer Transfer zum Hotel - am Vormittag geht es in den Süden Kenias zu unserer Lodge inmitten des Ambosemi-Nationalparks, einem der berühmtesten Nationalparks Afrikas. Am Nachmittag unternehmen wir unsere erste Wildbeobachtungsfahrt im Nationalpark, der auf gut 1700 m Seehöhe am Fuß des majestätischen Kilimanjaro (5895 m) liegt. Aufgrund seiner mannigfaltigen Tierwelt, von Zebras und Gnus über Giraffen zu den verschiedensten Gazellenarten, aber auch Büffeln, Elefanten und Löwen, zählt er zu den beliebtesten und meistbesuchten Parks in Ostafrika.

3. Tag: Ambosemi-Nationalpark. Der einzigartige schneebedeckte Kilimanjaro im Hintergrund bildet eine atemberaubende Kulisse bei der Wildbeobachtung im Park - Akazienwälder, Bäche und Seen sowie offene Savanne bieten vielen Großwildarten, u.a. Elefantenherden, eine Heimat. Wir sind beeindruckt von den unterschiedlichen Lebensräumen - von offenem Grasland über Papyrussümpfe und Sauergraswiesen bis hin zu Palmendickicht. Am Morgen und am Nachmittag unternehmen wir Wildbeobachtungsfahrten im Nationalpark.

4. Tag: Ambosemi-Nationalpark - Nairobi. Am Vormittag erleben wir nochmals die faszinierende Tierwelt des Ambosemi, wenn wir den Park Richtung Westen nach Namanga queren, und werden dabei auch einen Blick auf die interessante Vogelwelt werfen. Anschließend Fahrt nach Nairobi, wo wir das interessante Karen Blixen Museum besuchen, das ehemalige Wohnhaus der Autorin von „Jenseits von Afrika“, die 17 Jahre als Kaffeeplantagenbesitzerin in Kenia lebte.

5. Tag: Nairobi – Samburu National Reserve. Heute geht es Richtung Norden – über Nanyuki und entlang des Mt. Kenya Massivs erreichen wir am frühen Nachmittag das Samburu National Reserve, das im Herzen Kenias am Ufer des Uaso Nyiro Flusses liegt. Mit dem Reservat erreichen wir die Landschaftsvielfalt des Ostafrikanischen Grabenbruchs. Im Gegensatz zum Ambosemi sind wir hier in einem

sehr trockenen Lebensraum unterwegs – mit Trockenbüschen, offenen Grasflächen und - nur am Ufer des Flusses - Galeriewäldern mit Schirmakazien. Somit begegnen wir ganz anderen Tierarten wie Netzgiraffen, Beisa-Oryxantilopen, Grevyzebras, Elenantilopen u.v.m. Das Reservat ist auch reich an Raubkatzen, sodass wir eine gute Chance haben, Löwen und Leoparden zu beobachten.

6. Tag: Samburu National Reserve. Den ganzen Tag nehmen wir uns Zeit, um die Tierwelt des Samburu Reservats zu erkunden, das seinen Namen der nomadischen Volksgruppe der Samburu verdankt. Mit Glück sehen wir die „Northern Five“ mit Oryxantilope, Grevyzebra, Gerenuk (Giraffengazelle), Netzgiraffe und Kleinem Kudu. Im und am Fluss, der Lebensader des Reservats, tummeln sich unzählige Krokodile sowie Flusspferde. Vor der Kulisse des heiligen Berges Mt. Ololokwe durchstreifen wir Trockensavannen, Akazienwälder, Dornenbäume und die Galeriewälder mit den charakteristischen Doum-Palmen am Ufer des Uaso Nyiro Flusses.

7. Tag: Samburu National Reserve. Wir wechseln wieder die Landschaft - zwischen den Aberdare Mountains und dem Gebirgsmassiv des Mt. Kenya – mit 5199 m der höchste Berg von Kenia, der zweithöchste Afrikas und UNESCO-Weltnaturerbe. Markant erheben sich die Bergspitzen des erloschenen Vulkans über den Trockensavannen Zentralkenias – und beheimaten eine grüne Oase mit einer unwahrscheinlichen Vielfalt an Flora und Fauna. Auf dem Weg zur Rhino Watch Lodge genießen wir nicht nur die schönen Ausblicke, sondern begegnen auch ersten Nashörnern.

8. Tag: Aberdare Nationalpark – Naivasha-See. Den ganzen Tag verbringen wir im überaus grünen Bergwald des Aberdare Nationalparks – die steilen Hänge sind von tiefen Schluchten durchzogen, über deren Kanten eindrucksvolle Wasserfälle stürzen wie die Chania Falls oder die Magura Falls mit der Queen's Cave. Wir begegnen Pavianen, schwarz-weißen Colobus-Affen, Weißkehlmeerkatzen, eventuell auch Breitmaulnashörnern. Am Nachmittag geht es über die Westhänge hinunter ins Rift Valley zum Lake Naivasha.

9. Tag: Naivasha-See – Hell's Gate Nationalpark – Bootsfahrt und Wanderung auf Crescent Island. Heute gehen wir es etwas „sportlicher“ an – wir erleben am Vormittag einen der kleinsten Nationalparks Kenias, den Hell's Gate Nationalpark mit seiner beeindruckenden Njorowa-Schlucht. Wer will (und es ist mehr als ratsam), fährt die 8 km durch den Nationalpark (immer sanft bergab) auf Fahrrädern – umgeben von Zebras, Giraffen und Büffeln, die vor der Kulisse mächtiger Basaltsäulen weiden. Es ist ein wirklich spezielles Erlebnis, das im südlichen Teil noch durch einen kurzen Spaziergang in den engsten Teil der Schlucht mit unzähligen heißen Quellen (inkl. einem heißen Wasserfall) einen besonderen Abschluss findet. Hier wartet unser Fahrzeug oder Sport-





Löwen, Masai Mara © Prof. Sepp Friedhuber

liche radeln die 8 km zurück zum Nationalparkseingang. Den Nachmittag verbringen wir am Naivasha See – bei einer Bootsfahrt lernen wir die bemerkenswerte Vielzahl von Vögeln wie Ibis, Schreieseeadler, Goliathreiher oder Marabus kennen, aber auch Flusspferde und Krokodile werden wir begegnen. Eine Wanderung quer durch Gnu-, Zebra- und Giraffenfamilien führt uns über die Crescent Island, wo auch ein Teil von „Jenseits von Afrika“ gedreht wurde.

10. Tag: Naivasha-See - Lake Nakuru - Bogoria-See. Wir fahren nordwärts durch immer trockenere Landschaft zum Bogoria See, einem der nördlichsten Seen im Rift Valley und gut 800 Höhenmeter tiefer gelegen als Nakuru. Die Hauptattraktion des Sees sind seine Flamingos (vor allem Zwergflamingos), die dank des hohen Sodagehalts des Wassers hier ausreichend Algen als Nahrung vorfinden, aber auch seine heißen Quellen und kleinen Geysire, die wir im Südwesten des Sees antreffen. Auch hier ist das Wasser wie überall im Rift Valley über die letzten Jahre gestiegen – hier erleben wir noch die „rosaroten Wolken“ von Flamingos, die entlang des Sees mit etwas Glück Nahrung suchen. Am Nachmittag Rückfahrt durch das Rift Valley an den Nakuru See: Im Lake Nakuru-Nationalpark, einem kleinen Paradies für Safari-Freunde und Ornithologen im Ostafrikanischen Grabenbruch/Rift Valley, haben wir auch gute Chancen, Nashörnern zu begegnen - sowohl Breitmaul- als auch Spitzmaulnashörnern. Bei unserer Wildbeobachtungsfahrt am Nachmittag erleben wir aber auch große Zebra- und Büffelherden.

11. Tag: Nakuru-See – Masai-Kultur in den Loita Hills. Unser Weg führt uns heute in den Südwesten des Landes zu den Loita Hills, eines der traditionellsten Masai-Gebiete in Kenia. Vom Maji Moto Eco Camp aus unternehmen wir kurze Spaziergänge und Wanderungen, die uns zu beeindruckenden Felsformationen, aber auch zu heißen Quellen führen. Rings um die Lodge sind Wälder mit riesigen Euphorbienbäumen sowie viele andere Pflanzen und Bäume. Wer will, kann am Abend in den heißen Quellen baden. Wichtig zu wissen: Wir übernachten in Zelten auf dicken Matratzen mit Bettzeug – es gibt ausreichend Toiletten, Waschbecken und Duschen. Anders würden wir diese einzigartige Landschaft nicht so hautnah erleben können!

12. Tag: Loita Hills - Masai Mara National Reserve. Nach einem letzten Spaziergang am Morgen kurze Fahrt ins Masai Mara Reservat, das an die in Tansania liegende Serengeti angrenzt und als eines der bedeutendsten Wildreservate Ostafrikas gilt. Auf einer Fläche von rund 1.510 qkm findet man einen in Afrika einmaligen Reichtum an Wildtieren und Vogelarten in unberührter Wildnis. Am Vormittag starten wir bereits auf dem Weg zur Lodge unsere erste Wildbeobachtungsfahrt, am Nachmittag geht es noch einmal hinaus in die tierreichen Ebenen und sanften Hügellandschaften am Talek River. Bei unserer Ausfahrt verstehen wir dann auch schnell den Ausdruck „Mara“ im Namen des

Parks – „gefleckt“ schaut die Ebene aus, durchsetzt von zahlreichen einzelstehenden Akazien und Büschen.

13. u. 14. Tag: Masai Mara Reservat. Bei einer längeren und zwei kürzeren Wildbeobachtungsfahrten durch die weite Grassavanne (mit Mittags-Picknick in der Savanne unter einem schattenspendenden Baum) erleben wir hautnah Zebras, Gnus, Thomson-Gazellen und Topis am landschaftlich sehr reizvollen Ufer des Talek-Flusses. Weitere Wildtiere wie Löwen, Leoparden, Geparde, Hyänen, Büffel und Elefanten vervollständigen mit etwas Glück das Safarierlebnis.

15. Tag: Masai Mara Reservat - Nairobi. Am Morgen letzte Wildbeobachtungsfahrt zum Parkeingang, anschließend Rückfahrt nach Nairobi, wo wir am frühen Nachmittag ankommen. Abschließend wollen wir die Hauptstadt Kenias erkunden. Gemeinsames Abendessen in Nairobi.

16. Tag: Nairobi - Istanbul – Wien/München/Frankfurt. Kurz nach Mitternacht Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Istanbul (ca. 04.15 – 10.40 Uhr). Weiterflug am Morgen nach Wien (ca. 11.50 - 13.05 Uhr) bzw. Deutschland.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Naturkundliche StudienErlebnisreise mit Flug, Safari-Geländewagen, meist * u. ****Hotels/Lodges/Camps u. 1 Nacht im Zeltcamp/meist VP**

TERMIN	REISELEITUNG	PAKEN
15.08. - 30.08.2024	Migration	Adrian Vonwiller
Flug ab Wien		€ 7.490,-
Flug ab München		€ 7.590,-
EZ-Zuschlag		€ 1.490,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Nairobi und retour
- Transfers und Rundfahrt lt. Programm in landesüblichen Safari-Geländewagen (mit hochstellbarem Dach)
- 13 Übernachtungen in *** und ****Hotels/Lodges/Camps (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern bzw. Zweibett-Safarizelten mit Dusche/WC
- 1 Übernachtung im Maji Moto Eco Camp in bequemen Zelten mit dicken Matratzen und Bettzeug – mit gemeinsamen Sanitäreinrichtungen (es gibt Strom zum Aufladen von Kameras/Handies - aber kein WLAN)
- Vollpension vom 2. Tag morgens bis 15. Tag abends, tw. Picknick-Lunchverpflegung bei ganztägigen Ausflügen – kein Abendessen am 4. Tag inkludiert
- Eintritte (ca. USD 1.420,- p.P.) in die Reservate und Nationalparks lt. Programm sowie Karen Blixen Museum u. Masai-Dorf
- Wildbeobachtungsfahrten lt. Programm
- Radausflug mit Mountainbikes in den Hell's Gate Nationalpark
- Bootsfahrt und Wanderung auf Crescent Island
- qualifizierte österreichisch/schweizerische Reiseleitung
- 1 Nelles Guide Reiseführer „Kenia“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 354,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise mit 3 freien Seiten) und E-Visa für Kenia erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

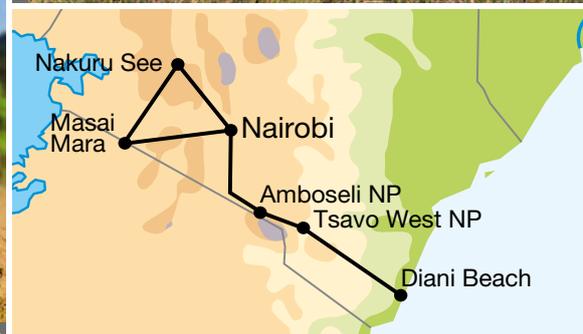
NICHT INKLUDIERT: E-Visa für Kenia (derzeit € 110,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels u. Lodges (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Amboseli NP	**** „Amboseli Serena Safari Lodge“ (im Zentralbereich des Parks mit Wasserloch)
Nairobi	**** „Trademark Hotel Nairobi“
Samburu	*** „Samburu Simba Lodge“ (am Uaso Nyiro Fluss)
Aberdare NP	Rhino Watch Safari Lodge
Naivasha See	**** „Lake Naivasha Crescent Camp“ (am See)
Lake Nakuru NP	*** „Lake Nakuru Lodge“ (inmitten des Nationalparks)
Loita Hills	„Maji Moto Eco Camp“ (einfaches Zeltcamp mit externen Sanitäreinrichtungen)
Masai Mara NP	*** „Fig Tree Camp“ (am Rande des Parks und am Ufer des Talek River)



Kenia



1 Amboseli-Nationalpark © VOLODYMYR BURDYAK/stock.adobe.com 2 © Prof. Sepp Friedhuber

Kenia Rundreise & Erholung in Mombasa

Safariabenteuer und Stranderlebnis

- + Masai Mara National Reserve
- + Lake Nakuru Nationalpark
- + Amboseli-Nationalpark
- + Tsavo-West-Nationalpark
- + Entspannung am tropischen Strand Diani Beach

Karibu Kenya – willkommen in einem Reiseland, das uns aus unzähligen Filmen, Büchern und Berichten so bekannt scheint. Und uns dann mit noch viel eindrucksvolleren Bildern vor Ort vor Begeisterung fast den Atem raubt.

Wir wollen auf Safari gehen – und jede Region bietet ganz andere faszinierende Naturlebensräume und damit andere Tiere, die wir hier fast hautnah erleben können. Jeder will einmal die „Big Five“ (Elefant, Löwe, Büffel, Leopard und Nashorn) gesehen haben.

Wir stehen voll Begeisterung vor dem majestätischen Kilimandscharo, dessen Savannen und Sumpfgelände unzähligen Tierherden eine Heimat bieten. Wir erleben die weiten Savannen des Masai Mara Reservats und die rote Erde im Tsavo-West Nationalpark, die auch den Wildtieren einen roten Mantel umlegt. Nach acht eindrucksvollen Safari-Tagen genießen wir das Meeresrauschen am Diani Beach in Mombasa.



1. Tag: Bahnreise bzw. Graz/Klagenfurt/Innsbruck - Wien - Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB bzw. Zuflüge nach Wien - am späten Abend Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 22.40 - 06.00 Uhr).

2. Tag: Addis Abeba - Nairobi. Kurze Umsteigezeit in Addis Abeba - anschließend Weiterflug nach Nairobi (ca. 08.30 - 10.40 Uhr). Als erstes wollen wir die Hauptstadt Kenias erkunden und besuchen auch das Karen Blixen Museum. Dieses wurde 1985 zum Gedenken an das Leben der Baronin Karen Blixen, der dänischen Autorin, Dichterin und Landwirtin, gegründet. Vielen ist das Buch und die Verfilmung „Jenseits von Afrika“ ein Begriff und man kann beim Besuch ein wenig in die koloniale Zeit von damals eintauchen. Transfer zu unserem Hotel in Nairobi.

3. Tag: Nairobi - Masai Mara National Reserve. Am frühen Morgen fah-

ren wir in das Masai Mara Reservat, das an die in Tansania liegende Serengeti angrenzt und als eines der bedeutendsten Wildreservate Ostafrikas gilt. Auf einer Fläche von rund 1.510 qkm findet man einen in Afrika einmaligen Reichtum an Wildtieren und Vogelarten in unberührter Wildnis. Gegen Mittag starten wir bereits auf dem Weg zur Lodge unsere erste Wildbeobachtungsfahrt, am Nachmittag geht es noch einmal hinaus in die tierreichen Ebenen und sanften Hügellandschaften. Bei unserer Ausfahrt verstehen wir dann auch schnell den Ausdruck „Mara“ im Namen des Parks – „gefleckt“ schaut die Ebene aus, durchsetzt von zahlreichen einzelstehenden Akazien und Büschen.

4. Tag: Masai Mara Reservat. Bei einer längeren Wildbeobachtungsfahrt durch die weite Grassavanne (mit Mittags-Picknick in der Savanne unter einem schattenspendenden Baum) erleben wir hautnah Zebras, Gnus, Thomson-Gazellen und Topis am landschaftlich sehr reizvollen Ufer des Talek-Flusses. Weitere Wildtiere wie Löwen, Leoparden, Geparde, Hyänen, Büffel und Elefanten vervollständigen mit etwas Glück das Safarierlebnis. Das Abendessen genießen wir im Freien, begleitet von den Geräuschen aus dem Busch, sofern es das Wetter zulässt.

5. Tag: Masai Mara Reservat - Lake Nakuru-Nationalpark. Weiter geht es zum Lake Nakuru-Nationalpark, einem kleinen Paradies für Safari-Freunde und Ornithologen im Ostafrikanischen Grabenbruch/Rift Valley. Am Nakuru See, der nur ca. 4 - 6 m tief ist, haben wir die besten Chancen, entlang unserer Route Nashörnern zu begegnen – sowohl Breitmaul- als auch Spitzmaulnashörnern. Bei unserer Wildbeobachtungsfahrt am Nachmittag erleben wir aber auch große Zebra- und Büffelherden, mit etwas Glück können wir sogar Löwen beobachten.

6. Tag: Lake Nakuru-Nationalpark - Amboseli-Nationalpark. Wir brechen am frühen Morgen auf Richtung Amboseli Nationalpark, einem der berühmtesten Nationalparks Afrikas. Am Nachmittag unternehmen wir unsere erste Wildbeobachtungsfahrt im Nationalpark, der auf gut 1700 m Seehöhe am Fuß des majestätischen Kilimandscharo (5895 m) liegt. Aufgrund seiner mannigfaltigen Tierwelt, von Zebras und Gnus über Giraffen zu den verschiedensten Gazellenarten, aber auch Büffeln, Elefanten und Löwen, zählt er zu den beliebtesten und meistbesuchten Parks in Ostafrika. Nach dem Abendessen genießen wir die Zeit am Lagerfeuer und betrachten den unendlich scheinenden Sternenhimmel.

7. Tag: Amboseli-Nationalpark. Der einzigartige schneebedeckte Kilimandscharo im Hintergrund bildet eine atemberaubende Kulisse bei unserer Wildbeobachtung im Park - Akazienwälder, Bäche und Seen sowie offene Savanne bieten vielen Großwildarten, u.a. Elefantenherden, eine Heimat. Wir sind beeindruckt von den unterschiedlichen Lebensräumen – von offenem Grasland über Papyrusümpfe und



1 Leoparden, Masai Mara © Prof. Sepp Friedhuber 2 Diani Beach Mombasa © stock.adobe.com 3 Nashörner, Nakuru © Prof. Sepp Friedhuber

Sauergraswiesen bis hin zu Palmendickicht. Wir besuchen heute den sogenannten Lookout Hill, von wo aus man einen herrlichen Blick auf den Nationalpark hat. Am Morgen und am späten Nachmittag unternehmen wir Wildbeobachtungsfahrten im Nationalpark.

8. Tag: Amboseli-Nationalpark - Tsavo-West Nationalpark. Am Morgen erleben wir nochmals die faszinierende Tierwelt des Amboseli Parks. Gerade in den frühen Morgenstunden sind die Tiere am aktivsten und oft spielen sich zu dieser Zeit spektakuläre Szenen ab. Weiterfahrt durch eine abwechslungsreiche Landschaft zum Tsavo-West Nationalpark, dem zweitgrößten Nationalpark Kenias. Er wird von großen erkalteten Lavaströmen geprägt, aber auch die Landschaft mit dem roten Lateritboden bietet zahlreiche Fotomotive. Ein besonderes Erlebnis sind die Elefanten, die sich mit der roten Erde einstauben und dadurch rot gefärbt scheinen. Am Nachmittag machen wir eine ausgedehnte Wildbeobachtungsfahrt, bevor wir beim Wasserloch ganz in der Nähe der Lodge die Tiere beobachten, die zum Trinken dorthin kommen.

9. Tag: Tsavo-West Nationalpark. Ein weiterer spannender Tag erwartet uns im Tsavo West Nationalpark. Nach der morgendlichen Pirschfahrt stärken wir uns bei einem kräftigen Frühstück. Anschließend besuchen wir die Mzima Springs - diese Quellen sind die Heimat von Flusspferden und Krokodilen. Eine Beobachtungsstation in den Quellen bietet uns die Möglichkeit, diese Tiere auch unter Wasser zu beobachten. Nach dem Mittagessen begeben wir uns auf eine weitere Safari, die uns zum "Poachers Lookout", einem Berg, der früher von Wilderern als Aussichtspunkt benutzt wurde, führt. Von hier haben wir eine fantastische Aussicht auf den Nationalpark. Mit einem wunderschönen Sonnenuntergang im Nationalpark beenden wir den erlebnisreichen Tag.

10. Tag: Tsavo-West Nationalpark - Diani Beach Mombasa. Früh am Morgen brechen wir nochmals zu einer Wildbeobachtungsfahrt auf, um mit etwas Glück Großkatzen bei der Jagd zu beobachten. Eine letzte Pirschfahrt bringt uns zum Parkausgang, von wo wir den Weg zur wunderschönen Küste Kenias antreten. Das Mittagessen genießen wir an diesem Tag als Picknick unterwegs. Am späteren Nachmittag erreichen wir die Küste und unser Strandhotel.

11. Tag - 13. Tag: Diani Beach Mombasa. Unendlich lange, weiße Sandstrände erwarten uns. 3 Tage stehen uns zur Verfügung, um die Erlebnisse der Safari Revue passieren zu lassen und das Rauschen des Indischen Ozeans, die herrliche Meeresluft und den Strand zu genießen.

14. Tag: Mombasa - Addis Abeba. Am frühen Nachmittag Transfer zum Flughafen in Mombasa - Rückflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 18.40- 21.00 Uhr).

15. Tag: Addis Abeba - Wien - Graz/Klagenfurt/Innsbruck bzw. Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 00.35 - 05.55 Uhr), anschließend in die Bundesländer bzw. Bahnrückreise.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Safari-Geländewagen, meist * u. ****Hotels/Lodges/meist VP**

TERMIN	REISELEITUNG	PAKEM
01.11. - 15.11.2024	Allerheiligen	Mag. Friedrich Lehner
Flug ab Wien		€ 6.260,-
Flug ab Graz, Klagenfurt, Innsbruck		€ 6.410,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich		€ 6.300,-
EZ-Zuschlag		€ 770,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Nairobi und von Mombasa retour
- Transfers und Rundfahrt lt. Programm in landesüblichen Safari-Geländefahrzeugen (mit hochstellbarem Dach)
- 12 Übernachtungen in *** und ****Hotels/Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Vollpension vom 3. Tag morgens bis 11. Tag morgens, Halbpension vom 11. Tag abends bis 14. Tag morgens, zusätzlich Abendessen in Nairobi am 2. Tag
- Eintritte (total USD 1.100,- p.P.) in die Reservate und Nationalparks lt. Programm
- Eintritt in das Karen Blixen Museum
- Wildbeobachtungsfahrten lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- 1 Nelles Guide Reiseführer „Kenia“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise mit 3 freien Seiten) und E-Visa für Kenia erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT: E-Visa für Kenia (derzeit € 110,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels u. Lodges (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Nairobi	****, „Trademark Hotel“ (zentrale Lage)
Masai Mara NP	****, „Mara Serena Safari Lodge“ (inmitten des Nationalparks)
Lake Nakuru NP	****, „Sarova Lion Hill Lodge“ (im Herzen des Nationalparks)
Amboseli NP	****, „Amboseli Serena Safari Lodge“ (im Zentralbereich des Parks mit Wasserloch)
Tsavo-West NP	***, „Kilaguni Serena Safari Lodge“ (im Zentrum des Nationalparks)
Diani Beach Mombasa	****, „Leopard Beach Resort & Spa“ (direkt am Strand)



Kenia



1 Berggorilla in Bwindi © Dr. Wolfram Rietschel 2 Leopard im Murchison Falls-NP © Mag. Peter Brugger 3 Ananas Transport © Mag. Peter Brugger

Naturerlebnis Uganda

Auf den Spuren von Berggorillas u. Schimpansen durch die schönsten Nationalparks von Uganda + Murchison Falls Nationalpark

Im Hochland Ostafrikas liegt eines der schönsten Reiseländer des Kontinents mit faszinierenden naturkundlichen Highlights: Im 330 qkm großen Bwindi Impenetrable Nationalpark (UNESCO-Weltnaturerbe) finden wir die letzten freilebenden Berggorillas. Im Kibale Nationalpark gibt es zudem eine der wenigen Möglichkeiten, Schimpansen in freier Natur zu erleben.

Fahrt entlang des Rift Valleys nach Hoima.

6. Tag: Hoima - Kibale Nationalpark. Entlang der Wegstrecke in den südwestlichen Teil Ugandas durchqueren wir fruchtbare, landwirtschaftlich genutzte Gebiete. Dank der gastfreundlichen Bewohner erleben wir interessante Einblicke in Märkte und in das Dorfleben. Ziel ist die faszinierende Kraterregion unterhalb des majestätischen Ruwenzori-Massivs - unser Hotel liegt unweit des Kibale Nationalparks, dem „Traum aller Primatologen“ - hier leben in den tropischen Wäldern mehr als 1.400 Schimpansen und weitere 12 Primatenarten.

7. Tag: Kibale Nationalpark: Bigodi Swamp - Schimpansen-Tracking. Heute stehen zwei weitere Höhepunkte unserer Reise auf dem Programm. Bei einer Wanderung durch das Dschungel- und Sumpfland der Bigodi Swamps lernen wir die Vielfalt an Vögeln wie den Riesenturako ebenso kennen wie verschiedene Primaten, die geschickt durch das Geäst der Bäume schwingen oder flink an uns vorüber huschen - u.a. Rote und Schwarz-Weiße Colobus-Affen. Bei einer weiteren Wanderung mit erfahrenen Wildhütern in den Wäldern des Kibale Nationalparks dringen wir in ein Gebiet vor, in dem mehrere Schimpansen-Sippen leben, welche - da an Touristen-Besuche gewöhnt - relativ nah beobachtet werden können. Wir verbringen beeindruckende Momente mit diesen faszinierenden Primaten.

8. Tag: Kibale Nationalpark - Queen Elizabeth Nationalpark. Weiterfahrt durch die leuchtend grüne Landschaft Ugandas zu den Toro-Kraterseen und zum nächsten Natur-Highlight, dem Queen Elizabeth Nationalpark, der im Rift Valley am Fuß des mächtigen Ruwenzori Gebirges liegt - seine weiten Savannen, Seen, tropischen Wälder und der faszinierende Kazinga Kanal sind Heimat zahlreicher Tiere.

9. Tag: Queen Elizabeth NP: Wildbeobachtungsfahrt und Bootsfahrt am Kazinga-Kanal. Bei einer Wildbeobachtungsfahrt am Morgen bekommen wir einen ersten Eindruck vom Tierreichtum im Queen Elizabeth Park und sehen auch den Nationalvogel Ugandas, den prächtigen Kronenkranich. Ein weiterer Höhepunkt unserer Uganda-Reise ist anschließend die überaus eindrucksvolle Bootsfahrt am Kazinga-Kanal, der den Lake Edward mit dem Lake George verbindet - zahlreiche Flusspferde sowie Krokodile und die bunte Vielfalt der afrikanischen Vogelwelt begeistern ebenso wie Elefanten und Büffel, die es vor allem am Nachmittag zum Wasser zieht.

10. Tag: Queen Elizabeth NP - Ishasha: Wildbeobachtungsfahrt. Nach dem Frühstück unternehmen wir eine weitere Wildbeobachtungsfahrt, die uns in das südliche Gebiet des Nationalparks nach Ishasha führt - berühmt für seine auf Bäume kletternden Löwen. Aber auch Topis (Halbmondantilopen) bevölkern die ausgedehnte Savannenlandschaft, deren riesige Feigenbäume den Löwen als Aussichts- und Ruheplätze dienen.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Istanbul - Entebbe. Linienflug am späten Vormittag mit Turkish Airlines nach Istanbul. Am Abend Weiterflug nach Entebbe/Uganda (ca. 18.50 - 03.15 Uhr).

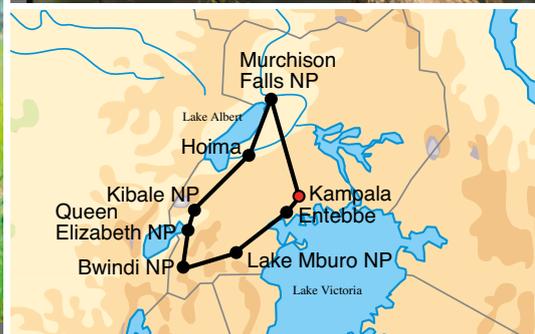
2. Tag: Entebbe - Bootsfahrt Mabamba Sümpfe. Ankunft in Entebbe am frühen Morgen - Transfer zum Hotel, wo wir gemütlich Frühstück. Im Anschluss Fahrt zu den Mabamba Sümpfen, wo man mit etwas Glück bei einer Bootsfahrt neben diversen anderen Wasservögeln den seltenen Schuhschnabel beobachten kann. Nachmittags Spaziergang durch den am Victoriasee gelegenen Botanischen Garten von Entebbe, in dem oft auch grüne Meerkatzen zu sehen sind.

3. Tag: Entebbe - Ziwa Rhino Sanctuary - Murchison Falls-Nationalpark. Morgens brechen wir Richtung Murchison Falls Nationalpark auf, der sich entlang des Weißen Nils bis zum Lake Albert erstreckt. Unterwegs bietet sich die einmalige Gelegenheit, im Ziwa Rhino Sanctuary Breitmaulnashörner aus nächster Nähe zu beobachten.

4. Tag: Murchison Falls-NP: Wildbeobachtungsfahrt und Flussfahrt am Nil. Frühmorgens brechen wir zu einer Wildbeobachtungsfahrt auf und erleben Elefantenherden, Afrikanische Büffel, Kuhantilopen, Uganda-Kobs (eine in Uganda verbreitete Antilopenart), Löwen sowie die seltenen Rothschild-Giraffen. Bei einer Bootsfahrt auf dem Victoria Nil zum Fuß der Nil-Wasserfälle bietet sich am Nachmittag die Gelegenheit, die mannigfaltige Tierwelt vom Wasser aus zu beobachten.

5. Tag: Murchison Falls-NP: Wildbeobachtungsfahrt - Hoima. Bei einer weiteren Wildbeobachtungsfahrt zum Sonnenaufgang erleben wir die erwachende Tierwelt. Anschließend führt uns ein Abstecher zu einem Aussichtspunkt, von dem wir direkt zu den reißenden Stromschnellen des Victoria Nils und bis zu den gewaltigen Murchison Falls spazieren. Unglaubliche Wassermassen stürzen direkt vor uns durch eine extrem enge Schlucht in einen 40 m tiefer gelegenen Kessel. Am Nachmittag





1 Elefant im Murchison Falls-NP © Dr. Harald Teubenbacher 2 Baumlöwe in Ishasha © HartSmith - stock.adobe.com

11. Tag: Ishasha - Bwindi Impenetrable Nationalpark. Fahrt Richtung Südwesten in den Bwindi Impenetrable Nationalpark (UNESCO-Weltkulturerbe): Dieser großartige, üppig-grüne uralte Regenwald - einer der wenigen, der die letzte Eiszeit überdauert hat - ist die Heimat der beeindruckenden Berggorillas, die sich auf Höhen von 1160 m bis 2600 m zurückgezogen haben.

12. Tag: Bwindi Impenetrable Nationalpark: Gorilla-Tracking. Frühmorgens brechen wir auf, begleitet von einem erfahrenen Ranger, um uns auf die Suche nach den Berggorillas zu machen. Insgesamt leben hier in den dschungelbedeckten Bergen ca. 450 Gorillas, die wir mit etwas Glück beim Tracking auf steilen Wegen und durch dichtbewaldetes, unwegsames Gebiet (Bwindi = dunkel/undurchdringlich) auch erspähen. Es ist unvergesslich und berührend, diesen einzigartigen Menschenaffen gegenüber zu stehen und ihr Verhalten zu beobachten. Abends lassen wir dieses beeindruckende gemeinsame Erlebnis in unserer direkt im Regenwald gelegenen Lodge ausklingen.

13. Tag: Bwindi Impenetrable Nationalpark - Lake Mburo Nationalpark: Wildbeobachtungsfahrt und Bootsfahrt. Heute heißt es zeitig aufbrechen, die mit Akazien übersäte Savanne des Lake Mburo Nationalparks ist unser nächstes Ziel, Lebensraum für große Impalaherden, Topis, Elenantilopen, Giraffen, Zebras u.v.m. Am See erwarten uns Flusspferde, Krokodile und eine interessante Vogelwelt. Am Nachmittag unternehmen wir eine Wildbeobachtungsfahrt sowie eine Bootsfahrt.

14. Tag: Lake Mburo Nationalpark: Wildbeobachtung - Entebbe. Bei einer weiteren Wildbeobachtungsfahrt am Vormittag erleben wir ein letztes Mal die beeindruckende Tierwelt Ugandas. Auf dem Weg nach Entebbe überqueren wir den Äquator; an diesem markanten Punkt bieten zahlreiche Händler lokales Kunsthandwerk an.

15. Tag: Entebbe - Istanbul - Wien/München/Frankfurt. Kurz nach Mitternacht Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Istanbul (ca. 05.10 - 11.25 Uhr) und weiter nach Wien, München bzw. Frankfurt.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels u. Lodges (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Entebbe	****„Admas Grand Hotel“ (zentral gelegen)
Murchison Falls NP	***„Pakuba Safari Lodge“ (nahe dem Nil)
Hoima	***„Hoima Cultural Lodge“ (außerhalb von Hoima)
Kibale Forest NP	****„Nyaiika Hotel“ (in Fort Portal) oder ***„Kluges Guest Farm“ (15 km von Fort Portal)
Queen Elizabeth NP	****„Mweya Safari Lodge“ (im Herzen des Nationalparks) und ***„Ishasha Jungle Lodge“ oder ***„Enjojo Lodge“ (im südlichen Sektor des Parks)
Bwindi NP	***„Ichumbi Gorilla Lodge“ (Südseite des Bwindi-NP)
Lake Mburo NP	***„Kigarama Wilderness Lodge“ (am Lake Mburo Parkeingang)



Ultra-Kleingruppe bis max. 10 Personen

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Safari-Fahrzeugen, Bootsfahrten, Schimpansen- und Gorilla-Tracking, * und ****Hotels und Lodges/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	PAUGN
08.07. - 22.07.2024	Nasser Mukasa	
10.08. - 24.08.2024	Dr. Harald Teubenbacher	
21.12. - 04.01.2025	Dr. Harald Teubenbacher	

Flug ab Wien	€ 6.290,-	€ 6.890,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 6.390,-	€ 6.990,-
EZ-Zuschlag	€ 960,-	€ 960,-
Gorilla-Permit (inkl.): € 700,-	Schimpansen-Permit (inkl.): € 200,-	
Aufpreis Business-Class: ab € 2.000,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Entebbe und retour
- Rundfahrt lt. Programm mit geländegängigen Safari-Fahrzeugen
- 14 Übernachtungen in *** u. ****Hotels und Lodges, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern bzw. Safari-Zelten mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 14. Tag abends
- Bootsausflüge: Mabamba Sümpfe, Murchison Falls Nationalpark, Kazinga Kanal und Lake Mburo
- Wildbeobachtungsfahrten und Eintritte lt. Programm
- 1 Schimpansen-Permit (Kibale Nationalpark)
- 1 Gorilla-Permit (Bwindi Impenetrable Nationalpark)
- Besuch des Ziwa Rhino Sanctuary
- 1 Reiseführer „Reise-Know-How Uganda“ je Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige örtliche Reiseleitung = Driverguide (1. Termin) bzw. qualifizierte österreichische Reiseleitung (2. und 3. Termin)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 370,-)

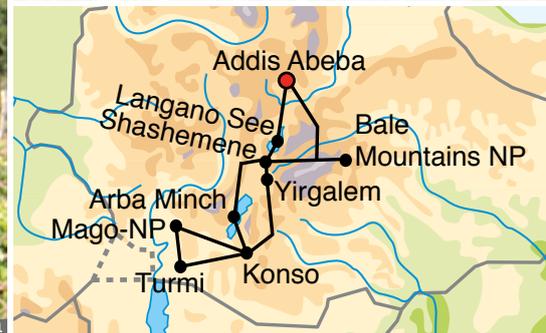
Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise), E-Visum für Uganda und Gelbfieberimpfung (nicht älter als 10 Jahre) erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 10 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für Uganda (E-Visum derzeit € 60,-)

HINWEIS: Die Permits für das Gorilla-Tracking sind streng limitiert - erfahrungsgemäß sind diese daher schnell vergriffen.

Die Bezahlung der Permits (€ 700,- sowie € 200,-) ist sofort nach der Buchung fällig und kann im Stornofall nicht rückerstattet werden. Wir empfehlen daher dringend den Abschluss einer Stornoversicherung. **Anforderungen:** Für die ca. zwei- bis acht-stündigen Wanderungen auf tw. schlechten und rutschigen Wegen während des Schimpansen- und Gorilla-Trackings sollten Sie gute körperliche Verfassung und genügend Kondition mitbringen. Mindestalter: 15 Jahre.





1 Hamar © Elisabeth Kneissl-Neumayer 2 Berg-Nyala, Bale-NP © stock.adobe.com

Süd-Äthiopien: Omo-Tour

Unberührtes Afrika: Vielfalt der Völker und Landschaften (UNESCO-Welterbe)



Diese außergewöhnliche StudienErlebnisReise führt Sie weit hinunter in den Süden des Landes in die Stammesgebiete im Omo Binnendelta sowie in die landschaftlich reizvollen Nationalparks Bale Mountains, Nech Sar und Mago. Im Einzugsbereich des Omo lebt eine große Zahl kleiner und kleinster Stämme, deren Besuch einer Reise in die afrikanische Vergangenheit gleicht. Bei unserer Reise begegnen wir u.a. Dorze, Konso, Bena, Mursi und Hamar, die ihre eigene Sprache und Kultur pflegen.

1. Tag: Wien/Frankfurt - Addis Abeba. Flug mit Ethiopian Airlines von Wien nonstop (ca. 22.30 - 06.50 Uhr) bzw. von Frankfurt (ca. 21.35 - 06.25 Uhr) nach Addis Abeba.

2. Tag: Addis Abeba. Ankunft am Morgen in Addis Abeba, Transfer zum Hotel. Der Rest des Vormittags steht zur freien Verfügung. Gegen Mittag beginnt unsere Stadtrundfahrt durch die äthiopische Hauptstadt mit dem Besuch des Ethnologischen Museums. Anschließend Fahrt auf den Entoto-Berg mit herrlichem Panoramablick über die Stadt.

3. Tag: Addis Abeba - Bale Mountains Nationalpark. Früh morgens geht es in südlicher Richtung über Nazret/Adama in die gebirgige Arsi-Region, bekannt als Kornkammer Äthiopiens. Über Dodolla erreichen wir schließlich die mehr als 4300 m hohen Bale Berge, seit 2023 UNESCO-Welterbe - auffallend sind die riesigen endemischen Wacholder- und Kosso-Wälder. (370 km)

4. Tag: Bale Mountains NP - Shashemene. Am Vormittag Ausflug zum Sanetti Plateau, das sich auf mehr als 4000 m Seehöhe erstreckt: Hier leben endemische Äthiopische Wölfe inmitten einer einzigartigen Hochmoor-Landschaft mit afro-alpiner Vegetation (u.a. Riesenlobelien) und hier erhebt sich der höchste Berg im Süden Äthiopiens (Tulu Dimtu, 4377 m). Besonders beeindruckend ist der Nationalpark auch nahe Dinsho - wir wandern durch einen herrlichen Wald und erleben bei Tierbeobachtungen zu Fuß u.a. endemische Berg-Nyala, Menelik's Buschbock, Warzenschweine und verschiedenste Vogelarten. Am Nachmittag rasche Weiterfahrt nach Shashemene. (290 km)

5. Tag: Shashemene - Markt der Dorze - Arba Minch. Im Südwesten Äthiopiens leben ca. 40 verschiedene Ethnien auf relativ kleinem Raum. Mit dieser Reise haben wir die Chance, einige der hochinteressanten Volksgruppen kennen zu lernen. Im Mittelpunkt stehen die

Konso, Hamar und Mursi, die größtenteils noch nach alten Traditionen leben und „exotische“ Initiationsriten beibehalten haben. Heute fahren wir durch das Rift Valley, den Afrikanischen Grabenbruch, über Welayta Sodo Richtung Arba Minch. In den nahen Guge Bergen - hoch über dem Abaya See - lebt das Volk der Dorze. Jeweils am Dienstag findet der farbenfrohe Markt statt, den wir besuchen, ebenso wie ein Dorf der Dorze. Am Abend erreichen wir schließlich Arba Minch. (330 km)

6. Tag: Bootsfahrt am Chamosee/Nech Sar NP - Konso. Bootsfahrt im Nech Sar Nationalpark - wir können am Chamosee die riesigen Nilkrokodile, Nilpferde und zahlreiche Wasservögel beobachten. Entlang des Sees geht es weiter in die Region der Konso - die nächste interessante Volksgruppe. Am Nachmittag besuchen wir ein Konso-Dorf - trotz des Einflusses der modernen Welt haben die Konso viele Traditionen beibehalten. Sie sind für ihre besonders schön terrassierten Felder, die einzigartige Dorf- und Hütten-Architektur sowie ihren Ahnenkult bekannt (UNESCO-Welterbe). (120 km)

7. Tag: Konso - Markt von Key Afer - Jinka. Entlang des Weyto-Flusses erstrecken sich erste Savannen mit Schirmakazien. Hier leben die halb-nomadisierenden Stämme der Tsemay und Bena. Am Donnerstag ist Markttag in der kleinen Bezirkshauptstadt Key Afer, der viele Stämme anzieht, z.B. Tsemay, Bena, Hamar und Ari. Hier wird u.a. Vieh gehandelt, aber auch Gemüse, Getreide oder Haushaltswaren. Nach einem Markt-Spaziergang Weiterfahrt am Nachmittag nach Jinka. (180 km)

8. Tag: Ausflug in den Mago-NP: Mursi Siedlung. Tagesausflug in den intensiv grünen Mago Nationalpark zu einem Mursi-Dorf: Die Frauen des Stammes sind wegen ihres außergewöhnlichen Gesichtsschmucks weltweit bekannt. Den Mädchen wird ein Loch in die Unterlippe gebohrt, ähnlich wie für Ohringe. Dieses Loch wird immer stärker ausgedehnt, bis sie als junge Frau einen Unterlippenteller mit bis zu 15 cm Durchmesser einspannen können. Es gilt als Schönheitsideal und Erkennungsmerkmal des Stammes. (140 km)

9. Tag: Jinka - Markt von Dimeka - Hamar-Dorf - Turmi. Heute besuchen wir den Markt in Dimeka, zu dem Hunderte Hamar und Bena der umliegenden Dörfer kommen. Wir haben genügend Zeit, um die beiden Völker und das allgemeine Treiben auf dem Markt zu beobachten. Am Nachmittag besuchen wir ein typisches Dorf der Hamar, um die Lebensgewohnheiten und die Kultur dieses Volkes näher kennen zu lernen. Die Frauen tragen traditionelle bestickte Lederröcke, mehrere Arm- und Beinreifen dienen als Schmuck. Der Körper und die Haare werden mit einer Mischung aus Butter, Kalk und Ockererde eingerieben, der Hals wird mit zusammengeschweißten metallenen Ringen (bei verheirateten Frauen) oder Perlen geschmückt. Die Männer frisieren ihre Haare mit einer Lehmpaste zu einer Art Kappe, die mit auffallenden Farben und Straußenfedern auf imponierende Art verziert wird. (140 km)





1 Mursi © Mag. Peter Brugger 2 Chamosee, Nilpferde © Mag. Peter Brugger 3 Dorze © Milos Kubus - stock.adobe.com

10. Tag: Ausflug nach Omorate (Dassanech) oder Hamar Dorf. Heute haben wir zwei Möglichkeiten - entweder eine weitere intensive Begegnung mit den Hamar, d.h. Besuch eines lokalen Festes, u.a. Teilnahme am Initiationsritus der jungen Hamar („Ukuli“/Rindersprung), um als Erwachsene/heiratsfähige Männer akzeptiert zu werden (eine Art „Spende“ von ca. USD 35,- p.P. wird verlangt). Oder ganztägiger Ausflug nach Omorate zum Volk der Dassanech, die ursprünglich aus Nordkenia stammen und seit vielen Generationen zwischen Turkana-See u. Omo-Fluss leben. Sie sind halbnomadisierend, besitzen große Viehherden und betreiben Ackerbau. Junge Mädchen schmücken sich mit mehreren Lagen von Halsketten aus Glasperlen, bei Männern wie Frauen ist als spezielle Frisur eine „Lehmhaube“ beliebt.

11. Tag: Turmi - Erbore - Konso. Heute besuchen wir ein Dorf der Erbore, die mit den Oromos und Tsemay verwandt sind. Sie bewässern ihre Felder mit dem Wasser des Weyto-Flusses, der in der großen Pfanne des meist ausgetrockneten Stephanie-Sees im Sand versickert. Am Abend erreichen wir wieder die hügelige Landschaft bei Konso. (210 km)

12. Tag: Konso - Sidamo-Kaffeeanbaugesbiet - Yirgalem. Nordwärts geht es ins Zentrum der Region Gedeo und Sidamo - eine grüne Bergoase mit großen und erstklassigen Kaffeeplantagen. Der Kaffee stammt ursprünglich aus dem Westen des Landes, von wo er in den Jemen kam, wo ihn die Türken entdeckten und für dessen Verbreitung in Europa sorgten. Übernachtung in einer Lodge in Yirgalem. (360 km)

13. Tag: Yirgalem - Langano See. Am Vormittag Wanderung durch die üppig grüne Umgebung von Yirgalem - wir besuchen eine Sidama-Familie, die uns die Verarbeitung der Enset (falsche Banane) zu Fladenbrot zeigt. Am Nachmittag Fahrt im Rift Valley zum Awassa See - kurzer Stopp beim farbenfrohen Fischmarkt und Fischereihafen von Awassa, danach geht es auf guter Asphaltstraße zum Langano See. (150 km)

14. Tag: Langano See - Addis Abeba - Wien/Frankfurt. Am Vormittag bleibt Zeit zum Entspannen. Nach dem Mittagessen Rückfahrt durch das Rift Valley nach Addis Abeba (210 km) - es stehen ein paar Tageszimmer zur Verfügung. Am späten Abend Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Frankfurt (ca. 23.40 - 06.00 Uhr).

15. Tag: Wien/Frankfurt. Flug kurz nach Mitternacht nonstop retour (ca. 01.35 - 05.55 Uhr). Ankunft in Wien bzw. Frankfurt am frühen Morgen.

HINWEIS: Aufgrund widriger Witterungs- u. Straßenverhältnisse können ev. Programmanpassungen notwendig werden. Mit Strom- und Wasserunterbrechungen muss gerechnet werden. Im Bale Nationalpark kommen Sie auf eine Höhe von über 4300 m - es kann in der Nacht sehr kalt werden (um den Gefrierpunkt) - warme Kleidung erforderlich!

HINWEIS: Beim Termin 20.12.24 besuchen wir tw. Märkte anderer Stämme - das Programm bleibt aber vollinhaltlich erhalten.



Kleingruppe bis max. 12 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug und Geländewagen (in Addis Abeba Kleinbusse), Übernachtungen in Hotels und Lodges/meist VP

TERMINE	REISELEITUNG	PAETS
09.02. - 23.02.2024	Fredy Hess	
22.03. - 05.04.2024	Ostern Fredy Hess	
09.08. - 23.08.2024	M.Himmelfahrt Fredy Hess	
01.11. - 15.11.2024	Allerheiligen Fredy Hess	
20.12. - 03.01.2025	Silvester Fredy Hess	
Flug ab Wien, Frankfurt	€ 3.750,-	€ 3.850,-
EZ-Zuschlag	€ 480,-	€ 580,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba und retour
- Rundfahrt mit Geländewägen (max. 4 Teilnehmer pro Fahrzeug)
- 12 Übernachtungen tw. in guten, tw. in einfachen (allerdings bestmöglichen) Hotels - jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Vollpension: 3. Tag morgens bis 14. Tag morgens (mittags tw. leichte Picknick-Verpflegung), zusätzlich Mittagessen am 2. Tag und Abendessen am 14. Tag
- Bootsfahrt auf dem Chamosee
- Eintrittsgebühren für Nationalparks, Gebühren bei Dorf-Besuchen
- qualifizierte deutschsprechende äthiopische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Äthiopien“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 282,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und äthiopisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 4 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 12 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Äthiopien-Visum (derzeit € 90,- als E-Visum)
- Trinkgelder (ca. € 100,- pro Person)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC:

Addis Abeba	**** „Jupiter International Bole Hotel“
Goba	* „Wabe Shebele Hotel“
Shashemene	*** „Jalo Hotel“
Arba Minch	*** „Haile Resort“ oder *** „Paradise Lodge“
Konso	*** „Kanta Lodge“
Jinka	** „Jinka Resort“ od. „Nassa-Hotel“
Turmi	*** „Buska Lodge“ oder *** „Paradise Lodge“
Yirgalem	*** „Aregash Lodge“
Langano See	*** „Sabana Beach Resort“



Äthiopien:
Süd-Äthiopien



1 Baobab Allee © Nadine Ebner 2 junges madagassisches Mädchen © Lisa-Maria Kickinger

Höhepunkte Madagaskars

Abenteuer im Land der Lemuren und Baobabs + Wanderungen in den schönsten Nationalparks

1. Tag: Bahnreise bzw. Graz/Klagenfurt/Innsbruck - Wien/Frankfurt - Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB bzw. Zuflüge nach Wien - am späten Abend Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ab Wien ca. 22.05 - 05.25 Uhr).

2. Tag: Addis Abeba - Antananarivo/Madagaskar. Kurze Umsteigezeit in Addis Abeba - anschließend Weiterflug nach Antananarivo, der Hauptstadt Madagaskars (ca. 08.50 - 13.40 Uhr). Am Nachmittag unternehmen wir eine Stadtrundfahrt und erkunden den Kunsthandwerksmarkt.

3. Tag: Antananarivo - Tulear - Gräber der Mahafaly - Ranohira. Transfer zum Flughafen und Linienflug mit Air Madagascar in die Hafenstadt Tulear, das bedeutendste Handelszentrum im Süden des Landes. Fahrt von der Küste durch eine trockene Region mit Dornenhecken ins Hochland, wo der Volksstamm der Mahafaly lebt, der für seinen Begräbniskult bekannt ist. Die bunt bemalten Gräber stehen eindrucksvoll am Straßenrand. Wir durchqueren die für den Süden typischen Dornenbusch- und Trockenwald-Gebiete. Unser heutiges Ziel sind die sensationellen Sandsteinformationen des Isalo-Gebirges.

4. Tag: Ausflug und Wanderung im Isalo Canyon. Ausflug in den „Parc National de l'Isalo“, der mit seiner abwechslungsreichen Landschaft mit tiefen Schluchten und bizarren, tw. ockerfarbenen Felsformationen wie dem „Fenster von Isalo“ beeindruckt. Trotz des trockenen Klimas verlaufen Bäche mit kristallklarem Wasser in den tiefen Schluchten und sorgen für kleine grüne Oasen. Der Park bietet zudem eine außergewöhnliche Fauna und Flora: Wir sehen endemische Pflanzen wie Zwergbaobabs sowie seltene Aloen und Euphorbien. Auf unserer Wandertour haben wir gute Chancen, endemische Frösche oder Chamäleons zu sehen. Ein natürliches Schwimmbekken mit Süßwasser lädt zum Baden ein. Der Rest des Nachmittags steht zur freien Verfügung. *Gehzeit ca. 3 Std., ca. 500 m* ↑ ↓

5. Tag: Ranohira - Anja Reservat - Ambalavao. Über Ihosy geht es durch das Hochland von Horombe. Wir durchqueren dabei eine großartige Savannen- und Steppenlandschaft, in der das Volk der Bara als Nomaden mit ihren Rinderherden lebt. In den Ausläufern des Andringitra Gebirges beobachten wir bei einer Wanderung durch das kleine Anja-Reservat Kattas in ihrer natürlichen Umgebung. Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich Ambalavao. *Gehzeit ca. 1 - 1 1/2 Std., ca. 100 m* ↑ ↓

6. Tag: Ambalavao - Fianarantsoa - Ranomafana. Ambalavao ist

bekannt für seine schönen traditionellen Häuser mit Holzbalustraden. Besuch einer Papiermanufaktur, wo Papier aus dem Avoha-Baum hergestellt wird. Im Anschluss besuchen wir eine Seidenmanufaktur, in der die Herstellung vom Kokon bis zum Seidenschal erklärt wird - hier werden die besten Seidentücher des Landes produziert. Fahrt nach Fianarantsoa, wo wir eine kurze Stadtbesichtigung machen, bevor es in das Regenwaldgebiet von Ranomafana im Osten der Insel geht.

7. Tag: Ranomafana-Nationalpark. Heute unternehmen wir eine kurze Wanderung im Ranomafana-NP: Der Regenwald gehört zu den letzten Bergnebelwäldern unserer Erde. Es gibt auch heiße Thermalquellen mit hohem Mineralstoffgehalt. Im 40.000 Hektar großen Nationalpark leben einige Lemurenarten wie der Rotbauchlemur, der Rotstirnlemur und der erst 1986 entdeckte Goldene Bambuslemur. Außerdem findet man hier über 100 Vogelarten, wovon 68 in Madagaskar endemisch sind, diverse Farnarten, Orchideen und Riesenbambus. Vor dem Abendessen steht eine Nachtwanderung entlang des Waldrandes auf dem Programm. Mit etwas Glück sehen wir verschiedene Chamäleonarten, Frösche und Mausmakis. *Gehzeit ca. 3 Std., ca. 500 m* ↑ ↓

8. Tag: Ranomafana-Nationalpark - Ambositra. Fahrt nach Ambositra, der Hauptstadt der madagassischen Holzschnitzerei. Besuch einer Werkstätte der „Zafimaniry“-Kunst, in der mit einfachsten Mitteln Einlegearbeiten aus Edelhölzern gefertigt werden. Am Weg sehen wir Reisterrassen, die in verschiedensten Grüntönen leuchten und an Landschaften in Asien erinnern.

9. Tag: Ambositra - Kraterseen von Andraikiba und Tritriva - Antsirabe. Am Weg Halt am Kratersee von Andraikiba, der bereits von den Merina-Königinnen und später von den Franzosen als Badesee geschätzt wurde. Auf einer Sandpiste erreichen wir weiters den Kratersee von Tritriva, der auf 1880 m inmitten eines Vulkankraters liegt. Am späten Nachmittag steht eine Rikscha-Tour in Antsirabe auf dem Programm - die bunten Gefährte werden hier Pousse Pousse genannt. Dieses aus Indien importierte „Fahrzeug“ prägt die Straßen von Antsirabe.

10. Tag: Antsirabe - Miandrivazo. Heute steht uns ein langer Fahrttag bevor, bei dem man die ersten Tage der Reise Revue passieren lassen kann.

11. Tag: Miandrivazo - Morondava. Am Weg nach Morondava bekommen wir einen Einblick in den Alltag der Sakalava, die ca. 6 % der madagassischen Bevölkerung ausmachen. Sie leben vorwiegend von der Landwirtschaft - bei Stopps sehen wir ihre Dörfer.

12. Tag: Morondava - Bekopaka. Am Weg nach Bekopaka begleiten uns wieder Reisfelder, da die Gegend bewässert wird. Wir fahren entlang eines Trockenwaldes. Fährüberfahrt über den Tsimihina Fluss von Tsimafana nach Belo: Der Fluss spielt in der Mythologie der Sakalava eine große Rolle - alle sieben Jahre werden die königlichen Gebeine



darin gebadet. Am späten Nachmittag erreichen wir Bekopaka.

13. Tag: Bekopaka - Tsingy de Bemaraha Nationalpark. Am frühen Morgen erwartet uns mit dem Ausflug zu den Tsingy ein weiterer Höhepunkt, den wir bei einer anstrengenden Halbtages-Wanderung näher erkunden. Der spektakuläre Bemaraha-Nationalpark liegt im Westen von Madagaskar nördlich der Küstenstadt Morondava. Die besondere Attraktion des Gebietes sind die Tsingy, wahrhafte „Kathedralen aus Kalk“, die sich rasierklingschneidend bis zu 130 m hoch in den Himmel erheben und den Park zu einer der größten, aber auch am schwersten zugänglichen Attraktionen Madagaskars machen. Bei der Wanderung wird stellenweise geklettert - aus Sicherheitsgründen erhält man einen Hüftgurt und wird mit Karabinern gesichert. Gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind hier erforderlich. Wahlweise kann man eine kürzere, nicht ganz so anspruchsvolle Wanderung unternehmen. Seit 1990 zählen die Tsingy zum UNESCO-Weltnaturerbe. Tagsüber kann man im Nationalpark Wieselmakis beobachten und mit etwas Glück Ringelschwanzmungus antreffen. *Gehzeit ca. 4 Std., ca. 150 m ↑ ↓ bzw. leichtere Wanderung Gehzeit ca. 1 1/2 Std., ca. 150 m ↑ ↓*

14. Tag: Bekopaka - Baobab Allee - Morondava. Am Vormittag Rückfahrt nach Morondava. Am Nachmittag machen wir einen Abstecher zu den „verliebten Baobabs“ und zur „Baobab Allee“, einer Piste mit sehr schönen Baobab Bäumen. Die Baobabs (Affenbrotbäume) sind große markante und häufig bizarr wachsende Laubbäume. Es bleibt Zeit, um den Sonnenuntergang an der „Baobab Allee“ zu genießen, eines der berühmtesten Fotomotive von Madagaskar.

15. Tag: Morondava - Pirogenfahrt durch die Mangroven. Heute unternehmen wir eine Pirogenfahrt (typisches Holzboot) auf dem Morondava-Fluss durch die Mangroven im Flussdelta bei Morondava. Am Nachmittag Stadtrundgang in Morondava.

16. Tag: Morondava - Miandrivazo. Fahrt nach Miandrivazo, wo wir am Nachmittag am Hotelpool entspannen können.

17. Tag: Miandrivazo - Antsirabe. Am frühen Morgen Fahrt nach Antsirabe, wo eine kurze Besichtigung einer Steinschleiferei am Programm steht - hier erfahren wir mehr über die verschiedensten Schmucksteine Afrikas.

18. Tag: Antsirabe - Antananarivo - Addis Abeba. Von Antsirabe geht es zurück nach Antananarivo. Gegen Mittag Ankunft am Flughafen, Rückflug nach Addis Abeba (ca. 14.50 - 19.30 Uhr).

19. Tag: Addis Abeba - Wien/Frankfurt - Graz/Klagenfurt/Innsbruck bzw. Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 00.35 - 05.55 Uhr) oder Frankfurt, anschließend in die Bundesländer bzw. Bahnrückreise.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Antananarivo	****Hotel „Relais des Plateaux“
Ranohira	****Hotel „Le Jardin du Roy“
Ambalavao	„Tsienimparihy Lodge“
Ranomafana	„Setam Lodge“ bzw. ***„Hotel Thermal Ranomafana“
Ambositra	**„Hotel L'Artisan“
Antsirabe	****„Couleur Café“ bzw. **** „Arotel SPA“
Miandrivazo	***„Soa Lia Hotel“
Morondava	***Hotel „Renala au Sable d'Or“
Bekopaka	***Hotel „Olympe du Bemaraha“
Morondava	****Hotel „Palissandre Côte Ouest“

HINWEIS: Eine Reise nach Madagaskar muss immer noch als strapaziöse Expedition bezeichnet werden, da aufgrund widriger Witterungs- und tw. sehr schlechter Straßenverhältnisse das Programm eventuell abgeändert werden muss. Für Reisende, die Abenteuer lieben, ist Madagaskar genau das richtige Reiseziel. Da die Inlandsflüge extrem unzuverlässig sind, verzichten wir größtenteils darauf und lernen die Regionen am Landweg kennen. Die Fahrten sind aber größtenteils lang und anstrengend, da man meist auf Pisten unterwegs ist. Für die Wanderungen sind feste Wanderschuhe erforderlich und eine gewisse Grundkondition ist Voraussetzung.



Isalo-Nationalpark © Luis Leamus - stock.adobe.com



Kleingruppe bis max. 12 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Kleinbus/Geländefahrzeugen, **, * u. ****Hotels u. Lodges/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	PAIMH
02.08. - 20.08.2024	Gabriella Rambelison Hanitrinifanahy	
04.10. - 22.10.2024	Gabriella Rambelison Hanitrinifanahy	
Flug ab Wien		€ 4.210,-
Flug ab Graz, Klagenfurt, Innsbruck		€ 4.360,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich		€ 4.250,-
EZ-Zuschlag		€ 790,-

Aufpreis Business-Class: ab € 2.200,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Antananarivo und retour
- Inlandsflug mit Air Madagascar: Antananarivo - Tulear
- Rundfahrt lt. Programm mit einem Kleinbus, tw. mit Geländefahrzeugen
- 16 Übernachtungen in einfachen **, *** u. ****Hotels u. Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC - die Qualität kann nicht mit Europa, auch nicht mit Ostafrika verglichen werden
- Halbpension: 2. Tag abends bis 18. Tag morgens
- Eintritte laut Programm
- Pirogenfahrt in Morondava
- Rikscha-Fahrt in Antsirabe
- 1 DuMont Reise-Taschenbuch „Madagaskar“ pro Zimmer
- qualifizierte örtliche deutschsprachige Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 570,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) sowie Visum erforderlich (bei Einreise erhältlich).

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 12 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für Madagaskar (derzeit € 35,-)



Madagaskar



1 Nosy Iranja © stock.adobe.com 2 Rote Tsingys, Antsiranana © Nadine Ebner

Inselabenteuer Nordmadagaskar

Naturwunder im abgelegenen Norden d. Landes + Ausflug zur berühmten Baobab-Allee

Nach den Reiseerfahrungen mit Madagaskars Süden nehmen wir auch Nordmadagaskar und seine wundervolle Inselwelt unter die Lupe. Wer das einfache Leben, frische Fische, Früchte, Gewürze und bunte Märkte schätzt, wird von den Sinneseindrücken bei dieser 2-wöchigen Reise begeistert sein. Jeder Tag eröffnet neue paradiesische Welten, herrliche Naturschauspiele - bunte Unterwasserwelten, Höhlen, die faszinierenden Tsingys - entweder aus grauem Kalkstein oder rötlichem Laterit...



1. Tag: Bahnreise bzw. Graz/Klagenfurt/Innsbruck - Wien/Frankfurt - Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB bzw. Zuflüge nach Wien - am späten Abend Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ab Wien ca. 22.30 - 06.50 Uhr).

2. Tag: Addis Abeba - Antananarivo/Madagaskar. Kurze Umsteigezeit in Addis Abeba - anschließend Weiterflug nach Antananarivo, der Hauptstadt Madagaskars (ca. 08.50 - 13.40 Uhr). Am Flughafen werden wir von unserer deutschsprechenden Reiseleitung empfangen. Gemeinsam erkunden wir am Nachmittag den Kunsthandwerksmarkt.

3. Tag: Antananarivo: Tagesausflug in den Lemurenpark. Heute unternehmen wir einen Ausflug in den Lemurenpark: In dem botanischen Garten ohne Zäune oder Gehege leben 9 verschiedene Lemurenarten.

4. Tag: Antananarivo - Morondava - Kirindy Reservat. Am Vormittag Transfer zum Flughafen und Flug nach Morondava. Mit unserem Fahrzeug geht es weiter nach Kirindy - der Name bedeutet „dichter Wald mit Tieren“. In Kirindy erwartet uns ein Schweizer Entwicklungsprojekt zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz der Wälder Madagaskars. Neben etlichen Lemurenarten wie Larvensifakas und Gabelstreifenmakis sind vor allem zwei Säugetierarten von besonderem Interesse: die Frettkatze, besser bekannt als Fossa - das größte Raubtier Madagaskars, und die Madagaskarspringratte.

5. Tag: Kirindy Reservat - Baobab Allee - Morondava. Unser Tag beginnt mit einer Wanderung im Trockenwald von Kirindy (u.a. Edelhölzer wie Palisander, aber auch Bambus und Baobabs), wo wir auch endemische Vogelarten sehen. Mittags machen wir einen Abstecher zu einem der größten Highlights von Madagaskar - wir besuchen die „ver-

liebten Baobabs“ und die „Baobab Allee“, eine Straße mit sehr schönen Baobabs. Die Baobabs (Affenbrotbäume) sind große, markante und häufig bizarr wachsende Laubbäume. Wir erleben den Sonnenuntergang an der „Baobab Allee“ und fahren schließlich nach Morondava.

6. Tag: Morondava. Heute unternehmen wir eine Pirogenfahrt (typisches Holzboot) auf dem Morondava-Fluss durch die Mangroven im Flussdelta bei Morondava. Weiters besuchen wir das Betania Dorf und den lokalen Markt von Morondava, wo wir einen Einblick in den Alltag der Sakalava bekommen, die vorwiegend von Landwirtschaft leben.

7. Tag: Morondava - Antananarivo. Mittags Flug nach Antananarivo, wo uns eine Stadtrundfahrt erwartet, bei der wir die drei Teile von Antananarivo kennenlernen: Unterstadt, Mittelstadt und Altstadt.

8. Tag: Antananarivo - Antsiranana/Diego Suarez - Ausflug in den Nationalpark Montagne d'Ambre. In den frühen Morgenstunden Flug in den äußersten Norden Madagaskars nach Antsiranana. Wir starten den Tag mit einer Wanderung im Nationalpark Montagne d'Ambre. Hier leben einige endemische Lemurenarten und man kann eine äußerst vielfältige Pflanzenwelt bestaunen. Bei unserer Wanderung kommen wir an herrlichen Wasserfällen, meterhohen Baumfarnen, Trompetenbäumen, Orchideen und wildwachsendem Pfeffer vorbei. Im Anschluss unternehmen wir eine Stadtrundfahrt in Antsiranana, einer von Kolonialbauten geprägten Stadt, und spazieren über den lokalen Markt, der in der größten Bucht Madagaskars liegt. Als Tagesabschluss besuchen wir die endemischen Baobabs in der Bucht von Ramena.

9. Tag: Bootsausflug zum Smaragdmeer. In Ramena gehen wir an Bord eines traditionellen Holzschiffes und fahren - in kristallklarem Wasser - zum Smaragdmeer. An einem goldenen, von Kokospalmen gesäumten Strand gehen wir an Land und entdecken - ausgerüstet mit Taucherbrille und Schnorchel (wird zur Verfügung gestellt) - die grandiose Unterwasserwelt mit Muscheln und bunten Fischen. Danach genießen wir die Entspannung, die Crew bereitet am Strand ein üppiges Mittagessen mit Reis, Kokosnuss und fangfrischem, gegrillten Fisch.

10. Tag: Antsiranana - Rote Tsingys - Ambilobe. Heute steht eine Fahrt zu den Roten Tsingys auf dem Programm. Diese bestehen nicht wie die Tsingys in Ankarana aus Kalk, sondern aus der für Madagaskar typischen, roten Laterit-Erde und sind durch Wasser- und Winderosion entstanden. Weiterfahrt Richtung Ankarana Nationalpark.

11. Tag: Ambilobe: Tsingys im Ankarana Nationalpark. Der Nationalpark ist ein sehenswertes landschaftliches Phänomen aus bizarrsten Kalksteinnadeln und -gebilden und umfasst das größte Höhlensystem Afrikas mit zahlreichen Grotten und Schluchten. Der Park mit seinen drei größeren Flüssen und mehreren Seen beherbergt 10 verschiedene Lemurenarten sowie 60 Reptilien- und Amphibienarten. Die Felsformation der Tsingys trennt hier die Savanne vom grünen Trockenwald.



1 Antsiranana Bay © PYB - stock.adobe.com 2 Schwarzer Lemur © stock.adobe.com

Eine knapp 4- bis 5-stündige Wanderung führt uns durch den Nationalpark zu einer Hängebrücke und bietet einen schönen Panoramablick auf die Tsingys. Am späten Nachmittag entspannen wir am Hotelpool.
12. Tag: Ambilobe - Ankify. Auf dem Weg nach Ankify besichtigen wir Gewürzplantagen und erfahren mehr über den Anbau von Kakao, Pfeffer und der begehrten Vanille, dem „schwarzen Gold“ Madagaskars. Knapp 50 % der weltweiten Produktion von Vanille, einer Orchideenfrucht, stammt aus Madagaskar. Ankify, das an der Nordwestküste liegt, ist unser Ausgangspunkt für den Besuch der tropischen Inselwelt.

13. Tag: Ankify - Nosy Komba - Nosy Tanikely - Nosy Be. Heute erleben wir das pure Inselparadies Madagaskars. Bootsfahrt zu den berühmten Naturreservaten Nosy Komba und Nosy Tanikely. Bei einem Spaziergang erforschen wir die Insel Nosy Komba und werden mit etwas Glück Mohrenmakis entdecken. Zu Mittag gibt es auf der Insel Nosy Tanikely ein typisches Fischmenü mit lokalen Spezialitäten, danach nutzen wir die Möglichkeit, in einem wunderschönen Korallenriff zu schnorcheln. Weiterfahrt auf die tropische Insel Nosy Be, dank dem unvergleichlichen Duft von Ylang-Ylang auch Île de Parfum genannt.

14. Tag: Nosy Be - Ausflug auf die Insel Nosy Iranja. Mit einem Schnellboot fahren wir auf die Schildkröteninsel Nosy Iranja, die eigentlich aus zwei Inseln besteht - Iranja Be und Iranja Kely. Sie sind durch eine bei Ebbe sichtbare 1,2 km lange, weiße Sandbank verbunden. Wir steigen bis zum Leuchtturm auf, der einen herrlichen Ausblick über die gesamte Insel schenkt. Mittagessen am Strand mit frischen Fischgerichten. Zeit zum Erkunden der Unterwasserwelt oder zum Relaxen.

15. Tag: Nosy Be. Der Tag steht zur freien Verfügung. Genießen Sie die Annehmlichkeiten des Hotels sowie die paradiesische Atmosphäre. Nosy Be bietet nicht nur schöne Sandstrände und türkisblaues Wasser, sondern auch viele Bars und Restaurants, um die letzten Inselabende perfekt ausklingen zu lassen.

16. Tag: Nosy Be - Addis Abeba. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen von Nosy Be und Rückflug nach Addis Abeba (ca. 15.35 - 19.35 Uhr).

17. Tag: Addis Abeba - Frankfurt/Wien - Graz/Klagenfurt/Innsbruck bzw. Bahnrückreise. Flug von Addis Abeba nach Wien (ca. 01.35 - 05.55 Uhr) oder Frankfurt, weiter in die Bundesländer bzw. Bahnrückreise.

HINWEIS: Wir ersuchen um Ihr Verständnis, dass die Infrastruktur in Madagaskar noch sehr mangelhaft ist. Nur ca. 10 % der Straßen sind asphaltiert - viele Etappen müssen wir daher auf sehr schlechten Straßen/Pisten zurücklegen. Eine Reise nach Madagaskar muss immer noch als strapaziöse Expedition bezeichnet werden, da aufgrund widriger Witterungs- und Straßenverhältnisse oder Flugänderungen das Programm eventuell abgeändert werden muss. Für die Wanderungen sind feste Wanderschuhe erforderlich.



Kleingruppe bis max. 12 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Kleinbus/Geländefahrzeugen, meist *Hotels und Lodges/HP u. 2x VP**

TERMIN	REISELEITUNG	P AIMI
04.11. - 20.11.2024	Gabriella Rambelason Hanitrinifanahy	
Flug ab Wien		€ 4.500,-
Flug ab Graz, Klagenfurt, Innsbruck		€ 4.650,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich		€ 4.540,-
EZ-Zuschlag		€ 690,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.200,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Antananarivo und von Nosy Be retour
- Inlandsflüge mit Air Madagascar: Antananarivo - Morondava - Antananarivo - Antsiranana
- Transfers und Rundfahrt lt. Programm mit einem Kleinbus bzw. Geländefahrzeugen
- 14 Übernachtungen in ***Hotels u. Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppelzimmern/Zweibett-Bungalows/Hütten mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 16. Tag morgens, zusätzliches Mittagessen am 12. und 13. Tag bei den Insel-Exkursionen
- Eintritte in die Nationalparks
- Bootsfahrten Nosy Komba, Nosy Tanikely, Nosy Be u. Nosy Iranja
- 1 DuMont Reise-Taschenbuch „Madagaskar“ pro Zimmer
- qualifizierte örtliche deutschsprachige Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 570,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) sowie Visum erforderlich (bei Einreise erhältlich).

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 12 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für Madagaskar (derzeit € 35,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Antananarivo	****Hotel „Relais des Plateaux“
Kirindy	***Hotel „Relais du Kirindy“
Morondava	***„Kimony Resort Hotel“
Antsiranana	***„Meva Plage Hôtel“
Ambilobe	***„Kozobe Hôtel“
Ankify	„Hotel Le Baobab“
Nosy Be	****„Ravintsara Wellness Hotel“



Nord-Madagaskar



1 Einbaum-Segelboot am Strand von Itampolo © N. Ebner 2 Baobab im Tsimanampetsotsa NP © stock.adobe 3 Berenty NP, „tanzende“ Sifakas © stock.adobe

ExpeditionsReise: Madagaskars unbekannter Süden

Abseits der touristischen Pfade -
entlang der traumhaften Südwestküste

- + Hautnahe Tierbeobachtungen im Berenty Nationalpark - mit den „tanzenden Sifakas“ als Besonderheit
- + Eindrucksvolle Gräber der Mahafaly und Antandroy
- + Walsafari im traditionellen Einbaum-Segelboot
- + Flamingos und einer der ältesten Baobabs Madagaskars im Tsimanampetsotsa NP
- + beeindruckende weiße Sandstrände von Anakao bis Morondava

1. Tag: Wien – Addis Abeba. Am späten Abend Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 22.05 - 05.25 Uhr).

2. Tag: Addis Abeba - Antananarivo / Madagaskar. Kurze Umsteigezeit in Addis Abeba - anschließend Weiterflug nach Antananarivo, der Hauptstadt Madagaskars (ca. 08.50 - 13.40 Uhr). Am Nachmittag unternehmen wir eine Stadtrundfahrt, bei der wir die drei Teile von Antananarivo kennenlernen: Unterstadt, Mittelstadt und Altstadt.

3. Tag: Antananarivo - Fort Dauphin - Berenty Reservat. Am frühen Morgen Inlandsflug von Antananarivo nach Fort Dauphin. Fahrt ins Berenty Reservat, das aufgrund seiner großen Anzahl an endemischen Tieren und Pflanzen zu den bekanntesten privaten Naturschutzgebieten Madagaskars zählt. Am Nachmittag erfahren wir bei einem Besuch des Arembelo Museums mehr über die Lebensweise des Antandroy-Volksstamms („Leute aus dem Dornenland“). Mit etwas Glück können wir bei einem Spaziergang durch den Dornenwald anschließend Mausmakis sehen.

4. Tag: Berenty Reservat. Am Morgen Wanderung durch das Berenty Reservat, wo wir die einmalige Chance haben, die sogenannten „tanzenden Sifakas“ auf der roten Lateriterde zu beobachten. Sifakas gehören zu den größten Sprungakrobaten - mit ihren langen Beinen und den kurzen Armen können sie im Trockenwald bis zu sechs Meter von Baum zu Baum springen. Kattas, Wieselmakis, Braune Makis und Rotstirnmakis sind auch im Reservat zu finden. Am Abend Pirsch-

spaziergang, bei dem wir uns auf die Suche nach nachtaktiven Tieren machen.

5. Tag: Berenty Reservat - Cape Sainte Marie Naturreservat - Lavanono. Nach einer langen Fahrt erreichen wir den Leuchtturm des Naturreservats von Cape Sainte Marie, eine faszinierende Region mit hohen Sandsteinklippen und Dornenvegetation. Am südlichsten Punkt Madagaskars ist die Sichtung der hier geschützten Strahlenschildkröte sowie der Spinnenschildkröte möglich. Eine kurze Wanderung führt uns zu einer schönen Grotte. Übernachtung in einer einfachen Eco-Lodge am Strand von Lavanono.

6. Tag: Lavanono - Itampolo. Auf einer holprigen Piste fahren wir Richtung Itampolo, wo wir am Weg die Mahafaly und Antandroy Gräber besuchen. Man kann anhand der Größe und den aufwendigen Bemalungen der Gräber erkennen, wie hoch das Ansehen des Verstorbenen war. Fahrt zu einer kleinen Grotte inmitten von Baobab Bäumen, wo wir mit viel Glück den Sonnenuntergang gemeinsam mit Kattas genießen können. Übernachtung in sehr einfachen Hütten direkt am Strand.

7. Tag: Itampolo: Walsafari - Anakao. Heute fahren wir mit einem traditionellen Einbaum-Segelboot hinaus aufs offene Meer, wo wir mit Glück viele Buckwale beobachten können - Gänsehautmomente vorprogrammiert! Außerdem besteht die Möglichkeit, den einheimischen Fischern beim Harpunenfischen zuzusehen. Weiterfahrt in das idyllische Fischerdorf Anakao.

8. Tag: Anakao. Optional kann heute eine zusätzliche Walbeobachtungsfahrt mit einem Motorboot oder ein Bootsausflug zu den traumhaften Inseln Nosy Ve oder Nosy Satrana gemacht werden - ein Paradies für Vogelbeobachter, Schnorchel- oder Tauchbegeisterte.

9. Tag: Anakao: Tagesausflug in den Tsimanampetsotsa Nationalpark. Heute steht die Besichtigung des Nationalparks am Programm, wo wir Rosa Flamingos, Enten, Wasservögel und einheimische Seidenkuckucke beobachten können. Außerdem befindet sich einer der ältesten Baobabs Madagaskars (ca. 1.600 Jahre alt) im Tsimanampetsotsa NP.

10. Tag: Anakao. Zeit zur freien Verfügung am Traumstrand von Anakao.

11. Tag: Anakao - Tulear. Frühmorgens ca. 1,5-std. Fahrt mit einem Motorboot von Anakao nach Tulear. Im Botanischen Garten „Aboretum d'Antsokay“, der von einem Schweizer gegründet wurde, können wir mehr als 900 Pflanzenarten bestaunen.

12. Tag: Tulear - Tafelberg von Andatabo - „Spiny Forest“ in Ifaty - Andravona. Am frühen Morgen Kurzwanderung zum Aussichtspunkt des Tafelbergs Andatabo, von dem wir einen fantastischen Panoramablick über das umliegende Hinterland und die Küste haben. Fahrt nach Ifaty, wo wir vom Ortskern mit einer traditionellen Zebukarre bis zum Eingang des Dornenwaldes „Spiny Forest“ gebracht werden. Dieser begeistert mit seiner Vogelvielfalt und einigen der bizarrsten Pflanzen,





1 Buckelwalsichtung in Itampolo © Nadine Ebner 2 Grab des Antradroy Volksstammes © Pierre-Yves Babelon - stock.adobe.com

die man sich vorstellen kann. Von stacheligen Oktopusbäumen bis zu knolligen Baobas sehen wir so einiges, bevor wir an den weißen Sandstrand gelangen, wo unsere Lodge liegt.

13. Tag: Andravona - Morombe. Heute geht es Richtung Morombe, wo wir im Dornenwald unter anderem die wunderschöne blühende „Rose des Südens“ in dieser äußerst trockenen Region bestaunen können. Mit etwas Glück sehen wir auch den größten Schmetterling Madagaskars, den Schwalbenschwanz.

14. Tag: Morombe - Belo sur Mer. Vorbei an zahlreichen Riesenbaobabs erreichen wir das Fischerdorf „Belo am Meer“. Wir unternehmen einen Spaziergang im Dorf, das für seine selbstgebauten Fischerboote bekannt ist, besichtigen eine Bootswerkstätte.

15. Tag: Belo sur Mer - Nationalpark Kirindy-Mitea - Morondava. In der Region um Belo sur Mer liegt der Nationalpark Kirindy-Mitea, der zwei Vegetationstypen umfasst: im Westen der Trockenwald und im Süden der Dornenwald. Hier lebt der endemische Berthe-Mausmaki, der ausschließlich in dieser Gegend vorkommt. Außerdem beheimatet der Park 33 Vogel- und 23 Reptilienarten.

16. Tag: Morondava - Antananarivo. Inlandsflug von Morondava nach Antananarivo. Vom Flughafen der pulsierenden Stadt fahren wir zum Kunsthandwerksmarkt, wo wir schöne handgemachte Souvenirs kaufen können.

17. Tag: Antananarivo - Addis Abeba. Frühmorgens unternehmen wir einen Ausflug in den Lemurenpark. In dem botanischen Garten ohne Zäune oder Gehege leben 9 verschiedene Lemurenarten in einem artgerechten Umfeld. Weiterfahrt direkt zum Flughafen und Rückflug nach Addis Abeba (ca. 14.50 - 19.30 Uhr).

18. Tag: Addis Abeba - Wien. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 00.35 - 05.55 Uhr).

Optionale Verlängerung zum Tsingy de Bemaraha Nationalpark und der Baobab Allee möglich!

HINWEIS: Eine Reise nach Madagaskar muss immer noch als strapaziöse Expedition bezeichnet werden, da aufgrund widriger Witterungs- und schlechter Straßenverhältnisse das Programm eventuell abgeändert werden muss. Für Menschen, die Abenteuer lieben, ist Madagaskar genau das richtige Reiseziel. Trotzdem sollte jedem Reiseteilnehmer bewusst sein, dass der Süden der ärmste Teil Madagaskars ist und die Bevölkerung in extremer Armut lebt. Andererseits erlebt man hier noch unberührte Natur ohne Touristenmassen und kann abseits der Touristenpfade viel mehr in Kontakt mit den Einheimischen treten. Da die Inlandsflüge extrem unzuverlässig sind, verzichten wir größtenteils darauf und lernen die Regionen am Landweg kennen. Die Fahrten sind teilweise sehr lang und sehr anstrengend. Für die Wanderungen sind feste Wanderschuhe und eine gute Grundkondition Voraussetzung.



Ultra-Kleingruppe bis max. 8 Personen

Expeditionsreise mit Flug, Geländefahrzeugen, **, * u. ****Hotels u. Lodges/HP**

TERMIN	REISELEITUNG	PAIMS
31.08. - 17.09.2024	Gabriella Rambelison Hanitrinifanahy	
Flug ab Wien		€ 5.680,-
EZ-Zuschlag		€ 1.130,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.200,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Antananarivo und retour
- Inlandsflüge mit Air Madagascar: Antananarivo - Fort Dauphin und Morondava - Antananarivo
- Rundfahrt lt. Programm ausschließlich mit Geländefahrzeugen
- 15 Übernachtungen in **, ***, und ****Hotels und Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in einfachen aber bestmöglichen Unterkünften in Doppel-/Zweibettzimmern/Bungalows/Hütten mit DU/WC, 1 Übernachtung mit Gemeinschafts-Sanitäranlagen in Lavanono
- Halbpension: 2. Tag abends bis 17. Tag morgens
- Eintritte in die Nationalparks und in den Lemurenpark
- Fahrt mit einem Motorboot von Anakao nach Tulear
- Walsafari in einem Einbaum-Segelboot in Itampolo
- Zebukarrenfahrt in Ifaty
- 1 DuMont Reise-Taschenbuch „Madagaskar“ pro Zimmer
- qualifizierte örtliche deutschsprachige Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 570,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) sowie Visum erforderlich (bei Einreise erhältlich).

Mindestteilnehmerzahl: 5 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 8 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für Madagaskar (derzeit € 35,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Antananarivo	****Hotel „Relais des Plateaux“
Berenty Reservat	***„Berenty Lodge“
Lavanono	„Ecolodge Lavanono Chez Gigi“ (sehr einfach mit Gemeinschafts-Sanitäranlagen)
Itampolo	„Hotel Royal Itampolo Chez Nany“ (sehr einfach, aber die einzige Unterkunft in dieser Umgebung)
Anakao	***„Anakao Ocean Lodge & SPA“
Tulear	***„Auberge de la Table“
Andravona	****„Mikéa Lodge“
Morombe	**„Hotel Le Palétuvier“ (sehr einfach)
Belo sur Mer	**„Ecolodge du Menabe“ (sehr einfach)
Morondava	***Hotel „Palissandre Côte Ouest Resort & SPA“



Süd-Madagaskar



1 Cirque de Mafate © stock.adobe.com 2 Siebenfarbige Erde bei Chamarel © Mauritius 3 Piton de la Fournaise © Markus/Fotolia

La Réunion - Mauritius

Faszinierende Juwelle im Indischen Ozean

Entdecken Sie mit uns die beeindruckenden Naturlandschaften von **La Réunion**: Vom üppigen Grün an der Küste bis zu den bizarren Felshängen der Cirque, von tiefgrünen Zuckerrohrfeldern und Obstgärten bis hin zu Sandstränden. Die größte Attraktion wartet im Süden - der aktive Vulkan Piton de la Fournaise. **Mauritius** besitzt paradiesisch schöne weiße Sandstrände mit Korallensand und kristallklarem blauen bis türkisgrünem Lagunenwasser. Ein rund um die Insel reichendes Riff sorgt dafür, dass die Wellen nur sanft die Strände streifen.

binden den Süden mit dem Osten der Insel. Anschließend Besuch des Vulkanmuseums in Plaine des Cafres, wo interessante Filme über die letzten Vulkanausbrüche gezeigt werden - in den letzten 50 Jahren ist der Vulkan über 150 Mal ausgebrochen. Am Abend erreichen wir Saint-Gilles-Les-Bains, das im Nordwesten der Insel liegt. Der Ort wird gerne als „Saint Tropez von La Réunion“ bezeichnet. Neben den herrlichen Sandstränden und türkisblauen Lagunen gibt es viele Lokale entlang der Strandpromenade. *Gehzeit: ca. 2 Std., mittelschwer, 200 m* ↑ ↓

5. Tag: La Réunion - Ausflug West- und Südküste. Entlang der malerischen Westküste geht es in den wildromantischen Süden der Insel, wo erstarrte Lavaströme der Region einen bizarren Charakter verleihen. Die Küstenstadt Saint-Leu ist ein Eldorado für Wassersportler - hier finden u.a. die Weltmeisterschaften der Wellenreiter statt, an dieser Küstenebene liegen auch die schönsten Strände von La Réunion. Besuch der beiden Städtchen Saint-Pierre und Saint-Philippe sowie des „Jardin des Parfums et des Épices“ mit mehr als 1500 Parfum-, Gewürz- und Zierpflanzen, über deren Destillation wir einiges erfahren.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Dubai. Am Nachmittag Linienflug mit Emirates nach Dubai (ca. 15.30 - 23.05 Uhr ab Wien).

2. Tag: Dubai - Mauritius - La Réunion/Saint-Denis. Am frühen Morgen Flug mit Emirates nach Mauritius (ca. 02.35- 09.10 Uhr) und mit Air Mauritius weiter nach La Réunion. Transfer zu unserem Hotel, von dort unternehmen wir einen kurzen Stadtrundgang in Saint-Denis, der Hauptstadt der Insel. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

3. Tag: La Réunion - Ausflug Cirque de Salazie - Hell-Bourg. Auf dem Weg zum Cirque de Salazie besuchen wir zunächst eine Vanille Plantage. La Réunion gehört zu den großen Vanille-Produzenten. Wir passieren weite Palmenalleen und zahlreiche kreolische Villen der Zuckerbarone. Am Nachmittag erreichen wir den Cirque de Salazie, einen Talkessel, der durch die Öffnung nach Osten, der Wetterseite von Réunion, und die feuchten Passatwinde zu den regenreichsten und grünsten Regionen der Insel gehört, durch die auch immer wieder Nebelschwaden ziehen. Kurze Wanderung im tropisch grünen Talkessel von Salazie mit seinen zahlreichen Wasserfällen. Anschließend geht es nach Hell-Bourg: Der Ort hat mit seinen wohltuenden Thermalquellen, die das kleine Dörfchen reich machten und ihm zahlreiche kreolische Villen bescherten, schon im 19. Jh. einen exzellenten Ruf genossen.

4. Tag: La Réunion - Ausflug Piton de la Fournaise - Saint-Gilles-Les-Bains. Ein besonderer Höhepunkt unserer Reise steht heute auf dem Programm - der Besuch des aktiven Vulkans Piton de la Fournaise (2632 m). Die Route führt über Almen hinauf zum Plaine des Sables - hier tauchen wir in eine eindrucksvolle wüstenartige Gebirgslandschaft ein, bis wir die Abbruchkante auf 2300 m erreichen. Eine Wanderung führt uns hinab in die Caldera (je nach Aktivität des Vulkans). Die Hochebenen La Plaine des Cafres und La Plaine des Palmistes ver-

6. Tag: La Réunion - Ausflug Cirque de Mafate, der „wilde Kessel“. Über eine kurvenreiche Strecke geht es hinauf zum Piton Maïdo (2204 m), von dem sich ein herrlicher Ausblick in den Cirque de Mafate bietet, der durch einen Teileinbruch des Piton des Neiges (dem höchsten Punkt im Indischen Ozean) entstanden ist. Diese Gegend war früher Zufluchtsort für Sklaven, die ihren Herren entfliehen konnten. Unterwegs sind neben den vielen kreolischen Siedlungen vor allem die unterschiedlichen Vegetationszonen mit der abwechslungsreichen Flora interessant. Bei einem ausgedehnten Spaziergang genießen wir den faszinierenden Blick in den Cirque de Mafate auf der einen Seite und auf den Indischen Ozean auf der anderen Seite. Freitag ist Markttag, daher bietet sich die einmalige Gelegenheit, den Saint Paul-Markt zu besuchen. *Gehzeit: ca. 1,5 - 2 Std., mittelschwer, 250 m* ↑ ↓

7. Tag: La Réunion - Ausflug Cirque de Cilaos. Das Innere von Réunion besteht aus drei gewaltigen Bergkesseln, die den höchsten Berg der Insel umschließen, den 3069 m hohen Piton des Neiges. Der Talkessel von Cilaos, den wir heute erkunden, bietet den wahrscheinlich schönsten Blick auf die grünen Gebirgszüge. Unsere Route führt von der Südwestküste über eine eindrucksvolle, kurvenreiche Gebirgsstraße hinauf in den Kessel. Cilaos ist Ausgangspunkt für viele Bergtouren und Wanderungen im Herzen der Insel.

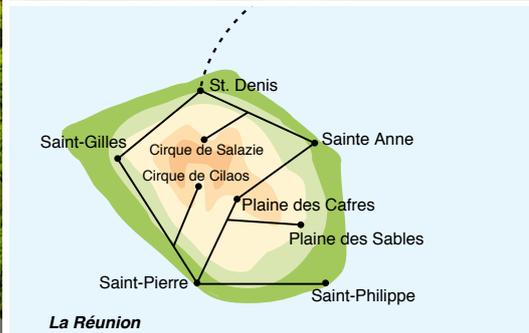
8. Tag: La Réunion: Besuch des Botanischen Gartens - Mauritius. Frühmorgens besuchen wir den „Garten Eden“ von La Réunion, wo neben Gewürzen und tropischen Pflanzen auch zahlreiche duftende Blütenpflanzen, die zur Parfumherstellung verwendet werden, gedeihen. Anschließend Transfer zum Flughafen und Linienflug mit Air Mauritius nach Mauritius. Transfer zu unserem Hotel im Südosten der Insel, in



La Réunion
Mauritius



1 Wasserfall von Chamarel © stock.adobe.com 2 Frangipani © Archiv



dem wir die nächsten 5 Nächte verbringen.

9. Tag: Mauritius - Ausflug „Wilder Südwesten“. Eine landschaftlich reizvolle Fahrt führt uns zu zwei der Highlights der Insel - zum knapp 100 m hohen Wasserfall von Chamarel, einer Doppelkaskade des Rivière de Cap. Die siebenfarbige Erde von Chamarel leuchtet in den schönsten Rosa-, Purpur- und Brauntönen - ein einmaliges Naturspektakel. Anschließend Besuch der Rumfabrik von Chamarel, wo wir Näheres über die Rumherstellung erfahren und diesen auch verkosten können. Nach dem Mittagessen führt unsere Ausflugsroute zum Hochplateau mit dem Black River Gorges Nationalpark, der den Großteil der endemischen Flora und Fauna der Insel beheimatet. Vorbei am heiligen See Grand Bassin/Ganga Talao, der wichtigsten Wallfahrtsstätte für mauritianische Hindus, erreichen wir den dicht bewachsenen Vulkan Trou aux Cerfs. Vom Krater genießen wir einen atemberaubenden Ausblick über die Insel mit ihren bizarren Bergketten.

10. Tag: Mauritius - fak. Katamaranfahrt zu Delfinen und zum Schnorcheln. Zeit zur freien Verfügung oder Möglichkeit für eine Katamaranfahrt zu den Delfinen (fak. - Preis € 105,-): Transfer zur Anlegestelle nach Black River, wo wir an Bord eines großen, komfortablen Katamarans gehen. Fahrt entlang der wunderschönen Küste mit ihren hohen Bergen - mit etwas Glück sehen wir in der Tamarin Bay Delfine, bevor es weitergeht zur Sandinsel Île aux Bénitiers. Das Boot ankert zum Schnorcheln nahe bei einem Korallenriff in einer geschützten Lagune. Mittagessen am Schiff. Am Nachmittag Rückfahrt zur Anlegestelle.

11. Tag: Mauritius - Ausflug Port Louis & die Blaue Mauritius. Auch heute erleben wir den Abwechslungsreichtum der Insel: Fahrt in die Inselhauptstadt Port Louis, eine bunte Mischung aus modernen und historischen Gebäuden. Die alte Zitadelle Fort Adelaïde thront über der Stadt und bietet uns einen herrlichen Ausblick über Port Louis und die umliegenden Berge. Weiter geht es ins Stadtzentrum zum Zentralmarkt und zur Caudan Waterfront. Im „Blue Penny Museum“ ist die seltenste und zugleich teuerste Briefmarke der Welt ausgestellt - die Blaue Mauritius. Zum Mittagessen wird eine Auswahl typisch kreolischer Gerichte im Garten eines Privathauses serviert. Anschließend malerische Fahrt entlang der Pieter-Both-Bergkette und Besuch des Botanischen Gartens Pamplemousses.

12. Tag: Mauritius - Ausflug Tee & Rum. Heute geht es auf das Hochplateau im Landesinneren, wo wir uns dem beliebtesten Getränk auf der Insel widmen - dem Tee. Beim Besuch eines Teemuseums erfahren wir mehr über die verschiedenen Prozesse der Verarbeitung. Anschließend besichtigen wir eines der schönsten Herrenhäuser in Mauritius: Das 1878 im Kolonialstil erbaute Haus ist mit prunkvollen Stilmöbeln eingerichtet. Nach der Führung können die Gärten und eine hauseigene Destillationsanlage für ätherische Öle besichtigt werden. Zum Abschluss besuchen

wir das alte Kolonialhaus von Saint Aubin, hier erfahren wir bei einer Rumverkostung mehr über die Herstellung des Rums. Möglichkeit zum optionalen Helikopterrundflug über den spektakulären Underwater Waterfall. (Preis auf Anfrage! Bitte um Bekanntgabe bei Buchung.)

13. Tag: Mauritius - Dubai. Zeit zur freien Verfügung. Am Abend Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Dubai (ca. 21.50 - 04.25 Uhr).

14. Tag: Dubai - Wien/München/Frankfurt. Am Vormittag Weiterflug von Dubai nach Wien (ca. 08.55 - 12.55 Uhr) oder Deutschland, wo man gegen Mittag ankommt.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels/meist HP, tw. VP**

TERMINE	REISELEITUNG	PAIRM
28.04. - 11.05.2024 Staatsfeiertag/ Chr. Himmelfahrt	Marie Annick Le Mevel (La Réunion)	
20.10. - 02.11.2024 Nationalftg./Allerh.	Celine Bianchi (La Réunion)	

Flug ab Wien, München, Frankfurt	€ 4.830,-	€ 5.220,-
EZ-Zuschlag	€ 920,-	€ 990,-
Ausflug „Katamaran-Fahrt zu den Delfinen“ (fak.): € 105,-		
Aufpreis Business-Class: ab € 2.800,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Emirates über Dubai nach Mauritius und retour
- Linienflüge Mauritius - La Réunion - Mauritius mit Air Mauritius
- Transfers u. Rundfahrt lt. Programm mit einem Kleinbus/Bus mit AC
- 11 Nächte in *** und ****Hotels (jeweils Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet: 2. Tag abends bis 13. Tag morgens, zusätzlich Mittagessen am 9., 11. und 12. Tag
- Ausflüge und Eintritte lt. Programm
- 1 Polyglott on tour „Mauritius - Réunion“ je Zimmer
- deutschsprachige örtliche Reiseleitung vom 2. - 8. Tag auf La Réunion sowie zusätzliche Wanderführer am 4. und 6. Tag, lokale Führer während der Ausflüge auf Mauritius
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 460,-)

Gültiger Reisepass (über den Aufenthalt hinaus) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Saint-Denis	***Hotel „Le Juliette Dodu“ (im Zentrum)
Saint-Gilles-Les-Bains	***„Le Nautile“ Beachfront Hotel (direkt am Strand, 10 Fahrminuten vom Ortszentrum)
Mahebourg/Mauritius	****„Preskil Island Resort“ (im Südosten der Insel direkt am Strand auf einer Halbinsel)



La Réunion
Mauritius

Allgemeine Informationen

Wildlife, grandiose Landschaften und gastfreundliche Menschen - Ihr großes Plus im Südlichen Afrika:

Giraffen am Wasserloch in der Etoscha-Pfanne, Löwen im Kruger Nationalpark und Elefanten am Chobe River. Game-Drives sind die erklärten Höhepunkte im Südlichen Afrika. Herrlich sind zweifelsohne die Viktoria Fälle, die Dünen der Namib-Wüste und der gehaltvolle Wein am Kap. Und mit 2024 erfreuen wir uns wieder der gewaltigen Nationalparks von Sambia, Malawi und Botsuana in unserem Katalog!

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2023 (Änderungen vorbehalten)

Südafrika, Namibia: Österreichische Staatsbürger benötigen **KEIN Visum**. Bitte beachten Sie jedoch, dass Ihr **Pass nach Ausreise noch mindestens 30 Tage für Südafrika bzw. mindestens 6 Monate für Namibia gültig sein muss** – weiters benötigen Sie bei der Einreise **noch mindestens 2 freie Seiten im Pass** (nicht die letzte).

Für unsere Südafrika-Reisen, die durch Eswatini führen, muss Ihr **Pass noch mindestens 6 Monate nach Ausreise** gültig sein.

Besonders wichtig ist auch, dass der im Pass eingetragene Name auch im Ticket vollständig und korrekt steht - wesentlich vor allem bei Doppelnamen bzw. mehreren Vornamen.

Einreise mit Minderjährigen: Personen unter 18 Jahren in Begleitung Ihrer Eltern müssen bei Ein- und Ausreise eine vollständige Geburtsurkunde in englischer Sprache vorweisen, aus welcher beide Elternteile hervorgehen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Magistrat / Ihrer Bezirkshauptmannschaft nach einer **internationalen Geburtsurkunde**.

Für die Ein- und Ausreise minderjähriger Kinder mit nur einem Elternteil bzw. mit nicht eigenen Kindern gelten **strenge Bestimmungen, die strikt eingehalten werden müssen**. Bitte kontaktieren Sie das Außenministerium / Auswärtige Amt (Änderung dieser Bestimmung vorbehalten).

Malawi: Österreichische Staatsbürger benötigen ein **Visum**, das vor Ort zum Preis von USD 50,- ausgestellt wird. Wir besorgen für Sie ein E-Visum zum Preis von € 60,-. Der **Pass muss noch mind. 6 Monate gültig** sein und über 2 freie Seiten verfügen.

Botsuana, Sambia: Österreichische Staatsbürger benötigen **KEIN Visum**. Bitte beachten Sie, dass Ihr **Pass bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültig** sein muss.

Simbabwe: Österreichische Staatsbürger benötigen ein **Visum**.

Bitte beachten Sie, dass Ihr **Pass noch mindestens 6 Monate nach Einreise gültig** sein muss. Das **Visum** wird **vor Ort bei der Einreise** nach Simbabwe ausgestellt. Die Kosten betragen derzeit USD 30,- für die einmalige Einreise und USD 45,- für die zweimalige Einreise, die Sie in bar bezahlen müssen.

Impfungen und Gesundheitsvorsorge

Es sind KEINE Impfungen vorgeschrieben, doch empfehlen wir Ihnen eventuell folgende Vorbeugungsmaßnahmen:

- Hepatitis-Prophylaxe
- Polio- und Tetanuschutz
- **Malaria Vorbeugung** (ev. Standby-Prophylaxe): notwendig im gesamten Osten Südafrikas, für den Norden Namibias (Etoscha und Caprivi-Streifen), für die Nationalparks und das Okavango-Delta in Botsuana und für ganz Simbabwe (unter 1200 m Seehöhe).

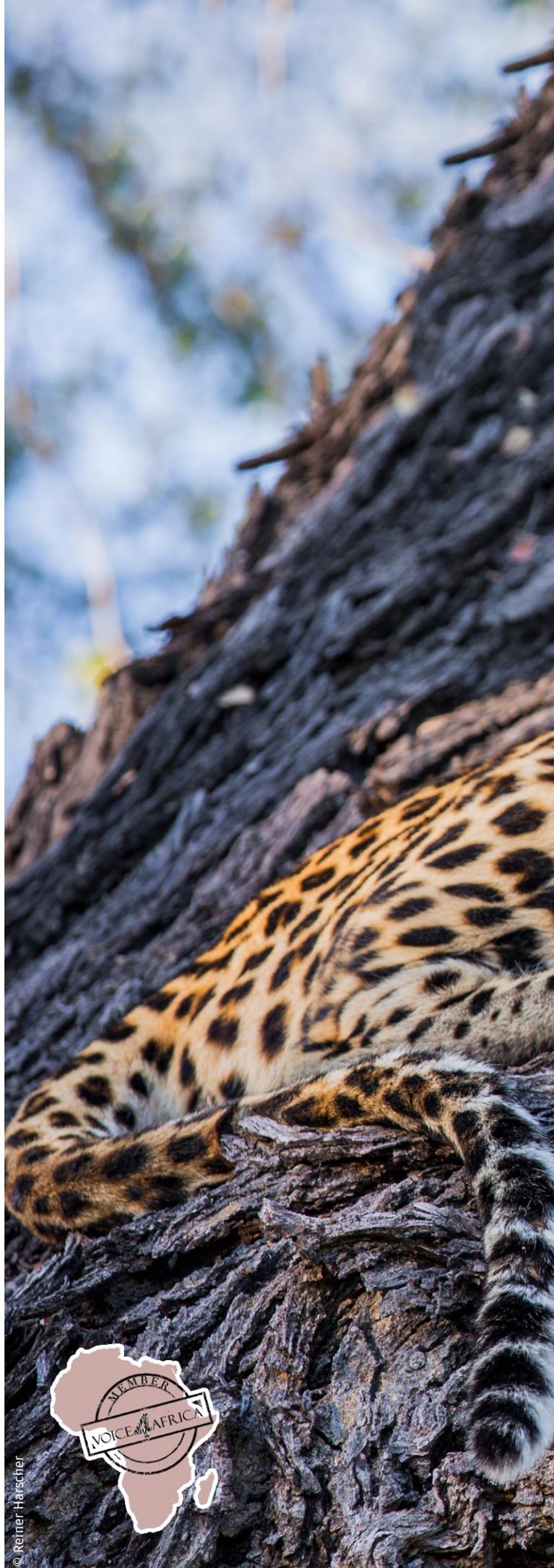
Sollte trotz der Malaria-Vorbeugung während oder nach Ihrem Urlaub Fieber, Schüttelfrost, Kopf- oder Muskelschmerzen, Durchfall u. Erbrechen auftreten, suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf. Eine rechtzeitig erkannte Malaria kann in der Regel problemlos geheilt werden.

Es besteht **kein Sozialversicherungsabkommen** mit Österreich.

Der **Abschluss einer Zusatzversicherung** für den Krankheitsfall und Krankenrücktransport wird **dringend empfohlen (siehe Europäische Versicherung, S. 215)**.

Bitte kontaktieren Sie rechtzeitig (ca. 6 – 8 Wochen) vor Reiseantritt Ihren Hausarzt oder das Tropeninstitut!

Südliches
Afrika:
Allgemeine
Informationen



© Reiner Hartscher

Südliches Afrika

Malawi, Sambia, Botsuana,
Namibia, Simbabwe, Südafrika





1 Elefantenherde am Shire River © stock.adobe.com 2 Malawischer Markt © Nadine Ebner 3 Lake Malawi NP © J. Lindsay-Smith - stock.adobe.com

Malawi - Sambia



Einzigartige Tierparadiese im unbekanntem Südosten Afrikas

Mit dem Slogan „The Warm Heart of Africa“ wirbt das kleine südostafrikanische Land Malawi um unsere Aufmerksamkeit. Dank der Lage am Großen Afrikanischen Grabenbruch ist Malawi mit fantastischen Naturkulissen gesegnet, mit Berggipfeln, Flusslandschaften, Plantagen und endlosen Traumstränden am Lake Malawi. Wir entdecken faszinierende Naturparks, der größte und beeindruckendste ist der Liwonde Nationalpark, dessen reiche Tierwelt (Löwen, Hyänen, Honigdachse, Spitzmaulnashörner, Geparden) sich mit Glück bei den Gamedrives und der Bootsfahrt zeigt. Am Lake Malawi können wir Schnorcheln, Kajakfahren, Genießen - wundervoll glühend präsentiert sich der Sonnenuntergang, den wir bei einer abendlichen Bootsfahrt auf dem See beobachten.

Es gibt aber noch Steigerungen: Zum Ende der Reise schenkt der South-Luangwa-NP in Sambia Wildbeobachtung der Sonderklasse. Der Park gilt als einer der tierreichsten und spektakulärsten Nationalparks in Afrika, er bietet neben Antilopen-Arten, Elefanten, Büffeln und den scheuen Kudus auch Löwen, Wildhunden und Leoparden eine Heimat. Freuen Sie sich auf ein authentisches Afrika-Erlebnis, auf wunderschöne Lodges und berührende Begegnungen mit den Menschen im Südosten Afrikas.

3. Tag: Chimwenya Game Park - Zomba Plateau. Fahrt nach Zomba, der ehemaligen Hauptstadt Malawis, die am Fuße des eindrucksvollen Zomba Plateaus liegt. Das Zomba Plateau ist der nördliche Ausläufer der Shire Highlands und wird von mehreren Bergspitzen umschlossen. Hier können wir die frische Bergluft, dichten, sattgrünen Wald und besondere Ruhe genießen. Bei einem kurzen Rundgang sehen wir historische Gebäude aus der Kolonialzeit und bummeln durch den geschäftigen Markt.

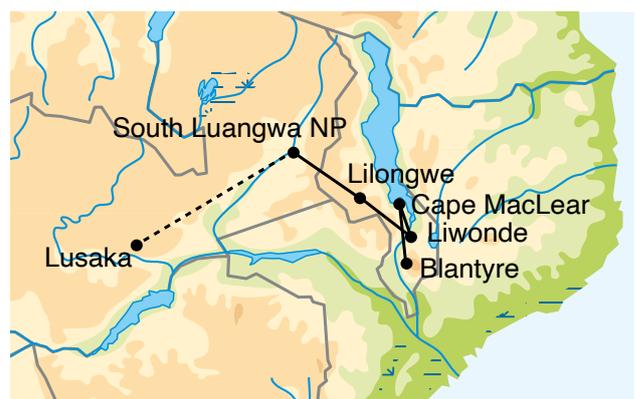
4. Tag: Zomba Plateau: Ausflug Mulanje Mountain. Am frühen Morgen besteht die Möglichkeit zu einem Game Walk. Anschließend führt uns ein eindrucksvoller Ausflug in die Mulanje Mountains, ein riesiges Gebirgsmassiv, dessen atemberaubende Landschaft von hohen Gipfeln, tiefen Schluchten, grünen Ebenen und uralten Zedernwäldern geprägt ist. Wir besuchen eine Teefarm, wo wir bei einer Teeverkostung mehr über die Teeproduktion in Malawi erfahren.

5. Tag: Zomba Plateau - Liwonde Nationalpark. Fahrt zum Liwonde Nationalpark, der malerisch am Ufer des Shire-Flusses liegt. Zahlreiche Nebenarme des Flusses, Sümpfe, Lagunen, verschiedene Palmenarten, alte Baobab-Bäume und weite Grasflächen bilden den Lebensraum einer unglaublichen Fauna und Flora. Mit seinen vielen Elefanten, Nilpferden, Krokodilen und seiner vielfältigen Vogelwelt gilt er als beliebtester und wildreichster Park Malawis - am Nachmittag unternehmen wir eine erste Wildbeobachtungsfahrt.

6. Tag: Liwonde Nationalpark. Bei einer Bootsfahrt und einer weiteren Wildbeobachtungsfahrt erkunden wir die vielfältige Tierwelt im Park. Bei unserer Fahrt durch die unterschiedlichen Lebensräume des Parks können wir mit etwas Glück Löwen, Leoparden, Hyänen, Schakale und Honigdachse beobachten. Weiters gibt es auch eine wachsende Anzahl von Spitzmaulnashörnern im Nationalpark sowie zahlreiche Flusspferde. Auch Geparden, die in dieser Gegend ausgestorben waren, durchstreifen wieder die endlosen Ebenen.

1. Tag: Bahnreise bzw. Graz/Klagenfurt/Innsbruck - Wien - Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich nach Wien bzw. Zuflüge nach Wien - am späten Abend Flug mit Ethiopian Airlines nonstop von Wien (ca. 22.40 - 06.00 Uhr) nach Addis Abeba.

2. Tag: Addis Abeba - Blantyre/Malawi - Chimwenya Game Park. Ankunft in Addis am frühen Morgen und Weiterflug nach Blantyre (ca. 09.30 - 12.35 Uhr). Transfer zu unserer Lodge im schönen Chimwenya Game Park, einem privaten Park, der Giraffen, Zebras, Antilopen und eine vielfältige Vogelwelt beheimatet. Wir genießen den ersten Sonnenuntergang auf malawischen Boden.





1 Leopard, South Luangwa-NP © 2016 Photo4emotion.com - stock.adobe

2 Bootstour im Liwonde NP am Shire River © Nadine Ebner

3 Mulanje Mountain © Alamy

7. Tag: Liwonde Nationalpark - Senga Bay - Nankoma Island/Lake Malawi. Fahrt Richtung Norden zur Senga Bay, wo unser Bootstransfer zur schönen Blue Zebra Island Lodge auf Nankoma Island startet. Am Nachmittag Zeit zum Entspannen am Lake Malawi.

8. Tag: Lake Malawi Nationalpark. Den ganzen Tag verbringen wir im Lake Malawi Nationalpark, der zum UNESCO-Welterbe zählt und als weltweit erster Süßwasser-Nationalpark gilt. Der Malawi-See ist mit seinen zahlreichen kleinen Inseln der drittgrößte See Afrikas und enthält den größten Artenreichtum an Fischen weltweit, von denen viele endemisch sind, vor allem zahlreiche Buntbarsch-Arten. Möglichkeit zum Schnorcheln, Kajakfahren oder Entspannen am See. Am Abend genießen wir den Sonnenuntergang bei einer Bootsfahrt am See.

9. Tag: Nankoma Island/Lake Malawi - Senga Bay - Lilongwe. Am frühen Morgen Bootstransfer von der Insel zurück nach Senga Bay und Fahrt in die Hauptstadt Malawis nach Lilongwe mit ihrer geschäftigen Altstadt.

10. Tag: Lilongwe - South Luangwa Nationalpark/Sambia. Heute geht es über die Grenze nach Sambia (eventuell längere Grenzformalitäten) in den South Luangwa Nationalpark, der zu den spektakulärsten und artenreichsten Gebieten Afrikas zählt. Der 9050 qkm große Nationalpark im Osten des Landes zählt zu den besten Wildtierschutzgebieten der Welt und beheimatet 60 verschiedene Säugetierarten sowie über 400 Vogelarten.

11. Tag und 12. Tag: South Luangwa Nationalpark. Bei Wildbeobachtungsfahrten fernab des Massentourismus beobachten wir verschiedene Antilopen-Arten, Paviane, Elefanten, Büffel, Zebras und die scheuen Kudus. Neben den zahlreichen unvergesslichen Eindrücken, die uns die Tierwelt bietet, wollen wir auch ein soziales Projekt besuchen, mit dem die lokale Bevölkerung unterstützt wird. Der Tierreichtum des Nationalparks beeindruckt uns auch noch bei einer weiteren Wildbeobachtungsfahrt am nächsten Tag – besonders zahlreich anzutreffen sind Nilpferde und Krokodile, die die vielen Lagunen und Flussarme des Parks bevölkern. Mit etwas Glück werden wir auch Löwen, Wildhunde und Leoparden entdecken.

13. Tag: South Luangwa Nationalpark - Mfuwe - Lusaka - Addis Abeba. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen Mfuwe und Flug nach Lusaka. Weiterflug nach Addis Abeba (ca. 15.10 - 20.10 Uhr). Kurz vor Mitternacht Rückflug nach Österreich (ca. 23.55 - 05.45 Uhr).

14. Tag: Addis Abeba - Wien - Graz/Klagenfurt/Innsbruck bzw. Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien - Weiterflug in die Bundesländer bzw. Bahnrückreise.



Kleingruppe bis max. 13 Personen

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbussen/ Geländefahrzeugen, **, * u. ****Lodges/Camps/Hotels/meist VP**

TERMIN	REISELEITUNG	P AMSS
20.11. - 03.12.2024	Mag. Enrico Gabriel	
Flug ab Wien		€ 5.800,-
Flug ab Graz, Klagenfurt, Innsbruck		€ 5.950,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich		€ 5.840,-
EZ-Zuschlag		€ 700,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Blantyre und von Lusaka über Addis Abeba retour
- Inlandsflug Mfuwe - Lusaka
- Rundfahrt lt. Programm mit örtlichen Kleinbussen bzw. Geländefahrzeugen in den Nationalparks
- 12 Übernachtungen in **, *** und ****Lodges/Camps/Hotels, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern bzw. Safari-Zelten mit Dusche/WC
- meist Vollpension, kein Mittagessen am 9. Tag
- Eintritte, Ausflüge und Wildbeobachtungsfahrten lt. Programm
- Fähre von Senga Bay zur Blue Zebra Island Lodge (Lake Malawi)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- je 1 Reiseführer „Malawi“ von Ilona Hupe pro Zimmer
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise und 3 freie Seiten) und E-Visum für Malawi.

Höchsteilnehmerzahl: 13 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Malawi (E-Visum derzeit € 60,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Lodges/Camps/Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Chimwenya Game Park	****„Game Haven Lodge“
Zomba Plateau	***„Sunbird Ku Chawe Resort“ oder ***„Kefi Hotel Café“
Liwonde NP	**„Mvuu Camp“ (einfach)
Lake Malawi	****„Blue Zebra Island Lodge“
Lilongwe	***„Kumbali Country Lodge“
South Luangwa NP	***„Flatdogs Camp“



Malawi
Sambia



1 Okavango Delta © robnaw - stock.adobe.com 2 Nata © Mag. Peter Brugger

Unberührtes Botswana

Afrikas schönste Naturschätze

- + Salzpflanzen u. Baobabs in den Makgadikgadi Pans
- + Naturerlebnisse mit Booten und Mokoros im Okavango Delta
- + Wildbeobachtungen im Chobe Nationalpark
- + Victoria Fälle, Simbabwe

Die fantastische Natur Afrikas spielt im Norden Botsuanas die absolute Hauptrolle: Mit Geländewagen, Booten, traditionellen Einbäumen - den Mokoros - und auch zu Fuß sind wir in paradiesischen Landschaften unterwegs. Wir genießen die pittoresken Makgadikgadi Pans, das weltgrößte Gebiet zusammenhängender Salzpflanzen, und dann das Herz dieser Reise, das wasserreiche, lebenssatt Okavango-Delta. Wir erkunden nicht nur das wildreiche Moremi Game Reserve, sondern lernen bei Bootsausflügen auch die Nxamaseri Region im nordwestlichen Delta kennen - inkl. der eindrucksvollen nächtlichen Lautmalereien der Natur. Den fakultativen Rundflug empfehlen wir sehr, der Blick auf das riesige Delta ist ein lebendiges Gemälde aus Farben und flüchtigen Formen. Den grandiosen Schlusspunkt unserer Reise setzt der Chobe-Nationalpark mit seinem einzigartigen Wildreichtum.



1. Tag: Bahnreise bzw. Graz/Klagenfurt/Innsbruck - Wien - Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB bzw. Zuflüge nach Wien - am späten Abend Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 22.05 - 05.25 Uhr).

2. Tag: Addis Abeba - Victoria Falls/Simbabwe (UNESCO-Welterbe). Kurze Umsteigezeit in Addis Abeba - anschließend Weiterflug nach Victoria Falls (ca. 08.30 - 12.10 Uhr). Nach Erledigung der Einreiseformalitäten erfolgt ein kurzer Transfer in unser Hotel. Am Nachmittag erleben wir am Sambesi den ersten Höhepunkt dieser Reise, die eindrucksvollen Viktoria Fälle, die von den Einheimischen „Mosi oa Tunya“ - „Rauch, der donnert“ - genannt werden. Spaziergang im Victoria Falls Nationalpark von der Livingstone-Statue (der Missioinar u. Forscher hatte 1855 die Fälle entdeckt) entlang der zahlreichen Katarakte, über die der Sambesi in eine mehr als 100 m tiefe Schlucht stürzt.

3. Tag: Victoria Falls/Simbabwe (UNESCO-Welterbe). Bei einer Wildbeobachtungsfahrt im Sambesi Nationalpark machen wir uns heute

auf die Suche nach Elefanten, Löwen und Büffel, aber auch Herden von Antilopen, Zebras und Giraffen. Am Abend genießen wir bei einer Bootsfahrt am Sambesi den beeindruckenden Sonnenuntergang.

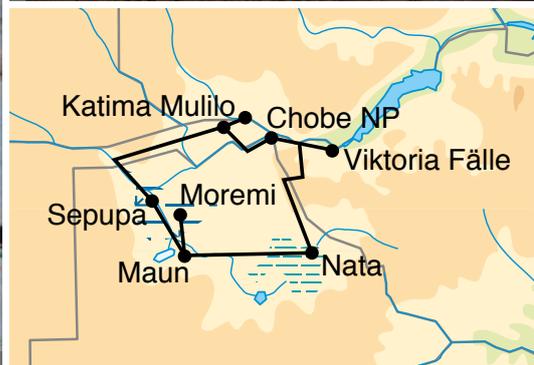
4. Tag: Viktoria Fälle/Simbabwe (UNESCO-Welterbe). Der heutige Tag steht zur Verfügung, um die Umgebung der Viktoria Fälle und die Fälle selbst bei verschiedensten fakultativen Aktivitäten näher kennenzulernen, z.B. bei einem Helikopter-Rundflug über die Viktoria Fälle (Dauer 12 Minuten., Preis ca. US\$ 175,- p.P.), bei einem Rundflug mit einem Leichtflugzeug oder bei einem Bummel durch die Märkte.

5. Tag: Victoria Falls/Simbabwe - Makgadikgadi Pans. Unsere heutige Route führt uns durch den unberührten Nordosten Botsuanas zu den spektakulären Makgadikgadi Pans. Mit 12.000 km² Fläche sind sie die größten zusammenhängenden Salzpflanzen der Welt, gebildet aus zwei Hauptpfannen und Tausenden kleinerer Pfannen. Entstanden ist dieses beeindruckende Naturschauspiel vor rund 4.000 Jahren, als der Makgadikgadi-See durch eine Klimaveränderung austrocknete. Neben der atemberaubenden Landschaft mit ihren Baobabs sind die Ebenen bekannt für ihr reiches Vogelleben und verschiedene Wüstentiere.

6. Tag: Makgadikgadi Pans - Moremi Game Reserve. Eine ca. 3-stündige Fahrt bringt uns heute nach Maun, dem Tor zum Okavango Delta, dem größten Binnendelta der Welt, und weiter ins Moremi Game Reserve. Unterwegs wechseln wir von unserem Kleinbus in offene Geländefahrzeuge, bevor wir unsere Lodge am Rande des Reservats erreichen. Die einzigartige Verbindung der zahlreichen Flussarme des Okavango mit der Savannenlandschaft der Kalahari haben eine Vielfalt an Flora und Fauna hervorgebracht, die das Okavango Delta (UNESCO-Welterbe) zu einem der großen Naturparadiese dieser Welt macht. Ca. 1/3 des Deltas steht unter Naturschutz, so auch das Moremi Game Reserve, das älteste Naturreservat Botsuanas. Bei einer ersten Wildbeobachtungsfahrt am späten Nachmittag erkunden wir die einzigartige Tierwelt der Region, die von Mopane-Wäldern, Trockensavannen, Sümpfen, Grasland und Wasserflächen geprägt ist.

7. Tag: Moremi Game Reserve. Heute stehen weitere Wildbeobachtungsfahrten auf dem Programm. Sowohl am Morgen als auch am späten Nachmittag genießen wir mit etwas Glück einzigartige Tierbeobachtungen - entweder in der privaten Konzession der Lodge oder im Moremi Game Reserve. Neben dem reichen Vogelleben finden wir hier fast das gesamte Spektrum der Tierwelt des Südlichen Afrikas, sogar die sehr selten gewordenen Afrikanischen Wildhunde.

8. Tag: Moremi - Maun: Flug über das Okavango-Delta (fak.). Heute fahren wir zurück nach Maun. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung: Möglichkeit zu einem fakultativen Helikopterflug über das Okavango-Delta (Dauer 45 Minuten., Preis ca. US\$ 265,- p.P. mindestens 2 Personen pro Helikopterflug). Aus dieser Perspektive gewinnen Sie



1 © Nadine Ebner 2 © Prof. Sepp Friedhuber

einen guten Eindruck von der unbeschreiblichen Größe und Vielfalt dieser einzigartigen Naturlandschaft.

9. Tag: Maun - Okavango Delta. Auf der Weiterfahrt umrunden wir den „Panhandle“ und erreichen den Nordwesten der Okavango-Region. Hier in Sepupa (oder Swamp Stop) beziehen wir Chalets oder Safari-Zelte, um am nächsten Tag die Nxamaseri Region zu erkunden. Den Tag beschließt eine Sunset-Bootstour durch die Kanäle des Deltas.

10. Tag: Okavango Delta. Nach einer ca. 30-minütigen Bootsfahrt erreichen wir das Herz des nordwestlichen Deltas - von hier aus geht es mit Mokoros, den traditionellen Einbäumen, durch die schmalen Kanäle, die von Papyrus gesäumt sind. Wir halten bei kleinen Inseln und unternehmen geführte Game Walks - ein ganz spezielles Erlebnis.

11. Tag: Okavango Delta – Caprivi-Streifen - Katima Mulilo. Mit unserem Fahrzeug geht es Richtung Norden zur Grenze nach Namibia, dann Richtung Osten. Wir durchfahren den schmalen Caprivi Streifen, der als Verbindung vom deutschen Südwafrika zu den deutschen Kolonien in Ostafrika geplant war. Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich mit Booten unsere Lodge am Sambesi.

12. Tag: Katima Mulilo - Kasane - Chobe Nationalpark. Mit dem Boot geht es zurück zum Basecamp und weiter nach Botsuana. Unsere Lodge in Kasane liegt malerisch am Ufer des Chobe Flusses. Der Chobe Nationalpark gilt dank seiner abwechslungsreichen Landschaft und der vielfältigen Tierwelt als einer der schönsten Nationalparks Afrikas. Die Landschaft wechselt zwischen weiten Ebenen und Wald- und Buschlandschaften. Neben zahlreichen Raubtieren besitzt der Park die dichteste Elefantenkonzentration Afrikas. Mehr als 400 Vogelarten, von denen die meisten hier auch brüten, lassen auch die Herzen von Vogelliebhabern höher schlagen. Sofern es die Zeit erlaubt, Möglichkeit zu einer ersten Bootsfahrt auf dem Chobe River (fak./ca. € 45,-).

13. Tag: Chobe Nationalpark. Bei einer Wildbeobachtungsfahrt am Morgen bieten sich gute Gelegenheiten, die faszinierende Tierwelt des Parks zu erkunden. Unsere erfahrenen Ranger können die Fährten der Tiere lesen und werden sich bemühen, ihren Aufenthaltsort aufzuspüren – mit etwas Glück auch Löwen. In der Mittagspause Zeit zum Erholen am Pool. Am Nachmittag können wir bei einer Wildbeobachtungsfahrt mit dem Elektroboot Elefantenherden am Flussufer beobachten, aber auch Büffel, Nilpferde, Krokodile, Antilopen, Nilwarane und Fischadler sehen - zum Teil aus nächster Nähe.

14. Tag: Kasane - Viktoria Fälle - Addis Abeba. Am Vormittag Transfer zum Flughafen - Rückflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 13.05- 21.40 Uhr).

15. Tag: Addis Abeba - Wien - Graz/Klagenfurt/Innsbruck bzw. Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 00.35 - 05.55 Uhr), anschließend in die Bundesländer bzw. Bahnrückreise.



Kleingruppe bis max. 15 Personen

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus, Geländewagen, Booten, * und ****Hotels/Lodges und Camp/meist HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P ABWU
01.07. - 15.07.2024	Mag. Friedrich Lehner	
Flug ab Wien		€ 6.870,-
Flug ab Graz, Klagenfurt, Innsbruck		€ 7.020,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich		€ 6.910,-
EZ-Zuschlag		€ 720,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Victoria Falls und retour
- Rundfahrt lt. Programm mit einem Kleinbus mit Schiebefenstern
- Geländewagenfahrten lt. Programm im Moremi Reserve
- 10 Übernachtungen in *** u. ****Hotels u. Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppelzimmern/Safarizelten mit Du/WC, 2 Nächte in Chalets oder in fix aufgestellten Safari-Zweimannzelten mit Dusche/WC
- Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen): 2. Tag abends bis 14. Tag morgens, zusätzlich Mittagessen am 6. und 9. Tag
- Eintritte in die Nationalparks lt. Programm
- Bootsfahrten, Mokoro-Fahrten sowie Wildbeobachtungen zu Fuß (Game-Walk) im Okavango Delta
- Wildbeobachtungsfahrten in offenen Geländefahrzeugen im Sambesi NP, im Moremi Reservat sowie im Chobe NP
- je 1 Bootsfahrt am Sambesi und am Chobe River
- 1 Reiseführer „Reise Know-How Botswana“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise und 2 leere Seiten) und Visum für Simbabwe erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 15 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum Simbabwe (derzeit US\$ 45,- p.P./Double-Entry für 2-malige Einreise) - an der Grenze erhältlich

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Lodges und Camps:

Victoria Falls	***„Cresta Sprayview Hotel“ (ca. 1,5 km von d. Fällen)
Makgadikgadi	***„Nata Lodge“ (am Rande der Makgadikgadi Pans)
Moremi Game Reserve	***„Shokomoka Safari Lodge“ (am Gomoti River in der Nähe des Moremi Game Reserve)
Maun	***„Cresta Maun Hotel“ (10 km vom Zentrum)
Nxamaseri	Swamp Stop Chalets oder Safari-Zelte
Caprivi	***„Zambezi Mubala Lodge“ (am Sambesi-Ufer)
Kasane	****„Chobe Safari Lodge“ (direkt am Chobe-Fluss)



Botsuana
Simbabwe



1 Dead Vlei © Alamy Stock Photo 2 Lüderitz © Stefano Politi Markovina / Alamy Stock Photo 3 Gabelracke im Chobe-NP © Christian Kneissl

Höhepunkte Namibias

Köcherbaumwald - Fish River Canyon - Kolmanskop - Lüderitz - Namib-Wüste - Cape Cross - Twyfelfontein - Etoscha-Nationalpark + Lüderitz und die Geisterstadt Kolmanskop

Herrlich sind die Sanddünen der Namib-Wüste - die Wanderungen ins Dead Vlei oder ins Sossusvlei führen in eine lebensfeindliche, dennoch atemberaubend schöne Landschaft. Eines der wildreichsten und schönsten Tierreservate Afrikas ist der mehr als 110 Jahre alte Etoscha Nationalpark mit seiner großen Salzpflanze. Sie erleben Elefanten, manchmal Löwen, Zebras, Oryx-Antilopen und zahlreiche Vogelarten. Abgerundet wird das Programm vom tiefsten Canyon Afrikas sowie der Stadt Lüderitz am Atlantik.

1. Tag: Bahnreise bzw. Graz/Klagenfurt/Innsbruck - Wien - Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB bzw. Zuflüge nach Wien - am späten Abend Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 22.05 - 05.25 Uhr).

2. Tag: Addis Abeba - Windhoek. Flug von Addis Abeba nach Windhoek (ca. 08.35 - 13.20 Uhr). Nach Erledigung der Einreiseformalitäten unternehmen wir eine kurze Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt Namibias, die noch immer durch zahlreiche Bauten aus der deutschen Kolonialzeit geprägt wird - u.a. der neugotischen Christuskirche, dem Tintenpalast (Sitz des Parlaments) und der Alten Feste mit dem Unabhängigkeitsmuseum hoch über der Stadt.

3. Tag: Windhoek - Garas Köcherbaumwald - Gondwana Canyon Park. Eine lange Fahrt auf Asphaltstraße bringt uns in den Süden Richtung Keetmanshoop: Am Nachmittag besuchen wir den Köcherbaumwald von Garas mit seinen bizarren Felsformationen sowie bis zu acht Meter hohen Baum-Aloen, einem der Wahrzeichen des Landes. Am späten Nachmittag erreichen wir unsere Lodge im Gondwana Canyon Park (ca. 20 km östlich des Fish River Canyon), wo wir den Abend am Lagerfeuer der Lodge in schöner Atmosphäre ausklingen lassen.

4. Tag: Gondwana Canyon Park - Ausflug Fish River Canyon - Lüderitz. Am Morgen kurze Fahrt zum eindrucksvollen Fish River Canyon im Richtersveld Transfrontier Park, mit bis zu 550 m Tiefe der größte Canyon Afrikas und eines der imposantesten Naturwunder des Kontinents. Eine kurze Wanderung entlang des Canyon-Randes ermöglicht uns einen Einblick in dieses Naturwunder (ca. 1 Std.). Anschließend

Fahrt an die Atlantikküste nach Lüderitz, das für seine zahlreichen, liebevoll gepflegten Bauten aus der deutschen Kolonialzeit bekannt ist. Sehenswert ist auch die auf einem Granitfelsen erbaute Felsenkirche - mit schönem Blick über Stadt und Küste!

5. Tag: Lüderitz - Bootsausflug entlang der Küste - Kolmanskop. Heute stehen interessante Höhepunkte am Programm, u.a. die schönste „Geisterstadt“ im südlichen Afrika. Am Morgen geht es zu einem Bootsausflug entlang der Küste, bei dem wir die Vogelwelt, Delfine, Pinguine, vielleicht auch Wale beobachten können. Im Anschluss besuchen wir die deutsche Geisterstadt Kolmanskop/Kolmannskuppe am Rande des Sperrgebiets, wo einst Diamanten geschürft wurden. Die Häuser sind erhalten, doch die Wüste holt sich langsam das Land zurück.

6. Tag: Lüderitz - Wildpferde in Garub/Aus - Namib Naukluft-NP. Auf einer landschaftlich schönen Strecke geht es über Garub und Aus, wo wir mit etwas Glück auf Wildpferde treffen, nordwärts zum Rand der Namib-Wüste, der ältesten Wüste unseres Planeten mit ihren ockerfarbenen Dünen, sowie zum Namib Naukluft-Nationalpark, mit 49.800 qkm der größte Nationalpark Afrikas (UNESCO-Welterbe).

7. Tag: Namib Naukluft-Park: Düne 45 - Dead Vlei - Sossusvlei - Sesriem. Am frühen Morgen Ausflug entlang zahlreicher Dünenkämme im Namib Naukluft-Park - 5 km vor dem Sossusvlei endet die kurze Asphaltstraße: Von hier geht es mit 4x4 Shuttle weiter (inkl.). Wanderung zur Salzpflanze des Dead Vlei (Gehzeit total ca. 2 Std.): Wie das Sossusvlei entstand es durch Versanden des Tsauchabflusses, der ursprünglich bis zum gut 50 km entfernten Atlantik floss. Im Dead Vlei stehen abgestorbene Bäume, die aufgrund des trockenen Klimas nur langsam verwittern - ein bizarres Motiv für Fotografen. Oder Aufenthalt im Sossusvlei, das von bis zu 300 m hohen Dünen umgeben ist. Rückfahrt in die Sesriem-Region: Wanderung in den schönen Sesriem Canyon mit fast senkrecht aufragenden Felswänden.

8. Tag: Namib Naukluft-Park - Kuiseb Canyon - Walvis Bay - Dorob-NP - Swakopmund. Fahrt durch die einzigartige Küstenwüstenlandschaft des Namib Naukluft-Parks, die uns bis zu den bizarren Erosionslandschaften des Kuiseb Canyon und weiter nach Walvis Bay begleitet. In der weitläufigen Lagune kann man Pelikane, vielleicht auch Flamingos erleben, die im seichten Wasser nach Nahrung suchen. Zwischen Walvis Bay und Swakopmund liegt der Dorob Nationalpark - in der Sprache der Topnaar „Wasser, das im Sand versickert“. Am Nachmittag erreichen wir Swakopmund, den beliebtesten Ferienort an Namibias Atlantikküste, bekannt auch für seine deutsche Architektur.

9. Tag: Swakopmund - Cape Cross - Twyfelfontein. Entlang der nebelreichen Küste geht es zunächst zum Cape Cross, wo der Portugiese Diogo Cão als erster Europäer 1484 die namibische Küste erreichte. Hier kann man zwischen 80.000 und 200.000 südafrikanische





1 Sossusvlei © stock.adobe.com 2 Cape Cross © Mag. Peter Brugger 3 Köcherbaumwald © stock.adobe.com

Seebären (Ohrenrobben) aus nächster Nähe an der Küste oder im Wasser beobachten. Am Nachmittag erreichen wir nach langer Fahrt entlang des Brandbergmassivs das Ugab Valley inmitten der schier endlosen Halbwüste des Bushvelds. Übernachtung in Twyfelfontein.

10. Tag: Twyfelfontein - Versteinerter Wald - Etoscha NP: Okaukuejo.

Wir bestaunen die einzigartigen Felsritzzeichnungen in Twyfelfontein - mehr als 2000 Gravuren mit Jagd- und Tierszenen inmitten einzigartiger Felslandschaft. Schöpfer dieser Darstellungen waren steinzeitliche Jäger, die vor mehr als 5000 Jahren dem Wild an den Wasserstellen auflauerten. Kurze Fahrt zum Versteinerten Wald, wo wir bis zu 25 m lange, 200 Mio. Jahre alte fossile Baumstämme bewundern. Hier sehen wir auch die urzeitliche Pflanze Welwitschia mirabilis, benannt nach dem österreichischen Botaniker Friedrich Welwitsch. Am späten Nachmittag erreichen wir das Anderson Gate, das südliche Tor zum Etoscha Nationalpark. Kurze Fahrt zur Okaukuejo Lodge - das Wasserloch bietet eines der schönsten Tierbeobachtungs-Erlebnisse Afrikas.

11. Tag: Etoscha NP: Okaukuejo - Namutoni - Omuthiya. Den Tag verbringen wir im weltberühmten Etoscha Nationalpark, der bereits 1907 vom deutschen Gouverneur von Lindequist zum Schutzgebiet erklärt wurde. Der Name Etoscha bedeutet in Oshivambo „großer weißer Platz“: Die weiß schimmernde Etoscha Pflanze (140 km x 50 km) ist nur in manchen Regenzeiten mit Wasser gefüllt. Wir fahren durch den südöstlichen Teil des Nationalparks zu mehreren natürlichen und künstlich angelegten Wasserlöchern mit vielfältigen Lebensräumen. Hier bieten sich gute Möglichkeiten, Antilopen, Zebras, Giraffen, Strauße, Elefanten und vielleicht auch Löwen oder Geparden anzutreffen.

12. Tag: Omuthiya - Windhoek. Gegen Mittag Rückfahrt mit einem Kleinbus (ohne Reiseleiter) nach Windhoek. Unterwegs kurzer Stopp beim Kunsthandwerksmarkt von Okahandja.

13. Tag: Windhoek - Addis Abeba. Am Vormittag Transfer zum Flughafen - Rückflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 14.30 - 21.20 Uhr).

14. Tag: Addis Abeba - Wien - Graz/Klagenfurt/Innsbruck bzw. Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 00.35 - 05.55 Uhr) oder Frankfurt, anschließend Rückflug in die Bundesländer bzw. Bahnrückreise.

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels und Lodges/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	PANAG
15.05. - 28.05.2024	Pfingsten	Lily Taylor
17.07. - 30.07.2024		Werner Schlierkamp
07.08. - 20.08.2024	M. Himmelfahrt	Lily Taylor
02.10. - 15.10.2024		Lily Taylor
16.10. - 29.10.2024	Nationalfeiertag	Werner Schlierkamp

Flug ab Wien	€ 4.150,- € 4.390,-
Flug ab Graz, Klagenfurt, Innsbruck	€ 4.300,- € 4.540,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich	€ 4.190,- € 4.430,-
EZ-Zuschlag	€ 320,- € 350,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.500,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Windhoek und retour
- Rundfahrt lt. Programm (bis 11. Tag abends) mit einem namibischen Bus/Kleinbus mit Aircondition oder mit Schiebefenstern
- Kleinbus-Transfer am 12. Tag nach Windhoek, Taxi-Transfer am 13. Tag zum Flughafen Windhoek (Transfers ohne Reiseleitung)
- 11 Übernachtungen in *** und ****Hotels und Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension: 2. Tag abends - 13. Tag morgens, am 8. Tag nur Frühstück
- Eintritte (ca. € 120,-): Fish River Canyon, Kolmanskop, Namib Naukluft-Park, Cape Cross, Twyfelfontein, Versteinerter Wald, Etoscha-Nationalpark
- Bootsfahrt in Lüderitz
- Geländewagenshuttle in das Sossusvlei
- 2 Wildbeobachtungsfahrten im Etosha Nationalpark im Reisebus
- 1 Polyglott on tour „Namibia“ je Zimmer
- deutschsprachige namibische Reiseleitung bis 12. Tag morgens (bei kleiner Gruppe als Driverguide)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 480,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise und mit 2 leeren Seiten) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

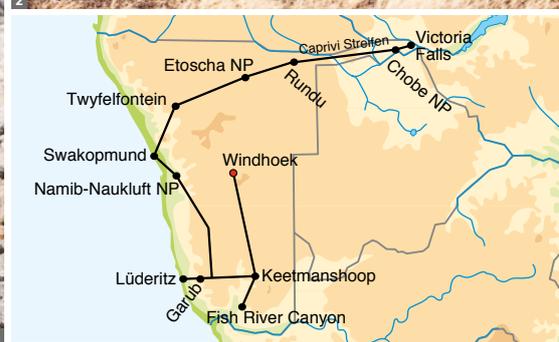


HOTELUNTERBRINGUNG - WIE „GROSSE NAMIBIA RUNDREISE - CHOBE NATIONALPARK/BOTSUANA - VICTORIA FALLS/SIMBABWE“ - S. 72

! HINWEIS: Bitte beachten Sie genau die **Einreisebestimmungen**, wenn Sie mit **minderjährigen Kindern** reisen: <https://www.bmeia.gv.at>



1 Elefanten im Etoscha NP © Mag. Peter Brugger 2 Oryx © borovka.com - stock.adobe.com



Große Namibia Rundreise - Chobe NP/Botsuana - Victoria Fälle/Simbabwe

Grandiose Naturwunder u. Landschaften - einzigartige Wildlife-Erlebnisse:

Fish River Canyon - Lüderitz - Namib-Wüste - Cape Cross - Twyfelfontein - Etoscha-Pfanne - Caprivi-Streifen - Chobe River - Victoria Fälle

Ein faszinierendes Land mit einzigartigen Naturwundern erwartet uns im Südwesten Afrikas: Die bis zu 300 m hohen Dünen der Namib-Wüste leuchten in Rot- und Ockertönen, bizarr strecken die hohen Köcherbäume ihre kargen Äste in die Lüfte, tief frisst sich der Fish River Canyon in die Landschaft. Im nahen Lüderitz erinnern farbenprächtige Bauten an die deutsche Kolonialzeit und in Twyfelfontein beeindruckt mehr als 5000 Jahre alte Felsgravuren, geschaffen von steinzeitlichen Jägern.

Eines der schönsten Tierreservate Afrikas finden wir ebenfalls in Namibia - den Etoscha-Nationalpark: Bei Wildbeobachtungsfahrten können wir Elefanten, Giraffen, Springböcke, Zebras, Elenantilopen und zahlreiche Vogelarten beobachten. Ein Erlebnis ist das reich frequentierte Wasserloch in unmittelbarer Nähe der Okaukuejo Lodge, das in der Nacht beleuchtet ist ... Weitere Höhepunkte erwarten uns am Ende unserer Reise - am Chobe-River erleben wir vom Boot aus u.a. große Elefantenherden. Und die Victoria-Fälle am Sambesi bilden mit ihren donnernden Wassermassen den würdigen Abschluss unserer einzigartigen Reise.

1. Tag: Bahnreise bzw. Graz/Klagenfurt/Innsbruck - Wien - Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB bzw. Zuflüge nach Wien - am späten Abend Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 22.05 - 05.25 Uhr).

2. Tag: Addis Abeba - Windhoek. Flug von Addis Abeba nach Windhoek (ca. 08.35 - 13.20 Uhr). Nach Erledigung der Einreiseformalitäten unternehmen wir eine kurze Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt

Namibias, die noch immer durch zahlreiche Bauten aus der deutschen Kolonialzeit geprägt wird - u.a. der neugotischen Christuskirche, dem Tintenpalast (Sitz des Parlaments) und der Alten Feste mit dem Unabhängigkeitsmuseum hoch über der Stadt.

3. Tag: Windhoek - Garas Köcherbaumwald - Gondwana Canyon Park. Eine lange Fahrt auf Asphaltstraße bringt uns in den Süden Richtung Keetmanshoop: Am Nachmittag besuchen wir den Köcherbaumwald von Garas mit seinen bizarren Felsformationen sowie bis zu acht Meter hohen Baum-Aloen, einem der Wahrzeichen des Landes. Am späten Nachmittag erreichen wir unsere Lodge im Gondwana Canyon Park (ca. 20 km östlich des Fish River Canyon), wo wir den Abend am Lagerfeuer der Lodge in schöner Atmosphäre ausklingen lassen.

4. Tag: Gondwana Canyon Park - Ausflug Fish River Canyon - Lüderitz. Am Morgen kurze Fahrt zum eindrucksvollen Fish River Canyon im Richtersveld Transfrontier Park, mit bis zu 550 m Tiefe der größte Canyon Afrikas und eines der imposantesten Naturwunder des Kontinents. Eine kurze Wanderung entlang des Canyon-Randes ermöglicht uns einen Einblick in dieses Naturwunder (ca. 1 Std.). Anschließend Fahrt an die Atlantikküste nach Lüderitz, das für seine zahlreichen, liebevoll gepflegten Bauten aus der deutschen Kolonialzeit bekannt ist. Sehenswert ist auch die auf einem Granitfelsen erbaute Felsenkirche - mit schönem Blick über Stadt und Küste!

5. Tag: Lüderitz - Bootsausflug entlang der Küste - Kolmanskop. Heute stehen interessante Höhepunkte am Programm, u.a. die schönste „Geisterstadt“ im südlichen Afrika. Am Morgen geht es zu einem Bootsausflug entlang der Küste, bei dem wir die Vogelwelt, Delfine, Pinguine, vielleicht auch Wale beobachten können. Im Anschluss besuchen wir die deutsche Geisterstadt Kolmanskop/Kolmannskuppe am Rande des Sperrgebiets, wo einst Diamanten geschürft wurden. Die Häuser sind erhalten, doch die Wüste holt sich langsam das Land zurück.

6. Tag: Lüderitz - Wildpferde in Garub/Aus - Namib Naukluft-NP. Auf einer landschaftlich schönen Strecke geht es über Garub und Aus, wo wir mit etwas Glück auf Wildpferde treffen, nordwärts zum Rand der Namib-Wüste, der ältesten Wüste unseres Planeten mit ihren ockerfarbenen Dünen, sowie zum Namib Naukluft-Nationalpark, mit 49.800 qkm der größte Nationalpark Afrikas (UNESCO-Welterbe).

7. Tag: Namib Naukluft-Park: Düne 45 - Dead Vlei - Sossusvlei - Sesriem. Am frühen Morgen Ausflug entlang zahlreicher Dünenkämme im Namib Naukluft-Park - 5 km vor dem Sossusvlei endet die kurze Asphaltstraße: von hier geht es mit 4x4 Shuttle weiter (inkl.). Wanderung zur Saltonpfanne des Dead Vlei (Gehzeit total ca. 2 Std.): Wie das Sossusvlei entstand es durch Versanden des Tsauchabflusses, der ursprünglich bis zum gut 50 km entfernten Atlantik floss. Im Dead Vlei stehen abgestorbene Bäume, die aufgrund des trockenen



1 Leopard im Etoscha-NP © Mag. Peter Brugger 2 Twyfelfontein © Jan Schuler/stock.adobe.com 3 Zwergflamingo im Walvis Bay © Mag. Peter Brugger

Klimas nur langsam verwittern - ein bizarres Motiv für Fotografen. Oder Aufenthalt im Sossusvlei, das von bis zu 300 m hohen Dünen umgeben ist. Rückfahrt in die Sesriem-Region: Wanderung in den schönen Sesriem Canyon mit fast senkrecht aufragenden Felswänden.

8. Tag: Namib Naukluft-Park - Kuiseb Canyon - Walvis Bay - Dorob-NP - Swakopmund. Fahrt durch die einzigartige Küstenwüstenlandschaft des Namib Naukluft-Parks, die uns bis zu den bizarren Erosionslandschaften des Kuiseb Canyon und weiter nach Walvis Bay begleitet. In der weitläufigen Lagune kann man Pelikane, vielleicht auch Flamingos erleben, die im seichten Wasser nach Nahrung suchen. Zwischen Walvis Bay und Swakopmund liegt der Dorob Nationalpark - in der Sprache der Topnaar „Wasser, das im Sand versickert“. Am Nachmittag erreichen wir Swakopmund, den beliebtesten Ferienort an Namibias Atlantikküste, bekannt auch für seine deutsche Architektur.

9. Tag: Swakopmund - Cape Cross - Twyfelfontein. Entlang der nebelreichen Küste geht es zunächst zum Cape Cross, wo der Portugiese Diogo Cão als erster Europäer 1484 die namibische Küste erreichte. Hier kann man zwischen 80.000 und 200.000 südafrikanische Seebären (Ohrenrobben) aus nächster Nähe an der Küste oder im Wasser beobachten. Am Nachmittag erreichen wir nach langer Fahrt entlang des Brandbergmassivs das Ugab Valley inmitten der schier endlosen Halbwüste des Bushvelds. Übernachtung in Twyfelfontein.

10. Tag: Twyfelfontein - Versteinerter Wald - Etoscha NP: Okaukuejo. Wir bestaunen die einzigartigen Felsritzzeichnungen in Twyfelfontein - mehr als 2000 Gravuren mit Jagd- und Tierszenen inmitten einzigartiger Felslandschaft. Schöpfer dieser Darstellungen waren steinzeitliche Jäger, die vor mehr als 5000 Jahren dem Wild an den Wasserstellen auflauerten. Kurze Fahrt zum Versteinigten Wald, wo wir bis zu 25 m lange, 200 Mio. Jahre alte fossile Baumstämme bewundern. Wir sehen auch die urzeitliche Pflanze Welwitschia mirabilis, benannt nach dem österreichischen Botaniker Friedrich Welwitsch. Am späten Nachmittag erreichen wir das Anderson Gate, das südliche Tor zum Etoscha Nationalpark. Kurze Fahrt zur Okaukuejo Lodge - das Wasserloch bietet eines der schönsten Tierbeobachtungs-Erlebnisse Afrikas.

11. Tag: Etoscha NP: Okaukuejo - Namutoni - Omuthiya. Den Tag verbringen wir im weltberühmten Etoscha Nationalpark, der bereits 1907 vom deutschen Gouverneur von Lindequist zum Schutzgebiet erklärt wurde. Der Name Etoscha bedeutet in Oshivambo „großer weißer Platz“: Die weiß schimmernde Etoscha Pfanne (140 km x 50 km), ist nur in manchen Regenzeiten mit Wasser gefüllt. Durch den südöstlichen Teil des Nationalparks fahren wir zu mehreren natürlichen und künstlich angelegten Wasserlöchern mit vielfältigen Lebensräumen. Hier bieten sich gute Möglichkeiten, Antilopen, Zebras, Giraffen, Strauße, Elefanten und vielleicht auch Löwen oder Geparden anzutreffen.

12. Tag: Omuthiya - Grootfontein - Rundu. Frühmorgens haben wir nochmals die Chance, bei einer Wildbeobachtungsfahrt im Etoscha Nationalpark die einzigartige Tierwelt zu entdecken. Weiter geht es in Richtung Grootfontein, hier verändert sich das Land stark - wir passieren kleine Dörfer, entlang der Straßen sehen wir Händler mit Schnitzereien oder Brennholz; nach Tagen purer Natur herrscht hier reges Treiben in den Dörfern. Am Abend erreichen wir unsere Lodge nahe Rundu, der einzigen größeren Stadt im Kavango-Land.

13. Tag: Rundu - Caprivi Streifen/Sambesi-Region - Kwando River: Bwabwata-NP mit Wildbeobachtungsfahrt. Parallel zum Okavango River geht es durch den schmalen Caprivi Streifen - geplant als Verbindung vom deutschen Südwestafrika zu den deutschen Kolonien im Osten Afrikas - an den Kwando (= Chobe) River. Die ehemals Caprivi Streifen genannte Sambesi-Region gehört zur Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area - einem grenzüberschreitenden Natur- und Landschaftsschutzgebiet im südlichen Afrika; mit 444.000 qkm soll es das zweitgrößte Schutzgebiet der Erde werden. Am Nachmittag unternehmen wir eine Wildbeobachtungsfahrt im Bwabwata-Nationalpark: Zuerst geht es mit dem Boot über den Kwando zu unseren Fahrzeugen - nach knapp 3-stündiger Fahrt erreichen wir ein Altwasser des Kwando, wo wir mit Glück Elefanten, Flusspferde, Büffel, Giraffen, Zebras, Kudus, Impala-Antilopen und Krokodile sehen können.

14. Tag: Kongola - Kasane - Chobe-NP/Botsuana: Wildbeobachtungsfahrt (fak.). Fahrt an die Grenze zu Botsuana und weiter nach Kasane, am Ufer des Chobe River und am Rand des Chobe-Nationalparks gelegen. Am Nachmittag Möglichkeit zur fakultativen Wildbeobachtungsfahrt (nicht inkl., Voranmeldung beim Reiseleiter notwendig).

15. Tag: Chobe-NP: Wildbeobachtungsfahrten mit dem Geländewagen und dem Boot. Der Chobe Nationalpark, einer der schönsten und wildreichsten Nationalparks weltweit, ist 11.000 qkm groß und beherbergt riesige Elefanten- und Büffelherden sowie zahlreiche Raubtiere. Auch die Vogelwelt ist einzigartig - mit Schlangenhalsvögeln, Reiher, Seeadlern, Eisvögeln, Marabus u.v.m. Die Landschaft wechselt zwischen weiten Ebenen und Wald- und Buschlandschaften nahe dem Flussufer. Am Vormittag unternehmen wir eine Wildbeobachtungsfahrt in offenen Geländewagen und werden mit etwas Glück auch Löwen sehen. In der Mittagspause Möglichkeit zum Erholen am Pool. Am Nachmittag erwartet uns eine abwechslungsreiche Bootsfahrt mit Elektrobooten auf dem Chobe River, wobei wir vom Boot aus Elefantenherden am Flussufer beobachten können, aber auch Büffel, Nilpferde, Krokodile, Antilopen, Nilwarane und eine vielfältige Vogelwelt sehen - zum Teil aus nächster Nähe. Und wir genießen den Sonnenuntergang über dem unvergleichlichen Marschland.



Namibia
Botsuana
Simbabwe



1 Büffel im Bwabwata NP © Mag. Peter Brugger 2 Zebras im Etoscha-NP © Nadine Ebner 3 Herero-Frauen © Mag. Peter Brugger

16. Tag: Kasane - Victoria Fälle/Simbabwe. Am Vormittag geht es mit Kleinbussen an die Grenze zu Simbabwe (evtl. Wartezeit an der Grenze) und weiter zum Hotel nahe Victoria Falls. Am Nachmittag erleben wir den abschließenden Höhepunkt dieser Reise die eindrucksvollen Victoriafälle des Sambesi. Spaziergang im Victoria Falls NP von der Livingstone-Statue (er hatte 1855 als Missionar die Fälle entdeckt) entlang der zahlreichen Katarakte, über die der Sambesi in eine mehr als 100 m tiefe Schlucht stürzt, zur Grenzbrücke nach Sambia. Möglichkeit zum Rundflug mit Helikoptern (z.B. Dauer 12 Min., Preis ca. US\$ 175,- p.P.) über die Victoria Fälle.

17. Tag: Victoria Fälle - Addis Abeba. Am Vormittag Transfer zum Flughafen - Rückflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 13.05 - 21.40 Uhr/kurze Zwischenlandung in Gaborone).

18. Tag: Addis Abeba - Wien - Graz/Klagenfurt/Innsbruck bzw. Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 01.35 - 05.55 Uhr) oder Frankfurt und weiter in die Bundesländer bzw. Bahnrückreise.

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels und Lodges/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	PANGC
15.05. - 01.06.2024	Pfingsten/ Fronleichnam	Lily Taylor
17.07. - 03.08.2024		Werner Schlierkamp
07.08. - 24.08.2024	M. Himmelfahrt	Lily Taylor
02.10. - 19.10.2024		Lily Taylor
16.10. - 02.11.2024	Nationalfeiertag	Werner Schlierkamp

Flug ab Wien	€ 5.290,- € 5.690,-
Flug ab Graz, Klagenfurt, Innsbruck	€ 5.440,- € 5.840,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich	€ 5.330,- € 5.730,-
EZ-Zuschlag	€ 770,- € 890,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.500,-	

HINWEIS: Bitte beachten Sie genau die **Einreisebestimmungen**, wenn Sie mit **minderjährigen Kindern** reisen: <https://www.bmeia.gv.at/reise-services/reiseinformation/land/namibia/>

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Windhoek und von Victoria Falls retour
- Rundfahrt lt. Programm (bis 14. Tag abends) mit einem namibischen Bus/Kleinbus mit AC oder Schiebefenstern
- Transfers mit Kleinbussen von der Chobe Safari Lodge nach Victoria Falls (16. Tag) sowie in Victoria Falls (16. und 17. Tag)
- 15 Übernachtungen in *** u. ****Hotels und Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen): 2. Tag abends bis 17. Tag morgens, kein Abendessen am 8. Tag
- Eintritte (ca. € 200,-): Fish River Canyon, Kolmanskop, Namib Naukluft-Park, Cape Cross, Twyfelfontein, Versteinerter Wald, Etoscha-NP, Bwabwata-NP, Chobe-NP, Victoria Falls-NP
- Bootsfahrten in Lüderitz und am Chobe River
- Geländewagenshuttle in das Sossusvlei
- 2 Wildbeobachtungsfahrten im Etosha Nationalpark im Reisebus
- je 1 Wildbeobachtungsfahrt im Bwabwata-Nationalpark sowie im Chobe-Nationalpark mit offenen Geländefahrzeugen
- 1 Polyglott on tour „Namibia“ je Zimmer
- deutschsprachige namibische Reiseleitung (bei kleiner Gruppengröße ist Ihr Reiseleiter der Driverguide)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise und mit 2 leeren Seiten) sowie Visum für Simbabwe erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum Simbabwe (derzeit US\$ 30,- p.P.) - an der Grenze erhältlich

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels/Lodges (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Windhoek	**** „Safari Court Hotel Managed by Accor“ (5 km vom Zentrum)
Gondwana	**** „Gondwana Canyon Village“ (20 km östlich vom Canyon Park)
Lüderitz	**** „Nest Hotel“ (1 Gehminute vom Strand)
Namib	**** „Namib Desert Lodge“ (ca. 60 km vom Park)
Swakopmund	*** „The Delight Hotel“ (im Zentrum)
Twyfelfontein	*** „Twyfelfontein Lodge“ (im Twyfelfontein-Tal)
Etoscha/1. N.	„Okaukuejo Lodge“ (NWR-Resort im Etoscha NP)
Etoscha/2. N.	**** „Etosha King Nehale Lodge“ (im Nordosten der Etoscha-Pfanne)
Rundu	**** „Hakusembe River Lodge“ (16 km von Rundu)
Caprivi NP	*** „Namushasha Lodge“ (am Ufer des Kwando)
Kasane	**** „Chobe Safari Lodge“ (am Rand des Parks)
Victoria Falls	**** „A'Zambezi River Lodge“ (5 km von den Fällen)



Namibia
Botswana
Simbabwe



1 Kruger NP © Dirk Bleyer 2 Kapstadt von oben © Dirk Bleyer 3 Protea © Christian Kneissl

Große Südafrika Rundreise

Eine Welt in einem Land

- + Mkhaya Big Game Reserve in Eswatini
- + Gamedrives im Kruger Nationalpark, Hluhluwe und Addo Elephant Nationalpark
- + eindrucksvolle Bergwelt der Drakensberge
- + Garden Route und Höhlen von Oudtshoorn

Atemberaubend, mitreißend, pulsierend und grenzenlos inspirierend - Südafrika bietet eine außergewöhnliche Vielfalt an Eindrücken: Auf dem Weg von Johannesburg bis Kapstadt erleben wir grandiose Naturreservate vom Kruger-Nationalpark bis KwaZulu bei mehreren Wildbeobachtungsfahrten, interessante Städte, eindrucksvolle Berglandschaften und herrliche Küstenregionen.

1. Tag: Wien/Salzburg/München - Istanbul - Johannesburg bzw. Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck/München - Frankfurt - Johannesburg. Gegen Abend Linienflug mit Turkish Airlines von Wien, Salzburg und München nach Istanbul - kurz nach Mitternacht Weiterflug nach Johannesburg (ca. 01.35 - 09.50 Uhr). Bzw. am Nachmittag Zuflüge nach Frankfurt. Am Abend Linienflug mit Lufthansa von Frankfurt nach Johannesburg (ca. 22.05 - 08.30 Uhr - nur 2. Termin).

2. Tag: Johannesburg - Pretoria/Tshwane - Witbank. Morgens Ankunft in Johannesburg - kurze Orientierungsrundfahrt durch die größte Stadt Südafrikas. Weiter nach Pretoria/Tshwane, einem der Regierungssitze Südafrikas: Bei einer Stadtrundfahrt besuchen wir den historischen Church Square, den Mittelpunkt der Stadt, sowie das eindrucksvolle Union Building und den Sitz der Regierung (von Juli-Dez., Rest des Jahres in Kapstadt), von dem man einen herrlichen Blick über Pretoria genießt. Anschließend Fahrt nach Witbank.

3. Tag: Witbank - Ndebele-Dorf - Blyde River Canyon - Pilgrim's Rest. Am Morgen Fahrt zu einem Ndebele-Dorf (beim Weihnachtstermin Besichtigung nicht möglich) - die geometrischen, farbenprächtigen Verzerrungen der Hauswände sind weltberühmt. Beim Blyde River lernen wir eines der großen Naturwunder Südafrikas kennen: Der Fluss bildet eine gewaltige Schlucht mit bis zu 600 m Tiefe. Wir genießen den Ausblick auf die Three Rondavels und besuchen die Strudeltöpfe Bourke's Luck Potholes. Am späten Nachmittag erreichen wir Pilgrim's Rest, ein historisches Goldgräberstädtchen: Hier wohnen wir in historischen Häusern mit viktorianischem Flair.

4. Tag: Pilgrim's Rest - Kruger Nationalpark. Wir besuchen zunächst die Berlin-Wasserfälle, den grandiosen Aussichtspunkt God's Window mit einem Überrest eines Bergregenwaldes sowie die Mac Mac Falls. Am Nachmittag unternehmen wir im Kruger Nationalpark, einem der größten Wildschutzgebiete Afrikas, eine erste Wildbeobachtungsfahrt mit dem Autobus: Hier leben mehr Tierarten als in irgend einem anderen Nationalpark Afrikas.

5. Tag: Kruger NP - Eswatini. Am Morgen Wildbeobachtungsfahrt mit Geländewagen im Kruger Nationalpark. Mittags starten wir mit dem Bus zur dritten Wildbeobachtungsfahrt durch den Park Richtung Süden zum Crocodile River. Jenseits der Grenze erwartet uns die Berg- und Hügellandschaft Eswatinis mit traditionellen Rundhütten der Swasi. Übernachtung in der Nähe der Hauptstadt Mbabane.

6. Tag: Eswatini: Wildbeobachtungsfahrt im Mkhaya Big Game Reserve - Hluhluwe. Eines der großen Natur-Highlights unserer Reise steht heute am Programm - ca. 65 km östlich von Mbabane liegt das Mkhaya Big Game Reserve, das bekannteste Wildschutzgebiet des Königreichs. Um 10.00 Uhr beginnt unsere Wildbeobachtungsfahrt mit offenen Geländewagen durch das Reservat, in dem zahlreiche Breitmaulnashörner, aber auch Spitzmaulnashörner, Kapbüffel, Giraffen, Pferde-Antilopen, Säbel-Antilopen, Flusspferde und Krokodile leben. Mit etwas Glück können wir die sehr seltenen Spitzmaulnashörner beobachten. Am Abend erreichen wir die südafrikan. Provinz KwaZulu-Natal, wo die Zulus, die größte Bevölkerungsgruppe des Landes, leben.

7. Tag: Wildbeobachtungsfahrt im Hluhluwe Game Reserve - Boots-fahrt im St. Lucia Wetland Park - Umhlanga. Am Vormittag erkunden wir bei einer Wildbeobachtungsfahrt mit offenen Geländewagen das Hluhluwe Game Reserve, das 1897 zum Schutz der Breitmaulnashörner gegründet wurde. In der herrlichen Landschaft können wir auch Giraffen, Zebras, Elefanten und verschiedene Antilopenarten beobachten. Im St. Lucia/iSimangaliso Wetland Park (UNESCO-Welterbe) erleben wir bei einer Bootsfahrt Flusspferde, Krokodile und eine unvergleichliche Vielfalt an Vögeln, die in der Lagune ein reichhaltiges Nahrungsangebot finden. Durch landwirtschaftlich intensiv genutzte Regionen mit Zuckerrohr- und Eukalyptus-Plantagen erreichen wir am Abend Umhlanga in der Nähe von Durban.

8. Tag: Umhlanga - Durban - uKhahlamba-Drakensberg Park. Fahrt nach Durban, einer der beliebtesten Urlaubsstädte Südafrikas - kurze Stadtrundfahrt. Am Nachmittag erreichen wir die bis zu 3480 m hohen Drakensberge, eine atemberaubende Bergkette, die als „Juwel Südafrikas“ und Paradies für Wander- und Naturfreunde gilt. Der uKhahlamba (= „Barriere aus Speeren“) Drakensberg Park ist Teil des UNESCO-Welterbes.

9. Tag: uKhahlamba Drakensberg Park: Wanderung im Drakensberg



Südafrika
Eswatini



1 Pinguine in Simonstown © Christian Kneissl 2 Drakensberge © Dirk Bleyer

Park. Heute unternehmen wir eine Wanderung inmitten einer fantastischen Naturkulisse, in der noch Elen-Antilopen und Paviane leben. Bekannt ist der Park auch für seine Geierpopulation. Zerklüftete Wände, kristallklare Bäche, auch Felszeichnungen der San findet man hier.

10. Tag: uKhahlamba Drakensberg Park - Umtata / Mthatha. Am frühen Morgen geht es südwärts auf einer langen Tagesroute nach Howick und über Kokstad in das ehemalige Homeland Transkei, wo ein Großteil des Xhosa-Volkes lebt. Auf zahlreichen Hügeln verstreut liegen die Dörfer mit den charakteristischen Rundhütten. Übernachtung in Umtata / Mthatha, der Heimatstadt von Nelson Mandela.

11. Tag: Umtata / Mthatha - Grahamstown - Wildbeobachtungsfahrt im Addo Elephant NP - Port Elizabeth. Mit der Überquerung des Großen Kei-Flusses erreichen wir das Eastern Cape und Grahamstown, wo noch zahlreiche Spuren der Siedlerzeit zu sehen sind. Am Nachmittag besuchen wir den Addo Elephant Nationalpark (den drittgrößten Nationalpark Südafrikas), der nicht nur für die Big 5 bekannt ist, sondern mit Wal und Weißem Hai auch mit Big 7 aufwarten kann. Hier leben etwa 600 Elefanten, die wir bei einer Wildbeobachtungsfahrt im offenen LKW aufspüren wollen. Am Abend erreichen wir schließlich Port Elizabeth, das Tor zur Garden-Route.

12. Tag: Port Elizabeth - Wanderung im Tsitsikamma NP - Knysna. Nach einer kurzen Besichtigung von Port Elizabeth geht es in den Tsitsikamma Nationalpark, der für seine riesigen Bäume - u.a. Gelbholz- oder Stinkholzbaum - bekannt ist. Die erste Kurzwanderung führt uns zur Flussmündung des Storm Rivers, wo wir entlang der extrem rauen Küste bis zu einer Hängebrücke wandern. Danach führt uns eine kurze Wanderung zum größten Baum Südafrikas, dem Big Tree. Am Nachmittag erreichen wir Knysna, das malerisch an der Knysna-Lagune liegt - Bummel an der beliebten Waterfront.

13. Tag: Knysna - Führung durch die Cango Caves - Oudtshoorn: Straußenfarm - George - Mossel Bay. Über George erreichen wir die Kleine

Karoo, die - abgeschildert durch das Küstengebirge Outeniqua Mountains - eine sehr trockene Region ist. Besuch der beeindruckenden Cango Caves, die zu den größten und schönsten Tropfsteinhöhlen der Welt zählen (1-stündige Führung). Im Anschluss besuchen wir in der Nähe von Oudtshoorn die Safari-Straußenfarm, wo wir vieles über die Lebensweise der größten Vögel erfahren, aber auch über den ehemaligen Reichtum der „Straußenbarone“ Anfang des 20. Jh. Anschließend Weiterfahrt vorbei an George nach Mossel Bay.

14. Tag: Mossel Bay - Swellendam - Cape Agulhas - Arniston. Kurzer Spaziergang zur nachgebauten Caravelle von Bartolomeu Dias (Eintritt inkl.), der als erster Europäer die südliche Spitze Afrikas umsegelte. Weiter nach Swellendam, eine der ältesten Städte Südafrikas - Besichtigung der alten Landvogtei, eines der schönsten Beispiele kapholländischer Architektur. Am Nachmittag Fahrt zum Cape Agulhas, dem südlichsten Punkt Afrikas, wo Atlantischer und Indischer Ozean aufeinander treffen. Den Tag beenden wir in Arniston, einem der beliebtesten Ferienorte Südafrikas.

15. Tag: Arniston - Hermanus - Franschhoek - Stellenbosch. Fahrt nach Hermanus, das malerisch auf einem Kalkfelsen über dem Atlantik liegt. Hermanus gilt weltweit als der beste Ort, um Wale vom Land aus beobachten zu können. Von Mitte Juli bis Anfang Dezember kommen die Wale in großer Zahl in die Walker Bay vor Hermanus. Nach einem Spaziergang geht es in das Landesinnere, wo wir mit Franschhoek die „französische Ecke“ Südafrikas erreichen: Die Hugenotten haben dieses Weinbauzentrum mit ausgezeichnetem Ruf aufgebaut. Das idyllische Stellenbosch, die zweitälteste Stadt des Landes, erwartet uns mit zahlreichen kapholländischen Häusern.

16. Tag: Stellenbosch - Kap der Guten Hoffnung - Weinverkostung in Kapstadt. Heute erwartet uns der abschließende Höhepunkt dieser Reise: Vorbei am Tafelberg geht es entlang der wunderbaren Küste, die von den „Zwölf Aposteln“ eingerahmt wird, nach Hout Bay und zum Kap der Guten Hoffnung. Im Cape of Good Hope Reserve sehen wir im südafrikan. Sommer zahlreiche Proteen-Arten, die Nationalblume Südafrikas. Unvergesslich bleibt der Ausblick vom Cape Point auf das Kap der Guten Hoffnung, das „schönste Kap der Welt“. Rückfahrt über Simonstown, wo wir die einzigartige Brillenpinguin-Kolonie besuchen, zudem das Weingut Groot Constantia. Bei einer Weinverkostung lernen wir den ausgezeichneten Wein der Region kennen..

17. Tag: Kapstadt - Kirstenbosch. Stadtrundgang entlang der Adderley Street zu den wichtigsten Bauten der schönsten Stadt Südafrikas: Castle of Good Hope, 1666 von 300 Matrosen als Residenz für den ersten Gouverneur erbaut, Rathaus, St. George's Cathedral sowie das südafrikanische Parlament. Anschließend Besuch des Botanischen Gartens von Kirstenbosch, in dem an den Hängen des Tafelbergs u.a.



Südafrika
Eswatini



1 Bloubergstrand © Christian Kneissl 2 Nashörner im Mkhaya Big Game Reserve © Nadine Ebner 3 Kapstadt, Bo Kaap © stock.adobe.com

zahlreiche Proteen blühen - er war der erste Botanische Garten weltweit, der ausschließlich heimische Flora zeigt. Eine Auffahrt auf den Signal Hill mit großartigem Rundblick über die „Mother City“ und den Tafelberg schließt das geführte Programm ab. Keinesfalls versäumen sollten Sie einen Besuch der Victoria & Alfred-Waterfront, wo zahlreiche Lokale und Geschäfte zum Besuch einladen.

18. Tag: Kapstadt - Istanbul/Frankfurt. Am Vormittag Zeit zur freien Verfügung - Möglichkeit, sofern Wind und Wetter passen, zu einer Seilbahnfahrt auf den Tafelberg (fak., Preis vor 13.00 Uhr derzeit ZAR 420,- p.P./ca. € 21,-, wegen Revisionsarbeiten kein Seilbahn-Betrieb von Ende Juli bis Ende August) bzw. zum Besuch des Zeitz MOCAA, des ersten Museums für moderne afrikanische Kunst (Preis derzeit ZAR 250,- p.P./ca. € 13,-/montags geschlossen). Anschließend Fahrt zum Bloubergstrand, von dem man den schönsten Blick auf Kapstadt und den Tafelberg genießt, und schließlich zum Flughafen. Rückflug nach Istanbul (ca. 16.40 - 04.45 Uhr) bzw. nach Frankfurt (ca. 17.45 - 05.30 Uhr - nur 2. Termin).

19. Tag: Istanbul - Wien/Salzburg/München bzw. Frankfurt - Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck/München. Am frühen Morgen Ankunft in Istanbul bzw. Frankfurt - anschließend Weiterflug nach Österreich bzw. München.

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, * und ****Hotels/ meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	PASAG
22.03. - 09.04.2024 Karwoche/Ostern	Heinz Enne	
15.07. - 02.08.2024	Heinz Enne	
07.10. - 25.10.2024	Heinz Enne	
21.10. - 08.11.2024 Nationalfeiertag	Detlef Hahn	
02.11. - 20.11.2024	Andreas Pogulis	
11.11. - 29.11.2024	Heinz Enne	
25.12. - 12.01.2025 Silvester	Detlef Hahn	
Flug ab Wien (Turkish Airlines)	€ 4.100,-	€ 4.690,-
Flug ab Salzburg, München (Turkish)	€ 4.250,-	€ 4.840,-
Flug ab Wien (Lufthansa)	€ 4.250,-	
Flug ab Linz, Salzburg, Graz, Innsbruck, München (Lufthansa)	€ 4.430,-	
EZ-Zuschlag	€ 650,-	€ 650,- € 750,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.800,-		
Aufpreis Premium-Eco-Class (nur Lufthansa): ab € 1.800,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Johannesburg und von Kapstadt retour bzw. mit Lufthansa über Frankfurt nach Johannesburg und von Kapstadt retour (nur 2. Termin)
- Rundfahrt lt. Programm mit einem südafrikan. Bus/Kleinbus mit AC
- 16 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet: 2. Tag abends - 18. Tag morgens (kein Abendessen 12. u. 16. Tag), zusätzliches Mittagessen am 6. Tag
- Eintritte (ca. € 165,-): Blyde River Canyon, Kruger NP, Mkhaya Big Game Reserve, Hluhluwe Game Reserve, Addo Elephant NP, Tsitsikamma NP, Big Tree, Oudtshoorn (Cango Caves u. Straußenfarm), Dias-Museum, Cape Agulhas, Cape of Good Hope Reserve, Simonstown (Pinguinkolonie), Kirstenbosch (Botanischer Garten)
- 1 Wildbeobachtungsfahrt im Addo Elephant NP im offenen LKW
- je 1 Wildbeobachtungsfahrt im Kruger NP, im Mkhaya Reserve und im Hluhluwe Game Reserve in offenen Geländewagen
- Bootsfahrt im St. Lucia Wetland Park/iSimangaliso
- Weinverkostung in Stellenbosch oder Groot Constantia
- 1 Polyglott on tour „Südafrika“ je Zimmer
- qualifizierte österr. oder deutschsprachige südafrikan. Reiseleitung (bei geringer Teilnehmerzahl ist Ihr Reiseleiter gleichzeitig der Fahrer = Driverguide)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 300,- bzw. € 470,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise mit 2 freien Seiten) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels/Lodges (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Witbank	***„ANEW Hotel Witbank Emalahleni“
Pilgrim's Rest	***„Royal Hotel“ (viktorianische Häuser d. 19. Jh.)
Kruger NP	****„Kruger Gate Hotel“ bzw. ****„Premier Hotel The Winkler“
Eswatini	***„Foresters Arms Hotel“
Hluhluwe	***„ANEW Hotel Hluhluwe & Safaris“
Umlhanga	***„Protea Hotel by Marriott Durban Umlhanga“
Drakensberge	****„Cathedral Peak Hotel“ bzw. ****„Champagne Castle Hotel“
Mthatha	***Hotel „Garden Court Mthatha“
Port Elizabeth	****Hotel „The Paxton“
Knysna	****„Protea Hotel by Marriott Knysna Quays“
Mossel Bay	***„Protea Hotel by Marriott Mossel Bay“ bzw. ****„The Point Hotel & SPA“
Arniston	****„Arniston Spa Hotel“
Stellenbosch	****„The Devon Valley Hotel“
Kapstadt	****„The President Hotel“



Südafrika
Eswatini



1 St. Lucia Wetland Park © Dirk Bleyer 2 © Dirk Bleyer 3 Aloen © Dirk Bleyer

Höhepunkte Südafrikas

Grandiose Nationalparks im Osten - die bezaubernde Kapregion im Westen + Mkhaya Big Game Reserve in Eswatini

Das Beste von Südafrika! Die großen Metropolen, Städtchen mit kapholländischer Architektur, ein farbenfrohes Ndebele-Dorf und Naturwunder wie die Schlucht des Blyde River und wunderbare Nationalparks erleben Sie in 12 aufregenden Reisetagen. Bei den Wildbeobachtungsfahrten im Mkhaya Big Game Reserve, im Kruger-NP und im Hluhluwe-Game Reserve sind wir ganz nah an Elefanten, Nashörnern, Giraffen und Löwen. Im St. Lucia Wetland Park/iSimangaliso sind wir mit dem Boot unterwegs, Aug in Aug mit Flusspferden, Krokodilen und vielen Vögeln. Den Abschluss der Reise bildet Kapstadt - wir genießen die lebendige Großstadt, besuchen den Botanischen Garten in Kirstenbosch, den pittoresken Strand mit den Brillenpinguinen und das Kap der Guten Hoffnung.

1. Tag: Wien/Salzburg/München - Istanbul - Johannesburg bzw. Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck/München - Frankfurt - Johannesburg. Gegen Abend Linienflug mit Turkish Airlines von Wien, Salzburg und München nach Istanbul - kurz nach Mitternacht Weiterflug nach Johannesburg (ca. 01.35 - 09.50 Uhr). Bzw. am Nachmittag Zuflüge nach Frankfurt. Am Abend Linienflug mit Lufthansa von Frankfurt nach Johannesburg (ca. 22.05 - 08.30 Uhr - nur 2. Termin).

2. Tag: Johannesburg - Pretoria/Tshwane - Witbank. Morgens Ankunft in Johannesburg - kurze Orientierungsrundfahrt durch die größte Stadt Südafrikas. Weiter nach Pretoria/Tshwane, einer der Regierungssitze Südafrikas: Bei einer Stadtrundfahrt besuchen wir den historischen Church Square, den Mittelpunkt der Stadt, sowie das eindrucksvolle Union Building und den Sitz der Regierung (von Juli-Dez., Rest des Jahres in Kapstadt), von dem man einen herrlichen Blick über Pretoria genießt. Anschließend Fahrt nach Witbank.

3. Tag: Witbank - Ndebele-Dorf - Blyde River Canyon - Pilgrim's Rest. Am Morgen Fahrt zu einem Ndebele-Dorf (beim Weihnachtstermin Besichtigung nicht möglich) - die geometrischen, farbenprächtigen Verzierungen der Hauswände sind weltberühmt. Beim Blyde River lernen wir eines der großen Naturwunder Südafrikas kennen: Der Fluss bildet eine gewaltige Schlucht mit bis zu 600 m Tiefe. Wir genießen

den Ausblick auf die Three Rondavels und besuchen die Strudeltöpfe Bourke's Luck Potholes. Am späten Nachmittag erreichen wir Pilgrim's Rest, ein historisches Goldgräberstädtchen: Hier wohnen wir in historischen Häusern mit viktorianischem Flair.

4. Tag: Pilgrim's Rest - Kruger Nationalpark. Wir besuchen zunächst die Berlin-Wasserfälle, den grandiosen Aussichtspunkt God's Window mit einem Überrest eines Bergregenwaldes sowie die Mac Mac Falls. Am Nachmittag unternehmen wir im Kruger Nationalpark, einem der größten Wildschutzgebiete Afrikas, eine erste Wildbeobachtungsfahrt mit dem Autobus: Hier leben mehr Tierarten als in irgend einem anderen Nationalpark Afrikas.

5. Tag: Kruger NP - Eswatini. Am Morgen Wildbeobachtungsfahrt mit Geländewagen im Kruger Nationalpark. Mittags startet unsere dritte Wildbeobachtungsfahrt mit dem Bus durch den Park Richtung Süden zum Crocodile River. Jenseits der Grenze erwartet uns die Berg- und Hügellandschaft Eswatinis mit traditionellen Rundhütten der Swasi. Übernachtung in der Nähe der Hauptstadt Mbabane.

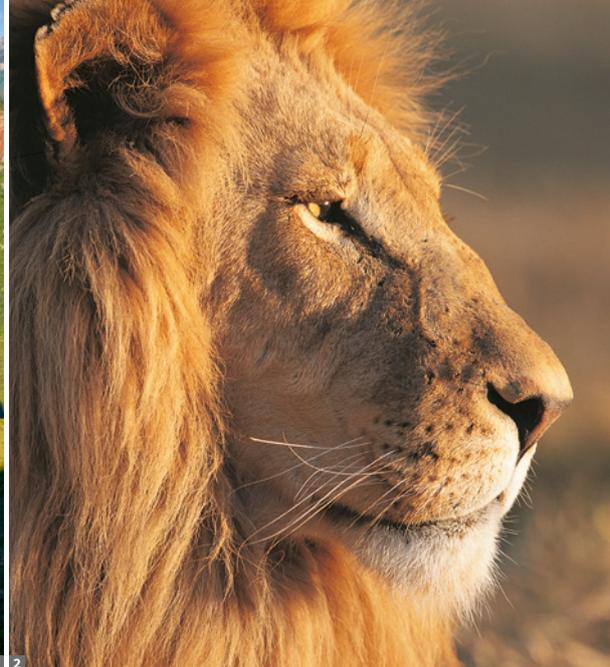
6. Tag: Eswatini: Wildbeobachtungsfahrt im Mkhaya Big Game Reserve - Hluhluwe. Eines der großen Natur-Highlights unserer Reise steht heute am Programm - ca. 65 km östlich von Mbabane liegt das Mkhaya Big Game Reserve, das bekannteste Wildschutzgebiet des Königreichs. Um 10.00 Uhr beginnt unsere Wildbeobachtungsfahrt mit offenen Geländewagen durch das Reservat, in dem zahlreiche Breitmaulnashörner, aber auch Spitzmaulnashörner, Kapbüffel, Giraffen, Pferde-Antilopen, Säbel-Antilopen, Flusspferde und Krokodile leben. Mit etwas Glück können wir die sehr seltenen Spitzmaulnashörner beobachten. Am Abend erreichen wir die südafrikan. Provinz KwaZulu-Natal, wo die Zulus, die größte Bevölkerungsgruppe des Landes, leben.

7. Tag: Wildbeobachtungsfahrt im Hluhluwe Game Reserve - Bootsfahrt im St. Lucia Wetland Park - Umhlanga. Am Vormittag erkunden wir bei einer Wildbeobachtungsfahrt mit offenen Geländewagen das Hluhluwe Game Reserve, das 1897 zum Schutz der Breitmaulnashörner gegründet wurde. Hier können wir auch Giraffen, Zebras, Elefanten und verschiedene Antilopenarten beobachten. Im St. Lucia/iSimangaliso Wetland Park (UNESCO-Welterbe) erleben wir bei einer Bootsfahrt Flusspferde, Krokodile und eine unvergleichliche Vielfalt an Vögeln, die in der Lagune ein reichhaltiges Nahrungsangebot finden. Durch landwirtschaftlich intensiv genutzte Regionen mit Zuckerrohr- und Eukalyptus-Plantagen erreichen wir am Abend Umhlanga.

8. Tag: Umhlanga - Durban - Kapstadt - Kirstenbosch - Weinverkostung. Transfer zum Flughafen Durban - Flug (ohne Reiseleiter) nach Kapstadt, wo Sie von Ihrer deutschsprachigen Reiseleitung empfangen werden. Am Nachmittag Besuch des Botanischen Gartens von Kirstenbosch, in dem an den Hängen des Tafelbergs u.a. zahlreiche



Südafrika
Eswatini



1 Blyde River Canyon © Dirk Bleyer 2 © Christian Kneissl

Proteen blühen - er war weltweit der erste Botanische Garten, der nur einheimische Pflanzen zeigt. Vom Signal Hill genießen wir anschließend einen großartigen Blick auf Kapstadt. Bei einer Weinverkostung im Weingut Groot Constantia, einem schönen kapholländischen Bau, lernen wir den ausgezeichneten Wein der Region kennen.

9. Tag: Ausflug Kapstadt - Kap der Guten Hoffnung - Simonstown. Einer der großen Höhepunkte dieser Reise erwartet Sie heute: Entlang der wunderbaren Küste, die von den „Zwölf Aposteln“ eingerahmt wird, geht es über Simonstown zum Kap der Guten Hoffnung. Im Cape of Good Hope Reserve sehen wir im südafrikanischen Sommer zahlreiche Proteen-Arten, die Nationalblume Südafrikas. Unvergesslich bleibt der Ausblick vom Cape Point auf das Kap der Guten Hoffnung, das „schönste Kap der Welt“. Rückfahrt über Simonstown, wo wir die einzigartige Brillenpinguin-Kolonie besuchen.

10. Tag: Kapstadt. Stadtrundgang entlang der Adderley Street zu den wichtigsten Bauten der schönsten Stadt Südafrikas: Castle of Good Hope, 1666 von 300 Matrosen als Residenz für den ersten Gouverneur erbaut, Rathaus, St. George's Cathedral sowie das südafrikanische Parlament. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung - keinesfalls versäumen sollte man einen Besuch der Victoria & Alfred Waterfront, wo zahlreiche Lokale und Geschäfte zum Besuch einladen.

11. Tag: Kapstadt - Istanbul/Frankfurt. Am Vormittag Zeit zur freien Verfügung - Möglichkeit, sofern Wind und Wetter passen, zu einer Seilbahnfahrt auf den Tafelberg (fak., Preis vor 13.00 Uhr derzeit ZAR 420,- p.P./ca. € 21,-, wegen Revisionsarbeiten kein Seilbahn-Betrieb von Ende Juli bis Ende August) bzw. zum Besuch des Zeit MOCAA, des ersten Museums für moderne afrikanische Kunst (Preis derzeit ZAR 250,- p.P./ca. € 13,-/montags geschlossen). Anschließend Fahrt zum Bloubergstrand, von dem man den schönsten Blick auf Kapstadt und den Tafelberg genießt, und schließlich zum Flughafen. Rückflug nach Istanbul (ca. 16.40 - 04.45 Uhr) bzw. nach Frankfurt (ca. 17.45 - 05.30 Uhr - nur 2. Termin).

12. Tag: Istanbul - Wien/Salzburg/München bzw. Frankfurt - Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck/München. Am frühen Morgen Ankunft in Istanbul bzw. Frankfurt - Weiterflug nach Österreich bzw. München.



StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, *** und ****Hotels/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	PASHS
22.03. - 02.04.2024	Karwoche/Ostern	Heinz Enne
15.07. - 26.07.2024		Heinz Enne
21.10. - 01.11.2024	Nationalfeiertag	Detlef Hahn
02.11. - 13.11.2024		Andreas Pogulis
25.12. - 05.01.2025	Silvester	Detlef Hahn
Flug ab Wien (Turkish Airlines) € 3.100,- € 3.650,-		
Flug ab Salzburg, München (Turkish) € 3.250,- € 3.800,-		
Flug ab Wien (Lufthansa) € 3.250,-		
Flug ab Linz, Salzburg, Graz, Innsbruck, München (Lufthansa) € 3.430,-		
EZ-Zuschlag € 350,- € 350,- € 490,-		
Aufpreis Business-Class: ab € 2.800,-		
Aufpreis Premium-Eco-Class (nur Lufthansa): ab € 1.800,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Johannesburg und von Kapstadt retour bzw. mit Lufthansa über Frankfurt nach Johannesburg und von Kapstadt retour (nur 2. Termin)
- Inlandsflug: Durban - Kapstadt
- Rundfahrt mit einem südafrikanischen Reisebus/Kleinbus mit AC
- 9 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet: 2. Tag abends - 11. Tag morgens, kein Abendessen am 9. Tag, zusätzliches Mittagessen am 6. Tag
- Eintritte (ca. € 120,-): Blyde River Canyon, Kruger NP, Mkhaya Big Game Reserve, Hluhluwe Game Reserve, Cape of Good Hope Reserve, Simonstown (Pinguinkolonie), Kirstenbosch (Botanischer Garten)
- je 1 Wildbeobachtungsfahrt im Kruger NP, im Mkhaya Big Game Reserve und im Hluhluwe Game Reserve in offenen Geländewagen
- Bootsfahrt im St. Lucia Wetland Park/iSimangaliso
- Weinverkostung in Groot Constantia
- 1 Polyglott on tour „Südafrika“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische bzw. deutschsprachige südafrikan. Reiseleitung vom 2. Tag morgens bis 8. Tag morgens, in Kapstadt lokale deutschsprechende südafrikanische Reiseleitung (bei geringer Teilnehmerzahl ist Ihr Reiseleiter gleichzeitig der Fahrer = Driverguide)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 300,- bzw. € 470,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise mit 2 freien Seiten) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG WIE GROSSE SÜDAFRIKA RUNDREISE, S. 75



Südafrika
Eswatini

Allgemeine Informationen

Orientfeeling ist angesagt, in Jordaniens Felsenstadt Petra und im Louvre Abu Dhabi. In der Wüstenlandschaft der Wahiba Sands im Oman und in der beeindruckenden Berg- und Wüstenwelt Kirgistans. Von Weitem leuchten die grün-blau-schillernden Mosaiken der Seidenstraßen-Städte in Usbekistan und der Felsendom auf dem Tempelberg in Jerusalem. Und nach ein paar Jahren Pause ist auch Turkmenistan wieder möglich! Kulturschätze und Naturwunder dürfen Sie bei jeder Reise in dieser Region erwarten.

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2023 (Änderungen vorbehalten)

Oman: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **Reisepass, der bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültig ist** und ein **Visum** bei einem Aufenthalt von mehr als 14 Tagen (Kosten derzeit 20,- Omani Rial/ca. € 47,-). Die Zahlung muss per Kreditkarte vor Ort erfolgen oder als e-Visum. Das Visum benötigen Sie derzeit nur bei Buchung einer Verlängerung.

Saudi-Arabien: Alle Reisenden benötigen ein **Visum**, das elektronisch beantragt wird - Kosten derzeit € 140,-. Der **Pass muss bei Ausreise noch mind. 6 Monate gültig sein**.

Israel: Alle Reisenden benötigen einen Reisepass, der noch **mindestens 6 Monate bei Einreise** gültig ist.

Jordanien: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **Reisepass, der bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültig ist**, ein **Visum**, das **für Gruppenreisen gratis ist**.

Turkmenistan: Alle Einreisenden benötigen ein **Visum**, das aufgrund einer Einladung aus Turkmenistan erteilt wird - Kosten derzeit € 130,-. Der **Reisepass muss bei Ausreise noch 6 Monate gültig sein**.

Usbekistan: Alle Reisenden benötigen für die Einreise einen **Reisepass, der noch mindestens 3 Monate nach Ausreise gültig ist**.

Kirgistan: Alle Reisenden benötigen für die Einreise einen **Reisepass, der noch mindestens 3 Monate nach Ausreise gültig ist**. Visumfrei bis 60 Tage Aufenthalt.

Impfungen

Es sind **keine Impfungen vorgeschrieben**.

Das Zentrum für Reisemedizin in Wien empfiehlt eine vollständige Covid19-Impfung sowie das Basisschutzprogramm (Diphtherie/Tetanus/Polio, Hepatitis A und B, Typhus). **Bitte kontaktieren Sie Ihren Hausarzt, das Tropenmedizinische Institut od. das Gesundheitsamt.**

Es besteht für die genannten Länder kein **Sozialversicherungsabkommen** mit Österreich. Der Abschluss einer **Reiseversicherung der Europäischen Reiseversicherung** für den Krankheitsfall und Krankentransport wird **dringend empfohlen (siehe Europäische Reiseversicherung, Seite 215)**.

Klima

Oman: An der Küste in der Region von Muscat fallen nur geringe Niederschläge, die Region um Salalah ist subtropisch - im Landesinneren herrscht Wüstenklima.

Saudi-Arabien: Ausgeprägtes Wüstenklima, am Roten Meer heiß und schwül. Beste Reisezeit von November bis Februar.

Israel: Mediterranes Klima im Norden, im Süden subtropische Trockenheit.

Jordanien: Kontinentales Wüstenklima mit heißen Sommern und geringen Niederschlägen im Süden und Osten. Im Hochland gemäßigt warme Zone, im Winter Regen und tw. Schneefall.

Turkmenistan, Usbekistan: Ausgeprägtes Kontinentalklima mit langen, sehr heißen Sommern. Die Winter sind kurz, streng und schneearm. Niederschlag hauptsächlich im Winter und Frühjahr. Die beste Zeit für einen Besuch ist von April bis Ende Juni und von September bis November.

Kirgistan: Strenges trockenes Kontinentalklima mit erheblichen Temperaturschwankungen.



Orient & Zentralasien

Oman, Saudi-Arabien, Israel, Jordanien,
Turkmenistan, Usbekistan, Kirgistan





1 Oman, Bilad Zayt © stock.adobe.com 2 Abu Dhabi, Scheich Zayid Moschee © Luciano Mortula/stock.adobe.com

Oman Rundreise

- + Besuch des Louvre in Abu Dhabi
- + Bergwelt des Jebal Shams (3009 m)
- + Dünenlandschaften der Wahiba Sands

Oman ist das Land Sindbads des Seefahrers und die Heimat der aromatischen Muskatnuss, das Land der Bergmassive mit engen Wadis, saftig-grünen Oasen und endlosen Sandstrände. Kontrastreich ist nicht nur das landschaftliche Erscheinungsbild: Luxus, Kunst, moderne Architektur existieren neben der traditionellen Lehmarchitektur alter Burgen. Abu Dhabi reüssiert als Kunstmetropole (ja sicher besuchen wir den Louvre Abu Dhabi), in den Wahiba-Sands mit ihren wunderbaren Dünen finden wir herrliche Wüstenlandschaften. Grandios ist die wilde Bergwelt des Jebal Shams. Aus diesem Gegensatz speist sich die Faszination des Oman und wie aus einem Märchen aus 1001 Nacht muten die duftenden, von Waren überquellenden Märkte an.

Reiseleiterin Dr. Ingrid Thurner: „Warum ich Oman mag? Weil die Menschen dort souverän und besonnen, in sich ruhend und ohne Arroganz den Fremden begegnen. Weil sich auch die Gastarbeiter im Lande wohl fühlen und die Landes-Politik schätzen. Weil man als europäische Touristin/Tourist sehr willkommen ist. Weil es keine Armut gibt und kaum Kriminalität, weil der ehemalige Sultan Qabus es verstanden hat, Tradition, Islam und Moderne zu einer glücklichen Symbiose zu vereinen. Und nicht zuletzt: Es herrscht eine angenehme, gelassene, ruhig bis heitere Atmosphäre. Es ist einfach ein schönes Land.“

- 1. Tag: Wien/München - Istanbul - Abu Dhabi.** Linienflug mit Turkish Airlines am späten Vormittag nach Istanbul und weiter nach Abu Dhabi (ca. 20.30 - 01.55 Uhr, im Okt. ca. 19.20 - 00.45 Uhr). Transfer zum Hotel.
- 2. Tag: Abu Dhabi.** Heute erwartet uns eine Stadtrundfahrt durch Abu Dhabi - einzigartige Kultur findet sich neben atemberaubendem Luxus. Lassen Sie sich von dem beeindruckenden Wahrzeichen der Stadt, der Scheich-Zayid-Moschee, in Staunen versetzen. Bei unserer Stadtrundfahrt passieren wir den Sheikh-Palast, folgen der Corniche Road zu exklusiven Hotels und Shopping-Malls, besuchen das einzigartige

Qasr-al-Hosn, einstmals Fort und das älteste Gebäude der Stadt, und gelangen auf die Saadiyat Insel, auf der zahlreiche Museumsprojekte geplant sind, darunter das Zayed-Nationalmuseum von Stararchitekt Norman Foster. Ein weiterer Stararchitekt, Jean Nouvel, hat 2017 den Bau des Louvre Abu Dhabi fertig gestellt - am Nachmittag Besuch des einzigartigen Museums, eine flache Kuppel aus 8000 Sternen als Himmelsgewölbe über den fantastischen Sammlungen.

3. Tag: Abu Dhabi - Al-Ain - Al-Ayn/Oman - Nizwa. Heute geht es an die Grenze zum Oman in die Oase Al-Ain, die gerne als „Gartenstadt des Arabischen Golfs“ bezeichnet wird. Das omanische Al-Ayn westlich des Jebal Shams ist seit der neolithischen Zeit besiedelt - aus der Zeit um 2500 v.Chr. findet man bienenkorbtartige Gräber, Brunnen und Überreste von Häusern, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen. Am Abend erreichen wir Nizwa, die frühere Hauptstadt des Oman (6. - 7. Jh.) und religiöser Mittelpunkt des Landes.

4. Tag: Nizwa - Ausflug Birkat al Mauz - Jebal Akhdar. Am Vormittag erkunden wir Nizwa mit seiner Festungsanlage sowie den Souk, der für seinen Silberschmuck bekannt ist. Die Gebirgslandschaft des Nordoman wird beherrscht vom al-Hadjar-Gebirge, einem Paradies für Geologen. Durch seine Höhe fängt sich im Gegensatz zu anderen Regionen der Arabischen Halbinsel viel Regen, der durch ein System von Bewässerungskanälen Hunderte kleine Bergoasen mit Wasser versorgt. Seit 4000 Jahren wird das Wasser konsequent gesammelt und nach sozialen Regeln verteilt. Dieses Aflaaj-Bewässerungssystem (UNESCO-Welterbe) lernen wir in einigen Orten kennen. Wir besuchen die Oase Birkat al Mauz inmitten einer saftig grünen Oase und fahren auf der geteerten Straße weiter auf den „Grünen Berg“, den Jebal Akhdar. Wir genießen die Ausblicke und kehren nach einem kurzen Spaziergang am Abend nach Nizwa zurück.

5. Tag: Nizwa - al-Hamra - Misfat Al Abriyeen - Jebal Shams. Im alten Dorf al-Hamra mit zahlreichen Lehmhäusern besuchen wir das traditionelle „Bait al-Safah“, ein aufwändig restauriertes Haus, dessen Zimmer mit früheren Alltagsgegenständen geschmückt sind. Wir passieren das schöne Misfat Al Abriyeen - mit seinen einzigartigen alten Steinhäusern ein herrliches Fotomotiv. Von hier windet sich die Bergstraße auf über 2000 m Höhe Richtung Jebal Shams (3009 m) hinauf, den „Sonnenberg“, von dem wir einzigartige Ausblicke auf die wilde Berglandschaft genießen können. Eine kurze Wanderung führt uns zu einem Ausblick über den „Grand Canyon“ des Oman.

6. Tag: Jebal Shams - Bahla - Jabrin - Wahiba Sands. Unsere Route führt uns am frühen Morgen vom Sonnenberg zurück nach Nizwa und weiter nach Bahla, eine der ältesten Städte des Oman, umgeben von einer mächtigen 12 km langen und 5 m hohen Festungsmauer. Sie war vom 12. - 17. Jh. die Hauptstadt der Nabhani-Dynastie. Inmitten der





1 Wahiba Sands © Mag. Günter Grüner 2 Misfat Al Abriyeen © stock.adobe.com 3 Wadi Tiwi © stock.adobe.com

Oase erhebt sich die Festung Hisn Tamah, die wie der Ort Bahla zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Wir besuchen die nahegelegene Festung von Jabrin, anschließend geht es in die einzigartigen Wüstenlandschaften der Wahiba Sands (Sharkiya-Sandwüste) am Arabischen Horn - am Nachmittag unternehmen wir einen ca. 1-stg. Ausritt auf Kamelen (inkl.) und erleben den Sonnenuntergang inmitten der Wüste. Die Wüstenlandschaft zählt zu den schönsten unserer Erde - mit bis zu 100 m hohen Sanddünen! Übernachtung in Zimmern/Bungalows in einem Wüsten-Camp inmitten der Dünenlandschaft.

7. Tag: Wahiba Sands - Wadi Bani Khalid - Sur. Vor uns liegt nochmals ein Ausflug mit den Geländewagen zum Sonnenaufgang in der Wüste - anschließend geht es zurück zum Camp und weiter in die traumhaft schöne Landschaft des Wadi Bani Khalid: Während eines Spaziergangs genießen wir inmitten der Wüste den steten Strom des Flusses, der durch kleine Teiche fließt (Wichtig: orientalische Kleiderordnung für das Baden notwendig = T-Shirt + Bermuda). Über Bani Bu Ali mit seiner Moschee und entlang der Küstenstraße erreichen wir Sur.

8. Tag: Sur - Wadi Tiwi - Wadi Arbiyeen - Muscat. Sur, einstmals der arabische Hauptumschlagshafen für den Sklavenhandel, ist heute für seinen Schiffsbau bekannt. Abstecher führen uns in das Wadi Tiwi mit seinen weiten Palmenpflanzungen und natürlichen Wasserbecken sowie in das Wadi Arbiyeen. Entlang der Küstenstraße geht es schließlich über Fins (kurzer Badestopp) nach Muscat.

9. Tag: Muscat - Dhow-Fahrt. Stadtrundfahrt durch die Metropole des Oman - die historische Hafenstadt liegt in einer von schroffen Felswänden eingekesselten Bucht. Zunächst geht es zur Großen Moschee von Sultan Qaboos, weiter zum Bait al-Zubair-Museum. Im Stadtteil Muttrah liegt der historische Souk, den wir ebenfalls durchstreifen. Am Nachmittag erwartet uns eine Bootsfahrt mit einer Dhow, einem traditionellen arabischen Segelschiff. Abendessen und Tageszimmer bis zur Abfahrt.

10. Tag: Muscat - Istanbul - Wien/München. Gegen Mitternacht Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Istanbul (ca. 02:10 - 06:55 Uhr). Um 08:50 Uhr Rückflug nach Wien/München - Ankunft ca. 09:10 Uhr.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (jeweils Landesklassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Abu Dhabi	****Novotel Al Bustan
Nizwa	***Falaj Daris Hotel
Jebal Shams	Jebal Shams Resort
Wahiba Sands	Arabian Oryx Camp
Sur	***Sur Plaza Hotel
Muscat	****Holiday Inn Muscat Seeb bzw. ****Novotel Muscat



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, Geländefahrzeugen und * u. ****Hotels sowie 1 Nacht im Wüsten-Camp/meist HP, tw. VP**

TERMINE	REISELEITUNG	P OAOH
02.02. - 11.02.2024 Semesterferien Wien/NÖ	Ramy Farag	
16.02. - 25.02.2024 Semesterferien OÖ/Stmk.	Mag. Bronka Zappe	
23.03. - 01.04.2024 Karwoche/Ostern	Dr. Ingrid Thurner	
11.10. - 20.10.2024	Mag. Fritz Lehner	
25.10. - 03.11.2024 Nationalfeiertag/ Herbstferien	Mag. Bronka Zappe	
27.12. - 05.01.2025 Silvester	Mag. Enrico Gabriel	
Flug ab Wien, München	€ 3.250,- € 3.440,- € 3.690,-	
EZ-Zuschlag	€ 700,- € 730,- € 730,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Abu Dhabi und von Muscat über Istanbul retour
- Rundfahrt und Ausflüge mit Bussen/Kleinbussen mit AC, vom 4. - 7. Tag mit Geländefahrzeugen (max. 4 Teilnehmer/Auto)
- 7 Übernachtungen in *** u. ****Hotels (Landes-Klassifizierung) und 1 Nacht in einem Wüsten-Camp in den Wahiba Sands, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit Frühstücksbuffet
- Tageszimmer am 9. Tag
- einfache Mittagessen (tw. Picknick, tw. in lokalen Restaurants) vom 3. - 8. Tag, Abendessen am 2., 5., 6., 7. und 9. Tag
- Eintritte lt. Programm
- Schifffahrt mit einer Dhow bei Muscat
- qualifizierte österreichische Reiseleitung bzw. beim 1. Termin qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung aus dem Oman, zusätzlich deutschsprechender Reiseleiter in Abu Dhabi
- 1 Trescher Reiseführer „Oman“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 310,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für den Oman - derzeit bis 14 Tage kostenfrei
- Ausreisesteuer V. A. Emirate (dzt. Dirham 35,-/ca. € 9,-)
- Trinkgelder für Geländewagenfahrer/Busfahrer/Guides ca. € 40,- p.P.





1 Nachtlager in der Rub al-Khali © Anton Eder 2 „Steinwald“ bei Duqm © Anton Eder 3 Strand von Salalah © Anton Eder

NaturErlebnisReise Oman

- + Jebal Shams - atemberaubende Gebirgskulisse
- + UNESCO-Weltkulturerbe in Nizwa, Bahla u. Samhuran an der Weihrauchküste
- + Wahiba Sands und Rub al Khali - die schönsten Wüsten Arabiens
- + Dhofar-Region, Land der Weihrauchbäume

Der Oman ist ein Land voll faszinierender Gegensätze: Im Norden des Landes erwarten uns die mächtigen Gebirgszüge des Jebal Shams (3028 m) mit grandiosen Ausblicken, tiefen Canyons, pittoresken Bergdörfern und grünen Oasen, die dank eines jahrtausendealten Bewässerungssystems gedeihen. Am Fuße der Berge liegen alte Hauptstädte wie Nizwa und Bahla mit ihren beeindruckenden Forts.

Die legendäre Heimat von Sindbad dem Seefahrer ist aber auch das Land mit der größten Sandwüste der Welt, der Rub al-Khali, sowie den faszinierenden Wahiba Sands, wo uns die Wüste in all ihren Formen in ihren Bann zieht. Den abschließenden Kontrast bilden die weiten Strände von Salalah und die Region der Weihrauchbäume von Dhofar.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha - Muscat. Linienflug mit Qatar Airways am Vormittag nach Doha (ca. 09.25 - 16.35 Uhr) am Abend Weiterflug nach Muscat, der Hauptstadt des Oman (ca. 19.00 - 21.30 Uhr) - Transfer zum Hotel.

2. Tag: Doha - Muscat. Heute erwartet uns eine intensive Stadtrundfahrt durch die Metropole des Oman - die historische Hafenstadt liegt in einer von schroffen Felswänden eingekesselten Bucht. Zunächst geht es zum Fischereihafen, weiter zur prachtvollen Großen Moschee von Sultan Qaboos. Im Stadtteil Muttrah liegt der historische Souk, den wir ebenfalls durchstreifen wollen.

3. Tag: Muscat - Nakhl - Jebal Shams. Wir beginnen unsere Studien-ErlebnisReise in komfortablen Geländewagen mit der Überquerung der westlich von Muscat gelegenen Ausläufer der al-Hadjar-Berge. Es geht nach Nakhl, das schon in vorislamischer Zeit erbaut wurde - inmitten eines weiten Palmenhains erhebt sich die beeindruckende Festungsanlage. Wir besuchen das Fort und die heißen Quellen. Bei unserer Weiterfahrt passieren wir das pittoreske Wadi Bani Awf und Bilad Zayt, eines der schönsten Bergdörfer des Oman. Von hier windet sich die

Bergstraße auf über 2000 m Höhe Richtung Jebal Shams (3009 m) hinauf, den „Sonnenberg“, von dem wir einzigartige Ausblicke auf die wilde Berglandschaft genießen können. Eine kurze Wanderung führt uns zu einem Ausblick über den „Grand Canyon“ des Oman.

4. Tag: Jebal Shams - Misfah - al-Hamra - Bahla - Nizwa. Die Gebirgslandschaft des Nordoman erhält durch seine Höhe im Gegensatz zu anderen Regionen der Arabischen Halbinsel viel Regen, der durch ein System von Bewässerungskanälen Hunderte kleine Bergoasen mit Wasser versorgt. Seit 4000 Jahren wird das Wasser konsequent gesammelt und nach sozialen Regeln verteilt. Das Aflaaj-Bewässerungssystem (UNESCO-Welterbe) lernen wir in einigen Orten kennen. Wir wandern in das schöne Misfah mit seinen alten Steinhäusern und besuchen in al-Hamra mit seinen zahlreichen Lehmhäusern das traditionelle „Bait al-Safah“, ein aufwändig restauriertes traditionelles Haus. In Bahla, einer der ältesten Städte des Oman, bewundern wir die Festung Hisn Tamah (UNESCO-Weltkulturerbe), in Jabrin bestaunen wir die schönen Innenräume der Festung. Am Abend erreichen wir schließlich Nizwa, die frühere Hauptstadt des Oman und religiöser Mittelpunkt des Landes.

5. Tag: Nizwa - Birkat al Mauz - Wadi Bani Khalid - Wahiba Sands. Am Vormittag erkunden wir Nizwa mit seiner Festungsanlage sowie dem Souk, der für seinen Silberschmuck bekannt ist. Wir besuchen die Oase Birkat al Mauz inmitten von Dattelpalmen und gelangen über die spektakuläre Landschaft des Wadi Bani Khalid mit kleinen Teichen und Wasserbecken in die Wahiba Sands, wo uns ein fixes Camp erwartet.

6. Tag: Wahiba Sands - Ras ar Ruways - al Khaluf. Nach einem ca. 1-stündigen Ausritt auf Kamelen durchqueren wir die Wahiba Sands nach Ras ar Ruways zur Küste des Arabischen Meeres. In der Sandwüste Sharqiya findet man die weltweit größte Fläche versteinertes Sanddünen; einige freiliegende werden wir sehen. Am Abend erreichen wir die weißen Dünen beim Fischerdorf al-Khaluf, wo wir erstmals im Zelt nächtigen.





1 Bergoasen © Anton Eder 2 weiße Oryx © Anton Eder 3 Strand und Dünen bei al-Khaluf © Anton Eder

7. Tag: al Khaluf - Duqm - Haima. Weiterfahrt nach Duqm mit bizarren Felsformationen im „Steingarten“. Anschließend besuchen wir die Oryx-Antilopen Aufzuchtstation, wo wir Gazellen und weiße Oryx-Antilopen beobachten können. Übernachtung in einem einfachen Hotel in Haima, dem Hauptort der Region al-Wusta, wo wir die Treibstoffvorräte auffüllen.

8. - 10. Tag: Haima - Wüstenerlebnis Rub al-Khali. Vor uns liegt das „Leere Viertel“, die Rub al-Khali, die ein Viertel der Arabischen Halbinsel bedeckt - die größte zusammenhängende Sandwüste der Welt. Manche der Dünen sind gigantisch - sie türmen sich wie riesige Gebirge auf. Die nächsten Tage werden wir nur langsam vorwärtskommen. Per GPS fahren wir quer durch die Dünen - in diesem langsamen Rhythmus können wir die Wüste mit allen Sinnen ganz bewusst erleben. Unser Camp errichten wir am späten Nachmittag - so bleibt noch Zeit, eine der Dünen der Umgebung vor Sonnenuntergang zu erklimmen, um das atemberaubende Panorama zu genießen. Bei der Essenszubereitung wird zusammengeholfen - an jedem der drei Tage kommen wir auch zu Brunnen mit einfachen Waschmöglichkeiten.

11. Tag: Rub al-Khali - Thumrait - Salalah. Nach kurzer Dünenfahrt lassen wir die Wüste hinter uns: Über die legendären Karawanenstädte Wubar und Thumrait, einst wichtige Handelsposten entlang der Weihrauchstraße - heute Oasen mit Obstanbau, gelangen wir zu den Ausläufern des Dhofar-Gebirges, wo die berühmten Weihrauchbäume wachsen. Der Duft des Weihrauchharzes ist allgegenwärtig in den Dörfern und Städten Dhofars. Am Abend ist unser Ziel - Salalah, die Hauptstadt der Region Dhofar - erreicht. Nach 3 Nächten im Zelt genießen wir wieder ein Hotelbett und eine Dusche!

12. Tag: Salalah - Samhuram. Wir besuchen in Salalah das Balid Museum und tauchen im Al Husn Souk in die Welt aus Weihrauch und Myrrhe ein. Weiter geht es zur Festungsanlage von Taqah (19. Jh.) und nach Samhuram, einer bedeutenden archäologischen Stätte an der einstigen Weihrauchstraße (UNESCO-Weltkulturerbe) nahe der Lagune Khor Rori. Schon 3000 v.Chr. war es ein wichtiger Hafen, in dem intensiv mit Weihrauch gehandelt wurde - seine Blütezeit war zur Zeit der Königin von Saba bzw. des Königreichs Hadramaut im ersten vorchristl. Jahrtausend. Handelsbeziehungen bestanden mit Indien, Mesopotamien und Ägypten. Wir besuchen die Wasserbecken im fruchtbaren Wadi Darbat sowie den Garten von Ayn Razaat, anschließend Rückfahrt nach Salalah.

13. Tag: Salalah - Doha - Wien/München/Frankfurt. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen - um 05.15 Uhr Rückflug über Doha nach Wien und Deutschland, Ankunft ca. 12.45 Uhr.



Kleingruppe bis max. 16 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Geländewagen, meist *Hotels/meist HP, 1x Wüstencamp/VP u. 4x Zelt/VP**

TERMINE	REISELEITUNG	P OAOW
05.02. - 17.02.2024	Anton Eder	
04.11. - 16.11.2024	Mag. Enrico Gabriel	
Flug ab Wien	€ 4.390,-	€ 4.430,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 4.450,-	€ 4.490,-
EZ-Zuschlag	€ 490,-	€ 490,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Muscat und von Salalah über Doha retour
- Flughafentransfers in Muscat und Salalah sowie Stadtrundfahrt in Muscat u. Ausflug in Salalah in omanischen Kleinbussen mit AC
- Expedition lt. Programm im Geländewagen mit Aircondition, (max. 4 TeilnehmerInnen plus Fahrer pro Fahrzeug)
- GPS, Bergeausrüstung und Satellitentelefon (nur für Notfälle)
- 6 Nächte in *** u. ****Hotels, 1 Nacht im Wüsten-Camp u. 1 Nacht im einfachen Hotel, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- 4 Übernachtungen im Trekkingzelt (Kuppelzelt)
- Halbpension am 2. und 12. Tag, Vollpension vom 3. bis zum 11. Tag (vom 6. - 10. Tag durch die Campingküche)
- ausreichend Mineralwasser während des Aufenthalts in der Wüste
- Eintritte: Nakhl Fort, Nizwa Fort, Festung Jabrin, Bilad-Museum, Taqah Fort, Samhuram
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Oman“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 354,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) sowie Schlafsack erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 16 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für den Oman - derzeit bis 14 Tage kostenfrei
- Trinkgelder für Geländewagenfahrer/Busfahrer/Guides ca. € 70,- p.P.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC.

Muscat	****Novotel Muscat od. ****Holiday Inn Muscat Seeb
Jebal Shams	Jebal Shams Resort
Nizwa	***Falaj Daris Hotel
Wahiba Sands	Arabian Oryx Camp
Salalah	***Intercity Hotel

! HINWEIS: Nach besonders starken Regenfällen kann der Besuch einzelner Wadis und das Befahren von Bergstraßen kurzfristig nicht möglich sein. In diesem Fall findet man eine alternative Strecke.



Oman



1 Mada'in Salih © Vadim Nefedov / Alamy Stock Foto 2 at-Turaif © Walter_D - stock.adobe.com

Höhepunkte Saudi-Arabiens

- + UNESCO-Welterbestätten ad-Dir'iyah, Jabal Umm Sinman, Hegra und al-Balad
- + Ushaiqer Heritage Village
- + Buraidah-Kamelmarkt
- + Hutaymah-Vulkankrater
- + Menhire von al-Rajajil
- + Geländewagensafari durch die zauberhafte Landschaft von Madakhil
- + Hochgeschwindigkeitszug von Medina nach Jeddah



Entdecken Sie die kulturellen Schätze Saudi-Arabiens, die saudische Kultur mit ihren prachtvollen historischen und ultra-modernen Bauwerken sowie grandiose und spektakuläre Wüstenlandschaften mit üppig-grünen Oasen und Wadis.

Lange konnte Saudi-Arabien touristisch nicht bereist werden. Vor Kurzem hat sich das Land jedoch ausländischen Besuchern wieder geöffnet und viele Beschränkungen wurden gelockert.



1. Tag: Wien/München - Istanbul - Riyadh. Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Riyadh, der Hauptstadt Saudi-Arabiens (ab Wien ca. 14.05 – 18.20 Uhr/21.10 – 01.20 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: Riyadh - ad-Dir'iyah (UNESCO-Weltkulturerbe). Ausflug nach ad-Dir'iyah, der ersten Hauptstadt des Landes, wo die Geschichte des modernen Saudi-Arabiens begann. Zwischen fruchtbaren Gärten und Palmen herrschte hinter wuchtigen Mauern im 18./19. Jh. der Clan der al-Saud, bis die Osmanen die Siedlung eroberten. Im historischen Viertel at-Turaif (UNESCO-Welterbe) sehen wir einzigartige Beispiele der traditionellen Najdi-Lehmziegelarchitektur. Am Nachmittag erfahren wir beim Besuch des Nationalmuseums mehr über die Geschichte des Landes und sehen außerdem die Festung Masmak und den Souq Al Zal.

3. Tag: Riyadh - Ushaiqer Heritage Village - Unaizah. Fahrt zum Ushaiqer Heritage Village, einem beeindruckenden Beispiel traditioneller Najdi-Architektur, das mit seinen Süßwasserquellen und schattenspendenden Oliven- und Palmenhainen einst ein wichtiger Zwischenstopp auf der Hadsch-Pilgeroute war. Bei einem Spaziergang durch das Gewirr schattiger verwinkelter Gassen sehen wir viele schöne Bei-

spiele traditioneller Lehmziegelgebäude. Weiterfahrt nach Unaizah zu unserem Hotel, das von der lokalen Qassimi-Architektur inspiriert wurde und zwischen den Palmen einer Dattelpalmenplantage liegt.

4. Tag: Unaizah - Buraidah: Kamelmarkt - Hutaymah-Krater - Ha'il. Früh am Morgen Fahrt nach Buraidah, um eines der farbenfrohesten und beeindruckendsten Spektakel Saudi-Arabiens zu besuchen – den Buraidah-Kamelmarkt – den größten Kamelmarkt der Welt, auf dem täglich rund 700 Tiere gehandelt werden. Der Lärm und das laute, geschäftige Treiben, wenn Händler Scharen eifriger Käufer anlocken, während sie Kamele versteigern, die bis zu eine Million US-Dollar kosten können, ist unglaublich! Weiterfahrt zum riesigen Hutaymah-Vulkankrater und durch die malerische Landschaft des Jabal Aja nach Ha'il.

5. Tag: Ha'il - Nefud-Wüste - Jubbah (UNESCO-Weltkulturerbe) - Sakaka. Heute geht es durch die endlosen Weiten der Großen Nefud-Wüste zur Oase Jubbah, die von großen Sandsteinfelsen mit alten Petroglyphen und Inschriften umgeben ist. An den Wänden des Jabal Umm Sinman (UNESCO-Weltkulturerbe) haben die Vorfahren der heutigen arabischen Bevölkerung Zeugnisse ihrer Wanderungen hinterlassen, die bis zu 11.000 Jahre alt sind. Am Nachmittag setzen wir unsere Fahrt durch die Wüste Richtung Sakaka fort. Unterwegs Besichtigung der Menhire von al-Rajajil – Saudi-Arabiens „Stonehenge“. Diese ca. 6000 Jahre alten Stelen aus Sandstein sind bis zu drei Meter hoch.

6. Tag: Sakaka - Dumat al-Jandal - Tabuk. Spaziergang zur Burg Za'abal, die majestätisch auf einem Hügel über Sakaka thront. Vorbehaltlich einer Sondergenehmigung für Freitag erreichen wir anschließend das nahegelegene Dumat al-Jandal, eine Oase in der Wüste Nefud an der Kreuzung zweier historischer Handelsrouten. Die Oase ist ein herausragendes Beispiel einer frühislamischen Stadt, die bereits im 9. Jh. v. Chr. ein wichtiges Handelszentrum war. Spaziergang durch das gut erhaltene Wohnviertel al-Der mit seiner beeindruckenden Steinarchitektur sowie Besuch des Dumat al-Jandal-Sees, der künstlich angelegt wurde und als der größte See der Arabischen Halbinsel gilt. Mitten in der Wüste gelegen, bietet der blaue See einen faszinierenden Anblick. Am Nachmittag Weiterfahrt durch die Wüste nach Tabuk, das etwas abgelegen im Nordwesten Saudi-Arabiens liegt.

7. Tag: Ausflug Wadi Tayyib al-Ism - Magna - al-Bada. Ein Ausflug führt uns durch das antike Land Midian zur spektakulären Schlucht des Wadi Tayyib al-Ism (Tal des Moses, vorbehaltlich Genehmigung) am Ufer des Golfs von Aqaba. Die Legende besagt, dass Moses hier nach Arabien gekommen sei, nachdem er aus Ägypten geflohen ist. Spaziergang durch das Tal zwischen sandigen Hügeln, Wasserquellen und Felsformationen, bevor es zu den „Quellen des Moses“ in Magna und al-Bada weitergeht. Midian (heute Mughair Shoab) ist noch weitgehend unbekannt, obwohl es einige der schönsten monumentalen Grä-

ber beherbergt, die typisch für die Architektur des alten nabatäischen Königreichs sind. Nach dem Besuch der antiken Gräber geht es zurück nach Tabuk.

8. Tag: Tabuk - Wadi al-Disah - al-Ula. Heute erreichen wir das Wadi al-Disah (Tal der Palmen), eine der schönsten Naturlandschaften Saudi-Arabiens. Das Tal erstreckt sich über etwa 15 km und wird von riesigen Felsäulen und senkrechten glatten Klippen eingerahmt, die sich hoch über der üppigen Vegetation, Wasserbecken und Palmen erheben. Dieser wunderschöne Ort beherbergt auch mehrere archäologische Stätten, darunter nabatäische Gräber. Nach einem Picknick-Mittagessen im Freien geht es in rascher Fahrt weiter in die fruchtbare Oase al-Ula.

9. Tag: Ausflug Mada'in Salih/Hegra (UNESCO-Weltkulturerbe). Am Morgen Geländewagen-Safari durch die zauberhafte Landschaft von Madakil mit ihren zerklüfteten Felsen, vulkanischem Gestein und Basaltströmen. Nach dem Mittagessen auf einer Dattelfarm erreichen wir Mada'in Salih mit der antiken Nabatäer-Stadt Hegra (Saudi-Arabiens erstes UNESCO-Weltkulturerbe). Mit ihren monumentalen Gräbern ist sie nach Petra die größte Stadt an der alten Weihrauchstraße. Wir besuchen ein paar der prächtigen Felsengräber, die mit Symbolen dekoriert sind, die man den großen Kulturen des Mittelmeeres zuordnen kann. Am späten Nachmittag fährt zum Elephant Rock, einer gigantischen Felsformation, wo wir den Sonnenuntergang genießen.

10. Tag: al-Ula - Medina. Fahrt nach Medina (al-Madinah), dem zweitwichtigsten Wallfahrtsort des Islam und heilige Stadt, die bis vor Kurzem für Nicht-Muslime fast völlig unzugänglich war. Nicht-Muslimen ist der Zutritt zu den Moscheen der Stadt nicht gestattet – sie können nun jedoch einige der zentralen „Haram“-Gebiete besuchen, in denen sich die wichtigsten Wallfahrtsorte befinden. Ein Höhepunkt unseres Medina-Erlebnisses ist das Mittagessen in einem Hotel mit Blick auf die riesige Masjid al-Nawabi (Moschee des Propheten). Am Nachmittag Fahrt mit dem Hochgeschwindigkeitszug nach Jeddah an der Küste des Roten Meeres.

11. Tag: Jeddah. Jeddah, die Hafenstadt am Roten Meer – für viele die toleranteste Stadt des strengen Königreichs, war jahrhundertlang der Hafen des nahegelegenen Mekka. Besichtigung des Tayebat-Museums, das eine umfangreiche Sammlung ethnografischer Gegenstände beherbergt. Ein Spaziergang führt uns anschließend entlang Jeddahs gepflegter Strandpromenade Corniche zur schönen Al-Rahma-Moschee. Weiter geht es zur Altstadt al-Balad (UNESCO-Weltkulturerbe), die wir zu Fuß entdecken werden. Al-Balad wurde im 7. Jh. n. Chr. gegründet und gilt zu Recht als eine der besterhaltenen Altstädte im Mittleren Osten. Rund 800 Häuser aus Korallengestein gelten als schätzenswertes Erbe. Am Abend Möglichkeit zum Besuch des berühmten König-Fahd-Brunnen mit seiner 312 m hohen Wasserfontäne.

12. Tag: Jeddah - Istanbul - Wien/München. Am Vormittag Transfer zum Flughafen. Rückflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Wien (ca. 14.15 – 18.25 Uhr/21.30 – 21.50 Uhr) bzw. München.

HINWEIS: Saudi-Arabiens touristische Infrastruktur steckt noch in den Kinderschuhen. Ev. kann sich die Reihenfolge der Besichtigungen je nach örtlichen Gegebenheiten/kurzfristig geänderter Öffnungszeiten/Schließungen ändern. Manche Sehenswürdigkeiten werden von den saudischen Behörden ohne Vorankündigung geschlossen. Wir tun unser Möglichstes, um das Programm wie beschrieben durchzuführen und entschuldigen uns, wenn ein geplanter Besuch nicht möglich ist. Obwohl die Preise sehr hoch sind, kann der Standard der Hotels nicht mit mitteleuropäischem Niveau verglichen werden. Angemessene Kleidung erforderlich - Frauen sind nicht mehr verpflichtet, ihren Kopf zu bedecken, müssen aber lange Kleider/weite Hosen und Oberteile mit langen Ärmeln tragen. Männer sollen keine Shorts tragen. Die meisten örtlichen Führer halten sich an die traditionellen Gebetszeiten und möchten zu gegebener Zeit eine Moschee besuchen. Der Reiseablauf kann ggf. entsprechend angepasst werden. Toleranz und Verständnis für andere Kulturen sind für diese Reise Voraussetzung.



Wadi al-Disah © Fredy Thürig - stock.adobe.com



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, Geländefahrzeugen, Bahnfahrt u. **Hotels/NF, tw. HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P OASA
21.01. - 01.02.2024	Dr. Ingrid Thurner	
10.11. - 21.11.2024	Dr. Ingrid Thurner	
Flug ab Wien	€ 5.690,-	€ 5.890,-
Flug ab München	€ 5.790,-	€ 5.990,-
EZ-Zuschlag	€ 1.490,-	€ 1.490,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Riyadh und von Jeddah retour
- Transfers und Rundreise mit einem örtlichen Reisebus, am 7. und 8. Tag Fahrt mit 4WD-Geländefahrzeugen, am 9. Tag Geländewagen-Safari
- Fahrt mit dem Hochgeschwindigkeitszug von Medina nach Jeddah (Economy-Class)
- 11 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Frühstücksbuffet, zusätzlich Picknick-Lunch am 4., 7. und 8. Tag, Mittagessen auf einer Farm am 5. und 9. Tag, Mittagessen in einem Hotel am 10. Tag, Abendessen am 8. und 9. Tag
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte, österreichische Reiseleitung, zusätzlich deutsch-sprechender örtlicher Führer
- 1 DuMont Bildatlas Saudi-Arabien je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 300,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise, ohne Visum/ Einreisestempel aus Israel) sowie E-Visum erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- E-Visum (derzeit € 140,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Standard-/Classic-Zimmern mit Dusche/WC.

Riyadh	****„Hotel Centro Olaya by Rotana“ (nahe des Al Faisaliah Towers)
Unaizah	****„Al Malfa Resort“
Ha'il	****Hotel „Holiday Villa“
Sakaka	****Hotel „Al Nusl“
Tabuk	****„Swiss In Tabuk Hotel“
al-Ula	****Hotel „Shaden Resort“
Jeddah	****Hotel „Centro Shaheen Jeddah by Rotana“



Saudi-Arabien



1 Jerusalem © bargotipphoto/stock.adobe.com 2 Schlucht En Avdat © andrey_iv/stock.adobe.com 3 Baniyas-Quellen © andrey_iv/stock.adobe.com

Große Israel Rundreise

Natur und Kultur erleben

+ Kurzwanderungen in den schönsten Regionen

Wir hoffen auf Frieden in dieser Region und auf die Möglichkeit, 2024 wieder in Israel reisen zu können. Denn eindrucksvoll ist nicht nur die wechselvolle, jahrtausendealte Geschichte und Kultur des Landes, sondern auch die kontrastreiche Landschaft Israels. Wir wollen Ihnen mit dieser interessanten StudienErlebnisReise die facettenreichen Gesichter des „Heiligen Landes“ zeigen: Vom grünen Norden des Baniyas Nationalparks über die Küstenlandschaften an Mittelmeer und Totem Meer bis hin zu den Wüstenlandschaften rings um den Ramon Krater. Die besondere historische Atmosphäre in Jerusalem wird Sie genauso in den Bann ziehen wie die biblischen Orte in Galiläa oder die lebendigen Stadtviertel von Tel Aviv. Staunen Sie und entdecken Sie mit uns - auch bei Kurzwanderungen - diese faszinierende Region.



1. Tag: Graz/Klagenfurt/Innsbruck bzw. Linz/Salzburg - Wien - Tel Aviv.

Am Vormittag Zuflüge ab den Bundesländern bzw. AIRail von Linz oder Salzburg nach Wien. Linienflug mit Austrian um 10.00 Uhr nach Tel Aviv, wo man um 14.25 Uhr landet. Transfer zum Hotel, das am Strand von Tel Aviv-Jaffa liegt.

2. Tag: Tel Aviv - Caesarea Maritima - Tel Megiddo - Haifa.

Am Morgen erkunden wir Tel Aviv, die erste Metropole des modernen Israel. Wir besichtigen die besondere Bauhaus-Architektur, der Tel Aviv die Anerkennung als UNESCO-Welterbe verdankt. Danach geht es in die Altstadt von Jaffa/Yafo, dem ältesten Teil Tel Avivs und wichtiger Ort alt- und neutestamentlicher Überlieferung. Die „Hafenstadt der Legenden“ bietet ansprechende Gassen, Kunstgalerien und Restaurants. Einladend ist auch der Livinski Markt, über den wir spazieren können. Anschließend fahren wir zunächst entlang der Mittelmeerküste zu den Ausgrabungen von Caesarea Maritima, einst eine bedeutende antike Stadt, wo Petrus den ersten Heidenchristen taufte und Paulus nach Rom aufbrach. Im einstigen römischen Herrschaftssitz ist das Theater noch immer sehr gut erhalten. Auf dem Weg nach Haifa besuchen wir die Ausgrabungen des Tel Megiddo am Kreuzungspunkt alter Handelsstraßen (UNESCO-Welterbe „Biblische Siedlungshügel“). Haifa, die größte Hafenstadt Israels, ist unser nächstes Ziel: Herrlich ist die Aussicht

vom Berg Karmel auf die Bucht von Haifa. Die Rundfahrt durch die Hafenstadt zeigt uns das Templerviertel und die schönen „hängenden“ Gärten der Bahai (UNESCO-Welterbe).

3. Tag: Haifa - Akko - Rosh HaNikra - See Genezareth.

Am Morgen Fahrt in die Kreuzfahrerstadt Akko - wir besuchen die Altstadt und den schönen orientalischen Markt. Die Stadt wurde einst von Richard Löwenherz, später auch von Napoleon belagert (UNESCO-Weltkulturerbe). Richtung Norden fahren wir zu den faszinierenden Kalksteingrotten von Rosh HaNikra nahe der libanesischen Grenze - mit der Seilbahn geht es hinab zu den schäumenden Wellen des Mittelmeers, sie haben über Jahrtausende die einzigartigen Grotten heraus gehöhlt. Am Nachmittag geht es zum See Genezareth, wo wir 3 Nächte in einem Hotel am See untergebracht sind.

4. Tag: Ausflug Baniyas Quellen - Bootsfahrt am See Genezareth - Gamla Reservat.

Die Region nördlich des Sees und Caesarea Philippi sind unser morgendliches Ziel - entlang der Baniyas-Quelle (der östlichsten der drei Jordanquellen) wandern wir anschließend durch ein grünes Tal bis zum Baniyas-Wasserfall. Wir erleben bei einer Bootsfahrt den See Genezareth - mit Booten, wie sie ähnlich vor 2000 Jahren verwendet wurden - und erkunden am Nachmittag die Ruinen von Gamla sowie das gleichnamige Naturreservat, das für seine Gänsegeierpopulation bekannt ist. Am Abend Rückkehr in unser Hotel.

5. Tag: Ausflug Berg der Seligpreisungen - Tabgha - Kapernaum - Nazareth.

Heute widmen wir uns dem See Genezareth, an dem Jesus lehrte und lebte. Wir fahren auf den Berg der Seligpreisungen, wo Jesus die Bergpredigt gehalten hat. Wir wandern vom Berg hinunter zur Primatskapelle und kommen nach Tabgha zur Kirche der Brotvermehrung. Möglichkeit zu einem typischen Petersfisch-Essen am Ufer des Sees. Anschließend geht es nach Kapernaum, wo Jesus lebte und wirkte (u.a. Blick in das „Haus des Petrus“). Von Kapernaum aus wird seit den 1960er Jahren Wasser bis zur Negev Wüste gepumpt. Am Nachmittag Fahrt nach Nazareth - bei einem kurzen Rundgang durch die Altstadt besuchen wir die Synagogenkirche und die orthodoxe Verkündigungskirchen.

6. Tag: See Genezareth - Jordan-Tal - Masada - Totes Meer.

Durch das Westjordanland (Buchempfehlung „Mornings in Jenin“/„Während die Welt schlief“ von Susan Abulhawa) geht es in das Jordan-Tal und ans Tote Meer - mit 428 m unter dem Meeresspiegel die tiefste Depression der Erde. Mit der Seilbahn geht es auf das legendäre Festungsplateau von Masada, wo Herodes das letzte jüdische Bollwerk gegen die Römer errichten ließ (UNESCO-Welterbe). Einzigartig wacht die Festung mit den Palastbauten von Herodes über dem Jordan-Tal. Am Nachmittag erreichen wir unser Hotel am Ufer des Toten Meeres - hier bleibt Zeit für ein Bad im salzhaltigsten Wasser der Welt.



1 Akko © Lankowsky/Alamy Stock Photo 2 Marktstand © Israel Tourism Board

7. Tag: Totes Meer - Negev - En Avdat Nationalpark - Ramon Krater - Jerusalem. Ein langer Ausflug führt uns zunächst in den En Avdat Nationalpark mit seinem grandiosen weiß-strahlenden Kalkstein-Canyon - kurze Wanderung. Weiter geht es durch die Negev Wüste nach Mitzpe Ramon am Rande des größten natürlichen Kraters der Welt. Der Machtesch Ramon (Ramon Krater) ist ein gewaltiger Erosionskrater mit 40 km Durchmesser - nach einer kurzen Wanderung im Krater geht es Richtung Norden. Am Abend erreichen wir schließlich Jerusalem, eine der faszinierendsten Städte der Welt, Stadt der 3 Weltreligionen. Wir nächtigen nördlich des Damaskus Tors.

8. Tag: Jerusalem. Auf dem Tempelberg besichtigen wir den einzigartigen Felsendom aus der Zeit der Omayyaden, eines der bedeutendsten moslemischen Heiligtümer, und die Al Aqsa Moschee (beide von außen). Weiter geht es zur Klagemauer - die westlichste Stützmauer des Plateaus des Tempelberges ist der heiligste Ort der Juden. In der Hadassa Klinik außerhalb von Jerusalem bewundern wir die berühmten Chagall-Fenster. Wer mag, besucht das Israel Museum mit dem Schrein des Buches, in dem die Rollen von Qumran aufbewahrt werden. Letzte Besichtigungs-Station ist Yad Vashem - die Holocaust-Gedenkstätte lässt niemanden unberührt.

9. Tag: Jerusalem/Altstadt. Wir wandern am Morgen vom Ölberg hinunter ins Kidron-Tal, besuchen die Kirche Dominus Flevit, den Garten Gethsemane mit der Kirche der Nationen, gehen weiter zum Löwentor und zur Via Dolorosa. Wir tauchen in die Altstadt (UNESCO-Welterbe) von Jerusalem ein, sehen die St. Anna Kirche mit dem Bethesda Teich und die Grabeskirche. Anschließend genießen wir auf dem Dach des österreichischen Hospizes eine kurze Pause. Wir flanieren durch den arabischen Markt ins jüdische Viertel und vorbei am Cardo, der antiken Einkaufsstraße. Am Berg Zion besuchen wir schließlich den Abendmahlsaal, das Grab Davids und die Dormitio-Abtei.

10. Tag: Jerusalem - Herodion - Ausflug nach Bethlehem. Am Morgen fahren wir nach Herodion, eine zur Zeit von Herodes errichtete Festungs- und Palastanlage. Anschließend geht es nach Bethlehem; wir passieren die massive Sperrmauer, besuchen die Geburtskirche und suchen die Hirtenfelder auf. In einer Olivenholzschnitzerei schauen wir den Künstlern über die Schulter. Am Abend geht es in rascher Fahrt nach Tel Aviv, wo sich der Kreis schließt.

11. Tag: Jerusalem - Tel Aviv - Wien - Graz/Klagenfurt/Innsbruck bzw. Linz/Salzburg. Am Morgen spazieren wir über den Machane Yehuda Markt, der Obst- und Gemüsemarkt ist eine bunte Augenweide - hier kann man jüdische Spezialitäten verkosten. Anschließend Transfer zum Flughafen Tel Aviv - Flug mit Austrian ab Tel Aviv um ca. 15.20 Uhr, Ankunft in Wien um ca. 18.05 Uhr, Rückflüge in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz/Salzburg.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P OAIH
02.05. - 12.05.2024	Chr. Himmelfahrt Benzi Bezael	
24.10. - 03.11.2024	Nationalfeiertag/ Zwi Rosenblat Herbstferien	

Flug ab Wien	€ 3.620,-
Flug ab Graz, Klagenfurt, Innsbruck	€ 3.770,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 3.730,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 3.750,-
EZ-Zuschlag	€ 1.150,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Tel Aviv und retour
- Rundfahrt in einem modernen Reisebus/Kleinbus mit Aircondition
- 10 Übernachtungen in ****Hotels/****Kibbutz Hotels (israelische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension
- Eintritte lt. Programm inkl. Auffahrt zur Festung Masada
- Bootsausflug am See Genezareth
- qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung in Israel
- 1 Polyglott on tour „Israel“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 129,- bzw. € 224,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (israel. Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Dusche/WC.

Tel Aviv	****„Grand Beach Hotel“ (am Strand von Tel Aviv)
Haifa	****„The Colony Haifa Hotel“ (im Zentrum, in der Deutschen Kolonie)
See Genezareth	***/*„Kibbutz Hotel Ohalo“ bzw. „Nof Ginosar“
Totes Meer	****Hotel „David Dead Sea“
Jerusalem	****Grand Court Hotel (nördlich vom Damaskus-Tor, nahe der American Colony)



Israel

Waltz into the world.

Entdecken Sie die schönsten Orte im
Dreivierteltakt. #FeelsLikeAustrian

Austrian 
THE CHARMING WAY TO FLY



1 Jerusalem, Klagemauer © Rudolf Balasko - stock.adobe.com 2 Jaffa © Rostislav Glinsky - stock.adobe.com 3 Totes Meer © wita - stock.adobe.com

Israel RundReise

UNESCO-Welterbe vom Mittelmeer bis zur Festung Masada

Wir hoffen auf Frieden in dieser Region und auf die Möglichkeit, 2024 wieder in Israel reisen zu können: Unsere klassische 8-tägige Israel-Reise legt den Schwerpunkt auf die Hotspots, die einfach dazugehören, wenn wir an Israel denken: Die für das Judentum, das Christentum, den Islam heilige Stadt Jerusalem, Nazareth, eine Bootsfahrt auf dem See Genezareth, Qumran, Tel Aviv, Haifa, ein kurzes Bad im Toten Meer, Bethlehem – wir erkunden Weltkulturerbe vom Mittelmeer bis zur Festung Masada, römisches Erbe in Caesarea Maritima, die Kreuzritterstadt Akko, Bauhaus-Architektur in Tel Aviv, die hängenden Bahai-Gärten in Haifa. Und wir legen auch Wert auf ausgewählte Schauplätze der Bibel und der christlichen Überlieferung wie den Berg der Seligpreisungen, Kana, die Brotvermehrung in Tabgha, die Via Dolorosa, ...

1. Tag: Innsbruck/Graz bzw. Linz/Salzburg - Wien - Tel Aviv. Zuflüge am Morgen bzw. AIRail ab Linz/Salzburg nach Wien. Flug mit Austrian nach Tel Aviv (ca. 10.00 - 14.25 Uhr) - Transfer zum Hotel.

2. Tag: Tel Aviv - Caesarea Maritima - Berg Karmel - Haifa - Nazareth. Nach dem Frühstück erkunden wir Tel Aviv, die erste Metropole des modernen Israel. Wir besichtigen die Straßenzüge mit Bauhaus-Architektur, der Tel Aviv die Anerkennung als UNESCO-Welterbe verdankt. Danach geht es in die Altstadt von Jaffa/Yafo, ältester Teil Tel Avivs und wichtiger Ort alt- und neutestamentlicher Überlieferung. Bei Kaffee und Baklava hören wir die Erzählungen einer christlichen Familie im Viertel Adjami. Auf der alten römischen Handelsstraße Via Maris fahren wir anschließend entlang von Israels Mittelmeerküste nach Caesarea Maritima: In der antiken Hafenstadt besuchen wir das römische Theater und die Ausgrabungen des Herodes-Palastes. Nächste Stationen sind der Berg Karmel sowie die Hafenstadt Haifa, wo wir das Templerviertel und die schönen „hängenden“ Bahai-Gärten (UNESCO-Welterbe/Fotostopp) bestaunen. Am Abend erreichen wir schließlich unser Hotel in Nazareth.

3. Tag: Ausflug Zippori - Akko - Kana - Nazareth. Erster Programmpunkt ist die Ausgrabungsstätte von Zippori, einst ein bedeutendes talmudisches Handwerkszentrum in Galiläa. Weiter geht es in die

Kreuzritterstadt Akko (UNESCO-Welterbe) mit ihrer schönen Altstadt und dem orientalischen Markt. Über das biblische Kana, wo Jesus der Überlieferung nach Wasser in Wein verwandelte, kehren wir zurück nach Nazareth: Wir besichtigen den Ortskern mit der Verkündigungsbasilika, der Gabrielskirche und dem Marienbrunnen.

4. Tag: Ausflug zum See Genezareth - Jerusalem. Den Tag erleben wir großteils am See Genezareth mit seinen herrlich fruchtbaren Gärten. Wir fahren zunächst zum Berg der Seligpreisungen, dem Ort der Bergpredigt, von dem wir den See überblicken können. Weiter geht es zur Brotvermehrungskirche (Tabgha) und zum Fischerort Kapernaum, wo Jesus lehrte und mit seinen Jüngern lebte. Wir sehen die Reste der Synagoge und das „Haus des Petrus“. Ein besonderes Erlebnis ist eine Bootsfahrt mit einem originalgetreuen Nachbau der Holzboote von vor 2000 Jahren. Nach einer Tour durch einen Kibbutz machen wir uns auf den Weg nach Jerusalem - heilige Stadt der 3 Weltreligionen.

5. Tag: Jerusalem - Bethlehem. Morgenspaziergang über den Mahane Yehuda Markt, den bekannten Obst- und Gemüsemarkt - lassen Sie sich von den Gerüchen und Farben überraschen! Anschließend fahren wir nach Herodion, eine zur Zeit von Herodes dem Großen errichtete Festungs- und Palastanlage. Der Nachmittag steht mit dem Besuch des Geburtsortes von Jesus im Zeichen der Weihnachtsgeschichte. Wir passieren die massive Sperrmauer und fahren nach Bethlehem, wo wir die Geburtskirche und die Hirtenfelder aufsuchen.

6. Tag: Ausflug Qumran - Masada - Totes Meer. Heute erwartet uns eine Fahrt in die gewaltige Depression des Toten Meeres - zunächst besuchen wir Qumran, die Fundstelle der biblischen Schriftrollen, und fahren weiter zur beeindruckenden Felsenfestung Masada (UNESCO-Welterbe), die wir mit der Seilbahn erreichen. Am Nachmittag Gelegenheit zu einem kurzen Bad im Toten Meer.

7. Tag: Jerusalem. Am Morgen geht es auf den Ölberg, wo wir die herrliche Aussicht auf die Stadt genießen. Wir spazieren auf dem Palmsonntagsweg hinunter ins Kidron-Tal zum Garten Gethsemane mit seinen uralten Olivenbäumen und der Kirche „Dominus Flevit“. Dann geht es in die Altstadt Jerusalems - auf der Via Dolorosa folgen wir den Stationen des Kreuzweges bis zur Grabeskirche (eventuell längere Wartezeit für die Innenbesichtigung). Zurück geht es durch den arabischen Bazar ins jüdische Viertel. Anschließend Besichtigung des Bergs Zion mit dem Abendmahlsaal, dem Grab Davids und der Dormitio-Abtei. Letzte Station ist die Klagemauer, die westliche Stützmauer des Plateaus des Tempelberges - der heiligste Ort der Juden.

8. Tag: Jerusalem - Tel Aviv - Wien - Innsbruck/Graz bzw. Linz/Salzburg. Der Vormittag steht zur freien Verfügung - Möglichkeit zum Besuch des Israel-Museums oder der Holocaust-Erinnerungsstätte Yad Vashem. Transfer zum Flughafen Tel Aviv und Rückflug nach Wien (ca. 15.20 -





1 Jerusalem © ©bargotipphoto - stock.adobe.com 2 Jordanien, Petra © Michael Dunker - Fotolia

18.05 Uhr) und in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz/Salzburg.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus u. **Hotels/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	POAIS
08.04. - 15.04.2024	David Katzal	
04.05. - 11.05.2024	Chr. Himmelfahrt	N.N.
21.09. - 28.09.2024		N.N.
27.10. - 03.11.2024	Allerheiligen	David Katzal

Flug ab Wien	€ 2.470,- € 2.560,-
Flug ab Innsbruck ¹ , Graz	€ 2.620,- € 2.710,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 2.580,- € 2.670,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.600,- € 2.690,-
EZ-Zuschlag	€ 970,- € 970,-

¹ Rückflug nach Innsbruck am Abend nicht möglich - Übernachtung nicht inkl., siehe S. 205

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Tel Aviv und retour
- Transfers und Rundfahrt in einem modernen Reisebus mit AC
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension
- Eintritte lt. Programm
- Seilbahnfahrt nach Masada
- Bootsausflug am See Genezareth
- qualifizierte deutschsprachige israelische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 Polyglott on tour „Israel“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 125,- bzw. € 225,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (israelische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Tel Aviv	****Grand Beach Hotel (nahe den Stränden)
Nazareth	****Ramada Hotel od. ****Hotel Golden Crown
Jerusalem	****Grand Court Hotel (ca. 1,1 km vom Damaskus Tor) bzw. ****Hotel Leonardo

Jordanien Rundreise

UNESCO-Welterbe entlang einer der wichtigsten Karawanenrouten der Antike

- + Ausflug Wüstenschlösser
- + Geländewagenausflug Wadi Rum
- + Übernachtung am Toten Meer

Das Beste in 8 Tagen zeigt unsere geschätzte Jordanien Rundreise, sie eröffnet einen bedeutenden Kulturraum - vom römischen Gerasa über die Wüstenschlösser, dem Höhepunkt und Welterbe Petra bis zum Toten Meer. Die Geländewagentour durch die rote Gebirgswüstenlandschaft des Wadi Rum ist ein unvergessliches Naturschauspiel am Ende der Reise.

1. Tag: Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg - Wien - Amman.

Zuflüge von den Bundesländern bzw. AIRail von Linz oder Salzburg am frühen Morgen nach Wien. Flug mit Austrian nach Amman (1., 3. u. 4. Termin: ca. 11.00 - 16.35 Uhr/2. Termin: ca. 11.15 - 15.45 Uhr). Transfer ins Hotel.

2. Tag: Amman - Ausflug Wüstenschlösser Qasr Azraq und Qasr Amra.

Kurze Stadtrundfahrt in Amman zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, u.a. zur Zitadelle, zur schönen Abdullah-Moschee und zum römischen Theater. Anschließend Ausflug in die Oase Azraq zum mächtigen Qasr (13. Jh.), in dem 1917 „Lawrence von Arabien“ sein Winterquartier aufgeschlagen hatte. Das Qasr Amra, als Jagd- und Badeschloss der Omayyaden im 8. Jh. errichtet, wurde von byzantinischen Künstlern mit großartigen Fresken ausgestaltet (UNESCO-Weltkulturerbe).

3. Tag: Ausflug Jerash - Umm Qais/Gadara.

Ausflug nach Jerash, der römischen Ruinenstadt Gerasa, ab dem 1. Jh. Zentrum der antiken Dekapolis/Zehnstädtebund: Wir sehen die einzigartige Kolonnadenstraße, die Theater und Tempelanlagen sowie wunderbare frühchristliche Kirchen. Am Nachmittag geht es nach Umm Qais, das in landschaftlich reizvoller Lage über dem Yarmouk-Tal liegt - Besuch der Ausgrabungen von Gadara mit Basilika und Theater.

4. Tag: Amman - Madaba - Kerak - Petra.

In Madaba besuchen wir das großartige Palästina-Mosaik aus dem 6. Jh. in der Georgs-Kirche. Weiter zum Berg Nebo, von dem aus Moses das „Gelobte Land“ gesehen haben soll. Durch das Wadi Mujib, einen Seitenarm des Großen Grabenbruchs, geht es zur Kreuzritterburg Kerak (Besichtigung) und schließlich nach Petra.





1 Petra „Schatzhaus des Pharaos“ © Visit Jordan 2 Jerash, Kolonnadenstraße © vesta48 - stock.adobe 3 Qasr Amra © arkady_z - stock.adobe.com

5. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Petra. Vom 3. Jh. v. Chr. an war Petra über 400 Jahre das Zentrum des mächtigen Stammes der Nabatäer. Die Hauptstadt der Nabatäer ist nur durch die kilometerlange, enge Siq-Schlucht zu erreichen. Wir erkunden auf Spaziergängen und Aufstiegen (wir sind den ganzen Tag zu Fuß unterwegs) die überwältigende Felsenstadt, die sicherlich einen der intensivsten Eindrücke im Orient vermittelt. Wir sehen das „Schatzhaus des Pharaos“, steigen (über 1000 Stufen) zum Prunkgrab ed-Deir auf und besichtigen die Königsgräber.

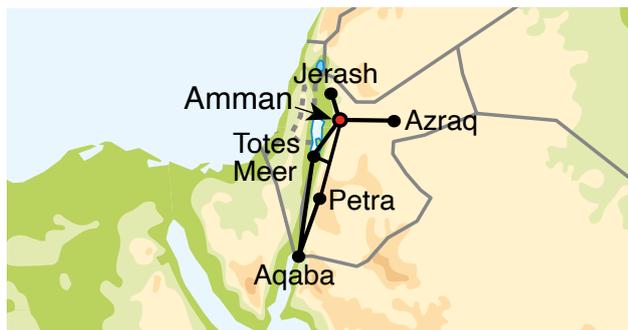
6. Tag: Petra - Geländewagenfahrt im Wadi Rum (UNESCO-Welterbe) - Aqaba. Am Morgen besichtigen wir den Siq el Barid, auch Klein-Petra genannt, wo einst die Karawanen der Nabatäer beladen wurden. Auf dem Desert Highway geht es Richtung Süden, bis wir den „Berg der 7 Säulen“ und das Wadi Rum erreichen. Nachmittags unternehmen wir mit Geländewagen eine ca. 3-stündige Tour durch die Gebirgswüstenlandschaft mit Schluchten und roten Dünen. Am Abend Fahrt nach Aqaba.

7. Tag: Aqaba - Totes Meer - al-Maghtas (UNESCO-Welterbe). Fahrt durch das Wadi Araba zum Toten Meer, einem der salzhaltigsten Meere in der tiefsten Depression der Erde (-428 m) - Möglichkeit für ein Bad. Kurzer Ausflug nach al-Maghtas, der Taufstelle Johannes des Täufers.

8. Tag: Totes Meer - Amman - Wien - Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg. Transfer zum Flughafen Amman - Rückflug nach Wien (1. und 2. Termin: ca. 16.40 - 19.25 Uhr, 3. und 4. Termin: ca. 17.20 - 19.15 Uhr). Weiterflug nach Graz bzw. Rückfahrt mit AIRail nach Linz und Salzburg. Rückflug nach Innsbruck und München am Folgetag.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (jordanische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Amman	****, „Mena Tyche Hotel“
Petra	****, „Petra Canyon Hotel“
Aqaba	****, „Oryx Hotel Aqaba“
Totes Meer	****, „Holiday Inn Resort Dead Sea“



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und **Hotels/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	POAJR
24.03. - 31.03.2024 ¹ Karwoche	Adel Jaber,	
04.05. - 11.05.2024 Chr. Himmelfahrt	Jamal Al Kashef	
27.10. - 03.11.2024 Herbstferien	oder	
27.12. - 03.01.2025 Silvester	Mohammad Al Dus	

Flug ab Wien	€ 1.950,-	€ 2.100,-	€ 2.190,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 2.060,-	€ 2.210,-	€ 2.300,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.080,-	€ 2.230,-	€ 2.320,-
Flug ab Graz ^{2,3} , Innsbruck ^{3,4} , München ⁴	€ 2.100,-	€ 2.250,-	€ 2.340,-
EZ-Zuschlag	€ 340,-	€ 340,-	€ 340,-

¹ Reise während Ramadan - eventuell geringfügige Einschränkungen

² tw. mit AIRail

³ nicht bei allen Terminen möglich

⁴ tw. Rückflug am Folgetag - Übernachtung in Wien nicht inkl., S. 205

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Amman und retour
- Rundfahrt mit einem jordanischen Reisebus/Kleinbus mit AC
- 3-stündige Geländewagen-Tour im Wadi Rum (4 - 5 Teilnehmer/Auto)
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (jordanische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension, am 6. Tag zusätzlich einfaches Mittagessen, beim Silvester-Termin zusätzlich Gala-Dinner im Hotel statt Abendessen
- Eintritte: Amman (Zitadelle), Abdullah Moschee, Wüstenschlösser, Jerash, Umm Qais, Madaba, Kerak, Petra, Wadi Rum, al-Maghtas
- qualifizierte deutschsprachige jordanische Reiseleitung
- 1 Polyglott on tour „Jordanien“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flugbezogene Steuern (derzeit € 200,- ab Wien, € 290,- ab den BL)
- Gruppervisum und Ausreisesteuer Jordanien

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und Visum (wird an der Grenze ausgestellt) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

! HINWEIS: ¹Dieser Termin fällt in den Ramadan - es ist eventuell mit kleinen Einschränkungen zu rechnen. Gleichzeitig ist es eine klimatisch besonders schöne Reisezeit.





1 Haifa, Bahai Tempel © Ruslan Kalnitsky - stock.adobe.com 2 Jerash © Michalis Palis - stock.adobe.com

Höhepunkte von Jordanien und Israel

Grandioses Kultur- und Naturerbe beiderseits des Jordan

Wir hoffen auf Frieden in dieser Region und auf die Möglichkeit, 2024 wieder in Israel reisen zu können. Denn was wäre naheliegender, als Israel und Jordanien zu kombinieren – 6,5 Tage in Jordanien und 5,5 Tage in Israel spannen einen dichten Erfahrungsraum auf und ermöglichen viele Entdeckungen und Erfahrungen diesswärts und jenseits von Grenzen, Religionen und Kulturen.



1. Tag: Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg - Wien - Amman.

Zuflug von den Bundesländern bzw. AIRail von Linz oder Salzburg am frühen Morgen nach Wien. Linienflug mit Austrian (ca. 11.15 - 15.45 Uhr) nach Amman. Transfer ins Hotel.

2. Tag: Amman - Ausflug Wüstenschlösser - Jerash/Gerasa.

Ausflug entlang einer alten Karawanenroute zu den „Wüstenschlössern“ - Festungsbauten, die zum Schutz antiker Handelsrouten errichtet worden waren. Im spätantiken/byzantinischen Militärlager Qazr Azraq mit seinen massiven Toren aus schwarzem Basalt hatte 1917 „Lawrence von Arabien“ sein Winterquartier aufgeschlagen. Qasr Amra (UNESCO-Welterbe) wurde entgegen islamischer Regeln im frühen 8. Jh. von byzantinischen Künstlern völlig mit großartigen Fresken ausgestaltet. Weiter geht es in das fantastische Jerash, wo wir die erstklassig erhaltenen Ruinen der ehemaligen römischen Provinzstadt Gerasa mit dem eindrucksvollen Forum und dem Südtheater besuchen - Spaziergang zu den byzantinischen Kirchenruinen, zum Artemis-Tempel, dem Nymphäum und über die Kolonnadenstraße mit dem Teträpylon zum Südtor. Am Abend Rückkehr nach Amman und Abendessen in einem der ältesten Falafel-Restaurants der Stadt.

3. Tag: Amman - Madaba - Berg Nebo - Petra.

Stadtrundfahrt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der jordanischen Metropole, unter anderem zur Zitadelle mit dem Archäologischen Museum sowie zum gut erhaltenen römischen Theater und der schönen King Abdullah Moschee (Besichtigung). Weiter nach Madaba, wo wir das großartige Palästina-Mosaik aus dem 6. Jh. in der Georgs-Kirche besuchen, die älteste kartografische Darstellung Palästinas. Kurze Fahrt zum Berg Nebo, von dem aus Moses das „Gelobte Land“ gesehen haben soll. Vorbei am Wadi Mujib und Kerak geht es Richtung Süden, bis wir am

Abend unser Hotel in Petra erreichen.

4. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Petra. Vom 3. Jh. v. Chr. an war Petra über 400 Jahre das Zentrum des mächtigen Stammes der Nabatäer. Der Reichtum, den man dem Karawanenhandel entlang der Weihrauchstraße verdankte, ließ Petra aufblühen, Prunkgräber wurden aus dem rosafarbenen Fels geschlagen. Die Hauptstadt der Nabatäer ist nur durch die kilometerlange, enge Siq-Schlucht zu erreichen. Wir erkunden auf Spaziergängen und Aufstiegen (wir sind den ganzen Tag zu Fuß unterwegs) die überwältigende Felsenstadt, die sicherlich einen der intensivsten Eindrücke im Orient vermittelt. Wir sehen das „Schatzhaus des Pharaos“, steigen (über 1000 Stufen) zum Prunkgrab ed-Deir auf und besichtigen die gewaltigen Königsgräber.

5. Tag: Petra - Siq el-Barid - Wadi Rum Wüstentour (UNESCO-Welt-

erbe). Fahrt nach Siq el-Barid, auch Klein-Petra genannt, wo einst die Karawanen der Nabatäer beladen wurden. Anschließend geht es über den Desert Highway, vorbei am „Berg der 7 Säulen“, zum Wadi Rum. Am Nachmittag starten wir unsere Fahrt mit Geländewagen zur Quelle des „Lawrence von Arabien“, sehen die Felszeichnungen in der Schlucht Siq Ghasaleh, besuchen den kleinen Steinbogen und bewundern die einzigartige Szenerie, u.a. den gewaltigen Steinbogen von Um Fruth. Übernachtung in einem guten Camp inmitten der Wüste.

6. Tag: Wadi Rum Wüstenwanderung - Kerak - Totes Meer.

Am Morgen Wüstenwanderung zum Sonnenaufgang oder Möglichkeit zum Kamelritt (fak. ca. 15,- JOD/ca. € 18,-). Nach dem Frühstück machen wir uns auf Richtung Norden: Wir erkunden die mächtige Anlage der Kreuzritterburg Kerak und erreichen am Abend das Tote Meer, eines der salzhaltigsten Meere in der tiefsten Depression der Erde (- 428 m). Bei unserem Hotel haben wir Möglichkeit für ein Bad im Toten Meer.

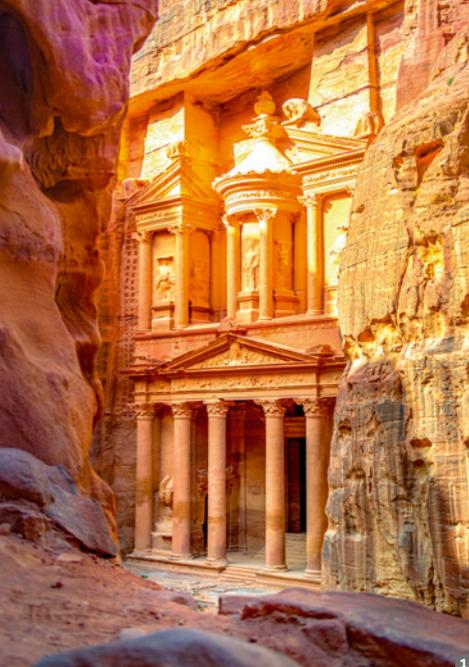
7. Tag: Totes Meer - al-Maghtas - Allenby Bridge - Bethlehem -

Jerusalem. Am Morgen kurzer Ausflug nach al-Maghtas, der Taufstelle Johannes des Täufers (UNESCO-Weltkulturerbe), bevor wir gegen 11.00 Uhr an der Allenby Bridge aus- und nach Israel einreisen. Auf dem Weg nach Bethlehem machen wir Halt am Wadi Kelt - mit Blick auf das schöne Georgskloster. Wir passieren die massive Sperrmauer rings um Bethlehem und besuchen die Geburtskirche, eine der wenigen Kirchen in der Region, die fast vollständig aus frühchristlicher Zeit erhalten ist (eventuell längere Wartezeit in der Kirche). Am Abend erreichen wir schließlich die Stadt der drei Weltreligionen: Jerusalem.

8. Tag: Jerusalem - Ölberg.

Am Morgen bietet der Ölberg einen herrlichen Ausblick auf die Altstadt. Wir spazieren auf dem Palmsonntagweg zum Garten Gethsemane mit seinen uralten Olivenbäumen und der Kirche „Dominus Fleuit“. In der Altstadt Jerusalems folgen wir auf der Via Dolorosa den Stationen des Kreuzweges bis zur Grabeskirche. Zurück geht es durch den arabischen Souk ins jüdische Viertel und

Jordanien
Israel



1 Petra „Schatzhaus des Pharaos“ © Georgios Tsihliis / Alamy Stock Photo

2 Wadi Rum © stock.adobe.com

vorbei am Cardo, der antiken Einkaufsstraße.

9. Tag: Jerusalem - Nazareth - See Genezareth. Am Morgen besichtigen wir am Berg Zion den Abendmahlsaal, das Grab Davids und die Dormitio-Abtei. Letzte Station in Jerusalem ist die Klagemauer, die westliche Stützmauer des Tempelberg-Plateaus, der heiligste Ort der Juden. Weiter geht es nach Nazareth: Bei einem kurzen Rundgang durch die Altstadt besuchen wir die Verkündigungskirche und die Synagogenkirche sowie die orthodoxe Verkündigungskirche. Schließlich erreichen wir den See Genezareth und genießen die herrlichen, fruchtbaren Gärten rund um den See.

10. Tag: See Genezareth - Ausflug Banias Quellen/Golan-Höhen - Safed. Zunächst geht es hinauf zum Berg der Seligpreisungen, dem Ort der Bergpredigt, von dem wir den See überblicken können. Anschließend unternehmen wir einen Ausflug zu den Golan-Höhen, wo wir entlang der Banias Quelle (der östlichen der drei Jordanquellen) durch ein grünes Tal bis zum Banias-Wasserfall wandern. Auch ein Besuch des alten talmudischen Dorfes Katzrin steht am Programm, eines von etwa 30 jüdischen Dörfern mit einer erstklassig erhaltenen Synagoge. Der Ort ist heute ein Freilichtmuseum und widmet sich dem Alltag in talmudischer Zeit (3. - 6. Jh.). Bei unserem Rundgang helfen wir beim Brot backen und genießen es bei der anschließenden Verköstigung. Als letzten Ort erkunden wir noch Safed, einst ein Zentrum der Kabbala, der mystischen Geheimlehre des Judentums, heute eine recht lebendige Künstlerkolonie. Am Abend Rückkehr zum Hotel.

11. Tag: See Genezareth - Akko - Haifa - Tel Aviv. Fahrt zur Mittelmeerküste in die Kreuzfahrerstadt Akko: Wir durchstreifen die eindrucksvolle Altstadt und den schönen orientalischen Basar. Sowohl Richard Löwenherz als auch Napoleon belagerten einst die Stadt (UNESCO-Weltkulturerbe). Wir folgen der Küste südwärts zur Hafenstadt Haifa, wo wir das Templerviertel erkunden und die schönen hängenden Bahai-Gärten bestaunen können. Am Nachmittag erreichen wir mit Tel Aviv, die letzte Station unserer Reise. Tel Aviv, die erste Metropole des modernen Israel, erwartet uns mit Bauhaus-Architektur, der Tel Aviv ihre Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe verdankt. Danach geht es in die Altstadt von Jaffa/Yafo, dem ältesten Teil Tel Avivs - ein wichtiger Ort alt- und neutestamentlicher Überlieferung.

12. Tag: Tel Aviv - Wien - Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Zu Mittag Transfer zum Flughafen Tel Aviv - Rückflug nach Wien (ca. 15.40 - 18.25 Uhr), weiter nach Graz und München bzw. AIRail nach Linz und Salzburg. Rückflug nach Innsbruck erfolgt am nächsten Tag.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist **Hotels/HP u. 1x Zelt-Lodge/HP**

TERMIN

P OAJIS

23.10. - 03.11.2024 Nationalfeiertag/Allerheiligen

Flug ab Wien	€ 3.790,-
AlRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 3.900,-
AlRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 3.920,-
Flug ab Graz, Innsbruck ¹ , München	€ 3.940,-
EZ-Zuschlag	€ 990,-

¹ Rückflug von Wien erst am nächsten Tag möglich - Übernachtung in Wien nicht inkl. (siehe S. 205)

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Amman und von Tel Aviv retour
- Rundfahrt mit Jordan. bzw. israelischem Reisebus/Kleinbus mit AC
- Fahrt mit Geländewagen im Wadi Rum (max. 4 - 5 Teilnehmer/Auto)
- 8 Übernachtungen in ****Hotels und 2 Nächte in einem ***Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- 1 Nacht im Wadi Rum in einem exklusiven Camp in der Wüste in Zweimann-Safari-Zelten mit Betten, Dusche/WC
- Halbpension: 1. Tag abends - 12. Tag morgens, Abendessen am 2. Tag in einem Falafel-Restaurant
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte deutschspr. jordanische und israelische Reiseleitung
- 1 Polyglott on tour „Jordanien“ und „Israel“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 160,- ab Wien, € 250,- ab BL/MUC)
- Gruppenvisum und Ausreisesteuer Jordanien

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und Visum Jordanien (wird an der Grenze ausgestellt) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC

Amman	****, „Mena Tyche Hotel“
Petra	****Hotel „Petra Canyon“ (2,7 km zur Siq-Schlucht)
Wadi Rum	„Rahayeb Camp“ (sehr schöne Lage in einem Canyon)
Totes Meer	****, „Holiday Inn Resort Dead Sea“
Jerusalem	****, „Grand Court Hotel“ (nördlich des Damaskus-Tors)
Tiberias	***, „Kinar Galilee Hotel“ (am See Genezareth) od. „Golan Gardens Hotel“
Tel Aviv	****Hotel „Grand Beach“ od. „Metropolitan“ (Strandnähe)

HINWEIS: Diese Reise kann nur durchgeführt werden, wenn der Krieg in Israel beendet ist und sichere Reisebedingungen gewährleistet sind!



Jordanien
Israel



1 Wadi Rum © silver-john - stock.adobe.com 2 Schwarze Iris © JTB

Jordanien intensiv

Intensive Erkundungen im UNESCO-Welterbe Petra sowie der Naturwunder im Wadi Rum

Wir empfehlen diese 11-tägige StudienErlebnisReise als wahrlich „intensive“ und wunderbare Annäherung an Jordanien: Wir besuchen interessante antike Stätten wie Jerash, nehmen uns 2 volle Tage Zeit für die Felsenstadt Petra (ein fantastisches Erlebnis!) und krönen den Aufenthalt in der Wüste mit einer Nächtigung in einer Zeltlodge in Wadi Rum. Vom Mt. Nebo genießen wir den Ausblick wie einst Moses und gelangen dann zum „tiefsten Tiefpunkt“, dem Toten Meer.



1. Tag: Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg - Wien - Amman.

Zuflüge von den Bundesländern bzw. AIRail ab Linz und Salzburg nach Wien - Linienflug mit Austrian nach Amman (1. - 2. Termin: ca. 11.00 - 16.35 Uhr bzw. 3. - 7. Termin: ca. 11.15 - 15.45 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: Amman - Ausflug Jerash - Ajloun - Qalaat er-Rabad. Ausflug in das fantastische Jerash, wo wir die erstklassig erhaltenen Ruinen der ehemaligen römischen Provinzstadt Gerasa besuchen: Wir sehen den Artemis-Tempel, die byzantinischen Kirchenruinen, das Nymphäum, das Südtheater und spazieren über die Kolonnadenstraßen mit dem ehemaligen Tetrapylon zum Südtor. Am Nachmittag Fahrt durch die Ajloun-Berge zur mittelalterlichen Festung Qalaat er-Rabad, von der wir eine gute Fernsicht genießen. Rückfahrt und Abendessen in einem der ältesten Falafel-Restaurants von Amman.

3. Tag: Amman - Wüstenschlösser - Irbid. Am Vormittag kurze Stadtrundfahrt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der jordanischen Metropole, u.a. zur Zitadelle, zur schönen Abdullah-Moschee und zum römischen Theater. Entlang alter Karawanenrouten erreichen wir die sog. „Wüstenschlösser“, eine Reihe von Festungsbauten zum Schutz der antiken Handelsrouten: das spätantike Qasr Azraq mit seinen massiven Eingangstoren aus Basalt war 1917 das Winterquartier für „Lawrence von Arabien“. Inmitten der Wüste wurde im 8. Jh. Qasr Amra als Jagd- und Badeschloss von den Omaiaden errichtet. Es wurde - entgegen islamischer Tradition - von byzantinischen Künstlern völlig mit großartigen Fresken (u.a. Tänzerinnen, Jagdszenen) ausgestattet (UNESCO-Welterbe). Weiter zur Karawanenstation von Umm el-Jemal und nach Irbid, der zweitgrößten Stadt Jordaniens (einfaches Hotel).

4. Tag: Irbid - Umm Qais - Pella - Deir Alla - Madaba. Wir besuchen Umm Qais, einst als Gadara bedeutendes Mitglied des römischen

Zehnstädtebundes/Dekapolis: Wir erkunden die Ausgrabungen mit Basilika und Theater, das - typisch für die vulkanische Hauran-Region im Norden Jordaniens - aus schwarzem Basalt errichtet wurde. Über Pella (Besichtigung), das im Jordantal liegt und seit der Jungsteinzeit ununterbrochen besiedelt ist, erreichen wir Deir Alla, eine bedeutende bronzezeitliche Stätte, und am Abend Madaba.

5. Tag: Madaba - Mt. Nebo - Machaerus - Wadi Mujib - Kerak. Am Morgen besuchen wir in Madaba das großartige Palästina-Mosaik (6. Jh.) in der Georgs-Kirche - weiter geht es zum Berg Nebo, von dem aus Moses angeblich das „Gelobte Land“ gesehen hat. Ein Absteher führt nach Machaerus - die „schwarze Festung“ von Herodes dem Großen, in der Johannes der Täufer hingerichtet wurde. Auf der Königsstraße, seit mehr als 5000 Jahren Handels- und Reiseroute, erreichen wir das Wadi Mujib, einen Seitengraben des Jordan-Tals. Am Nachmittag besichtigen wir die mächtige Kreuzritterburg Kerak und erreichen am Abend Petra.

6. und 7. Tag: Petra - 2 Tage im UNESCO-Weltkulturerbe. Vom 3. Jh. v. Chr. an war Petra über 400 Jahre das Zentrum des mächtigen Stammes der Nabatäer. Der Reichtum, der vor allem auf Karawanenhandel (u.a. Weihrauch) zwischen Arabien und dem Mittelmeer basierte, ließ Petra aufblühen, prachtvolle Häuser und vor allem Prunkgräber wurden aus dem einzigartigen, rosafarbenen Sandstein geschlagen. Die geheimnisvolle Hauptstadt der Nabatäer, geschützt durch einen Ring von Bergen, ist nur durch die kilometerlange enge Siq-Schlucht zu erreichen. Wir erkunden auf Wanderungen und Aufstiegen durch enge Täler (man ist an beiden Tagen immer und viel zu Fuß unterwegs!) die Felsenstadt, die einen der überwältigendsten Eindrücke im Orient vermittelt: Wir sehen das „Schatzhaus des Pharaos“, steigen über 1000 Stufen auf zum Prunkgrab ed-Deir, besichtigen die Königsgräber und wandern am nächsten Tag durch ein Seitental vorbei am „Gartengrab“ zum Opferplatz (nochmals 1000 Stufen).

8. Tag: Petra - Siq el-Barid - Wadi Rum (UNESCO-Welterbe). Am Morgen besuchen wir Siq el-Barid (Klein-Petra), wo die Karawanen der Nabatäer beladen wurden. Weiter geht es über den Desert Highway, vorbei am „Berg der 7 Säulen“, ins Wadi Rum. Mit Geländewagen fahren wir zur Quelle des „Lawrence von Arabien“, sehen die Felszeichnungen in der Schlucht Siq Ghasaleh und besuchen den kleinen Steinbogen. Übernachtung in einem guten Camp inmitten der Wüste.

9. Tag: Wadi Rum Wüstentour - Aqaba. Am Morgen ca. 1-stündige Wüstenwanderung und Möglichkeit zum Kamelritt (fak. ca. US\$ 25,-/ca. € 23,-). Mit Geländewagen fahren wir inmitten einer schier endlosen Gebirgswüstenlandschaft, tw. über Pisten, tw. durch ausgetrocknete Wadis in den äußersten Süden des Landes und bewundern dabei die einzigartige Szenerie, u.a. die gewaltigen Steinbögen wie den von Um Fruth. Seit 2011 gehört das Gebiet zum UNESCO-Welterbe, sowohl



1 Petra, Siq-Schlucht © Mugur Mateescu - stock.adobe.com 2 Jerash, frühchristliche Kirche © Elisabeth Kneissl-Neumayer

wegen seiner geologischen als auch historischen Bedeutung. Am Nachmittag erreichen wir Aqaba am gleichnamigen Golf.

10. Tag: Aqaba - Totes Meer - al-Maghtas. Nordwärts geht es durch das Wadi Araba zum Toten Meer, einem der salzhaltigsten Meere in der tiefsten Depression (- 428 m) der Erde. Wir besuchen das UNESCO-Welterbe al-Maghtas, die Taufstelle von Johannes dem Täufer. Bei unserem Hotel besteht die Möglichkeit für ein Bad im Toten Meer.

11. Tag: Totes Meer - Amman - Wien - Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg. Transfer zum Flughafen Amman - Rückflug nach Wien (1. Termin: ca. 17.20 - 19.15 Uhr bzw. 2. - 7. Termin: ca. 16.40 - 19.25 Uhr). Weiterflug nach Graz bzw. AlRail nach Linz und Salzburg. Weiterflug nach Innsbruck und München erst am nächsten Tag.

² Programmablauf (10-tägig):

1. - 2. Tag: Programm wie links.

3. Tag: Amman - Wüstenschlösser - Madaba. Am Vormittag kurze Stadtrundfahrt durch die jordanische Metropole. Anschließend Fahrt zu den sog. „Wüstenschlössern“, eine Reihe von Festungsbauten zum Schutz der antiken Handelsrouten: das spätantike Qasr Azraq mit seinen massiven Eingangstoren aus Basalt war 1917 das Winterquartier für „Lawrence von Arabien“. Inmitten der Wüste wurde im 8. Jh. Qasr Amra als Jagd- und Badeschloss von den Omaiaden errichtet. Es wurde - entgegen islamischer Tradition - von byzantinischen Künstlern völlig mit großartigen Fresken (u.a. Tänzerinnen, Jagdszenen) ausgestattet (UNESCO-Welterbe). Am Abend erreichen wir schließlich Madaba.

4. - 10. Tag: Programm wie links und oben 5. - 11. Tag.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (jordanische Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Du/WC.

Amman	**** „Mena Tyche Hotel“
Irbid	*** „Sedrh Hotel“ (sehr einfaches Hotel, bestes vor Ort)
Madaba	**** „Grand Hotel Madaba“
Petra	**** „Petra Canyon Hotel“
Wadi Rum	„Space Village Luxury Camp“
Aqaba	**** „Oryx Hotel Aqaba“
Totes Meer	**** „Holiday Inn Resort Dead Sea“

HINWEIS: Wir ersuchen um Ihr Verständnis, dass das Hotel in Irbid
 • sehr einfach ist. Aber ohne Irbid könnten wir die Hauran-Region nicht besuchen.

HINWEIS: Die Termine¹ fallen in den Ramadan - es ist eventuell
 • mit kleinen Einschränkungen zu rechnen. Gleichzeitig ist es eine klimatisch besonders schöne Reisezeit.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und Geländewagen, * u. ****Hotels/HP und 1x Zelt-Lodge/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	POAJI
05.03. - 15.03.2024 ¹		
22.03. - 31.03.2024 ^{1,2}	Karwoche/Ostern	
11.04. - 21.04.2024	Mohammad Rushdi	
18.04. - 28.04.2024	oder	
10.10. - 20.10.2024	Wael Shaheen	
24.10. - 03.11.2024	Nationalfeiertag/ Herbstferien	
26.12. - 05.01.2025	Silvester	
Flug ab Wien	€ 2.390,- € 2.490,- € 2.590,- € 2.690,-	
AlRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 2.500,- € 2.600,- € 2.700,- € 2.800,-	
AlRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.520,- € 2.620,- € 2.720,- € 2.820,-	
Flug ab Graz ³ , Innsbruck ⁴ , München ⁴	€ 2.540,- € 2.640,- € 2.740,- € 2.840,-	
EZ-Zuschlag	€ 510,- € 510,- € 510,- € 510,-	
EZ-Zuschlag (Ostern) ²	€ 450,-	

¹ Reise während Ramadan

² Reise 1 Tag kürzer ohne Irbid

³ tw. mit AlRail

⁴ Rückflug von Wien erst am nächsten Tag möglich, Hotel nicht inkl. - siehe S. 205

LEISTUNGEN

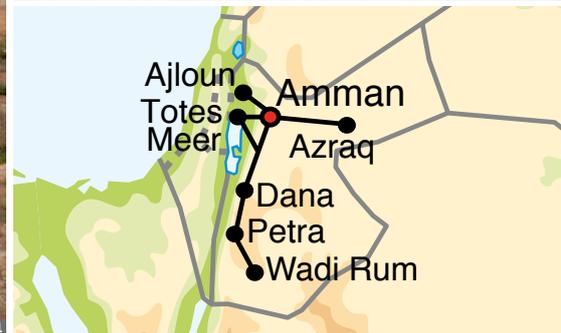
- Linienflug mit Austrian nach Amman und retour
- Transfers und Rundfahrt mit einem jordan. Reisebus/Kleinbus mit AC
- Fahrt mit Geländewagen im Wadi Rum (max. 4 - 5 Teilnehmer/Auto)
- 5 Nächte in ****Hotels und 4 (bzw. 3¹) Nächte in ***Hotels (jordan. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- 1 Nacht im Wadi Rum in einem exklusiven Camp in der Wüste in Zweimann-Safari-Zelten mit Betten, Dusche/WC
- Halbpension, zusätzlich Picknick am 9. Tag im Wadi Rum, beim Silvester-Termin zusätzlich Gala-Dinner im Hotel
- Eintritte: Jerash, Qalaat er-Rabad, Amman (Zitadelle, Abdullah-Moschee), Qasr Azraq, Qasr Amra, Umm Qais, Pella, Madaba (Georgs-Kirche), Machaerus, Kerak, Petra, Wadi Rum, al-Maghtas
- qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung
- 1 Polyglott on tour „Jordanien“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 200,- ab Wien, € 290,- ab den BL)
- Gruppervisum und Ausreisesteuer Jordanien

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und Visum (wird an der Grenze ausgestellt) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.



Jordanien



1 Dana © klemnr - stock.adobe.com 2 Wadi Ibn Hammad © Hemis / Alamy Stock Photo

Jordanien WanderReise

Wandern und Kultur

Unmittelbar und hautnah lernen Sie die bildschönen Landschaften und herausragenden Kulturschätze Jordaniens bei dieser WanderErlebnisReise kennen. Mit den Wanderstöcken als unverzichtbares Accessoire gibt es keine Barriere: Sie stützen bei der Wanderung im Dana-Naturschutzgebiet, dem größten in Jordanien. Auf Fußpfaden quasi über den Hintereingang nähern Sie sich Petra und erkunden in der Folge - treppauf, treppab - „jeden Winkel“ der faszinierenden Hauptstadt der Nabatäer. Die lange Wanderung durch das Wadi Rum wird mit einem schmackhaften Beduinen-Gericht belohnt und einer unvergesslichen Wüsten-Nacht unter Sternen.



1. Tag: Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg - Wien - Amman.

Am Morgen Zuflug bzw. AIRail ab Linz oder Salzburg nach Wien. Flug mit Austrian (ca. 11.15 - 15.45 Uhr) nach Amman. Transfer zum Hotel.

2. Tag: Amman - Wüstenschlösser. Am Morgen Stadtrundfahrt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der jordanischen Metropole: Wir sehen unter anderem die Zitadelle mit dem Archäologischen Museum, die schöne Abdullah-Moschee und das gut erhaltene römische Theater. Anschließend Fahrt zu den sog. „Wüstenschlössern“, eine Reihe von Festungsbauten zum Schutz der antiken Handelsroute. Besonders beeindruckend sind Qazr Azraq mit seinen massiven Eingangstoren aus schwarzem Basalt, wo „Lawrence von Arabien“ 1917 sein Winterquartier aufgeschlagen hatte, und Qasr Amra, das als Jagd- und Badeschloss der Omayyaden im 8. Jh. von byzantinischen Künstlern völlig mit großartigen Fresken (UNESCO-Weltkulturerbe) ausgestaltet wurde. Das Mittagessen nehmen wir bei einer Drusen-Familie ein, eine eigenständige Religionsgemeinschaft im Nahen Osten. Die Drusen leben - über das Basaltplateau des Hauran verstreut - im Libanon, Syrien, Jordanien und Israel.

3. Tag: Amman - Wanderung im Ajloun Naturreservat - Jerash - Madaba. Unsere erste Wanderung führt uns ins Ajloun Naturreservat: Vom Besucherzentrum aus wandern wir durch einen Eichenwald, vorbei an Pistazienbäumen und je nach Jahreszeit auch durch Obstplantagen. Über den Eagle View Point erreichen wir das „Seifenhaus“ auf 1.100 m Höhe. Hier stellen Frauen reine Olivenölseife mit traditionellen Verfahren her. Durch bewaldete Täler gelangen wir zu den saftig-grünen Obstgärten des Dorfes Orjan, wo wir mehr über das ländliche Leben der Region erfahren (ca. 12 km, ca. 6 Std. Gehzeit).

Am Nachmittag Fahrt nach Jerash und Besuch der römischen Ruinenstadt Gerasa, ab dem 1. Jh. Zentrum des antiken Zehnstädtebundes/Dekapolis. Die antike Stadtanlage zählt zu den besterhaltenen des Nahen Ostens - mit Forum, Artemistempel, Brunnenanlagen, Kolonnadenstraßen und dem Südtheater. Am Abend erreichen wir schließlich Madaba.

4. Tag: Madaba - Berg Nebo - Wadi Mujib - Wanderung im Wadi Ibn Hammad - Kerak - Dana. Am Morgen besuchen wir in Madaba das großartige Palästina-Mosaik aus dem 6. Jh. in der Georgs-Kirche. Weiter geht es zum Berg Nebo, von dem aus Moses das „Gelobte Land“ gesehen haben soll. Bei schönem Wetter hat man einen grandiosen Ausblick bis zum Toten Meer! Durch das Wadi Mujib, den „Grand Canyon“ Jordaniens, gelangen wir zum Toten Meer - mit bis zu 428 m unter dem Meeresspiegel gilt es als das tiefst gelegene Naturschutzgebiet der Welt. Hier starten wir unsere Wanderung (ca. 5 km, ca. 2,5 Stunden Gehzeit) durch die beeindruckende Schlucht des Wadi Ibn Hammad, bekannt für seine „hängenden Gärten“, Palmen und Farne. Das Wasser im Wadi, das wir durchwandern, wird etwa knöcheltief sein. Am Nachmittag führt unser Weg zur mächtigen Kreuzritterburg von Kerak (Besichtigung), bevor wir das Dana-Reservat erreichen, wo wir in einem einfachen Hotel übernachten.

5. Tag: Wanderung im Dana Naturschutzgebiet - Siq el-Barid. Heute steht eine Wanderung durch die atemberaubende Schlucht Shaq Al-Reesh im Zentrum des Dana Naturschutzgebiets auf dem Programm. Dieses Naturschutzgebiet ist mit knapp 320 km² das größte in Jordanien. Es erstreckt sich von Sanddünen im Westen bis hin zu kühlen Bergen im Osten und beheimatet eine sehr vielfältige Flora und Fauna: Wüstentiere fühlen sich hier ebenso wohl wie Tiere aus mediterranen Wäldern oder Steppenregionen. Die Wanderung führt durch eine außergewöhnliche Landschaft mit einzigartigen Kalksteinformationen, vorbei an kleinen archäologischen Stätten sowie an wilden Pistazienbäumen, Lavendel und Salbei (ca. 8 km, ca. 4 Stunden Gehzeit). Nach einer erfrischenden Pause werden wir nach Siq el-Barid - Klein-Petra - fahren. Hier wurden einst die Karawanen der Nabatäer beladen. Nächtigung in einem Beduinen-Camp.

6. Tag: Siq el-Barid - Wanderung ins UNESCO-Weltkulturerbe Petra. Heute geht es quasi durch den „Hintereingang“ bei Siq el-Barid nach Petra - ein Weg, der den meisten Besuchern von Petra verborgen bleibt. Unsere Wanderung führt über die Berge, welche Petra von allen Seiten umschließen und schützen, und gewährt herrliche Ausblicke bis zum Wadi Araba. Wir erreichen die Felsenstadt der Nabatäer, die vom 3. Jh. v. Chr. an über 400 Jahre das Zentrum des mächtigen Stammes der Nabatäer war, über das Prunkgrab ed-Deir. Gemeinsam mit dem Reiseleiter beginnen wir den Abstieg zur Hauptstadt der Nabatäer,



1 Wadi Rum © imageBROKER / Alamy Stock Photo 2 Petra, Siq-Schlucht © Jarett Skeffington/stock.adobe.com

welche sonst nur durch die kilometerlange, enge Siq-Schlucht zu erreichen ist. Auf unserem Weg zur Siq Schlucht sehen wir Tempel, die Königsgräber und die Kolonnadenstraße (ca. 9 km, ca. 6 Stunden Gehzeit). Am Abend genießen wir im Red Cave Restaurant das gemeinsame Kochen landestypischer Speisen und natürlich den Verzehr!

7. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Petra. Heute steht uns ein weiterer Tag in der beeindruckenden Hauptstadt der Nabatäer zur Verfügung. Der Reichtum, der auf dem Karawanenhandel entlang der Weihrauchstraße basierte, ließ Petra aufblühen, Prunkgräber wurden aus dem rosafarbenen Fels geschlagen. Wir erkunden auf Spaziergängen und Aufstiegen die überwältigende Felsenstadt, die sicherlich einen der intensivsten Eindrücke im Orient vermittelt. Wir sehen das „Schatzhaus des Pharaos“ und wandern durch ein Seitental vorbei am „Gartengrab“ über 1000 Stufen zum Opferplatz hinauf. Der faszinierende, geflammte Buntsandstein gab Petra den nabatäischen Namen - Raqmu, die „Buntgestreifte“ (ca. 16 km, ca. 6 Stunden Gehzeit).

8. Tag: Petra - Geländewagenfahrt und Wanderung im Wadi Rum (UNESCO-Welterbe). Auf dem Desert Highway geht es Richtung Süden, bis wir den „Berg der 7 Säulen“ und das Wadi Rum erreichen. Mit Geländewagen unternehmen wir eine ca. 3-stündige Tour durch die Gebirgswüstenlandschaft mit Schluchten, Naturbögen und roten Dünen. Anschließend wandern wir durch eine einzigartige Wüstenlandschaft zu unserem Camp (ca. 7 km, ca. 3 Stunden Gehzeit), wo am Abend für uns ein traditionelles Beduinen-Gericht gekocht wird - unter dem Wüstensand gegart erhalten Lamm, Huhn und Gemüse ein ganz besonderes, unverwechselbares Aroma. Den Tag beenden wir mit einem gemütlichen Verdauungsspaziergang mit unserem Reiseleiter durch die nächtliche Wüste - fernab jeglicher Lichtquelle wirkt der Sternenhimmel unvergleichlich beeindruckend.

9. Tag: Morgenwanderung im Wadi Rum - Totes Meer - al-Maghtas (UNESCO-Welterbe). Frühmorgens erleben wir bereits bei einer Wanderung die belebende Ruhe der Wüste während des Sonnenaufgangs. Wir befinden uns auf den Spuren von „Lawrence von Arabien“, der während des ersten Weltkriegs als britischer Offizier den Aufstand der Araber gegen die Osmanen unterstützte (ca. 5 km, ca. 2 Stunden Gehzeit). Am Nachmittag erreichen wir schließlich das Tote Meer, eines der salzhaltigsten Meere in der tiefsten Depression der Erde (- 428 m). Kurzer Ausflug nach al-Maghtas am Jordan, wo angeblich Johannes der Täufer getauft haben soll.

10. Tag: Totes Meer - Amman - Wien - Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg. Der Vormittag steht am Toten Meer zur freien Verfügung. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen Amman - Rückflug nach Wien (ca. 16.40 - 19.25 Uhr). Weiterflug nach Graz bzw. AIRail nach Linz und Salzburg. Weiterflug nach Innsbruck/München am nächsten Tag.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

WanderErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und Geländewagen, Hotels und Camps/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P OAJW
20.04. - 29.04.2024	Hussein Zeid oder	
20.09. - 29.09.2024	Kareem Abu Laila	
Flug ab Wien		€ 2.620,-
AI Rail ab/bis Linz, Flug ab Wien		€ 2.730,-
AI Rail ab/bis Salzburg, Flug ab Wien		€ 2.750,-
Flug ab Graz ² , Innsbruck ¹ , München ¹		€ 2.770,-
EZ-Zuschlag		€ 540,-

¹ Rückflug von Wien nur am nächsten Tag möglich - Hotelunterbringung nicht inkl., siehe S. 215

² tw. mit AIRail

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Amman und retour
- Transfers und Rundfahrt mit einem jordanischen Reisebus/Kleinbus mit Aircondition
- Fahrt mit Geländewagen im Wadi Rum (max. 4 - 5 Teilnehmer/Auto)
- 6 Übernachtungen in ****Hotels (jord. Klassifizierung) und 1 Nacht im einfachen Dana Hotel, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- 1 Nacht im Beduinen Camp in Siq el-Barid (mit Gemeinschaftsbad)
- 1 Nacht in einem exklusiven Camp im Wadi Rum in Zweimann-Safari-Zelten mit Betten, Dusche/WC
- Halbpension: 1. Tag abends bis 10. Tag morgens
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte deutschsprachige jordanische Reiseleitung
- 1 Polyglott on tour „Jordanien“ je Zimmer
- CO₂-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 200,- ab Wien, € 290,- ab den BL)
- Gruppenvisum und Ausreisesteuer Jordanien

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und Visum (wird an der Grenze ausgestellt) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (jordanische Klassifizierung), meist in Zimmern mit Du/WC.

Amman	****, „Mena Tyche Hotel“
Madaba	****, „Grand Hotel Madaba“
Dana	„Dana Hotel“ (einfaches Hotel)
Siq el-Barid	„Seven Wonders Bedouin Camp“ (einfaches Camp)
Petra	****, „Petra Canyon“
Wadi Rum	„Space Village Luxury Camp“
Totes Meer	****, „Holiday Inn Resort Dead Sea“



Jordanien



1 brennender Gaskrater von Darwaza © YAMAGUCHI HIDEKI/Fotolia.com 2 turkmenische Frau © Archiv

Höhepunkte Turkmenistans

Versunkene Wüstenstädte an der Seidenstraße

Turkmenistan zählt zu den am wenigsten erkundeten Ländern entlang der Seidenstraße. Das Land der „Tausend Städte“ bietet antike Stätten wie die Oase Merw oder Kunya Urgench, die faszinierende moderne „weiße“ Hauptstadt Ashgabat, aber auch eindrucksvolle Landschaften wie die brennenden Gaskrater von Darwaza oder den farbenprächtigen Yangikala Canyon.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Istanbul - Ashgabat. Am frühen Nachmittag Zuflüge nach Istanbul - gegen 21.10 Uhr Linienflug mit Turkish Airlines nach Ashgabat, der Hauptstadt Turkmenistans, wo man gegen 02.55 Uhr landet. Nach Erledigung der Pass- und Zollformalitäten sowie der Registrierungsgebühr (derzeit USD 14,-) Transfer zum Hotel.

2. Tag: Ashgabat - Nissa (UNESCO-Welterbe). Heute erkunden wir die moderne Hauptstadt von Turkmenistan - mit prächtigen Palästen, weiten Straßenzügen und grünen Parks, die so gar nicht in das Bild des Wüstenlandes passen. Wer will, erkundet am Morgen mit der Reiseleiterin den Tolkuchka-Basar, der von Kamelen bis zum Goldbasar ein breites Spektrum bietet. Weiter geht es zur Ertogrul Ghazi Moschee, die vor etwa 20 Jahren im Stil der osmanischen Moscheen des 16. Jh. entstanden ist. Vorbei am Unabhängigkeitspark erreichen wir das Nationalmuseum am Fuß des Kopet-Dag, das uns den besten Überblick über die Ausgrabungsstätten des Landes gibt. Etwas westlich der Hauptstadt liegen die Überreste der Stadt Nissa, einer Parther-Residenz aus dem 2. Jh. v.Chr.: Dicke Wälle aus Stampflehm mit mächtigen Wachtürmen umgaben die Siedlung - Archäologen fanden die Reste eines Tempelkomplexes und eines Königspalastes. Im nahen Kiptschak wurde 2004 die größte Moschee des Landes errichtet - die goldene Kuppel ist schon von weitem zu sehen. Am Abend erwartet uns ein traditionelles Abendessen in einem Restaurant in Ashgabat.

3. Tag: Ashgabat - Mary/Merw (UNESCO-Weltkulturerbe) - Ashgabat. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen für einen Tagesflug nach Mary/Merw (Ankunft gegen 07.00 Uhr) - einst war Merw neben Bagdad und Damaskus eine der größten Städte der islamischen Welt und wichtiges Handelszentrum entlang der Seidenstraße inmitten der fruchtbaren Murgab-Flussoasen. Merw diente in seiner Hochblüte als Knotenpunkt der Handelswege zwischen Khoesm und Buchara im Norden sowie Baktrien und Herat im Süden. Zwischen dem 6. Jh. v.Chr.

und dem 18. Jh. n.Chr. entstanden fünf städtische Zentren, die nicht übereinander, sondern quasi nebeneinander errichtet wurden. Damit ist Merw wirklich einzigartig, weil wir jeweils in ein „Zeitfenster“ einer Geschichteperiode schauen können - von der ältesten Stadt Erk Kala bis zur jüngsten Bairam Ali Kala. Vor dem Besuch der Ausgrabungen widmen wir uns dem Historischen Museum von Mary - neben schönen Artefakten aus dem Ausgrabungsgelände gibt es auch eine umfangreiche ethnografische Sammlung. Nach einem Spaziergang durch den Basar Rückflug am Abend (ca. 19.15 Uhr) nach Ashgabat.

4. Tag: Ashgabat - Geok Depe Moschee - Nohur - Serdar. Frühmorgens brechen wir mit unseren Geländefahrzeugen (3 TeilnehmerInnen pro Fahrzeug) zu einer langen Fahrt Richtung Serdar auf - in Geok Depe besuchen wir die Saparmurat Haji Moschee, die an eine Schlacht zwischen dem Zarenreich und den Turkmenen erinnert. Inmitten der isolierten Hochtäler des Kopet-Dag-Gebirges besuchen wir in Nohur Nomadenfamilien, die noch „keteni“ - die turkmenische Seide - weben können. Durch herrliche Berglandschaften erreichen wir schließlich den Ort Serdar (mit dem einzig akzeptablen Motel weit und breit).

5. Tag: Serdar - Karakala Berge - Dehistan - Balkanabat. Wir durchqueren das Kopet-Dag-Gebirge, das die natürliche Grenze zum Iran bildet, eine karge und bizarre Mondlandschaft, durch die der Sumbar fließt. Wir folgen der Grenze zum Iran und fahren durch ein Gebirgstal über Kyzilbayir nach Madau, das von Dünen im Osten und weiten Salzebenen im Westen flankiert wird. Viele der Häuser wurden aus den Ziegeln von Dehistan/Misrian errichtet, einer uralten Siedlung, die mehr als 5000 Jahre zurückreicht - Archäologen fanden die Überreste eines Bewässerungssystems. Erst später besiedelten Nomaden - erste Turk-Stämme - die Region. Im Mittelalter erlebte Madau seine Hochblüte - die Reste von Minaretten, Moscheen und Medresen sind heute noch zu bewundern. Langsam werden die Berge niedriger und gehen in das Tiefland am Ostufer des Kaspischen Meeres über - hier zogen einst die Karawanen zwischen Zentralasien und Mittelmeer durch. Am Abend erreichen wir Balkanabat, die Hauptstadt der Balkan-Region, ein boomendes Öl- und Gaszentrum.

6. Tag: Balkanabat - Balkan-Berge/„Badlands“ im Yangikala Canyon - Turkmenbashi. Heute erwartet uns ein besonderer Tag, den wir inmitten der einzigartigen Szenerie der Balkan-Berge und atemberaubend schönen Canyons verbringen. Aus dem Wüstensand erheben sich eindrucksvolle Kalksteinformationen - bizarre „Badlands“, die in weiß, grün und allen Ockertönen leuchten. Diese Klippen des Yangikala Canyon sind die Überreste der uralten Meeresküste des einstigen Parathetys Meeres. Die surreale Landschaft ist zu jeder Tageszeit beeindruckend - auf dem Weg zum Canyon passieren wir Hochebenen, wo Kamele, Pferde und Schafe grasen. Nach diesen ein-





1 Yangikala Canyon © Archiv 2 Moschee in Geok Depe © Velirina/Fotolia.com 3 Yangikala, Dünen © Prof. Sepp Friedhuber

zigartigen Erlebnissen erreichen wir die Küste des Kaspischen Meeres nahe Turkmenbashi - wir nächtigen in einem guten Hotel.

7. Tag: Turkmenbashi - Dashoguz. Am Morgen unternehmen wir eine Stadtrundfahrt durch Turkmenbashi, sehen den Markt, die russisch-orthodoxe Kirche und den Hafen am Kaspischen Meer. Anschließend Transfer zum Flughafen und kurzer Flug nach Dashoguz (ca. 14.00 – 15.00 Uhr). Nach dem Besuch des Izmukshir Forts fahren wir zum Hotel.

8. Tag: Dashoguz - Ausflug Kunya Urgench (UNESCO-Welterbe) - Darwaza/Yurten-Übernachtung. Am Vormittag unternehmen wir einen Ausflug nach Kunya Urgench im äußersten Norden des Landes. Hier am Fluss Oxus lag einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der mittelalterlichen Seidenstraße, die alte Hauptstadt des Khoresm-Reichs, bis sie von den Armeen Dschingis Khans zerstört wurde. Wir sehen verschiedene Mausoleen, die Überreste der gewaltigen Stadtmauer, das höchste Minarett von Zentralasien sowie den Pilgerberg Kyrk Molla - Reisende wie der Arzt Avicenna und der Gelehrte al-Biruni hatten im 10. Jh. die Schönheit der Stadt gepriesen. Rückfahrt nach Dashoguz - mit Geländewagen geht es weiter in das Zentrum der gasreichen Karakum-Region zu den ständig brennenden Gaskratern von Darwaza - ein spektakulärer Anblick, wenn Hunderte Feuer aus der Erde hervorlodern. Traditionelles Barbecue, die Nächtigung erfolgt in Yurten (für 3 - 4 Pers.)

9. Tag: Darwaza - Anau - Ashgabat. Nach dem Sonnenaufgang über den Kratern von Darwaza und dem Frühstück geht es früh zurück nach Ashgabat - quer durch die Karakum Wüste, die 80% der Landesfläche von Turkmenistan bedeckt, mit ihren herrlichen Dünenlandschaften, dazwischen aber auch fruchtbaren Lehmböden mit Wüstenakazien und Saksaul-Bestand. Am Nachmittag besuchen wir die wunderschöne Sammlung antiker und moderner Teppiche im Teppichmuseum und fahren nach Anau - wir sehen die Überreste der mittelalterlichen Festung sowie die prächtige Moschee von Said Jemaliddin aus dem 15. Jh. Pferde hatten in Turkmenistan immer eine große Bedeutung - der Achal-Tekkiner zählt zu den ältesten Pferderassen der Welt, der sich perfekt an die trockene Umgebung angepasst hat. Wir besuchen ein Gestüt dieser kostbaren Pferde. Auf dem Weg zum Abendessen sehen

wir die beleuchtete Stadt Ashgabat.

10. Tag: Ashgabat - Istanbul - Wien/München/Frankfurt. Kurz nach Mitternacht Transfer zum Flughafen. Rückflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ca. 03.10 - 05.20 Uhr) und weiter nach Wien bzw. nach München und Frankfurt, Ankunft gegen 09.50 Uhr.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus/Geländewagen, Hotels, 1x Gästehaus u. 1 Übernachtung in der Yurte/meist HP, tw. VP

TERMINE	REISELEITUNG	P OATU
23.03. - 01.04.2024	Karwoche/Ostern	Elena Semergey bzw. Anna Maksimova
27.04. - 06.05.2024		
05.10. - 14.10.2024		

Flug ab Wien	€ 3.150,- € 3.550,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 3.250,- € 3.650,-
EZ-Zuschlag	€ 410,- € 410,-
Aufpreis Business-Class: ab € 1.760,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Ashgabat u. retour
- Inlandsflüge: Ashgabat - Merw - Ashgabat, Turkmenbashi - Dashoguz
- Rundfahrt und Transfers mit einem turkmen. Reisebus/Kleinbus, großteils mit Geländewagen (Ashgabat-Turkmenbashi und Dashoguz-Ashgabat/max. 3 TeilnehmerInnen pro Fahrzeug)
- 1 Übernachtung im ***Hotel, 6 Übernachtungen in Ashgabat und in Turkmenbashi in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), 1 Nacht in einem einfachen Gästehaus, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- 1 Übernachtung in Darwaza in einem Yurten-Camp in Yurten für 3-4 Personen, mit externen Sanitäranlagen
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 9. Tag abends, zusätzlich 3x Picknick-Lunch (4. - 6. Tag) u. 1x Mittagessen in Kunya Urgench
- Mineralwasser während der Reise
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte deutschsprachige turkmenische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Turkmenistan“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 330,-)

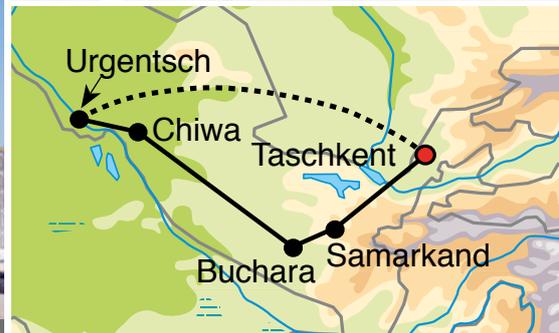
Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Ausreise) mit turkmenischem Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Turkmenistan (derzeit € 130,-)
- Registrierungsgebühr am Flughafen Ashgabat (derzeit USD 14,-)
- Foto- und Videogeühren bei Ausgrabungen und Museen
- Trinkgelder





1 Samarkand, Registan © olga_v - stock.adobe.com 2 Mann aus Chiwa © Anton Eder

Usbekistan: Entlang der Seidenstraße

Auf der antiken Karawanenstraße nach Samarkand, dem „Schnittpunkt d. Weltkulturen“ + jeweils 2 ganze Tage in Buchara u. Samarkand

Legendär reich waren einstmals die Oasenstädte Chiwa, Buchara und Samarkand, wichtige Handelsstädte entlang der antiken Seidenstraße. In den Karawansereien wurden Güter aus Persien, China, Indien und Arabien umgeschlagen - gleichzeitig kam mit den Waren ein Stück Kultur des Herkunftslandes mit. So entwickelten sich einzigartige kulturelle Zentren, deren Altstädte fast vollständig erhalten sind und deren Moscheen und Medresen auch jetzt noch die Blütezeit des Mittelalters widerspiegeln.

1. Tag: Wien/München - Istanbul - Taschkent. Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul und weiter nach Taschkent (1. Termin: ca. 13.55 - 18.20 Uhr/01.30 - 08.05 Uhr, 2. - 6. Termin: ca. 10.50 - 14.10 Uhr/18.25 - 00.55 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: Taschkent - Urgentsch - Chiwa. Am Vormittag Rundfahrt durch Taschkent, die Hauptstadt Usbekistans: Wir sehen die wichtigsten Bauwerke wie die Kukaldasch Medrese (16. Jh.), die Barak Khan Medrese, das Kaffal Schaschi Mausoleum und bummeln durch den Alai Basar. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen - Flug nach Urgentsch im Westen des Landes sowie kurze Weiterfahrt nach Chiwa.

3. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Chiwa. Seit mehr als 1000 Jahren schützen mächtige Lehmmauern die Oasenstadt Chiwa, die ehemalige Hauptstadt von Choresm am Rande der Wüste Karakum. Die Altstadt hat ihr Aussehen bis heute einzigartig bewahrt. Den Wüstenkarawanen musste das märchenhafte Bild von Chiwa, mit den mit Majolika geschmückten prächtigen Palästen, Medresen und Moscheen (u.a. die aufwändig verzierte Juma-Moschee) wie eine Fata Morgana erschienen sein. Ein Rundgang durch die Gassen bringt uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser „bewohnten Museumsstadt“.

4. Tag: Chiwa - Buchara. Frühmorgens brechen wir zu einer langen Fahrt auf dem alten Handelsweg der Seidenstraße durch die Kiskikum Wüste nach Buchara auf, dessen Schönheit schon von Reisenden und Händlern des Mittelalters gepriesen wurde. Die Oasenstadt, ein wichtiger Knotenpunkt an der Seidenstraße und Zentrum des Islam

in Zentralasien, war einst legendär reich. Im alten heiligen Buchara standen mehr als 350 Moscheen und 100 Medresen (Koranschulen). Noch heute schimmern die Kuppeln blau und glänzen die Fayencen an den Fassaden der Gebetshäuser. Am späten Nachmittag unternehmen wir einen ersten Rundgang durch die Stadt.

5. - 6. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Buchara. Bei der ausführlichen Stadtbesichtigung wandern wir durch die Altstadtgassen zur einstigen Zitadelle Ark und zum 50 m hohen Kalan Minarett, das über Jahrhunderte Karawanen den Weg in die Stadt wies. Die Miri Arab- und Ulughbek-Medrese, die herrliche Moschee Bala Hauz, das Mausoleum der Samaniden und die Pilgerstätte Chashma Ayub sind nur einige der vielen Attraktionen. Weiters sehen wir das Poi Kailon Ensemble mit dem Minarett, den Labi Hauz Komplex sowie die vier Minarette des Chor Minor.

7. Tag: Buchara - UNESCO-Weltkulturerbe Shakhrisabz - Samarkand. Am Morgen fahren wir in die Stadt Shakhrisabz, die vor 2000 Jahren gegründet wurde. Wir besichtigen die Überreste des Palastes von Ak-Sarai aus dem 14. Jh. sowie die Mausoleen von Jakhangir und Gumbazi-Seidan. Mit PKW geht es anschließend über die schöne Gebirgsstraße durch eine beeindruckende Landschaft weiter in das 2500 Jahre alte Samarkand: Schon im 4. Jh. v. Chr. wurde die Oase von Alexander dem Großen erobert. Die Araber erreichten Samarkand 712 und errichteten die ersten Moscheen und Koranschulen. Die Stadt entwickelte sich schnell zum zentralen Umschlagplatz an der Seidenstraße, zur Drehscheibe zwischen Persien und China. Seine Blütezeit verdankt es den Eroberungszügen von Timur Lenk, der seinen Herrschaftsbereich vom Ganges bis zum Mittelmeer ausdehnte. Hier traf die westliche auf die östliche Welt - „Spiegel der Welt“ wurde die Stadt daher genannt.

8. - 9. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Samarkand. Bei unseren Rundgängen durch die einstmals schönste Stadt der Welt sehen wir u.a. den Shah-e-Sende-Komplex mit Fayence-geschmückten Mausoleen, die Bibi Khanim Moschee, Timurs Mausoleum Gur-e-Amir, das Ulughbek-Observatorium sowie den Basar. Weiters erleben wir einen der beeindruckendsten Plätze im Orient, den Registan - das ehemalige Handels- und Glaubenszentrum mit prachtvollen Moscheen, Karawansereien, Basaren und Koranschulen. Die Kuppel der Goldenen Moschee sowie die Medrese begeistern jeden Besucher. Im Herzen der Altstadt runden aber auch prachtvolle Minarette, Portale und fein gearbeitete Verzierungen den Gesamteindruck als Wirtschafts- und Kunstzentrum Zentralasiens aus der Hochblüte im 14. - 16. Jh. ab.

10. Tag: Samarkand - Istanbul - Wien/München. Nach einer kurzen Nachtruhe Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Istanbul und weiter nach Wien (ca. 05.40 - 08.50 Uhr/11.50 - 13.05 Uhr) bzw. München.





1 Chiwa: Minarett Kalta Minar und Festung Kunya Ark © G. Wronna 2 Samarkand, Timur Mausoleum © Anton Eder

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels/meist HP

TERMINE REISELEITUNG P O A U S

23.03. - 01.04.2024	Karwoche/Ostern	
13.04. - 22.04.2024		
27.04. - 06.05.2024	Staatsfeiertag	Murad Eshpulatov,
		Berta Grishenko,
28.09. - 07.10.2024		Ivan Grishenko
12.10. - 21.10.2024		
26.10. - 04.11.2024	Herbstferien	

Flug ab Wien	€ 2.390,-
Flug ab München	€ 2.490,-
EZ-Zuschlag	€ 360,-
Aufpreis Business-Class: ab € 1.200,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Taschkent und von Samarkand über Istanbul retour
- Inlandsflug: Taschkent - Urgentsch
- Rundfahrt und Transfers mit einem usbekischen Reisebus/Kleinbus
- 9 Übernachtungen in guten *** und ****Hotels (usbekische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 9. Tag abends - Abendessen aufgrund der besseren Qualität meist in Restaurants
- Eintritte lt. Programm
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte deutschsprachige usbekische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Usbekistan“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 340,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate nach Ausreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (usbekische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Taschkent	****Hotel „City Palace“
Chiwa	***Hotel „Malika Chiwa“
Buchara	****Hotel „Paradise Plaza Luxury“
Samarkand	****Hotel „Zarafshon Parkside“

HINWEIS: Der Inlandsflug von Taschkent nach Urgentsch erfolgt je nach Flugplan entweder am 2. Tag abends oder am 3. Tag morgens.

HINWEIS: Usbekistan ist anders als Sie vielleicht glauben. Die Usbeken leben heute einen sehr liberalen Islam. Viele der einheimischen (jungen) Frauen sind westlich bekleidet. Die Menschen sind aufgeschlossen, gastfreundlich und bemüht. Die meisten der Moscheen und Medresen sind heute als Museen genutzt und können meist mit Schuhen und normaler Straßenbekleidung betreten werden. Alkohol ist überall erhältlich.

Usbekistan intensiv

- + Aral-Wüste/Aralkum mit ehemaligem Fischerdorf Moynaq (1. Termin)
- + Fergana-Tal (2. Termin)
- + Tatar Schlucht inmitten des Hissar-Gebirges

Bei unserer Reise erleben wir faszinierende Naturphänomene wie den ehemaligen Aral-See, die jetzige Aral-Wüste (1. Termin) und die Tatar-Schlucht. Beim 2. Termin steht das fruchtbare Fergana-Tal auf dem Programm, berühmt für Seide und Keramik.

Programm mit Aral-See (1. Termin):

1. Tag: Wien/München - Istanbul - Taschkent. Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ca. 10.50 - 14.10 Uhr ab Wien) und weiter nach Taschkent (ca. 18.25 - 00.55 Uhr).

2. Tag: Taschkent. Transfer zum Hotel. Gut ausgeschlafen unternehmen wir am späteren Vormittag eine erste Besichtigung in Taschkent, der Hauptstadt von Usbekistan. Wir spazieren zur Timur-Statue und zum Haus des Prinzen Romanow, sehen repräsentative Regierungsgebäude am „Unabhängigkeitsplatz“ und das Akademische Theater. Das Museum der Geschichte gibt uns einen sehr guten Überblick über die abwechslungsreiche Vergangenheit des Landes.

3. Tag: Taschkent - Nukus. Heute lernen wir das alte Taschkent kennen: Wir besuchen das Ensemble Hazra Imam mit dem Kaffal Schaschi Mausoleum (16. Jh.), der Barak Khan Medrese (Koranschule) und der neuen Moschee. Später spazieren wir durch den lebendigen Chorsu-Markt, bestaunen die daneben gelegene Kukaldasch Medrese aus dem 16. Jh. und sehen die Russisch-Orthodoxe Kathedrale. Am Abend fliegen wir über die „Rote Wüste“ (Kisilkum - sie bedeckt ca. 40% von Usbekistan) in den Westen des Landes nach Nukus.

4. Tag: Nukus - Ausflug in die Aralwüste/Aralkum nach Moynaq. Fahrt durch das teilweise bewässerte Deltagebiet des ehemals mächtigen Amudarya nach Moynaq. Unterwegs besuchen wir den Friedhof der historischen Stadt Mizdahkan mit Mausoleen aus dem 11. - 13. Jh. Das Wasser des Amudarya verschwindet seit vielen Jahren auf den Baumwollfeldern des Landes, weshalb der heute ca. 8000 km² große Aral-See – ehemals mit 68.000 km² viertgrößter Binnensee der Welt – nach und nach austrocknete und die Wüste Aralkum zurückließ. Im ehemaligen Fischerdorf Moynaq treffen wir auf die ausgetrockneten Reste des Aral-Sees und sehen die Überbleibsel der ehemals stolzen Fischfangflotte, die in der Wüste strandeten. Rückfahrt nach Nukus.



Usbekistan



1 Buchara, Chor Minor © NICOLA - stock.adobe.com 2 Moynaq am Aralsee, jetzt Aralkum © Ernst Martinek

5. Tag: Nukus – Chiwa. Am Morgen besuchen wir das Savitskiy Museum mit einer interessanten Sammlung russischer Avantgarde. Am Weg nach Chiwa erkunden wir in der Provinz Karakalpakstan die Ruinenfelder der über 2000 Jahre alten Städte Kyzyl Kala, Toprak Kala und Ayaz Kala. Über Urgentsch erreichen wir schließlich Chiwa.

6. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Chiwa. Ein Rundgang durch die Gassen der einzigartig schönen Altstadt bringt uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser „bewohnten Museumsstadt“. So sehen wir die alten Stadttore, das Kalta Minar (das Wahrzeichen der Stadt), die Freitagsmoschee Juma Masjid, die Karawanserei Alla-Kuli Khan, die Medresen Schir Ghasi Khan, Kutlug Murad Inak und die Medrese Islam Hoja mit dem 57 m hohen Minarett. Das innen prächtig geschmückte Grab des Pahlawan Mahmud steht ebenso auf unserem Programm wie die Festungsanlage Kunya Ark mit seiner Moschee und der Palast Tasch Hauli mit seinen vielen prachtvoll geschmückten Innenhöfen.

7. Tag: Chiwa - Buchara. Durch die Wüste Kisilkum folgen wir heute (auf einer teilweise schlechten Straße) dem alten Handelsweg der Seidenstraße nach Buchara, dessen Schönheit schon von Reisenden und Händlern des Mittelalters gepriesen wurde. Im alten, heiligen Buchara standen ehemals mehr als 350 Moscheen und 100 Medresen. Auch heute schimmern noch viele blaue Kuppeln und es glänzen die Fayencen an den Fassaden der Gebetshäuser. Am späten Nachmittag unternehmen wir einen ersten Rundgang durch die Stadt.

8. und 9. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Buchara und Umgebung. Bei der ausführlichen Stadtbesichtigung spazieren wir durch die Märkte und Altstadtgassen zur mächtigen Kalon-Moschee mit dem 46 m hohen Minarett aus dem 12. Jh. Wir betrachten die farbigen Keramik-Mosaik der Medrese Miri Arab sowie die Medresen Ulughbek und Abdulasis Khan. Weiters besuchen wir die einstige Zitadelle Ark, bewundern die schönen Holzdecken der Moschee Bala Hauz und sehen das Mausoleum der Samaniden sowie das Mausoleum Chasma-Ayub. Wahrzeichen der Stadt ist das mit vier Türmen dekorierte Torhaus Chor Minor, das wir gleichfalls aufsuchen. Außerhalb der Stadt gelangen wir in Kagan zu einem Palast, besuchen den Sommerpalast des letzten regierenden Emirs von Buchara und besuchen die Grabstätte (Dachma) des Bahaeddin Nakschbandi (1318-89), dem Begründer einer wichtigen Sufi-Bruderschaft. Am Stadtrand besuchen wir die Nekropole Chor-Bakr und (bei ausreichend Zeit) auch das prachtvoll dekorierte Haus des reichen Kaufmanns Chodschajew.

10. Tag: Buchara – Aydarkul-See. Auf dem Weg zum nordöstlich gelegenen Aydarkul-Sees bewundern wir das einzeln stehende Vabkent Minarett und besuchen in Gijduvon die Ulughbek-Medrese sowie das prachtvolle Mausoleum des Abd-al Halik Gijduvoni. Bei Navoiy treffen wir auf eine überdachte Zisterne (Malik Sardoba) und

die Reste einer alten Karawanserei. Wir fahren Richtung Norden in die Steppe und erreichen die landschaftlich reizvolle Region der Nurota-Berge. In der Stadt Nurota halten wir bei der Chashma-Quelle mit einer verfallenen Lehmburg und einer Kuppelmoschee aus dem 10. Jh. Beim 160 km langen Aydarkul-See haben wir die Möglichkeit zu einem Bad im See. In der Nähe (fernab der Moskitos) nächtigen wir in einem landschaftlich schön gelegenen Jurten-Lager mit ca. 7 qm großen Jurten mit Betten, Matratzen mit sauberem Bettzeug. Duschanlagen und Toiletten sind am Rande des Jurtenlagers.

11. Tag: Aydarkul-See – Samarkand. Richtung Osten geht es zum Fuß der bis zu 2.169m hohen Berge Nuratau, wo wir in Seitentälern die idyllisch gelegenen Dörfer Sop und Sentob besuchen und kurze Spaziergänge machen. Über Jizzakh kommen wir am Nachmittag in die 2500 Jahre alte Oasen-Stadt Samarkand, die wie Buchara vom Fluss Serafschan bewässert wird. Man glaubt, durch die Kulisse eines Märchens aus „1001 Nacht“ zu spazieren. Am späten Nachmittag machen wir einen ersten Rundgang durch Samarkand.

12. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Shakhrisabz. Mit PKWs fahren wir heute über die Serafschanskiy-Berge (Pass 1670 m) in die UNESCO-Welterbe-Stadt Shakhrisabz. Unterwegs halten wir beim Mausoleum von Hoja Akhror Wali mit der Medrese Nadir Divan Begi und machen am Pass oben eine kurze Wanderung (ca. 1 Std.). In Shakhrisabz besuchen wir die Mausoleen Shamseddin Kulyal und Gumbaz Seiidan sowie die unter Ulugh Beg gebaute Moschee Gök Gumbas. Eindrucksvoll ist der daneben gelegene Komplex Dar us Saadat, der ab 1380 für zwei Söhne des Timur gebaut wurde. Etwas weiter nördlich sehen wir das mächtige Eingangstor zum ehemaligen Palast Ak-Sarai (14. Jh.).

13. Tag: Shakhrisabz – Tatar Schlucht – Samarkand. Am Morgen fahren wir mit PKWs/Kleinbussen Richtung Südosten zum Fuß des 200 km langen und bis zu 4643 m hohen Hissar-Gebirges nach Tatar. Wir folgen dem Qizil-Darya (Roter Fluss) und können dabei das Landleben vor dem Hintergrund der mit Schnee bedeckten Bergkette kennen lernen. Im April sind möglicherweise blühende Kirschen-, Marillen-, Mandel-, Maulbeer- und Walnuss-Bäume zu sehen. Möglichkeit zu einer Wanderung auf einem abenteuerlichen Maultierpfad in die wild zerklüftete Landschaft der gewaltigen Schlucht (hinein und wieder zurück max. 4-5 Std./max. 2 x 5 km). Anschließend Rückfahrt nach Samarkand.

14. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Samarkand. Bei unseren Besichtigungen lernen wir die einstmals schönste Stadt der Welt kennen. Wir besuchen einen der beeindruckendsten Plätze im Orient, den Registan mit seinen prachtvollen Moscheen, Karawansereien, Basaren und Koranschulen. Ein Spaziergang führt uns anschließend zur mächtigen Bibi Chanum Moschee und zum gegenüber gelegenen Mausoleum der Bibi Chanum, der Lieblingsfrau von Timur. Um die Mittagszeit kom-





1 Chiwa © Anton Eder 2 Tatar Schlucht © Anton Eder



men wir zum Shohizinda-Komplex mit vielen fayencegeschmückten Mausoleen wichtiger Persönlichkeiten des 14. und 15. Jh. Nachmittags besuchen wir das Observatorium des Ulugh Beg und Timurs Mausoleum Gur-Emir mit der Grabstätte Ak-Sarai daneben.

15. Tag: Samarkand - Istanbul - Wien/München. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen. Rückflug von Samarkand über Istanbul nach Wien (ca. 05.40 - 08.50 Uhr/11.50 - 13.05 Uhr) oder München.

Programm mit Fergana-Tal (2. Termin):

1. Tag: Wien/München - Istanbul - Taschkent. Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ca. 10.50 - 14.10 Uhr ab Wien) und weiter nach Taschkent (ca. 18.25 - 00.55 Uhr).

2. Tag: Taschkent. Transfer zum Hotel. Gut ausgeschlafen unternehmen wir am späteren Vormittag eine erste Besichtigung in Taschkent, der Hauptstadt von Usbekistan. Wir spazieren zur Timur-Statue und zum Haus des Prinzen Romanow, sehen repräsentative Regierungsgebäude am „Unabhängigkeitsplatz“ und das Akademische Theater. Das Museum der Geschichte gibt uns einen sehr guten Überblick über die abwechslungsreiche Vergangenheit des Landes.

3. Tag: Taschkent - Namangan - Fergana. Vormittags besuchen wir das moderne Taschkent, repräsentative Regierungsgebäude am Unabhängigkeitsplatz und das Akademische Theater. Mit PKWs (max. 3 Teilnehmer/Auto) geht es anschließend in das Tal des Ohangaron, das von bis zu 3789 m hohen, schneebedeckten Bergen flankiert ist, und über den Kamchik-Pass nach Fergana.

4. Tag: Fergana - Margilan - Kokand. Am Morgen besichtigen wir Margilan, eine der ältesten Städte des Tals, die für ihre Seide sowie den Kaftarlik-Komplex berühmt ist. Weiter nach Rishton, wo wir die Herstellung der berühmten Keramiken sehen. Am Nachmittag Besichtigungen in Kokand - im 18. und 19. Jh. war die Stadt nach Buchara das wichtigste islamische Zentrum von Zentralasien, was der Palast Khudoyar-Khan und der Friedhof der Khane beweisen.

5. Tag: Fergana-Tal - Taschkent - Urgentsch - Chiwa. Rückfahrt nach Taschkent. Am Abend Flug über die Wüste Kisol Kum in den Westen des Landes nach Urgentsch - kurze Fahrt nach Chiwa.

6. - 15. Tag: Programm wie links und oben 6. - 15. Tag.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und PKW, meist * u. ****Hotels und 1x Jurtencamp/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P OAU
06.04. - 20.04.2024	Anton Eder	
20.04. - 04.05.2024	Staatsfeiertag Anton Eder	

Flug ab Wien	€ 3.290,-
Flug ab München	€ 3.390,-
EZ-Zuschlag	€ 420,-
Aufpreis Business-Class: ab € 1.200,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Taschkent und von Samarkand über Istanbul retour
- Inlandsflug: Taschkent - Nukus (1. Termin) bzw. Taschkent - Urgentsch (2. Termin)
- Rundfahrt und Transfers mit einem usbekischen Reisebus/Kleinbus, auf der Strecke Samarkand - Shakhrisabz - Tatar-Schlucht - Samarkand mit PKWs, ebenso beim 2. Termin von Taschkent in das Fergana-Tal und retour
- 12 Übernachtungen meist in guten *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), in Shakhrisabz 1 Nacht in einem sehr einfachen ***Hotel, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- 1 Übernachtung in einer Jurte (externes Bad/Dusche/WC)
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 14. Tag abends
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung (ab 12 Teilnehmern) und usbekischer deutschsprechender Führer (bis 11 Teilnehmer nur deutschsprechender usbekischer Reiseleiter)
- 1 Broschüre „Usbekistan intensiv“ von Anton Eder (je Zimmer)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 340,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate nach Ausreise) erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (usbekische Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC.

Taschkent	****Hotel „City Palace“
Nukus (1. Termin)	*** „Pana Hotel“
Fergana (2. Termin)	***Hotel „Asia Fergana“
Chiwa	***Hotel „Malika Chiwa“
Buchara	****Hotel „Paradise Plaza Luxury“
Aydarkul See	Jurtencamp „Qizil Kum Safari“
Samarkand	****Hotel „Zafrashon Parkside“
Shakhrisabz	***Hotel „Kesh-Palace“





1 Pik Lenin © Anton Eder 2 Burana-Turm © stock.adobe.com 3 Karakol-NP © stock.adobe.com

Kirgistan

Höhepunkte entlang der zentralasiatischen Seidenstraße
+ See Issyk-Kul inmitten des Tian-Shan
+ Base-Camp des Pik Lenin

1. Tag: Wien/München - Istanbul - Bischkek. Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ca. 10.50 - 14.10 Uhr) und weiter nach Bischkek (ca. 17.15 - 01.25 Uhr).

2. Tag: Bischkek. Nach Ankunft Transfer zum Hotel und Zeit zur Erholung. Am Nachmittag erkunden wir die moderne Hauptstadt Kirgistans, die früher ein wichtiger Karawanenstützpunkt auf dem Weg ins Tian-Shan-Gebirge war. Sie wurde erst 1878 gegründet und verfügt daher über wenige historische Stätten. Das Stadtbild ist geprägt von breiten Alleen, vielen Parks und Denkmälern. Wir besichtigen den Hauptplatz Ala-Too, das Regierungsgebäude und das Manas-Monument.

3. Tag: Bischkek - Burana-Turm - Tscholpon Ata. Fahrt zum Burana Turm (UNESCO-Weltkulturerbe) an der Seidenstraße, eines der ältesten Minarette Zentralasiens, sichtbares Relikt der Stadt Balasagun aus dem 11.-12. Jh. und Wahrzeichen Kirgistans. Später erreichen wir den riesigen See Issyk-Kul, der auf zwei Seiten von bis zu 5216 m hohen Gipfeln des Tian-Shan begrenzt ist. Bei Tscholpon Ata besichtigen wir die beeindruckenden, mindestens 4000 Jahre alten Petroglyphen, die Alltags- und Jagdszenen ebenso darstellen wie Kriege.

4. Tag: Tscholpon Ata - Karakol. Heute erkunden wir das Przewalski Museum, das dem berühmten Asienforscher Nikolai Przewalski gewidmet ist. In Karakol bewundern wir anschließend die hölzerne Dunganen-Moschee sowie die russisch-orthodoxe Dreifaltigkeitskirche mit ihren grünen Dächern und goldenen Kuppeln. Ein Ausflug bringt uns zur Schlucht Djety-Oguz (Sieben Ochs), wo wir die fantastischen Felsformationen aus rotem Sandstein bewundern. Abendessen bei einer dunganischen Familie.

5. Tag: Karakol (Sonntagsmarkt) - Ausflug Altyn Araschan Schlucht. Am Morgen erleben wir den legendären Viehmarkt von Karakol, den größten von Zentralasien. Südlich des Issyk-Sees erstreckt sich - innerhalb des Tian-Shan - das (bis zu 5216 m hohe) Terskej-Alatau Gebirge mit vielen schönen Taleinschnitten. Mit einem speziellen, geländegängigen Militärfahrzeug/LKW-Bus fahren wir - mit vielen Fotostopps - durch eine 5 km lange, schmale Schlucht und idyllische Landschaften zum Kurort Altyn Araschan (Goldenes Heilbad/ca. 2600 m), der vom Pik Palatka (Zelt-Berg, 4260 m) überragt wird. In diesem alpinen Hochtal begeistern dichte Wälder mit Tian-Shan-Fichten (*Picea schrenkiana*) und Blumenwiesen, bei unseren kurzen Wanderungen treffen wir auch

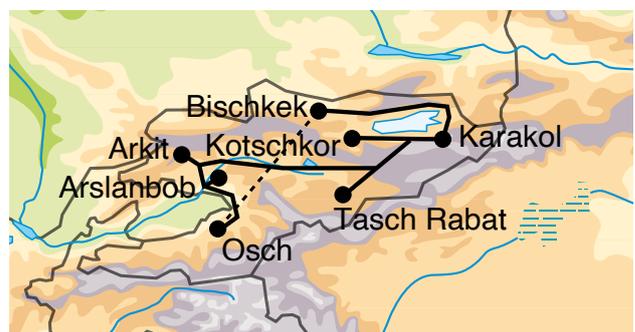
Nomaden. Wer Lust hat, badet in den heißen Schwefelquellen oder reitet eine Runde (beides fak.)

6. Tag: Karakol - Barskaun Wasserfälle - Kotschkor. Entlang des landschaftlich eindrucksvollen Südufers des riesigen Issyk-Kul gelangen wir in die Barskaun-Schlucht, wo zahlreiche Wasserfälle bis zu 100 m in die Tiefe stürzen (kurze Wanderung). Ein weiterer Abstecher führt uns zum Skazka-/Märchen-Canyon mit bizarren Lehmformationen. Mittags genießen wir ein Picknick am See und vielleicht eine Schwimmrunde? Am Nachmittag erfahren wir im Dorf Bokonbaevo bei einer Demonstration mehr über die traditionelle Adlerjagd. Anschließend Fahrt nach Kotschkor, wo uns ein Abendessen und die Übernachtung bei einer Dunganen-Familie erwartet.

7. Tag: Kotschkor - Naryn - Tasch Rabat. Die traditionell aus Filz gefertigten Shyrdak-Teppiche sind typisch für die Region - wie sie hergestellt werden, erfahren wir am Morgen. Nach einem kurzen Marktbesuch fahren wir über den Dolon-Pass (3030 m) nach Naryn, einst wichtige Garnisonstadt an der berühmten Seidenstraße im Tal des Naryn-Flusses: Durch das zentralkirgisische Hochland geht es weiter nach Tasch Rabat, einer gut erhaltenen ehemaligen Karawanserei (15. Jh.) an der Seidenstraße, die auf 3040 m im At-Bashi-Gebirgsmassiv liegt. Übernachtung im Jurtencamp.

8. Tag: Tasch Rabat - Naryn - Son Kul. Morgens gelangen wir zurück nach Naryn, wo wir die typisch blau-weiß gestaltete Moschee und den Markt besuchen. Auf einer der spektakulärsten Bergstraßen des Landes geht es über 33 Serpentine zum Teskey Torpok Pass (3154 m) und zum schönen See Son Kul, dem zweitgrößten See Kirgistans (3000 m). Unterwegs genießen wir die herrliche Landschaft mit Bächen, Flüssen und einer Vielzahl verschiedener Blumen. Beim Son Kul werden wir die Welt der Nomaden mit ihren Tierherden besser kennenlernen.

9. Tag: Tian Shan: Kara Ketsche und Ala Bel Pass - Tschitschkan. Quer durch den Tian-Shan geht es auf einer landschaftlich reizvollen Strecke über den Kara Ketsche-Pass (3370 m) in das Tal des Kökömeren und des Suusamyr zum Alabel-Pass (3175 m), unterwegs ergeben sich





Skazka-NP © Ruslan Kalnitsky - stock.adobe.com

immer wieder schöne Fotostopps. Talwärts kommen wir am Nachmittag in die wildromantische Tschitschkan-Schlucht, welche die bis zu 4048 m hohe Gebirgskette des Suusamyr-Too durchschneidet.

10. Tag: Tschitschkan - Toktogul-See - Arkit/Sary Tschelek. Nächster Stopp ist der Toktogul-See, den wir umrunden. Durch das Tal des Naryn und des Kara-Suu erreichen wir das UNESCO-Biosphären-Reservat Sary Tschelek, das uns mit seinen 7 Bergseen, der herrlichen Gebirgslandschaft sowie üppigen Walnuss- und Fichtenwäldern beeindruckt. Übernachtung im Dorf Arkit bei einer Gastfamilie.

11. Tag: Wanderung im Sary Tschelek Reservat. Den ganzen Tag verbringen wir in diesem eindrucksvollen Gebiet. Eine Wanderung (ca. 4-6 Std./250 Hm) durch die artenreiche Vegetation und die naturbelassene Landschaft führt uns zum Sary-Tschelek-See, der malerisch auf 1900 m liegt und von steil aufragenden Bergen umrahmt wird.

12. Tag: Arkit - Arslanbob - Dschalal Abad. Auf einer tw. kurvenreichen Strecke erreichen wir Arslanbob (1600 m) am Fuß des Babash Ata (4428 m), eines der schönsten Dörfer im südlichen Kirgistan, das von beeindruckenden Walnusswäldern umgeben ist. Am Nachmittag spazieren wir durch diese bezaubernde Landschaft zu einem Wasserfall.

13. Tag: Dschalal Abad - Ösgön - Osch. In Ösgön besichtigen wir das Minarett sowie drei Mausoleen mit eindrucksvollen Ornamenten aus dem 11. bzw. 12. Jh. Am östlichen Ende des Ferghana-Tals kommen wir schließlich nach Osch, eine der ältesten Städte der Seidenstraße - hier befand sich einst einer der größten Märkte an der alten Handelsroute. Ihre Fruchtbarkeit verdankt die Region den Flüssen, die den umliegenden Bergen entspringen. Wir besuchen den mitten in der Stadt gelegenen Suleiman-Berg (UNESCO-Welterbe), eines der wichtigsten Heiligtümer und Pilgerziele der islamischen Welt in Zentralasien. Von hier zog Babur, der Begründer der Moguldynastie, aus, um Indien zu erobern. Im Historischen Museum gewinnen wir einen guten Überblick über die Geschichte Kirgistans und der Region. Besonders sehenswert ist der orientalisches anmutende Markt und die vielen Teehäuser.

14. Tag: Osch - Pamir Highway - Achik Tash/Basislager für den Pik Lenin. Wir queren auf dem legendären Pamir Highway das bis zu 5544 m hohe Alaigebirge und fahren über den Chyrrchyk Pass in das schöne Tal des Gulche. Auf unserem Weg zum Tal dyk-Pass (3615 m) sehen wir immer wieder interessante Lehm- und Fels-Formationen. Bei gutem Wetter halten wir uns auf der gut ausgebauten Straße (Grenze zwischen Pamir und Tian-Shan) Richtung Osten, um den Blick auf die vielen über 6000 m hohen Berge des Transalai, eines Teilgebirges des Pamir, zu genießen. Unser Ziel ist das Achik Tash Basecamp (3600 m) am Fuß des Pik Lenin (7134 m), einer der schönsten und höchsten Berge des Pamir. Zeit für Spaziergänge in der Umgebung. Abendessen und Übernachtung in Zelten im Camp.

15. Tag: Achik Tash - Sary Mogul - Tulpar Kul See - Osch. Über das kleine Dorf Sary Mogul geht es an den schönen Tulpar Kul See, wo wir uns Zeit für einen Spaziergang nehmen, bevor wir am späten Nachmittag nach Osch zurückkehren.

16. Tag: Osch - Bischkek. Am Morgen Flug von Osch nach Bischkek. In der Nähe des Stadtzentrums befindet sich der Osch-Basar, wir spazieren durch den bunten Markt, vielleicht finden wir einige Souvenirs? Beim Abendessen mit traditioneller Folklore-Aufführung in einem Restaurant nehmen wir Abschied von Kirgistan.

17. Tag: Bischkek - Istanbul - Wien/München. Sehr früh morgens Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Istanbul und weiter nach Wien (ca. 05.55 - 08.55 Uhr/11.50 - 13.05 Uhr) bzw. nach München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Kleinbus, Hotels, Gästehaus, Privatquartieren, Jurtencamps und 1 x Zeltcamp/meist VP

TERMIN	REISELEITUNG	P OAKK
31.07. - 16.08.2024	M. Himmelfahrt	Anton Eder
Flug ab Wien		€ 3.790,-
Flug ab München		€ 3.890,-
EZ-Zuschlag (nur in den Hotels)		€ 380,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Bischkek u. retour
- Inlandsflug: Osch - Bischkek
- Transfers und Rundfahrt mit örtlichen Kleinbussen
- 8 Übernachtungen in *** u. ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC, 1 Übernachtung in einem einfachen Gästehaus in Zweibettzimmern meist mit Du/WC, 3 Nächte in einfachen Zimmern bei Gastfamilien (Etagenbad), 2 Nächte in einfachen Jurtencamps (2-4 Personen pro Jurte - externe Sanitäranlagen), 1 Nacht im Pik Lenin Basislager in Zweimann-Zelten (Campingbetten und Schlafsack vorhanden)
- Vollpension: 2. Tag morgens - 16. Tag abends (mittags tw. einfache Lunchverpflegung, das Abendessen wird tw. in örtlichen Restaurants eingenommen)
- Mineralwasser während der Reise (1 l pro Person/Tag)
- Eintritte und ökologische Gebühren lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, örtliche Führer
- 1 Reiseführer „Kirgistan“ von Anton Eder je Zimmer
- CO₂-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 320,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Ausreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Unterkünften (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern.

Bischkek	****Hotel „Plaza“
Tscholpon Ata	***Hotel „Raduga“ od. ***Hotel „Karven“
Karakol	***Hotel „Matsunoki“ od. ***Hotel „Karagat“
Kotschkor	Privatunterkunft
Tasch Rabat	Jurtencamp
Son Kul	Jurtencamp
Tschitschkan	Gästehaus Oson od. Ak Ilbirs
Arkit	Privatunterkunft
Dschalal Abad	****Hotel „Jannat Regency“
Osch	***Hotel „Sunrise 2“
Achik Tash	Zeltcamp im Basislager des Pik Lenin

! HINWEIS: Kirgistan ist mit seinen über 7000 m hohen Bergen ein faszinierendes Reiseland - die Infrastruktur ist jedoch größtenteils noch sehr schwach. Die Straßen sind oft schlecht ausgebaut, kurvig und holprig, was zu langen Fahrzeiten führt. Da wir uns bei dieser Reise oft in Regionen zwischen 3000 und 4000 m Höhe bewegen, sollten Sie bei guter Gesundheit sein. Die Unterbringung im Einzelzimmer ist nur in den Hotels möglich. Ev. kurzfristig erforderliche Programmänderungen (Wetter, Straßenzustand, ...) sind vorbehalten. Ein gutes Maß an Toleranz und Anpassungsfähigkeit ist Voraussetzung für diese Reise.



Allgemeine Informationen

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2023 (Änderungen vorbehalten)

Indien: Österreichische Staatsbürger benötigen einen **bei Ausreise noch 6 Monate gültigen Reisepass** und ein indisches Visum. Voraussichtliche **Kosten für E-Visum inkl. Bearbeitungsgebühr: € 40,-** bei 30 Tagen Gültigkeit bzw. **€ 60,-** bei 1-jähriger Gültigkeit ab Ausstellungsdatum des Visums.

Nepal: Österreichische Staatsbürger benötigen einen **bei Ausreise noch 6 Monate gültigen Reisepass**. Das **Visum** (Kosten derzeit € 30,- – € 50,-) erhalten Sie am Flughafen Kathmandu, wenn Sie vorab den Antrag über Internet gestellt haben.

Bhutan: Österreichische Staatsbürger benötigen einen **bei Ausreise noch 6 Monate gültigen Reisepass** und ein **Visum für Bhutan** (derzeit USD 50,-, im Reisepreis inkludiert).

Sri Lanka: Österreichische Staatsbürger benötigen eine „**Electronic Travel Authorization**“ (ETA), die wir gerne für Sie besorgen - **Kosten derzeit € 60,- p.P.** Bitte senden Sie uns eine Kopie Ihres **Reisepasses (bei Einreise mind. noch 6 Monate gültig)** spätestens 3 Wochen vor Reiseantritt zu.

China: Alle Reisenden benötigen ein **Visum**, das persönlich in Wien beim Visa Application Service Center beantragt werden muss. Der **Pass muss bei Antragstellung noch mind. 6 Monate gültig sein.**

Südkorea, Japan: Für die Einreise benötigen österreichische Staatsbürger einen **für die Dauer des Aufenthalts gültigen Reisepass.**

Mongolei: Für die Einreise benötigen österreichische Staatsbürger einen **bei Ausreise noch 6 Monate gültigen Reisepass**. Zusätzlich ist für Touristen ein **Visum** erforderlich, das Sie bei der Mongol. Botschaft in Wien erhalten (derzeit bis 30 Tage Aufenthalt visafrei).

Taiwan: Für die Einreise benötigen österreichische Staatsbürger einen zum Zeitpunkt der Einreise noch **mindestens 6 Monate gültigen Reisepass.**

Impfungen und Gesundheitsvorsorge

Impfungen sind keine vorgeschrieben, doch empfiehlt man Ihnen wahrscheinlich folgende Vorbeugungsmaßnahmen:

- vollständige Covid19-Impfung
- Typhus-Prophylaxe, Hepatitis A + B Prophylaxe
- Cholera-Impfung, Polio- und Tetanuschutz
- Japan B Enzephalitis, ev. Meningokokken-Meningitis-Impfung
- in manchen Gebieten Malaria Prophylaxe (Stand-by Prophylaxe)

Bitte kontaktieren Sie rechtzeitig Ihren Hausarzt, das Gesundheitsamt oder ein Tropenmedizinisches Institut.

Es besteht für die genannten Länder kein **Sozialversicherungsabkommen** mit Österreich. Der Abschluss einer **Reiseversicherung** der Europäischen Reiseversicherung für den Krankheitsfall und Krankenrücktransport wird **dringend empfohlen (siehe Europäische Reiseversicherung, Seite 215).**

Klima

Indien: 3 Jahreszeiten - Sommer, Regenzeit und Winter. In Nord- und Zentralindien herrscht subtropisches Kontinentalklima (eher kalte Winter, sehr heiße Sommer). Südindien hat tropisches Monsunklima mit Regen von Juni bis September (Südosten: Oktober bis Dezember).

Bhutan, Nepal: Extreme Gegensätze durch tropische Temperaturen im Tiefland und ewigen Schnee auf den Berggipfeln: Das Klima wird durch den Sommermonsun geprägt (Juni - September). Vor allem die Monate März und April sowie Oktober und November sind ideal für Reisen.

Sri Lanka: Die Temperaturen liegen das ganze Jahr zwischen 25° – 30° C. Im Bergland oberhalb von 2000 m kühlt es nachts bis auf 5° C ab. Jahreszeiten schafft allein der Monsun. Für die Westküste ist die beste Reisezeit unser Winter von Mitte November bis Ende März.

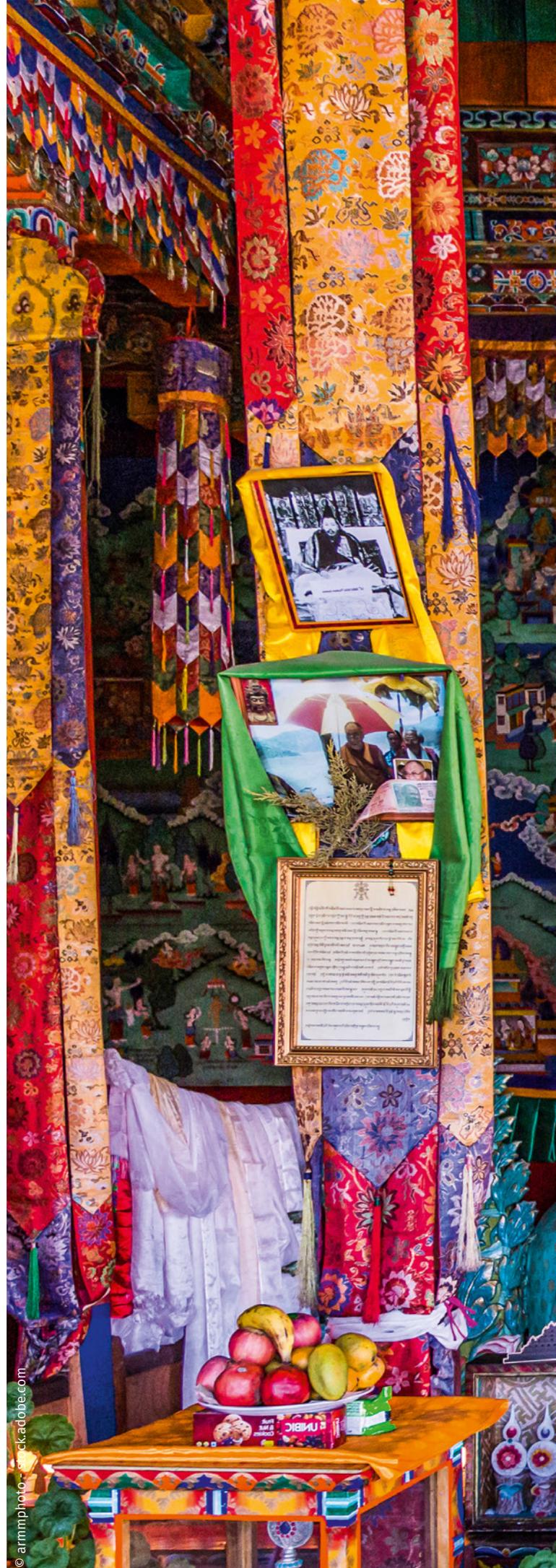
China: Das Klima ist im Nord-Osten und Osten überwiegend gemäßigt Klima mit heißen Sommern und kalten Wintern.

Mongolei: Das Klima weist starke Extreme auf, im Winter sind Temperaturen von unter -30 Grad keine Seltenheit, im Sommer steigen die Werte auf über 30 Grad. In höher gelegenen Landesteilen sind auch im Sommer abends die Temperaturen sehr niedrig.

Japan: Frühling und Herbst sind die angenehmsten Reiseperioden. Das Land erstreckt sich aufgrund der großen Nord-Süd-Ausdehnung über mehrere Klimazonen. Die Nordinsel Hokkaido ist kalt-gemäßigt, die südlichen Inseln liegen im Bereich der Subtropen.

Südkorea: Gemäßigtes Klima mit vier ausgeprägten Jahreszeiten.

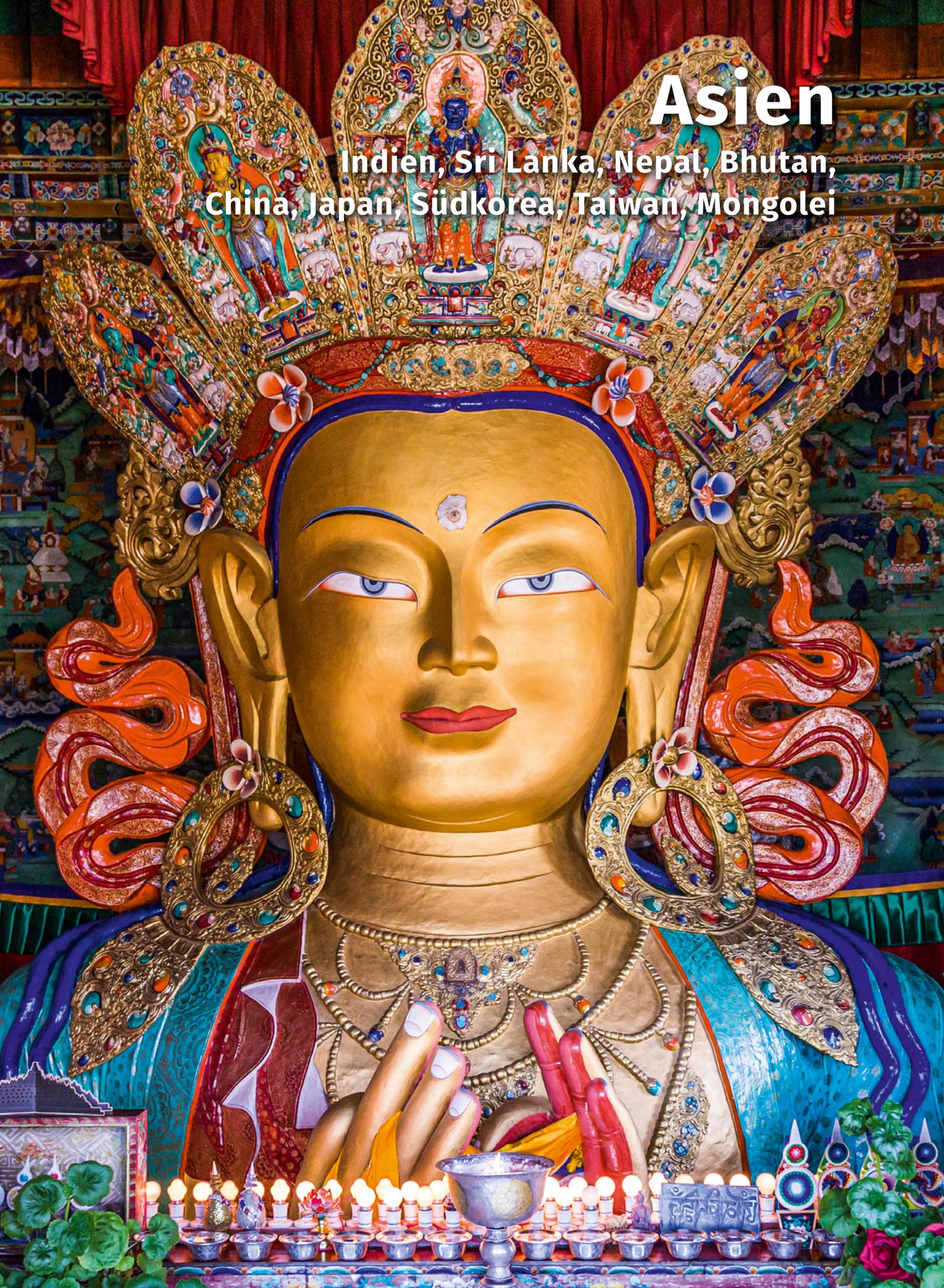
Taiwan: Im Herbst warm und trocken, die Saison der Wirbelstürme ist vorbei.

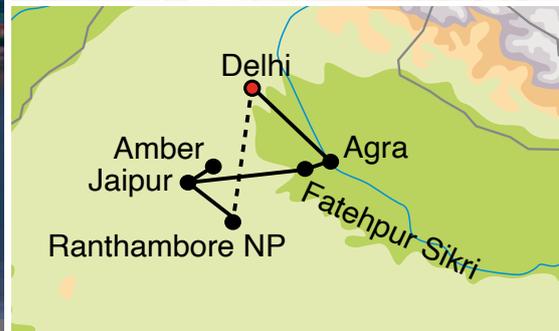


© armphoto - stock.adobe.com

Asien

Indien, Sri Lanka, Nepal, Bhutan,
China, Japan, Südkorea, Taiwan, Mongolei





1 Jaipur, Jal Mahal © Igor Zhorov - stock.adobe.com 2 Ranthambore-NP © Christian Kneissl

Indien: Goldenes Dreieck

Indien zum Kennenlernen:

Taj Mahal - mittelalterliche Forts in Agra und Amber - prachtvolle Paläste in Jaipur
+ „Tiger Project“-Nationalpark Ranthambore
+ Nonstop-Flüge ab Wien

Das „Goldene Dreieck“ im Norden Indiens ist für viele Besucher die ideale Möglichkeit, einen „ersten Blick“ auf die großartigen Tempelanlagen und Paläste Indiens zu werfen, für die es kaum einen Vergleich gibt. Eine Jahrtausende alte Kultur, tief verwurzelte Traditionen und eine gastfreundliche Bevölkerung erwarten Sie!



1. Tag: Wien - Delhi. Am Abend (ca. 20.15 Uhr) Linienflug mit Air India von Wien nach Delhi.

2. Tag: Delhi - Bahnfahrt nach Sawai Madhopur. Am Morgen (ca. 08.05 Uhr) Ankunft in Delhi - Transfer zum Hotel nahe dem Flughafen und Frühstück. Anschließend erste kurze Stadtrundfahrt durch Delhi, in der sich Alt (sieben historische Gründungsstädte) und Neu recht interessant vereinen. Transfer zur Bahnstation, am Nachmittag Bahnfahrt nach Sawai Madhopur (ca. 14.10 - 18.53 Uhr). Transfer zur Lodge beim Ranthambore-NP.

3. Tag: Wildbeobachtungsfahrten im Ranthambore-Nationalpark. Fahrt in den Ranthambore-Nationalpark, einst Jagdrevier der Maharajas von Jaipur am Kreuzungspunkt der Vindhya-Berge mit den Aravalli-Bergen. Der Nationalpark besteht aus steilem Felsterrain und niedrigem Dschungel, der von grünen Lichtungen unterbrochen wird. Dank einiger Wasserstellen (im Park liegen drei Seen) können verschiedenste Tiere, darunter mit Glück auch Tiger, gut beobachtet werden. Am Morgen sowie nachmittags unternehmen wir Wildbeobachtungsfahrten, bei der wir Axis- und Sambar-Hirsche, Nilgai-Antilopen, Wildschweine und Sumpfkrokodile sehen können - mit Fortunas Hilfe auch Bengalische Tiger, die hier im „Project Tiger“ Schutzgebiet leben.

4. Tag: Ranthambore-Nationalpark - Jaipur. Am Morgen unternehmen wir eine weitere Wildbeobachtungsfahrt, die uns die mannigfaltige Tierwelt des Parks erleben lässt. Anschließend geht es in rascher Fahrt nach Jaipur: Die Hauptstadt von Rajasthan ist auch als „Pink City“ bekannt, da die Gebäude im alten Stadtteil aus rosafarbenem Sandstein erbaut wurden bzw. rosa gestrichen sind. Der Plan der Stadt entspricht uralten Hindu-Lehren von perfekter Architektur, die im 18. Jh. von Maharaja Jai Singh I umgesetzt wurden.

5. Tag: Jaipur - Fort Amber (UNESCO-Welterbe). Am Morgen Besuch des Fort Amber, des ursprünglichen Herrschaftssitzes von Jaipur (Ende des 16. Jh./Beginn des 17. Jh.), das hoch über dem Tal in fast uneinnehmbarer Lage auf einem Felskamm erbaut wurde. Seine herrlichen Paläste und Hallen zählen zu den schönsten Rajasthans. Anschließend Besuch des eindrucksvollen Stadtpalastes von Jaipur sowie des berühmten Observatoriums Jantar Mantar von Jai Singh I aus dem 18. Jh., die wie Fort Amber zum UNESCO-Welterbe zählen. Auf dem Rückweg zum Hotel legen wir einen Fotostopp beim Hawa Mahal ein, dem berühmten „Palast der Winde“ - eigentlich kein Palast, sondern eine ungewöhnliche Fassade mit 953 Fenstern, durch welche die Damen im Palast die Außenwelt oder Feste beobachten konnten. Den Tag beenden wir mit einer Rickshaw-Fahrt durch den Basar.

6. Tag: Jaipur - Abhaneri - Fatehpur Sikri - Agra. Am Morgen geht es zunächst zum faszinierenden Stufenbrunnen Abhaneri und weiter nach Fatehpur Sikri - die „Stadt des Sieges“ (UNESCO-Welterbe): Die verlassene Residenzstadt des Mogulkaisers Akbar mit gewaltigen Palastanlagen vermittelt einen fantastischen Eindruck einer Mogulstadt aus dem 16. Jh. Aufgrund von Wasserknappheit wurde Fatehpur Sikri nach nur 10 Jahren verlassen - zurück blieb eine grandiose Geisterstadt! Am Nachmittag erreichen wir Agra: Besuch des zauberhaften Marmorgrabmals Itimad-ud-Daulah - aufgrund seiner Pietra-Dura-Arbeiten ein wichtiger Vorläufer des Taj Mahal (UNESCO-Welterbe). Am Nachmittag besuchen wir das einzigartige Taj Mahal, das Shah Jahan zum Gedenken an seine Frau Mumtaz erbauen ließ. Der Prunkbau aus weißem Marmor mit herrlichen Intarsienarbeiten aus Halbedelsteinen ist eine Meisterleistung indo-islamischer Baukunst.

7. Tag: Agra - Delhi. Spaziergang durch das Fort, den Sitz der Mogulkaiser mit aufwändig gestalteten Palästen. Anschließend Rückfahrt nach Delhi zum Qutb Minar (UNESCO-Welterbe), einem prachtvollen Minarett, einstmals quasi „Siegessäule des Islam“ (12./13. Jh.) im Süden Delhis.

8. Tag: Delhi - Wien. Unsere Erkundungen führen uns durch Neu Delhi zum India Gate und zum Regierungsviertel. Am späten Vormittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Wien (ca. 14.35 - 18.45 Uhr).





1 Agra, Taj Mahal © Jan Wlodarczyk / Alamy Stock Photo 2 © GeoffGoldswain/stock.adobe.com



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, *Lodge und ****Hotels/HP, 2x VP**

TERMINE	REISELEITUNG	P IIGD
03.02. - 10.02.2024	Semesterf. Wien/NÖ	
23.03. - 30.03.2024	Karwoche/Ostern	Devendra Singh Sandhu
26.10. - 02.11.2024	Nationalfeiertag/ Herbstferien	bzw. Gajender Singh Rathore
28.12. - 04.01.2025	Silvester	

Flug ab Wien	€ 1.980,- € 2.060,- € 2.250,-
EZ-Zuschlag	€ 390,- € 390,- € 390,-

Flüge ab München und Frankfurt sind mit Qatar Airways auf Anfrage möglich - Aufpreis!

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air India nach Delhi und retour
- Transfers und Rundfahrt mit einem indischen Kleinbus/Bus mit AC
- Bahnfahrt: Delhi - Sawai Madhopur (AC Chair Car)
- 2 Übernachtungen in einer ***Lodge und 4 Übernachtungen in ****Hotels (indische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 8. Tag morgens, Vollpension im Ranthambore-Nationalpark, Silvester-Dinner beim Silvester-Termin
- Eintritte: Jaipur (Fort Amber, Stadtpalast, Observatorium), Fatehpur Sikri, Agra (Fort, Itimad-ud-Daulah, Taj Mahal), Delhi (Qutb Minar)
- Rickshaw-Fahrt in Jaipur
- 3 Wildbeobachtungsfahrten (Jeep/Kleinbus) im Ranthambore-NP
- 1 Nelles Guide „Indien. Der Norden“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprechende indische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 250,- ab Wien)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (indische Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Ranthambore NP	***Lodge „Tiger Den Resort“ oder „Tegenta Resort Vanya Mahal“
Jaipur	****Hotel „Four Points by Sheraton“ oder „Holiday Inn City Centre“
Agra	****Hotel „Clarks Shiraz“ oder „Four Points by Sheraton“
Delhi	****Hotel „Holiday Inn Mayur Vihar“

PrivatReise: Goldenes Dreieck

Detaillierter Programmablauf (ab/bis Delhi) wie links beschrieben, „Indien: Goldenes Dreieck“ 2. - 8. Tag.

PrivatErlebnisReise mit PKW/Van, *Lodge und ****Hotels/HP, 2x VP**

**TERMINE: ABFLUG DIENSTAG, DONNERSTAG, SAMSTAG
MIT AIR INDIA** (Saisonzeiten)

01.01.24 - 30.06.2024

01.10.24 - 15.04.2025

ab/bis Delhi - Preis pro Person

bei 2 Personen	€ 1.330,- € 1.370,-
bei 3 Personen	€ 1.260,- € 1.300,-
bei 4 Personen	€ 1.160,- € 1.200,-
EZ-Zuschlag	€ 390,- € 390,-

Weihnachts- bzw. Silvester-Aufschlag: jeweils € 100,-

Flüge ab/bis Wien sind mit Air India möglich - tagesaktuelle Preise auf Anfrage!

LEISTUNGEN

- Transfers u. Rundreise mit einem indischen PKW bzw. ab 4 Personen mit einem indischen Van mit englischsprachigem Fahrer
- 2 Übernachtungen in einer ***Lodge und 4 Übernachtungen in ****Hotels (indische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 8. Tag morgens, Vollpension im Ranthambore-Nationalpark
- Eintritte: Jaipur (Fort Amber, Stadtpalast, Observatorium), Fatehpur Sikri, Agra (Fort, Itimad-ud-Daulah, Taj Mahal), Delhi (Qutb Minar)
- Rickshaw-Fahrt in Jaipur
- 3 Wildbeobachtungsfahrten (Jeep/Kleinbus) im Ranthambore-NP
- 1 Nelles Guide „Indien - der Norden“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige indische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG WIE LINKS



Indien:
Nordindien



1 Udaipur © olmoroz - stock.adobe 2 Frauen beim Wasserholen © Taolmor - stock.adobe 3 Havelis in Shekavati © Mivr - stock.adobe.com

Indien: Rajasthan

Märchenhaftes Indien - im Reich der Maharajas

Pushkarfest • 2. Termin

1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck - München/Frankfurt - Delhi. Am Morgen/Vormittag Zuflüge nach München/Frankfurt - am frühen Nachmittag (ca. 13.40 - 00.55 Uhr) Linienflug mit Lufthansa nach Delhi - Transfer zum Hotel. Beim ¹Oster-Termin am Abend (ca. 20.15 Uhr) Linienflug mit Air India von Wien nach Delhi.

2. Tag: Delhi - Udaipur. ¹Oster-Termin: Am Morgen (ca. 07.40 Uhr) Ankunft in Delhi - Transfer zum Hotel und Frühstück. Indiens lebendige Metropole lernen wir bei einer Stadtrundfahrt kennen: Jama Masjid - die größte Moschee Indiens, den alten Silberbasar Chandni Chowk, India Gate und das Regierungsviertel. Spaziergang durch die schönen Lodi-Gärten mit zahlreichen Mausoleen (15./16. Jh.) und spätes Mittagessen. Gegen Abend Weiterflug in den Süden Rajasthans nach Udaipur (ca. 19.05 - 20.20 Uhr), eine der glanzvollsten Städte Indiens.

3. Tag: Udaipur - Bootsfahrt am Pichola-See. Die Maharanas des Sonnenclans ließen seit dem 16. Jh. diese einzigartige Stadt errichten: Die herrliche Lage am Pichola-See, die Paläste, Tempel und Märkte strahlen ein besonderes Flair aus. Ausführliche Stadtbesichtigung mit Besuch des Stadtpalasts, der größten Palastanlage von Rajasthan, des Jagdish Tempels und der regen Altstadt. Am Nachmittag Bootsausflug zu den bezaubernden Seepalästen Jag Niwas und Jag Mandir.

4. Tag: Udaipur - Ranakpur - Jodhpur. Heute geht es zu den Jain-tempeln von Ranakpur - einer der fünf heiligsten Orte des Jainismus, die inmitten der Abgeschiedenheit der Aravalli-Berge liegen: Die Architektur des 14. Jh. hat einzigartige Marmortempel mit Hunderten faszinierend bearbeiteten Säulen geschaffen. Am Nachmittag Fahrt nach Jodhpur, der Hauptstadt des Fürstentums Marwar: Spaziergang durch die Altstadt mit ihren schönen blauen Häusern.

5. Tag: Jodhpur - Jaisalmer. Am Morgen Besichtigung des berühmten Mehrangarh-Forts, das über einem eindrucksvollen Steilhang mehr als 120 m über der Stadt thront - die Palastbauten entstanden im 16. - 18. Jh. Anschließend Fahrt durch die Wüste Thar nach Jaisalmer, das auf einem steilen Felsgrat erbaut wurde. Sie gilt als die außergewöhnlichste aller Wüstenstädte Rajasthans und verdankt ihren Reichtum der Handelstätigkeit entlang alter Karawanenrouten.

6. Tag: Jaisalmer - Wüstenausflug Khuri-Dünen. Am Morgen Besuch der Ghats, der schönen Badeplätze außerhalb der Stadt, des Forts mit den Jain-Tempeln sowie der berühmten Kaufmannsbauten/Havelis im

Stadtzentrum, die überschwänglich mit Erkern aus rotem Sandstein verziert sind. Am Nachmittag Ausflug zu Dörfern und zu den Sanddünen von Khuri, wo uns ein kurzer Kamelritt zum Sonnenuntergang erwartet.

7. Tag: Jaisalmer - Bikanir. Wir durchqueren erneut die Wüste Thar nach Bikanir: Am Nachmittag Besuch des Forts Junagarh, in dem der kleine „Windpalast“ mit einzigartiger Deckenmalerei begeistert.

8. Tag: Bikanir - bemalte Havelis in Shekavati - Jaipur. In der Region Shekavati beeindruckt prachtvoll bemalte Paläste der Marwari-Kaufleute aus dem 18. - 20. Jh.: Immer wieder halten wir an, um diese zauberhaften bunten Bauten zu fotografieren. Am späten Nachmittag erreichen wir Jaipur, Hauptstadt von Rajasthan. Der Plan der Stadt entspricht uralten Hindu-Vorstellungen von perfekter Architektur, die im 18. Jh. von Maharaja Jai Singh I in die Tat umgesetzt wurden.

9. Tag: Jaipur - Fort Amber. Am Morgen Besuch des Fort Amber, dem ursprünglichen Herrschaftssitz von Jaipur, der hoch über dem Tal auf einem Felskamm thront. Seine herrlichen Paläste und Hallen zählen zu den schönsten Rajasthans. Anschließend Besuch des eindrucksvollen Stadtpalastes sowie des berühmten Observatoriums Jantar Mantar von Jai Singh I (18. Jh./UNESCO-Welterbe) - der Fürst war ein angesehener Astronom. Fotostopp beim Hawa Mahal, dem berühmten „Palast der Winde“ - eine außergewöhnliche Fassade mit 953 Fenstern. Den Tag beenden wir mit einer Rickshaw-Fahrt durch den Basar.

10. Tag: Jaipur - Abhaneri - Fatehpur Sikri - Agra. Am Morgen geht es zum faszinierenden Stufenbrunnen Abhaneri und weiter nach Fatehpur Sikri - die „Stadt des Sieges“: Die verlassene Residenzstadt des Mogulkaisers Akbar mit gewaltigen Palastanlagen vermittelt einen fantastischen Eindruck einer Mogulstadt aus dem 16. Jh. Aufgrund von Wasserknappheit wurde Fatehpur Sikri nach nur 10 Jahren verlassen - zurück blieb eine grandiose Geisterstadt! Am Nachmittag erreichen wir Agra: Besuch des zauberhaften Marmorgrabmals Itimad-ud-Daulah - aufgrund seiner Pietra-Dura-Arbeiten ein wichtiger Vorläufer des Taj Mahal. Am Nachmittag besuchen wir das einzigartige Taj Mahal, das Shah Jahan zum Gedenken an seine Frau Mumtaz erbauen ließ. Der Prunkbau aus weißem Marmor mit herrlichen Intarsienarbeiten aus Halbedelsteinen ist eine Meisterleistung indo-islamischer Baukunst.

11. Tag: Agra - Delhi. Spaziergang durch das Fort, den Sitz der Mogulkaiser, anschließend Rückfahrt nach Delhi, wo wir das Qutb Minar, ein prachtvolles Minarett, besuchen. Nach dem Abendessen Transfer zum Flughafen. ¹Oster-Termin: Übernachtung in Delhi.

12. Tag: Delhi - München/Frankfurt - Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck. Nach Mitternacht (ca. 02.50 Uhr) Rückflug nach München/Frankfurt, Ankomst um ca. 07.40 Uhr - weiter nach Österreich. ¹Oster-Termin: Am späten Vormittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Wien (ca. 13.55 - 18.35 Uhr).





Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, **** und *****Hotels und 1x Heritage-Hotel/HP

TERMINE	REISELEITUNG	PIIRA
23.03. - 02.04.2024 ¹ Karwoche/Ostern	Devendra Singh Sandhu	
03.11. - 15.11.2024 ² Pushkar-Fest	bzw.	
26.12. - 06.01.2025 Silvester	Gajender Singh Rathore	

Flug ab Wien	€ 3.330,-	€ 3.630,-	€ 3.990,-
Flug ab Linz, Salzburg, Graz, Innsbruck		€ 3.710,-	€ 4.070,-
Flug ab München		€ 3.760,-	€ 4.120,-
EZ-Zuschlag	€ 620,-	€ 855,-	€ 665,-

¹ **Karwoche/Ostern** - die Reise ist einen Tag kürzer, es entfällt Bikanir (7./8. Tag): Transfer am 7. Tag von Jaisalmer nach Jodhpur, gefolgt von d. Bahnfahrt Jodhpur - Jaipur. **Bitte Detailprogramm anfordern!**

² **Pushkar-Fest** - die Reise ist einen Tag länger, um das Pushkar-Fest mit Kamelmarkt zu besuchen. **Bitte Detailprogramm anfordern!**

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über München/Frankfurt nach Delhi u. retour bzw. ¹Linienflug mit Air India von Wien nach Delhi und retour
- Inlandsflug: Delhi - Udaipur
- ¹Bahnfahrt von Jodhpur nach Jaipur (AC Chair Car)
- Transfers und Rundfahrt mit einem indischen Kleinbus/Bus mit AC
- 2 Nächte im ****Hotel, 7 Nächte in *****Hotels und 1 Nacht im Heritage-Hotel (nur 2. und 3. Termin) - indische Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- ²1 Nacht in Pushkar im Luxuszelt mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens - 11. Tag abends (bzw. ¹11. Tag morgens/ ²12. Tag abends), am 2. Tag Mittag- statt Abendessen, Silvester-Dinner (nur 3. Termin)
- Eintritte: Udaipur (Stadtpalast), Ranakpur Tempel, Jodhpur (Mehrangarh Fort), Jaisalmer, Bikanir (Fort Junagarh), Jaipur (Stadtpalast, Observatorium, Fort Amber), Abhaneri, Fatehpur Sikri, Agra (Fort, Taj Mahal, Itimad-ud-Daulah), Delhi (Qutb Minar)
- Bootsfahrt am Pichola-See, Kamelritt, Rickshaw-Fahrt in Jaipur
- 1 DuMont Reise-Handbuch „Indien. Der Norden“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige indische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 250,-¹ bzw. 460,- ab Ö / € 510,- ab D)

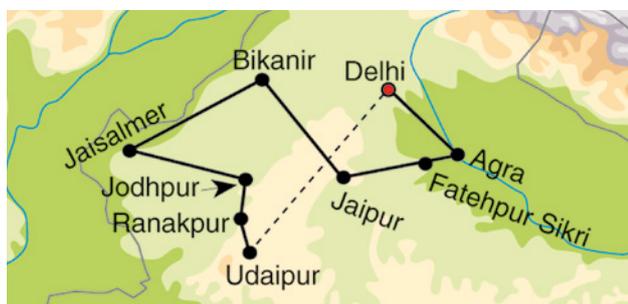
Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (indische Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Delhi	*****Hotel „Andaz by Hyatt Aerocity“ od. „Hyatt Regency“
Udaipur	*****Hotel „Trident“ oder „JüSta Sajjangarh Resort & Spa“
Jodhpur	*****Hotel „The Ummed“
Jaisalmer	****Hotel „Rang Mahal“ oder „Fort Rajwada“
Bikanir	Heritage Hotel „Laxmi Niwas Palace“ (nur 2./3. Termin)
Pushkar	„Luxuszelte“ (nur 2. Termin)
Jaipur	*****Hotel „Hilton“ oder „Jaipur Marriott“
Agra	*****Hotel „Doubletree by Hilton“



Jodhpur, Palastwächter © Elisabeth Kneissl-Neumayer

PrivatReise: Rajasthan

Märchenhaftes Indien - im Reich der Maharajas

Detaillierter Programmablauf (ab/ bis Delhi) wie links beschrieben, „Rajasthan“ 1. - 11. Tag.

PrivatErlebnisReise mit PKW/Van, **** und *****Hotels und 1x Heritage-Hotel/HP

TERMINE: TÄGLICH ANTRETBAR (Saisonzeiten)

01.01.24 - 15.04.2024

16.04.24 - 30.09.2024

01.10.24 - 15.04.2025 (außer Weihnachten)

20.12.24 - 10.01.2025

ab/bis Delhi - Preis pro Person

bei 2 Personen	€ 2.310,-	€ 2.560,-	€ 2.620,-
bei 3 Personen	€ 2.120,-	€ 2.370,-	€ 2.430,-
bei 4 Personen	€ 2.070,-	€ 2.320,-	€ 2.380,-
EZ-Zuschlag	€ 620,-	€ 700,-	€ 730,-

Weihnachts- bzw. Silvester-Aufschlag: jeweils € 120,-

Aufpreis für durchgehende deutschsprachige Reiseleitung ab Udaipur/bis Delhi (total): € 1.360,- bzw. ab 1.7.24 € 1.390,-

Flüge sind mit Lufthansa möglich - tagesaktuelle Preise auf Anfrage!

LEISTUNGEN

- Inlandsflug: Delhi - Udaipur
- Transfers und Rundreise mit einem indischen PKW bzw. ab 4 Personen mit einem indischen Van mit englischsprachigem Fahrer
- 2 Nächte im ****Hotel, 7 Nächte in *****Hotels und 1 Nacht in einem Heritage-Hotel (indische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 11. Tag abends
- Eintritte lt. Programm (wie links beschrieben)
- Bootsfahrt am Pichola-See, Kamelritt, Rickshaw-Fahrt in Jaipur
- 1 DuMont Reise-Handbuch „Indien. Der Norden“ pro Zimmer
- deutschsprachige (nicht überall verfügbar) oder englischsprachige lokale Reiseführer in den Städten
- CO2-Kompensation aller Transportwege

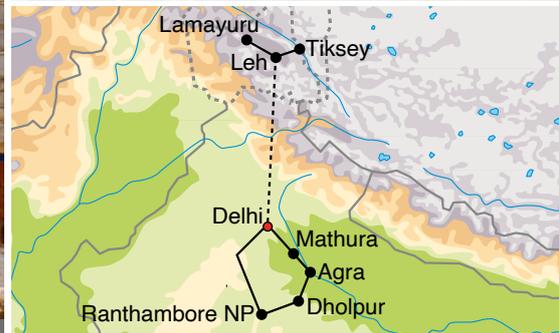
Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG WIE LINKS



Indien:
Rajasthan



1 Kloster Chemre © Peter Adams Photography / Alamy Stock Photo

2 Gebetsfahnen © Zoltan Szabo - stock.adobe.com

Indien: Ladakh/Kleintibet

Klosterfest in Phyang

Ladakh ist die abgelegenste und am dünnsten besiedelte Region Indiens – eine atemberaubende, wüstenhafte Hochgebirgslandschaft mit grünen Flussoasen, eingebettet zwischen dem Karakorum-Gebirge und dem Hohen Himalaya. Oft als Klein-Tibet oder das letzte Shangri La beschrieben, ist Ladakh – das Land der hohen Bergpässe – eine der letzten freien Enklaven des tibetischen Buddhismus.

Klosterfeste bieten die Möglichkeit, in die farbenprächtige und symbolreiche Welt der lamaistischen Mysterienspiele einzutauchen. Mit dem kundigen Reiseleiter zur Seite gewinnen Sie einen faszinierenden Einblick in die tibetische Kultur, die hier noch gegenwärtig ist.

Sie bestaunen im Indus-Tal kunstvoll gestaltete buddhistische Klöster, erleben das abgelegene Nubra-Tal sowie den auf über 4200 m Höhe gelegenen Pangong See und überqueren auf abenteuerlichen Routen mehrmals über 5000 m hohe Pässe. Im Bundesstaat Himachal Pradesh besuchen sie den Exilsitz des Dalai Lama und in Amritsar den wertvollen Goldenen Tempel der Sikhs.

Ortes und des Namgyal-Klosters, wo der Dalai Lama lebt und lehrt. Geprägt durch die zahlreichen Exil-Tibeter tauchen wir in Dharamsala ein erstes Mal in die faszinierende Kultur des tibetischen Buddhismus ein.

4. Tag: Dharamsala - Manali. Heute erwartet uns eine interessante Fahrt durch den Bundesstaat Himachal Pradesh: In Mandi erleben wir in einem Hindu Tempel die beeindruckende Vielfalt der Götterwelt des Hinduismus. Durch das fruchtbare Kullu-Tal gelangen wir nach Manali, das bereits auf ca. 1950 m liegt. Wir erkunden Alt-Manali und besuchen den lebhaften Markt.

5. und 6. Tag: Manali - Jispa - Leh. Am Morgen besichtigen wir den Hadimba-Devi-Tempel (mit kostbaren Holzschnitzarbeiten). Anschließend Fahrt auf dem 477 km langem „Manali-Leh-Highway“, welcher den Himalaya vom Kullu-Tal bis ins Tal des Indus überquert – eine der eindrucksvollsten Gebirgspassagen der Welt. Auf abenteuerlichen Straßen und teils nur einspurigen Schotterpisten führt der Weg entlang tiefer Schluchten, spektakulärer Berglandschaften und über hohe Pässe, wo Gebetsfahnen davon zeugen, dass man in das buddhistische Ladakh gelangt. Nächtigung im Lahaul-Hochtal nahe Jispa (ca. 3200 m). Über die Pässe (La = Pass) Baralacha La (ca. 4890 m), Lachulung La (ca. 5060 m) und Taglang La (ca. 5320 m) geht die Fahrt durch großartige Landschaftsszenarien Richtung Norden ins Indus-Tal und nach Leh, Hauptstadt Ladakhs (ca. 3500 m). Die Stadt schmiegt sich an den imposanten Festungsberg, der von Burg und Kloster gekrönt wird.

7. Tag: Leh - Spitok - Leh. Am Morgen Auffahrt zur Burg von Leh, wo wir einen beeindruckenden Fernblick über die Stadt bis ins Indus-Tal genießen. Anschließend Fahrt nach Spitok, dem Hauptkloster des Gelugpa-Ordens, das sich markant auf einem Hügel über dem Industal nahe Leh erhebt. Im Kloster finden wir neben schönen Tempelhallen einen interessanten Raum der Schutzgottheiten. Nachmittags erkunden wir gemeinsam die Stadt Leh und haben Zeit für den Besuch des Marktes.

8. Tag: Leh - Likir - Lamayuru - Uleytokpo. Am Morgen Besuch des Klosters Likir, wo Ngaris Rinpoche, der jüngere Bruder des jetzigen Dalai Lama, Abt ist. Westwärts geht es – begleitet durch die grüne Flussoase – durch das Indus-Tal nach Uleytokpo. Am Nachmittag erwartet uns eine eindrucksvolle Fahrt über die schier endlosen Serpentina des Fatu La zum Kloster Lamayuru, das in prachtvoller Lage auf einem Felsrücken in 3800 m Höhe inmitten der bizarren Erosionslandschaft eines ausgetrockneten Sees liegt. Besichtigung des Klosters mit seiner wertvollen Bibliothek, anschließend Rückfahrt nach Uleytokpo.

9. Tag: Uleytokpo - Rizong - Alchi - Leh. Zunächst erleben wir das in einem Seitental des Indus gelegene Kloster Rizong. Anschließend besuchen wir das über 1000 Jahre alte Kloster Alchi, das wertvolle Malereien und Schnitzarbeiten aufweist. Vorbei an der Burgruine von

1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck - München/Frankfurt - Delhi. Am Morgen Flüge nach München/Frankfurt – am frühen Nachmittag (ca. 12.25 Uhr) Linienflug mit Lufthansa nach Delhi, Ankunft kurz vor Mitternacht (ca. 23.30 Uhr) – Übernachtung im Flughafenhotel.

2. Tag: Delhi - Amritsar. Am Morgen Weiterflug nach Amritsar (ca. 07.40 - 08.50 Uhr) im Bundesstaat Punjab, der heiligen Stadt der Sikhs, die 1577 vom 4. Sikh-Guru Ram Das als zentraler Wallfahrtsort für die Anhänger der ständig wachsenden Bruderschaft gegründet wurde. Am Nachmittag besuchen wir den einzigartigen Goldenen Tempel, das bedeutendste Heiligtum der Sikhs, das – mit Blattgold überzogen – inmitten eines großen Teiches (Nektarsee) liegt. Anschließend Rickshaw-Fahrt und Spaziergang durch den lebhaften Markt. Am Abend haben wir die Möglichkeit, im Sikh-Tempel die Prozession, bei der das heilige Buch Granth Sahib zur Nachtruhe gebettet wird, zu erleben.

3. Tag: Amritsar - Dharamsala. In einer längeren Fahretappe geht es über Pathankot nach Dharamsala. Am Nachmittag Besichtigung des



Indien:
Ladakh



1 Klosterfest Phyang © Loop Images Ltd / Alamy 2 Amritsar © Purepix / Alamy 3 Nubra-Tal © Dr. Harald Teubenbacher

Basgo geht es zurück nach Leh, das wir am Abend erreichen.

10. Tag: Leh - Stok - Shey - Tiksey - Leh. Heute erwartet uns ein Ausflug in die Umgebung östlich von Leh. Zunächst fahren wir nach Stok - hier liegt der letzte Königspalast des Landes, in dem heute ein interessantes Museum mit wertvollen Thangkas (Rollbildern auf Seide) untergebracht ist. Weiter zum ehemaligen Königspalast von Shey, dessen angeschlossene Klosterräume die größte vergoldete Buddhastatue Ladakhs beherbergen, und nach Tiksey, dem größten Kloster Ladakhs, beeindruckend auf einem Bergrücken gelegen. Bevor wir nach Leh zurückkehren, unternehmen wir eine kurze Wanderung (ca. 4 km, weitgehend eben) von Tiksey nach Shey.

11. Tag: Klosterfest in Phyang. Unweit von Leh liegt das Kloster Phyang, das dem Kagyupa-Orden untersteht. Hier im Klosterhof erleben wir das traditionsreiche Klosterfest: Mit eindrucksvollen Maskentänzen und Mysterienspielen ehren die Mönche alljährlich das Andenken an Padma Sambhava, der als Begründer des tibetischen Buddhismus verehrt wird.

12. Tag: Leh - Chemre - Traktok - Chang La - Pangong Tso. Indus-aufwärts geht es in das Shakti-Tal - hier beeindruckt Chemre und das Höhlenkloster Traktok, wo der heilige Padma Sambhava einst meditiert haben soll. Über den Gebirgszug der Ladakh Range und den Chang La (5359 m) geht es weiter ins tibetische Hochland zum entlegenen, türkis-blauen Salzsee Pangong Tso (4239 m). Der ca. 700 qkm große See liegt nur zu einem Drittel auf indischem Staatsgebiet, der restliche Teil gehört zur China.

13. Tag: Pangong Tso - Shyok - Nubra-Tal. Entlang des Shyok-Flusses führt uns die Reise heute ins landschaftlich reizvolle Nubra-Tal, wo auf ca. 3000 m Höhe Getreide, Äpfel und Marillen gedeihen. Wir erleben die Sanddünenlandschaft nahe dem Zusammenfluss von Nubra und Shyok und genießen den Fernblick bis zum Karakorum Gebirge.

14. Tag: Nubra-Tal - Leh. Vormittags Besuch des Klosters von Diskit, wo wir neben wertvoll ausgestatteten Klosterräumen auch eine monumentale Statue des Buddha Maitreya bestaunen. Anschließend gelangen wir Richtung Süden ein letztes Mal über einen spektakulären Bergpass, den Khardung La (5359 m), wieder ins Indus-Tal und nach Leh.

15. Tag: Leh - Delhi. Am Morgen Rückflug nach Delhi (ca. 07.50 - 09.30 Uhr), wo wir bei einer Stadtrundfahrt Indiens lebendige Metropole kennen lernen: Jama Masjid - die größte Moschee Indiens, den alten Silberbasar Chandni Chowk, das schöne Grabmal des Mogulkaisers Humayun (gilt als Vorgängerbau des Taj Mahal), sowie India Gate und das Regierungsviertel. Nach dem Abendessen Transfer zum Flughafen.

16. Tag: Delhi - München/Frankfurt - Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck. Nach Mitternacht (ca. 01.20 Uhr) Rückflug nach München/Frankfurt, Ankunft um ca. 06.05 Uhr - weiter nach Österreich.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Geländewagen, meist **Hotels und tw. einfache **Hotels bzw. Resorts/meist VP**

TERMIN	REISELEITUNG	P I L K
24.06. - 09.07.2024	Phyang-Klosterfest	Dr. Harald Teubenbacher
Flug ab Wien		€ 4.340,-
Flug ab Linz, Salzburg, Graz, Innsbruck		€ 4.420,-
Flug ab München		€ 4.470,-
EZ-Zuschlag		€ 1.020,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über München/Frankfurt nach Delhi u. retour
- Inlandsflüge: Delhi - Amritsar, Leh - Delhi
- Transfers/Besichtigung in Delhi und Fahrt von Amritsar nach Manali im Kleinbus/Bus, Fahrt ab Manali nach Leh sowie in Ladakh mit indischen Geländewagen (max. 3 Reisetilnehmer/Fahrzeug)
- 9 Übernachtungen in ****Hotels, 1 Übernachtung im ***Hotel, 1 Übernachtung im einfachen (bestmöglichen) **Hotel, 3 Nächte in einfachen, bestmöglichen (fertig aufgestellten) Zeltcamps bzw. Resorts (Uleytokpo, Pangong Tso, Nubra) - jeweils indische Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Vollpension: 2. Tag morgens bis 15. Tag abends (kein Mittagessen vom 2. - 5. u. am 15. Tag (tw. einfache Verpflegung in Jispa u. Nubra)
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 460,- ab Ö / € 510,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Unterkünften (indische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Delhi	****Hotel „Lemon Tree Aerocity“
Amritsar	****Hotel „Ramada“
Dharamsala	***Hotel „Junglaat Eorganic Stays & Exp.“
Manali	****Hotel „Snow Peal Resort“
Jispa	einfaches **Hotel „Ibex Jispa“
Leh	****Hotel „Ladakh Palace“
Uleytokpo	„Uley Ethnic Resort“
Pangong Tso	„Pangong Vista Cottages“
Nubra	„Nubra Escape Camp“

HINWEIS: Aufgrund von Witterung und teils schlechten Straßen kann es (kurzfristig) zu Programmänderungen kommen! Bitte beachten sie, dass einige Fahrpassagen aufgrund der schlechten u. staubigen Straßen beschwerlich sein können und die in Ladakh üblichen Quartiere (nicht anders verfügbar) einen Komfortverzicht mit sich bringen.



Indien:
Ladakh



1 Khajuraho © Dmitry Rukhlenko - stock.adobe.com 2 Varanasi © Prof. Sepp Friedhuber

Verlängerung: Nordindien

Verlängerungsprogramm zu „Indien: Goldenes Dreieck“ (S. 108) und „Indien: Rajasthan“ (S. 110)

1. Tag (= vorletzter Tag der Reise „Goldenes Dreieck“ bzw. „Rajasthan“)

Agra - Bahnfahrt nach Gwalior. Am Morgen Bahnfahrt nach Gwalior (ca. 09.25 - 11.50 Uhr). Wir besuchen die einzigartige Festung, eine der mächtigsten des indischen Subkontinents - durch mehrere Torbauten und vorbei an riesigen Statuen von Jain-Heiligen gelangt man auf das Festungsplateau zum Mansingh-Palast, dessen Fassade mit türkis-blauen Fayencen (in Form von Pfauen oder Elefanten) verziert ist. Anschließend Rundgang durch die Altstadt.

2. Tag: Gwalior - Bahnfahrt nach Jhansi - Orchha. Am Morgen Bahnfahrt von Gwalior nach Jhansi (ca. 09.28 - 10.45 Uhr). Weiter geht es mit dem PKW nach Orchha, die einst blühende Hauptstadt der Bundela-Rajputen: Stadtrundgang durch den interessanten Ort, der überreich mit Palästen, Tempeln und Mausoleen am Ufer der Betwa geschmückt ist, die größtenteils sehr gut erhalten sind.

3. Tag: Orchha - Khajuraho. Rasche Fahrt nach Khajuraho - die unvergleichlichen Tempelanlagen stellen einen Höhepunkt jeder Indien-Reise dar. Im 11. Jh. unter den Chandela-Königen erbaut, sind die Tempel ausgezeichnete Beispiele indischer Architektur in Verbindung mit vollendeter Steinmetzkunst. Die Bildhauer erschufen eine überschwängliche Verherrlichung der göttlichen und profanen Welt, ein opulentes und auch sinnliches Bild der Weltschöpfung (UNESCO-Welt-erbe). Am Abend besuchen wir die Khandaria Dance Show.

4. Tag: Khajuraho - Varanasi. Fortsetzung der Besichtigungen in Khajuraho. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Weiterflug nach Varanasi (ca. 17.30 - 18.30 Uhr): Die „Stadt der Ewigkeit“ ist der heiligste Ort der Hindus und das berühmteste Wallfahrtsziel Indiens.

5. Tag: Varanasi - Sarnath - Varanasi. Bei Morgendämmerung sind bereits Pilger bei ihrem Bad im heiligen Fluss Ganges zu sehen - langsam erwacht die Stadt mit ihrem brodelnden Tagesrhythmus. Noch vor dem Frühstück gleiten wir mit dem Boot entlang des Ufers, bestaunen das in ein magisches Morgenlicht getauchte und von religiös-rituellen Handlungen geprägte Treiben und durchstreifen die Altstadt. Am Nachmittag Fahrt ins nahe Sarnath, den „Gazellenhain“, wo Buddha seine erste Predigt hielt und das „Rad der Lehre“ in Bewegung setzte. Am Abend geht es zu den Ghats am Ganges, wo wir einer Feuerzere-monie (Aarti) beiwohnen.

6. Tag: Varanasi - Delhi. Am Morgen Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Delhi (ca. 10.35 - 12.05 Uhr), wo wir bei einer Stadtrundfahrt Indiens lebendige Metropole kennen lernen: Jama Masjid - die größte

Moschee Indiens, den alten Silberbasar Chandni Chowk, das schöne Grabmal des Mogulkaisers Humayun (gilt als Vorgängerbau des Taj Mahal), sowie India Gate und das Regierungsviertel. Nach dem Abendessen Transfer zum Flughafen bzw. bei Verlängerung zur Reise ‚Goldenes Dreieck‘ Transfer zum Hotel.

7. Tag: Delhi - München/Frankfurt - Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck bzw. Delhi - Wien. Nach Mitternacht (ca. 01.20 Uhr) Rückflug nach München/Frankfurt, Ankunft um ca. 06.05 Uhr - weiter nach Österreich. Bzw. bei Verlängerung zur Reise ‚Goldenes Dreieck‘ am späten Vormittag Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 14.35 - 18.45 Uhr).

Mit Pkw/Van, Bahn, meist ****Hotels/HP

TERMINE: als Anschluss zur Reise

„Goldenes Dreieck“ ¹	„Rajasthan“
09.02. - 15.02.2024	
29.03. - 04.04.2024	01.04. - 07.04.2024
01.11. - 07.11.2024	14.11. - 20.11.2024
03.01. - 09.01.2025	05.01. - 11.01.2025

ab Agra/bis Delhi - Preis pro Person

bei 2 Personen	€ 1.640,- € 1.740,-
bei 3 Personen	€ 1.510,- € 1.610,-
bei 4 Personen	€ 1.490,- € 1.590,-
EZ-Zuschlag	€ 340,- € 380,-

Aufpreis für durchgehende deutschsprachige Reiseleitung

ab Agra/bis Varanasi (total): € 1.550,-

LEISTUNGEN

- Inlandsflüge: Khajuraho - Varanasi, Varanasi - Delhi
- Bahnfahrt Agra - Gwalior, Gwalior - Jhansi (Shatabdi-Express, 2. Klasse)
- Transfers und Rundreise mit einem indischen PKW bzw. ab 4 Personen mit einem indischen Van mit englischsprachigem Fahrer
- 1 Übernachtung im ***Hotel, 1 Übernachtung im ****Hotel¹ und 4 Übernachtungen in *****Hotels (indische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension: 1. Tag abends bis 6. Tag abends bzw. 7. Tag morgens¹
- Eintritte (Orchha, Khajuraho, Sarnath), Khandaria Dance Show in Khajuraho, Rickshaw-Fahrt und Bootsfahrt am Ganges in Varanasi
- deutschsprachige (nicht überall verfügbar) oder englischsprachige lokale Reiseführer in den Städten

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (indische Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Gwalior	*****Hotel „Radisson Blu“
Orchha	***Hotel „Amar Mahal“ oder „Orchha Resort“
Khajuraho	*****Hotel „Ramada“
Varanasi	*****Hotel „Madin“
Delhi ¹	****Hotel „Holiday Inn Mayur Vihar“





**Lässt keinen
unberührt.**

Entdecken Sie über 95
Destinationen in Asien.

Say yes to the world

Lufthansa



1 Srirangam-Tempel mit Gopurams/Tempeltürmen © India Tourism 2 Cochin © Mag. Günter Grüner

Faszination Südindien



- + Hausbootfahrt durch die Backwaters
- + Wildbeobachtungsfahrten im Nagarhole-NP
- + Südindiens Feste erleben

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha - Bangalore/Bengaluru. Am Vormittag Linienflug mit Qatar Airways nach Doha (ca. 10.20 - 16.40 Uhr). Um ca. 19.35 Uhr Weiterflug nach Bangalore.

2. Tag: Bangalore - Somnathpur - Mysore. Ankunft in Bangalore um ca. 02.25 Uhr - Transfer zum Hotel. Am Morgen Fahrt nach Somnathpur - aus dem leicht zu bearbeitenden Speckstein haben die Künstler der Hoysala-Dynastie ein wahres Juwel indischer Steinmetzkunst herausgearbeitet. Weiter geht es nach Mysore, der zweitgrößten Stadt Karnatakas, deren großer Stolz der im indo-sarazenischen Stil errichtete Maharaja-Palast ist (Besichtigung). Den Tag beschließen wir mit einer Auffahrt auf den Chamundi Hill mit herrlichem Blick über die Stadt.

3. Tag: Mysore - Shravanabelagola - Coorg. Im Jain-Heiligtum Shravanabelagola führt uns eine kurze Wanderung auf den Hügel, auf dem die 17 m hohe, leuchtend-weiße Statue des Jain-Heiligen Gomateshwara steht. In Coorg - inmitten der Ausläufer der Western Ghats (800 m) - erwarten uns Kaffee- und erste Teeplantagen am Ufer des Cauvery. Am Nachmittag besuchen wir eine Familie des Kodava-Volkes.

4. Tag: Coorg - Kabini - Nagarhole-NP. Im Westen Karnatakas finden wir die größten zusammenhängenden Wälder Indiens (UNESCO-Welterbe) - im Nagarhole Nationalpark lebt die größte Population indischer Elefanten, aber auch zahlreiche Vogelarten, Hirsche, Tiger, u.v.m. Am Nachmittag unternehmen wir eine erste Wildbeobachtungsfahrt.

5. Tag: Nagarhole-NP - Cheruthuruthy. Nach einer weiteren Wildbeobachtungsfahrt am Vormittag geht es in den Bundesstaat Kerala; hier landete 1498 Vasco da Gama bei seiner ersten Indien-Expedition. Am Abend erreichen wir Cheruthuruthy.

6. Tag: Cheruthuruthy - Kerala Kalamandalam - Munnar. Unweit unseres Hotels liegt am Ufer des Flusses Nila das Kerala Kalamandalam, ein Zentrum für Kunst und Kultur, vor allem für den klassischen Tanz Südindiens. Danach steigt die Straße zu den Bergen der Western Ghats nach Munnar an - immer wieder halten wir für kurze Stopps oder Spaziergänge in den Teeplantagen. Auch die ehemalige Hill Station Munnar (1500 m) ist von Teeplantagen umgeben, aus denen der höchste Berg Südindiens, der Anamudi (2695 m), aufragt. Wir besuchen das interessante Tee-Museum und unternehmen einen Ausflug zu schönen Ausblickspunkten.

7. Tag: Munnar - Cochin/Kochi. Durch die Western Ghats geht es zur Küste nach Cochin/Fort Kochi - der „Königin der Arabischen See“, ein pittoresker Hafenort an der Küste von Malabar. Ein Spaziergang führt

uns zu den chinesischen Fischernetzen im Hafen und durch die schönen Gassen der Altstadt von Fort Kochi zur Franziskus-Kirche, der ältesten Kirche Indiens mit dem Kenotaph Vasco da Gamas.

8. Tag: Cochin/Kochi - Alleppey - Hausbootfahrt durch die Backwaters.

Am Vormittag besuchen wir die Synagoge aus dem 16. Jh. - eine der ältesten Synagogen Indiens (sofern geöffnet) - und den Mattancherry-Palast der Holländer. Am späten Vormittag Weiterfahrt nach Alleppey: Hinter der Küste erstreckt sich eine der faszinierendsten Landschaften Indiens - halb Wasser, halb Land. Ein Labyrinth aus Lagunen, Seen und Kanälen durchzieht das von Palmen beschattete Land. In Alleppey erwarten uns Hausboote (im Stil alter Reisboote/Kettuvallam), mit denen wir durch die Backwaters von Kerala gleiten.

9. Tag: Backwaters - Kumarakom - Vaikom - Periyar. Wir verlassen am Vormittag das Hausboot und fahren nach Vaikom zu dem einzigartigen Tempel im Kerala-Stil mit dem fantastisch bemalten Allerheiligsten. Dann geht es nochmals in die Bergwelt der Western Ghats - auf dem Weg besuchen wir einen Gewürzgarten und erreichen am Abend Periyar.

10. Tag: Bootsfahrt in Periyar - Madurai. Bei einer Bootsfahrt im Periyar-Reservat kann man mit Glück Wildschweine, Hirsche, eventuell auch wilde Elefanten und Gaur - indische Bisons - beobachten. Anschließend fahren wir ostwärts in die fruchtbaren Ebenen Tamil Nadus nach Madurai, eine Oase traditioneller Tamilenkultur, und besuchen den Meenakshi-Tempel: Über den Hallen erheben sich zahlreiche Gopurams (= Tempeltürme) mit einer atemberaubenden Fülle farbenprächtigster Götterstatuen. Den Tag beenden wir mit der Besichtigung des Tirumalai Nayak Palasts (17. Jh.) im indo-sarazenischen Stil.

11. Tag: Madurai - Chettinad. Richtung Nordosten geht es in die Chettinad-Region - 78 Dörfer, die durch eine eigenständige Kultur und Architektur beeindruckt. Hier lag das kleinste Maharaja-Reich Indiens, das seinen Reichtum der Banken- und Handelstätigkeit der Chettiar-Kaufleute verdankte. Viele der schönen Kaufmannspaläste sind erhalten geblieben, ein oder zwei werden wir besuchen.

12. Tag: Chettinad - Trichy - Tanjore - Swami Malai. In Trichy erkunden wir den überwältigenden Srirangam-Tempel - den größten Tempelkomplex Indiens und Zentrum des Vishnuismus. Überaus eindrucksvoll sind die 21 mächtigen Gopurams. Anschließend rasche Fahrt nach Tanjore: Die Chola-Könige errichteten im Cauvery Delta zahlreiche Tempel, der schönste ist der einzigartige Brihadeshwara Tempel (10. Jh./UNESCO-Welterbe). Über die heilige Stadt Kumbakonam erreichen wir Swami Malai.

13. Tag: Swami Malai - Gangaikondacholapuram - Chidambaram - Pondicherry. Unsere Strecke Richtung Norden bietet weitere großartige Tempelanlagen - Gangaikondacholapuram und Chidambaram, dank seiner Lage einer der schönsten Tempel im Süden. Am Nachmittag erreichen wir Pondicherry, das bis 1954 französische Kolonialstadt





1 Hausboot, Backwaters © Mag. Günter Grüner 2 Mahabalipuram © emk(C)2013 - stock.adobe.com 3 Teeplantagen bei Munnar © Mag. Günter Grüner

war - mit einer Fahrradrickshaw erkunden wir die schöne Altstadt.
14. Tag: Pondicherry - Mahabalipuram - Chennai/Madras. Fahrt nach Mahabalipuram, wo im 7. Jh. die Hafenstadt der Pallava-Dynastie lag. Wir erkunden die großartigen Felsentempel an der Küste sowie das größte Relief der Welt (UNESCO-Welterbe). Unsere Reise beenden wir mit einer kurzen Stadtrundfahrt durch Chennai - Transfer zum Flughafen.

15. Tag: Chennai/Madras - Doha - Wien/München/Frankfurt. Abflug um ca. 04.20 Uhr nach Doha - Ankunft um ca. 06.15 Uhr. Weiterflug um ca. 09.45 Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am frühen Nachmittag landet (ca. 14.35 Uhr).



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, ** u. *****Hotels und 2x Heritage-Hotels/HP, 1 Nacht auf einem Hausboot/VP**

TERMINE	REISELEITUNG	P IISI
05.10. - 19.10.2024	Mysore Dasara	Ravi Ramakrishna
05.01. - 19.01.2025	Pongal Fest/Kerala	Anton Eder

Flug ab Wien	€ 3.790,- € 4.290,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 3.840,- € 4.340,-
EZ-Zuschlag	€ 1.340,- € 1.340,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Bengaluru/Bangalore und von Chennai/Madras retour
- Transfers und Rundfahrt mit einem indischen Kleinbus/Bus mit AC
- 5 Nächte in *****Hotels, 5 Nächte in ****Hotels und 2 Nächte in Heritage-Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- 1 Nacht am Hausboot (Doppelzimmer mit Du/WC und AC)
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 14. Tag abends, am Hausboot VP
- 2 Gamedrives im Nagarhole-NP, Bootsfahrt im Periyar-Reservat
- Eintritte: Somnathpur, Mysore (Amba Vilas), Shraavanabelagola, Cochin (Mattancherry-Palast, Synagoge), Madurai, Chettinad-Paläste, Trichy (Srirangam), Tanjore, Chidambaram, Gangaikondacholapuram, Rickshawfahrt Pondicherry, Mahabalipuram
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Indien - der Süden“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige indische Reiseleitung, zusätzlich österreichische Reiseleitung (nur beim 2. Termin)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 480,- ab Ö / € 530,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG WIE RECHTS

PrivatReise: Südindien

Detaillierter Programmablauf (ab Bangalore/bis Chennai) wie links beschrieben, „Faszination Südindien“ 1. - 14. Tag.

*PrivatErlebnisReise mit PKW/Van, **** u. *****Hotels und 2x Heritage-Hotels/HP, 1 Nacht auf einem Hausboot/VP*

TERMINE: TÄGLICH ANTRETBAR (Saisonzeiten)

10.01.24 - 15.04.2024	16.04.24 - 30.09.2024
01.10.24 - 19.12.2024	20.12.24 - 09.01.2025

ab Bangalore/bis Chennai - Preis pro Person

bei 2 Personen	€ 3.070,- € 3.220,- € 3.280,- € 3.535,-
bei 3 Personen	€ 2.680,- € 2.830,- € 2.890,- € 3.145,-
bei 4 Personen	€ 2.510,- € 2.660,- € 2.720,- € 2.975,-
EZ-Zuschlag	€ 1.190,- € 1.370,- € 1.400,- € 1.650,-

Weihnachts- bzw. Silvester-Aufschlag: jeweils € 90,-

Aufpreis für durchgehende deutschsprachige Reiseleitung
 ab Bangalore/bis Chennai (total): € 2.230,-

Flüge sind mit Lufthansa oder Qatar Airways möglich - Preis auf Anfrage!

LEISTUNGEN WIE LINKS, JEDOCH OHNE FLUG UND

- Transfers u. Rundreise mit einem indischen Pkw bzw. ab 4 Personen mit einem indischen Van mit englischsprachigem Fahrer
- deutschsprachige (nicht überall verfügbar) oder englischsprachige lokale Reiseführer in den Städten

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (indische Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Bangalore	*****Hotel „Vivanta by Taj Yeshwantpur“
Mysore	****Hotel „Fortune Park JP Palace“ oder „Grand Mercure“
Coorg	*****Hotel „Vivanta by Taj Madikeri“
Kabini	****Lodge „The Serai“ oder „Evolve Back“
Cheruthuruthy	Heritage-Hotel „The River Retreat“
Munnar	*****Hotel „Fragrant Nature Resort“
Cochin/Kochi	*****Hotel „Crowne Plaza“
Periyar	****Hotel „Spice Village CGH Earth“
Madurai	*****Hotel „Courtyard by Marriott“
Chettinad-Region	Heritage-Hotel „Visalam“ oder „The Bangala“
Swami Malai	****Hotel „Mandra Koodam CGH Earth“
Pondicherry	****Hotel „Palais de Mahe CGH Earth“



Indien:
Südindien



1 Stelzenfischer © Brad Pict/stock.adobe.com 2 Yala Nationalpark © emjay-smith/stock.adobe.com

Sri Lanka intensiv

+ Wildtierbeobachtungen in den Nationalparks
+ Kurzwanderungen

Die Insel hat eigentlich alles, was das Herz eines Asienreisenden begehrt - Sandstrände, azurblaues Meer, beeindruckende Tempelanlagen und Königspaläste sowie großartige Kolonialarchitektur, dazu herrlich grüne Teeplantagen und riesige Nationalparks.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Am späten Nachmittag (ca. 16.25) Linienflug mit Qatar Airways nach Doha. Ankunft in Doha kurz vor Mitternacht (ca. 22.45 Uhr).

2. Tag: Doha - Colombo - Habarana. Um ca. 02.25 Uhr Weiterflug nach Colombo - Ankunft um ca. 09.45 Uhr. Auf dem Weg nach Dambulla besuchen wir den Silbertempel Ridi Vihara. Anschließend geht es in rascher Fahrt in nordöstlicher Richtung zu den fantastischen Tempelhöhlen von Dambulla (UNESCO-Welterbe): König Valagamba (1. Jh. v. Chr.) finanzierte die grandiose Ausschmückung und Bemalung mehrerer Höhlen. Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich unser Hotel in Habarana.

3. Tag: Ausflug Anuradhapura - Mihintale. Am Morgen Fahrt nach Anuradhapura (UNESCO-Weltkulturerbe), wo wir Sri Lankas erste Hauptstadt (4. Jh. v. Chr.) erkunden, das buddhistische Zentrum und zweifelsohne die größte Stadt des alten Ceylon. Hier finden wir den ältesten Baum der Welt (über 2200 Jahre alt) - den Sri Maha Bodhi. Rings um die Stadt liegen große Dagobas (Stupas) und die Ruinen der dazugehörigen Klöster. Am Nachmittag besuchen wir Mihintale, die Wiege des Theravada-Buddhismus in Sri Lanka. Der Aufstieg zum Gipfel bietet erstaunliche Ausblicke auf die umliegende Landschaft. Am Abend Rückkehr nach Habarana.

4. Tag: Habarana - Minneriya-Naturschutzgebiet - Polonnaruwa. Am Morgen lernen wir bei einer Ochsenkarren-Fahrt sowie einer kurzen Wanderung durch den Buschwald (ca. 30-45 min.) das Landleben rings um Habarana kennen. Wir sehen traditionelle Dörfer und Häuser und erfahren Interessantes über den Trockenfeldbau (Chena-Kultur). Bei einer geruhsamen Katamaran-Bootsfahrt sehen wir Lotus, Seerosen, Wasserhyazinthen und verschiedenste Wasservögel. In der Region gibt es drei zusammenhängende Nationalparks (Hurulu Eco Park, Minneriya- und Kaudulla-NP, total 183 qkm), wo - je nach Saison - bis zu 1000 Elefanten herumstreifen. Am Nachmittag unternehmen wir eine ca. 2,5-stündige Wildbeobachtungsfahrt mit Geländewagen, um

wildlebende Elefanten aufzuspüren. Am späten Abend erreichen wir die alte Hauptstadt Polonnaruwa.

5. Tag: Polonnaruwa - Ausflug Medirigiriya. Im ruhigen Ort Medirigiriya besuchen wir das Mandalagiri Vihara (11. Jh.) mit seinen vielen Säulen. Anschließend erkunden wir die prachtvollen Reste der alten Stadt Polonnaruwa (UNESCO-Weltkulturerbe), die vom 11. - 13. Jh. Hauptstadt des Landes war. Neben dem ehemaligen Palast, der Ratskammer, dem Lotusaltar und dem Reliquienhaus faszinieren mehrere über 50 m hohe Dagobas. Am späten Nachmittag Möglichkeit zu einer Katamaran-Bootsfahrt zu einer Vogelinsel, wo üblicherweise Löffelreiher, Kormorane und eine große Zahl an Schwarzkopf-Ibissen zu sehen sind (nicht inkludiert, Preis: ca. € 25,- pro Person - Anmeldung bei Buchung erforderlich!).

6. Tag: Polonnaruwa - Sigiriya - Kandy. Am frühen Vormittag widmen wir uns der einzigartigen historischen Stätte Sigiriya (Löwenfelsen - UNESCO-Welterbe), die ihre Blütezeit im 5. Jh. hatte. Auf halber Höhe des 200 m hohen Granitbergs, der sich gewaltig aus der Ebene erhebt, sehen wir die weltberühmten Fresken der „Wolkenmädchen“. Vorbei an der ehemals 14 m hohen, heute verfallenen Löwenfigur, gelangen wir auf das Gipfelplateau mit den Grundmauern des Palastes von König Kassapa I. In einem traditionellen Gewürzgarten erfahren wir anschließend Interessantes über die Verwendung von ceylonesischen Kräutern in der Ayurveda-Medizin und in der lokalen Küche. Im nahen Aluvihare bewundern wir alte Palmbücher und besuchen die schön dekorierten Tempelhöhlen. Am Abend erreichen wir Kandy, die schönste Stadt Sri Lankas (UNESCO-Welterbe). Im Herzen der Insel inmitten des Hochlands gelegen, wurde sie im 16. Jh. zur Hauptstadt der singhalesischen Könige. Wir besuchen den Zahntempel, der die meist-verehrte Reliquie der Insel birgt. Während der Abendandacht (ab 18.30 Uhr) kann man auch als „Nichtgläubiger“ das Allerheiligste besuchen.

7. Tag: Kandy. Am Vormittag erkunden wir den Botanischen Garten von Peradeniya mit Gewürzbäumen, Orchideen, Palmen etc., der zu den schönsten Asiens zählt. Anschließend besuchen wir einige interessante Tempel in der Umgebung der Stadt. Am Nachmittag Rundgang durch Kandy mit seinen kolonialzeitlichen Bauwerken, am späten Nachmittag erleben wir schließlich traditionelle Kandy-Tänze.

8. Tag: Kandy - Teeplantagen - Nuwara Eliya. Eine abwechslungsreiche Fahrt führt uns in das Bergland mit weitläufigen Teeplantagen. Wir besuchen den Ramboda Wasserfall und eine Teefabrik. Am Nachmittag erreichen wir Nuwara Eliya, die „Stadt über den Wolken“ (1900 m). Britische Kolonialvillen, eine Pferderennbahn und ein künstlich angelegter See vermitteln die Atmosphäre einer britischen „Hill Station“.

9. Tag: Nuwara Eliya - Horton Plains Nationalpark - Bandarawela. Am

frühen Morgen (ca. 05.30 Uhr) geht es in den Horton Plains Nationalpark, wo uns eine Wanderung (ca. 3,5 - 4 Std.) an das „Ende der Welt“ - eine 850 m hohe Abbruchkante mit herrlichem Ausblick - und zum Bakers Wasserfall führt. Der am höchsten Plateau von Sri Lanka (2100 m) gelegene Nationalpark zählt dank artenreicher Pflanzenwelt und endemischen Vögeln und Pflanzen zum UNESCO-Welterbe. Wir erleben einen mit Bartflechten behangenen Bergregenwald mit Rhododendron, Ginster, Zwergbambus, ... Am frühen Nachmittag geht es mit dem Zug durch eine interessante Wald- und Teeplantagenlandschaft nach Bandarawela (Fahrtdauer: ca. 1,5 Stunden).

10. Tag: Ausflug Teeplantagen am Lipton's Seat - Bambarakanda Wasserfall. Am Vormittag fahren wir durch herrlich angelegte Teeplantagen zum Aussichtspunkt Lipton's Seat (Ausflug mit Kleinbussen), wobei wir unterwegs immer wieder für Erkundungen und Fotostopps anhalten. Über Haputale erreichen wir den Bambarakanda Wasserfall, mit 250 m der höchste des Landes, zu dem uns eine kurze Wanderung führt. Rückfahrt nach Bandarawela und Möglichkeit zum Besuch des Marktes.

11. Tag: Bandarawela - Buduruwagala - „Elephant Transit Home“ - Kataragama. Durch das spektakuläre, tief eingeschnittene Ella-Tal gelangen wir zum Rawana-Wasserfall. Wenn es der Straßenzustand erlaubt, fahren wir zum Buduruwagala Tempel. Wir halten im „Elephant Transit Home“ in der Nähe des Udawalawe-Nationalparks und erleben die Fütterung der 30 - 40 Elefantenbabys/Jungtiere, die im Erwachsenenalter in kleinen Gruppen im Nationalpark ausgewildert werden. Am Abend erreichen wir die Pilgerstadt Kataragama, die sowohl Hindus, Buddhisten wie dem Volk der Vedda heilig ist.

12. Tag: Ausflug Yala Nationalpark. Am frühen Morgen starten wir in den Yala NP zu einer ganztägigen Wildbeobachtungstour mit Geländefahrzeugen (max. 6 Pers./Auto) – auf den Spuren der Sri Lanka-Leoparden. Der Yala Nationalpark ist für seine Elefanten, Krokodile und Wildschweine bekannt, mit viel Glück kann man auch Leoparden und Bären beobachten. Die Vegetation besteht hauptsächlich aus Gras- und Buschland, während zahlreiche Salz- und Süßwasserseen Zufluchtsorte für verschiedenste Vögel und Tiere bieten.

13. Tag: Kataragama - Tangalle. In Kataragama, dem wichtigsten Pilgerort im Süden Sri Lankas, besuchen wir den Tempel des Kriegsgottes Skanda/Kataragama. In Tissa - der ehemaligen Hauptstadt des Ruhuna-Königreiches - halten wir beim mächtigen Stupa Tissamaharama. Wir erreichen am frühen Nachmittag Tangalle, einen ruhigen Strandort auf der Südseite der Insel. Nach dem frühen Abendessen Fahrt in das nahe Rekawa, wo zwischen Jänner und Mai unzählige Schildkröten ihre Nester bauen, ein Paradies für 5 verschiedene Schildkrötenarten (nur 2. Termin). Mit Rotlichtlampen setzen wir uns an den Strand und warten auf die Schildkröten.

14. Tag: Tangalle - Galle - Colombo. Nach einem Halt bei den berühmten Stelzenfischern erkunden wir Galle (UNESCO-Weltkulturerbe) - innerhalb des Forts liegt die holländisch geprägte Altstadt. In Colombo sehen wir bei einer kurzen Stadtrundfahrt die wichtigsten Bauten und Viertel der Stadt. Transfer zum Hotel in der Nähe des Flughafens - Abendessen. Das Hotelzimmer steht bis zur Abreise zur Verfügung

15. Tag: Colombo - Doha - Wien/München/Frankfurt. Kurz nach Mitternacht Transfer zum Flughafen. Abflug um ca. 04.55 Uhr nach Doha - Ankunft um ca. 07.25 Uhr. Weiterflug um ca. 09.45 Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am frühen Nachmittag landet (ca. 14.35 Uhr).



Polonnaruwa © Freesurf/stock.adobe.com



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * und ****Hotels/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P ISRK
26.10. - 09.11.2024	Nationalfeiertag/ Allerheiligen	N.N.
23.12. - 06.01.2025	Weihnachten/ Silvester	Anton Eder
Flug ab Wien		€ 2.970,- € 3.680,-
Flug ab München, Frankfurt		€ 3.020,- € 3.730,-
EZ-Zuschlag		€ 570,- € 700,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Colombo und retour
- Transfers und Rundfahrt mit einem ceylonese. Kleinbus/Bus mit AC
- 12 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 14. Tag abends, Weihnachts- und Silvester-Dinner beim 2. Termin
- Zugfahrt Pattipola - Bandarawela (keine Sitzplatzreservierung möglich!)
- Eintritte: Dambulla Tempel, Anuradhapura, Mihintale, Polonnaruwa, Sigiriya, Kandy (Zahntempel, Botanischer Garten), Udawalawe (Elephant Transit Home)
- Nationalparkgebühren lt. Programm
- Besuch der traditionellen Kandy Tänze
- je 1 Wildbeobachtungsfahrt im Minneriya- und im Yala-NP
- 1 Broschüre „Sri Lanka intensiv“ von Anton Eder pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige ceylonesische Reiseleitung, zusätzlich österreichische Reiseleitung (nur beim 2. Termin)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 510,- ab Ö / € 560,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und Visum für Sri Lanka erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT: Visum für Sri Lanka (derzeit € 60,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Habarana	****Hotel „Habarana Village by Cinnamon“
Polonnaruwa	***Hotel „Sudu Araliya“
Kandy	****Hotel „Thilanka“
Nuwara Eliya	****Hotel „Grand Hotel“
Bandarawela	***Hotel „Orient“
Kataragama	***Hotel „Mandara Rosen“
Tangalle	****Hotel „Sooriya Resort“
Colombo	****Hotel „Fairway Colombo“



Sri Lanka



1 Sigiriya Festung © surangaw/stock.adobe 2 Kandy-Tänzer © AHowden - Sri Lanka Stock Photography / Alamy 3 Dambulla © Prof. Sepp Friedhuber

Sri Lanka Rundreise

Juwel im Indischen Ozean

Erleben Sie mit uns Sri Lanka in all seiner Vielfalt: Beeindruckende Königsstädte, atemberaubend schöne Höhlentempel und viele weitere historische Denkmäler bezeugen die jahrtausendealte Kultur auf dieser Insel. Eingebettet sind diese Stätten in üppige Vegetation und abwechslungsreiche Landschaften.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Am späten Nachmittag (ca. 16.25) Linienflug mit Qatar Airways nach Doha. Ankunft in Doha kurz vor Mitternacht (ca. 22.45 Uhr).

2. Tag: Doha - Colombo. Um ca. 02.25 Uhr Weiterflug nach Colombo - Ankunft um ca. 09.45 Uhr - Transfer zum Hotel. Am Nachmittag Besichtigung der ceylonesischen Hauptstadt - neben alten kolonialen Bauten findet man zahlreiche Tempel der Buddhisten und Hindus: Wir sehen u.a. das Fort-Viertel, den Pettah-Bazar, das Rathaus, das schöne Viertel Cinnamon Gardens und das Parlament.

3. Tag: Colombo - Wildbeobachtungstour im Wilpattu Nationalpark - Anuradhapura. Parallel zur Westküste Sri Lankas fahren wir in den Norden des Landes. Wir besuchen das Fischerdorf Chilaw mit seinem lebendigen Fischmarkt und den farbenprächtigen Fischerbooten. Dann geht es weiter in den Wilpattu Nationalpark, der von vielen kleinen Seen und unberührten Wäldern geprägt ist - eine Wildbeobachtungstour ist ein einzigartiges Naturerlebnis. Am Abend erreichen wir Anuradhapura, das über mehr als 1000 Jahre hinweg die Königsresidenz des Landes war.

4. Tag: Mihintale - Anuradhapura. Ausflug nach Mihintale, wo wir die Wiege des Theravada-Buddhismus in Sri Lanka besuchen: Mehr als 2000 Stufen führen auf den „Heiligen Berg“, wo den Besucher zahlreiche Pagoden und Tempel erwarten. Rückfahrt nach Anuradhapura (UNESCO-Welterbe), die erste Hauptstadt der Insel (4. Jh. v. Chr.). Hier steht der Sri Maha Bodhi-Baum, der aus einem Ast jenes Baumes gewachsen sein soll, unter dem Siddhartha Gautama, der Buddha, die Erleuchtung erlangt hat. Wir sehen die Säulen des Kupferpalastes, die Ruvanveli Stupa/Dagoba und den Felsentempel Isurumuniya.

5. Tag: Anuradhapura - Aukana Buddha - Polonnaruwa - Habarana. Zunächst Besuch von Aukana mit der mächtigen Statue eines segnenden Buddha aus dem 5. Jh., eine der schönsten Skulpturen auf Sri Lanka. Weiter nach Polonnaruwa (UNESCO-Welterbe), historischer Sitz der Singhalesen-Könige vom 8. - 14. Jh. Wir erkunden die Überreste großer Dagobas und Tempel mit zahlreichen Buddhafiguren sowie die

Palastanlagen einer ausgedehnten Stadt, die unter Parakrama Bahu I. angelegt wurde. Am Nachmittag geht es schließlich nach Habarana - der nördlich-zentrale Teil der Insel gehört zu den trockenen Regionen von Sri Lanka. Zahlreiche Könige haben deswegen ab dem 12. Jh. zur Verbesserung der Landwirtschaft Hunderte von Seen und Staudämmen anlegen lassen, die durch ein ausgeklügeltes Netzwerk an Kanälen verbunden sind - Spaziergang entlang eines Naturpfads.

6. Tag: Ausflug Sigiriya - Wildbeobachtungstour im Minneriya-Naturschutzgebiet - Medirigiriya. Am Vormittag besuchen wir die einzigartige historische Stätte von Sigiriya (UNESCO-Welterbe), die ihre Blütezeit im 5. Jh. hatte: Aus der flachen zentralen Ebene im Nordosten erhebt sich ein gewaltiger 200 m hoher Granitfelsen, der „Löwenfelsen“ von Sigiriya, den wir erklimmen wollen - auf halber Höhe können wir die weltberühmten Fresken der „Wolkenmädchen“ bewundern. Fahrt in das Minneriya-Naturschutzgebiet, Heimat vieler Wasservögel, aber auch von Sambarhirschen und Wildelefanten, die wir bei einer Wildbeobachtungsfahrt mit etwas Glück beobachten. Im nahen Medirigiriya sehen wir die buddhistischen Klosterruinen.

7. Tag: Habarana - Dambulla - Kandy. Bei der Weiterfahrt besuchen wir die Höhlentempel von Dambulla, die im 1. Jh. v. Chr. angelegt wurden - neben herrlichen Decken- und Wandmalereien beeindruckt u.a. im „Goldenen Tempel“ (UNESCO-Welterbe) zahlreiche schöne Buddha-Figuren. Einen weiteren Stopp legen wir in Matale ein, wo Kräuter für Ayurveda-Behandlungen angebaut werden. Am Abend erreichen wir Kandy, die schönste Stadt Sri Lankas - seit dem 16. Jh. ist es die Hauptstadt der singhalesischen Könige.

8. Tag: Kandy - Pinnawela. Ausflug zum Elefanten-Waisenhaus in Pinnawela, wo wir das Baden und Füttern der Elefanten miterleben. Am Nachmittag Rundgang durch Kandy (UNESCO-Welterbe) zum Markt, der mit exotischen Früchten lockt. Besuch des Zahntempels, der die meist-verehrte Reliquie der Insel birgt - während der Abendandacht kann man das Allerheiligste besuchen. Am Abend erleben wir außerdem die eindrucksvollen Kandy-Tänzer.

9. Tag: Kandy - Nuwara Eliya. Am Vormittag erkunden wir den Botanischen Garten von Peradeniya mit Gewürzbäumen, Orchideen und Palmen, der zu den schönsten Asiens zählt. Eine abwechslungsreiche Fahrt bringt uns weiter in das Bergland mit seinen weitläufigen Teeplantagen - Stopp beim Ramboda Wasserfall und Besuch einer Teefabrik, wo man viele Details über Anbau und Herstellung von Tee erfährt. Am Nachmittag erreichen wir Nuwara Eliya, die „Stadt über den Wolken“, mit der Atmosphäre einer britischen „Hill Station“.

10. Tag: Nuwara Eliya - Colombo. Auf dem Weg nach Colombo Halt in Kithulgala und Besuch der weltberühmten Filmkulisse des Klassikers „Die Brücke am River Kwai“ sowie der pittoresken Wasserfälle von





1 Minneriya © Correia Patrice 2014 - stock.adobe 2 Dagoba, Anuradhapura © Nuwan Liyanage - stock.adobe 3 „Wolkenmädchen“ © robertharding / Alamy

Devons und St. Clairs. Transfer zum Hotel in der Nähe des Flughafens - Abendessen. Das Hotelzimmer steht bis zur Abreise zur Verfügung.
11. Tag: Colombo - Doha - Wien/München/Frankfurt. Kurz nach Mitternacht Transfer zum Flughafen Abflug um ca. 04.55 Uhr nach Doha - Ankunft um ca. 07.25 Uhr. Weiterflug um ca. 09.45 Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am frühen Nachmittag landet (ca. 14.35 Uhr).



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * und ****Hotels/HP**

TERMINE

P ISRI

- 22.03. - 01.04.2024 Karwoche/Ostern
- 25.10. - 04.11.2024 Nationalfeiertag/Allerheiligen/Herbstferien
- 27.12. - 06.01.2025 Silvester

Flug ab Wien	€ 2.350,-	€ 2.500,-	€ 2.600,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 2.400,-	€ 2.550,-	€ 2.650,-
EZ-Zuschlag	€ 420,-	€ 430,-	€ 430,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Colombo und retour
- Transfers und Rundfahrt mit einem ceylonese. Kleinbus/Bus mit AC
- 8 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 14. Tag abends
- Eintritte: Sri Maha Bodhi, Aukana, Polonnaruwa, Sigiriya, Medirigiriya, Dambulla Tempel, Pinnawela Elefanten-Waisenhaus, Kandy (Zahntempel, Botanischer Garten)
- Nationalparkgebühren lt. Programm
- Besuch der traditionellen Kandy Tänze
- je 1 Wildbeobachtungsfahrt im Wilpattu- und im Minneriya-NP
- 1 Merian live „Sri Lanka“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige ceylonese Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 510,- ab Ö / € 560,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und Visum für Sri Lanka erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT: Visum für Sri Lanka (derzeit € 60,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o. ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Colombo	****Hotel „Galadari“ oder „GranBell“
Anuradhapura	***Hotel „Palm Garden Village“
Habarana	****Hotel „Habarana Village by Cinnamon“
Kandy	****Hotel „Thilanka“
Nuwara Eliya	***Hotel „Araliya Green Hills“
Colombo	***Hotel „The Covanro“

PrivatReise: Sri Lanka Rundreise

Juwel im Indischen Ozean

Detaillierter Programmablauf (ab/ bis Colombo)

wie links beschrieben, „Sri Lanka Rundreise“ 2. - 10. Tag.

PrivatErlebnisReise mit PKW/Van, * und ****Hotels/HP**

TERMINE: TÄGLICH ANTRETBAR (Saisonzeiten)

10.01. - 29.02.2024

01.03. - 31.08.2024

01.09. - 20.12.2024

ab/ bis Colombo - Preis pro Person

bei 2 Personen	€ 1.390,-	€ 1.460,-	€ 1.550,-
bei 3-5 Personen	€ 1.290,-	€ 1.360,-	€ 1.450,-
EZ-Zuschlag	€ 395,-	€ 495,-	€ 525,-

Aufschlag Perahera/ Kandy / 21. - 31.8.24: € 50,- pro Person und Tag

Aufpreis für durchgehende deutschsprachige Reiseleitung

ab/ bis Colombo (total): € 1.480,-

Flüge sind mit Qatar Airways möglich - tagesaktuelle Preise auf Anfrage!

LEISTUNGEN U. HOTELUNTERBRINGUNG WIE LINKS, JEDOCH OHNE FLUG SOWIE

- Rundreise mit einem ceyloneseischen PKW/Van mit AC mit englischsprachigem Driverguide (nicht mit einer richtigen Reiseleitung zu vergleichen!)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und Visum für Sri Lanka erforderlich.



Sri Lanka



1 Bhaktapur © Karl Kost / Alamy Stock Photo 2 Machhapuchare © olmoroz - stock.adobe.com

Nepal RundReise

Einzigtiges Kultur- und Naturerbe am Fuß des Himalaya



Tihar Lichterfest • 2. Termin

Von den großartigen Städten und Tempeln des Kathmandu-Tals bis zu den 8000ern bei Pokhara, von den Panzernashörnern im Chitwan-Nationalpark bis zu schönen alten Newari-Dörfern führt Sie diese Reise. Sie werden Nepal schätzen und lieben lernen!



Nepal

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Am späten Nachmittag (ca. 15.35 Uhr) Linienflug mit Qatar Airways nach Doha. Ankunft in Doha kurz vor Mitternacht (ca. 22.50 Uhr).

2. Tag: Doha - Kathmandu - Swayambhunath - Kathmandu. Um ca. 02.00 Uhr Weiterflug nach Kathmandu. Ankunft um ca. 09.00 Uhr - Transfer zum Hotel. Am Nachmittag erwartet uns ein Ausflug zum majestätisch gelegenen Tempel Swayambhunath, der mehr als 2000 Jahre alt ist. Von hier bietet sich ein erster herrlicher Blick über das Kathmandu-Tal bis hin zu den schneebedeckten Gipfeln des östlichen Himalaya.

3. Tag: Ausflug Bhaktapur - Pashupatinath - Bodnath (UNESCO-Welt-erbe). Heute erleben wir das kulturelle Erbe des Kathmandu-Tals: Wir besuchen Bhaktapur, die schönste der Königsstädte des Kathmandu-Tals, die am besten die mittelalterliche Atmosphäre in ihren Gassen und Plätzen bewahren konnte - hier war eines der drei Zentren der Malla-Königreiche Nepals. Stadtrundgang zum Löwentor, dem Goldenen Tor und dem einzigartigen Palast der 55 Fenster. Am Nachmittag besuchen wir den wichtigsten Hindu-Tempel Nepals - Pashupatinath, der Gott Shiva geweiht ist. Tausende Pilger und Sadhus strömen hierher. Auch wenn wir nur den Randbereich besuchen dürfen, ergeben sich doch interessante Einblicke. Abschließend Besuch von Bodnath, dem Zentrum der Exil-Tibeter, mit seinen buddhistischen Tempeln und Stupas.

4. Tag: Kathmandu - Chitwan Nationalpark. Eine längere Fahrt bringt uns in den Süden des Landes zum Chitwan Nationalpark. Hier im Tiefland des Terai - dem subtropischen Dschungel an der indischen Grenze - ist Nepals letztes Refugium für Panzernashörner, Bengal-Tiger, Leoparden und viele andere Tiere. Im Dschungel des Chitwan Nationalparks (932 qkm) leben noch ca. 85 Tiger. Beeindruckend ist die Vielfalt der Vogelwelt, der wir in den Salwäldern der Siwalik-Berge begegnen. Am Nachmittag besuchen wir ein Dorf der Tharu.

5. Tag: Chitwan Nationalpark (UNESCO-Welterbe). Den ganzen Tag verbringen wir im Nationalpark, um Nashörner, verschiedene Affen- und Hirscharten und vielleicht auch Bären oder Raubkatzen zu sehen. Wir unternehmen eine Jeep-Safari, die uns tief in den Dschungel, durch meterhohes Elefantengras und ausgedehnte Salwälder führt, sowie am Nachmittag eine Kanufahrt auf dem Fluss Rapti und besuchen anschließend eine Elefantenaufzuchtstation.

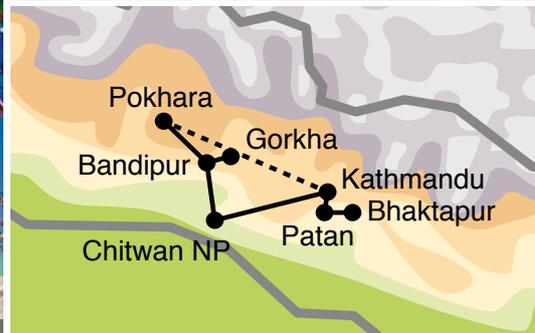
6. Tag: Chitwan Nationalpark - Gorkha. Fahrt in die alte Königsstadt Gorkha: Wir sehen den alten Königspalast Gorkha Durbar, sowie den Höhlentempel in der Gorakhnath Grotte, eines der wichtigsten Heiligtümer Nepals. Anschließend Besuch des Museums und Spaziergang durch den traditionellen Straßenmarkt.

7. Tag: Gorkha - Bandipur. Durch die Gebirgstäler Zentral-Nepals erreichen wir Bandipur: Das ursprüngliche Magar-Dorf erlebte seine Blüte im 19. Jh., als sich Newari aus dem Kathmandu-Tal hier am Kreuzungspunkt der alten Handelswege von Indien nach Tibet ansiedelten. Noch fast unberührt von der „modernen Welt“ hat der Ort seinen altertümlichen Charme recht gut bewahren können. Schöne alte Kaufmannshäuser und beeindruckende Tempel sind erhalten geblieben. Am Nachmittag erkunden wir den altertümlichen Ort Bandipur. Wir übernachten in einem der alten Kaufmannshäuser, einem Heritage-Hotel, das liebevoll restauriert wurde - eines der Nachhaltigkeits-Projekte unseres nepal. Partners.

8. Tag: Bandipur - Begnas See - Pokhara. Am frühen Morgen Spaziergang zu einem Aussichtspunkt für den Sonnenaufgang über dem Himalaya. Fahrt zum Begnas-See östlich von Pokhara, den wir mit dem Boot überqueren. Einfache Wanderung auf einem schönen Höhenpfad durch Bhatti-Dörfer - mit prachtvollem Ausblick auf die Bergwelt. Weiter geht es nach Pokhara, dem „Tor zum Himalaya“ auf 900 m Seehöhe. Dank seiner atemberaubenden Lage im Schatten der 8000er des Annapurna-Massivs (vor uns türmen sich die Gebirge mehr als 7000 m hoch empor), am Fuß des heiligen Berges Machhapuchare und am idyllischen Phewa-See, ist es ein idealer Ausgangspunkt für die einzigartige Gebirgswelt.

9. Tag: Pokhara - Phewa See - Seti Gandaki Schlucht. Am frühen Morgen Ausflug zu einem Aussichtsberg - wenn die ersten Sonnenstrahlen die Himalayariesen berühren, wird der heilige Berg Machhapuchare und das Annapurna-Massiv in ein goldenes Licht getaucht. Rückfahrt nach Pokhara und Frühstück im Hotel. Anschließend erwartet uns ein Ausflug mit kurzer Wanderung und Bootsfahrt am Phewa See sowie zum sehenswerten Wasserfall Patale Chhango (Höllenfälle, auch David's Falls genannt) und zur Schlucht des Seti Gandaki.

10. Tag: Pokhara - Kathmandu. Am Vormittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Kathmandu. Die Stadt Kathmandu (1400 m), die im



1 Bodnath Stupa © Maygutyak/Fotolia.com 2 Patan, Palast © Ingo Bartussek/stock.adobe.com

10. Jh. gegründet wurde, ist berühmt für ihre Paläste sowie zahlreiche buddhistische und hinduistische Tempel. Die buddhistische und hinduistische Tradition sind hier in Nepal eine recht interessante Symbiose eingegangen. Bei der Stadtbesichtigung begeistert uns vor allem die eindrucksvolle Kunst der Newaris - wir besuchen das Herz der Stadt, den Durbar Square (UNESCO-Welterbe) mit dem Tempel der „lebenden Göttin“ Kumari. Spaziergang zur Kathesimbu Stupa und zu den Geschäften an der Asan Tole. Im alten Palast „Bhojan Griha“ lernen wir abends traditionelles nepalesisches Essen sowie Volkstänze kennen.

11. Tag: Ausflug Patan - Kathmandu. Am frühen Morgen Möglichkeit zu einem Himalaya-Rundflug (Dauer: ca. 50 Minuten, wetterabhängig, Preis p.P.: € 220,- inkl. Transfers, Taxen und garantiertem Fensterplatz). Anschließend besichtigen wir die Königsstadt Patan - ihr alter Name Lalitpur bedeutet „schöne Stadt“, was sich in der Architektur eindrucksvoll zeigt. Beim Stadtrundgang lernen wir den Durbar Square, den Mahaboudha sowie den Hirayana Mahabihar Tempel (Goldenen Tempel) kennen. Kurz vor Mitternacht Transfer zum Flughafen. (Das Hotelzimmer steht bis zur Abreise zur Verfügung).

12. Tag: Kathmandu - Doha - Wien/München/Frankfurt. Abflug um ca. 03.50 Uhr nach Doha, Ankunft um ca. 06.05 Uhr. Weiterflug um ca. 09.45 Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am frühen Nachmittag landet (ca. 14.35 Uhr).



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels und Heritage-Hotels/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P INER
23.03. - 02.04.2024 ¹	Karwoche/Ostern	Chetan Limbu bzw. Om Shankar Shrestha
25.10. - 05.11.2024 ²	Tihar-Lichterfest	
26.12. - 06.01.2025	Silvester	

Flug ab Wien	€ 3.190,- € 3.500,- € 3.670,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 3.240,- € 3.550,- € 3.720,-
EZ-Zuschlag	€ 470,- € 480,- € 480,-

¹**Karwoche/Ostern:** Die Reise ist 1 Tag kürzer, es entfällt der Besuch/Nächtigung in Gorkha am 6. Tag. **Bitte Detailprogramm anfordern.**

²**Tihar-Lichterfest:** Programmverlauf in etwas abgeänderter Reihenfolge inklusive Lakshmi Puja (Tempel und Häuser sind mit Lichtern geschmückt und die Hindus bitten die Göttin Lakshmi um Wohlergehen für das nächste Jahr) und Besuch einer Newari-Familie zur Mha Puja (Reinigungsgebet für das Neujahrsfest). **Bitte Detailprogramm anfordern.**

NICHT INKLUDIERT: Visum für Nepal (ca. USD 30,-) bei Einreise

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Kathmandu und retour
- Inlandsflug: Pokhara - Kathmandu
- Transfers und Rundfahrt mit einem nepales. Kleinbus/Bus mit AC
- 4 Übernachtungen in Heritage-Hotels, 2 Nächte im ***Hotel und 3 (bzw. 2¹) Nächte in ****Hotels (nepalesische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 11. Tag (bzw. 10. Tag¹) morgens, zusätzlich Mittagessen am 5. Tag im Chitwan Nationalpark
- 1 Wildbeobachtungsfahrt (Jeep) im Chitwan Nationalpark
- Bootsfahrten am Phewa-See und am Begnas-See
- 1 Marco Polo Reiseführer „Nepal“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige nepalesische Reiseleitung
- CO₂-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 560,- ab Ö / € 610,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und nepalesisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (nepalesische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Kathmandu	Heritage-Hotel „Kantipur Temple House“
Chitwan-NP	***Hotel „Parkland“
Gorkha	****Hotel „Gorkha Garden“
Bandipur	Heritage-Hotel „Gaun Ghar“
Pokhara	****Hotel „Mount Kailash Resort“

PrivatReise: Nepal

Detaillierter Programmablauf (ab/bis Kathmandu) wie links

PrivatErlebnisreise mit PKW/Van, * u. ****Hotels u. Heritage-Hotels/HP**

TERMINE: TÄGLICH ANTRETBAR

10.01. - 30.06.2024

01.07. - 31.12.2024

ab/bis Kathmandu - Preis pro Person

bei 2 Personen	€ 2.370,- € 2.460,-
bei 3-4 Personen	€ 2.280,- € 2.370,-
bei 5-6 Personen	€ 2.080,- € 2.170,-
EZ-Zuschlag	€ 480,- € 490,-

Flüge sind mit Qatar Airways möglich - Preis auf Anfrage!

LEISTUNGEN U. HOTELUNTERBRINGUNG WIE OBEN (OHNE FLUG), JEDOCH

- Rundreise mit einem nepalesischen PKW/Van mit AC und englischsprachigem Fahrer

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und nepalesisches Visum erforderlich.



Nepal



1 Sadhu in Pashupatinath © Antony Ratcliffe / Alamy Stock Photo 2 Blick über Chitwan-NP zum Himalaya © RPBMedia - stock.adobe.com

Nepal - mit Wanderungen

Streifzüge von den Himalaya-Riesen des Annapurna bis zum Kathmandu-Tal, dem Tal der Götter im Herzen Nepals



+ Chitwan Nationalpark im Terai

Nepal ist ein Wanderparadies, was liegt näher, als eine umfassende Wandererlebnisreise anzubieten?

Sie erleben viel Kultur und Natur, zusätzlich können Sie bei 3-4-stündigen Wanderungen die wunderbaren Landschaften Nepals erkunden. Per pedes ist man näher bei Land und Leuten, es gibt Begegnungen, Gelächter, Austausch. Auch gut: Am Abend kann man sich immer im Hotel erholen. Und natürlich: Unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit werden auch bei dieser Reise mit unserem nepalesischen Partner umgesetzt.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Am späten Nachmittag (ca. 15.35 Uhr) Linienflug mit Qatar Airways nach Doha. Ankunft in Doha kurz vor Mitternacht (ca. 22.50 Uhr).

2. Tag: Doha - Kathmandu - Swayambhunath (UNESCO-Welterbe) - Kathmandu. Um ca. 02.00 Uhr Weiterflug nach Kathmandu. Ankunft um ca. 09.00 Uhr - Transfer zum Hotel. Am Nachmittag steigen wir zu dem majestätisch oberhalb der Stadt gelegenen Tempel Swayambhunath auf, der mehr als 2000 Jahre alt ist. Von hier bietet sich ein herrlicher Blick über das fruchtbare Kathmandu-Tal bis hin zum östlichen Himalaya.

3. Tag: Ausflug Bhaktapur - Pashupatinath - Bodnath (UNESCO-Welterbe). Am frühen Morgen Möglichkeit zu einem Himalaya-Rundflug (oder am 4. Tag morgens - Dauer: ca. 50 Minuten, wetterabhängig, Preis: € 220,- pro Person inkl. Transfers, Taxen und garantiertem Fensterplatz). Anschließend erwartet uns ein Ausflug nach Bhaktapur, der schönsten Königsstadt im Kathmandu-Tal, die am besten die mittelalterliche Atmosphäre in ihren Gassen und Plätzen bewahren konnte. Hier war eines der drei Zentren der Malla-Königreiche Nepals. Stadtrundgang zum Löwentor, dem Goldenen Tor und dem einzigartigen Palast der 55 Fenster. Am Nachmittag besuchen wir den wichtigsten Hindu-Tempel Nepals - Pashupatinath, der Gott Shiva geweiht ist. Tausende Pilger und Sadhus/Asketen strömen hierher. Auch wenn wir nur den Randbereich besuchen dürfen, ergeben sich doch interessante Einblicke. Danach Besuch von Bodnath, dem Zentrum der Exil-Tibeter,

mit seinen buddhistischen Tempeln und Stupas.

4. Tag: Pharping - Wanderung auf den Champadevi (2285 m). Wir fahren nach Pharping, einem traditionellen Newari-Dorf, wo unsere Wanderung auf den Champadevi (2285 m) beginnt (Aufstieg ca. 3 Stunden). Champadevi ist ein Wallfahrtsort mit einer buddhistischen Stupa und einem Hindu-Schrein. Von hier oben kann man das ganze Kathmandu-Tal sowie die zentrale und westliche Himalaya-Kette überblicken. Nach dem Mittagessen Abstieg (ca. 1,5 Std.) in die Orte Bungamati und Khokana, die inmitten weiter Felder für ihre schöne ländliche Architektur bekannt sind. Rückfahrt nach Kathmandu.

5. Tag: Godavari - Wanderung auf den Phulchoki (2760 m). Nach dem Frühstück geht es nach Godavari (2051 m), dem Ausgangspunkt für unsere Wanderung auf den Phulchoki, den höchsten Berg im Süden des Kathmandu-Tals. Während des Aufstiegs (ca. 4 Stunden) durch schöne Wälder genießen wir herrliche Ausblicke sowie eine einzigartige Vogelwelt. Auf demselben Weg wandern wir wieder zurück nach Godavari, anschließend Rückfahrt zum Hotel.

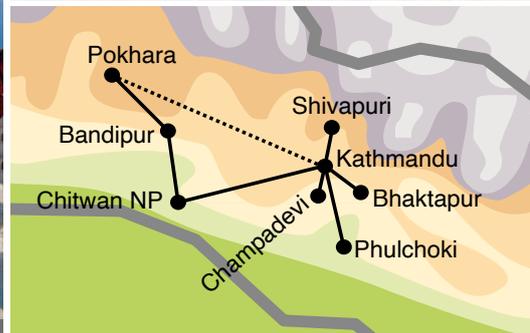
6. Tag: Kathmandu - Chitwan Nationalpark. Eine längere Fahrt bringt uns heute in den Süden des Landes zum Chitwan Nationalpark. Hier im Tiefland des Terai - dem subtropischen Dschungel an der indischen Grenze - ist Nepals letztes Refugium für Panzernashörner, ca. 85 Bengal-Tiger, Leoparden und viele andere Tiere. Beeindruckend ist auch die Vielfalt der Vogelwelt, der wir in den Salwäldern am Fuß der Siwalik-Berge begegnen. Wir unternehmen eine Fahrt mit einem Ochsenkarren und besuchen am Nachmittag ein Dorf der Tharu.

7. Tag: Chitwan Nationalpark (UNESCO-Welterbe). Den ganzen Tag verbringen wir im Nationalpark, um Nashörner, verschiedene Affen- und Hirscharten und vielleicht auch Bären oder Raubkatzen zu sehen. Wir unternehmen eine Jeep-Safari, die uns tief in den Dschungel, durch meterhohes Elefantengras und ausgedehnte Salwälder führt, sowie am Nachmittag eine Kanufahrt auf dem Fluss Rapti und besuchen anschließend eine Elefantenaufzuchtstation.

8. Tag: Chitwan Nationalpark - Gorkha. Fahrt in die alte Königsstadt Gorkha: Wir sehen den alten Königspalast Gorkha Durbar, sowie den Höhlentempel in der Gorakhnath Grotte, eines der wichtigsten Heiligtümer Nepals. Anschließend Besuch des Museums und Spaziergang durch den traditionellen Straßenmarkt.

9. Tag: Gorkha - Bandipur. Weiterfahrt durch die Gebirgstäler Zentral-Nepals nach Bandipur. Das ursprüngliche Magar-Dorf erlebte seine Blüte im 19. Jh., als sich Newari aus dem Kathmandu-Tal hier am Kreuzungspunkt der alten Handelswege von Indien nach Tibet ansiedelten. Noch fast unberührt von der „modernen Welt“ hat der Ort seinen altertümlichen Charme recht gut bewahren können. Schöne alte Kaufmannshäuser und beeindruckende Tempel sind erhalten geblieben.





1 Swayambhunath © Frank Bienewald / Alamy Stock Photo 2 Chitwan-NP, Panzernashorn © Uwe Bergwitz/Fotolia.com

ben. Am Nachmittag erkunden wir den altertümlichen Ort und über-
nachten in einem der alten Kaufmannshäuser, das liebevoll restauriert
wurde.

10. Tag: Bandipur - Pokhara. Am frühen Morgen Spaziergang zu einem
Aussichtspunkt für den Sonnenaufgang über dem Himalaya. Fahrt
nach Pokhara, dem „Tor zum Himalaya“ auf 900 m Seehöhe. Dank sei-
ner atemberaubenden Lage im Schatten der 8000er des Annapurna-
Massivs (vor uns türmen sich die Gebirge mehr als 7000 m hoch
empor), am Fuß des Heiligen Berges Machhapuchare („Fischschwanz“)
und am idyllischen Phewa-See ist es idealer Ausgangspunkt für Erkun-
dungen der einzigartigen Gebirgswelt. Am Nachmittag kurze Wande-
rung und Bootsfahrt am Phewa-See.

11. Tag: Wanderung beim Begnas-See. Am frühen Morgen Ausflug zu
einem Aussichtsberg - wenn die ersten Sonnenstrahlen die Himalaya-
riesen berühren, wird der Heilige Berg Machhapuchare und die Gipfel
des Annapurna-Massivs in ein goldenes Licht getaucht. Rückfahrt nach
Pokhara und Frühstück im Hotel. Am Vormittag Fahrt zum Begnas-See
östlich von Pokhara, den wir mit dem Boot überqueren. Wanderung
auf einem schönen Höhenpfad durch Bhatti-Dörfer mit Ausblick auf
die Bergwelt des Annapurna. *Gehzeit: ca. 3 Std.*

12. Tag: Wanderung Dhampus - Australian Camp - Kande. Nach dem
Frühstück Fahrt ins Dorf Astam, 20 km nordwestlich von Pokhara am
Fuße des Annapurna-Gebirges. Von hier unternehmen wir eine Wande-
rung (ca. 2 Stunden) nach Dhampus, einem Gurung-Dorf, das für seine
traditionelle Kultur bekannt ist. Nach einer kurzen Pause führt unsere
Wanderung weiter zum Australian Camp auf einer Höhe von ca. 2060
m, mit atemberaubendem Ausblick auf die Annapurna- und Dhaula-
giri-Kette, und weiter (ca. 1 Stunde) nach Kande, von wo wir mit dem
Kleinbus zurück nach Pokhara fahren. *Gehzeit: ca. 6 Std.*

13. Tag: Pokhara - Kathmandu. Am Vormittag Transfer zum Flughafen
und Rückflug nach Kathmandu. Die Stadt Kathmandu (1400 m), die
im 10. Jh. gegründet wurde, ist berühmt für ihre Paläste sowie zahl-
reiche buddhistische und hinduistische Tempel. Die buddhistische
und hinduistische Tradition sind hier in Nepal eine recht interessante
Symbiose eingegangen. Bei der Stadtbesichtigung begeistert uns vor
allem die eindrucksvolle Kunst der Newaris - wir besuchen das Herz
der Stadt, den Durbar Square (UNESCO-Welterbe) mit dem Tempel der
„lebenden Göttin“ Kumari. Spaziergang zur Kathesimbu Stupa und zu
den Geschäften an der Asan Tole. Im alten Palast „Bhojan Griha“ ler-
nen wir traditionelles nepalesisches Essen sowie Volkstänze kennen.

14. Tag: Ausflug Patan - Kathmandu. Heute besichtigen wir die
Königsstadt Patan - ihr alter Name Lalitpur bedeutet „schöne Stadt“,
was sich in der Architektur eindrucksvoll zeigt. Bei unserem Stadt-
rundgang lernen wir den Durbar Square, den Mahaboudha sowie den

Hirayana Mahabihar Tempel (Goldenen Tempel) kennen. Kurz vor
Mitternacht Transfer zum Flughafen. (Das Hotelzimmer steht bis zur
Abreise zur Verfügung).

15. Tag: Kathmandu - Doha - Wien/München/Frankfurt. Abflug um ca.
03.50 Uhr nach Doha, Ankunft um ca. 06.05 Uhr. Weiterflug um ca. 09.45
Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am frühen Nachmit-
tag landet (ca. 14.35 Uhr).



Kleingruppe bis max. 16 Personen

WanderErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels und
Heritage-Hotels/HP, tw. Lunchbox**

TERMINE	REISELEITUNG	P INEW
03.03. - 17.03.2024	Chetan Limbu bzw.	
20.10. - 03.11.2024	Nationalfeiertag Om Shankar Shrestha	
Flug ab Wien	€ 3.280,-	€ 3.560,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 3.330,-	€ 3.610,-
EZ-Zuschlag	€ 630,-	€ 630,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Kathmandu und retour
- Inlandsflug: Pokhara - Kathmandu
- Transfers und Rundfahrt mit einem nepales. Kleinbus/Bus mit AC
- 7 Übernachtungen in Heritage-Hotels, 2 Übernachtungen im
Hotel und 3 Übernachtungen in *Hotels (nepalesische
Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 14. Tag morgens, zusätzlich
Mittagessen am 7. Tag im Chitwan Nationalpark und Lunchbox am
4. und 5. Tag
- 1 Wildbeobachtungsfahrt (Jeep) im Chitwan Nationalpark
- Bootsfahrten am Phewa-See, Begnas-See sowie im Chitwan-NP
- 1 Marco Polo Reiseführer „Nepal“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprechende nepalesische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 560,- ab Ö / € 610,- ab D)

**Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und nepalesisches
Visum erforderlich.**

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 16 Personen

NICHT INKLUDIERT: Visum für Nepal (ca. USD 30,-) bei Einreise

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä.
Hotels (nepalesische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Kathmandu	Heritage-Hotel „Kantipur Temple House“
Chitwan-NP	***Hotel „Parkland“
Gorkha	****Hotel „Gorkha Garden“
Bandipur	Heritage-Hotel „Gaun Ghar“
Pokhara	****Hotel „Mount Kailash Resort“



Nepal



1 Taktsang Kloster © nyiragongo - stock.adobe 2 Maskentänzer beim Paro-Tsechu © mbrand85 - stock.adobe 3 Dochula © ultramansk - stock.adobe

Faszination Bhutan

Druk Yul - im Königreich des Donnerdrachens

Paro-Fest

Das kleine Land Bhutan, ähnlich groß wie die Schweiz, ist aufgrund seiner über viele Jahrhunderte dauernde Abgeschlossenheit ein eher unbekanntes Reiseziel. Heute kann man zwar etwas einfacher in das Land des Donnerdrachens, wie die Einheimischen ihr Land bezeichnen, reisen, man muss keine Tagesmärsche mehr auf sich nehmen. Dennoch umweht etwas Geheimnisvolles das gebirgige Land im östlichen Himalaya, das die Spannung zwischen Tradition und Moderne überraschend gut austariert. Bis vor einigen Jahren waren Reisen auf eigene Faust gar nicht möglich, Öffnungen passierten seither in allen Lebensbereichen, die Digitalisierung fungierte dabei als starker Antreiber. Der derzeitige König Jigme Khesar Namgyel Wangchuck (der 5. König dieser Dynastie) führte die von seinem Vater entwickelte Idee des Bruttonationalglücks weiter: Nachhaltige Entwicklung, Umweltschutz und Bewahrung der Kultur bilden seither die Säulen für ein gutes Leben in Bhutan, in dessen Genuss mehr und mehr Menschen kommen sollen. Dazu dient auch die drastische Erhöhung der sog. „Nachhaltigen Entwicklungsgebühr“ seit Mitte 2022.

Zum bhutanesischen Glücksverständnis gehört auch, dass die Tradition bewahrt wird, im Alltag wie bei den Festen. Die Nationaltracht ist im Straßenbild immer noch stark präsent, in den Klöstern reguliert das buddhistische Zeremoniell den Alltag, die Klosterfeste sind auch heute noch Ausdruck der tiefen Frömmigkeit der Menschen. Daher stimmen wir die Reisettermine auf die Klosterfeste im Jahr ab, denn eingehüllt in das farbenprächtige Zeremoniell des Paro-Festes, des größten Klosterfests von Bhutan, können auch wir europäische Gäste in die symbolhaften Maskentänze, die erzählten Legenden vom Sieg über das Böse eintauchen ...

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Am späten Nachmittag (ca. 15.50 Uhr) Linienflug mit Qatar Airways nach Doha. Ankunft in Doha kurz vor Mitternacht (ca. 23.00 Uhr).

2. Tag: Doha - Kathmandu. Um ca. 02.00 Uhr Weiterflug nach Kathmandu. Ankunft um ca. 09.00 Uhr - Transfer zum Hotel. Die Stadt Kathmandu (1400 m), die im 10. Jh. gegründet wurde, ist berühmt für ihre Paläste sowie zahlreiche buddhistische und hinduistische Tempel. Die beiden Religionen sind hier in Nepal eine recht interessante Symbiose eingegangen. Bei unserer Stadtbesichtigung am Nachmittag wird uns vor allem die eindrucksvolle Kunst der Newaris begeistern. Wir besuchen das Herz der Stadt, den Durbar Square (UNESCO-Welterbe), das Zentrum der Altstadt mit dem Tempel der „lebenden Göttin“ Kumari.

3. Tag: Kathmandu - Paro. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen und Weiterflug nach Paro (ca. 09.10 - 10.30 Uhr), das inmitten des Paro-Tals (2400 m) mit den fruchtbarsten Feldern des Landes liegt. Wir besichtigen den Rinpung Dzong, eine der schönsten Festungsanlagen des Paro-Tals (15. Jh.). Eventuell erster Besuch des Paro Tsechu.

4. Tag: Paro-Fest - Ausflug Taktsang Kloster. Am Morgen Besuch des Paro Tsechu, des größten bhutanesischen Klosterfests. Tänzer in kostbaren, farbenprächtigen Kostümen mit dämonischen Masken führen religiöse Tänze auf - u.a. zur Erinnerung an den großen indischen Lehrer, den „Lotus-Geborenen“ Padmasambhava. Den Ursprung der Klosterfeste, die im gesamten Himalaya-Raum verbreitet sind, finden wir in vorbuddhistischer Zeit in einer „Siegesfeier“ des Frühlings über die Mächte des Winters. Anschließend Fahrt zum Kloster Taktsang, einem besonderen Heiligtum von Bhutan: Die Legende erzählt, dass Guru Rinpoche, der Gründer des tibetischen Zweigs des Mahayana-Buddhismus, vor mehr als 1000 Jahren auf dem Rücken einer fliegenden Tigerin ins Paro-Tal kam. Drei Monate soll er in der Höhle meditiert haben, um die später ein Kloster gebaut wurde. Eine mind. 1-stündige, anstrengende Wanderung führt uns zum Aussichtspunkt, wo wir einen großartigen Blick auf das Kloster haben, eine weitere Stunde führt direkt zum Kloster. Weiters besuchen wir die Ruinen des Drukyl Dzong und den Tempelkomplex Kyichu Lhakhang (7. Jh.), das älteste Kloster Bhutans mit außergewöhnlichen Skulpturen.

5. Tag: Paro - Thimphu. Fahrt in die Hauptstadt Thimphu, eine geschäftige Stadt am Fluss Wangchu. Bei unserer ersten Stadtrundfahrt lernen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennen, u.a. das Bhutan Museum und den Memorial Chorten. Am Abend Möglichkeit zu einem Spaziergang über den Wochenmarkt.

6. Tag: Thimphu. Nach der Besichtigung der mittelalterlichen Festung Tashichho Dzong, in der sich einige Regierungsräume sowie der königliche Thronsaal befinden, erkunden wir das Institut für traditionelle Medizin und das nationale Institut für Kunst und Kunsthandwerk/





1 Punakha © kardd - stock.adobe.com 2 Gebetsmühle © atosan - stock.adobe.com 3 Paro Dzong © olmoroz - stock.adobe.com

Zorig Chusum, in der u.a. traditionelle Malerei sowie die Herstellung von Thangkas (Seidenrollbilder) gelehrt werden, u.v.m. Am Nachmittag besuchen wir das Freilichtmuseum und den Zoo mit dem Wappentier Bhutans, dem Takin (Rindergämse).

7. Tag: Thimphu - Dochula - Gangtey. Lange Fahrt vorbei an malerischen Dörfern auf der Passstraße zum 3100 m hohen spektakulären Dochula - an klaren Tagen genießt man einen großartigen Panoramablick über den östlichen Himalaya mit einigen 7000ern, die das Tal beherrschen. Am frühen Nachmittag erreichen wir Gangtey im Phobjikha-Tal: Wir unternehmen erste Erkundungen zu Fuß und besichtigen das Kloster, der einzige Nyingmapa („Rotmützen“) Tempel in West-Bhutan.

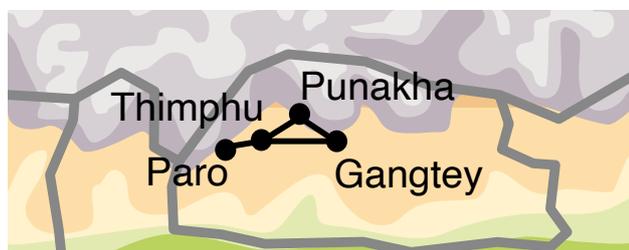
8. Tag: Gangtey - Punakha. Nach dem Besuch des Schwarzhalbskranich-Informationszentrums geht es weiter nach Punakha, der alten Hauptstadt Bhutans und Winterresidenz des Je Khenpo. Punakha liegt strategisch extrem günstig und gilt dank des milden Klimas als der Obstgarten West-Bhutans (inkl. Bananenstauden, Orangenbäumen).

9. Tag: Punakha. Wir besuchen die eindrucksvolle Klosteranlage von Punakha, ein herausragendes Beispiel der Klosterarchitektur des Landes. Am Nachmittag führt uns eine kurze Wanderung vorbei an Reisfeldern zum Chimi Lhakhang, einem Fruchtbarkeitstempel (15. Jh.).

10. Tag: Punakha - Paro. Rückfahrt über die Passstraße des Dochula in das Paro-Tal. Unterwegs halten wir beim Simtokha Dzong, dem ältesten Kloster Thimphus. Weiters besuchen wir das Nationalmuseum Ta Dzong, einen festungsartigen Rundbau oberhalb des Rinpung Dzong.

11. Tag: Paro - Kathmandu - Swayambhunath - Kathmandu. Am Morgen Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Kathmandu (ca. 11.20 - 12.20 Uhr). Oberhalb der Stadt erhebt sich majestätisch der Tempel Swayambhunath (UNESCO-Welterbe), der mehr als 2000 Jahre alt ist. Von hier bietet sich ein herrlicher Blick über das fruchtbare Kathmandu-Tal bis hin zu den schneebedeckten Gipfeln des östlichen Himalaya. Am Abend Transfer zum Flughafen.

12. Tag: Kathmandu - Doha - Wien/München/Frankfurt. Abflug von Kathmandu um ca. 03.50 Uhr, Ankunft in Doha um ca. 06.05 Uhr. Weiterflug um ca. 09.45 Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am frühen Nachmittag landet (ca. 14.35 Uhr).



Kleingruppe bis max. 16 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist *Hotels/meist VP**

TERMIN	REISELEITUNG	P IIBH
21.03. - 01.04.2024	Paro-Fest/ Karwoche-Ostern	Dr. Gerhard Oberzill

Flug ab Wien	€ 4.990,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 5.040,-
EZ-Zuschlag	€ 525,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Kathmandu und retour
- Flüge: Kathmandu - Paro - Kathmandu
- Transfers und Rundfahrt mit landesüblichen Kleinbussen/Bus
- 1 Übernachtung im ****Hotel, 8 Übernachtungen in ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Vollpension: 2. Tag abends bis 11. Tag morgens
- Eintritte lt. Programm
- Visum für Bhutan (derzeit USD 50,-)
- Sustainable Development Fee der bhutanesischen Regierung
- 1 Trescher-Reiseführer „Bhutan“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, lokale Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 560,- ab Ö / € 610,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise), nepalesisches und bhutanesisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 16 Personen

NICHT INKLUDIERT: Visum für Nepal (ca. USD 30,-) bei Einreise

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Kathmandu	****Hotel „Akama“
Paro	***Hotel „Olathang“ od. „Tashi Namgey Resort“
Thimphu	***Hotel „Kisa“ oder „Pedling“
Gangtey	***Hotel „Dewachen“ oder „Gakling“
Punakha	***Hotel „Damchen“ oder „Meri Puensum Resort“

HINWEIS: Wir benötigen bitte bereits bei Buchung einen Farbscan Ihres Reisepasses!



Nepal/Kathmandu-Tal, Bhutan und Sikkim

Alte Königreiche im Schatten des Himalaya

Thimphu-Fest

Weitgehend abgeschirmt vor fremden Einflüssen hat sich in Bhutan ein lebendiger Buddhismus sowie eine reiche und unverfälschte Kultur erhalten. Besonders eindrucksvoll sind die Klosterfeste, die Tsechus, mit den sakralen Tänzen der Mönche. Für die Menschen in Bhutan bilden sie den Höhepunkt im Jahresablauf.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Am späten Nachmittag (ca. 16.25 Uhr) Linienflug mit Qatar Airways nach Doha. Ankunft in Doha kurz vor Mitternacht (ca. 22.45 Uhr).

2. Tag: Doha - Kathmandu. Um ca. 01.00 Uhr Weiterflug nach Kathmandu. Ankunft um ca. 08.30 Uhr - Transfer zum Hotel. Die Stadt Kathmandu (1400 m), die im 10. Jh. gegründet wurde, ist berühmt für ihre Paläste sowie zahlreiche buddhistische und hinduistische Tempel. Bei unserer Stadtbesichtigung am Nachmittag wird uns vor allem die eindrucksvolle Kunst der Newaris begeistern. Wir besuchen das Herz der Stadt, den Durbar Square, das Zentrum der Altstadt mit dem Tempel der „lebenden Göttin“ Kumari.

3. Tag: Kathmandu: Bhaktapur - Pashupatinath - Bodnath. Fahrt nach Bhaktapur, die schönste der Königstädte des Kathmandu-Tals, die am besten die mittelalterliche Atmosphäre in ihren Gassen und Plätzen bewahren konnte. Hier war eines der drei Zentren der Malla-Königreiche Nepals. Bei unserem Stadtrundgang lernen wir das Löwentor, die Gemäldegalerie, das Goldene Tor und den einzigartigen Palast der 55 Fenster kennen. Am Nachmittag besuchen wir den wichtigsten Hindu-Tempel Nepals - Pashupatinath, der Gott Shiva geweiht ist. Tausende Pilger und Sadhus/Asketen strömen hierher. Auch wenn wir nur den Randbereich besuchen dürfen, ergeben sich doch interessante Einblicke. Abschließend Besuch von Bodnath, dem Zentrum der Exil-Tibeter, mit seinen buddhistischen Tempeln und Stupas.

4. Tag: Kathmandu - Paro - Thimphu. Am Morgen Transfer zum Flughafen und Weiterflug nach Paro (ca. 09.10 - 10.30 Uhr), das inmitten des Paro-Tals (2400 m) mit den fruchtbarsten Feldern des Landes liegt. Fahrt in die Hauptstadt Thimphu, eine geschäftige Stadt am Fluss Wangchu. Bei unserer ersten Stadtrundfahrt lernen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennen, u.a. das Bhutan Museum und den Memorial Chorten. Eventuell erster Besuch des Thimphu-Tsechu.

5. Tag: Thimphu-Fest. Wir besuchen das Thimphu-Klosterfest, bei dem farbenprächtige sakrale Maskentänze in der Tanzarena des Dzong aufgeführt werden. Anschließend besichtigen wir die mittelalterliche Festung Tashichho Dzong, in der sich einige Regierungsräume sowie der königliche Thronsaal befinden, und erkunden das Institut für traditionelle Medizin und das nationale Institut für Kunst und Kunsthandwerk/Zorig Chusum.

6. Tag: Thimphu - Punakha. Über den Dochula (3100 m) geht es weiter nach Punakha, die alte Hauptstadt von Bhutan und Winterresidenz des Je Khenpo, des bhutanesischen Großabtes. An einem klaren Tag genießen wir einen großartigen Panoramablick über den östlichen Himalaya mit einigen 7000ern, die das Tal beherrschen. Ein weiterer Höhepunkt ist das Kloster Chime Lhakhang des „Verrückten Heiligen“.

7. Tag: Punakha - Gangtey - Bumthang-Tal. Besichtigung des Klosters Gangtey, dem einzigen Nyingmapa („Rotmützen“) Tempel in West-Bhutan. Weiterfahrt über den Pelala (3670 m) nach Bumthang, das vom indischen Mystiker Guru Rinpoche im 8. Jh. zum Buddhismus bekehrt wurde. Ihm gelang die Verschmelzung des Buddhismus mit der Bön-Religion.



Thimphu-Fest © skaman306 - stock.adobe.com

8. Tag: Bumthang-Tal. Besichtigung des Jakar-Dzong und des Wangdichholing-Palast. Weiter geht es nach Thamsching (mit herrlichen Fresken aus dem 16. Jh.) sowie zum bedeutenden Kurjey Tempelkomplex, einem der heiligsten Orte Bhutans.

9. Tag: Bumthang-Tal - Trongsa. In Trongsa, das in einer der schönsten Landschaften am Fluss Mande liegt, besichtigen wir den Trongsa Dzong, die größte und bedeutendste der zahlreichen Klosterburgen Bhutans und Stammsitz der königlichen Familie. Wir erkunden auch das Trongsa Ta Dzong, einen früheren Wachturm mit seinem interessanten Museum, das von einem österr. Team gestaltet wurde.

10. Tag: Trongsa - Paro. Lange Fahrt (ca. 8 Std.) über herrliche Pässe mit prachtvollen Ausblicken auf die Berge Bhutans zurück nach Paro.

11. Tag: Paro - Taktsang/„Tigernest“ - Paro. Am Morgen Besuch des Rinpung Dzong (Klosterfestung), einer der schönsten Anlagen des Paro-Tals, sowie des Nationalmuseums Ta Dzong, eines festungsartigen Rundbaus. Ausflug zum Kloster Taktsang: Der Legende nach soll Guru Rinpoche, der Gründer des tibetischen Zweigs des Mahayana-Buddhismus, vor mehr als 1000 Jahren auf dem Rücken einer Tigerin ins Paro-Tal geflogen sein. Drei Monate habe er in einer Höhle meditiert, um die später ein Kloster gebaut wurde. Eine ca. 1-stündige, anstrengende Wanderung führt uns zum Aussichtspunkt, eine weitere Stunde direkt zum Kloster. Am Nachmittag sehen wir den Drukyl Dzong (von außen) und erkunden den Tempelkomplex Kyichu Lhakhang (7. Jh.), wahrscheinlich das älteste Kloster Bhutans.

12. Tag: Paro - Phuentsholing. Eine längere Fahrt (ca. 6 - 7 Std.) durch abwechslungsreiche Landschaften führt uns talwärts in die Grenzstadt Phuentsholing, dem „Tor zu Bhutan“. Auf den regen Märkten treffen sich indische und bhutanesischen Kaufleute.

13. Tag: Phuentsholing - Gangtok/Sikkim. Sikkim war bis 1975 ein unabhängiges Königreich - wir finden hier u.a. alte buddhistische Klöster, Zeugen des tibetischen Einflusses, der im 15. Jh. begann. Gangtok, die Hauptstadt Sikkims, liegt auf einem Bergkamm oberhalb des Ranipool Flusses. Wir erkunden das Kloster Rumtek mit dem Oberhaupt der Kagyupa-Schule.

14. Tag: Gangtok. Am Morgen Besuch des Namgyal Research Institute of Tibetology, das einzigartig auf der Welt ist - es dient zur Erforschung der tibetischen Sprache und Sitten und verfügt über eine großartige Sammlung von Thangkas (auf Seide gemalte Rollbilder). Am Nachmittag Ausflug zum schönen Kloster Enchey.

15. Tag: Gangtok - Darjeeling. Weiterfahrt durch Sikkims herrliche Natur mit einer unglaublichen Flora inmitten der Himalaya-Vorberge nach Darjeeling, einem der beliebtesten Hill Resorts Indiens (2200 m) inmitten der eindrucksvollen Teeplantagen Westbengalens.

16. Tag: Darjeeling. Frühmorgens geht es zum Sonnenaufgang am Tiger



Hill (2508 m), um den Blick auf die Gebirgskette des Himalaya, vor allem auf den Kanchenzonga (8586 m), zu erleben. Nach dem Frühstück im Hotel besuchen wir das Himalayan Mountaineering Institute. Im nahen Himalaya-Zoo sind zahlreiche Tiere der Himalaya-Region zu sehen. Nachmittags lernen wir das UNESCO-Welterbe von Darjeeling - die Himalayan Railway - bei einer kurzen Fahrt nach Ghoom kennen, wo wir das tibetische Kloster besuchen.

17. Tag: Darjeeling - Bagdogra - Delhi. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen Bagdogra und Weiterflug nach Delhi (ca. 10.10 - 12.20 Uhr), wo wir bei einer Stadtrundfahrt Indiens lebendige Metropole kennen lernen: Jama Masjid - die größte Moschee Indiens, den alten Silberbasar Chandni Chowk, das schöne Grabmal des Mogulkaisers Humayun (gilt als Vorgängerbau des Taj Mahal), sowie India Gate und das Regierungsviertel. Nach dem Abendessen Transfer zum Flughafen.

18. Tag: Delhi - Doha - Wien/München/Frankfurt. Abflug um ca. 03.25 Uhr nach Doha, Ankunft um ca. 04.55 Uhr. Weiterflug um ca. 09.45 Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am frühen Nachmittag landet (ca. 14.35 Uhr).



Trongsä-Kloster © Philippe Stalins - stock.adobe.com



Kleingruppe bis max. 16 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist ***Hotels/meist VP

TERMIN	REISELEITUNG	P INBS
10.09. - 27.09.2024	Thimphu-Fest	Anton Eder
Flug ab Wien		€ 5.980,-
Flug ab München, Frankfurt		€ 6.030,-
EZ-Zuschlag		€ 1.075,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Kathmandu und von Delhi und retour
- Flüge: Kathmandu - Paro, Bagdogra - Delhi
- Transfers und Rundfahrt in Kathmandu und Bhutan mit landesüblichen Kleinbussen/Bus; in Sikkim mit Vans/Kleinbussen (4 - 5 Teilnehmer pro Fahrzeug)
- 13 Übernachtungen in ***Hotels u. 2 Übernachtungen im ****Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 4. Tag morgens, Vollpension: 4. Tag abends bis 17. Tag morgens (tw. einfache Verpflegung/Lunchbox), Abendessen am 17. Tag in Delhi
- Eintritte lt. Programm
- Visum für Bhutan (derzeit USD 50,-)
- Sustainable Development Fee der bhutanesischen Regierung
- 1 Trescher-Reiseführer „Bhutan“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 470,- ab Ö / € 520,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) sowie nepalesisches, bhutanesisches und indisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 16 Personen

NICHT INKLUDIERT: Visum für Nepal (ca. USD 30,-) bei Einreise; e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Kathmandu	****Hotel „Akama“
Thimphu	***Hotel „Kisa“ oder „Pedling“
Punakha	***Hotel „Himalayan Dragon's Nest“
Bumthang-Tal	***Hotel „Jakar View“
Trongsä	***Hotel „Yangkhil Resort“
Paro	***Hotel „Olathang“ od. „Tashi Namgye Resort“
Phuentsholing	***Hotel „Druk“
Gangtok	***Hotel „The Elgin Nor-Khill“
Darjeeling	***Hotel „Mayfair Hill Resort“

! HINWEIS: Wir benötigen bitte bereits bei Buchung einen Farbscan Ihres Reisepasses!

Faszination Bhutan

Thimphu-Fest

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Am Vormittag (ca. 10.20 Uhr) Linienflug mit Qatar Airways nach Doha. Ankunft in Doha am Nachmittag (ca.16.40 Uhr). Um ca. 18.50 Uhr Weiterflug nach Kathmandu.

2. Tag: Doha - Kathmandu - Paro - Thimphu. Um ca. 02.20 Uhr Ankunft in Kathmandu. Am Morgen Weiterflug nach Paro (ca. 09.10 - 10.30 Uhr). Tagesprogramm wie links, 4. Tag.

3. Tag - 9. Tag: Programm wie links 5. - 11. Tag.

10. Tag: Paro - Kathmandu. Am frühen Morgen Rückflug nach Kathmandu (ca. 07.10 - 08.10 Uhr). Die Stadt Kathmandu (1400 m), die im 10. Jh. gegründet wurde, ist berühmt für ihre Paläste sowie buddhistische und hinduistische Tempel. Wir besuchen das Herz der Stadt, den Durbar Square, das Zentrum der Altstadt mit dem Tempel der „lebenden Göttin“ Kumari. Nach dem Abendessen Transfer zum Flughafen.

11. Tag: Kathmandu - Doha - Wien/München/Frankfurt. Abflug um ca. 03.50 Uhr nach Doha, Ankunft um ca. 06.05 Uhr. Weiterflug um ca. 09.45 Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am frühen Nachmittag landet (ca. 14.35 Uhr).



Kleingruppe bis max. 16 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist ***Hotels/meist VP

TERMIN	REISELEITUNG	P IIBH
12.09. - 22.09.2024	Thimphu-Fest	Anton Eder
Flug ab Wien		€ 4.990,-
Flug ab München, Frankfurt		€ 5.040,-
EZ-Zuschlag		€ 525,-

LEISTUNGEN WIE LINKS, JEDOCH:

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Kathmandu und retour
- Flüge: Kathmandu - Paro - Kathmandu
- 8 Übernachtungen in ***Hotels und 1 Nacht im ****Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Vollpension: 2. Tag abends bis 10. Tag abends (tw. einfache Verpflegung/Lunchbox), kein Mittagessen am 10. Tag
- qualifizierte österreichische Reiseleitung ab/bis Paro, deutsch-sprechende nepalesische Reiseleitung am 10. Tag in Kathmandu
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 560,- ab Ö / € 610,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) sowie nepalesisches und bhutanesisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 16 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG WIE LINKS



Nepal
Bhutan
Sikkim



1 Große Mauer © aphotostory/stock.adobe.com 2 Verbotene Stadt © Phattana - stock.adobe

Kaiserstädte Chinas

Die Reise verbindet archäologische Stätten von Weltrang mit modernen Wunderwerken. Daneben besuchen wir auch Höhepunkte abseits der ausgetretenen Pfade, um möglichst viele Aspekte der chinesischen Kultur zu zeigen.

1. Tag: Wien/Salzburg/München - Istanbul. Zuflüge von Wien (ca. 19.45 - 23.05 Uhr) bzw. von Salzburg oder München nach Istanbul.

2. Tag: Istanbul - Peking. Linienflug mit Turkish Airlines von Istanbul nach Peking (ca. 01.25 - 15.35 Uhr). Nach dem Transfer zum Hotel erwartet uns ein Willkommens-Abendessen.

3. Tag: Peking: Große Mauer (UNESCO-Welterbe) und Sommerpalast. Fahrt zur Großen Mauer bei Mutianyu. Hier schmiegelt sich einer der schönsten Abschnitte der Mauer in die beeindruckende Bergwelt. Dann Besuch des herrlichen Komplexes des kaiserlichen Sommerpalastes.

4. Tag: Peking: Tian'anmen-Platz, Kaiserpalast (UNESCO-Welterbe) und Himmelstempel (UNESCO-Welterbe). Unser Tag in der Hauptstadt beginnt mit einem Spaziergang über den Tian'anmen-Platz zur Verbotenen Stadt mit dem Kaiserpalast - Besuch der größten erhaltenen Palastanlage der Welt. Anschließend Besuch des Himmelstempels, dessen Haupthalle das Wahrzeichen der Stadt ist.

5. Tag: Peking - Song Shan (UNESCO Welterbe) - Luoyang. Fahrt per Hochgeschwindigkeitszug nach Zhengzhou: Das Gebiet des Song Shan, des zentralen heiligen Berges Chinas, ist vor allem für das Shaolin-Kloster und seinen Pagodenwald bekannt. Möglichkeit zum Besuch einer Kungfu-Schule mit Vorführung (fak., ca. 20 Euro).

6. Tag: Luoyang - Longmen-Grotten (UNESCO-Welterbe) - Huayin. Luoyang - UNESCO-Welterbe als Teil der Seidenstraße - ist eine der großen alten Metropolen Chinas. Bei unserer Stadtbesichtigung erhalten wir einen Eindruck der einstigen Pracht der Stadt. Höhepunkt ist der Besuch der Longmen-Grotten, eines eindrucksvollen Höhlentempelkomplexes. Fahrt mit der Hochgeschwindigkeitsbahn nach Huayin.

7. Tag: Huayin - Hua Shan - Xi'an. Mit der Seilbahn geht es auf den Hua Shan, einen der fünf heiligen Berge in der chinesischen Kultur. Auf malerischen Pfaden entdecken wir Pagoden und Tempel, die sich an steile Felswände schmiegen. Weiterfahrt nach Xi'an, wo wir ins Basarviertel eintauchen und die Große Moschee besuchen.

8. Tag: Xi'an - Terrakotta-Armee (UNESCO-Welterbe) - Shuilu An - Xi'an. Ausflug zur weltberühmten Terrakotta-Armee, die den 1. Kaiser von China im Jenseits bewachen sollte. Es geht weiter nach Lantian zum Shuilu-Nonnenkloster mit seiner Figurenwelt des „Ming-Barock“.

9. Tag: Xi'an - Guangyuan - Langzhong. Wir besteigen die mächtige

Stadtmauer, ehe wir per Hochgeschwindigkeitsbahn nach Guangyuan fahren. Wir besuchen die 1000-Buddha-Grotten - einer der bedeutendsten Höhlentempel Chinas. Abends erreichen wir Langzhong.

10. Tag: Langzhong - Zhongjiang - Deyang. Langzhong war durch die Jahrtausende eines der wichtigsten Zentren im Norden Sichuans, seine Altstadt ist herausragend gut erhalten. Nach einem Rundgang Zeit für eigene Erkundungen, ehe wir nach Zhongjiang fahren, wo wir die Nordpagode auf uns wirken lassen.

11. Tag: Deyang - Sanxingdui-Stätte - Chengdu. In Deyang ist der Besuch des Konfuziustempels ein Muss, einer der schönsten in Sichuan. Im nahen Guanghan besuchen wir mit der Sanxingdui-Stätte eine der größten archäologischen Wertsensationen der letzten Jahrzehnte. Über Xindu mit dem Baoguang-Tempel und dem wunderbaren Komplex des Guihu-Gartens erreichen wir Chengdu.

12. Tag: Chengdu mit Panda-Forschungsstation - Hangzhou. Chengdu ist eine echte Metropole - und dies seit Jahrtausenden. Besuch der Forschungs- und Aufzuchtstation für Große Pandas. Nachmittags besuchen wir die bedeutendste Kultstätte der Stadt, den Tempel des Fürsten von Wu. Am Abend Flug nach Hangzhou.

13. Tag: Hangzhou mit Westsee (UNESCO-Welterbe). Hangzhou ist in weiten Teilen Asiens Synonym für Romantik. Wir besuchen die Pagode der 6 Harmonien und die buddhistischen Yanxiadong-Grotten. Im Teedorf Meijiawu erfahren wir mehr über Chinas Nationalgetränk. Besuch der berühmten Felsstatuen von Feilai Feng. Schließlich unternehmen wir eine Bootsfahrt auf dem herrlichen Westsee.

14. Tag: Hangzhou - Shaoxing - Ningbo. Nach der Erkundung der hervorragend erhaltenen Altstadt von Anchang geht es in die alte Kulturmetropole Shaoxing - Bootsfahrt auf den berühmten Kanälen. Wir erreichen Ningbo, Beispiel einer reichen historischen Handelsstadt. Besuch der Tianyige-Bibliothek aus dem Jahr 1561 - die älteste erhaltene Bibliothek Chinas liegt in einer schönen Gartenresidenz.

15. Tag: Ningbo - Cicheng - Suzhou. In Cicheng besuchen wir den Konfuziustempel sowie den großartigen Baoguo-Tempel. Wir überqueren die Hangzhou-Bucht und spazieren durch Suzhou.

16. Tag: Suzhou - Songjiang - Shanghai. Suzhou ist als Gartenparadies bekannt - wir besuchen den Garten des Bescheidenen Beamten (UNESCO-Welterbe). Auch Songjiang besaß früher eine für den Rest der Welt unvorstellbare Wirtschaftskraft. Wichtige Relikte der Stadt sind im Pagodenpark zu finden. Danach Weiterfahrt nach Shanghai.

17. Tag: Shanghai - Istanbul. Chinas größte Stadt fasziniert durch ihre Kontraste. Wir besuchen den Yu-Garten in der Altstadt, sowie den Bund. Möglichkeit zur Auffahrt auf den Jinmao Wolkenkratzer oder zum Besuch des hervorragenden Shanghai Museums. Abends Transfer zum Flughafen und Flug nach Istanbul (ca. 22.25 - 05.15 Uhr).





1 Suzhou © Jan Wlodarczyk / Alamy Stock Photo 2 Himeji © stock.adobe.com 3 Mt. Fuji © Noppakun Wiropart / Alamy Stock Photo

18. Tag: Istanbul - Wien/Salzburg/München. Weiterflug von Istanbul nach Wien (ca. 07.50 - 09.10 Uhr) bzw. Salzburg oder München.

Japan zur Kirschblüte

Studienreise mit Flug, Bahn, Bus/Kleinbus, meist * u. ****Hotels/HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P FAJK
10.04. - 27.04.2024	Mag. Jürgen Flick	

Flug ab Wien	€ 4.470,-
Flug ab Salzburg, München	€ 4.570,-
EZ-Zuschlag	€ 670,-
Aufpreis Business Class ab € 2.900,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Peking und von Shanghai über Istanbul retour
- Inlandsflug: Chengdu - Hangzhou
- Hochgeschwindigkeitszug (2. Klasse): Peking - Zhengzhou, Luoyang - Huayin, Xi'an - Guangyuan
- Transfers u. Ausflüge mit landesüblichen Bussen/Kleinbussen mit AC
- 14 Übernachtungen in *** und ****Hotels (chinesische Klassifizierung), 1 Übernachtung in einem Gästehaus, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 17. Tag abends
- Eintritte lt. Programm
- 1 Marco-Polo-Reiseführer „China“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 545,- ab Wien, € 595,- ab München)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise), chinesisches Visum sowie Onlineabgabe einer Gesundheitserklärung erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für China (ca. € 440,-)

Hinweis: Die persönliche Abgabe von Fingerabdrücken im Visumzentrum Wien ist verpflichtend.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (chinesische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Peking	****Paragon Hotel
Luoyang	****New Friendship Hotel
Huayin	****Novotel
Xi'an	****Jianguo Hotel
Langzhong	**/*Altstadt Guesthouse
Deyang	***Jinghu Hotel
Chengdu	****Tianfu Sunshine Hotel
Hangzhou	***Best Western Meiyuan Hotel
Ningbo	****Wanda Hotel
Suzhou	****Jinling Aster Hotel
Shanghai	****Ocean Hotel

1. Tag: Wien bzw. Graz - München - Tokyo. Am Vormittag Zuflüge nach München. Flug mit Lufthansa nonstop nach Tokyo Haneda.

2. Tag: Tokyo. Direkt vom Flughafen fahren wir ins Herz der Megacity für eine ganztägige Stadtbesichtigung. Abends Welcome-Dinner.

3. Tag: Ausflug nach Nikko (UNESCO-Welterbe). Der Ausflug nach Nikko gehört zu den kulturellen Höhepunkten unserer Japanreise.

4. Tag: Tokyo. Heute entdecken wir weitere Highlights der Metropole.

5. Tag: Tokyo - Kamakura - Fuji-Hakone Nationalpark (UNESCO-Welterbe). Bei klarer Sicht bieten sich fantastische Impressionen des Vulkans Fuji-san - heiliger Ort und Quelle künstlerischer Inspiration.

6. Tag: Fuji-Hakone NP - Matsumoto - Takayama. Besichtigung einer der schönsten Burganlagen Japans und Überquerung der japan. Alpen.

7. Tag: Takayama - Uji - Kyōto. Wir erreichen die für ihren Tee-Anbau berühmte Stadt Uji. Die schier endlosen Schreintor-Galerien des Fushimi-Inari Schreins laden im Anschluss zu einem Spaziergang ein.

8. Tag: Kyōto (UNESCO-Welterbe). Die ehemalige Kaiserstadt zählt mit ihrer Fülle an Kulturgütern zu den interessantesten Städten Ostasiens.

9. Tag: Kyōto - Nara (UNESCO-Welterbe) - Ōsaka. Im Nara-Park erleben wir zahmes Rotwild, bevor wir am Nachmittag Ōsaka erreichen.

10. Tag: Ōsaka - Himeji (UNESCO-Welterbe) - Hiroshima. In Himeji besichtigen wir die „Burg des weißen Reihers“. Per Shinkansen Superexpress Fahrt nach Hiroshima.

11. Tag: Hiroshima - Tokyo-Haneda - München. Besuch des Friedensparks und der Insel Miyajima - bei Flut spiegelt sich das rote Tor des Itsukushima-Schreins im Wasser. Flug über Tokyo nach München.

12. Tag: München - Wien/Graz. Weiterflug nach Wien bzw. Graz.

Studienreise mit Flug, Kleinbus/Bus, Zug, *Hotels/NF**

TERMINE	REISELEITUNG	P FAJK
21.03. - 01.04.2024	ausgebucht	Mag. Jürgen Flick

20.03. - 31.03.2025 Preis in Ausarbeitung

31.03. - 11.04.2025 Preis in Ausarbeitung

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) sowie Online-Registrierung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HINWEIS: Bitte bedenken Sie, dass wir zum Teil (gerade in den Städten) mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen. Für einzelne Transfers werden Taxis eingesetzt. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sind immer wieder Strecken zu Fuß zurückzulegen, Gehstrecken von zumindest 2 Stunden sollten daher für Sie kein Problem darstellen.

FRÜHZEITIGE VORANMELDUNG ERFORDERLICH!



China
Japan



1 Nagano, Tempeltor © Alamy 2 Hokkaido, heiße Quellen, Schwefelablagerungen © Alamy 3 Nikkō © stock.adobe 4 Makaken, Yamanouchi © stock.adobe

Nordjapan

Von den japanischen Alpen nach Hokkaido

- + UNESCO-Welterbe Nikkō-NP, Hiraizumi und Shiretoko-NP
- + heiße Quellen in Yamanouchi
- + Fumarolenfeld beim Vulkan Iwo
- + Wanderung im Bärenparadies Shiretoko-NP
- + Olympiastädte Nagano und Sapporo



Der Norden Japans, also Tohoku (Nord-Honshu) und Hokkaido, ist der am spätesten und am spärlichsten besiedelte Teil des Inselreichs. Mit seinen Nationalparks, Vulkanen und Kraterseen, aber auch mit seiner Tierwelt bietet er zudem die meisten Naturerlebnisse, was die Region zu einem der Lieblingsziele des japanischen Binnentourismus macht.

Wir wollen diesen Teil des Landes buchstäblich mit Bus und Bahn „erfahren“ und arbeiten uns von Süd nach Nord, wobei auf Honshu der kulturelle Teil des Programms überwiegt (mit Orten von solch zentraler kunstgeschichtlicher Bedeutung wie Nikkō, Ashikaga, Nagano oder Hiraizumi), während auf der „wilden“ Nordinsel Hokkaido das landschaftliche Erlebnis dominiert. Hier erreichen wir den Shiretoko-Nationalpark im äußersten Nordosten, das Reich der japanischen Braunbären.

1. Tag: Wien/Graz - München - Tokyo. Zuflüge ab Wien bzw. Graz nach München. Linienflug mit Lufthansa nach Tokyo Haneda (ca. 12.50 - 08.00 Uhr).

2. Tag: Tokyo - Utsunomiya - UNESCO-Welterbe Nikkō. Nach unserer frühen Ankunft fahren wir zunächst nach Utsunomiya, wo der Oya-Tempel eine absolute Rarität innerhalb Japans darstellt: Die Anlage wurde in einen Felsen gebaut und besitzt außer wichtigen Felsreliefs auch eine 50 Jahre alte steinerne Statue des Bodhisattva Kannon, die 27 m hoch ist. In Nikkō besuchen wir den berühmten Toshogu-Schrein mit dem Grab von Japans Reichseiniger Tokugawa Ieyasu.

3. Tag: Nikkō NP - Ashikaga - Maebashi. Zunächst gönnen wir uns Zeit für die spektakuläre Szenerie des Nikkō-Nationalparks, nehmen den Lift zum Fuß des 95 m hohen Kegon-Wasserfalls, halten an einem der schönsten Aussichtspunkte über den Chuzenji-See und nehmen

die Seilbahn zum Akechidaira-Aussichtspunkt, wo wir das grandiose Panorama bestaunen. Ashikaga bekommt heute wenig Aufmerksamkeit, dabei ist der Stammsitz der Ashikaga-Shogune für die älteste erhaltene Schule Japans bekannt, ein exzellent konservierter Akademiekomplex aus der Edo-Zeit mit einer ins Mittelalter zurückreichenden Tradition. Nur wenige Schritte davon entfernt liegt der schöne buddhistische Banna-ji, ein Nationalschatz (Teil der Elite des japanischen Kulturguts). Anschließend Fahrt nach Maebashi.

4. Tag: Maebashi - Haruna-See - Haruna-Schrein - Nagano. Maebashi liegt am Fuße des Haruna-Berges, eines herrlich symmetrischen Stratovulkans. „Sein“ herrlicher Schrein ist sicher einer der schönsten gelegenen Japans (ca. 15-minütiger Aufstieg). Anschließend halten wir am Haruna-See und genießen den Blick auf den Berg, ehe es weiter nach Nagano geht. Als Olympiastadt hat Nagano auch bei uns einen geläufigen Namen, in Japan verbindet man damit jedoch den gewaltigen Zenko-ji, einen der bekanntesten japanischen Tempel.

5. Tag: Nagano - Yamanouchi - Obuse - Bahnfahrt nach Sendai. Auch die Bergwelt Naganos steckt voller vulkanischer Phänomene. Eines davon haben sich bei Yamanouchi die berühmten japanischen Makaken zunutze gemacht und baden in den heißen Quellen. Im nahegelegenen Obuse besuchen wir das Hokusai-Museum (Japans international wohl bekanntester Künstler) und den Tempel Gansho-In: Die Decke der Haupthalle wurde von Hokusai ausgemalt. Am Nachmittag geht es mit dem Hochgeschwindigkeitszug Shinkansen weiter nach Sendai.

6. Tag: Sendai - Ausflug Matsushima - UNESCO-Welterbe Hiraizumi. Wer in Japan von Sendai spricht, denkt auch an Matsushima: Die Bucht ist eine der drei traditionell schönsten Landschaften Japans - wir erkunden sie per Ausflugsboot. Am Nachmittag kommen wir in das ehemalige „Kyōto des Nordens“, Hiraizumi. Die Stadt hat die Stürme der Zeit weniger gut überstanden als die Kaiserstadt, die „Goldene Halle“ des Chuson-ji (1142) und der Paradiesgarten des Motsu-ji sind jedoch zwei der wichtigsten Zeugen der ruhmreichen Vergangenheit.

7. Tag: Sendai - Zao Nationalpark - Sendai - Bahnfahrt nach Hakodate. Zwischen Yamagata und Sendai liegt der beliebte Zao-Nationalpark, eine Panoramastraße führt bis nahe an den Krater des Kattadake. Einfacher Spaziergang bis zum Kraterrand mit Blick auf den Kratersee. Zurück in Sendai, ehemaliger Sitz der mächtigen Date Familie, besuchen wir noch deren Familienschrein: Der prächtige Osaki-Hachiman-gu-Schrein ist einer der kunsthistorisch bedeutendsten. Anschließend Weiterfahrt mit dem neuen Hokkaido-Shinkansen durch den längsten Meerestunnel der Welt nach Hakodate, dem Tor zu Japans Nordinsel.

8. Tag: Hakodate - Bahnfahrt nach Muroan. Am Morgen erkunden wir Hakodate, eine interessante multikulturelle Stadt. Wir erkunden die sternenförmig angelegte Festung Goryokaku und den Stadtteil



1 Daisetsuzan Nationalpark © Thanya Jones / Alamy Stock Photo

Motomachi. Anschließend nehmen wir die Seilbahn auf den Hausberg der Stadt, der für seine grandiose Aussicht auf 2 Inseln und 2 Meere berühmt ist. Bahnfahrt nach Muroran.

9. Tag: Muroran – Shiraoui - Sapporo. Muroran ist heute eine eher verschlafene Stadt an einer wunderschönen Küste. Nach einem Halt am eindrucksvollen Kap Chikyū geht es per Bahn ein Stück der Küste entlang nach Shiraoui, eine Siedlung mit langer Ainu-Tradition. Hier besuchen wir das neue Nationale Ainu-Museum. Am Nachmittag erreichen wir die Metropole Hokkaidos, die Olympiastadt Sapporo. Eine Stadtrundfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Taxis bringt uns die 2-Millionen-Stadt näher (Auffahrten auf den TV-Turm u. Glockenturm).

10. Tag: Sapporo – Daisetsuzan-NP. Wir besuchen das hervorragende Freilichtmuseum von Hokkaido, das einen Einblick in die Zeit der japanischen Erschließung der Region gibt. Im Daisetsuzan-Nationalpark fahren wir per Seilbahn auf den höchsten Berg Hokkaidos, den Asahi-dake - kurze Wanderungen zu schönen Aussichtspunkten und in die spektakuläre Soukkyō-Schlucht zu herrlichen Wasserfällen.

11. Tag: Daisetsuzan-NP – Akan-See. Eine kurze Wanderung am Onneto-See schenkt uns den Blick auf den dominanten Meakandake. Fahrt zum Akan-See, der für seine durch Algen verursachte Grünfärbung berühmt ist. Leichte 2-Stunden-Wanderung und Bootsfahrt.

12. Tag: Akan-See – Shiretoko (UNESCO-Weltnaturerbe) – Utoro. Weiter geht es zum Mashu-See, der aufgrund seines unglaublich klaren Wassers oft als schönster See Japans bezeichnet wird. Unweit davon erhebt sich der Vulkan Iō, dessen Kraft wir bei einem Spaziergang über sein Fumarolenfeld erahnen können. Im Shiretoko-Nationalpark erkunden wir per Boot die Westküste der Halbinsel. Neben der spektakulären Landschaft sehen wir mit etwas Glück sogar Braunbären bei der Futtersuche. Das Gebiet des Shiretoko-Nationalparks beherbergt die größte Bärenpopulation Japans.

13. Tag: Utoro – Memanbetsu – Tokyo. Am Morgen machen wir einen längeren Spaziergang auf einem gesicherten Weg durch das Gebiet der 5 Seen - im Juni ist die Bärenpopulation besonders aktiv. Auf einer Bootsfahrt an der Ostküste der Halbinsel halten wir nach Walen Ausschau. Abends Flug von Memanbetsu nach Tokyo und Zwischenübernachtung in einem Flughafenhotel.

14. Tag: Tokyo Haneda - München - Wien/Graz. Am Morgen Flug nach München (ca. 09.40 - 17.10 Uhr) und weiter nach Wien bzw. Graz.

HINWEIS: Bitte bedenken Sie, dass wir immer wieder mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen. Für einzelne Transfers werden Taxis eingesetzt. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sind immer wieder Strecken zu Fuß zurückzulegen, Gehstrecken von zumindest 2 Stunden sollten daher für Sie kein Problem darstellen.

Studienreise mit Flug, Kleinbus/Bus, Zug und meist ***Hotels/NF und 3 Abendessen

TERMIN	REISELEITUNG	P FAJN
23.05. - 05.06.2024	Fronleichnam	Mag. Jürgen Flick

Flug ab Wien	€ 6.890,-
Flug ab Graz, München	€ 6.990,-
EZ-Zuschlag	€ 990,-
Aufpreis Premium Eco. Class ab € 1.200,-	
Aufpreis Business-Class ab € 4.800,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa von Wien über München nach Tokyo-Haneda und von Memanbetsu über Tokyo-Haneda und München retour
- Transfers und Rundfahrt mit landesübl. Bussen/Kleinbussen mit AC, öffentlichen Verkehrsmitteln, Taxis
- 12 Übernachtungen in guten *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC inkl. Frühstück
- Abendessen am 10., 11. und 12. Tag
- Bahnfahrten: Schnellzug Hakodate - Muroran - Shiraoui - Sapporo, Superexpresszug Shinkansen Obuse - Sendai - Hakodate (2. Klasse)
- separate Gepäcktransporte (über Nacht) Nagano - Sendai, Sendai - Sapporo
- Eintritte lt. Programm
- Seilbahnfahrten im Nikkō-NP, Hakodate u. Daisetsuzan NP
- Bootsfahrten in Matsushima, am Akan-See sowie im Shiretoko-NP
- 1 Marco Polo Reiseführer „Japan“ je Zimmer
- qualifizierte österr. Reiseleitung, dt.sprachige örtliche Reiseleitung
- CO₂-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 522,-)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) sowie Online-Registrierung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Nikkō	***Kanaya Hotel
Maebashi	***Hotel Dormy Inn Maebashi
Nagano	***Hotel Dormy Inn Nagano
Sendai	***Daiwa Roynet Hotel Sendai
Hakodate	***Hotel WBF Hakodate Watatsuminoyu
Muroran	***Hotel Route-Inn Higashimuroran Ekimae
Sapporo	***Hotel Ibis Styles Sapporo
Daisetsuzan	***Soukkyo Kankou Hotel
Akanko Onsen	***/*Ryokan-Hotel Tsuruga Wings
Utoro	***/*Kiki Shiretoko Natural Resort
Tokyo Haneda	****Royal Park Hotel Haneda Airport





1 Fuji-Hakone-Izu-NP © Olga Khomyakova - stock.adobe 2 Fushimi Inari Taisha © Prisma by Dukas / Alamy 3 Torii in Miyajima © Jan Becke - stock.adobe

Japan im herbstlichen Farbenrausch

Japan nimmt in vielerlei Hinsicht eine Sonderstellung in Asien ein: die perfekte Infrastruktur in einem technikverliebten Land - verbunden mit striktem Festhalten an uralten Traditionen. Die einmalige Gartenkultur macht jeden Tempelbesuch zu einem szenischen Erlebnis. Daneben fasziniert eine Vielzahl historisch-kultureller Höhepunkte. Wir reisen in den „Indian Summer“, wenn die Herbstfärbung das Land tw. in eine flammende Farbenpracht taucht.



1. Tag: Wien bzw. Graz - München - Tokyo. Zuflüge nach München und Flug mit Lufthansa nonstop nach Tokyo Haneda (ca. 12.45 - 09.05 Uhr).

2. Tag: Tokyo. Direkt vom Flughafen fahren wir ins Herz der Megacity. Im traditionellen Stadtteil Asakusa mischen wir uns unter die Gläubigen im Kannon-Tempel. Das buddhistische Heiligtum ist der Göttin der Barmherzigkeit geweiht. Der Weg dorthin führt über die belebte Ladenstraße Nakamise-dori und durch das Donnentor mit seiner 750 kg schweren Laterne. Am Ufer des Sumida-Flusses werfen wir einen Blick auf den Fernsehturm „Sky Tree“ - mit 634 m aktuell dritthöchstes Bauwerk der Welt. Am Abend erwartet uns ein Willkommens-Dinner.

3. Tag: Ausflug nach Nikkō (UNESCO-Welterbe). Der ganztägige Ausflug nach Nikkō gehört zu den kulturellen Höhepunkten unserer Japanreise. Eingerahmt von der landschaftlichen Schönheit des Nikkō-Nationalparks breitet sich ein weitläufiger Schrein- und Tempelbezirk in der hügeligen Umgebung des Städtchens Nikkō aus. Besichtigung des Taiyuin-Tempels - beeindruckend sind die Schöpfungen der Holzschnitzkunst am Toshō-gu. Nikkōs wichtigster Schrein wurde im 17. Jh. zu einer der Blütezeiten von Architektur und Kunst geschaffen.

4. Tag: Tokyo – Yokohama. Wir entdecken weitere Highlights der Metropole - Auftakt ist der Meiji-Schrein: Die in einen weitläufigen Park eingebettete Gedenkstätte erinnert an Kaiser Meiji und symbolisiert die starke Verbindung des Kaiserhauses mit dem Shintō, der alten Naturreligion Japans. Im Stadtteil Shinjuku bietet das höchste Rathaus der Welt, ein Entwurf des Stararchitekten Kenzo Tange, von der Aussichtsetage auf über 200 m Höhe einen großartigen Panoramablick. Am Nachmittag erreichen wir Yokohama, Japans zweitgrößte Stadt mit dem zweitgrößten Hafen des Landes. Hier widmen wir uns der modernen Seite der Stadt, fahren auf den Landmark Tower (mit 296 m Höhe einige Zeit Japans höchster Wolkenkratzer) und werfen einen Blick auf die neue Hafenfront und Japans größte Chinatown. Zudem besuchen

wir noch den Sankei-en, einen Park, in den man historische Gebäude aus ganz Japan übertragen hat.

5. Tag: Yokohama - Kamakura - Fuji-Hakone-Izu-Nationalpark (UNESCO-Welterbe). Fahrt nach Kamakura, im späten 12. Jh. Sitz des ersten Shōgunats: Besichtigung des Herzstücks der Stadt, des Tsurugaoka Hachiman-Schreins, und des berühmten Großen Buddha. Anschließend führt uns ein Bootsausflug (wetterabhängig) in die Bergwelt Hakones. Bei klarer Sicht bieten sich fantastische Impressionen des Vulkans Fuji-san (3776 m) - als heiliger Ort und Quelle künstlerischer Inspiration zählt er zum UNESCO-Welterbe. Danach Fahrt ins Hotel.

6. Tag: Fuji-Hakone-Izu-NP - Matsumoto – Tsumago - Tajimi. Busfahrt nach Matsumoto, wo wir die historische Burganlage aus dem 16. Jh. besichtigen, eine der schönsten Japans. Die Wehranlage wird wegen ihres schwarzen Anstrichs auch „Krähenburg“ genannt. Durch das Tal des Kiso-Flusses kommen wir nach Tsumago, eine der besterhaltenen Holzstädte entlang der alten Poststraße. Wir besuchen hier das Wakihonjin, eine der offiziellen Herbergen der Stadt aus dem 19. Jh.

7. Tag: Tajimi – Ōmihachiman - Kusatsu. In Tajimi erwartet uns mit dem Eiho-ji eine der szenisch schönsten Tempelanlagen Japans, die gerade im Herbst herrliche Fotomotive bietet. Über den Kongorin-ji, eine der wichtigsten Tempelanlagen der Region, die berühmt für die Laubfärbung ist, kommen wir nach Ōmihachiman. In der gut erhaltenen Altstadt machen wir eine Bootsfahrt durch den Hauptkanal der Stadt und fahren per Seilbahn auf den Hachiman-Berg, von wo wir einen herrlichen Blick auf den Biwa-See, Japans größtes Binnengewässer bekommen. Am Fuße des Berges besuchen wir zudem den schönen Himure Hachiman-Schrein.

8. Tag: Kusatsu – Miho-Museum - Kyōto. Zunächst geht es zum berühmten Felsentempel Ishiyama-dera, eine wunderschöne Anlage oberhalb des Biwa-Sees. In den Bergen südlich von Kusatsu ließ eine der reichsten Erbinnen Japans das Miho-Museum für ihre milliardenschwere Archäologie- und Kunst-Sammlung errichten. Größte Sehenswürdigkeiten ist aber der Museumsbau selbst. Star-Architekt I. M. Pei baute den Komplex, u.a. mit einer Brücke über eine 100 m hohe Schlucht. In Kyōto beginnen wir unsere Besichtigungen bei zwei der berühmtesten Punkte der Stadt: Dem Kinkaku-ji, dem weltberühmten Goldenen Pavillon und der imposanten Tempelhalle des Sanjūsangen-dō mit ihren 1.001 Holzstatuen der buddhistischen Gnadengottheit Kannon.

9. Tag: Kyōto. Die ehemalige Kaiserstadt zählt mit ihrer Fülle an Kulturgütern zu den interessantesten Städten Ostasiens. Heute entdecken wir weitere sehenswerte Highlights der alten Kaiserstadt: den in buntes Herbstlaub getauchten Tempel Tōfuku-ji und die unzähligen roten Torii des Fushimi-Inari-Schreins. Anschließend besuchen wir das Nijo-Schloss des Tokugawa-Shōgunats. Im pulsierenden Viertel



1 Matsumoto © Konstantin Kalishko/stock.adobe.com 2 Kyōto, Fushimi Inari Schrein © Luciano Mortula/stock.adobe.com

Shijo-Kawaramachi locken zahlreiche Geschäfte zu einem Bummel. Freuen Sie sich auf einen Besuch der traditionellen Kyōtoer Marktstraße Nishiki-dori. Nirgendwo sonst lässt sich die schier unendliche Vielfalt der berühmten japanischen Küche so eindrucksvoll erkunden. Dazu kommt noch eine traditionelle Tee-Zeremonie.

10. Tag: UNESCO-Welterbe Kyōto. Nach der wunderbaren Gartenlandschaft des Silbernen Pavillons, einem Spaziergang über den berühmten Philosophenpfad und den im Herbst für seine Laubverfärbung besonders berühmten Tempel Eikan-do erleben wir den berühmten „Terrasstempel“ Kiyomizu-dera mit seiner wunderbaren Aussicht über die Kaiserstadt und das ihn umgebende Viertel, Kyōtos schönsten Altstadtbereich.

11. Tag: Kyōto - Uji - Nara - Ōsaka. Weiterfahrt nach Uji: Die glanzvolle Phönixhalle des Byōdō-in mit ihrer berühmten Statue des Amida-Buddhas und der Paradiesgarten sind architektonisch einzigartige Zeugnisse. In Nara beeindruckt die größte bronzene Buddhastatue der Welt im Tōdai-ji-Tempel, dem größten Holzgebäude der Welt. Nach einem Spaziergang durch den Nara-Park mit zahmem Rotwild geht es zum Tempel Shin-Yakushi-ji – in der unauffälligen Haupthalle aus der Nara-Zeit (8. Jh.) überrascht das imposante Statuenensemble. Fahrt nach Ōsaka und Besuch des Umeda Sky Building, das einen traumhaften Blick auf Japans zweitgrößten Ballungsraum bietet.

12. Tag: Ōsaka - Himeji (UNESCO-Welterbe) - Hiroshima. Heute geht es mit dem Shinkansen Superexpress nach Himeji, wo wir die strahlende „Burg des weißen Reihers“ besichtigen, Japans größte und schönste Burg aus dem 17. Jh. Weiterfahrt mit dem Shinkansen nach Hiroshima, wo wir mit Japans Kriegsvergangenheit konfrontiert werden. Wir besuchen die Gedenkstätten mit dem Friedensmuseum und spazieren durch den eindrucksvollen Friedenspark zum Atombomben-Dom. Abends gehen wir auf kulinarische Entdeckungsreise - in den Okonomiyaki-Restaurants ist die „japanische Pizza“ besonders schmackhaft.

13. Tag: Hiroshima - Miyajima - Nagasaki. Ausflug auf die heilige Insel Miyajima, die in der Bucht von Hiroshima liegt. Bei Flut spiegelt sich das berühmte Tor des Itsukushima-Schreins, Japans vielleicht schönster Kultstätte des Shintō, rot glänzend im Wasser. Rückfahrt nach Hiroshima und Fahrt mit dem Shinkansen nach Nagasaki.

14. Tag: Nagasaki. In der Tempelstadt Teramachi erkunden wir mit dem Sofuku-ji einen noch vollständig erhaltenen Tempel im chinesischen Mingstil. Wir besuchen die Oura-Kirche sowie die ehemalige Handlungstation der Niederländischen Ostindien-Kompanie. Anschließend entföhren Sie die Villen westlicher Kaufleute im reizvoll über Nagasaki gelegenen Glover-Park in die Kolonial- und Industrialisierungszeit.

15. Tag: Nagasaki - Tokyo - Frankfurt - Wien/Graz/München. Am Morgen Transfer zum Flughafen und kurzer Flug von Nagasaki nach Tokyo.

Weiterflug mit Lufthansa nach Frankfurt (ca. 11.45 - 19.05 Uhr) und weiter nach Wien bzw. Graz und München.

Studienreise mit Flug, Kleinbus/Bus, Zug, *Hotels/NF**

TERMIN	REISELEITUNG	P FAJA
16.11. - 30.11.2024	Mag. Jürgen Flick	

Flug ab Wien	€ 6.350,-
Flug ab Graz, München	€ 6.480,-
EZ-Zuschlag	€ 740,-
Aufpreis Premium Eco. Class ab € 1.800,- / Business-Class ab € 4.800,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa von Wien über München nach Tokyo und über Frankfurt retour
- Inlandsflug mit ANA von Nagasaki nach Tokyo-Haneda
- Transfers und Rundfahrt mit landesübl. Bussen/Kleinbussen mit AC, öffentlichen Verkehrsmitteln und Taxis
- 13 Übernachtungen in guten ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC inkl. Frühstück
- Willkommens-Abendessen am 2. Tag
- Bahnfahrten: Superexpresszug Shinkansen Ōsaka - Himeji - Hiroshima - Nagasaki (2. Klasse)
- separate Gepäcktransporte (über Nacht): Ōsaka - Nagasaki
- Eintritte lt. Programm
- 1 Marco Polo Reiseführer „Japan“ je Zimmer
- qualifizierte österr. Reiseleitung, dt.sprachige örtliche Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit 498,-)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) sowie Online-Registrierung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Tokyo	***Hotel „Gracery Asakusa“
Yokohama	***Hotel „JAL City Kannai Yokohama“
Fuji-Hakone NP	***Hotel „Clad“
Tajimi	***Hotel „Kuretake Inn Premium Tajimi Ekimae“
Kusatsu	***Hotel „Boston Plaza Kusatsu“
Kyōto	***Hotel „Keio Prelia Karasuma Gojo“
Ōsaka	***Hotel „Daiwa Roynet Ōsaka“
Hiroshima	***Hotel „Oriental Hiroshima“
Nagasaki	***Hotel „New Nagasaki“

HINWEIS: Bitte bedenken Sie, dass wir zum Teil (gerade in den Städten) mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen. Für einzelne Transfers werden Taxis eingesetzt. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sind immer wieder Strecken zu Fuß zurückzulegen, Gehstrecken von zumindest 2 Stunden sollten daher für Sie kein Problem darstellen.





1 Gyeongju, Anapji-Teich © STUDIO JH/Fotolia.com 2 Busan © Sean Pavone / Alamy Stock Photo

Höhepunkte Süd-Koreas - Reise zu drei Königreichen

Korea ist eine der großen Kulturnationen Asiens mit unzähligen UNESCO-Welterbe-Stätten.

Lange Zeit hat das Land chinesische Einflüsse aufgenommen und nach Japan weitervermittelt. Besonders das 1. Jahrtausend nach Christus, als drei kulturell blühende Königreiche die Halbinsel beherrschten, kann als Höhepunkt gelten.

Unsere Reise durch dieses Land der schönen Küsten, zahlreichen (Berg-)Nationalparks und traditionsreichen Stätten führt nicht nur zu den bekannten Orten wie Seoul, den Nationalpark Seoraksan oder Gyeongju. Wir besuchen auch bedeutende archäologische Stätten der Königreiche Baekje und Silla, zahlreiche eindrucksvolle, meist in herrlicher Natur gelegene Tempel und konfuzianische Stätten, die in einzigartiger Weise chinesische Elemente verarbeiten und viele Kunstschätze bergen, schöne Küstenparks, Dörfer sowie moderne Facetten dieses überaus abwechslungsreichen Landes.



1. Tag: Wien/Graz/München - Frankfurt - Seoul. Im Laufe des Vormittags Zuflüge nach Frankfurt und weiter mit Lufthansa nach Incheon/Seoul (ca. 15.25 - 09.45 Uhr).

2. Tag: Seoul: Gyeongbokgung Königspalast (UNESCO-Welterbe). Um 09.45 Uhr Ankunft in der faszinierenden Hauptstadt Südkoreas - wir starten gleich mit unserer Besichtigung und sehen einen der ältesten der Königspaläste Seouls: Gyeongbokgung, seit dem 14. Jh. die Hauptresidenz der koreanischen Herrscher - er gilt als „Palast der strahlenden Glückseligkeit“. Anschließend schlendern wir durch die über 600 Jahre alten Altstadtgässchen. Zum Abendessen erwartet uns eine der schmackhaftesten Spezialitäten des Landes: Bulgogi - koreanisches Feuerfleisch.

3. Tag: Seoul – Namhansanseong (UNESCO-Welterbe) – Songnisan Nationalpark/Beopju-Tempel - Daejeon. Bevor wir Seoul verlassen, erhalten wir im Samsung Gangnam, wo die neuesten Produkte der Hochtechnologie gezeigt werden, Einblick in Koreas Stellung als Technologieriese. Weiter geht es zur schön gelegenen Bergfestung Namhansanseong aus dem 17. Jh. Wir bleiben in der reizvollen Berglandschaft: Beopjusa ist einer der bedeutendsten und beeindruckendsten Tempel Koreas an

den Hängen des Songnisan - allen voran seine Pagodenhalle und der riesige Buddha im Zentrum der Anlage machen ihn berühmt.

4. Tag: Daejeon - Gongju: Königsgrab (UNESCO-Welterbe) – Mireuksa – Gwanchoksa – Jeonju. In Gongju, einer der beiden ehemaligen Hauptstädte des Baekje-Reiches, machte man eine der bedeutendsten archäologischen Entdeckungen Koreas: das Grab von König Muryeong (UNESCO-Welterbe/6. Jh.), dessen fantastische Grabbeigaben im Nationalmuseum Gongju zu sehen sind. Weiter geht es zur Stätte des ehemaligen Mireuksa-Tempels, einst die größte sakrale Anlage des Königreichs Baekje. Wesentlich kleiner, aber ebenso eindrucksvoll ist der Gwanchoksa-Tempel, wo wir den größten koreanischen Steinbuddha bestaunen. Wir erreichen Jeonju, eine der attraktivsten Städte Koreas, die die wohl schönste Kathedrale des Landes beheimatet - Christen stellen die größte Glaubensgruppe in Korea.

5. Tag: Jeonju – Chaeseokgang – Soswaewon – Gwangju. Rundgang in Jeonju durch den größten erhaltenen Altstadtkomplex Koreas mit seinen 700 traditionellen Hanok-Häusern und dem Yi-Schrein zu Ehren der letzten, aus der Stadt stammenden Königsdynastie. Weiterfahrt an die eindrucksvolle Küste: Bei Chaeseokgang erleben wir die Wirkung des zweitgrößten Tidenhubs der Welt. Anschließend besuchen wir den Garten Soswaewon aus dem 16. Jh. - von allen klassischen Gärten Koreas der besterhaltene.

6. Tag: Gwangju – Hwaeomsa – Haeinsa (UNESCO-Welterbe) – Sangjogam – Geoje. Erster Besuchspunkt dieses interessanten Tages ist der Tempel Hwaeomsa (6. Jh.), eine eindrucksvolle Anlage von großer Atmosphäre an den Hängen der Jirisan Berge. Durch die schöne Berglandschaft des Südens bringt uns eine längere Fahrt zum Tempel Haeinsa, dessen einzigartiger Schatz wie durch ein Wunder die Stürme der Zeit überdauert hat: der vollständig erhaltene buddhistische Kanon (Tripitaka Koreana) auf antiken Druckstöcken aus Holz (UNESCO-Weltkulturerbe). Danach steuern wir wieder auf die Küste zu: Bei Sangjogam ist sie u.a. für die Fußabdrücke von Dinosauriern bekannt.

7. Tag: Geoje – Mireuksan – Sebyeongwan – Busan. Zunächst nehmen wir die Seilbahn auf den Mireuksan (461 m), von dem aus wir einen herrlichen Blick auf die Küste und die vielen vorgelagerten Inseln genießen. Auf der Weiterfahrt besuchen wir einige Stätten, die im Zusammenhang mit Admiral Yi stehen, dem Nationalhelden Koreas, und sehen, warum die Koreaner traditionell als die besten Seeleute Ostasiens galten. Wir erreichen Busan, zweitgrößte Stadt des Landes und einer der wichtigsten Häfen Asiens. Vom Busan Tower bekommen wir einen guten Überblick über die attraktive moderne Stadt, die sich in zahlreichen Buchten ans Wasser schmiegt.

8. Tag: Busan – Tongdosa (UNESCO-Welterbe) – Gyeongju / Nationalmuseum. Am Morgen stöbern wir durch Busans legendären Jagalchi-



1 Tongdo Tempel © YOORANPARK/stock.adobe.com 2 Namhansanseong Festung © tawatchai1990/stock.adobe.com 3 Mt. Seorak © FVA Korea

Fischmarkt. Anschließend geht es weiter zum grandiosen Tongdo-Tempel (UNESCO-Welterbe): ein absoluter Höhepunkt unserer Reise, den wir nach einem 20-minütigen Spaziergang erreichen. Schließlich gelangen wir nach Gyeongju. Die alte Hauptstadt des Königreichs Silla war im 1. Jahrtausend eine der größten Städte der Welt und wird heute auch als „Museum ohne Mauern“ bezeichnet. Großartige Funde sehen wir im Nationalmuseum Gyeongju.

9. Tag: Gyeongju mit UNESCO-Welterbe-Stätten – Andong. Wir beginnen unseren Besuch der UNESCO-Welterbestätten mit der Seokguram-Grotte aus dem 8. Jh. (nur von außen), ein buddhistisches Kunstwerk von auserlesener Schönheit. Die beeindruckende Anlage des teils rekonstruierten Bulguksa (UNESCO-Welterbe) gilt als Meisterwerk der buddhistischen Kunst zur Blütezeit des Silla-Königreichs. Drei weitere berühmte UNESCO-Welterbe-Stätten runden den Besuch in Gyeongju ab: der Tumuli-Park bei den Gräbern der Silla-Könige, der Anapji-Teich (Teil eines ehemaligen Königspalastes) und das älteste erhaltene Observatorium in Asien, Cheomseongdae aus dem 7. Jh.

10. Tag: Andong/Hahoe (UNESCO-Welterbe) und Buseok-Tempel (UNESCO-Welterbe) – Sokcho. Rund um das traditionsreiche Andong finden wir zahlreiche historische Stätten, allen voran das komplett erhaltene Dorf Hahoe (UNESCO-Welterbe), das nach wie vor (unter strengen Auflagen) bewohnt wird, und die schöne konfuzianische Akademie Byeongsan Seowon. Anschließend erwartet uns eine der großartigsten Anlagen der koreanischen Halbinsel: Vom Buseok-Tempel (UNESCO-Welterbe) mit seinen zahlreichen Schätzen hat man nicht zuletzt einen herrlichen Blick in die vorgelagerte Berglandschaft. Viele Tempel in Korea vermitteln ob ihrer Lage auch schöne Naturerlebnisse, keiner jedoch so wie Naksansa, der oberhalb einer Steilküste - nahe von Sokcho - über dem Meer thront. Nördlich davon gilt das Seorak-Gebirge als schönste Landschaft Südkoreas.

11. Tag: Sokcho – Seoraksan-Nationalpark – Grab von König Sejong (UNESCO-Welterbe) – Seoul. Nach dem Besuch des schön gelegenen Sinheung-Tempels nehmen wir die Seilbahn zur alten Festung Gwongumseong und bestaunen die schroffe Schönheit des umliegenden Seoraksan Nationalparks. Unsere Rückfahrt nach Seoul führt uns zum hervorragend erhaltenen Grab von König Sejong. Der 1450 gestorbene Sejong war einer der größten Herrscher Koreas und gilt als Erfinder des koreanischen Alphabets.

12. Tag: Seoul mit Changdeokkung-Palast (UNESCO-Welterbe), Jongmyo-Schrein (UNESCO-Welterbe). Unser letzter Tag im Land der Morgenstille beginnt mit einem weiteren Palastbesuch: Changdeokkung (UNESCO-Welterbe) gilt als der besterhaltene der 5 Königssitze von Seoul. Anschließend besuchen wir den königlichen Jongmyo-Schrein (UNESCO-Welterbe), wo der herrschaftlich-konfuzianische Ahnenkult

praktiziert wurde, ehe wir durch den Huwon Garten spazieren. Ein Abschiedsabendessen krönt unsere faszinierende Rundreise durch dieses unbekannte, hochinteressante Land.

13. Tag: Seoul - München - Wien/Graz. Am Vormittag Flug von Incheon/ Seoul nach München (ca. 11.40 - 17.50 Uhr) u. weiter nach Wien bzw. Graz.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, * und ****Hotels/HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P FAKO
06.10. - 18.10.2024	Rosa Hackl	
Flug ab Wien		€ 5.990,-
Flug ab Graz, München		€ 6.090,-
EZ-Zuschlag		€ 1.200,-
Aufpreis Premium Economy Class: ab € 2.300,-		
Aufpreis Business Class: ab € 3.800,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Seoul und über München retour
- Transfers und Ausflüge in landesüblichen Bussen mit Aircondition
- 1 Übernachtung in einem ***Hotel u. 10 Nächte in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 13. Tag morgens
- Eintritte lt. Programm
- 1 Trescher Reiseführer „Südkorea“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 493,-)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 14 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung), in Zimmern mit Du/WC.

Seoul	****Hotel „Four Points by Sheraton Josun Seoul Station“
Daejeon	****„Ramada by Wyndham Hotel Daejeon“
Jeonju	****Hotel „Lahan Jeonju“
Gwangju	****„Holiday Inn Gwangju Hotel“
Geoje	****Hotel „Samsung Geoje“
Busan	****„Avani Central Hotel Busan“
Gyeongju	****„Commodore Hotel Gyeongju“
Andong	***„Andong Park Hotel“
Sokcho	****„Ramada by Wyndham Hotel Sokcho“

HINWEIS: Koreas buddhistisches Erbe hat sich vor allem in den Bergregionen erhalten. Um die schönsten dieser Anlagen und ihre landschaftliche Einbettung genießen zu können, sind meist leichte Spaziergänge, vereinzelt auch kurze Anstiege notwendig. Ca. 2-stündige Spaziergänge und Kurzwanderungen sollten deshalb für Sie kein Problem darstellen.



Südkorea



1 Teellandschaft Alishan © Ryusuke Komori/stock.adobe.com 2 Steilküste im Osten Taiwans © FVA Taiwan 3 Tainan © Richie Chan/stock.adobe.com

Taiwan: „Ilha Formosa“, die schöne Insel

Als portugiesische Entdecker zum ersten Mal auf eine große Insel vor der Südostküste Chinas stießen, waren sie von der Schönheit des Eilands so überwältigt, dass sie es „Formosa“, die Schöne, nannten. Sie haben nicht übertrieben. Zwar hat Taiwan, wie die Insel heute heißt, in den vergangenen Jahrhunderten eine äußerst turbulente Geschichte erlebt, doch die Schönheit der Insel wurde davon nicht beeinträchtigt.



Taiwan bietet viele Superlative: Bis 2007 war „Taipei 101“ der höchste Wolkenkratzer weltweit. Im Süden der Insel liegt der größte buddhistische Tempel Südasiens, und die Steilküste im Nordosten der Insel gilt als die höchste der Welt. Es gäbe noch weitere Rekordwerte, viel aussagekräftiger ist aber eine Beschreibung des Reliefs des Landes: Taiwan ist kleiner als die Niederlande und dennoch ragen im Zentrum der Insel bis zu 4000 m hohe Berge aus dem Meer. Diese Berge und die atemberaubend schöne Küste beheimaten einige außergewöhnliche Nationalparks.



Doch auch kulturell hat Taiwan Erstaunliches zu bieten: Zahlreiche Völker haben ihre Spuren hinterlassen, so etwa die austronesische Urbevölkerung, Holländer, Japaner und die erst relativ spät eingewanderten Chinesen. Seit 1949 ist die Insel zudem als offiziell letzter Rest der „Republik China“ der Zufluchtsort der nationalistischen Chinesen, die vor Mao Zedong und den chinesischen Kommunisten flüchteten. In dieser Rolle versteht sich Taiwan als Hüter der klassischen chinesischen Kultur, die hier, anders als auf dem Festland, ungebrochen weiterlebt.

1. Tag: Wien - Taipei. Linienflug mit der taiwanesischen China Airlines nonstop nach Taipei (Abflug Wien um ca. 11.35 Uhr).

2. Tag: Taipei mit „Taipei 101“ und Nationalem Palastmuseum. Ankunft in Taipei, der Hauptstadt Taiwans, am frühen Morgen (ca. 05.30 Uhr). Gleich nach der Ankunft starten wir unsere ausgiebige Stadtbesichtigung. Wir fahren auf den Taipei Financial Tower, auch „Taipei 101“ genannt (zwischen 2004 und 2007 der höchste Wolkenkratzer der Welt; derzeit liegt er „nur“ noch auf Rang 10), von dessen Aussichtsplattform

wir ein einzigartiges Panorama genießen können. Wir statten dem weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Nationalen Palastmuseum einen Besuch ab: Hier lagern unglaubliche Schätze, die man 1949 aus der Verbotenen Stadt in Peking „evakuierte“ und die das in einen Berg hinein gebaute Gebäude zum bedeutendsten Museum für chinesische Kunst weltweit macht.

3. Tag: Taipei - Puli - Sonne-Mond-See. Wir gelangen nach Puli zum geografischen Mittelpunkt Taiwans, wo wir das Chong Tai Chan Kloster besuchen. Das moderne buddhistische Kloster ist eines der größten weltweit - hinsichtlich der Gebäudegröße als auch der Zahl der Mönche. Weiterfahrt zum Sonne-Mond-See, einem beliebten Flitterwochenziel, dessen Form den chinesischen Schriftzeichen von Sonne und Mond ähnelt. Wir sehen in wunderschöner Landschaft den eindrucksvollen Wenwu-Tempel, der Konfuzius und dem Kriegsgott Guandi geweiht ist, sowie einen Schrein mit Reliquien eines hochverehrten Mönches. Außerdem statten wir der 46 m hohen Tse-En Pagode einen Besuch ab und unternehmen eine kurze Bootsfahrt auf dem romantischen See.

4. Tag: Sonne-Mond-See - Lukang - Alishan. Fahrt in den verlandeten Hafen von Lukang, wo die Zeit stehengeblieben scheint. Besichtigung der stimmungsvollen Altstadt mit dem buddhistischen Longshan-Tempel und dem Tien Hou Gong Tempel, der der Meeresgöttin Mazu geweiht ist. Anschließend geht es durch ein Teeanbaugebiet auf gut 2200 m in die Gebirgsregion von Alishan, eine der beliebtesten Ferienregionen Taiwans.

5. Tag: Alishan - Tainan. Am frühen Morgen nehmen wir den Zug zum Aussichtspunkt Jhu Shan (2500 m), mit etwas Glück erleben wir den Sonnenaufgang in dieser prachtvollen Bergwelt. Rückkehr zum Hotel, Frühstück und Fahrt an die Küste. Durch Obstbaum- und Betelnussplantagen geht es nach Tainan, die am stärksten kolonial geprägte Stadt der Insel. Wir sehen die Überreste von Fort Zeelandia und den Chihkan-Turm, der am Ort des Forts Provintia errichtet wurde - beides Reminiszenzen an die holländische Kolonialzeit im 17. Jh. Hier besuchen wir auch Taiwans größten Konfuzius-Tempel.

6. Tag: Tainan - Kaohsiung. Wir halten beim Fokuangshan-Kloster, einer gewaltigen Anlage, die erst jüngst erweitert wurde. In Kaohsiung besuchen wir die ehemalige Britische Botschaft, von der sich ein prächtiger Blick auf Stadt und Hafen bietet. Anschließend spazieren wir entlang des Lotus-Sees, den die Drachen- und die Tiger-Pagode sowie der Frühlings- und Herbst-Pavillon säumen. Nach dem Abendessen Besuch des Lioho Nachtmarkts.

7. Tag: Kaohsiung - Kenting-Nationalpark. Am Morgen geht es in den äußersten Süden Taiwans. Unterwegs besuchen wir den Hafen und den belebten Fischmarkt von Donggang, bevor wir den Kenting-



1 Bishan-Tempel, Taipei © Sean Pavone / Alamy 2 Sesam-Bauer © background photo/stock.adobe 3 Taroko-Schlucht © Ryszard Stelmachowicz/stock.adobe

Nationalpark erreichen, der für seine wunderschöne Küste und tropischen Wälder berühmt ist. Wir bestaunen den Leuchtturm Oluanpi und den bizarren Katzensnasen-Felsen. Übernachtung im Raum Kenting-Hengchun.

8. Tag: Kenting - Beinan - Chihpen. Fahrt nach Taitung, wo wir im Kulturpark Beinan neolithische Artefakte bewundern. Anschließend erkunden wir das Nationale Prähistorische Museum von Taitung mit seinen interessanten Exponaten. Kurze Fahrt nach Chihpen, wo wir schließlich in den heißen Quellen entspannen können.

9. Tag: Chihpen - Hualien. Heute lernen wir die Ostküste Taiwans kennen - sie zählt zum landschaftlich Spektakulärsten, das Asien zu bieten hat. Wir passieren zahlreiche außergewöhnliche Küstenformationen wie die Felsen von Hsiao-yeliou, die „Plattform der Drei Unsterblichen“ und die „Höhlen der Acht Unsterblichen“, die zum Teil buddhistische Tempel beherbergen. Vorbei am Wendekreis-Denkmal geht es nach Hualien.

10. Tag: Ausflug Taroko-Nationalpark. Unweit der Stadt Hualien liegt Taiwans berühmtester Nationalpark, in dessen Zentrum die gleichnamige eindrucksvolle Marmor-Schlucht liegt, die der Liwu-Fluss in Jahrtausenden geschaffen hat. Der Nationalpark gilt als Kleinod der Insel und absoluter landschaftlicher Höhepunkt unserer Reise. Kurze Spaziergänge führen uns zu spektakulären Aussichtspunkten und Pavillons.

11. Tag: Hualien - Pingling - Yehliu Park - Taipei. Zunächst geht es auf einer äußerst kurvigen Straße mit atemberaubenden Ausblicken auf eine der höchsten Steilküsten der Welt nordwärts, ehe wir die Autobahn vor Yilan erreichen. In Pingling, das in einem Teeanbaugbiet liegt, besuchen wir das Tee-Museum. Rückfahrt über den Yehliu-Park an der Nordküste in die Hauptstadt Taipei.

12. Tag: Taipei: Stadtrundfahrt - Rückflug nach Wien. Zum Abschluss dieser erlebnisreichen Rundreise besichtigen wir nochmals die dynamische Metropole Taiwans: Wir unternehmen eine ausführliche Stadtrundfahrt, u.a. zum Longshan-Tempel, dem bedeutendsten

buddhistisch- taoistischen Tempel der Stadt, und zur Gedächtnishalle von Staatsgründer Chiang Kaishek. Außerdem statten wir dem aus dem 18. Jh. stammenden Bao An Tempel einen Besuch ab. Wir genießen unser Abschiedsessen im sehenswerten Grand Hotel und lassen die vielen Erlebnisse Revue passieren. Anschließend Transfer zum Flughafen und Abflug mit China Airlines nonstop nach Wien (ca. 23.20 Uhr).
13. Tag: Ankunft Wien. Rückflug von Taipei nonstop nach Wien (Ankunft ca. 06.30 Uhr).

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels/meist HP

TERMIN	REISELEITUNG	P FATA
05.11. - 17.11.2024	Michaela Notarpietro	
Flug ab Wien		€ 3.790,-
EZ-Zuschlag		€ 890,-
Aufpreis Premium Economy Class: ab € 2.400,-		
Aufpreis Business Class: ab € 4.200,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit China Airlines von Wien nonstop nach Taipei und retour
- Transfers und Ausflüge in landesüblichen Kleinbussen/Bussen mit Aircondition
- 7 Übernachtungen in ***Hotels und 3 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension vom 2. Tag abends bis 12. Tag abends
- Eintritte lt. Programm
- 1 Polyglott on tour „Taiwan“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 335,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (landesübliche Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Taipei	**** „Sonnien Hotel“
Sonne-Mond-See	*** „Einhan Resort“
Alishan	*** „Alishan House“
Tainan	*** „Cambridge Hotel“
Kaohsiung	*** „Greet Inn Hotel“
Kenting	*** „Hotel Day“
Chihpen	*** „Hoya Hot Spring Resort“
Hualien	**** „Park City Hotel“





1 Gandan-Kloster © mik ivan/stock.adobe.com 2 Flaming Cliffs © Frank Wagner/stock.adobe.com

Naturerlebnis Mongolei

Mit der Ruinenstätte Karakorum, Ausflügen zu Przewalski Pferden und in die Wüste Gobi

Naadam-Nationalfest der Mongolen

In der Mongolei erwartet den Besucher die Welt der Nomaden, die bis zum heutigen Tag mit ihren Jurten durch eine weitgehend unberührte Natur ziehen - ihr Lebensrhythmus hat sich seit den Zeiten legendärer Herrscher wie Dschingis Khan kaum verändert. In den alten und teilweise prachtvoll ausgestatteten buddhistisch-lamaistischen Tempelanlagen herrscht reges Mönchsleben.

Unsere Reise führt uns aber auch in die Wüste Gobi mit einzigartigen Naturwundern, in den Hustain Nuruu-Nationalpark mit seinen Przewalski-Pferden - den letzten „Urpferden“ in freier Wildbahn - und natürlich zum Naadam in Ulan Bator, dem Nationalfest der Mongolen mit Wettbewerben im Reiten, Bogenschießen, Ringen u.v.m.

Die Straßen sind in der Regel nicht geteert und teilweise schwierig zu fahren, die Unterkünfte zweckmäßig - wer eine weltoffene Grundhaltung mitbringt, wird mit authentischen Erlebnissen ursprünglicher Kultur und imposanter Naturlandschaften belohnt werden.

1. Tag: Wien/München - Istanbul - Ulan Bator. Am Vormittag Flug mit Turkish Airlines von Wien (ca. 10.40 - 14.00 Uhr) bzw. München nach Istanbul. Weiterflug nach Ulan Bator um ca. 18.10 Uhr.

2. Tag: Ulan Bator - Terej-Nationalpark. Ankunft um ca. 07.10 Uhr. Wir erkunden das schöne Manjushri-Tal und spazieren zu den Resten des gleichnamigen Klosters. Weiterfahrt zum monumentalen Reiterstandbild von Dschinghis Khan und in den Terej-NP. Am Übergang der Taiga zur Steppe unternehmen wir eine Wanderung durch üppige Blumenwiesen zu bizarr erodierten Felsformationen, u.a. zum sogenannten „Schildkrötenfelsen“ und besuchen die kleine Tempelanlage Aryaval. Heute erfolgt die erste Übernachtung im Ger-/Jurten-Camp.

3. Tag: Terej-Nationalpark - Ulan Bator. Fahrt in die Hauptstadt Ulan Bator: Besuch des Tempels des Chojin-Lama, der zu Beginn des 20. Jh. für das Staatsorakel erbaut wurde. Weiter zum Bogd Khan Palast-Museum: Der Winterpalast des ehemaligen Herrschers umfasst neben persönlichen Besitztümern auch mehrere Tempel mit sehr schön gear-

beiteten Statuen und Thangkas (Rollbildern). Vom Tsaisan Hügel blicken wir über die Stadt und den Tuul-Fluss bis zum mächtigen Berg Bogd Khan (2261 m). Abends erleben wir Tänze und traditionelle Musik.

4. Tag: Ulan Bator - Naadam-Fest. Am Morgen erwartet uns ein Spaziergang am zentralen Süchbaatar-Platz, wo sich die wichtigsten Gebäude wie das Parlament, Rathaus, mehrere Museen und der Kulturpalast befinden. Der restliche Tag steht ganz im Zeichen des Naadam, des Nationalfestes der Mongolen. Nach der prunkvollen Eröffnungszeremonie können wir die Mongolen bei den Ringwettkämpfen, Bogenschießbewerben und beim Shagai kharvaa (nur unzulänglich als „Schafknochen-Werfen“ zu übersetzen) beobachten.

5. Tag: Ulan Bator - Naadam-Fest - Hustain Nuruu Nationalpark. Zunächst geht es zum Lamakloster Gandan, dem bedeutendsten buddhistischen Tempel des Landes, wo wir am Morgen die Mönche bei einer Zeremonie erleben. Anschließend verlassen wir die Stadt, um an einem der Pferderennen des Naadam-Festes teilzuhaben. Ein Ausflug bringt uns (bei ausreichend Zeit) zu einem der Ger-Lager der Pferdezüchter, wo wir einen Einblick in ihr Leben gewinnen.

6. Tag: Hustain Nuruu Nationalpark/Przewalski-Pferde - Bayangobi. Internationale Bemühungen führten zur Rückführung der stark in ihrem Bestand gefährdeten Przewalski-Pferde, die als die einzigen noch lebenden Urwildpferde gelten. Wir besuchen das Informationszentrum und haben die Gelegenheit, die Wildpferde in freier Wildbahn zu beobachten. Danach Weiterfahrt in die Region Bayangobi, wo sich neben Sanddünen gewaltige Granitmonolithe erheben.

7. Tag: Bayangobi - Ogi Nuur. Am Vormittag besuchen wir das Kloster Erdene Khamp in den malerischen Hognon Han Bergen. Auf der Weiterfahrt erreichen wir die Ruinen von Char Bukh Balgas, vermutlich eine Wehranlage aus dem 9./10. Jh. Es geht durch die mongolische Grassteppe, in der vereinzelt die weißen Punkte der Nomadenjurten leuchten. Der Ogi Nuur See ist eine wichtige Station für viele Arten von Zugvögeln und ein besonderes Naturerlebnis.

8. Tag: Ogi Nuur - Orchon Tal (UNESCO-Welterbe) - Karakorum. Ausflug zu den Blumenwiesen, Nomaden und Tierherden des Orchon-Tals und zum Khoshoo Tsaidam, wo in einem Museum die Grabstätten zweier Herrscher der Kök-Türken (8. Jh.) und die ältesten beschrifteten Steinstele zu sehen sind. Wir erreichen die Stadt Karakorum („Schwarzer Berg“), einst Hauptstadt des mongolischen Weltreiches sowie wichtiges Zentrum des Handels und des Kunsthandwerks. Wir besichtigen das 1586 gegründete Kloster Erdene Zuu und die letzten vier erhaltenen Tempel mit tw. prachtvoller Ausstattung.

9. Tag: Karakorum - Ausflug Kloster Tövchön Khiid. Ein Ausflug bringt uns heute durch das grüne Tal des Orchon-Flusses zum Kloster Tövchön, das wir nach einer kurzen Wanderung (ca. 3 km) erreichen.





1 Dünenlandschaft in der Gobi, Khongorin Els © Frank Wagner/stock.adobe.com 2 Pferderennen beim Naadam © Archiv 3 Karakorum © Mag. G. Grüner

Inmitten der Changai Berge gelegen wurde es 1653 von Zanabazar gegründet, dem bedeutendsten buddhistischen Gelehrten seiner Zeit.

10. Tag: Karakorum - Ongiin Khiid. Heute besuchen wir das Kloster Shankh und durchfahren eine der schönsten Steppenlandschaften des Landes. In der Mittelgobi wechseln sich in beeindruckender Weise Steppe, Wüstensteppe und Wüstenlandschaft ab. Unser Ziel ist die buddhistische Klosteranlage Ongiin Khiid, die 1760 gegründet wurde. Sie war einer der 760 Tempel, die 1937 im Zuge der antibuddhistischen Ausschreitungen der Kommunisten zerstört wurden. Die Anlage wurde 2004 tw. wieder aufgebaut und ist heute von 13 Mönchen bewohnt.

11. Tag: Ongiin Khiid – Bayanzag/Dinosaurier-Fundstelle „Flaming Cliffs“. Bei den „Flaming Cliffs“ wurden zahlreiche Skelettreste von urzeitlichen Dinosauriern und versteinerte Eier dieser Giganten gefunden, u.a. auch Überreste eines hornlosen Rhinoceros, dem größten Landsäugetier, das bislang entdeckt wurde. Am Nachmittag Wanderung durch die bizarren Felsformationen von Bayanzag.

12. Tag: Bayanzag - Moltsoq Els - Sanddünenkette Khongorin Els. Wir fahren zum Dünenfeld Moltsoq Els, wo man (fak.) mit Trampeltieren durch ein Meer von Sicheldünen reiten kann oder diese zu Fuß erforscht. Weiter geht es entlang des Gobi-Altai nach Khongorin Els, die sowohl längste, als auch schönste Sanddünenkette der Mongolei.

13. Tag: Khongorin Els. Der ganze Tag steht uns zur Erkundung der faszinierenden Dünenlandschaft zur Verfügung. Wir unternehmen eine Wanderung auf die 180 m hohe Sanddüne Khongorin Els, besuchen Nomaden, die Kamele züchten, und haben die Möglichkeit zum Reiten auf den geduldigen „Wüstenschiffen“ (fak.).

14. Tag: Khongorin Els - Bayandalay - Dungenee Schlucht. Wir befinden uns am Rand einer der größten Wüsten der Welt mit ihrer beeindruckenden Vielfalt. Aufgrund ihrer Höhenlage (ca. 1000 m) lässt sich die Gobi kaum mit anderen Wüsten vergleichen. Wir fahren auf schwierigen Pisten und sehen mit etwas Glück Gazellen, Pfeifhasen und andere Tiere. Wir erleben die imposante Dungenee Schlucht, die so schmal ist, dass ein Fahrzeug eben noch passieren kann.

15 Tag: Yolin Am - Tsagaan Suvarga. Der heutige Ausflug führt uns im Nationalpark Gurvan Saikhan zur Geierschlucht (Yolin Am), die wir - wenn möglich - auf 5-6 km durchwandern. Je weiter man in die bis zu 200 m hohe Schlucht eindringt, umso enger wird sie. Am Himmel sieht man an schönen Tagen Bart- und Gänsegeier kreisen. Weiterfahrt über Tsogd Ovoo zur Landschaft Tsagaan Suvarga (Weiße Stupa), wo wir auf bizarr geformte, vielfältig gefärbte Lehmtürme treffen.

16. Tag: Tsagaan Suvarga - Granitberge Baga Gazarin Chulu. Ausflug zu verschiedenen Aussichtspunkten der einzigartigen Klippenlandschaft Tsagaan Suvarga - auf der Asphaltstraße fahren wir aus der Gobi durch die immer grüner werdende Steppe Richtung Norden. Wir erreichen

die bizarr geformten Granitberge Baga Gazarin Chulu - bei einem kurzen Spaziergang oder einer ausgedehnten Wanderung lernen wir diese grandiose Landschaft der „kleinen Erdmuttersteine“ kennen.

17. Tag: Baga Gazarin Chulu - Ulan Bator. Nach kurzer Fahrt erreichen wir Ulan Bator, wo wir eine Kashmir-Fabrik besuchen. Bei einem letzten Stadtbummel besichtigen wir (wenn geöffnet) das Zanabazar-Museum, die Ethnologische Abteilung im Historischen Museum sowie die Dinosaurier-Ausstellung im neuen Dschinghis Khan Museum.

18. Tag: Ulan Bator - Istanbul - Wien/München. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen und Flug nach Istanbul (ca. 08.40 - 13.05 Uhr); weiter nach Wien (ca. 17.10 - 18.25 Uhr) bzw. München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus, Geländewagen, *Hotel und Jurtencamps/VP**

TERMIN	REISELEITUNG	P FAMO
08.07. - 25.07.2024	Anton Eder	
Flug ab Wien		€ 4.990,-
Flug ab München		€ 5.090,-
EZ-Zuschlag (in den Hotels und Gers)		€ 980,-
Aufpreis Business Class ab € 2.900,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Ulan Bator und retour
- Transfers und Ausflüge lt. Programm mit einem mongolischen Bus/ Kleinbus bzw. 4x4-Geländewagen (Hyundai Starex o.ä.)
- 3 Übernachtungen im ***Hotel in Ulan Bator in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC, 4 Übernachtungen in 2-er Jurtten mit einfacher Du/WC, 9 Übernachtungen in 2-er Jurtten mit externen Sanitäranlagen
- Vollpension vom 2. Tag mittags bis 17. Tag abends, am 3. und 4. Tag nur Halbpension
- Eintritte: Naadam-Fest, Naturschutzgebiete und Nationalparks sowie alle weiteren Besichtigungen lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 425,- ab Wien, € 475,- ab München)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise) und Gesundheitserklärung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

WICHTIG: ANMELDESCHLUSS 10. MAI 2024

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgendem o.ä. Hotel (mongolische Klassifizierung), in Zimmern mit Du/WC.

Ulan Bator ***Corporate Hotel



Allgemeine Informationen

Jetzt sollten Sie den unverfälschten Charme von Hanoi entdecken, die Lebensader Mekong erkunden, viel Zeit in den Tempelanlagen von Angkor Wat verbringen. In Australien entdecken wir den Uluru, in Neuseeland eröffnet die Māori-Kultur buchstäblich neue Welten. Und all jenen, die schon alles gesehen haben, dürfen wir Malaysia und Brunei empfehlen.

Einreiseformalitäten

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2023 (Änderungen vorbehalten)

Sie benötigen für alle Länder bei **Einreise einen Reisepass, der noch 6 Monate über das Ausreisedatum hinaus gültig sein muss.**

Für die **Einreise nach Thailand** ist für Touristen bei einem Aufenthalt von bis zu 30 Tagen **kein Visum** erforderlich.

Für die **Einreise nach Laos, Vietnam und Kambodscha** benötigen Sie jeweils ein **Visum**. Die Visa werden entweder online beantragt oder an der Grenze ausgestellt (Kosten für Vietnam derzeit USD 25,-, für Kambodscha USD 37,- bzw. e-Visum € 48,-, für Laos USD 30,-). Sie benötigen jeweils ein Passfoto, das Sie bitte mitnehmen müssen.

Für die **Einreise nach Indonesien** wird das **Visum** direkt an der Grenze ausgestellt (Kosten derzeit USD 35,-).

Für die **Einreise nach Malaysia** ist für Touristen bei einem Aufenthalt von bis zu 90 Tagen **kein Visum** erforderlich.

Für die **Einreise nach Australien** benötigen Sie ein **Visum**, das bei uns im Haus gebucht wird. Bitte schicken Sie uns dafür die ausgefüllte Pasdatenliste und eine Kopie Ihres Reisepasses zu.

Für die **Einreise nach Neuseeland (inkl. Cookinseln)** benötigen Sie einen **noch mind. 3 Monate bei Ausreise gültigen Reisepass**, eine **Electronic Travel Authorization** (NZeTA - Kosten derzeit NZD 12,-) sowie die Begleichung der **Touristensteuer** (derzeit NZD 35,-), die im Reisepreis inkludiert ist.

Impfungen

Es sind **keine Impfungen** vorgeschrieben. Ihr Arzt empfiehlt Ihnen eventuell:

Malaria-Vorbeugung, Typhus-Paratyphus-Prophylaxe, Cholera-Impfung, Hepatitis A + B Impfung, Polio- und Tetanuschutz bzw. Auffrischung
Bitte kontaktieren Sie Ihren Hausarzt, ein Tropenmedizinisches Institut oder das Gesundheitsamt!

Es besteht für die genannten Länder kein **Sozialversicherungsabkommen** mit Österreich. Der Abschluss einer **Reiseversicherung der Europäischen Reiseversicherung** für den Krankheitsfall und Krankenrücktransport wird **dringend empfohlen (siehe Europäische Versicherung, Seite 215).**

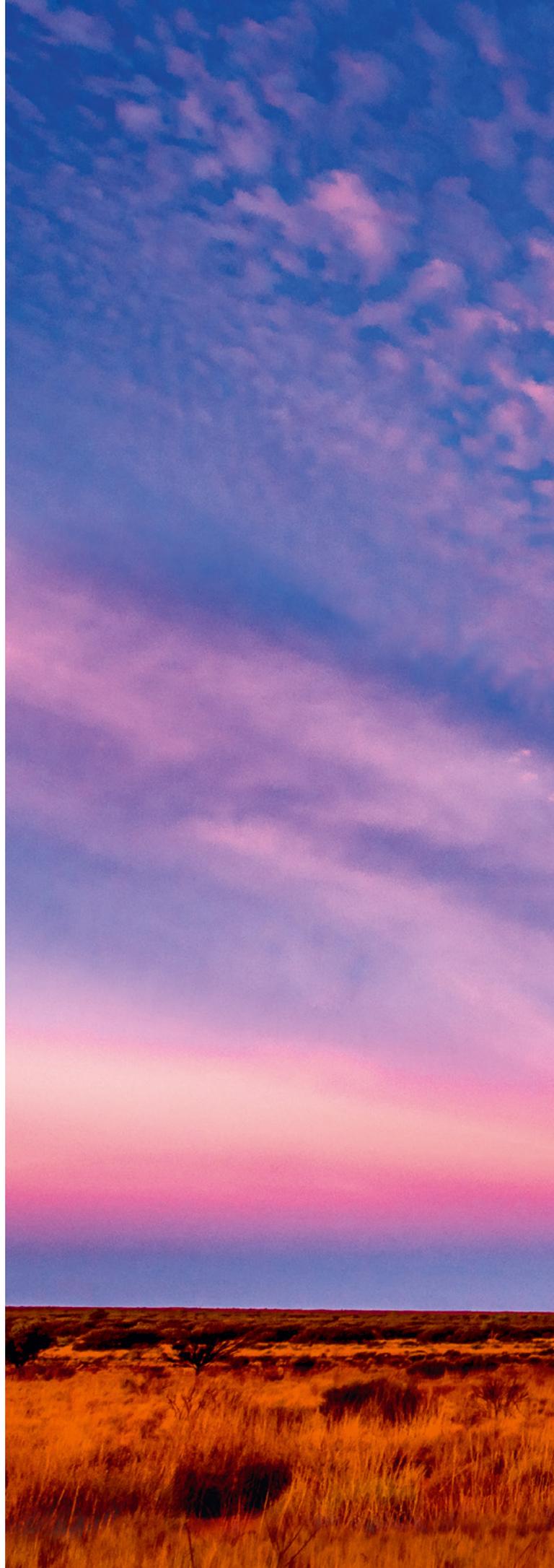
Klima

Thailand/Laos/Kambodscha: Tropisches Monsunklima - Monsunregen von Mai bis Anfang November; Dezember - Februar mäßig heiß, März / April sehr heiß.

Vietnam: Im Süden Wechsel von Regen- und Trockenzeit, im Norden von April bis September sehr heiß und hohe Luftfeuchtigkeit, Dezember bis Februar kühl. Oktober / November und März / April mildes Wetter.

Australien: Von Norden nach Süden folgt auf die Tropen die subtropische Klimazone. Im äußersten Südosten liegt die kühl-gemäßigte Zone.

Neuseeland: Gemäßigtes Klima, von der Lage inmitten des Ozeans geprägt. Im Norden ist es subtropisch, im Süden dagegen kühl-gemäßigt.



Südostasien, Ozeanien

Thailand, Laos, Kambodscha, Vietnam,
Philippinen, Malaysia, Brunei, Indonesien,
Australien, Neuseeland





1 Phimai © wuttichok Panichiwarpun - stock.adobe.com 2 Wat Phumin © robertharding / Alamy 3 Lotusblüte © xiaoliangge - stock.adobe.com

Thailand

Mit den historischen Hauptstädten Ayutthaya und Sukhothai sowie dem einzigartigen Nordosten und Norden Thailands, dem Isaan

Lichterfest Loy Krathong · Sukhothai (2. Termin)

1. Tag: Graz bzw. Linz/Salzburg - Wien - Bangkok. Zuflüge nach Wien bzw. AIRail ab Linz oder Salzburg - am Abend Linienflug mit Austrian Airlines nach Bangkok (23.25 - 15.30 Uhr).

2. Tag: Bangkok. Ankunft in Bangkok und Transfer ins Stadtzentrum. Die Stadt ist eine einmalige und faszinierende Mischung aus traditioneller Kultur und Hochhäusern des 21. Jahrhundert. Am Nachmittag und Abend erleben wir den herrlichen Wat Arun.

3. Tag: Bangkok - Paläste und Tempel. Heute erkunden wir die „Stadt der Engel“: Tempel und Paläste, Märkte, der Chao Phraya-Fluss und malerische Kanäle ergeben ein eindrucksvolles Bild der Metropole. Nach einem Spaziergang durch den regen Blumenmarkt von Bangkok - mit Zentnern von frischen Orchideen - bewundern wir den Königspalast mit der Krönungshalle und dem atemberaubend schönen Wat Phra Kaeo, dem königlichen Kloster des Smaragd-Buddhas. Auch der Wat Pho, der Tempel des Liegenden Buddhas, dessen Ausmaße jeden Besucher in Erstaunen versetzen (46 m lang, 15 m hoch), begeistert uns. Weitere sehenswerte Tempel sind der Wat Traimit mit dem Goldenen Buddha und der „Marmortempel“ Wat Benchamabophit.

4. Tag: Bangkok - Ayutthaya - Lop Buri - Korat. Kurze Fahrt zum Bang Pa In, dem königlichen Sommerpalast, und nach Ayutthaya, das von 1350 bis 1767 die Hauptstadt des Königreiches Siam war. Von der märchenhaften Pracht der ehemaligen Metropole sind noch eindrucksvolle und gut restaurierte Ruinen erhalten. Auf dem Höhepunkt ihrer Macht im 17. Jh. konnte es die Stadt mit jeder europäischen Metropole ihrer Zeit aufnehmen. Westliche Besucher beschrieben die Stadt enthusiastisch, viele europäische Handelshäuser hatten hier ihre Niederlassungen. Die Stadt wurde 1767 von den burmesischen Truppen zerstört. Seit 1956 werden die Bauten von Ayutthaya restauriert (UNESCO-Welterbe). Am Nachmittag geht es durch die Zentralebene Thailands nach Lop Buri - Besuch der drei Laterit-Türme des Phra Prang Sam Yot. Über den Tempel Saraburi mit einem Fußabdruck Buddhas gelangen wir am Abend nach Korat.

5. Tag: Ausflug Thailands Nordosten/Isaan. Besonders beeindruckend ist die Khmer-Architektur, die wir bei unserem Ausflug durch den Nordosten Thailands - Isaan genannt - zu den Tempeln Phanom Rung und

Muang Tam kennenlernen. Phanom Rung wurde im 9. - 13. Jh. als Palast erbaut und später zu einem Tempel „erweitert“.

6. Tag: Korat - Phimai - Nong Khai. Auf der alten Angkor-Handelsroute gelangen wir nach Phimai - seit dem 7. Jh. gab es hier bereits Khmer-Siedlungen. Phimai stellt einen Höhepunkt der Khmer-Kultur in Thailands Nordosten dar. Nach dem Besuch geht es an den Mekong nach Nong Khai, das nahe der laotischen Hauptstadt Vientiane liegt. Am Nachmittag erkunden wir den Tempel Wat Kaeo Ku.

7. Tag: Nong Khai - Bootsfahrt am Mekong - Chiang Khan. Am Morgen Besuch des Marktes und der Freundschaftsbrücke nach Laos - anschließend geht es entlang des Mekong über Si Chiang Mai zu einem malerischen Bergtempel mit herrlichem Panoramablick. Größtenteils dem Mekong folgend erreichen wir Khaengkhet Khru, wo uns eine abwechslungsreiche Bootsfahrt auf dem Mekong erwartet. Am Abend erreichen wir die nette Kleinstadt Chiang Khan am Mekong.

8. Tag: Chiang Khan - Phitsanulok - Sukhothai. Am Morgen fahren wir durch schöne Landschaft am Rande des Phu Ruea Nationalparks nach Phitsanulok: Besuch des wichtigsten Tempels der Stadt, des Wat Mahatat, dessen großer vergoldeter Buddha aus der Sukhothai-Zeit zu den schönsten des Landes zählt. Großartiger Höhepunkt des Tages ist Sukhothai: Am 15.11.2024 wird in Sukhothai das Lichterfest Loy Krathong gefeiert.

9. Tag: Sukhothai. Die Stadtanlage mit den Ruinen prachtvoller Tempelbauten inmitten von Teichen mit Seerosen gilt als eine der beeindruckendsten und größten Tempelstätten Asiens - und vermittelt einen Eindruck vom Glanz der ersten Hauptstadt Thailands.

10. Tag: Sukhothai - Phrae - Nan. Fahrt nach Si Satchanalai, der Schwesterstadt von Sukhothai, sowie nach Phrae, das inmitten malerischer Berge liegt. Die Altstadt von Phrae ist von einer vollständig erhaltenen Stadtmauer mit vier historischen Stadttoren umgeben - inkl. einem Stadtgraben, der von einem kleinen Flüsschen gespeist wird. Unsere Besichtigungen führen uns auch in die historische Fürstenresidenz, ein prachtvolles altes Teakholz-Haus, zum benachbarten Wat Luang und zum Wat Prathat Cho Mae. Am Nachmittag Fahrt durch schöne Berglandschaft in die Provinzhauptstadt Nan.

11. Tag: Nan - Phayao - Chiang Rai. Am Vormittag erkunden wir die Tempelanlagen von Wat Phumin mit seinen schönen Wandmalereien, Wat Chang Kham und Wat Suan Tan. Nach einer landschaftlich reizvollen Fahrt erreichen wir zu Mittag die schön an einem See gelegene Provinzhauptstadt Phayao, wo wir den Haupttempel Wat So Khom Khan besichtigen. Zum Tagesausklang besuchen wir den einzigartigen weißen Rong Khun Tempel bei Chiang Rai.

12. Tag: Ausflug Goldenes Dreieck. Ein Tagesausflug führt uns in das Herz des Goldenen Dreiecks: Wir unternehmen auf dem Mekong eine





1 Wat Doi Suthep © Elisabeth Kneissl-Neumayer 2 Lahu Mann © Christian Kneissl

Bootsfahrt flussaufwärts; wo der Ruak in den Mekong fließt und dabei das „Goldene Dreieck“ bildet, treffen Thailand, Burma und Laos aufeinander. Wir besuchen in Sob Ruak das kleine Opium-Museum: Opium war früher die wichtigste Einnahmequelle der Region. Wir erkunden in Chiang Saen die Überreste des Wat Chedi Luang sowie den Wat Phra That Chom Kitti und fahren bis zur Grenze nach Mae Sai. Am späten Nachmittag Rückkehr nach Chiang Rai.

13. Tag: Chiang Rai - Bootsfahrt nach Thaton. Auf dem Kok River, einem Seitenfluss des Mekong, erwartet uns heute eine abwechslungsreiche mehrstündige Bootsfahrt bis Thaton, bei der wir auch kurze Stopp in Dörfern von Bergvölkern machen. Am Nachmittag lernen wir ein authentisches Lahu-Dorf kennen und erfahren ein wenig über das Leben der Bergstämme. Die Übernachtung erfolgt in Thaton.

14. Tag: Thaton - Angkhang - Chiang Dao. Am Vormittag fahren wir in die faszinierende Bergwelt rings um Angkhang nahe der burmesischen Grenze. Im äußersten Norden Thailands besuchen wir die Royal Agricultural Station, die den Opium-Anbau eindämmen soll, sowie Dörfer von Bergvölkern. Gegen Mittag fahren wir weiter nach Chiang Dao.

15. Tag: Chiang Dao - Chiang Mai. Im Kalksteinmassiv von Chiang Dao verbergen sich zahlreiche Höhlen, die schon früh als heilige Orte für Mönche und Einsiedler galten. Auf dem Weg nach Süden besuchen wir noch eine Orchideenfarm. Am Nachmittag erleben wir beim Bergtempel Doi Suthep den letzten großen Höhepunkt unserer Rundreise - die fantastischen Tempelhallen und der vergoldete Chedi begeistern jeden Besucher. Nach Tagen im sehr beschaulichen Norden erreichen wir am Abend das touristische Zentrum Nordthailands, Chiang Mai, wo uns ein Kanto-ke-Dinner erwartet.

16. Tag: Chiang Mai - Ausflug nach Lamphun und Lampang. Am Vormittag führt uns ein Ausflug nach Lamphun und Lampang, deren wichtigste Tempelanlagen im burmesischen Stil errichtet wurden. Zurück in Chiang Mai besuchen wir das Handwerker-Viertel. Am Abend bleibt Zeit für einen Bummel über den Nachtmarkt, wo kulinarische Köstlichkeiten angeboten werden, aber auch viele nette Souvenirs.

17. Tag: Chiang Mai bzw. Chiang Mai - Bangkok - München (2. Termin). Stadtrundfahrt durch Chiang Mai, wo wir die schönsten Tempel erkunden, u.a. den Wat Chedi Luang und den Wat Chiang Man. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung - Möglichkeit für letzte Souvenirkäufe. Bzw. beim 2. Termin Rückflug nach Bangkok und weiter mit Lufthansa nach München.

18. Tag: Chiang Mai - Bangkok - Wien - Graz bzw. Linz/Salzburg bzw. München - Wien/Graz. Rückflug über Bangkok nach Wien (ca. 14.00 - 19.35 Uhr) und weiter in die Bundesländer bzw. AIRail. Bzw. Weiterflug von München nach Wien und Graz.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, Bootsfahrten, *** und ****Hotels/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	P FAVN
08.02. - 25.02.2024	Uwe Smilga	
08.11. - 25.11.2024	Loy Krathong	Dr. Rudolf Federmaier

Flug ab Wien	€ 3.690,- € 3.820,-
Flug ab Graz, München	€ 3.840,- € 3.970,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 3.800,- € 3.930,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 3.820,- € 3.950,-
EZ-Zuschlag	€ 570,- € 570,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Bangkok und retour bzw. beim 2. Termin Rückflug mit Lufthansa über München
- Linienflug mit Thai Smile von Chiang Mai nach Bangkok
- Rundfahrt lt. Programm mit einem thailänd. Bus/Kleinbus mit AC
- 9 (1. Termin) bzw. 8 (2. T.) Übernachtungen in ****Hotels, 7 Übernachtungen in ***Hotels (thailänd. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 17. Tag morgens, kein Abendessen am 3., 16. u. 17. Tag
- Eintritte lt. Programm
- Bootsfahrten am Mekong und am Mae Kok River
- 1 Polyglott on tour „Thailand“ je Zimmer
- qualifizierte deutschsprechende thailändische Reiseleitung, zusätzlich qualifizierte österreichische bzw. deutsche Reiseleitung ab 10 Personen
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 468,- ab Wien bzw. € 528,- ab BL)

Gültiger Reisepass (mind. noch 6 Monate bei Einreise) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Du/WC

Bangkok	****Rembrandt Hotel (Stadtzentrum, Sukhumvit-Straße)
Korat	****Kantary Korat Hotel (Stadtzentrum)
Nong Khai	****Royal Nakhara
Chiang Khan	***River Tree Resort
Sukhothai	***Legendha Resort
Nan	***Dheveraj Hotel
Chiang Rai	****Laluna Resort (am Stadtrand)
Thaton	****Maekok River Village Resort
Chiang Dao	***Marisa Resort
Chiang Mai	****Amora Hotel (Stadtzentrum)



Thailand



1 Luang Prabang © LUC KOHNEN - stock.adobe.com 2 Luang Prabang © Miki Studio - stock.adobe.com

Faszination Laos

Entlang des Mekong vom Goldenen Dreieck nach Luang Prabang, zur Ebene der Steinkrüge, nach Vientiane und zu den „4000 Inseln“

Vollmondfest in Vientiane

1. Tag: Graz/München bzw. Linz/Salzburg - Wien - Bangkok. Am Abend Zuflüge bzw. AIRail ab Linz oder Salzburg nach Wien. Linienflug mit Austrian Airlines nach Bangkok (ca. 23.25 - 15.30 Uhr).

2. Tag: Bangkok - Chiang Rai. Am Nachmittag Weiterflug nach Chiang Rai - Transfer zum Hotel.

3. Tag: Chiang Rai - Houei Say - Pakbeng. Am frühen Morgen Transfer nach Houei Say am Mekong/Laos, wo die Passkontrolle stattfindet. Von hier aus bringt uns ein traditionelles Boot in zwei Tagen auf dem Mekong über Pakbeng bis Luang Prabang. Flussabwärts bleiben wir öfters bei Dörfern der verschiedenen Bergvölker stehen.

4. Tag: Pakbeng - Pak Ou Höhlen - Luang Prabang. In Pakbeng besuchen wir den Markt und passieren bei der Weiterfahrt auf dem Mekong recht unberührte Waldgebiete mit kleinen Siedlungen am Flussufer. Ein Höhepunkt sind die Pak-Ou Höhlen, in denen über Hunderte Jahre hinweg an die 5000 kleine und große Buddha-Statuen aufgestellt wurden. Am späten Nachmittag erreichen wir Luang Prabang, das in herrlicher Landschaft am Zusammenfluss von Mekong und Nam Khan liegt.

5. Tag: Luang Prabang - Khouangsi Falls. Man sollte früh aufstehen, um das alltägliche Morgenritual der in safranfarbene Gewänder gehüllten Mönche zu erleben, die ihre Spenden empfangen. Am Vormittag erkunden wir entlang der Straße der Wats einige der 30 Tempel und Klöster, u.a. den Wat Xieng Thong, den schönsten und wichtigsten von allen. Zu unseren Besichtigungspunkten gehört auch der königliche Palast mit dem Nationalmuseum. Am Nachmittag fahren wir zu den Khouangsi-Wasserfällen: Bei den inmitten des Waldes gelegenen Wasserfällen kann man in den türkisblauen Wasserbecken baden oder einen Spaziergang machen. Am späten Nachmittag Rückkehr nach Luang Prabang, wo wir eine Baci Gebetszeremonie erleben.

6. Tag: Luang Prabang - Bootsfahrt zu den Tad Sae Fällen. Nach dem Besuch eines schönen Dorfes erwartet uns eine Bootsfahrt zum Wasserfall von Tad Sae: Die Kaskaden stürzen inmitten eines schönen Waldes über mehrere Kalksinterterrassen. Am Nachmittag erkunden wir in Luang Prabang den Phosi Markt und den Nachtmarkt.

7. Tag: Luang Prabang - Xieng Khouang/Ebene der Steinkrüge. Am frühen Morgen geht es auf holprigen Straßen durch die schöne Berg-

welt nach Phonsavan, der alten Hauptstadt der Provinz Muang Khoung. Auf drei Plätzen sind hunderte, um die 1000 kg (tw. bis zu 6 Tonnen!) schwere mysteriöse Steingefäße zu bewundern. Sie entstanden in der Eisenzeit um 500 v.Chr. - 500 n.Chr. und zählen zu den bedeutendsten Funden der Frühgeschichte in Indochina. Die scheinbar wahllos verstreuten Gefäße dienten als Begräbnisurnen oder Vorratsbehälter.

8. Tag: Ebene der Steinkrüge - Vientiane. Am Vormittag fahren wir nach Muang Khwang, der alten Hauptstadt der Provinz, zu einem weiteren Fundplatz der Steinkrüge. Mittags geht es zum Flughafen - Flug nach Vientiane, der Hauptstadt von Laos am Mekong.

9. Tag: Vientiane. Wir besuchen die Stupa That Luang, das beeindruckende Wahrzeichen der Stadt, den bedeutenden Wat Si Muang und den altherwürdigen Wat Si Saket mit Tausenden Miniatur-Buddhas. Im Wat Phra Kaew ist heute das Nationalmuseum mit fantastischen Kunstschätzen untergebracht. Am Nachmittag besuchen wir den Buddha Park und genießen den Sonnenuntergang am Mekong. Wir erleben das Vollmondfest bei der Stupa That Luang.

10. Tag: Vientiane - Pakse - Bolaven-Plateau. Am Morgen Flug in den Süden des Landes nach Pakse. Über Hügel und durch Wälder führt uns die Straße auf das über 1000 m hoch gelegene Bolaven-Plateau. Wir halten bei kleinen, traditionellen Dörfern der Katu und Alak. Das kühle Plateau ist für seine ertragreichen Kaffee-, Tee- und Gewürz-Plantagen sowie die zahlreichen Wasserfälle bekannt, u.a. den Tad Yuang und den Zwillingswasserfall Tad Fane.

11. Tag: Bolaven-Plateau - Tad Lo - Pakse. Durch Reisfelder und Kaffeeplantagen fahren wir zu den Wasserfällen Tad Lo, Tad Hang und Tad Pha Souam. Unterwegs besuchen wir Dörfer und Begräbnisstätten der Suay, Ngeq und Katu. Am Abend Rückkehr nach Pakse.

12. Tag: Pakse - Champasak - UNESCO-Welterbe Wat Phou - Don Khong. Wir besuchen am Morgen den nahegelegenen Khmer-Tempel Wat Phou. Mit einem privaten Boot geht es Mekong abwärts in die Region „Si Phan Done“, wo sich der Mekong in der Regenzeit auf bis zu 16 km verbreitert. Am Nachmittag erreichen wir die Insel Khong.

13. Tag: Ausflug nach Don Khon und Don Det. In der Trockenzeit treten Tausende kleine Inseln aus dem Mekong hervor - „Si Phan Done“ bedeutet „4000 Inseln“ und hat diesem Abschnitt den Namen gegeben. Mit einem Langschwanzboot fahren wir zu den schönen, von Palmen gesäumten Inseln Don Khon und Don Det - eine der spektakulärsten Landschaften Südostasiens. Direkt an der Grenze zu Kambodscha stürzen die Lphi-Fälle in die Tiefe - je nach Wasserstand auf einer Breite bis zu 1000 m. Am späten Nachmittag Rückkehr zur Insel Khong.

14. Tag: Don Khong - Pakse - Ubon Ratchathani - Bangkok. Wir fahren Richtung Norden zum Wasserfall Khon Phapeng und weiter nach Pakse und Ubon Ratchathani. Am Abend Flug nach Bangkok. Bzw. **individuelle**





1 Bootsfahrt in der Don Khon Region © Anton Eder 2 Vientiane, Stupa That Luang © Seanglerd - stock.adobe.com 3 Mekongfälle © Anton Eder

Verlängerung in Angkor (siehe rechts, S. 147).

15. Tag: Bangkok - Wien - Graz/München bzw. Linz/Salzburg. Mittags Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 14.00 - 19.35 Uhr). Weiterflug in die Bundesländer u. München bzw. AIRail nach Linz oder Salzburg.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist *Hotels/meist HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P FALA
08.11. - 22.11.2024 Vollmondfest	Anton Eder	

Flug ab Wien	€ 4.240,-
Flug ab Graz, München	€ 4.390,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 4.350,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 4.370,-
EZ-Zuschlag	€ 790,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.700,- Aufpreis Premium Eco: € 1.400,-	

LEISTUNGEN

- Flüge mit Austrian nach Bangkok und retour
- Inlandsflüge: Bangkok - Chiang Rai, Xieng Khouang - Vientiane - Pakse, Ubon Ratchathani - Bangkok
- Transfers und Rundreise lt. Programm in Bussen/Kleinbussen mit AC
- 7 Übernachtungen in ****Hotels und 6 Übernachtungen in ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension (Frühstück u. Abendessen), zusätzliches Mittagessen am 3. u. 4. Tag, kein Abendessen am 6. Tag
- Bootsfahrten und Eintritte lt. Programm
- 1 Trescher-Reiseführer „Laos“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 468,- ab Wien bzw. € 528,- ab BL)

Gültiger Reisepass (noch 6 Monate bei Einreise gültig) und Visum für Laos (vor Ort) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für Laos (dzt. USD 35,- - vor Ort erhältlich)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Chiang Rai	***+Hotel „Laluna Resort“
Pakbeng	***„Pakbeng Lodge“
Luang Prabang	****Hotel „Muangthong“ bzw. „Sanctuary Hotel“
Xieng Khouang	***„Vansana Plain of Jars Hotel“
Vientiane	****Hotel „Crowne Plaza Vientiane“
Bolaven-Plateau	***„Sinouk Coffee Resort“
Pakse	****„Champasak Grand Hotel“
Don Khong	***Hotel „Villa Muong Khong“ od. „Pon Arena Hotel“

Angkor - Siem Reap Verlängerung

14. Tag: Pakse - Siem Reap. Transfer nach Pakse und Flug nach Siem Reap (ca. 13.00 - 14.00 Uhr). Als Einstimmung besuchen wir das sehenswerte Angkor National Museum. Anschließend Transfer zum Hotel.

15. - 17. Tag: Siem Reap - Angkor. Drei volle Tage stehen uns für intensive Erkundungen in Angkor zur Verfügung - die weite Ruinenstätte mit hinduistischen und buddhistischen Khmer-Tempeln (9. - 15. Jh.) ist eine der schönsten Tempelanlagen weltweit. Angkor Wat ist das größte religiöse Bauwerk der Erde, gebaut im 12. Jh. von König Suryavarman II, dem Schützling des Sonnengottes, als Abbild des himmlischen Kosmos in irdischen Maßstäben. Die mehr als 700 m Flachreliefs der Außengalerie und die Tempeltürme perfektionieren den Eindruck. Wir besuchen die Hauptstadt Angkor Thom mit dem Bayon-Tempel, dessen 54 Türme jeweils vier lächelnde Gesichter des Bodhisattva Avalokiteshvara zeigen. Zahlreiche Tempelanlagen beherrschen die Umgebung von Angkor und Siem Reap - der schönste von ihnen, ein Juwel der Khmer-Architektur, ist der Banteay Srei Tempel. Außerdem Besuch des besonders schönen Klosters Ta Prohm, der Tempelanlagen von Prasat Kravan, Pre Rup und Preah Khan sowie der Roluos-Gruppe mit dem Mebon-Tempel und dem Ta Som-Tempel.

18./19. Tag: Siem Reap - Bangkok - Wien. Ausflug zum einzigartigen Tempel Beng Mealea, der noch größtenteils von Urwald überwachsen ist. Anschließend Bootsfahrt zum Dorf Chong Khneas auf dem Tonle Sap, dem größten See Kambodschas. Am Abend Transfer zum Flughafen - Rückflug über Bangkok nach Wien. Ankunft am Morgen des 19. Tages.

PREISE PRO PERSON AB PAKSE/BIS BANGKOK

bei 2 Personen	€ 1.160,-	bei 5 - 7 Personen	€ 950,-
bei 3 - 4 Personen	€ 1.010,-	EZ-Zuschlag	€ 200,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lao Airlines von Pakse nach Siem Reap und mit Bangkok Airways von Siem Reap nach Bangkok
- Flughafentransfers, Ausflüge in Angkor im Kleinbus
- 4 Übernachtungen in Siem Reap im ****Hotel Tara Angkor (Landes-Klassifizierung) in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC, inkl. Tageszimmer am 18. Tag, jeweils mit Frühstücksbuffet
- Eintritte: Angkor Pass, Beng Mealea
- Bootsfahrt am Tonle Sap
- private lokale deutschsprachige Reiseleitung

Gültiger Reisepass u. Visum für Kambodscha erforderlich.

NICHT INKLUDIERT: Visum für Kambodscha (derzeit USD 37,- - vor Ort)



Laos
Kambodscha



1 Stupa That Luang, Vientiane © LUC KOHNEN - stock.adobe.com 2 Angkor, Bayon-Tempel © efres - stock.adobe

Höhepunkte von Laos, Vietnam und Kambodscha

1. Tag: Wien/Graz - München bzw. Wien/Salzburg/Linz/Graz/Innsbruck/München - Frankfurt - Singapur. Zuflüge nach München bzw. Frankfurt und Flug mit Singapore Airlines nach Singapur (ca. 12.30 - 06.50 Uhr).

2. Tag: Singapur - Hanoi. Weiterflug mit Singapore Airlines nach Hanoi (ca. 09.15 - 11.25 Uhr), der quirligen Hauptstadt Vietnams. Transfer zum Hotel und Zeit für eigene Erkundungen.

3. Tag: Hanoi - Vientiane. Transfer zum Flughafen und Flug von Hanoi nach Vientiane, der Hauptstadt von Laos. Am Nachmittag besuchen wir den Buddha Park mit einer Vielzahl kurioser Betonskulpturen und genießen den Sonnenuntergang am Mekong.

4. Tag: Vientiane - Vang Vieng. Vientiane bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten: Wir besuchen die Stupa That Luang, das Wahrzeichen der Stadt, den bedeutenden Wat Si Muang und den altherwürdigen Wat Si Saket mit Tausenden Miniatur-Buddhas. Im ehemals königlichen Tempel Wat Phra Kaew erkunden wir das Nationalmuseum mit herrlichen Kunstschatzen. Anschließend ca. 3-stündige Fahrt durch Reisfelder und Berge nach Vang Vieng. Unterwegs machen wir Halt beim Mon-Tempel Vang Xang aus dem 11. Jh. - damals waren die buddhistischen Mon eines der stärksten Völker in Südost-Asien. Wir erreichen Vang Vieng, das malerisch am Nam Song Fluss liegt. Am gegenüberliegenden Ufer ragen bizarre, von Höhlen durchzogene Kalksteinberge auf.

5. Tag: Vang Vieng - Luang Prabang (UNESCO-Welterbe). Am Vormittag besuchen wir die Karsthöhle Tham Chang: Nach 170 schweißtreibenden Stufen geht man bequem in den Berg und kann unterschiedlichste Tropfsteingebilde bewundern. Transfer zum Bahnhof und Fahrt mit dem Hochgeschwindigkeitszug nach Norden zur alten Königsstadt Luang Prabang, das am Ufer des Mekong inmitten einer herrlichen Bergszenerie liegt. Ausflug zum Tad Sae Wasserfall, bevor wir am späten Nachmittag eine Bootsfahrt auf dem Mekong unternehmen.

6. Tag: Luang Prabang - Khouangsi Wasserfall. Heute sollten wir früh aufstehen, um das alltägliche Morgenritual der in safranfarbene Gewänder gehüllten Mönche zu erleben, die in der Morgendämmerung von den gläubigen Stadtbewohnern ihre Spenden erhalten. Nach dem Frühstück Ausflug zu den Khouangsi-Wasserfällen: Wir halten im Hmong-Dorf Ban Na Ouane und im Dorf Ban Thapene des Khmou-Volkes. Bei den inmitten eines Waldes gelegenen Wasserfällen von Khouangsi kann man in den türkisblauen Wasserbecken baden; Spa-

ziergang entlang der terrassenförmig übereinander liegenden Becken bis zum gewaltigen Hauptfall. Am Nachmittag unternehmen wir einen weiteren Spaziergang durch das bezaubernde Luang Prabang: Zu den bedeutenden Besichtigungspunkten gehört auch der königliche Palast (heute Nationalmuseum). Anschließend genießen wir die Aussicht vom Phousi Hügel und erleben schließlich noch eine Basi Zeremonie.

7. Tag: Luang Prabang - Ausflug Pak Ou Höhlen. Am Vormittag unternehmen wir eine gemütliche Bootsfahrt flussaufwärts auf dem Mekong zu den Pak-Ou Höhlen Tham Thing und Tham Phum, in denen in den vergangenen Jahrhunderten von Gläubigen an die 4000 - 5000 Buddha-Statuen unterschiedlichster Epochen und Stilrichtungen aufgestellt wurden. Nachmittags erkunden wir Luang Prabang: Die Stadt ist berühmt für ihre Tempel und Klöster, aber auch die schönen Kolonialbauten sowie die traditionellen Teakholz-Häuser. Wir schlendern entlang der Straße der Wats und besuchen einige der einzigartigen Tempel und Klöster der Stadt, u.a. den Wat Xieng Thong, den schönsten und wichtigsten von allen. Anschließend Spaziergang entlang der schönen Kolonialhäuser am Nam Khan Fluss.

8. Tag: Luang Prabang - Hanoi. Heute bleibt noch Zeit für weitere Erkundungen im sympathischen Luang Prabang. Transfer zum Flughafen und Flug nach Hanoi, der quirligen Hauptstadt Vietnams. Transfer ins Hotel. Dort treffen wir heute auf die Gruppe „Vietnam - Kambodscha“. Hanoi präsentiert sich in der Altstadt als faszinierende Stadt mit viel schöner Bausubstanz, prachtvollen alten Tempeln und Parks. Das Ganze ist durchsetzt von quirligem Leben, Suppenküchen, Straßenverkäufern und unzähligen Mopeds, die der Stadt ein besonderes Gepräge geben.

9. Tag: Hanoi. Ganztägige Stadtrundfahrt/-gang: Wir spazieren vom Ho Chi Minh-Mausoleum zur Einsäulen-Pagode und erkunden den schönen Literatur-Tempel sowie den altherwürdigen Quãn Thánh Tempel beim West-See. Entlang des Hoàn Kiem (oder Schwert-) Sees geht es zum Ngoc Son Tempel sowie durch die malerische Altstadt. Die Stadtrundfahrt wird mit einer Rikscha-Tour in der Altstadt abgeschlossen. Am Abend erleben wir das traditionelle Wasserpuppentheater.

10. Tag: Hanoi - Schifffahrt in der Halong-Bucht (UNESCO-Weltnaturerbe). Fahrt nach Halong, zur weltberühmten Bucht mit ca. 2000 kleinen, unbesiedelten Inseln. Wir besteigen eine moderne „Dschunke“ und fahren gemütlich durch die labyrinthische Inselwelt. Unterwegs statten wir der Titov Insel einen Besuch ab und können die Stufen zum Aussichtsgipfel erklimmen. Übernachtung an Bord.

11. Tag: Halong - Hanoi - Đà Nẵng - Hoi An (UNESCO-Welterbe). Am Morgen steigen wir in den Untergrund und besuchen Sung Sot - die „Überraschungsgrotte“. Gegen Mittag Ausschiffung und Rückfahrt nach Hanoi. Unterwegs besuchen wir nach Möglichkeit die Bút Tháp Pagode





1 Luang Prabang © urfing the Planet - stock.adobe 2 Khouangsi Wasserfälle © Elena Ermakova - stock.adobe 3 Huế, Purpurstadt © duquemolguero/stock.adobe

mit ihren ausdrucksstarken Holzfiguren. Transfer zum Flughafen Hanoi - kurzer Flug nach Đà Nẵng. Am späten Nachmittag erreichen wir Hoi An, das einen guten Eindruck einer alten Handelsstadt in Indochina vermittelt.

12. Tag: Hoi An - Ausflug My Son (UNESCO-Welterbe). Ab dem 16. Jh. war Hoi An unter dem alten Namen Faifo der Hauptumschlaghafen des Landes. Viele gut erhaltene Wohn- und Geschäftshäuser und Tempel aus dem 19. Jh. zeugen von dieser reichen Epoche - der Ort wirkt wie ein faszinierendes, lebendiges Museum. Auffallend ist der chinesische Einfluss in Architektur, Kunsthandwerk und Lackverarbeitung. Anschließend Ausflug nach My Son, religiöses Zentrum der Cham-Zeit vom 4. bis 12. Jh. Wir bewundern die fantastischen Überreste von mehr als 20 Tempeln, die aus rotem Ziegelstein errichtet wurden. Rückkehr nach Hoi An, das abends von Tausenden Lampions beleuchtet wird.

13. Tag: Hoi An - Đà Nẵng - Hai Van-Pass - Huế (UNESCO-Welterbe). Am Morgen geht es zunächst zu den Marmorbergen, die mit versteckten Grotten und Tempeln überraschen. In Đà Nẵng besuchen wir das einzigartige Cham-Museum. Auf der Weiterfahrt queren wir die Truong-Son-Berge über den Hai Van/„Wolkenpass“, jene Klimascheide, die den subtropischen Norden vom tropischen Süden Vietnams trennt. Von hier genießt man - bei gutem Wetter - eine grandiose Aussicht. Nach einem Fotostopp am Lang Co Strand erreichen wir am Nachmittag Huế, wo wir das Kaisergrab von Minh Mang mit seinem Stelenpavillon sowie das reich verzierte Kaisergrab von Khai Dinh erkunden.

14. Tag: Huế - Saigon. Die Stadt Huế liegt reizvoll zwischen den Nin Bin Bergen und Reisfeldern am Parfum-Fluss. Hier schlägt das „buddhistische Herz“ des Landes. Bei einer Bootsfahrt erreichen wir die interessante Chua Thiên Mu Pagode, die sich in prachtvoller Lage auf einem Felsvorsprung erhebt. Anschließend besuchen wir die Kaiserstadt aus dem 19. Jh., die von einem mehr als 11 km langen Mauerwall umgeben ist. Eine weitere Mauer und die Zitadelle schützten die Verbotene Purpurstadt, die noch viele Kostbarkeiten wie die Kaiserliche Bibliothek aufweisen kann. Nachmittags Transfer zum Flughafen und Flug nach Saigon.

15. bis 21. Tag: Programm wie „Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha“, 9. bis 15. Tag, Seiten 150 - 151.

22. Tag: Angkor - Bootsfahrt auf dem Tonle Sap - Siem Reap - Singapur - Frankfurt. Bootsfahrt auf dem Tonle Sap, dem größten See Kambodschas, zu schwimmenden Dörfern. Anschließend Transfer zum Flughafen. Rückflug über Singapur (ca. 16.40 - 20.05 Uhr) nach Frankfurt (ca. 23.55 - 06.20 Uhr).

23. Tag: Frankfurt - Wien/Salzburg/Linz/Graz/Innsbruck/München. Flug von Frankfurt nach Wien (ca. 07.50 - 09.15 Uhr) bzw. in die Bundesländer bzw. nach München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, Schiff, meist **Hotels/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P FAVL
15.02. - 08.03.2024	ausgebucht	Mag. Enrico Gabriel
07.11. - 29.11.2024		Rosa Hackl
13.02. - 07.03.2025		Mag. Enrico Gabriel

Flug ab Wien, Salzburg, Linz, Graz, Innsbruck, München	€ 6.190,-
EZ-Zuschlag	€ 1.190,-
Aufpreis Premium Economy-Class (2 Strecken) ab € 1.200,-	
Aufpreis Business-Class ab € 4.200,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Singapore Airlines über München/Frankfurt und Singapur nach Hanoi und von Siem Reap über Singapur retour
- Inlands-/Flüge: Hanoi - Vientiane, Luang Prabang - Hanoi - Đà Nẵng, Huế - Saigon
- Hochgeschwindigkeitszug Vang Vieng - Luang Prabang (2. Klasse)
- Transfers und Ausflüge lt. Programm mit jeweils lokalen Bussen/Kleinbussen mit Aircondition
- 19 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- 1 Nacht am Schiff (Halong Bucht) in Zweibettkabinen mit Du/WC
- Halbpension: 3. Tag morgens bis 22. Tag morgens (Frühstück und meist Abendessen), am 12. und 20. Tag nur Frühstück; zusätzlich Mittagessen am 10. Tag
- Eintritte und Ausflüge lt. Programm
- Bootsfahrten: auf dem Mekong zu den Pak Ou Höhlen, Halong Bucht, Parfum-Fluss, 3 x im Mekong Delta und am Tonle Sap, Schnellboot von Châu Đốc nach Phnom Penh
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Die Mekong-Region“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, in Laos bei nur 6-11 Pers. deutschsprechende laotische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 465,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise), Visa für Laos, Vietnam und Kambodscha erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl in Laos 6 Pers., in Vietnam und Kambodscha 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Laos (derzeit USD 30,-), für Vietnam (derzeit USD 50,-) u. für Kambodscha (derzeit USD 37,-) - jeweils an der Grenze zu zahlen.

HOTELUNTERBRINGUNG: wie Reise „Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha“ sowie zusätzlich:

Vientiane	****Hotel „Crowne Plaza“
Vang Vieng	****Hotel „Amari Vang Vieng“
Luang Prabang	****Hotel „Muangthong“



Laos
Vietnam
Kambodscha



Halong Bucht © lena_serditova - Fotolia

Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha

UNESCO-Welterbe von der Halong Bucht bis zum Angkor Wat

Das geschäftige Vietnam mit seinen unverkennbar chinesischen Einflüssen begeistert mit Höhepunkten aus Kultur und Natur: von der Halong-Bucht (UNESCO-Weltnaturerbe) im Norden, über die Altstädte von Hoi An und Huế (beide UNESCO-Weltkulturerbe) im Zentralbereich, bis hin ins moderne Saigon/Ho-Chi-Minh-City und das weitverzweigte Mekong-Delta im Süden.

Auf dem Mekong, der Lebensader Südostasiens, erreichen wir Phnom Penh, die Hauptstadt Kambodschas. Die weitläufigen Tempelanlagen von Angkor sind weltberühmt – wir nehmen uns ausgiebig Zeit, um die beeindruckendsten Bauwerke kennenzulernen.

1. Tag: Wien/Graz - München bzw. Wien/Salzburg/Linz/Graz/Innsbruck/München - Frankfurt - Singapur. Zuflüge nach München bzw. Frankfurt und Flug mit Singapore Airlines nach Singapur (ca. 12.30 - 06.50 Uhr).

2. Tag: Singapur - Hanoi. Weiterflug mit Singapore Airlines nach Hanoi (ca. 09.15 - 11.25 Uhr), der quirligen Hauptstadt Vietnams. Bereits im Jahr 1010 verlegte König Ly Thai To seinen Regierungssitz in die heute etwa 7 Mio. Einwohner zählende Metropole. Hanoi präsentiert sich in der Altstadt als faszinierende Stadt mit schöner Bausubstanz, prachtvollen alten Tempeln und Parks. Das Ganze ist durchsetzt von quirligem Leben, Suppenküchen und unzähligen Mopeds, die der Stadt ein besonderes Gepräge geben.

3. Tag: Hanoi. Ganztägige Stadtrundfahrt/-gang: Wir spazieren vom Ho Chí Minh-Mausoleum zur Einsäulen-Pagode und erkunden den schönen Literatur-Tempel sowie den altherwürdigen Quآن Thánh Tempel beim West-See. Entlang des Hoàn Kiem (oder Schwert-) Sees geht es zum Ngoc Son Tempel sowie durch die malerische Altstadt. Die Stadtrundfahrt wird mit einer Rikscha-Tour in der Altstadt abgeschlossen. Am Abend erleben wir das traditionelle Wasserpuppentheater.

4. Tag: Hanoi - Schifffahrt in der Halong-Bucht (UNESCO-Weltnaturerbe). Fahrt nach Halong, zur weltberühmten Bucht mit ca. 2000 kleinen, unbesiedelten Inseln. Wir besteigen eine moderne „Dschunke“ und fahren gemütlich durch die labyrinthische Inselwelt. Unterwegs

statten wir der Titov Insel einen Besuch ab und können die Stufen zum Aussichtsgipfel erklimmen. Übernachtung an Bord.

5. Tag: Halong - Hanoi - Đà Nẵng - Hoi An (UNESCO-Welterbe). Wir steigen in den Untergrund und besuchen Sung Sot - die „Überraschungsgrotte“. Gegen Mittag Ausschiffung und Rückfahrt nach Hanoi. Unterwegs besuchen wir nach Möglichkeit die Bút Tháp Pagode mit ihren ausdrucksstarken Holzfiguren. Transfer zum Flughafen Hanoi - kurzer Flug nach Đà Nẵng. Am späten Nachmittag erreichen wir Hoi An, das einen guten Eindruck einer alten Handelsstadt in Indochina vermittelt.

6. Tag: Hoi An - Ausflug My Son (UNESCO-Welterbe). Ab dem 16. Jh. war Hoi An unter dem alten Namen Faifo der Hauptumschlaghafen des Landes. Viele gut erhaltene Wohn- und Geschäftshäuser und Tempel aus dem 19. Jh. zeugen von dieser reichen Epoche - der Ort wirkt wie ein faszinierendes, lebendiges Museum. Auffallend ist der chinesische Einfluss in Architektur, Kunsthandwerk und Lackverarbeitung. Anschließend Ausflug nach My Son, religiöses Zentrum der Cham-Zeit vom 4. bis 12. Jh. Wir bewundern die fantastischen Überreste von mehr als 20 Tempeln, die aus rotem Ziegelstein errichtet wurden. Rückkehr nach Hoi An, das abends von Tausenden Lampions beleuchtet wird.

7. Tag: Hoi An - Đà Nẵng - Hai Van-Pass - Huế (UNESCO-Welterbe). Am Morgen geht es zunächst zu den Marmorbergen, die mit versteckten Grotten und Tempeln überraschen. In Đà Nẵng besuchen wir das einzigartige Cham-Museum. Auf der Weiterfahrt queren wir die Truong-Son-Berge über den Hai Van/„Wolkenpass“, jene Klimascheide, die den subtropischen Norden vom tropischen Süden Vietnams trennt. Von hier genießt man - bei gutem Wetter - eine grandiose Aussicht. Nach einem Fotostopp am Lang Co Strand erreichen wir am Nachmittag Huế, wo wir das Kaisergrab von Minh Mang mit seinem Stelenpavillon sowie das reich verzierte Kaisergrab von Khai Dinh erkunden.

8. Tag: Huế - Saigon. Die Stadt Huế liegt reizvoll zwischen den Nin Binh Bergen und Reisfeldern am Parfum-Fluss. Hier schlägt das „buddhistische Herz“ des Landes. Bei einer Bootsfahrt erreichen wir die interessante Chùa Thiên Mu Pagode, die sich in prachtvoller Lage auf einem Felsvorsprung erhebt. Anschließend besuchen wir die Kaiserstadt aus dem 19. Jh., die von einem mehr als 11 km langen Mauerwall umgeben ist. Eine weitere Mauer und die Zitadelle schützten die Verbotene Purpurstadt, die noch viele Kostbarkeiten wie die Kaiserliche Bibliothek aufweisen kann. Transfer zum Flughafen und Flug nach Saigon.

9. Tag: Saigon. Das heutige Ho-Chi-Minh-City erhebt sich über einer alten Khmer Hafenstadt. Bei der Stadtrundfahrt besuchen wir den Zentralmarkt Ben Thanh, den alten Präsidentenpalast, die Kathedrale „Notre Dame“ und das sehenswerte Hauptpostamt. Am Nachmittag besuchen wir Cho Lon, die große Chinatown, und die reich verzierte Thiên Hau Pagode; außerdem statten wir dem Tempel des Jadekaisers einen Besuch ab - der schönste taoistische Tempel Vietnams. Am Abend Möglichkeit zur Auffahrt auf den Bitexco Financial Tower, den höchsten Wolkenkratzer von Saigon.

10. Tag: Saigon - Cái Bè: Bootsfahrt im Mekong Delta - Can Tho. Fahrt in das Mekong Delta nach Cái Bè, das seinen Reichtum den riesigen Obstplantagen und Reisfeldern im weitverzweigten Inselfsystem des Deltas verdankt. Eine Bootsfahrt führt uns durch das grandiose Flusssystem im Mekong Delta - auf einem Bauernhof erwartet uns ein Mittagessen. Gegen Abend erreichen wir die Stadt Can Tho inmitten des Deltas.

11. Tag: Can Tho - Schwimmender Markt in Cái Rang - Châu Đốc. Bootsfahrt zum schwimmenden Markt von Cái Rang, wo bereits am frühen Morgen ein geschäftiges Treiben herrscht. Auf dem Weg nach Châu Đốc bekommen wir Einblicke in das Alltagsleben der ländlichen Bevölkerung. Nachmittags Bootsfahrt zu einem Cham Dorf und Besichtigung der Tây An Pagode.

12. Tag: Châu Đốc - Phnom Penh. Am frühen Morgen Fahrt mit einem Schnellboot von Châu Đốc nach Phnom Penh, das wir gegen Mittag erreichen. Unterwegs werden die Grenzformalitäten erledigt. Am Nachmittag lernen wir die kambodschanische Hauptstadt kennen: Wir besichtigen den Königspalast mit der Silberpagode, bestaunen





1 Angkor Wat © Dmitry Rukhlenko - stock.adobe.com 2 Huế © stock.adobe.com

die Kulturschätze des Nationalmuseums, steigen auf den Hügel Phnom Penh und streifen durch den lebendigen Zentralmarkt.

13. - 15. Tag: Phnom Penh - Sambor Prey Kuk (UNESCO-Welterbe) - Siem Reap - Angkor (UNESCO-Welterbe). Auf der Überlandfahrt nach Siem Reap besuchen wir unterwegs die interessante Tempelstätte von Sambor Prey Kuk - um die 100 Tempel aus dem späten 6. Jh. liegen im Wald verstreut. Anschließend nehmen wir uns Zeit für die ausgiebige Erkundung von Angkor - die Ruinenstätte mit hinduistischen und buddhistischen Khmer-Tempeln (9. - 15. Jh.) ist eine der schönsten archäologischen Stätten weltweit. Wir besuchen die Hauptstadt Angkor Thom mit dem Bayon-Tempel, dessen 54 Türme jeweils vier lächelnde Gesichter des Bodhisattva Avalokiteshvara zeigen. Wir besichtigen im Angkor Wat die mehr als 700 m Flachreliefs der Außengalerie und die Tempeltürme, die den Bau perfektionieren. Angkor Wat ist das größte religiöse Bauwerk der Erde: ein riesiger Tempelkomplex als Teil der Stadt Angkor Thom. Gebaut wurde die Anlage im 12. Jh. als Abbild des himmlischen Kosmos in irdischen Maßstäben. Ein weiterer Punkt sind die Tempel der Roluos-Gruppe: Der Mebon-Tempel fasziniert ebenso wie der Ta Som-Tempel. Der schönste von ihnen, ein Juwel der Khmer-Architektur, ist der Banteay Srei Tempel. Außerdem Besuch des einzigartigen Tempels Beng Mealea, der noch größtenteils von Urwald überwachsen ist, des besonders schönen Klosters Ta Prohm sowie weiterer Tempelanlagen.

16. Tag: Tonle Sap - Siem Reap - Singapur - Frankfurt bzw. München. Bootsfahrt auf dem Tonle Sap, dem größten See Kambodschas, zu schwimmenden Dörfern. Anschließend Transfer zum Flughafen - Rückflug mit Singapore Airlines nach Singapur (ca. 16.10 - 19.25 Uhr) und weiter nach Frankfurt (ca. 23.55 - 06.45 Uhr) bzw. München.

17. Tag: Frankfurt - Wien/Salzburg/Linz/Graz/Innsbruck/München bzw. München - Wien/Graz. Flug von Frankfurt nach Wien (ca. 08.20 - 09.45 Uhr) bzw. in die Bundesländer bzw. Flug von München nach Wien bzw. Graz.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC:

Hanoi	**** „The Q Hotel“ (zentral)
Halong	Schiff von „Indochina Sails“
Hội An	****Hotel „Thanh Binh Riverside“
Huế	**** „Eldora“ Hotel
Ho Chi Minh Stadt	****Hotel „Central Palace“ (zentral)
Cần Thơ	****Hotel „TTC Premium Cần Thơ“
Châu Đốc	****Hotel „Victoria Châu Đốc“
Phnom Penh	**** „Frangipani Palace“
Siem Reap	**** „Tara Angkor Hotel“



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, Schiff und
****Hotels/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	P FAVK
29.01. - 14.02.2024	ausgebucht	Rosa Hackl
16.02. - 03.03.2024		Mag. Leo Neumayer
21.02. - 08.03.2024	ausgebucht	Mag. Enrico Gabriel
13.11. - 29.11.2024		Rosa Hackl
17.01. - 02.02.2025	Tet-Fest	Mag. Leo Neumayer
19.02. - 07.03.2025		Mag. Enrico Gabriel

Flug ab Wien, Salzburg, Linz, Graz, Innsbruck, München	€ 4.440,-	€ 4.490,-
EZ-Zuschlag	€ 830,-	€ 830,-
Aufpreis Premium Economy-Class (2 Strecken) ab € 1.200,-		
Aufpreis Business-Class ab € 4.200,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Singapore Airlines über München/Frankfurt und Singapur nach Hanoi und von Siem Reap über Singapur und München/Frankfurt retour
- Inlandsflüge: Hanoi - Đà Nẵng, Huế - Saigon mit Vietnam Airlines
- Transfers u. Rundfahrt mit lokalen Bussen/Kleinbussen mit AC
- 13 Nächte in ****Hotels (jeweils Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- 1 Nacht am Schiff (Halong Bucht) in Zweibettkabinen mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends - 16. Tag morgens, am 6. und 14. Tag nur Frühstück; zusätzlich Mittagessen am 4. Tag
- Eintritte lt. Programm
- Bootsfahrten: Halong-Bucht, Parfum-Fluss, 3x im Mekong Delta und am Tonle Sap, Schnellboot von Châu Đốc nach Phnom Penh
- 1 Vis-à-Vis Reiseführer „Vietnam & Angkor“
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 465,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) sowie Visa für Vietnam und Kambodscha erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Vietnam (derzeit USD 45,-) und Visum für Kambodscha (derzeit USD 37,-), jeweils an der Grenze erhältlich und zu bezahlen.

HINWEIS - TET-FEST: Wir reisen beim 5. Termin genau in der Vorbereitungszeit für Neujahr - in Vietnam Tet-Fest genannt: Millionen von Blumenstöcken in Gelb (Glücksfarbe) und Rot schmücken die Städte und historischen Stätten.



Vietnam
Kambodscha



1 Koboldmaki © haveseen/Fotolia.com 2 Reisterrassen © R.M. Nunes/stock.adobe.com

Philippinen

Naturwunder und UNESCO-Weltkulturerbe im Land der 7000 Inseln

- + Ausflug zum Mount Pinatubo
- + Besuch der Inseln Luzon – Bohol – Palawan
- + UNESCO-Welterbe Reisterrassen auf Luzon
- + Bootsfahrt durch die Karstlandschaft am unterirdischen Sabang-Fluss (UNESCO-Welterbe)

Eindrücke der besonderen Art erwarten Sie im Inselparadies der Philippinen: Majestätisch ragen die von Pinienwäldern und üppigen Nebelwäldern bedeckten Berge der Zentral-Kordillere Nord-Luzons in den Himmel, und zwischen den atemberaubenden Reisterrassen und Berglandschaften findet man kulturelle Perlen wie die Orte Sagada oder Vigan.



1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Linienflug mit Qatar Airways nach Doha (Flug ab Wien ca. 15.35 - 22.50 Uhr).

2. Tag: Doha - Clark/Insel Luzon. Weiterflug von Doha nach Clark (ca. 02.35 - 15.55 Uhr). Transfer ins Hotel.

3. Tag: Clark - Mount Pinatubo - Clark. Ausflug zum Stratovulkan Mount Pinatubo - sein Ausbruch war einer der gewaltigsten des 20. Jahrhunderts. Abenteuerliche Fahrt vom Basiccamp mit Geländewagen zum Start unserer ca. 2-stündigen Wanderung zu einem atemberaubenden Aussichtspunkt mit Blick in den tiefblauen Kratersee.

4. Tag: Clark - Banaue. Ganztägige Fahrt in die Zentrale Kordillere im Norden der Insel Luzon. Unterwegs passieren wir die Provinz Nueva Vizcaya, die Reiskammer der Philippinen. Fruchtbare Becken und schroffe Berge wechseln einander ab. Vom 900 m hohen Dalton Pass genießen wir einen herrlichen Ausblick auf die Bergwelt. Die Zentrale Kordillere ist Heimat vieler Minderheiten - wie der Ifugao, Bontoc und Kalinga, die seit über 2000 Jahren die Berghänge bewirtschaften.

5. Tag: Tagesausflug Bangaan. 5 Dörfer mit Reisterrassen um Banaue zählen seit 1995 zum UNESCO-Weltkulturerbe, die Terrassen gelten als ältestes Bauwerk der Philippinen. Besonders spektakuläre Terrassen finden wir in den Dörfern Bangaan und Batad, die nur mit dem Jeepney und dann zu Fuß erreichbar sind: *Wanderungen durch die faszinierende Terrassenlandschaft.* Nachmittags Rückkehr nach Banaue.

6. Tag: Banaue - Bontoc - Sagada. Eine reizvolle Strecke führt uns über

den 1900 m hohen Mt. Polis und vorbei an den Reisterrassen von Bayog nach Bontoc - Besichtigung des Bontoc Museums. Sagada ist berühmt für seine „hängenden Särge“: Die Ethnie der Igorot hat eine besondere Bestattungsart - die Särge der Verstorbenen werden an Klippen aufgehängt oder an Höhleneingängen gestapelt. Wir besuchen die Begräbnisstätten bei der Lumiang-Höhle und im Echo-Tal.

7. Tag: Sagada - Vigan. Fahrt über Cervantes auf den 1500 m hohen Besang Pass, der im 2. Weltkrieg heftig umkämpft war. Nach der kurvenreichen Abfahrt erreicht man die Westküste von Luzon. Im kleinen Ort Santa Maria steht mit der Kirche Nuestra Señora de la Asunción ein Stück Weltkulturerbe. Am Abend erreichen wir die Kolonialstadt Vigan. Die 1572 gegründete Stadt zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe, sie war einer der wichtigsten Häfen im spanischen Kolonialreich. Am Abend genießen wir auf der Plaza Burgos die „Tanzende Fontäne“.

8. Tag: Vigan City - Laoag - Manila. Ein Spaziergang durch das seit der Kolonialzeit kaum veränderte Zentrum Vigans führt uns in die Syquia Mansion, ein herrschaftliches Wohnhaus. Durch die Calle Crisologo geht es zur Kathedrale San Pablo. Wir besichtigen das ehemalige Gefängnis der Stadt, heute Museum für die Herstellung von „Basi“ (Zuckerrohrwein). Eine Fahrt mit einer typischen „Kalesa“ rundet das Programm ab. Auf der Fahrt nach Laoag beeindruckt der Kirchturm von Bantay und die San Agustin-Kirche von Paoay (1593), die auch zum UNESCO-Welterbe zählt. Abends Flug von Laoag City nach Manila.

9. Tag: Manila - Tagbilaran/Insel Bohol. Flug nach Tagbilaran auf der Insel Bohol - Transfer ins Hotel am Strand und Zeit zum Ausspannen.

10. Tag: Insel Bohol. Bei einer ganztägigen Rundfahrt erkunden wir die Insel Bohol: Die berühmten Chocolate Hills (Scholadenhügel) sind 1268 perfekt geformte Hügelkuppen. Während der Trockenzeit färbt sich das Gras auf den Hügeln (schoko-) braun und hebt sich so deutlich von der Umgebung ab. Im Schutzzentrum für Koboldmakis lernen wir die nachtaktiven kleinen Primaten mit den auffallend großen Augen näher kennen. Besuch der Kirche von Baclayon (1595), die älteste Kirche von Bohol, mit wertvollen Artefakten im angeschlossenen Museum. Bei einer Bootsfahrt ab Loboc genießen wir die malerische Landschaft und tropische Vegetation entlang des palmengesäumten Flusses. Nach dem Abendessen erwartet uns eine Bootsfahrt auf dem Abatan Fluss, bei der wir (mit etwas Glück) Myriaden von Glühwürmchen bestaunen.

11. Tag: Tagbilaran/Insel Bohol - Cebu - Puerto Princesa/Insel Palawan. Am Morgen Fahrt zum Hafen von Tagbilaran - mit dem Schnellboot erreichen wir die Nachbarinsel Cebu. Transfer zum Flughafen und Flug auf die Insel Palawan. Bei einer Rundfahrt durch die Inselhauptstadt Puerto Princesa sehen wir die Kathedrale, den Palawan Schmetterlingspark und eine Krokodilfarm. Ein Besuch am Baker's Hill mit seinem Botanischen Garten rundet das Tagesprogramm ab.



1 Bacuit Archipel © robertharding / Alamy Stock Photo 2 Sabang/Palawan © stock.adobe.com 3 Vigan © Jason Langley / Alamy Stock Photo

12. Tag: Puerto Princesa - Bootsfahrt am unterirdischen Sabang/Insel Palawan. Ca. 2 Fahrstunden von Puerto Princesa entfernt besuchen wir einen weiteren Höhepunkt unserer Reise: Der Sabang-Untergrundfluss ist mit über 7 km Länge auf 4,2 km befahrbar und somit der längste schiffbare Untergrundfluss der Welt. Seit 1999 zählt der Puerto Princesa Subterranean River Nationalpark zum Weltnaturerbe und seit 2007 zu den 7 neuen Weltwundern der Natur. Mit Kanus dringen wir in die Höhlenwelt ein und entdecken verschiedenste Tropfsteine.

13. Tag: Puerto Princesa - El Nido/Insel Palawan. Durch die eindrucksvolle Landschaft der Insel Palawan geht es in einer ca. 5-6 stündigen Fahrt nach El Nido, das wir am frühen Nachmittag erreichen.

14. Tag: Tagesausflug Bacuit Archipel. Ein ganztägiger Bootsausflug bringt uns in den Bacuit Archipel, den schönsten Teil des El Nido-Taytay-Schutzgebietes, dessen bizarre Inselwelt weltbekannt ist. Traumstrände, Felsklippen, malerische Buchten, Wattflächen und Mangrovenwälder wechseln einander ab, kristallklares Wasser lädt zum Baden ein und prächtige Riffe bieten Schnorchelmöglichkeiten.

15. Tag: El Nido/Insel Palawan - Manila/Insel Luzon. Transfer zum Flughafen und Flug nach Manila. Das Herz der philippinischen Hauptstadt mit ihren 14 Mio. Einwohnern ist Intramuros, die 1571 gegründete spanische Kolonialstadt. Die von einem 4,5 km langen Mauerring umgebene Altstadt bietet noch immer einige historische Sehenswürdigkeiten. Ein Besuch des Wirtschafts- und Finanzzentrums Makati sowie des American Memorial eröffnen unseren Besuch in der Hauptstadt.

16. Tag: Manila. Die 1606 geweihte San Agustin-Kirche ist die älteste auf den Philippinen und zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe, im angeschlossenen Museum werden noch viele Schätze aus der spanischen Zeit aufbewahrt. Das Fort Santiago war Zentrum der militärischen Macht, heute ist es der Erinnerung an den Nationalhelden José Rizal gewidmet. Fahrt durch das sehenswerte Cultural Center of the Philippines, einem Vorzeigeprojekt aus der Marcos-Ära. Außerdem besichtigen wir den chinesischen Friedhof mit seiner ungewöhnlichen Grabarchitektur.

17. Tag: Manila - Vulkan Taal - Manila - Doha. Heute steht noch ein Ausflug in das kühlere Klima von Tagaytay auf dem Programm. Die Fahrt führt uns durch Küstendörfer, Reisfelder, Obstgärten und Kokosnuss-Plantagen. In Tagaytay bietet sich ein atemberaubender Ausblick auf den Vulkan Taal: ein kleiner Vulkan erhebt sich inmitten des Kratersees eines größeren Vulkans. Auf dem Rückweg statten wir der Kirche San José in Las Pinas einen Besuch ab: diese beherbergt mit der größten Bambusorgel der Welt einen einzigartigen philippinischen Nationalschatz. Nach dem Abschieds-Dinner Transfer zum Flughafen. Kurz vor Mitternacht Abflug nach Doha (ca. 23.55 - 04.35 Uhr).

18. Tag: Doha - Wien/München/Frankfurt. Weiterflug nach Wien (ca. 09.45 - 14.35 Uhr), München oder Frankfurt.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, Fähre, *** **** u. *****Hotels/meist HP, tw. VP

TERMINE	REISELEITUNG	P FAPH
15.03. - 01.04.2024	Karwoche/Ostern	Mag. Enrico Gabriel
14.03. - 31.03.2025	Preis in Ausarbeitung	

Flug ab Wien, München	€ 5.380,-
Aufpreis Kleingruppe (12-14 Personen)	€ 570,-
EZ-Zuschlag	€ 1.100,-
Aufpreis Business-Class: ab € 3.800,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Clark und von Manila über Doha retour
- Inlandsflüge: Laoag - Manila - Tagbilaran, Cebu - Puerto Princesa, El Nido - Manila
- Transfers und Rundfahrt lt. Programm mit örtlichen Kleinbussen/ Bussen
- 15 Übernachtungen in ***, **** und *****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension (meist Frühstück und Abendessen) vom 2. Tag abends bis 17. Tag abends, am 15. Tag nur Frühstück, am 7. und 10. Tag Vollpension (tw. einfache Lunchverpflegung)
- Eintritte lt. Programm inkl. Fähre Tagbilaran - Cebu
- Bootsfahrten: Insel Bohol, Sabang-Fluss, Bacuit Archipel
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Philippinen“
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 454,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) sowie online Registrierung erforderlich - das Gratis-Visum wird bei der Einreise ausgestellt.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Clark	**** „Quest“ Hotel
Banaue	*** „Banaue Hotel and Youth Hostel“
Sagada	**/* „Mt. Data Hotel“
Vigan	**** „Luna Hotel“
Manila	**** „Kingsford Hotel“
Bohol	*** „Bohol Beach Club“
Puerto Princesa	**** „Hotel „Astoria Palawan“
Sabang	**** „Sheridan Beach Resort“
El Nido	*** „Hotel „Casa Kalaw“
Manila	***** „Hotel „Makati Diamond Suites“



Philippinen



1 Nasensaffen © Kjersti - stock.adobe.com 2 Bandar Seri Bagawan © stock.adobe.com

Unbekanntes Malaysia - Borneo - Sultanat Brunei

Kultur und Natur, Moderne und Tradition zwischen Festland-Asien und der Insel Borneo

1. Tag: Wien/München - Dubai. Linienflug mit Emirates von Wien (ca. 15.30 - 23.05 Uhr) bzw. München nach Dubai.

2. Tag: Dubai - Kuala Lumpur. Weiterflug von Dubai nach Kuala Lumpur (ca. 03.10 - 14.25 Uhr). Transfer ins Hotel und Willkommens-Abendessen.

3. Tag: Kuala Lumpur. Die Hauptstadt von Malaysia präsentiert sich als moderne asiatische Metropole. Wir besuchen unter anderem den Merdeka Platz, das historische Herz der Stadt, sowie die malerisch gelegene Jamek Moschee. Postmodern ist die Negara Moschee, das nationale Symbol des Islam. Wir stürzen uns in die lebhaftes Chinatown und besuchen den ältesten Hindutempel der Stadt, den Sri Mahamariamman, mit seinem reich verzierten Turm im Stil südindischer Tempel. Dann erwartet uns ein weiterer Höhepunkt unserer Reise (im wahrsten Sinne des Wortes): die Petronas Twin Towers gehören zu den höchsten Wolkenkratzern der Welt. Von der Panoramaplattform im 86. Stock genießen wir den Ausblick auf die malaysische Hauptstadt.

4. Tag: Kuala Lumpur - Cameron Highlands. Über kurvige Straßen geht es in die Cameron Highlands nach Tanah Rata. Im kühlen Klima der Berge suchten schon die britischen Kolonialherren Zuflucht vor der tropischen Hitze und betrieben Teeanbau vor dem Panorama majestätischer Berge.

5. Tag: Cameron Highlands - Ipoh - Insel Penang. Heute besuchen wir einen der lokalen Märkte mit seiner Vielzahl an Obst- und Gemüsesorten und farbenprächtigen Blumen. Anschließend fasziniert uns die Vielfalt buntschillernder Falter in einer Schmetterlingsfarm. Nahe Ipoh besichtigen wir einen der berühmten Höhlentempel. Auf der fast 15 km langen Penang Brücke erreichen wir schließlich die Insel Penang, die „Perle des Orients“.

6. Tag: Insel Penang: Georgetown (UNESCO-Welterbe). Besuch des Kek Lok Si, des größten buddhistischen Tempels des Landes. Eine Fahrt mit der Standseilbahn auf den 821 m hohen Penang Hill eröffnet einen prächtigen Ausblick auf Georgetown und das malaysische Festland. Im Herzen von Georgetown liegt ein Großteil der historischen Bausubstanz: Rathaus, Fort Cornwallis und die Kirche St. George's sind die bekanntesten Gebäude aus der britischen Epoche. Alte Geschäftshäuser aus der Kolonialzeit beeindruckt uns ebenso wie ein Fischerdorf auf Stelzen.

7. Tag: Insel Penang - Batu Caves - Kuala Lumpur. Heute fahren wir nach Kuala Lumpur zurück. Am Rand der Hauptstadt liegen die Batu Höhlen, eine der wichtigsten hinduistischen Stätten des Landes. In die Höhlen

führt eine imposante Freitrepp mit 272 Stufen.

8. Tag: Kuala Lumpur - Kuching. Gegen Mittag Flug nach Kuching, Hauptstadt des malaysischen Bundesstaates Sarawak. Die „Stadt der Katzen“ war Sitz der Weißen Rajas von Borneo. Wir besuchen die schöne Waterfront, die Altstadt mit ihren Textil- und Gewürzhändlern sowie die lebhaftes Chinatown mit dem Tua Pek Kong Tempel. Schon 1891 gründeten Briten das Sarawak Museum; die interessante Sammlung ist in einem prächtigen Gebäude im Landhaus-Stil untergebracht.

9. Tag: Ausflug Bako Nationalpark. Bako ist der älteste Nationalpark von Sarawak und beheimatet verschiedenste Ökosysteme mit einer beachtlichen Vielfalt an Flora und Fauna. Seine bekanntesten Bewohner sind die bizarren Nasensaffen, aber auch Makaken, Gleithörnchen und Hunderte Vogelarten sind hier beheimatet. Bei einer Wanderung über Stock und Stein und über zahlreiche Stufen entdecken wir bewaldete Hügel und versteckte Strände. Bei einer anschließenden Bootstour können wir die prächtig geformten, bizarren Felsnadeln bewundern.

10. Tag: Ausflug Semenggoh Orang Utan Reservat. Heute statten wir dem Orang Utan Reservat von Semenggoh einen Besuch ab: Hier werden Primaten, die oft illegal als Haustiere gehalten wurden, auf ihr Leben in Freiheit vorbereitet. Anschließend steht noch ein Besuch des Borneo Museums auf dem Programm.

11. Tag: Kuching - Miri - Bandar Seri Begawan/Brunei. Am Morgen Flug nach Miri und Fahrt in das Sultanat Brunei mit seiner prächtigen Hauptstadt Bandar Seri Begawan - der Sultan residiert im größten Palast der Welt. Als Wahrzeichen der Stadt gilt die prächtige Sultan Ali Saifuddin Moschee, besonders schön ist auch die Jame' Asr Hassanil Bolkliah Moschee. Das Royal Regalia Museum beherbergt Zeremonialobjekte und Geschenke an den Sultan. Von der Waterfront geht es nach Kampung Ayer, dem weltweit größten Dorf auf Stelzen.

12. Tag: Ausflug Ulu Temburong. Der Ulu Temburong Nationalpark wird als „das grüne Juwel von Brunei“ bezeichnet. Der Park schützt einen noch völlig intakten Regenwald und ist Heimat von Gibbons, Hornvögeln und unzähligen Schmetterlingen. Mit einem Wassertaxi geht es zunächst über die Brunei Bucht, dann mit traditionellen Langbooten weiter in den Nationalpark. Wanderung (ca. 200 Hm) auf Bohlenwegen mit ca. 700 Stufen und über eine Hängebrücke auf den „Canopy Walkway“, der in 50 m Höhe durch das Dach des Regenwaldes führt. Vor der Rückkehr bleibt Zeit zum Schwimmen.

13. Tag: Bandar Seri Begawan - Miri - Kota Kinabalu. Am Morgen Fahrt zurück nach Miri und Flug nach Kota Kinabalu, die Hauptstadt des Bundesstaates Sabah. Hier wurde am Merdeka Platz 1963 die Unabhängigkeit Malaysias ausgerufen. Die Stadtmoschee ist ein hervorragendes Beispiel für moderne malaysisch-islamische Architektur, das Sabah Museum bietet eine exzellente Einführung in die Traditionen und



Malaysia
Brunei



Kek Lok Si © Pawel Opaska - stock.adobe.com

Kulturen der einheimischen Völker.

14. Tag: Kota Kinabalu - Kinabalu Nationalpark (UNESCO-Welterbe) - Ranau. Auf der Fahrt in die Crocker Range eröffnen sich grandiose Ausblicke auf den Mount Kinabalu, mit 4095 m höchster Berg Malaysias. Der Kinabalu Nationalpark ist ein Brennpunkt der Biodiversität - ein Paradies für Naturliebhaber. Wir wandern durch die üppige Flora (tw. Naturpfad; ca. 150 Hm) und können sie vom Waldwipfelweg genauer unter die Lupe nehmen (wackelige Seilkonstruktion - nicht geeignet für Personen, die nicht schwindelfrei oder nicht gut zu Fuß sind). Alternativ kann ein Schmetterlingspark besucht werden.

15. Tag: Ranau - Sukau. Wie spazieren durch Teeplantagen, bevor wir im Bach bei Luantu Baru eine Fisch-Spa-Behandlung ausprobieren können. Fahrt zum Kinabatangan, dem längsten Fluss auf Sabah. Beim kurzen Bootstransfer zu unserer Lodge und bei einer Bootstour entdecken wir Vögel und andere Tiere - der Wildpark ist Heimat für so seltene Arten wie Nasenaffen, Elefanten und Orang-Utans.

16. Tag: Sukau. Am frühen Morgen unternehmen wir wieder eine Bootsfahrt, um das Erwachen des Dschungels mitzuerleben, bevor wir zum Frühstück in die Lodge zurück kehren. Zeit zum Ausrasten oder um die Umgebung der Lodge oder ein nahes Dorf zu erkunden. Abends brechen wir nochmals mit dem Boot zu einer Pirschfahrt auf.

17. Tag: Sukau - Labuk Bay - Sun Bear Conservation Centre - Sandakan. Wir verlassen den Kinabatangan und stattdessen den auf Borneo endemischen Nasenaffen im Labuk Bay Schutzgebiet einen Besuch ab. Weiter geht es zum Rehabilitationszentrum für Malaienbären, die weltweit kleinste Bärenart.

18. Tag: Sandakan - Turtle Island NP/Seligan. Am Vormittag geht es hinaus aufs Meer, in den Turtle Island Nationalpark. Der Park gehört zu den wichtigsten Brutgebieten der Suppenschildkröte und der Echten Karettschildkröte. Der Nachmittag steht zum Baden und Schnorcheln zur Verfügung. Abends geht es in Begleitung eines Rangers an den Strand, um - hoffentlich - Schildkröten bei der Eiablage zu beobachten. Einfache Übernachtung.

19. Tag: Seligan - Sandakan - Kuala Lumpur - Malakka (UNESCO-Welterbe). Am Vormittag erreichen wir wieder Sandakan, die alte Hauptstadt von Sabah. Nach schweren Zerstörungen im 2. Weltkrieg verschwand die historische Bausubstanz fast völlig. Bei einer kurzen Stadtrundfahrt entdecken wir den Zentralmarkt und einen buddhistischen Tempel. Am frühen Nachmittag Flug von Sandakan zurück nach Kuala Lumpur. Abends Fahrt nach Malakka.

20. Tag: Malakka. Wir besichtigen heute das historische Malakka - die Küstenstadt ist einer der geschichtsträchtigsten Orte des Landes. Hier begann die Islamisierung Malaysias und mit den Portugiesen begann hier die Einflussnahme Europas. Aus der portugiesischen Zeit stammt

u.a. die St. Paul's Church, die Holländer setzten um den Dutch Square ihre Landmarken (Stadthaus, Christuskirche). Der Malakka-Fluss windet sich - flankiert von alten Handelshäusern und überspannt von vielen historischen Brücken - durch die Stadt. Im chinesischen Viertel befindet sich der älteste Tempel des Landes.

21. Tag: Malakka - Putrajaya - Kuala Lumpur. Der Vormittag steht noch für einen Bummel durch das gemütliche Malakka zur Verfügung. Am Nachmittag besuchen wir die erst 1995 gegründete Planstadt Putrajaya. In der modernen Verwaltungshauptstadt beeindruckt die Putra Moschee, die architektonische Elemente aus Turkmenistan, Kasachstan und Marokko vereint. Nach einer Bootsfahrt auf dem Putrajaya See Fahrt zum Flughafen Kuala Lumpur.

22. Tag: Kuala Lumpur - Dubai - Wien/München. Rückflug über Dubai (ca. 02.25 - 05.30 Uhr) nach Wien (ca. 08.55 - 12.55 Uhr) bzw. München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, Boot und meist ****Hotels und Lodges/meist HP und tw. VP

TERMIN	REISELEITUNG	P FAMB
14.04. - 05.05.2024	Mag. Enrico Gabriel	
Flug ab Wien		€ 5.080,-
Flug ab München		€ 5.180,-
Aufpreis Kleingruppe (12-14 Personen)		€ 380,-
EZ-Zuschlag		€ 880,-
Aufpreis Business-Class: ab € 3.500,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Emirates über Dubai nach Kuala Lumpur u. retour
- Inlandsflüge: Kuala Lumpur - Kuching - Miri - Kota Kinabalu, Sandakan - Kuala Lumpur
- Rundfahrt lt. Programm mit malaysischem Bus/Kleinbus mit AC
- 15 Übernachtungen in ****Hotels, 1 Nacht in ***Hotel, 2 Nächte in einer **Lodge und 1 Nacht in einem sehr einfachen Resthouse (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 21. Tag abends, am 10. Tag nur Frühstück, am 4. Tag sowie am 14., 15., 16., 18. u. 19. Tag Vollpension
- Eintritte u. Bootsfahrten lt. Programm
- 1 Stefan Loose-Reiseführer „Malaysia-Brunei-Singapur“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 423,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise) erforderlich. Vor der Einreise nach Malaysia und Brunei muss jeweils eine online-Registrierung erfolgen.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Kuala Lumpur	****Hotel „Meliá Kuala Lumpur“
Cameron Highlands	****„Strawberry Park Resort“
Georgetown	****Hotel „Hompton by the Beach Penang“
Kuching	****„Imperial Hotel“
Bandar Seri Begawan	****„The Centerpoint Hotel“
Kota Kinabalu	****„The Palace Hotel“
Ranau	***„Kinabalu Pine Resort“
Sukau	**„Bilit Rainforest Lodge“
Sandakan	****„Sabah Hotel Sandakan“
Seligan	„Turtle Island Resthouse“
Malakka	****„Hatten Hotel“

! HINWEIS: Es ist ein gewisser Level an Fitness mitzubringen. Die Kurzwanderungen sind zwar von der Distanz her nicht lang, tw. aber steil, evtl. rutschig und im schwül-heißen Klima durchaus anstrengend. Die Baumkronenwege können tw. nur über sehr viele Treppenstufen erreicht werden oder bestehen aus schmalen Seilbrücken - für nicht-schwindelfreie Personen gibt es Alternativen.



Malaysia
Brunei



Tetun-Dorf, Manulea, West-Timor © Anton Eder

Indonesien: Nusa Tenggara West-Timor, Sumba, Sawu und Rote

Spektakuläres Pasola-Fest • Sumba

Die „Kleinen Sundainseln“ südöstlich von Bali bieten eine Vielfalt unterschiedlichster Kulturen, Religionen und Landschaften: Volksstämme, die neben dem Christentum und dem Islam noch ihre alten animistischen Riten, Feste und Tänze pflegen. Zusätzlich eine fast unberührte Natur mit tropischem Dschungel, trockenen Savannen, einsamen Sandstränden und mächtigen Vulkanen. Aufgrund der Abgeschiedenheit der Region wurden die Kleinen Sunda-Inseln von anderen in Indonesien existierenden Hochkulturen nur geringfügig beeinflusst, sodass sich eigene Völkergemeinschaften mit einzigartigen Kulturen, Religionen und Sprachen entwickeln konnten.

Diese Reise führt Sie von der Gegenwart in die Urzeit, in den einzigartigen Dörfern lernen Sie megalithische Kulturen kennen, erleben das Pasola-Reiterkampfspiel, sitzen mit archaisch lebenden Fürsten zusammen und nehmen teil am Leben der verschiedenen Völker.

1. Tag: Wien/München - Doha - Denpasar. Am Morgen Zuflüge nach Doha, wo man am Nachmittag landet (ca. 09.25 – 16.35 Uhr). Gegen 17.45 Uhr Weiterflug nach Denpasar/Indonesien.

2. Tag: Doha - Denpasar/Bali. Ankunft um 08.10 Uhr in Bali. Transfer zum Bintang Bali Resort. Der Tag steht zur freien Verfügung.

3. Tag: Denpasar - Kupang. Vormittags kurzer Flug von Bali nach Kupang/Timor. Kurze Fahrt zum Lasiana-Strand, wo wir die Herstellung von Palmzucker sehen, entlang der Küste zum Strand Batu Nona spazieren und den Oesapa-Markt besuchen. Ein kurzer Spaziergang führt uns auf Stegen durch einen Mangrovenwald sowie zum Pantai Paradiso, wo Fischerboote gebaut werden. Bei der Stadtbesichtigung halten wir beim Denkmal Gong Perdamaian und sehen die Moschee id Nurul-Hidayah. Am Abend haben wir vielleicht Gelegenheit, uns einen der köstlichen Meeresfische zubereiten zu lassen.

4. Tag: Kupang - Atambua - Fahrt nach Betun. Vormittags besuchen wir das Museum von Kupang und fliegen um die Mittagszeit in die an der Grenze zu Ost-Timor gelegene Stadt Atambua, wo Angehörige der Tetun Volksgruppe siedeln. Im nahen Dorf Matabesi sehen wir traditionelle

Häuser und besuchen das lokale Museum. Auf einer guten Straße geht es in die südliche Küstenebene nach Betun, wo Angehörige der Tetun/ Belu-Volksgruppe siedeln. Wir spazieren durch die archaisch anmutenden Dörfer Kletek und Fahiluka und erfahren etwas über das Leben der matrilinear organisierten Tetun. Die Pfahlbau-Häuser sind länglich und bestehen aus natürlichen Materialien wie Holz sowie den geflochtenen Blättern der Gebang-Palme. Oft reicht das mit Palmblättern eingedeckte Dach bis auf den Boden. Die Bewohner wirken trotz der wirtschaftlichen Armut entspannt und freuen sich über Kontakt mit uns.

5. Tag: Betun - Kefamenanu. Am Morgen besuchen wir die traditionellen Dörfer Wanibesak, Besikama, Loomota und Lo'ofon, wo wir das Alltagsleben sowie eine Tanzvorführung erleben. Nachmittags fahren wir durch das zentrale Hochland nach Kefamenanu, dem Lebensraum der Atoin Meto-Volksgruppe. Unterwegs sehen wir den „Palast“ Sonaf Oelokok des ehemaligen Herrschers des Isana-Reiches sowie traditionelle Dörfer der Atoin Meto mit mächtigen Männerhäusern (Sonaf) und offenen Pavillons. Obwohl sich die meisten Atoin zum Christentum bekennen, sehen wir hier viele Ahnen-/Reliquien-Häuser (Ume Leu), vor denen ein Baumstamm mit 3 Ästen steht, welcher die Kräfte des Universums, die Vorfahren und den Herrscher der Erde symbolisieren.

6. Tag: Kefamenanu - Maslete - Soe. Nach dem Besuch des Raja-Dorfes Maslet – mit seinem mächtigen Männerhaus – fahren wir durch eine hügelige Landschaft Richtung Süden, queren die zwei wichtigsten Zuflüsse des Benanain und sehen in Niki-Niki das Wohnhaus sowie den Friedhof der Rajafamilie von Amanuban. Im ummauerten Dorf Benteng None besuchen wir einige der interessantesten Sonafs und Lopos der Region. Am Nachmittag wandern wir nördlich von Soe durch ein dicht verwachsenes Dschungel-Tal mit zahlreichen Kalksinter-Wasserfällen (Oehala-Wasserfall), wo wir auch baden können. Nächtigung in Soe.

7. Tag: Soe - Kupang. Am Morgen Besuch des Marktes in Soe - unser Weg nach Kupang wird mit Fotostopps und einem Spaziergang durch den Camplong-Wald aufgelockert. Kurz vor Kupang sehen wir die Herstellung von Sasando Musikinstrumenten (die aus den Blättern der Lontar-Palme gefertigt werden) und erleben, wie Kochsalz produziert wird. Wenn Zeit bleibt, besuchen wir die holländische Kirche und den Friedhof, den Oeba Fischmarkt und den Fischerhafen in Nunbaun.

8. - 10. Tag: Kupang - Insel Sumba – Pasola Fest-Saison. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen und Flug nach Tambolaka/Sumba im Nordwesten des Archipels. Auf Sumba scheint die Zeit stehen geblieben zu sein: Die meist aus Holz erbauten Häuser haben hoch aufragende spitze nach unten flach auslaufende Grasdächer. Inmitten des Dorfplatzes stehen überall alte und neue Steinsarkophage, die von bester Steinmetzkunst und dem immer noch lebendigen Ahnenkult zeugen. Die traditionell gekleideten Männer tragen ein Buschmesser am Gürtel und gehen mit dem Speer auf Wildschweinjagd. In den Dörfern sehen wir auch die Herstellung der berühmten Ikat-Stoffe. Wir besuchen einige der traditionellen Dörfer, genießen die grandiose Landschaft und bekommen einen Einblick in die archaische Lebensweise der Bevölkerung. In der Region Lamboya, Kodi und Tosi werden wir an einem der Pasola-Feste teilnehmen – wann genau, wird der Rato, der oberste Priester festlegen. Am Vorabend des Festes werden den Ahnen Opfergaben dargebracht. Der eigentliche Festtag beginnt an der nahen Küste, wo mit Eimern und Netzen Seewürmer gefischt werden, die nur um diese Jahreszeit an der Küste zu finden sind. Nach einem Festmahl mit Fleisch von Schweinen, Hunden und Hühnern beginnen die Vorbereitungen für das Fest. Der Rato wirft den ersten Speer, dann stürmen die beiden Gruppen aufeinander los und werfen Speere auf die gegnerische Gruppe – besonders geschickte Reiter weichen den Attacken aus oder können sogar Speere in der Luft abfangen. Sollte es zu Verletzungen kommt, gilt das vergossene Blut als Dünger für die Felder und Opfergabe für die Ahnen.

11. Tag: Sumba - Kupang/Timor - Nachtfähre nach Sawu. Am Vormittag Flug von Sumba (Tambolaka) auf die Insel Timor nach Kupang, wo wir weitere Besichtigungen machen. Am Abend besteigen wir die Nacht-





Sumba, Pasola © Anton Eder

fähre, mit der wir - in einfachen Zweibettkabinen/Stockbetten - je nach Wetterverhältnissen innerhalb von 8 - 10 Std. - auf die Insel Sawu gelangen. Obwohl sich ca. 75% der Bevölkerung von Sawu zum Christentum bekennen, praktizieren die meisten immer noch animistische Rituale der Djingi Tiu-Religion.

12. Tag: Sawu-Rundfahrt - Nachtfähre nach Kupang. Auf der trockenen und nur dünn besiedelten Insel Sawu besuchen wir das archaische Dorf Kujiratu im Osten sowie die Festung Hurati. Dort können wir eventuell die lokale Bevölkerung in ihren traditionellen Festtags-trachten kennenlernen. Kokos- und Lontar-Palmen sowie Maisfelder dominieren das Landschaftsbild. Entlang der Südküste sehen wir viele traditionelle - mit Palmblättern gedeckte - Häuser und blicken auf fotogene Buchten mit weißen Sandstränden (z.B. Rae Mea), wo Salz produziert wird. Beim schönen Strand Wadumedi fallen uns die bizarren Lehmformationen Kelabba Madja auf und an den flachen Stränden bei Ledee und Lohohede die Algenzucht. Das interessanteste Dorf der Insel ist Namata, das für seine Megalithen bekannt ist. Nach dem Abendessen fahren wir wieder mit der Nachtfähre nach Kupang zurück.

13. Tag: Kupang - Rote - Nemberala-Strand. Nach der Ankunft der Nachtfähre aus Sawu wechseln wir auf das Schnellboot nach Rote, das uns nach Ba'a, der Hauptstadt der Insel Rote, bringt. Im Gegensatz zu Sawu gibt es auf Rote nur noch wenige traditionelle Häuser, dafür jedoch eine herrliche Küstenlandschaft mit fotogenen Stränden. Auf unserem Weg zum paradiesischen Nemberala-Strand halten wir bei den interessanten Felsformationen des Tiang Bendera-Strandes, besuchen das Fischerdorf Oelaba, spazieren auf Stegen durch den Mangrovenwald am Litanak-Strand und lassen uns unterwegs die Herstellung von Tonwaren sowie der aus Palmblättern hergestellten Tiilangga-Hüte und der Sasando-Musikinstrumente zeigen. Am späten Nachmittag erreichen wir unser schönes Hotel am Nemberala-Strand.

14. Tag: Nemberala-Strand und Umgebung. Der ca. 3 km lange, blütenweiße, mit Kokospalmen gesäumte Sandstrand von Nemberala ist durch ein vorgelagertes Korallenriff geschützt und gehört noch zu einem hohen Prozentsatz den örtlichen Fischern. Das Wasser ist so klar, dass auf Schnüren - für die Kosmetikindustrie verwendetes - Seegras gezüchtet werden kann. Dieses wächst innerhalb von 50 Tagen heran, wird während der Ebbe in mühevoller Arbeit geerntet und am Strand getrocknet. Auf einem betonierten Pfad spazieren wir heute am Strand entlang, sehen die Verarbeitung von Seegras sowie zurückkehrende Fischer und beobachten Eisvögel, die von Palme zu Palme fliegen. Später fahren wir mit unserem Bus zu den herrlichen Stränden der Südküste nach Lifulada, Oemau, Loedik Bo'a, Teluk Boa und Torandola, wo wir in einigen Lagunen Wasservögel sehen können. Vom Oeseli-Strand unternehmen wir eine kurze Bootsfahrt durch

einen Mangrovenwald zum Karst-See Telaga Nirwana, der inmitten eines Dschungels liegt. Frühnachmittags Rückkehr nach Nemberala.

15. Tag: Nemberala - Ba'a - Kupang. Am Morgen fahren wir zurück in die Hauptstadt Ba'a, wo wir den Fürstenpalast und das Weberdorf Namodale besuchen. Mittags geht es wieder mit dem Schnellboot nach Kupang/Timor zurück.

16. Tag: Kupang - Denpasar. Diesen Tag beginnen wir in Ruhe - kurz nach Mittag fliegen wir von Kupang nach Denpasar/Bali, wo wir den Rest des Tages am Strand verbringen können.

17. Tag: Bali-Rundfahrt - Denpasar. Die Insel Bali hat an allen Ecken und Enden Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten zu bieten. Bei unserem Ausflug in das Landesinnere werden wir kleine Dorftempel, Reisterrassenfelder und das Dorfleben beobachten können. Unser erstes Ziel ist der Ort Batubulan, wo kreative Steinmetze leben, die aus Sandstein Götterstatuen meißeln. Durch eine liebevolle Landschaft fahren wir in die Orte Batuan, Sakah und Mas zu einigen idyllisch gelegenen Dorftempeln. Wir besuchen auch die „Elefantenhöhle“ Goa Gaja, das Felsrelief Yeh Pulu, den Tempel Penataran Sasih in Pejen und den großen Pura Samuan Tiga. Abends Transfer zum Flughafen.

18. Tag: Denpasar - Doha - Wien/München. Um Mitternacht Rückflug mit Qatar Airways nach Doha. Weiterflug um ca. 08.50 Uhr nach Wien oder München, wo man gegen 12.45 Uhr landet.



Kleingruppe bis max. 16 Personen

Expeditionsreise mit Flug, Kleinbus, Schiff und Hotels/NF

TERMIN	REISELEITUNG	P FAHRT
22.02. - 10.03.2024	Anton Eder	
Flug ab Wien		€ 4.590,-
Flug ab München		€ 4.690,-
EZ-Zuschlag (nur Hotels)		€ 480,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Denpasar und retour
- Inlandsflüge lt. Programm: Denpasar - Kupang - Atambua, Kupang - Sumba - Kupang - Denpasar
- Transfers u. Ausflüge lt. Programm mit Bussen/Kleinbussen
- Schifffahrt von Tenau nach Sawu u. retour (Nachtfähre/Stockbetten)
- Schnellboot von Tenau nach Rote u. retour
- 2 Übernachtungen auf Bali (Sanur) im ****Bintang Bali Resort, 11 Übernachtungen in tw. einfachen **Hotels, tw. in ***Hotels, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstück
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- Informationsbroschüre „Nusa Tenggara“ von Anton Eder
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 462,-)

Gültiger Reisepass mit Indonesien-Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 16 Personen

NICHT INKLUDIERT

- Verpflegung: Die Kosten für die Verpflegung in einfachen und guten Restaurants betragen für 2,5 Wochen ca. € 250,- bis € 300,- p.P.
- Visum für Indonesien (derzeit US\$ 35,-)

HINWEIS: Nusa Tenggara ist nicht nur eines der schönsten und ursprünglichsten, sondern auch eines der touristisch unerschlossensten Gebiete in Indonesien. Schlechte Straßen, langsame Verkehrsmittel und unpünktliche Flüge erschweren die Einhaltung des Programmes. Eine gute körperliche Kondition und Ausdauer sind Voraussetzung. Örtliche Gegebenheiten können Programm-Änderungen zwingend notwendig machen. Da Inlandsflüge öfters vom Flugplan abweichen, müssen wir flexibel bleiben und notfalls auf ein Fährschiff ausweichen. Alle Teilnehmer sollten sich darauf anstellen, dafür erleben Sie eine noch unberührte einzigartige Inselwelt.

ACHTUNG: Wir sind verpflichtet Ihnen mitzuteilen, dass alle indonesischen Fluglinien auf die Liste der Luftfahrtunternehmen, gegen die in der EU eine Betriebsuntersagung ergangen ist, gesetzt worden sind. Die Fährverbindungen auf diesen Strecken sind aber unzuverlässiger, weshalb wir an den Inlandsflügen festhalten müssen.



Indonesien



1 Prambanan Tempel © Mag. Peter Brugger 2 Tengger-Krater © Cezary Wojtkowski/stock.adobe 3 Tanah Lot-Tempel © Nikolai Sorokin/stock.adobe

Höhepunkte Indonesiens: Java - Sulawesi - Bali

- + Prambanan- und Borobudur-Tempel auf Java
- + Dieng Plateau und Bromo Vulkan
- + Toraja-Hochland auf Sulawesi

1. Tag: Wien/München - Doha - Jakarta. Linienflug mit Qatar Airways nach Doha (ca. 10.20 - 16.40 Uhr) und um 18.40 Uhr weiter nach Jakarta.

2. Tag: Jakarta - Yogyakarta - Wonosobo. Am Morgen (ca. 07.40 Uhr) Ankunft in Jakarta - kurzer Weiterflug nach Yogyakarta, das wir am frühen Nachmittag erreichen. Fahrt in die Stadt Wonosobo (900 m), die von drei mächtigen Vulkanen umgeben ist.

3. Tag: Wonosobo - Dieng Plateau - Magelang. Auffahrt zum über 2000 m hoch gelegenen Dieng Plateau, der „Zuflucht der Götter“. Inmitten einer ungewöhnlichen Landschaft mit heißen Quellen, blubbernden Schlammlöchern und mehreren farbenprächtigen Seen treffen wir auf die ältesten hinduistischen Tempel Javas und wandern durch die grandiose Landschaft. Die mittags hereinfliegenden Wolken vermitteln den Eindruck, den Göttern sehr nahe zu sein. Zwischen den Vulkanen Sundoro und Sumbing erreichen wir am Nachmittag Magelang nahe dem Borobudur (UNESCO-Welterbe), dem größten buddhistischen Stupa der Welt, wo wir den Sonnenuntergang erleben wollen.

4. Tag: Borobudur - Yogyakarta. Einer der Höhepunkte Zentraljavas ist Borobudur - wie ein mehrstufiges Mandala geformt und mit hunderten Buddhafiguren und 1300 fast vollplastischen Steinreliefs geschmückt, die u.a. vom Leben Buddhas erzählen. Kurz nach der Fertigstellung wurde das prachtvolle Bauwerk von einem der schwersten Ausbrüche des Vulkans Merapi verschüttet und verfiel im Laufe der Jahrhunderte (2023 für Besichtigung offen, 2022 nur Außenbesichtigung). Am Nachmittag geht es weiter nach Yogyakarta, dem kulturellen Zentrum von Java, wo wir den Vogelmarkt besuchen. Am Abend erleben wir eine Ramayana Tanztheater-Aufführung.

5. Tag: Yogyakarta - Prambanan - Surakarta. Am Vormittag geht es mit Fahrradrickschaws durch die Stadt Yogyakarta - wir besuchen den Sultanspalast (Kraton) und das Wasserschloss Taman Sari. Ein besonderes Highlight ist der Besuch von Prambanan - drei große, überreich mit Steinmetzarbeiten geschmückte, den hinduistischen Hauptgottheiten geweihte Tempel und viele kleine Schreine faszinieren uns beim Besuch der Tempelanlage (UNESCO-Weltkulturerbe), die als die größte und schönste von Java gilt. Die Steinreliefs an den Tempelwänden erzählen alte indische Epen. Am Nachmittag geht es weiter nach Surakarta/Solo, die zweite wichtige Sultans-Stadt von

Zentral-Java.

6. Tag: Surakarta - Mojokerto - Trowulan - Malang. Kurzer Stopp beim Kraton, der Palastanlage des Sunans (Königs) von Surakarta. Am Morgen geht es mit dem Zug nach Mojokerto und weiter mit dem Bus nach Trowulan, wo im 14./15. Jh. die Hauptstadt des hinduistischen Majapahit-Reichs lag. Im Zenit seiner Macht beherrschte dieses Reich große Teile des heutigen Indonesiens und die malaiische Halbinsel. Wir besichtigen das Wasserbecken mit dem Candi Tikus und bewundern das mächtige Tor Wringin Lawang, den hinduistischen Brahu Tempel und den Tempel Candi Bujang Ratu. Am Nachmittag erreichen wir die klimatisch angenehme Stadt Malang.

7. Tag: Malang - Vulkan Bromo - Tengger (UNESCO-Welterbe). Von den Tempeln in Singosari und Tumpang geht es über eine atemberaubende Strecke mit offenen Geländewagen auf den westlichen Krater des Tengger-Vulkans (2000 m) hinauf. Der im Süden vom 3676 m hohen Vulkan Semeru (der höchste auf Java) überragte Tenggerkrater hat einen Durchmesser von mehr als 8 km. In seinem Inneren erheben sich drei kleinere Calderas mit dem noch aktiven Bromo-Vulkan. Es besteht die Möglichkeit, die Grassteppe und das Sandmeer des Tenggers zu durchwandern oder mit dem Jeep zu durchqueren. Vom Krater blicken wir in den dampfenden „Höllenschlund“ des 2011 zuletzt aktiven Vulkans. Nächtigung in einem guten Hotel beim Krater, von dem wir den Blick auf diese grandiose Landschaft genießen.

8. Tag: Bromo - Surabaya - Ujung Pandang/Makassar (Sulawesi). Wer früh aufsteht, kann mit dem Jeep zu einem Aussichtspunkt (2770 m) fahren, um den Sonnenaufgang beim Tenggerkrater mit dem majestätischen Semeru-Vulkan zu genießen. Am späten Vormittag geht es zur Nordküste von Java, zum Tempel Candi Jawi, zum Schlammvulkan Sidoarjo und weiter nach Surabaya. Am späten Nachmittag Flug auf die Insel Sulawesi nach Ujung Pandang/Makassar.

9. Tag: Ujung Pandang - Schmetterlingstal Bantimurung - Tempe-See. Durch die tropische Karstlandschaft von Süd-Sulawesi - vorbei an Reisfeldern und Kokospalmen - erreichen wir am Vormittag das Schmetterlingstal Bantimurung. Bei einer Wanderung durch das landschaftlich reizvolle Tal können wir eine Vielzahl an Schmetterlingen und Wasserfällen sehen. Weiterfahrt nach Sengkang zum schönen Tempe-See: Schmale, motorisierte Boote bringen uns vorbei an zahlreichen Wasservögeln und schwimmenden Gärten zum schwimmenden Dorf Wajo. Übernachtung im einfachen (bestmöglichen) Hotel.

10. Tag: Tempe-See/Sengkang - Palopo - Toraja-Hochland. Wir folgen der Westküste Richtung Norden und fahren durch Gewürzgärten in das zentrale Hochland - die Heimat des Toraja-Volkes. Dank der schönen Landschaft, der fantastischen Häuser, des außergewöhnlichen





1 Borobudur © Mag. Peter Brugger 2 Dorf im Toraja-Hochland © Anton Eder 3 Barong-Tänzer, Ubud © imageBROKER.com GmbH - Alamy Stock Photo

Begräbniskultes und der Grabanlagen ist es weltberühmt.

11. - 13. Tag: Ausflüge im Toraja-Hochland. Drei Tage stehen uns für die in schöne Landschaft eingebetteten Toraja-Dörfer mit ihren reich geschnitzten Holzhäusern zur Verfügung. Den Hänge-, Fels- und Höhlengräbern gilt ebenfalls unsere Aufmerksamkeit: Wir sehen alte geschnitzte Holzsärgе, die in Tropfsteinhöhlen abgestellt sind, von Steingalerien herabblickende Tau-Tau-Figuren und geheimnisvolle megalithische Steinsetzungen. Wir besuchen u.a. Kete Kesu, Palawa, Batutumonga und Lokomata. Bei einer Wanderung in das Tal nach Rantepao sehen wir die mühsam angelegten Reisterrassen und erleben die Torajas bei ihrer täglichen Arbeit. Mit etwas Glück sehen wir auch eine der aufwändigen Begräbniszeremonien.

14. Tag: Toraja-Hochland - Ujung Pandang/Makassar. Heute geht es zur Westküste nach Pare-Pare, der wir in das Siedlungsgebiet der Buginesen folgen, die als tollkühne Seefahrer und für ihre Pfahlbauhäuser bekannt sind. Anschließend kurze Rundfahrt durch Ujung Pandang, u.a. zum Segelschiffhafen und zum Fort Rotterdam.

15. Tag: Ujung Pandang/Makassar - Bali - Ubud. Am Morgen Flug auf die Götter-Insel Bali mit ihren Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten, wie die Tempel Batuan, Sakah, Mas und Samuan Tiga sowie die Eremitenhöhle Goa Gaja. Am Abend erreichen wir Ubud, das für seine Künstler bekannt ist - ein idealer Ausgangspunkt, um das traditionelle, tw. noch unberührte Bali zu entdecken. Sollte eines der vielen Feste abgehalten werden, so nehmen wir daran teil.

16. Tag: Ubud - Penelokan - Denpasar. Abseits der ausgetretenen Touristenpfade erkunden wir einige der interessantesten Attraktionen. Eine kurze Wanderung führt durch die berühmten Reisterrassen bei Tegallalang. Nach einem grandiosen Blick in den gewaltigen Vulkankrater, in dem der Batur-See und der aktive Batur-Vulkan liegen, erlaubt der Quelltempel Gunung Kawi Sebatu einen Einblick in die Religiosität der Hindus, ebenso wie die Begräbnis-Gedenkstätten Gunung Kawi. Am Abend Transfer zum Flughafen Denpasar.

17. Tag: Doha - Wien/München. Kurz nach Mitternacht Rückflug nach Doha (ca. 01.05 - 05.35 Uhr) und weiter nach Wien (ca. 09.45 - 14.35 Uhr) bzw. München (Ankunft am frühen Nachmittag).



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist *** und ****Hotels/meist HP

TERMIN	REISELEITUNG	P FAH
20.08. - 05.09.2024	Anton Eder	
Flug ab Wien		€ 4.950,-
Flug ab München		€ 5.050,-
EZ-Zuschlag		€ 880,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Jakarta und retour von Denpasar
- Inlandsflüge: Jakarta - Yogyakarta, Surabaya - Makassar - Denpasar
- Rundfahrt und Ausflüge lt. Programm mit einheimischen Bussen/ Kleinbussen mit AC
- Zugfahrt von Solo/Surakarta nach Mojokerto
- Ausflüge mit Geländewagen am Tengger Vulkan am 7. und 8. Tag
- 5 Übernachtungen in guten ***Hotels, 7 Nächte in ****Hotels, 2 Nächte in einfachen Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension vom 2. Tag abends bis zum 16. Tag morgens, kein Abendessen am 8. Tag
- Eintritte lt. Programm
- 1 Broschüre „Indonesien“ von Anton Eder
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 480,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) mit Indonesien-Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum (derzeit ca. € 35,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (indonesische Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Du/WC:

Wonosobo	***Hotel „Kresna Wonosobo“
Magelang	****Hotel „Plataran Heritage Borobudur“
Yogyakarta	****Hotel „Melia Purosani“
Solo	****„Novotel Solo“ Hotel
Malang	****Hotel „Santika Premiere Malang“
Bromo	„Jiwa Jawa Bromo Resort“
Makassar	****Hotel „Harper Sudiang Makassar“
Sengkang	**Hotel „Sermani“
Toraja	***Hotel „Toraja Misiliana“
Ubud	****„Alaya Resort Ubud“



Indonesien



1 Ayers Rock © LKPRO - stock.adobe.com 2 Koala © Ingo Oeland / Alamy Stock Photo

Höhepunkte Australiens & Höhepunkte Neuseelands

+ „Australiens Höhepunkte“:

Darwin - Ayers Rock - Adelaide - Great Ocean Road - Melbourne - Palm Cove - Sydney

+ Neuseeland, das „schönste Ende der Welt“:

Vom Milford Sound bis zum Cape Reinga

1. und 2. Tag: Wien/Salzburg/Linz/Graz/München - Frankfurt - Singapur - Darwin. Linienflug mit Singapore Airlines nach Singapur (ca. 12.30 - 06.50 Uhr) und weiter nach Darwin (ca. 08.30 - 14.45 Uhr am 2. Tag) im „top end“ Australiens. Am Nachmittag des 2. Tages Transfer zum Hotel, Zeit zum Ausrasten.

3. Tag: Darwin - Kakadu Nationalpark (UNESCO-Welterbe) - Yellow Waters Billabong Bootsfahrt. Nach einer kurzen Orientierungsfahrt durch Darwin brechen wir in den Kakadu NP auf, der durch seine landschaftliche Schönheit, die Kultur und Malerei der Ureinwohner und die Vielfalt von Fauna und Flora jeden Besucher begeistert. Wir bewundern die weltberühmten Darstellungen der Ureinwohner beim Ubirr Rock und unternehmen eine fantastische Bootsfahrt auf dem Yellow Waters Billabong inmitten der Wildnis des Kakadu Nationalparks: Auf den Sandbänken des Alligator River dösen Krokodile in der Sonne.

4. Tag: Kakadu NP - Katherine - Katherine Gorge Bootsfahrt. Am Morgen erkunden wir die Felsmalereien am Nourlangie Rock, bevor wir uns auf den Weg nach Süden machen. Wir erleben den dramatischen Kontrast zum Plateau des Arnhem Landes im flachen Land, das der Stuart Highway schier endlos durchschneidet, und erreichen Katherine, die drittgrößte Stadt des Northern Territory. Eine 2-stündige Flussfahrt führt uns zwischen 70 - 100 m hohen Sandsteinklippen durch den Katherine Gorge-/Nitmiluk-Nationalpark. Wir haben Zeit, die vielfältige Vegetation und Fauna im Canyon zu genießen.

5. Tag: Katherine - Mataranka - Tennant Creek. Heute verlassen wir den Bereich der tropischen Savanne mit ihren bis zu 3 m hohen Termitenbauten. Über die Oase Mataranka mit warmen Quellen beginnen wir unsere lange, trockene Reise durch das Outback. Mittagsrast legen wir in Daly Waters ein, einem der urigsten Orte entlang der Route. Schließlich erreichen wir das Bergwerkszentrum Tennant Creek.

6. Tag: Tennant Creek - Devils Marbles - Alice Springs. Durch Buschlandschaft geht es zu den riesigen Devils Marbles, einer geheimnisvollen Ansammlung runder Granitfelsen, die wie Riesenmurmeln aussehen und weit verstreut in der Ebene liegen. Wir erreichen die bekannte Outback-Stadt Alice Springs - „The Alice“, die größte Stadt

im Landesinneren Australiens. Nach dem Besuch der Telegrafienstation genießen wir den Panoramablick vom Anzac Hill.

7. Tag: Alice Springs - Ausflug Western MacDonnell Ranges. Ein Ausflug führt uns in die landschaftlich äußerst reizvollen MacDonnell Ranges westlich von Alice Springs. Steile Schluchten wie die Standley Chasm haben sich durch die Bergkette gegraben, in manchen kann man mit etwas Glück das seltene Schwarzfuß-Felskänguru beobachten. Am Nachmittag Zeit für eigene Erkundungen, z.B. Besuch des „Royal Flying Doctor Service“.

8. Tag: Alice Springs - Uluru Nationalpark/Ayers Rock. Auf dem Lasseter Highway geht es Richtung Uluru NP (die deutsche Übersetzung bedeutet „Schattenplatz“), wo wir den spektakulären Sonnenuntergang über dem berühmten Ayers Rock erleben können.

9. Tag: Uluru NP - Ausflug zu den Olgas/Kata Tjuta. Wir umrunden den Uluru und besuchen dabei die markantesten Punkte und Felszeichnungen am Fuße dieses riesigen Monolithen. Am Nachmittag fahren wir zu den nahegelegenen Olgas: Wanderung durch die Felsengruppe (mittelschwere Wanderung, ca. 3 Stunden). Wir erleben den Sonnenuntergang und fahren anschließend zurück zum Resort.

10. Tag: Uluru Nationalpark - Coober Pedy. Programm wie „Höhepunkte Australiens“, Seiten 162-163.

11. Tag: Coober Pedy - Lake Hart - Port Augusta.

12. Tag: Port Augusta - Barossa Valley - Gorge Wildlife Park - Adelaide.

13. Tag: Adelaide - Mt. Gambier - Warrnambool.

14. Tag: Warrnambool - Great Ocean Road - Melbourne.

15. Tag: Melbourne - Phillip Island (fak.).

16. Tag: Melbourne - Cairns.

17. Tag: Ausflug Daintree Regenwald.

18. Tag: Bootsausflug zum Great Barrier Reef (fak.).

19. Tag: Kuranda Railway - Skyrail - Cairns - Sydney.

20. und 21. Tag: Sydney.

22. Tag: Sydney - Christchurch. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Weiterflug nach Christchurch, der „englischsten Stadt“ Neuseelands. Ankunft am Abend - Transfer zum Hotel.

23. Tag: Christchurch. Nach Ankunft der Gruppe „Höhepunkte Neuseelands“ starten wir gegen Mittag zu einer kurzen Stadtrundfahrt mit Besuch eines Vogelparks, in dem wir Kiwis beobachten können, und einem Spaziergang durch den interessanten Botanischen Garten.

24. Tag: Christchurch - Fairlie - Mt. Cook - Lake Tekapo. Über die Canterbury Ebene fahren wir heute zum malerischen Tekapo-See. Unterwegs erleben wir auf einer Schaf-Farm die faszinierende Arbeit der Hütehunde.

25. Tag: Lake Tekapo - Moeraki Boulders - Dunedin. Weiterfahrt mit herrlichem Blick auf den Mt. Cook (3724 m), den höchsten Berg Neu-





1 Lake Tekapo © Karl Hausjell 2 Daintree Regenwald © Dirk Bleyer 3 Devils Marbles © michibird - stock.adobe.com

seelands, dem die Māori den Namen Aorangi (= Wolkenstürmer) gaben, zu den seltsamen Steinkugeln der Moeraki Boulders, die wie riesige Marmeln die Küste schmücken. Wir erreichen Dunedin, das „Edinburgh des Südens“, mit vielen Gebäuden im viktorianischen Stil - Besuch des Olveston-House.

26. Tag: Dunedin - Bootsfahrt Otago Halbinsel - Te Anau. Bootsausflug vor der Otago Halbinsel zum Taiaroa-Head mit der weltweit einzigen Festland-Brutkolonie von Albatrossen. Weiterfahrt in den Fiordland-NP: 14 Fjorde dringen tief in die Urwälder der zerklüfteten Südalpen vor. Nicht weit davon steigen schneebedeckte Berggipfel auf.

27. Tag: Te Anau - Fiordland Nationalpark: Bootsfahrt im Milford Sound - Queenstown. Heute passieren wir auf der wohl schönsten Bergstraße Neuseelands die Mirror Lakes - vielleicht begegnen wir auch Kea-Papageien. Schließlich erreichen wir das „Wahrzeichen“ Neuseelands, den spektakulären Milford Sound. Bootsfahrt zum Mitre Peak, evtl. begegnen uns Robben, Pinguine und Delfine.

28. Tag: Queenstown - Haast Pass - Fox Glacier. Fahrt über den Haast-Pass, die Wasser- und Klimascheide der Südalpen, nach Fox Glacier. Wanderung am Lake Matheson (ca. 1 ½ bis 2 Std.), in dem sich an windstillen Tagen die Bergkette der Südalpen perfekt spiegelt.

29. Tag: Fox Glacier - Westland Nationalpark - Hokitika - Shantytown - Greymouth. Vorbei am Fox Gletscher, der in nur 500 m Meereshöhe im Regenwald endet, fahren wir zum Franz Josef Gletscher. Wir passieren eindrucksvolle Seen am Weg nach Hokitika, einem Zentrum für „Jade“-Verarbeitung. Weiter zur restaurierten Goldgräberstadt Shantytown, wo wir uns beim Goldwaschen versuchen.

30. Tag: Greymouth - Paparoa Nationalpark: Punakaiki - Cape Foulwind - Nelson. Heute geht es in den Paparoa NP: Bekannt wurde er vor allem wegen der faszinierenden „Pfannkuchen“-Felsen. Eim Absteher führt uns zum Cape Foulwind mit einer Seebärenkolonie. In der beeindruckenden Buller-Schlucht können sich Mutige auf die längste Hängebrücke des Landes wagen. Schließlich gelangen wir nach Nelson, eine schöne Stadt an der Tasman Bay.

31. Tag: Nelson - Ausflug Abel Tasman Nationalpark. Programm wie „Höhepunkte Neuseelands“, Seiten 164-165.

32. Tag: Nelson - Picton - Fährüberfahrt auf die Nordinsel - Wellington.

33. Tag: Wellington - UNESCO-Welterbe Tongariro Nationalpark.

34. Tag: Tongariro Nationalpark - Lake Taupo - Wai-O-Tapu - Rotorua.

35. Tag: Rotorua - Te Puia und Hangi.

36. Tag: Rotorua - Waitomo - Auckland.

37. Tag: Auckland - Waipoua Kauriwald - Paihia/Bay of Islands.

38. Tag: Cape Reinga u. Busfahrt über die Ninety Mile Beach.

39. Tag: Paihia - Waitangi - Auckland. Wir unternehmen eine Bootsfahrt in der traumhaften Bay of Islands und besuchen Waitangi, der histo-

risch bedeutendste Ort von Neuseeland, in dem 1840 ein fundamentaler Vertrag zwischen Māoris und Engländern unterzeichnet wurde.

40. Tag: Auckland - Singapur - Frankfurt. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen - Rückflug über Singapur nach Frankfurt (ca. 15.10 - 21.00 Uhr und ca. 23.55 - 06.45 Uhr am 41. Tag).

41. Tag: Frankfurt - Wien/Salzburg/Linz/Graz/München. Ankunft in Frankfurt - Weiterflug nach Österreich bzw. München.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels und Lodges/NF, tw. HP**

TERMIN	REISELEITUNG
27.09. - 06.11.2024	Viktoria Schiller (Australien) und Dr. Franz Halbartschlager (Neuseeland)

Flug ab Wien, Salzburg, Linz, Graz, München	€ 14.700,-
Zuschlag Kleingruppe in Australien (12 - 14 Personen)	€ 790,-
EZ-Zuschlag	€ 3.640,-
Aufpreis Premium Eco (3 Strecken): ab	€ 1.400,-
Aufpreis Business Class (Langstrecken): ab	€ 5.500,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Singapore Airlines über Frankfurt und Singapur nach Darwin und von Auckland über Singapur retour
- Inlands-/Flüge: Melbourne - Cairns, Cairns - Sydney, Sydney - Christchurch
- Rundfahrt lt. Programm mit einem australischen bzw. neuseeländischen Bus/Kleinbus mit Aircondition
- 38 Nächte in *** und ****Hotels/Motels/Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- tägliches Frühstück vom 3. - 40. Tag, zusätzlich 1x Mittagessen (17. Tag) und 5x Abendessen (2., 5., 11., 13. Tag und Hangi-Essen in Rotorua)
- Bootsfahrten: Yellow Waters Billabong, Katherine Gorge, Monarch Wildlife Cruise/Otago-Halbinsel, Milford Sound, Abel-Tasman NP, Fährüberfahrt Picton - Wellington, Bay of Islands
- Weinverkostung im Barossa Valley
- Farmtour in Fairlie
- Ausflug in einem Spezialbus zum Cape Reinga u. Ninety Mile Beach
- alle Eintritte und Nationalparkgebühren laut Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung; in Neuseeland bei 10 - 11 Personen deutschsprachender Driver-Guide
- je 1 Polyglott on tour „Australien“ und „Neuseeland“ pro Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 870,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Ausreise/empfohlen wird 6 Monate) mit australischem Visum sowie NZETA erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers. in Australien, 10 Pers. in Neuseeland
Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers. in Australien, 18 Pers. in Neuseeland

HOTELUNTERBRINGUNG WIE SEITEN 163 UND 165



Australien
Neuseeland



1 Great Ocean Road © Christian Borkowski - stock.adobe.com 2 Kakadu-NP, Malerei der Aborigines © trialartinf - stock.adobe.com

Australiens Höhepunkte

Bei dieser umfassenden Reise durch den faszinierenden Kontinent erleben wir hautnah die unterschiedlichsten Landschaftsformen: Im „top end“ begeistert nicht nur die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt des Kakadu Nationalparks, sondern auch die detailreichen Felszeichnungen der Aborigines beim Ubirr und Nourlangie Rock.

Auf dem legendären Stuart-Highway bekommen wir einen guten Einblick in die Ökologie des endlosen Outback: Savanne und Buschland, Wüsten und Salzseen wechseln einander ab. Der Eindruck der urtümlichen Landschaften wird vervollständigt durch den Uluru/Ayers Rock und die Felsdome von Kata Tjuta/Olgas.

Wir genießen die grünen Weinberge im Barossa Valley sowie die spektakulären Küstenformationen der Great Ocean Road, erkunden den subtropischen Regenwald bei Cairns und setzen Sydney als krönenden Abschluss an diese faszinierende Reise.

1. und 2. Tag: Wien/Graz/München - Frankfurt - Singapur - Darwin.

Am Morgen Zuflüge nach Frankfurt. Linienflug mit Singapore Airlines nach Singapur (ca. 12.30 - 06.50 Uhr) und weiter nach Darwin (ca. 08.30 - 14.45 Uhr am 2. Tag) im „top end“ Australiens. Am Nachmittag des 2. Tages Transfer zum Hotel, Zeit zum Ausrasten.

3. Tag: Darwin - Kakadu Nationalpark (UNESCO-Welterbe) - Yellow Waters Billabong Bootsfahrt.

Nach einer kurzen Orientierungsfahrt durch Darwin brechen wir in den Kakadu NP auf, der durch seine landschaftliche Schönheit, die Kultur und Malerei der Ureinwohner und die Vielfalt von Fauna und Flora jeden Besucher begeistert. Wir bewundern die weltberühmten Darstellungen der Ureinwohner beim Ubirr Rock und unternehmen eine fantastische Bootsfahrt auf dem Yellow Waters Billabong inmitten der Wildnis des Nationalparks: Auf den Sandbänken des Alligator River dösen Krokodile in der Sonne.

4. Tag: Kakadu NP - Katherine - Katherine Gorge Bootsfahrt.

Am Morgen erkunden wir die Felsmalereien am Nourlangie Rock, bevor wir uns auf den Weg nach Süden machen. Wir erleben den dramatischen Kontrast zum Plateau des Arnhem Landes im flachen Land, das der Stuart Highway schier endlos durchschneidet, und erreichen Katherine, die drittgrößte Stadt des Northern Territory. Eine 2-stündige Flussfahrt führt uns zwischen 70 - 100 m hohen Sandsteinklippen durch den Katherine Gorge-/Nitmiluk-Nationalpark. Wir haben Zeit,

die vielfältige Vegetation und Fauna im Canyon zu genießen.

5. Tag: Katherine - Mataranka - Tennant Creek. Heute verlassen wir den Bereich der tropischen Savanne mit ihren bis zu 3 m hohen Termitenbauten. Über die Oase Mataranka mit warmen Quellen beginnen wir unsere lange, trockene Reise durch das Outback. Mittagsrast legen wir in Daly Waters ein, einem der urigsten Orte entlang der Route. Schließlich erreichen wir das Bergwerkszentrum Tennant Creek.

6. Tag: Tennant Creek - Devils Marbles - Alice Springs. Durch Buschlandschaft geht es zu den riesigen Devils Marbles, einer geheimnisvollen Ansammlung runder Granitfelsen, die wie Riesenmurmeln aussehen und weit verstreut in der Ebene liegen. Wir erreichen die bekannte Outback-Stadt Alice Springs - „The Alice“, die größte Stadt im Landesinneren Australiens. Nach dem Besuch der Telegrafstation genießen wir den Panoramablick vom Anzac Hill.

7. Tag: Alice Springs - Ausflug Western MacDonnell Ranges. Ein Ausflug führt uns in die landschaftlich äußerst reizvollen MacDonnell Ranges. Steile Schluchten wie die Standley Chasm haben sich durch die Bergkette gegraben, in manchen kann man mit etwas Glück das seltene Schwarzfuß-Felskänguru beobachten. Am Nachmittag Zeit für eigene Erkundungen, z.B. Besuch des „Royal Flying Doctor Service“.

8. Tag: Alice Springs - Uluru Nationalpark/Ayers Rock. Auf dem Lasseter Highway geht es Richtung Uluru NP (die deutsche Übersetzung bedeutet „Schattenplatz“), wo wir den spektakulären Sonnenuntergang über dem berühmten Ayers Rock erleben können.

9. Tag: Uluru NP - Ausflug zu den Olgas/Kata Tjuta. Wir umrunden den Uluru und besuchen dabei die markantesten Punkte und Felszeichnungen am Fuße dieses riesigen Monolithen. Am Nachmittag fahren wir zu den nahegelegenen Olgas: Wanderung durch die Felsen-Gruppe (mittelschwere Wanderung, ca. 3 Stunden). Wir erleben den Sonnenuntergang und fahren anschließend zurück zum Resort.

10. Tag: Uluru Nationalpark - Coober Pedy. Früh am Morgen brechen wir Richtung Süden auf und fahren über die Grenze des Northern Territory nach Südaustralien. Ziel ist heute Coober Pedy - aufgrund der immensen Hitze, die hier im Sommer herrscht, wurden viele Häuser und öffentliche Einrichtungen unter die Erde verlegt.

11. Tag: Coober Pedy - Lake Hart - Port Augusta. Führung durch die Stadt und Besuch einer Opal-Mine. Weiterfahrt vorbei am Lake Hart nach Woomera und schließlich nach Port Augusta.

12. Tag: Port Augusta - Weinverkostung im Barossa Valley - Gorge Wildlife Park - Adelaide. Heute geht es ins Barossa Valley, das bekannteste Weinanbaugebiet Australiens. Natürlich verkosten wir in einem der Weingüter den ausgezeichneten Wein. Wir kommen zum Gorge Wildlife Park, wo wir die bekannten „Wappentiere“ Australiens, Kängurus, Koalas und vieles mehr näher kennenlernen und fotografieren können.





1 Sydney © anekoho - stock.adobe.com 2 © Tourism Australia 3 Katherine Gorge © Brett - stock.adobe.com

Durch eine hügelige Landschaft erreichen wir Adelaide, die Hauptstadt von South Australia, die wir bei einer Stadtrundfahrt erkunden.

13. Tag: Adelaide - Mt. Gambier - Warrnambool. Frühe Abfahrt über den Murray River nach Mt. Gambier mit dem charakteristischen Blue Lake inmitten eines tiefen Kraterkessels. Von unserem Quartier aus bietet sich noch ein Spaziergang entlang der Küste an.

14. Tag: Warrnambool - Port Campbell NP - Great Ocean Road - Melbourne. Heute führt uns unser Weg zum Tower Hill State Game Reserve mit seiner vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt. Weiter entlang der Great Ocean Road, einer der schönsten Küstenstraßen Australiens - die bekanntesten der bizarren Felsformationen sind die „12 Apostel“. Abends erreichen wir Melbourne, die quirlige Hauptstadt von Victoria.

15. Tag: Melbourne - Phillip Island (fak.). Auf unserer Stadtrundfahrt besuchen wir u.a. den Queen Victoria Market, die St. Patricks Kathedrale, Captain Cook's Cottage, den Botanischen Garten und das Opernhaus. Möglichkeit für einen Ausflug (fak.) nach Phillip Island, wo die vom Ozean heimkehrenden Zwergpinguine ihre Jungtiere füttern.

16. Tag: Melbourne - Cairns. Am Vormittag Flug nach Cairns und kurze Orientierungsfahrt. Am Nachmittag können wir das Städtchen erkunden oder an der Esplanade Lagoon entspannen.

17. Tag: Ausflug Daintree Regenwald (UNESCO-Welterbe). Ausflug in die fantastische Region des Daintree, wo tropischer Regenwald auf das Meer trifft. Bei der Mossman Gorge erleben wir eine Aboriginal Willkommenszeremonie und spazieren durch den Regenwald mit seiner überbordenden Fülle an Flora und Fauna.

18. Tag: Bootsausflug zum Great Barrier Reef (fak.). Heute besteht die Möglichkeit zu einem fakultativen Katamaran-Ausflug in die Wunderwelt des Großen Barriere Riffs.

19. Tag: Kuranda Railway - Skyrail - Cairns - Sydney. Eine nostalgische und zugleich spektakuläre Bahnfahrt, vorbei an zahlreichen Wasserfällen und mit herrlichen Ausblicken auf den Regenwald, führt uns in das tropische Kuranda, wo uns eine Fahrt über den Regenwald mit der Gondelbahn, der Skyrail, erwartet. Abends Flug nach Sydney.

20. Tag: Sydney. Bei unserer Stadtrundfahrt lernen wir u.a. Bondi Beach und „Mrs. Macquarie's Chair“, mit dem schönsten Blick auf Opernhaus und Harbour Bridge, kennen. Der Nachmittag steht für eigene Erkundungen zur Verfügung.

21. Tag: Sydney. Der ganze Tag steht zur freien Verfügung: Möglichkeit zu einem Ganztagesausflug in die Blue Mountains.

22. Tag: Sydney - Singapur. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Singapur (ca. 16.00 - 21.20 Uhr).

23. Tag: Singapur - München - Wien/Graz. Kurz nach Mitternacht Weiterflug über München (ca. 00.30 - 06.55 Uhr) und nach Wien bzw. Graz.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * und ****Hotels/NF und 5x HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P FOAH
27.09. - 19.10.2024	Viktoria Schiller	

Flug ab Wien, Graz, München	€ 8.690,-
Aufpreis Kleingruppe (12-14 Personen)	€ 790,-
EZ-Zuschlag	€ 1.990,-
Aufpreis Premium-Economy Class (3 Strecken): ab	€ 1.400,-
Aufpreis Business Class (Langstrecken): ab	€ 5.200,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Singapore Airlines über Frankfurt und Singapur nach Darwin und von Sydney über Singapur und München retour
- Inlandsflüge: Melbourne - Cairns, Cairns - Sydney
- Rundfahrt lt. Programm mit einem australischen Kleinbus/Bus mit AC
- 20 Nächte in *** und ****Hotels/Motels/Lodges (austral. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Verpflegung auf Basis Nächtigung/Frühstück, zusätzlich 1 x Mittagessen (17. Tag) und 4 x Abendessen (2., 5., 11. und 13. Tag)
- Bootsfahrten: Yellow Waters Billabong, Katherine Gorge
- Weinverkostung im Barossa Valley
- Eintritte: Telegrafstation Alice Springs, Standley Chasm Western MacDonnell Ranges, Coober Pedy Mine, Gorge Wildlife Park, Captain Cook's Cottage, Kuranda Rail, Skyrail, Nationalparkgebühren
- 1 Polyglott on tour „Australien“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 870,-)

Gültiger Reisepass (6 Monate bei Einreise empfohlen) mit australischem Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (australische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Darwin	**** „Vibe Hotel Darwin Waterfront“
Kakadu Nationalpark	*** „Cooinda Lodge Kakadu“
Katherine	*** „Contour Hotel Katherine“
Tennant Creek	*** „Bluestone Motor Inn“
Alice Springs	**** „Mercure Hotel Alice Springs“
Ayers Rock (Yulara)	*** „Outback Pioneer Hotel & Lodge“
Coober Pedy	*** „Mud Hut Motel“
Port Augusta	**** „Majestic Port Augusta“
Adelaide	**** „Holiday Inn Express Hotel“
Warrnambool	*** „Best Western Olde Maritime Motor Inn“
Melbourne	**** „Holiday Inn Express Hotel Southbank“
Cairns	**** „DoubleTree by Hilton Hotel Cairns“
Sydney	**** „Parkroyal Hotel Sydney Darling Harbour“



Australien



1 Picton, Südinsel © Foto Julius 2 Champagne Pool © Foto Julius 3 Māori Schnitzerei © Dirk Bleyer

Höhepunkte Neuseelands

Reise zum „schönsten Ende der Welt“
+ Besuch der Tūrangawaewae Regatta (März)

„Wir lassen bei dieser Naturerlebnisreise nichts aus - nicht die Albatrosse vor der Otago-Halbinsel, nicht die vergletscherte Silhouette der Alpen und auch nicht das Te Papa Nationalmuseum in Wellington. Wir wandern im Tongariro-NP und sind überwältigt vom Anblick der leuchtenden Glühwürmchen in der gleichnamigen Grotte. Und stehen am Cape Reinga, von wo aus die Seelen der Māori in ihre Heimat Hawaiki aufbrechen ...“



1. und 2. Tag: Wien/Salzburg/Linz/Graz/München - Frankfurt - Singapur - Christchurch. Am Nachmittag Zuflüge nach Frankfurt. Linienflug mit Singapore Airlines über Singapur nach Neuseeland (ca. 22.00 - 16.25 Uhr - Ankunft am 2. Tag in Singapur, Weiterflug ca. 19.50 Uhr mit Ankunft in Christchurch gegen 10.30 Uhr am 3. Tag).

3. Tag: Christchurch. Direkt vom Flughafen in Christchurch, der „englischsten Stadt“ Neuseelands, starten wir zu einer kurzen Stadtrundfahrt mit Besuch eines Vogelparks, in dem wir Kiwis beobachten können, und einem Spaziergang durch den interessanten Botanischen Garten.

4. Tag: Christchurch - Fairlie - Lake Tekapo. Über die Canterbury Ebene fahren wir heute zum malerischen Tekapo-See. Unterwegs erleben wir auf einer Schaf-Farm die faszinierende Arbeit der Hütehunde.

5. Tag: Lake Tekapo - Moeraki Boulders - Dunedin. Weiterfahrt mit herrlichem Blick auf den Mt. Cook (3724 m), den höchsten Berg Neuseelands, dem die Māori den Namen Aorangi (= Wolkenstürmer) gaben, zu den seltsamen Steinkugeln der Moeraki Boulders, die wie riesige Murmeln die Küste schmücken. Wir erreichen Dunedin, das „Edinburgh des Südens“, mit vielen Gebäuden im viktorianischen Stil - Besuch des Olveston-House.

6. Tag: Dunedin - Bootsfahrt Otago Halbinsel - Te Anau. Bootsausflug vor der Otago Halbinsel zum Taiaroa-Head mit der weltweit einzigen Festland-Brutkolonie von Albatrossen. Weiterfahrt in den Fiordland-NP: 14 Fjorde dringen tief in die Urwälder der zerklüfteten Südalpen vor. Nicht weit davon steigen schneebedeckte Berggipfel auf.

7. Tag: Te Anau - Fiordland Nationalpark: Bootsfahrt im Milford Sound - Queenstown. Heute passieren wir auf der wohl schönsten Bergstraße Neuseelands die Mirror Lakes - vielleicht begegnen wir auch Kea-Papageien. Schließlich erreichen wir das „Wahrzeichen“ Neuseelands,

den spektakulären Milford Sound mit dem Mitre Peak, Bootsfahrt.

8. Tag: Queenstown - Haast-Pass - Fox Glacier. Fahrt über den Haast-Pass, die Wasser- und Klimascheide der Südalpen, nach Fox Glacier. *Wanderung* am Lake Matheson (ca. 1 ½ bis 2 Std.), in dem sich an windstillen Tagen die Bergkette der Südalpen perfekt spiegelt.

9. Tag: Fox Glacier - Westland Nationalpark - Hokitika - Shantytown - Greymouth. Vorbei am Fox Gletscher, der in nur 500 m Meereshöhe im Regenwald endet, fahren wir zum Franz Josef Gletscher. Wir passieren eindrucksvolle Seen am Weg nach Hokitika, einem Zentrum für den grünen Pounamu-Stein („Jade“), der eine große Bedeutung für die Māori hat. Weiter zur restaurierten Goldgräberstadt Shantytown, wo wir uns beim Goldwaschen versuchen.

10. Tag: Greymouth - Paparoa Nationalpark - Cape Foulwind - Nelson. Heute geht es in den Paparoa NP: Bekannt wurde er vor allem wegen der faszinierenden „Pfannkuchen“-Felsen. Ein Abstecher führt uns zum Cape Foulwind mit einer Seebärenkolonie. In der beeindruckenden Buller-Schlucht können sich Mutige auf die längste Hängebrücke des Landes wagen. Schließlich gelangen wir in das schöne Nelson an der Tasman Bay mit Sandstränden und unberührten Wäldern.

11. Tag: Nelson - Ausflug Abel Tasman Nationalpark. Ganztagesausflug in den Abel Tasman Nationalpark, der mit ca. 235 km² zwar der kleinste, wohl aber einer der schönsten Nationalparks Neuseelands ist. Mit dem Schiff geht es entlang der Küste zum Ausgangspunkt unserer *Wanderung* (wahlweise 2,5 oder 3 - 4 Stunden) entlang unberührter Sandstrände, gesäumt von Urwäldern.

12. Tag: Nelson - Picton - Fährüberfahrt auf die Nordinsel - Wellington. Am Morgen wunderschöne Fahrt nach Picton. Überfahrt über die Cook-Straße zur Nordinsel: Nach rund 3-stündiger Schifffahrt erreichen wir die beeindruckende Hauptstadt Wellington. Wir sehen u.a. den originellen Regierungssitz „Beehive“ und besuchen das Te Papa Nationalmuseum mit seiner spannenden Māori Sammlung. Mit dem berühmten Cable Car geht es in den hoch über der Stadt gelegenen Botanischen Garten mit schönen Ausblicken auf die Bucht von Wellington.

13. Tag: Wellington - UNESCO-Welterbe Tongariro Nationalpark. Bevor wir Wellington verlassen, fahren wir auf den Mt. Victoria mit grandiosem Ausblick. Weiter geht es in den Tongariro Nationalpark mit seinen drei teilweise noch aktiven Vulkanen Ruapehu, Ngauruhoe und Mt. Tongariro. *Wanderung* in der einzigartigen Landschaft des Tongariro-NP zu den Taranaki Falls (*einfache Rundwanderung*, ca. 2 Std.).

14. Tag: Tongariro NP - Lake Taupo - Wai-O-Tapu - Rotorua. Fahrt an den malerischen Lake Taupo und zu den spektakulären Huka-Wasserfällen. Über Wai-O-Tapu, wo der Champagne Pool eines der vielen Naturwunder darstellt, gelangen wir nach Rotorua, das für seine geothermale Aktivität bekannt ist. Beim 2. Termin steht heute ein



Mitre Peak © Fyle/stock.adobe.com

Hangi-Abendessen auf dem Programm (beim 1. Termin am 15. Tag).

15. Tag, 1. Termin: Rotorua - Te Puia und Hangi. Wir besuchen das Thermalgebiet von Te Puia. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Ein besonderes Erlebnis ist die Begegnung mit den Māoris, den polynesischen Bewohnern Neuseelands, bei einem traditionellen Hangi-Abendessen.

Bzw. 15. Tag, 2. Termin: Rotorua - Te Puia - Waitomo - Hamilton. Nach dem Besuch des Thermalgebietes von Te Puia Weiterfahrt nach Waitomo und Bootsfahrt auf einem unterirdischen Fluss in die bekannte „Glühwürmchen-Grotte“. Besuch eines Kiwihauses, in dem wir den neuseeländischen Nationalvogel beobachten können. Übernachtung in Hamilton.

16. Tag, 1. Termin: Rotorua - Waitomo - Auckland. Bei den Waitomo-Höhlen Bootsfahrt auf einem unterirdischen Fluss in die bekannte „Glühwürmchen-Grotte“. Besuch eines Kiwihauses. Wir erreichen Auckland - kurze Stadtrundfahrt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

Bzw. 16. Tag, 2. Termin: Hamilton - Tūrangawaewae-Regatta - Auckland. Wir besuchen die Tūrangawaewae-Regatta in Ngāruawāhia, dem Sitz des Königs der Māori, mit Wettbewerben, Tanz- und Gesangsdarbietungen der Māori. Höhepunkt des Tages ist die Fahrt der bis zu 40 m langen Māori-Kriegskanus. Abends Weiterfahrt nach Auckland.

17. Tag: Auckland - Waipoua Kauriwald - Paihia/Bay of Islands. Fahrt über die Hafenbrücke zum Otematea Kauri- und Pioniermuseum. Weiter durch den Waipoua-Kauriwald, in dem typische Farne sowie die gigantischen Kauribäume zu finden sind, nach Opononi und entlang der Bucht von Hokianga nach Paihia. Unterwegs halten wir bei der öffentlichen Toilette von Kawakawa, gestaltet von F. Hundertwasser.

18. Tag: Cape Reinga - Busfahrt über die Ninety Mile Beach. Tagesausflug an die Nordspitze Neuseelands zum Cape Reinga - von hier aus verlassen laut Mythologie der Māori die Seelen das Land, um in ihre Urheimat Hawaiki zurückzukehren. Auf dem Hin- oder Rückweg (abhängig von den Gezeiten) Fahrt mit einem Spezialbus über die Ninety Mile Beach, einen von hohen Dünen gesäumten Sandstrand.

19. Tag: Paihia - Waitangi - Auckland. Beim 2. Termin unternehmen wir eine Bootsfahrt in der traumhaften Bay of Islands. Beim 1. Termin entfällt die Bootsfahrt - frühere Rückfahrt nach Auckland und Stadtrundfahrt. Bei beiden Terminen besuchen wir Waitangi, historisch der bedeutendste Ort von Neuseeland, in dem 1840 ein fundamentaler Vertrag zwischen Māoris und Engländern unterzeichnet wurde.

20. Tag: Auckland - Singapur - Frankfurt. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen - Rückflug über Singapur nach Frankfurt (ca. 15:10 - 21:00 Uhr und ca. 23:55 - 06:45 Uhr am 21. Tag).

21. Tag: Frankfurt - Wien/Salzburg/Linz/Graz/München. Ankunft in Frankfurt morgens, Weiterflug nach Österreich/München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels/NF, 1x HP

TERMINE	REISELEITUNG	P FONH
17.10. - 06.11.2024	Nationalfeiertag	Dr. Franz Halbartschlager
28.02. - 20.03.2025	Māori-Regatta	Dr. Franz Halbartschlager

Flug ab Wien, Salzburg, Linz, Graz, München	€ 8.330,-
EZ-Zuschlag	€ 1.520,-
Aufpreis Premium Economy: ab € 1.500,- / Business: ab € 5.500,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Singapore Airlines über Frankfurt und Singapur nach Christchurch und von Auckland über Singapur retour
- Rundfahrt mit einem neuseeländischen Kleinbus/Bus mit AC
- 17 Übernachtungen in *** u. ****Hotels/Motels/Lodges (neuseeländ. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- tägliches Frühstück (meist als Buffet), Hangi-Abendessen in Rotorua
- Bootsfahrten: Monarch Wildlife Cruise/Otago-Halbinsel, Milford Sound, Abel-Tasman NP, Bay of Islands (nur 1. Termin)
- Fährüberfahrt Picton - Wellington
- Besuch der Tūrangawaewae-Regatta (nur 2. Termin)
- Ausflug in einem Spezialbus zum Cape Reinga u. Ninety Mile Beach
- alle Eintritte und Nationalparkgebühren lt. Programm
- 1 Polyglott on tour „Neuseeland“ pro Zimmer
- Electronic Travel Authorization - NZeTA und Touristensteuer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, bei nur 10 - 11 Personen deutschsprechender neuseeländ. Driver-Guide
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 821,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Ausreise), Online-Registrierung sowie NZeTA erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (neuseeländische Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Christchurch	***/* „Pavilions Hotel“
Lake Tekapo	****, „Peppers Bluewater Resort Lake Tekapo“
Dunedin	****, „Dunedin Leisure Lodge“
Te Anau	***/* „Distinction Luxmore Hotel“ bzw. *** „Kingsgate Hotel Te Anau“
Queenstown	****, „Heartland Hotel Queenstown“
Fox Glacier	***, „Heartland Hotel Fox Glacier“
Greymouth	***, „Ashley Hotel“ bzw. *** „Copthorne Hotel Greymouth“
Nelson	*** „The Nelson Hotel“
Wellington	***/* „Travelodge Wellington“
Tongariro NP	****, „The Powderhorn Château“
Rotorua	*** „Distinction Rotorua Hotel“ bzw. *** „Sudima Hotel Lake Rotorua“
Hamilton	*** „Distinction Hamilton Hotel“ (nur 2. Termin)
Auckland	***/* „Holiday Inn Express Auckland City Center“
Paihia	****, „Copthorne Hotel & Resort Bay of Islands“

HINWEIS ZUM 2. TERMIN: Der Termin der Tūrangawaewae Regatta ist abhängig vom Terminplan des Māori-Königs und kann sich kurzfristig ändern. In diesem Fall inkludieren wir die Bootsfahrt zum Cape Brett in der Bay of Islands.



Neuseeland



LUFTHANSA GROUP



AIRCRAFT NEED FUEL.
BUT FUEL DOESN'T NEED
TO BE FOSSIL.

The Lufthansa Group is investing millions of euros into Sustainable Aviation Fuel, a true alternative to fossil fuel. Already today, you can use it to make your flight carbon-neutral. At the same time, we are driving the development of new technologies so that these fuels become available in larger quantities and at lower prices as quickly as possible. Learn more on [makechange.com](https://www.lufthansa.com/makechange)

#MakeChangeFly

© Mohamed Cheblak/MSF, Libanon 2020



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN



Sekunden mit Bedeutung.

Ärzte ohne Grenzen.



**Deine Spende zählt:
Jetzt helfen!**

www.aerzte-ohne-grenzen.at

Wir gehen da hin, wo's weh tut.

Allgemeine Informationen

Staunen Sie über die Kultur der Maya und die einzigartige Naturvielfalt Costa Ricas. Sie jubeln über die Farben des Indian Summer, sind atemlos ob der einzigartigen Gletscher in Alaska und der Vulkane in Hawaii und erleben die faszinierenden Dörfer am Fuß der guatemaltekischen Vulkane. Und sind mit uns verblüfft darüber, dass man auf die Spitze einer Pyramide in Mexiko eine derart prachtvolle Wallfahrtskirche bauen konnte. Alles ist möglich in Amerika!

Einreiseformalitäten

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2023 (Änderungen vorbehalten)

Österreichische Staatsbürger benötigen einen **bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass**.

In den u.a. Ländern gelten folgende abweichende Bestimmungen:

USA: Zusätzlich zu dem für die Dauer des Aufenthalts **gültigen EU-Reisepass ist eine elektronische Reisegenehmigung über ESTA erforderlich!** Die **elektronische Anmeldung über ESTA** mind. 72 Stunden vor Abflug in die USA ist **verpflichtend (Kosten derzeit € 31,-)**! Wir bitten Sie, uns eine unterschriebene Passkopie (um die Richtigkeit zu gewährleisten) zu übersenden, um diese Anmeldung durchzuführen.

Ein **Visum benötigen Reisende**, die sich seit 01.03.2011 in Libyen, Somalia, Jemen, im Irak, Iran, Sudan, in Nordkorea oder Syrien bzw. seit 12.01.21 in Kuba aufgehalten haben oder neben der österreichischen Staatsbürgerschaft auch die Staatsangehörigkeit von Irak, Iran, Sudan, Nordkorea oder Syrien besitzen. Weitere Informationen unter <https://www.bmeia.gv.at/reise-services/reiseinformation/land/vereinigte-staaten/>

Kanada: Österreichische und deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise nach Kanada einen **gültigen Reisepass, der nach Ausreise noch mindestens 1 Tag gültig sein muss!**

Weiters benötigen österr. Staatsbürger vor Abflug nach Kanada eine **elektronische Einreisegenehmigung**, die Electronic Travel Authorization (eTA). **Kosten derzeit € 15,-.**

Guatemala: Österreichische u. deutsche Staatsbürger benötigen zusätzlich zum **Reisepass (mind. noch 6 Monate gültig)** ein **ausgefülltes Online-Formular**.

Kuba: Österreichische u. deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise nach Kuba einen bei Einreise **noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass** sowie eine **Touristenkarte**, die wir für alle Reisetilnehmer besorgen. **Kosten derzeit € 45,-.**

Obligatorisch vor Einreise ist eine Online-Registrierung, bei Einreise ist die **Vorlage einer gültigen Reiseversicherung**, die alle Kosten im Krankheitsfall abdeckt und für Kuba gültig sein muss.

Impfungen / Gesundheitsvorsorge

Es **sind keine Impfungen vorgeschrieben!** Empfohlen wird das Basischutzprogramm (Diphtherie / Tetanus / Polio, Hepatitis A und B, Typhus) sowie eine Covid19-Impfung.

Weitere aktuelle Empfehlungen finden Sie unter <https://www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/impfungen/reiseimpfungen>.

Für USA, Kanada und die angebotenen Länder Mittelamerikas besteht **kein Sozialversicherungsabkommen** mit Österreich. Der Abschluss einer **Reiseversicherung der Europäischen Reiseversicherung** wird aufgrund der hohen Behandlungskosten vor Ort **dringend empfohlen (Seite 215)**.

Klima

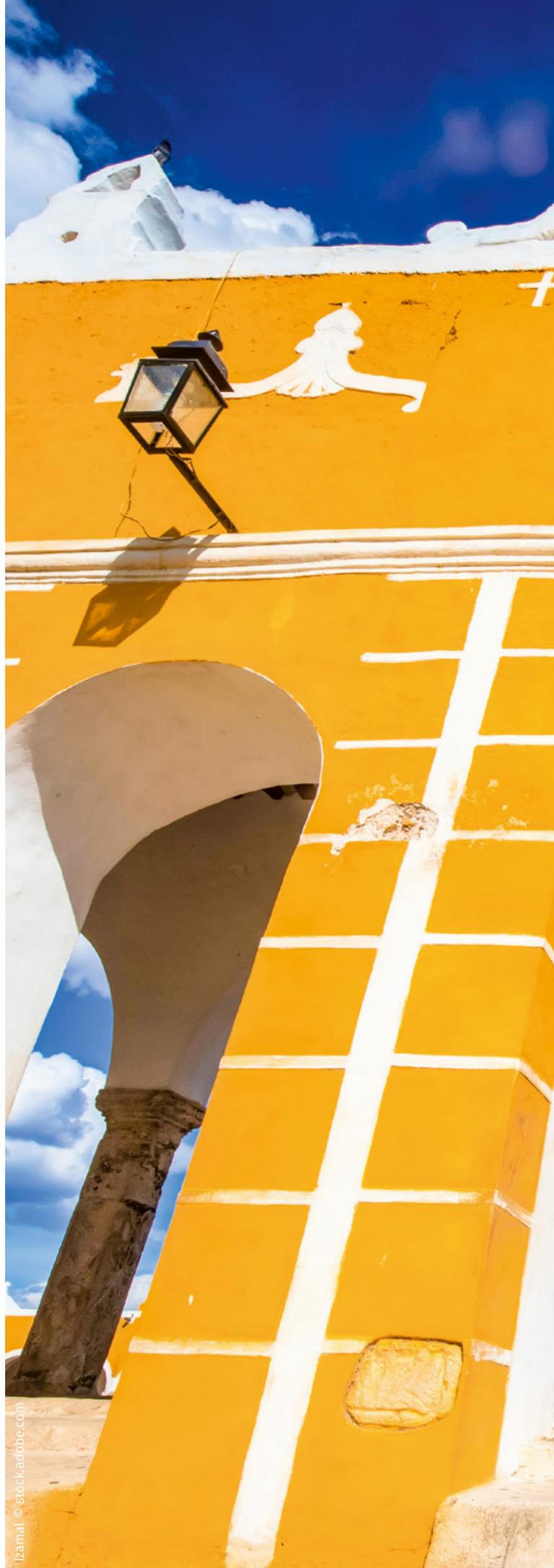
USA: Entsprechend den Dimensionen herrschen ähnlich ausgeprägte Klimaunterschiede wie zwischen Nordafrika und Schweden.

Kanada: Die gewaltige Landmasse, der Einfluss von zwei Ozeanen sowie die Kordilleren bewirken eine große klimatische Vielfalt.

Mexiko: An den Küsten herrscht eine hohe Luftfeuchtigkeit mit beträchtlichen Hitzegraden. Im höher gelegenen Inland ist es kühler als an den Küsten - Mexico City z.B. hat eine Jahresdurchschnittstemperatur von 15° C.

Guatemala: Im Tiefland ganzjährig heiß, im Hochland angenehme Temperaturen. Die konstant hohe Luftfeuchtigkeit sinkt ein wenig in der Trockenzeit (von November bis April).

Costa Rica, Kuba: Es gibt keine Jahreszeiten, sondern nur einen Wechsel von Regen- und Trockenzeit. Tropisches, feucht-heißes Klima mit Trockenzeit von Dezember bis Mai, ab 700 m subtropisches Höhenklima.



Izamal © stock.adobe.com

Nord-u. Mittelamerika

USA, Kanada, Mexiko,
Guatemala, Costa Rica, Kuba





1 Denali NP © stock.adobe.com 2 White Pass Railroad © 2013 Rocky Grimes - stock.adobe.com

North to Alaska & Yukon

Unterwegs im äußersten Nordwesten der USA & Kanadas zu Goldsuchern, imposanten Gletschern und mächtigen Grizzlybären

1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Innsbruck/Graz/München - Frankfurt - Anchorage. Am Vormittag Zuflüge nach Frankfurt - Linienflug mit Luft-hansa (ca. 14.20 - 13.50 Uhr) über die spektakuläre Nordpol-Route nach Anchorage, Alaska's größte Stadt am Cook Inlet. Transfer zum Hotel.

2. Tag: Anchorage - Lake Hood - Thunderbird Falls - Wasilla - Denali NP. Vormittags Stadtrundfahrt in Anchorage, wo wir unter anderem das Downtown Visitor Information Center („Log Cabin“), das Historische Rathaus und das 4th Avenue Theatre von außen sehen. Bei einem Zwischenstopp am Lake Hood erkunden wir die Wasserflugzeugbasis, die mit durchschnittlich 190 Flügen pro Tag die meist-frequentierte der Welt ist. Kurzwanderung zu den Thunderbird Falls, die etwas außerhalb von Anchorage im Chugach State Park liegen. In Wasilla besuchen wir das Iditarod Headquarter - hier erfahren wir fast alles rund um die Arbeit mit Schlittenhunden. Im Anschluss Weiterfahrt Richtung Denali-Nationalpark (Mc Kinley Park). Auf dem Weg besteht die Möglichkeit zu einem Rundflug über den Denali Nationalpark mit den Gletschern Tokositna und Ruth sowie dem Mount Huntington und Mount Hunter (Rundflug optional und wetterabhängig, Voranmeldung bis 1 Monat vor Abreise notwendig, € 330,- für 1 Std./€ 465,- für 1,5 Std. mit Landung auf einem Gletscher). Auf der Weiterfahrt kann man mit etwas Glück entlang der Strecke (wetterabhängig) den Mt. Denali sehen, mit 6190 m der höchste Berg Nordamerikas, der bis 2015 offiziell Mount McKinley hieß.

3. Tag: Denali Nationalpark. Die Tundra Wildlife Tour (Dauer ca. 6-8 Std.) führt uns in den Denali NP (mit einem Shuttlebus), wo wir die Natur und die wunderschöne weite Landschaft genießen. Hier kann man Elche, Karibus, Dallschafe, Adler, Silber- und Rotfüchse, Biber, Luchse, riesige Grizzlybären und mit viel Glück sogar Polarwölfe sehen.

4. Tag: Denali NP - Fairbanks. Weiter geht es nach Fairbanks, wo wir das historische Zentrum, das berühmte Universitätsmuseum mit der nahe gelegenen Großtierforschungsstation (u.a. mit einer Herde Moschus-ochsen) sowie die Trans-Alaska Pipeline erkunden.

5. Tag: Fairbanks - Flusskreuzfahrt „Discovery Cruise“ - Tok. Am Vormittag unternehmen wir eine dreistündige Flusskreuzfahrt entlang des Chena-Flusses ins Herz Alaskas. Unterwegs sehen wir, wie ein Wasserflugzeug im „Busch“-Stil startet, und besuchen das Haus und die Hundezwinger von Susan Butcher, die viermal das Iditarod-Rennen, das

längste und härteste Hundeschlittenrennen der Welt, gewann. Beim Spaziergang durch das Chena Indian Village erhalten wir einen guten Einblick in die alte Kultur der Athabaskan-Indianer und erfahren, wie sie hier über 10.000 Jahre überleben konnten. Anschließend Weiterfahrt auf dem Alaska Highway nach Tok.

6. Tag: Tok - Grenze Kanada - Kluane Nationalpark - Whitehorse. Die Fahrt geht weiter auf dem berühmten Alaska Highway zur kanadischen Grenze und durch den Kluane Nationalpark, der die größten Gletschergebiete außerhalb der Arktis und mit dem Mount Logan den höchsten Berg Kanadas bereit hält. Rund um den riesigen Kluane Lake herrscht pure Einsamkeit und endlose Weite. Es gibt hier die dichteste Population von Schwarz- und Braunbären Nordamerikas.

7. Tag: Whitehorse - Zugfahrt nach Skagway - Whitehorse. Eine Zugfahrt mit der „White Pass Railroad“ nach Skagway folgt der gleichen Strecke, die 1898 von den Klondike-Goldsuchern befahren wurde. Der Bau der Eisenbahn mit ihren zahlreichen spektakulären Brücken war eine Herausforderung für die Ingenieure dieser Zeit. Bei einem Halt an der restaurierten Bennett Station aus dem Jahr 1910 schlendern wir durch das White Pass Museum. Bei herrlichem Ausblick genießen wir während der Bahnfahrt ein herzhaftes Lunchpaket. Busfahrt zurück nach Whitehorse.

8. Tag: Whitehorse - Dawson City. Bei einer Besichtigungstour durch Whitehorse sehen wir den Schaufelraddampfer „SS Klondike“ und die „Fish Ladder“ (die längste hölzerne Fischtreppe der Welt), den Whitehorse Rapids Hydro Dam, den Miles Canyon Aussichtspunkt und die Log Skyscrapers. Weiter geht es auf dem Klondike Highway, durch endlose Wälder folgen wir dem Yukon River nach Dawson City, der Goldgräberstadt. Auf dem Weg genießen wir den Ausblick an den Five Finger Rapids, einer spektakulären Felsformation im Yukon, früher eine Herausforderung für die Goldsucher in ihren Kanus auf dem Weg zum Klondike. Abends besuchen wir das historische Casino „Diamond Tooth Gerties“ mit Cancan-Vorführung. In Kanadas ältester Spielhalle können wir die berausenden Tage der Goldrausch-Ära in Dawson wieder aufleben lassen.

9. Tag: Dawson City - Ausflug Goldbottom. Heute geht es in die ehemalige Stadt Goldbottom, einst eine blühende, gesellige Gemeinde, die in der Blütezeit des Klondike-Goldrausches um 1898 fast 5000 Einwohner zählte. Bei der Besichtigung einer Goldmine erfahren wir mehr über historische und moderne Methoden und Verfahren des Goldabbaus und dürfen selbst unser Glück beim Goldwaschen versuchen! Bei der Dredge Nr. 4 werden wir durch das Innere dieses riesigen, 8-stöckigen „Schwimmbaggers“ geführt, mit dem Gold gefördert wurde. Am Nachmittag fahren wir zum Aussichtspunkt auf den Midnight Dome.

10. Tag: Dawson City - Tok. Wir überqueren den Yukon und dann geht



USA
Kanada



1 Kenai Fjords-NP © stock.adobe.com 2 Seelöwen, Kenai Fjords © stock.adobe.com 3 Valdez © Chris Coffman - stock.adobe.com

es entlang des „Top of the World“-Highways, einer der beeindruckendsten Straßen der Welt, zurück nach Alaska. Wälder, soweit das Auge reicht. Natürlich darf eine Stadtrundfahrt in „Chickens“ nicht fehlen. Sobald wir Tok erreichen, sehen wir die schneebedeckten Gipfel der Alaska Range in der Ferne (wetterbedingt).

11. Tag: Tok - Valdez. Am Rande des Wrangell-St.-Elias-Nationalparks, der mit 13,2 Millionen Hektar größer als die Schweiz ist, fahren wir Richtung Valdez. Wir halten im Wrangell-St.-Elias-Besucherzentrum und genießen die Aussicht auf den Park und die umliegenden Bergketten. Die Weiterfahrt führt über den Thompson Pass - bei einem Zwischenstopp haben wir die Möglichkeit zu einer kurzen Wanderung beim Worthington-Gletscher. Angekommen in Valdez erkunden wir die „Solomon Gulch Fish Hatchery“, wo je nach Jahreszeit und Tageszeit Bären, Adler und Seeotter bei der Fischfütterung beobachtet werden können. Am Abend können Fischliebhaber in einem der Restaurants am Hafen die lokalen Spezialitäten wie Lachs, Heilbutt oder Alaska King Crab probieren.

12. Tag: Valdez - Fähre über den Prince William Sound nach Whittier - Seward. Eine malerische Fahrt durch die majestätischen Gewässer des Prince William Sound an Bord einer staatlichen Fähre bringt uns nach Whittier. Mit etwas Glück können wir Seeotter, Weißflankenschweinswale, Seehunde, Seelöwen sowie Buckel- und Orca-Wale aber auch Eisberge des Columbia Gletschers sehen. Die Fähre verkehrt an 3 Tagen in der Woche (der Fahrplan wird erst im Januar veröffentlicht, Programmänderungen bleiben vorbehalten). Anschließend Weiterfahrt nach Seward, wo wir zum Exit Gletscher wandern werden.

13. Tag: Seward: Kreuzfahrt durch den Kenai-Fjords-Nationalpark. Eine 6-stündige Kreuzfahrt führt uns durch den Kenai-Fjords-Nationalpark, mit ausführlichen Einblicken in die reiche marine Tierwelt: Weißkopfschneekopfschwärmer, Lummens, Seelöwen, Pelzrobber, Seeotter, Buckelwale, Grauwale und Orcas können unseren Weg kreuzen. Mit etwas Glück sehen wir sogar kalbende Gletscher. Wir genießen an Bord ein leichtes Mittagessen und besuchen das Alaska Maritime National Wildlife Refuge.

14. Tag: Seward - Anchorage. Auf unserer Fahrt entlang des Turnagain Arms zurück nach Anchorage halten wir am Alaska Wildlife Conservation Centre, eine gemeinnützige Organisation, die sich durch Aufklärung der Öffentlichkeit für den Erhalt der Wildtiere Alaskas einsetzt.

15. Tag: Anchorage - Frankfurt. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Rückflug am Nachmittag nach Frankfurt (ca. 16.10 - 11.35 Uhr).

16. Tag: Frankfurt - Wien/Linz/Salzburg/Innsbruck/Graz/München. Ankunft in Frankfurt und Weiterflug nach Wien bzw. in die Bundesländer oder München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, Fähre, Bootsausflügen, Zugfahrt, meist ***Hotels/NF, tw. Mittagessen

TERMIN	REISELEITUNG	P FNAK
13.08. - 28.08.2024	M. Himmelfahrt	Dr. Robert Kraus

Flug ab Wien	€ 8.350,-
Flug ab Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz, München	€ 8.530,-
EZ-Zuschlag	€ 2.390,-
Aufpreis Premium Eco: ab € 850,-	
Business Class: ab € 2.900,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Anchorage und retour
- Rundfahrt lt. Programm mit landesüblichen 50-Sitzer Bussen mit AC (Trinkgeld für den Fahrer ist bereits inkludiert)
- 2 Übernachtungen im **Resort und 12 Übernachtungen in ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- tägliches Frühstück (tw. amerikanisches, tw. kontinentales Frühstück), 1 x Lunchbox, 1 x Mittagessen
- Flussbootsfahrt am 5. Tag
- Zugfahrt mit der „White Pass Railroad“ am 7. Tag
- Fährüberfahrt von Valdez nach Whittier am Prince William Sound
- Bootsfahrt zum Kenai-Fjords-Nationalpark
- Eintritte: Nationalparkgebühren, Universitätsmuseum in Fairbanks, SS Klondike und Fish Ladder in Whitehorse
- 1 Trescher Reiseführer „Alaska“ je Zimmer
- qualifizierte österr./deutsche Reiseleitung
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 400,-)

Gültiger EU-Reisepass sowie zusätzlich eine elektronische Reisegenehmigung (ESTA) sowie für Kanada zusätzlich eine Electronic Travel Authorization (eTA) erforderlich!

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (landesübliche Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Anchorage	***„Historic Anchorage Hotel“
Denali Nationalpark	**„Denali Grizzly Bear Resort“
Fairbanks	***Hotel „Springhill Suites by Marriott“
Tok	**/*Hotel „Young’s Motel“
Whitehorse	***Hotel „Raven Inn“
Dawson	***Hotel „The Downtown“
Valdez	***Hotel „Best Western Valdez Harbor“
Seward	***Hotel „Edgewater“



USA
Kanada



1 Küste von Kauai © Foto Julius 2 Kauai: Kilauea Light House © Foto Julius 3 Haleakala Krater © Foto Julius

Hawaii - Kauai - Maui

Vulkane, Canyons und Steilküsten auf Hawaii Wanderreise im Südpazifik

Die Inselgruppe von Hawaii erhebt sich bis zu 4.025 m aus den blauen Tiefen des Pazifiks und gehört mit ihrer Vielfalt und Schönheit zu einem der lohnenswertesten und attraktivsten Ziele der Südsee. Weit entfernt von anderen Landmassen entstand aus andauernden Lavaeruptionen und der Bewegung der pazifischen Platte die heutige Inselkette Hawaii. Wanderungen und Exkursionen werden uns zu den berühmten und verborgenen Wundern, zu wunderbaren Aussichtspunkten über die berühmte Nordküste, durch hochgelegene tropische Sümpfe, heimische Wolkenwälder, zu herrlichen Stränden und zu der alpinen Steinwüste von Mauna Kea führen. Mit etwas Glück werden wir die Möglichkeit haben, mit Seeschildkröten und Schwärmen von farbenfrohen, tropischen Fischen zu schnorcheln und Buckelwale und Delfine zu sehen.



1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/München – Frankfurt - San Francisco oder Los Angeles - Kona. Zuflüge nach Frankfurt - Flug über San Francisco oder Los Angeles mit Lufthansa und United Airlines nach Kona, das an der Westküste von Big Island/Hawaii liegt. Individueller Transfer zum Hotel (Transfer ca. \$ 45,- p.P.; nicht inkludiert).

2. Tag: Hawaii: Polulu Tal, hawaiianische Tempel und weiße Sandstrände der Kohala Küste. Hawaii, auch Big Island genannt, gilt als die Insel mit besonders authentischer Atmosphäre. Die Insel hat sich viel von ihrem ursprünglichen Charakter und der hawaiianischen Kultur bewahrt. Big Island ist nicht nur die größte der hawaiianischen Inseln, sie ist auch die facettenreichste, mit aktiven Vulkanen, überwältigenden Stränden, Regenwäldern, gigantischen Wasserfällen, Lavawüsten und ozeanischen heißen Quellen. Am Morgen erwartet uns unser Reiseleiter im Hotel. Dank seiner Ortskenntnisse erkunden wir mit diesem Insider viele „versteckte“ Orte, wandern zu entlegenen Stränden mit Seeschildkröten, waten zu beeindruckenden Wasserfällen und steigen in das Herz eines aktiven Vulkans. Heute erkunden wir eines der entlegensten Täler der Insel, das wilde, einsame Polulu Valley. Wir wandern zur Talsohle mit seinem wilden Strand. Am Nachmittag erforschen wir die trockene Kohala Küste: Wir legen einen Stopp in Puukohola und Lapakahi ein, beides sind beachtenswerte Anlagen antiker

hawaiianischer Tempel. Dann wandern wir entlang weißer Strände, auf der Suche nach Meeresschildkröten. Am Abend können wir mit etwas Glück einen klassischen hawaiianischen Sonnenuntergang genießen. *Wegstrecke: ca. 5-7 km total, ca. 2-3 Stunden Gehzeit, Höhenunterschied: 200 m ↑ ↓*

3. Tag: Hawaii: City of Refuge - Captain Cook. Am Vormittag erforschen wir die fantastische „City of Refuge“ („Stadt der Zuflucht“) oder „Pu'uhona O Honaunau“ National Historical Park, der ein malerisches polynesisches Dorf beherbergt, das auf einer Lavaklippe zu schweben scheint. Wir haben Zeit für Spaziergänge, erkunden das Dorf oder schnorcheln an einem der besten Riffe der Insel. Danach sehen wir die Bucht des Captain Cook Denkmals, wo er von Einheimischen getötet wurde. Am Abend empfehlen wir eine Schnorchel-Tour mit Manta-Rochen, Hawaii ist einer der wenigen Orte weltweit, wo man mit den friedlichen Giganten tauchen kann (nach Verfügbarkeit, fak. ca. \$ 150,- p.P.). *Wegstrecke: ca. 3-5 km, ca. 1-2 Std. Gehzeit*

4. Tag: Hawaii: Kaloko-Honokohau und Lavawüsten - Hilo. Heute wandern wir entlang der wunderschönen Küstenwege durch die antiken Befestigungen der ursprünglichen Hawaiianer. Wir sehen gigantische Dämme, die Seen zur Fischzucht gebildet haben. Nachmittags dann Fahrt über die berühmte Saddle Road, eine der imposantesten Straßen der Welt. Vom tropischen Klima kommend erklimmen wir den Vulkan und gelangen auf 2.000 m zur alpinen Lavawüste. Die Straße windet sich zwischen den gigantischen Vulkanen Mauna Loa (4.169 m) und Mauna Kea (4.207 m). Eine Wanderung bringt uns die Natur auf 2.000 Metern nahe. Heute Abend erleben wir ein typisches hawaiianisches Fest bei Uncle Robert's an der Küste des Puna Gebiets mit Musik und typischem Essen (nicht inkludiert). Wir übernachten in einem Hotel an der Küste bei Hilo. *Wegstrecke der 3 Wanderungen: ca. 3-4 Stunden Gehzeit total, ca. 5-7 km, Höhenunterschied: 100 m ↑ ↓*

5. und 6. Tag: Hawaii: Volcano Nationalpark. In den kommenden zwei Tagen erkunden wir den Volcano Nationalpark zu Füßen des Mauna Loa, dem größten Schildvulkan der Welt. Der Nationalpark ist so außergewöhnlich, weil er sich auf einem vulkanischen Hot Spot befindet, wo mit permanenten vulkanischen Aktivitäten und Eruptionen zu rechnen ist (überprüfen Sie die vulkanischen Aktivitäten online auf www.nps.gov). Pfade führen durch riesige, erkaltete Krater, entlang steiler Ufer und vorbei an farnbedeckten Lavaröhren. Dies ist eine wahrlich urzeitliche Landschaft, rau, wild und noch in der Entstehung. Unsere Tageswanderungen führen entlang des Kraterandes des Kilauea, überzogen mit Wolkenwäldern von Farnen und heimischen Ohia – die Ausblicke sind spektakulär. Je nachdem, wo die Lava fließt, werden wir entweder im Volcano Park wandern, eine Wanderung zu Lavaflüssen organisieren (wenn das möglich ist), Akaka Falls besuchen,

USA:
Hawaii

und/oder Jeeps mieten, um auf den Gipfel des Mauna Kea zum Sonnenuntergang zu fahren (fakultativ). Sie haben auch die Möglichkeit, einen Helikopterflug über die Lava zu machen (optional, Voranmeldung notwendig, wetterabhängig, ab \$ 225,-). *Verschiedene Wanderungen mit 4 - 6 Stunden Gehzeit pro Tag, Höhenunterschied: 300 m ↑ ↓*

7. Tag: Süd-Hawaii: Wanderung zu grünen und schwarzen Stränden. Entlang der südlichen Straße geht es zurück nach Kona. Am schwarzen Strand bei Punaluu sehen wir mit etwas Glück Schildkröten, bevor wir am südlichsten Punkt Hawaiis zum berühmten grünen Strand wandern, den wir über wilde Wege am tosenden Meer erreichen. *Wanderung über Lavaklippen und Pisten: 3-4 Std, 8 km*

8. Tag: Hawaii – Kauai. Flug nach Lihue auf Kauai und Transfer zum Hotel. Kauai, die Garteninsel, wird von vielen Besuchern als die schönste der Inseln betrachtet. Kauai ist die älteste Insel der Gruppe, vulkanische Aktivitäten ruhen hier seit über 1 Million Jahren. Erodierende Kräfte haben eine atemberaubende Landschaft aus vulkanischen Klippen und Lavatürmen geformt. Am Nachmittag bleibt Zeit, die lokalen Strände zu genießen.

9. Tag: Kauai: Waimea Canyon. Als Mark Twain die Inseln besuchte, titulierte er den Waimea Canyon als "Grand Canyon des Pazifiks". Sowohl die tiefrote Farbe als auch die Größe des Canyons sind außerordentlich. Ein früher Start am Morgen bringt uns zum fantastischen Aussichtspunkt Kalalau oberhalb der wilden Nordküste, die gut 1.200 m unter uns liegt. Anschließend wandern wir durch einen der feuchtesten Flecken der Erde im berühmten Kokee State Park. Der Awa'awapuhi Wanderweg führt uns zu sagenhaften Aussichtspunkten über die Klippen. An regnerischen Tagen wandern wir zu der trockeneren Seite auf den Cliff/Canyon/Black Pipe Trails. Die Höhe von 1.000 bis 1.200 Meter sorgt für frische Luft. Mit etwas Glück können wir die gefährdete, hawaiianische Nene Gans beobachten. (Je nach Wetterverhältnissen wird der Reiseleiter die Wanderwege wählen). *Wanderung: 5 Std, 15 km, Höhenunterschied: 500 m ↑ ↓*

10. Tag: Kauai: Kalalau Trail. Kauai's Nordküste ist bekannt für ihre einzigartige Landschaft. Eine enge, kurvenreiche Straße führt ans andere Ende der Insel. Hier werden wir auf dem berühmten Kalalau Trail, hoch über den Pazifikklippen wandern und die großartige Aussicht genießen. Reservierungen müssen 30 Tage im Voraus vorgenommen werden, wir können nicht garantieren, dass wir die Genehmigung für die Wanderung erhalten. Aufgrund der Parkvorschriften ist diese Wanderung selbstgeführt. *Wanderung Kalalau Trail selbstgeführt: 2-3 Std, 6 km, Höhenunterschied: 1.000 m ↑ ↓*

11. Tag: Kauai – optionaler Rundflug – Maui. Morgens besteht die Möglichkeit, die zerfurchten Klippen aus der Luft zu sehen (Helikopterflug optional, Voranmeldung notwendig, wetterabhängig). Anschließend führt unsere Reise zum nächsten Highlight der Tour - nach Maui. Maui ist eine große Insel, bestehend aus zwei gewaltigen, ruhenden Schildvulkanen. Von den drei besuchten Inseln ist Maui die touristischste. Während der Wintermonate bringen viele Alaskabuckelwale an Mauis Westküste ihre Jungen zur Welt. Der Molokini Krater, ein untergetauchter Aschekegel, ist außerdem ein weltbekanntes Schnorchel- und Tauchrevier.

12. Tag: Maui: Waihee Ridge Trail. Auf der Flanke des Pu'u Kukui Vulkan wandern wir heute auf der Waihee Ridge mit schönem Ausblick aufs Meer. Wir besuchen das Alexander & Baldwin Sugar Museum, das sich der Bewahrung der Geschichte und des Erbes der Zuckerindustrie Hawaiis widmet. Hier erfahren wir, warum Hawaii der „Schmelztiegel des Pazifiks“ ist. Fakultativ ist heute ein Besuch des Haleakala möglich. *Wanderung: 4 Std, 7 km, Höhenunterschied: 500 m ↑ ↓*

13. Tag Maui: Straße nach Hana. Heute ist ein langer Fahrtag. Wir erkunden die beeindruckende Straße, die sich an der Ostseite Mauis um den Vulkan schlängelt. Die Aussicht auf das Meer, die Klippen und den Regenwald ist einmalig. Beim Waianapanapa State Park kann man auf einem historischen, hawaiianischen Weg auf den Klippen gehen. Wanderung zum interessanten Red Beach bei Hana, wo rote Vulkan-Asche

eine schöne Bucht kriert hat. Am Ende des Tages genießen wir noch die endlose Weitsicht über den Westen Mauis.

14. – 16. Tag: Maui - San Francisco oder Los Angeles - Frankfurt - Wien/ Linz/Salzburg/Graz/München. Individueller Transfer zum Flughafen (ca. \$ 50,- p.P., nicht enthalten). Rückflug mit United bzw. Lufthansa über San Francisco oder Los Angeles zurück nach Europa, wo man am 16. Tag landet.



Ultra-Kleingruppe bis max. 11 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Kleinbus/Van, *Hotels und Studios/NF und Mittagessen als Lunchpaket**

TERMINE	P FNHI
14.07. - 29.07.2024	
06.10. - 21.10.2024	
03.11. - 18.11.2024	
Preis ab Big Island/bis Maui (1. - 14. Tag)	€ 5.530,-
Flug (nach Verfügbarkeit) ab Wien inkl. Taxen ab	€ 1.560,-
Flug (nach Verfügbarkeit) ab Linz, Sbg, Graz, München ab	€ 1.740,-
EZ-Zuschlag	€ 1.890,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa und United Airlines über Frankfurt und San Francisco oder Los Angeles nach Kona und von Maui retour
- Inlandsflüge mit Hawaiian Airlines: Hawaii - Kauai - Maui (kein Freigepäck inkludiert, wird beim Check-in direkt verrechnet)
- Flughafentransfers am 8. und 11. Tag (nicht inkl. am 1. und 14. Tag)
- Rundfahrt lt. Programm mit einem Van oder Kleinbus (15-Sitzer Ford Transit) mit AC (je nach Teilnehmerzahl mit/ohne Gepäckanhänger) - gelenkt durch den deutsch-sprachigen Driver-Guide
- 10 Übernachtungen in ***Hotels in Zweibettzimmern mit Dusche/WC, 3 Nächte in ***Studios (2 Zimmer teilen sich ein Badezimmer)
- tägliches Frühstück (meist amerikanisches Frühstück, in den Studios wird es gemeinsam zubereitet), tägliches gemeinsam zubereitetes Lunch-Picknick vom 2. - 13. Tag (mit Brot, Aufschnitt, Käse, Snacks und Früchten)
- Eintritte: Nationalparkgebühren
- 1 Marco Polo Reiseführer „Hawaii“ je Zimmer
- qualifizierte, deutschsprachige Reiseleitung durch den Driver-Guide (maximal 2 Sprachen möglich - meist deutsch/englisch)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 400,-)

Gültiger EU-Reisepass sowie zusätzlich eine elektronische Reise-genehmigung (ESTA) erforderlich! Eine passende Reiseversicherung wird vom Veranstalter verlangt!

Mindestteilnehmerzahl: 7 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 11 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Kona	***Hotel „Royal Kona“
Hilo	***Hotel „Hawaiian“
Kauai	***Hotel „Kauai Shores“
Maui	***Resort „Kamaole Sands Condo Resort Kihei“ (2 Zimmer teilen sich 1 Bad)

HINWEIS: Verlängerung auf Anfrage möglich. Wir senden Ihnen gerne ein Angebot zu.

Diese Reise wird von einer amerikanischen Partneragentur veranstaltet und mit internationalem Publikum durchgeführt. Es handelt es sich nicht um eine „klassische“ Kneissl Touristik-Reise.

GEÄNDERTE STORNOBEDINGUNGEN:

- bis 30 Tage vor Reiseantritt 25%
- ab 29 Tage bis 22 Tage vor Reiseantritt 30%
- ab 21 Tage bis 15 Tage vor Reiseantritt 40%
- ab 14 Tage bis 7 Tage vor Reiseantritt 60%
- ab 6 Tage bis 4 Tage vor Reiseantritt 75%
- ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt 85%
- Fahrtunterbrechung 100%

Flugtickets sind nach der Ticketausstellung nicht refundierbar.

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Stornoversicherung!



USA:
Hawaii



1 Maligne Lake mit Spirit Island © Oliver Bolch 2 Victoria, Vancouver Island © JFL Photography/stock.adobe.com

Westkanadas Höhepunkte

Mit den großartigen Nationalparks
Pacific Rim, Mt. Robson, Banff, Jasper und Yoho
+ Whale Watching in Tofino
+ Icefield Parkway

Vancouver, die Stadt zwischen Pazifik und Rockies, ist die erste Station unserer speziellen NaturErlebnisReise im Westen Kanadas. Sie beeindruckt mit Wolkenkratzern und viktorianischen Villen aus der Gründerzeit und einem vergleichsweise milden Klima. Mit unserem Reiseleiter Oliver Bolch wollen wir uns den Naturschauspielen Westkanadas widmen - und das in aller Ausführlichkeit.

14 Tage nehmen wir uns Zeit und sammeln Eindrücke von schönster Erhabenheit, genießen Bootsfahrten, Gletscherspaziergänge, Aus- und Rundblicke, die unseren engen Horizont sprengen. Was wird Ihr Herz höher schlagen lassen? Die Bootsfahrt auf dem türkis-glänzenden, von schneebedeckten Berggipfeln gerahmten Maligne Lake im Jasper NP? Das riesige Columbia Icefield und der Blick auf den Athabasca Gletscher? Oder die Postkartenidylle an den Seen Lake Louise und Moraine Lake?

1. Tag: Wien/München - Toronto - Vancouver. Am Vormittag Flug mit Air Canada von Wien (ca. 10.30 - 18.10 Uhr) oder München über Toronto nach Vancouver. Transfer zum Hotel.

2. Tag: Vancouver. Malerisch am Pazifik gelegen, mit den schneebedeckten Bergriesen der Coast Mountains im Hintergrund, ist Vancouver ein Schmelzriegel der unterschiedlichsten Nationalitäten und eine der lebenswertesten Städte der Welt. Modernste Wolkenkratzer grenzen an historische Hafenviertel mit wunderschönen viktorianischen Villen aus der Gründerzeit. Die größte Stadt British Columbias mit weltbekannten Sehenswürdigkeiten wie dem Stanley Park, Chinatown und Gastown, Granville Island und Canada Place ist ein Anziehungspunkt für Weltreisende aus aller Herren Länder und bietet sich bestens als Ausgangspunkt zur Entdeckung der Naturattraktionen in „Super Natural British Columbia“ an.

3. Tag: Vancouver - Fähre nach Vancouver Island - Butchart Gardens - Victoria. Wir lassen Vancouver hinter uns und setzen mit der Fähre nach Swartz Bay über. Im Süden von Vancouver Island spazieren wir durch die Butchart Gardens und besichtigen die malerische Hafen-

stadt Victoria, Regierungssitz British Columbias und wohl die britischste Stadt Kanadas. Wir besuchen den Inner Harbour mit dem Parlament, dem legendären Fairmont Empress Hotel und dem Thunderbird Park.

4. Tag: Victoria - MacMillan Provincial Park: Cathedral Cove - Parksville. Auf dem Weg durch das Landesinnere der Insel kommen wir nach Duncan, die „Stadt der Totempfähle“. Weiter geht es über Chemainus mit seinen zahlreichen beeindruckenden Murals in die Cathedral Cove im MacMillan Provincial Park. Der majestätische Regenwald mit seinen bis zu 800 Jahre alten Rotzedern und Douglasien lädt uns zu einem Spaziergang ein.

5. Tag: Ausflug Pacific Rim NP - Tofino - Whale Watching Tour. Weiter geht es nach Tofino am Pacific Rim Nationalpark an der Westküste: Der Pacific Rim zählt zu den spektakulärsten Naturschutzgebieten Nordamerikas mit unberührten Sandstränden, dichten Regenwäldern und imposanten Felsformationen, die uns bei einer leichten Wanderung beeindrucken. Bei einer Bootstour (wetterabhängig) durch die einmalige Inselwelt des Clayoquot Sounds können wir anschließend mit etwas Glück Wale, Delfine, Adler und Seelöwen beobachten, die sich von Mai bis Oktober gerne hier aufhalten.

6. Tag: Parksville - Fähre nach Horseshoe Bay - Sun Peaks. Wir lassen Vancouver Island hinter uns und setzen mit der Fähre von Nanaimo nach Horseshoe Bay über. Abends erreichen wir Sun Peaks.

7. Tag: Sun Peaks - Mt. Robson - Blue River Safari - Jasper. Heute geht es zunächst zum Mount Robson (3954 m), dem höchsten Berg der kanadischen Rocky Mountains, und weiter zum Blue River, dessen faszinierende Tier- und Pflanzenvielfalt wir bei einer Bootstour = Blue River Safari entdecken, bevor wir am Nachmittag nach Jasper fahren.

8. Tag: Ausflug Jasper Nationalpark: Maligne Canyon und Maligne Lake Bootsfahrt. Im Maligne Canyon wandern wir ca. 3,5 km auf guten Wegen, bevor es zum wunderschön türkis Maligne Lake geht, der von schneebedeckten Berggipfeln umschlossen wird. Wir genießen bei einer Bootsfahrt zur Spirit Island eine der schönsten Berglandschaften Kanadas. Rückfahrt entlang dem Medicine Lake nach Jasper.

9. Tag: Jasper - Icefield Parkway - Peyto Lake - Lake Louise. Von Jasper gelangen wir auf dem Icefield Parkway entlang des Athabasca River Richtung Süden. Die ersten Fotostopps erfolgen bei den Athabasca Falls und den gewaltigen Sunwapta Falls. Das Columbia Icefield mit einer Eisfläche von 325 km² ist das größte Gletscherfeld der Rocky Mountains, der Athabasca Gletscher der bestzugängliche Gletscher in den Rockies. Anschließend geht es entlang dem Mistaya Lake zum gleichnamigen Canyon, wo wir vom Bow Summit bei gutem Wetter einen atemberaubenden Blick auf den türkisfarbenen Peyto Lake genießen werden.



1 Küste bei Tofino © stock.adobe.com 2 Moraine Lake © Foto Julius 3 Skyline Vancouver © Oliver Bolch

10. Tag: Ausflug Yoho Nationalpark - Emerald Lake. Der malerisch gelegene Lake Louise - eingerahmt von 3500 Meter hohen Bergen, ist eines der meistfotografierten landschaftlichen Highlights Kanadas. Ein Ausflug führt uns in den kleinen Yoho Nationalpark, der viel zu bieten hat: Über eine enge Straße mit Haarnadelkurven zieht sich die Route hoch ins Yoho Valley zum eindrucksvollen Takakkaw Fall, mit 254 m einer der höchsten Wasserfälle in Nordamerika. Wir sehen die Naturbrücke über den Kicking Horse River und spazieren entlang dem türkisgrünen Emerald Lake, in dem sich die Berge der President Range spiegeln.

11. Tag: Lake Louise - Moraine Lake - Castle Mountain - Banff - Canmore. Zum Sonnenaufgang geht es zu einem der fotografischen Highlights, dem Moraine Lake. Entlang des Bow Rivers fahren wir nach Banff und halten unterwegs am Castle Mountain und Johnston Canyon, wo der Johnston Creek in mehreren spektakulären Wasserfällen in den Canyon stürzt. Von Banff gelangen wir zum Tunnel Mountain Drive und zum Hoodoo Trail mit einem Panoramablick auf den Bow River und das Tal von Banff. Eine kurze Wanderung entlang des Bow River Trails führt uns zu den Bow Falls. Aus der Ferne ist das mächtige Banff Spring Hotel zu sehen. Am späten Nachmittag Fahrt nach Canmore, was ca. 20 Minuten von Banff liegt.

12. Tag: Canmore - Banff - Banff Nationalpark - Calgary. Am Vormittag erkunden wir Banff, wo es mit der Seilbahn auf den Hausberg der Stadt geht, den Sulphur Mountain. Von seinem Gipfel genießen wir einen letzten Panoramablick auf die Bergwelt der Kanadischen Rockies rund um Banff. Unsere Route führt uns weiter von den Rockies in die Prärie, in die Rodeo-Stadt Calgary. Ursprünglich ein befestigtes Fort an der Transcanada Railroad am Bow River, hat sich Calgary zu einer rasant wachsenden Metropole entwickelt, die wir bei einer Stadtrundfahrt kennen lernen, bevor wir abends die Aussicht über die Stadt vom Calgary Tower genießen.

13. Tag: Calgary - Toronto - Wien/München. Am Morgen Transfer zum Flughafen und Rückflug über Toronto nach Wien (ca. 10.30 - 08.30 Uhr am nächsten Tag) bzw. München.

14. Tag: Wien/München. Am Morgen Ankunft in Wien bzw. München.

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass kanadische Kleinbusse (z. B. 27-Sitzer) nicht mitteleuropäischem Standard entsprechen, sondern meist über eine kleinere Windschutzscheibe, getönte Scheiben, geringere Sitzabstände und schmalere Sitze verfügen. Bei kurzfristigen Nationalparksperrungen werden alternative Nationalparks besucht.

Erlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus u. meist *Hotels/NF**

TERMIN	REISELEITUNG	P FNKW
19.07. - 01.08.2024	Oliver Bolch	
Flug ab Wien		€ 7.190,-
Flug ab München		€ 7.370,-
EZ-Zuschlag		€ 1.930,-
Aufpreis Premium Economy Class: ab € 950,-		
Aufpreis Business Class: ab € 2.990,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air Canada über Toronto nach Vancouver und retour von Calgary über Toronto
- Rundfahrt mit landesüblichen kanad. 27-Sitzer Kleinbussen bzw. 56-Sitzer-Bussen mit AC
- 11 Übernachtungen in guten ***Hotels und 1 Übernachtung im ****Hotel (kanadische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- kanadisches bzw. amerikanisches Frühstück
- Eintritte: Nationalparkgebühren, Butchart Gardens, Calgary Tower
- Whale Watching in Tofino
- Blue River Safari (Bootstour)
- Seilbahnfahrt auf den Sulphur Mountain in Banff
- Fähren und Schifffahrten: Vancouver Island, Maligne Lake Boat Cruise
- 1 Marco Polo Reiseführer „Kanada West“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 400,-)

Gültiger EU-Reisepass (noch 1 Tag nach Ausreise gültig) und zusätzlich Electronic Travel Authorization (eTA) erforderlich!

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Electronic Travel Authorization (eTA) - derzeit € 15,-

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (kanadische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC:

Vancouver	***„Century Plaza“ (im Zentrum, nur wenige Minuten von der Robson Street entfernt)
Victoria	***Hotel „The Embassy Inn“
Parksville	***„Tigh Na Mara Seaside Spa Resort“
Sun Peaks	***Hotel „Sun Peaks Lodge“
Jasper	***„Forest Park Hotel“
Lake Louise	***„Lake Louise Inn“
Canmore	***„Pocaterra Inn & Waterslide“
Calgary	****„Sandman Signature Calgary Downtown Hotel“ (zwischen Downtown Westend und Downtown Commercial)





1 Québec City mit dem Château Frontenac © A. Edelmann - stock.adobe 2 „Hornblower“ vor den kanadischen Wasserfällen © robert cicchetti/stock.adobe

Ostkanada - Indian Summer

Einzigartige Städte und faszinierende Naturlandschaften im Farbenspiel des kanadischen Herbstes

- + Toronto, Niagara Fälle u. 1000-Islands-NP
- + Montréal, Upper Canada Village u. Ottawa
- + Nationalpark Mauricie und Québec City
- + „Flower Pots“ in d. Bay of Fundy/New Brunswick
- + Cape Breton u. Fort Louisbourg auf Nova Scotia



Die ostkanadischen Provinzen Ontario und Québec sowie die atlantischen Inselprovinzen sind das kulturell-historische Herz Kanadas. Hier, wo die ersten europäischen Siedler Nordamerikas eintrafen, haben sich alte europäische Traditionen am stärksten erhalten und dieser Region ein unvergleichliches Gepräge gegeben. Doch neben der kulturellen Vielfalt und dem allgegenwärtigen französischen Einfluss begeistert vor allem auch die Schönheit der Natur: Sei es der mächtige St. Lorenz-Strom, die Niagara-Fälle, die herrliche Atlantikküste oder die großartige Schönheit des Nationalparks Cape Breton - Ostkanada zählt zweifelsohne zu den reizvollsten Gebieten Nordamerikas. Noch schöner wird die Region, wenn im Frühherbst der Wald in flammenden Farben erstrahlt.



- 1. Tag: Wien/München - Toronto.** Linienflug mit Air Canada von Wien (ca. 10.30 - 13.20 Uhr) oder von München nach Toronto. Transfer zum Hotel. Bei einem ersten Spaziergang erkunden wir das Stadtzentrum.
- 2. Tag: Ausflug Niagara Falls - Niagara on the Lake.** Heute unternehmen wir einen Ausflug zu einem der bekanntesten Naturwunder Nordamerikas - mit knapp 1 km Breite (kanadische und amerikanische Fälle, getrennt durch die Goat Island) und 57 m Fallhöhe zählen die Niagara Fälle zu den beeindruckendsten und größten Wasserfällen der Welt. Bei einer Bootsfahrt mit dem „Hornblower“-Katamaran kommen wir nahe an die kanadischen Horseshoe Falls heran. Anschließend Besuch des historischen Städtchens Niagara on the Lake mit seinem reizenden Stadtkern (Spaziergang), bevor wir nach Toronto zurückfahren.
- 3. Tag: Toronto - Kingston.** Bei einer Stadtrundfahrt durch Toronto sehen wir u.a. das Skydome Stadium, den Nathan Philips Square mit den beiden Rathäusern, die Harbourfront, die Universitäts-

und Parlamentsgebäude sowie das elegante Yorkville und genießen bei Schönwetter von der Aussichtsplattform des CN Towers (mit 553 m einer der höchsten Türme der Welt) den eindrucksvollen Blick über Toronto. Entlang des Ontario-Sees geht es am Nachmittag nach Kingston, das für einige Jahre Kanadas Hauptstadt war. Ein Spaziergang führt uns durch die hübsche Altstadt der „Limestone City“ mit historischen Kalksteingebäuden.

4. Tag: Kingston - Rockport: Bootsfahrt im Thousand Islands Nationalpark/St. Lorenz Strom - Upper Canada Village - Ottawa. Von Rockport aus führt uns eine Bootsrundfahrt (ca. 1 Std.) durch das bezaubernde Nationalparksgebiet der 1000 Inseln im St. Lorenz Strom an der Grenze zwischen USA und Kanada. Weiterfahrt auf dem Thousand Islands Parkway in die Nähe von Morrisburg, wo das riesige Freilichtmuseum „Upper Canada Village“ den Alltag der Bevölkerung im 19. Jh. anschaulich demonstriert. Nach einer intensiven Besichtigung erreichen wir am Abend Ottawa, Kanadas schöne Hauptstadt.

5. Tag: Ottawa - Saint-Paulin/Parc National de la Mauricie. Bei der Stadtrundfahrt durch die kanadische Hauptstadt sehen wir u.a. die beeindruckende First Peoples Hall - mit zahlreichen Totempfählen und anderer Artefakten - das Parlament, die moderne Nationalgalerie, den Rideau-Kanal (UNESCO-Welterbe) und den Byward Market, wo wir durch die historischen Marktgebäude bummeln können. Am Nachmittag Fahrt nach Saint-Paulin, das vor den Toren des Nationalparks La Mauricie liegt.

6. Tag: Saint-Paulin - Parc National de la Mauricie - Québec. Der Nationalpark mit seinen schönen Wanderwegen eignet sich hervorragend zum Erkunden der wunderschönen Landschaft. Kanada wird im Indian Summer in ein herbstlich leuchtendes Farbenmeer getaucht, von hellgelb bis tiefrot reicht die Palette der bunten Wälder. Nach zahlreichen Fotostopps und kurzen Spaziergängen Fahrt nach Québec.

7. Tag: Québec City. Nur wenige Städte Nordamerikas können sich in historischer Sicht mit Québec messen: Sie ist die am europäischsten anmutende Stadt in Kanada, wurde bereits 1608 gegründet und damals - nach europäischem Vorbild - mit Stadtmauern geschützt. Die Altstadt, die wir bei einem Stadtrundgang erkunden, fasziniert mit der mächtigen Zitadelle, prächtigen historischen Häusern, engen Gassen, kleinen verträumten Plätzen und dem Hotel Château Frontenac, dem Wahrzeichen der Stadt hoch über dem St. Lorenz Strom. Der Rest des Nachmittags steht für weitere Besichtigungen oder einen individuellen Stadtbummel durch das UNESCO-Welterbe zur freien Verfügung.

8. Tag: Québec City - Montréal. Heute brechen wir früh nach Montréal auf, die Stadt mit den vielen Gesichtern - das historische Montréal erleben wir beim alten Hafen, der McGill Universität, Rue Sainte Catherine und der Basilika Notre-Dame. Vom Mont Royal genießt man den



1 La Mauricie © Oliver Bolch 2 Lunenburg © Brendan/stock.adobe.com 3 Bay of Fundy „Flower Pots“ © Oliver Bolch

herrlichen Blick über die Stadt und den St. Lorenz-Strom. Zudem zeigt Montréal aber auch überaus moderne Züge wie beim Olympischen Stadion (The Big O) mit seinem schrägen Turm.

9. Tag: Montréal - Moncton - Hopewell Rocks. Am Morgen Transfer zum Flughafen und Flug von Montréal nach Moncton, der zweitgrößten Stadt der Provinz New Brunswick. Fahrt an die ca. 50 km südlich gelegene Bay of Fundy, wo der gewaltige Tidenhub bei Hopewell Rocks sog. „Flower Pots“, an der Basis ausgehöhlte Felstürme, geschaffen hat. Während der Ebbe haben wir Gelegenheit zu einem faszinierenden Spaziergang auf dem Meeresboden.

10. Tag: Moncton - Baddeck. Über New Glasgow und Antigonish erreichen wir durch die reizvollen Landschaften der kanadischen Küstenprovinzen den schönen Ferienort Baddeck. Hier besuchen wir das Bell-Museum, das einen interessanten Einblick in die zahlreichen Forschungsprojekte des Telefon-Erfinders gewährt.

11. Tag: Ausflug Cape Breton Highlands Nationalpark. Fahrt in die französischsprachige Akadier-Siedlung Chéticamp und weiter auf dem Cabot Trail, einer Panoramastraße mit einzigartigen Ausblicken auf die raue Küste und die endlosen Wälder Nova Scotias, zu den beeindruckenden Hochebenen des Cape Breton Highlands-Parks. Benannt nach dem italienisch-englischen Entdecker John Cabot, windet sich die Straße um das von bizarren Felsformationen gekennzeichnete Cape Breton im äußersten Norden von Nova Scotia.

12. Tag: Baddeck - Louisbourg - Halifax. Über die Hafenstadt Sydney, die Nova Scotia mit Neufundland verbindet, geht es nach Louisbourg - Besuch des weitläufigen, 1719 gegründeten Forts, dem ehemaligen Stolz Französisch-Kanadas. Die Festungsstadt war in der Vergangenheit Schauplatz vieler Kämpfe zwischen Briten und Franzosen und vermittelt noch einen Eindruck vom Leben in den jungen Kolonien. Anschließend lange Fahrt entlang dem Bras d'Or Lake und durch Zentral-Nova Scotia nach Halifax, der schönen Hauptstadt.

13. Tag: Ausflug Lunenburg - Peggy's Cove. Entlang der wild-romanischen Atlantikküste fahren wir zum berühmten Leuchtturm von Peggy's Cove und nach Lunenburg. Das Städtchen, von deutschen Einwanderern gegründet, zählt mit seinen farbenprächtigen Häusern zum UNESCO-Weltkulturerbe: Zeit für einen Spaziergang durch die schönen Gassen. Am Abend Rückkehr nach Halifax.

14. Tag: Halifax - Toronto - Wien/München. Ein kurzer Rundgang durch die Stadt führt uns zur sternförmig angelegten Zitadelle, die als Verteidigungsposten gegen die Franzosen diente - von hier genießen wir den herrlichen Blick auf die Stadt. Anschließend Transfer zum Flughafen. Flug mit Air Canada von Halifax über Toronto nach Wien (ca. 14.00 - 08.30 Uhr am nächsten Morgen) bzw. nach München.

15. Tag: Wien/München. Ankunft gegen 08.30 Uhr in Wien od. München.

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist * u. ****Hotels/NF**

TERMIN	REISELEITUNG	P FNKO
28.09. - 12.10.2024	Indian Summer	Oliver Bolch

Flug ab Wien	€ 5.990,-
Flug ab München	€ 6.170,-
EZ-Zuschlag	€ 1.360,-
Aufpreis Premium Economy Class: ab € 950,-	
Aufpreis Business Class: ab € 2.990,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air Canada nach Toronto, retour von Halifax über Toronto
- Inlandsflug: Montréal - Moncton mit Air Canada
- Rundfahrt mit landesüblichen 56-Sitzer-Bussen mit AC
- 13 Übernachtungen in *** und ****Hotels (kanadische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- kanadisches bzw. amerikan. Frühstück, Abendessen am 5. Tag
- Eintritte: CN Tower Toronto, Upper Canada Village, Canadian Museum of History mit der First Peoples Hall, Mauricie NP, Basilika Notre-Dame (Montréal), Hopewell Rocks, Bell-Museum Baddeck, Louisbourg-Fort, Cape Breton Highlands NP
- Schifffahrten: Niagara Falls, Thousand Islands Nationalpark
- 1 Polyglott on tour „Kanada - Der Osten“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 400,-)

Gültiger EU-Reisepass (noch 1 Tag nach Ausreise gültig), zusätzlich Electronic Travel Authorization (eTA) erforderlich!

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

NICHT INKLUDIERT Electronic Travel Authorization (eTA) - derzeit € 15,-

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (kanadische Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Du/WC:

Toronto	***Hotel „Holiday Inn Toronto Downtown Centre“
Kingston	***Hotel „Courtyard by Marriott Kingston“
Ottawa	***„Ottawa Embassy Hotel & Suites“
Saint-Paulin	****Hotel „Le Baluchon Eco Resort“
Québec City	****Hotel „Palace Royal“
Montréal	***Hotel „Le Cantlie Suites“
Moncton	***Hotel „Amsterdam Inn & Suites“
Baddeck	***Hotel „Auberge Gisele's Inn“
Halifax	***Hotel „Hampton Inn by Hilton Halifax Downtown“

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass die herbstliche Laubverfärbung witterungsbedingt abweichen kann, dies gilt vor allem für die rote Blattfärbung des kanadischen Ahorns. Bei kurzfristigen Nationalparksperrungen werden alternative Nationalparks besucht.





1 Cholula © Mexico Tourism/Ricardo Espinosa-reo 2 Día de los muertos (2. Termin) © Ruth - stock.adobe.com

Höhepunkte Mexikos

Vom Hochland bis zur Karibikküste in Yucatan

Auf dem Programm stehen großartige UNESCO-Welterbestätten, Mexico City, Teotihuacan, Oaxaca, Palenque und Chichén Itzá. Wir besuchen aber auch traumhafte Geheimtipps unter den Azteken-, Tolteken-, Zapoteken- und Mayastätten, wo man ungestört den genius loci genießen kann. Die Mischung aus aufregender Berglandschaft, Kakteenwäldern, schönen Badestränden, alten Kulturen und farbenprächtigen Kolonialstädten ist unschlagbar.



Calaveras-Parade · Atlixco (2. Termin)

1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/München - Frankfurt - Mexiko City. Zuflüge nach Frankfurt - Linienflug mit Lufthansa nach Mexiko City (ca. 13.40 – 19.00 Uhr). Transfer zum Hotel in der Zona Rosa.

2. Tag: UNESCO-Welterbe Mexiko Stadt. Am Morgen fahren wir zum Park von Chapultepec und besuchen das eindrucksvolle Anthropologische Museum, die weltweit bedeutendste Sammlung präkolumbianischer Funde. Am Nachmittag erkunden wir den riesigen Hauptplatz Zocaló - Zentrum nationaler Identität - mit der Kathedrale, der prachtvollen Fassade des Sagrario, dem Präsidentenpalast und den Resten des aztekischen Templo Mayor (von außen). Abends erleben wir die Plaza Garibaldi mit traditionellen Mariachi-Kapellen.

3. Tag: Ausflug UNESCO-Welterbe Teotihuacán - Acolman - Tenayuca. Am Morgen Besichtigung der Basilika von Guadalupe, bedeutendster Wallfahrtsort Lateinamerikas mit der alten und neuen Basilika. Anschließend Ausflug nach Teotihuacán, der größten altindianischen Stadt Mittelamerikas mit den eindrucksvollsten Bauwerken des alten Amerika - ausführliche Besichtigung der Sonnen- und Mondpyramide, der Pyramide Quetzalcoatl, der Zitadelle und der Straße der Toten, die jeden Besucher begeistern. Zu ihrer Blütezeit (100 - 650 n. Chr.) lebten hier bis zu 200.000 Einwohner. Kurze Abstecher führen nach Acolman zum einzigartigen Augustinerkloster sowie zur außergewöhnlich gut erhaltenen Chichimeken-Pyramide von Tenayuca.

4. Tag: Mexiko Stadt - Tepozotlán - Tula de Allende - Toluca. Erster Halt ist Tepozotlán mit seiner herausragenden Jesuitenkirche. Höhepunkt des Tages ist aber Tula, einst wichtigste Kultstätte der Tolteken. Wir sehen den Quemado-Palast und die Pyramide des Morgensterns mit ihren berühmten Statuen. Toluca malerisches Zentrum mit der

Kathedrale und dem botanischen Garten rundet den heutigen Tag ab.

5. Tag: Toluca - Malinalco - Taxco. Oberhalb des Ortes Malinalco liegt ein einzigartiges aztekisches Felsheiligtum, zu dem ein Spaziergang durch üppige Vegetation führt. Unser heutiges Ziel ist Taxco, das schön gelegene ehemalige Zentrum des Silberabbaus der Region. Den damaligen Reichtum der Stadt kann man an der Kirche Santa Prisca mit ihrer churrigueresken Fassade ablesen. Ihre einstige Bedeutung zog auch Reisende wie Alexander von Humboldt an.

6. Tag: Taxco - UNESCO-Welterbe Xochicalco - Cuernavaca - UNESCO-Welterbe Puebla. Unser erster Besuch gilt Xochicalco, eine wenig bekannte, aber sehr eindrucksvolle Ruinenstätte mit der mit Schriftzeichen geschmückten Quetzalcoatl-Pyramide. Cuernavaca hingegen besticht durch sein koloniales Zentrum mit dem berühmten Palast von Hernán Cortes, dem Eroberer Mexikos. Am Nachmittag passieren wir den Popocatepetl und erreichen Puebla. Im sehr großen kolonialen Zentrum der Stadt führt unser Rundgang u.a. zur Kathedrale und zur überschwänglich ausgestatteten Capilla del Rosario. Die Architektur der Stadt wird geprägt von farbenprächtigen Talavera-Kacheln.

7. Tag: Puebla - Cholula - Tonantzintla - Acatepec - Oaxaca. Unweit von Puebla liegt Cholula, eine der größten Pyramiden der Welt (3. Jh. v. Chr. - 8. Jh. n. Chr.), auf deren oberster Plattform sich markant eine barocke Kirche erhebt. Die beiden Kirchen Santa María Tonantzintla und San Francisco Acatepec zeigen mit indianischem Barock das Zusammenreffen zweier Kulturen. Über die Ausläufer der Sierra Madre mit ihren exotischen Kakteenwäldern erreichen wir Oaxaca, Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates, die in einem Hochtal mit subtropischer Vegetation liegt, umgeben von den Bergen der Sierra Madre del Sul.

8. Tag: UNESCO-Welterbe Monte Alban - UNESCO-Welterbe Oaxaca. Am Morgen Ausflug zum Tempelberg Monte Albán, eine der eindrucksvollsten präkolumbischen Anlagen Mesoamerikas - einst Hauptstadt der Zapoteken. Am Nachmittag Stadtrundgang in Oaxaca: Besuch der Kirche Santo Domingo de Guzmán mit prachtvoller barocker Ausstattung und des Regionalmuseums (nicht beim 2. Termin, da montags geschlossen) mit dem Goldschatz der Mixteken. Den Tag lassen wir am Zocaló, dem lebendigen Hauptplatz, ausklingen.

9. Tag: Oaxaca - UNESCO-Welterbe Mitla - Isthmus von Tehuantepec. Auf unserem Weg nach Tehuantepec legen wir in Tule beim „größten Baum“ der Welt, einer Sumpfyzypresse mit 52 m Umfang, einen Stopp ein. Die bedeutende archäologische Stätte von Mitla war einst Sitz des „großen Sehers“, religiöses Zentrum der Zapoteken und diente als Begräbnisstätte. Wir besuchen unterwegs eine Mescal-Destilliererie und (falls es die Zeit erlaubt) einen der herrlichen Pazifikstrände.

10. Tag: Tehuantepec - Sumidero-Canyon - San Cristobal de las Casas. Über Tuxtla-Gutiérrez erreichen wir den Sumidero Canyon, wo wir eine



Palenque © Madrugada Verde - stock.adobe.com

ca. 2-stündige Bootsfahrt durch die Schlucht des Rio Grijalva unternehmen - die Felsen ragen bis zu 1000 m steil empor. Man sieht Wasserfälle, verschiedene Vogelarten und mit Glück auch Krokodile. Im Bergland von Chiapas erwartet uns San Cristóbal de las Casas.

11. Tag: San Cristóbal de las Casas. Heute bewundern wir die Tzotzil-Maya in ihren farbenprächtigen Trachten, die zum großen Markt strömen, und die Gässchen mit buntbemalten Häusern, die San Cristóbal zur buntesten Stadt Mexikos machen. Wir besuchen die Dominikaner-Kirche und nächtigen in einem alten Kolonialhaus.

12. Tag: San Cristóbal – UNESCO-Welterbe Palenque. Der Weg führt uns heute nach Palenque, eine der prächtigsten Kultstätten der Maya, die erst zu einem kleinen Teil freigelegt wurde. Dank der herausragenden Bauten sowie der Lage im Dschungel ist die Stätte ein Höhepunkt der Mexiko-Reise. Um 300 v. Chr. gegründet, stand Palenque im 7. - 8. Jh. n. Chr. in voller Blüte. Rundgang durch die Tempelanlagen - beeindruckend ist die „Pyramide der Inschriften“ mit 620 Hieroglyphen und der Geschichte von Pacal, dem bedeutendsten Herrscher von Palenque. Ebenso eindrucksvoll sind der Sonnen- und der Nordtempel.

13. Tag: Palenque - Campeche - Uxmal. Am Vormittag geht es durch Trockenbuschlandschaften und ausgedehnte Viehzuchtgebiete an den Golf von Mexiko. Südlich von Campeche machen wir Pause in einem Fischrestaurant, von wo wir eine schöne Aussicht über das Meer genießen, und erreichen schließlich am Abend das beeindruckende Uxmal.

14. Tag: UNESCO-Welterbe Uxmal - Celestún - Mérida. Heute nehmen wir uns Zeit für die einzigartige Maya-Stadt Uxmal: Besichtigung des „Nonnenvierecks“, des „Gouverneurspalastes“, der „Pyramide des Zauberers“ und weiterer guterhaltener Maya-Bauten. Mit der Lagune von Celestún erwartet uns am Nachmittag ein Naturerlebnis: Bei einer Bootsfahrt entdecken wir Flamingos, Pelikane, Schlangenhalsvögel und herrliche Mangroven. Abends erreichen wir Mérida, die Hauptstadt und das wirtschaftliche sowie kulturelle Zentrum Yucatáns.

15. Tag: Merida - Cenote Yokdzonot - Izamal - Chichén Itzá. Am Vormittag besichtigen wir die Kolonialstadt Mérida, 1542 von Spaniern gegründet, mit Zocaló, Kathedrale, Gouverneurspalast, uvm. Auf dem Weg nach Chichén Itzá besuchen wir das reizende „gelbe“ Städtchen Izamal mit dem eindrucksvollen Franziskanerkonvent. Im Anschluss geht es zum Cenote von Yokdzonot, wo wir im glasklaren Wasser schwimmen können, ein echter Geheimtipp!

16. Tag: UNESCO-Welterbe Chichén Itzá – Cancun - Wien bzw. Frankfurt. Da wir dieses Traumziel schon am Morgen besichtigen können, sehen wir Chichén Itzá, die berühmteste Mayastätte der Welt, noch ohne Touristenmassen. Während der Maya-Blütezeit um 500 n. Chr. errichtet, war die Stadt mit gewaltigen Tempeln und Pyramiden ausgestattet worden. Von den vielen vom Urwald überwucherten Bauwer-

ken wurde erst ein Teil freigelegt. Ausführliche Besichtigung mit dem Ballspielplatz, der Halle der Krieger, der Pyramide des Zauberers, dem Observatorium etc. Am frühen Nachmittag Fahrt nach Cancun zum Flughafen. Rückflug mit Austrian direkt nach Wien (ca. 18.35 - 10.55 Uhr am nächsten Tag) bzw. nach Frankfurt (ca. 18.05 - 10.25 Uhr am nächsten Tag - nur 2. Termin).

17. Tag: Wien - Linz/Salzburg/Graz/München bzw. Frankfurt - Wien/ Linz/Salzburg/Graz/München. Ankunft in Wien - Weiterflug nach Graz/ München bzw. AIRail nach Linz/Salzburg bzw. Weiterflüge von Frankfurt nach Wien, Linz, Salzburg, Graz oder München (nur 2. Termin).



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und meist ****Hotels/NF

TERMINE	REISELEITUNG	P FMMH
10.02. - 26.02.2024	Günther Rohen	
27.10. - 13.11.2024 ¹	Día de los muertos Günther Rohen	
21.12. - 06.01.2025	Silvester Günther Rohen	
08.02. - 24.02.2025	Günther Rohen	

Flug ab Wien	€ 4.250,-	€ 4.440,-	€ 4.640,-	€ 4.690,-
Flug ab Linz, Salzburg/bis Wien, AIRail nach Linz ² , Salzburg ²	€ 4.400,-	€ 4.590,-	€ 4.790,-	€ 4.840,-
Flug ab Graz, München	€ 4.430,-	€ 4.620,-	€ 4.820,-	€ 4.870,-
EZ-Zuschlag	€ 780,-	€ 760,-	€ 780,-	€ 760,-
Aufpreis Premium Economy: ab € 950,-, Business Class: ab € 2.600,-				

¹ Eine zusätzliche Nacht in Puebla mit Besuch der Feierlichkeiten zu Allerheiligen, u.a. sehen wir die farbenfrohe „Calaveras-Parade“ in Atlixco. Aufgrund des Formel 1 Grand Prix-Rennens und Allerheiligen kann es zu kurzfristigen Programmverschiebungen oder Änderungen kommen. Regionalmuseum am 9. Tag geschlossen.

² Beim 2. Termin fliegen Kunden ab Linz und Salzburg von Frankfurt mit Lufthansa zurück.

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Mexiko City und mit Austrian von Cancún direkt nach Wien retour bzw. beim 2. Termin Rückflug mit Lufthansa über Frankfurt
- Rundfahrt und Transfers mit mexikan. Kleinbus/Reisebus mit AC
- 15 bzw. 16¹ Nächte in *** u. ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel/Zweibettzimmern mit Du/WC
- meist amerikanisches Frühstück, tw. Frühstücksbuffet, Mittagessen am 12. Tag, Silvester-Abendessen in San Cristobal - 3. Termin
- Eintritte lt. Programm, Bootsfahrt im Sumidero Canyon
- 1 Polyglott on tour „Mexiko“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige mexikanische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen und Tourismussteuer Cancún (derzeit € 415,- bzw. beim 2. Termin € 435,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (mexikanische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Mexiko Stadt	****Hotel „Geneve“ (in der Zona Rosa) bzw. (beim 2. Termin aufgrund der Formel 1 in Mexiko City)
Teotihuacán	****Hotel „Villas Arqueológicas Teotihuacán“
Toluca	****„DoubleTree by Hilton Toluca“
Taxco	****Hotel „Posada de la Misión“
Puebla	****Hotel „NH Puebla“ (im Zentrum)
Oaxaca	***Hotel „Oaxaca Real“ bzw. „Casa Conzatti“
Tehuantepec	***Hotel „Calli“
San Cristóbal	****Hotel „Diego de Mazariegos“
Palenque	****Hotel „Chan-Kah Resort Village“
Uxmal	***Hotel „Uxmal Resort Maya“
Mérida	***Hotel „La Misión de Fray Diego“
Chichén Itzá	****Hotel „Oka'an“



Mexiko



1 Tikal © Leonid Andronov - stock.adobe.com 2 Rio Dulce, Seidenreier © Dr. Robert Kraus

Guatemala „Quetzalmaya“

- + Ruinenstätten von Copán/Honduras
- + Von Urwaldgeräuschen geweckt werden im Bungalowhotel direkt am Ufer des Río Dulce
- + Geheimtipp Yaxhá NP mit Sonnenuntergang auf der höchsten Tempelpyramide der Maya-Stadt - mit Blick über See und Umland
- + Unterkunft nahe den Ausgrabungsstätten von Tikal inmitten des tropischen Urwalds mit Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangstour
- + Besuch der Candelaria-Höhlen
- + Wanderung durch das Quetzal-Biotop

Drachenfest Sumpango • 2. Termin

1. Tag: Wien/München - Madrid – Guatemala City. Am Morgen Flug von Wien bzw. München nach Madrid und weiter mit Iberia nach Guatemala City (ca. 12.10 - 17.00 Uhr). Transfer in unser Stadthotel.

2. Tag: Guatemala Stadt - Copán/Honduras (UNESCO-Welterbe). Nach dem Frühstück verlassen wir die quirlige Metropole und fahren zur Grenze zu Honduras. Nach Erledigung der Grenzformalitäten erreichen wir die Ruinenstätte von Copán, eingebettet in eine liebliche Hügellandschaft. Mit dem Tempel der Inschriften und der Hieroglyphentreppe zählt Copán, einst eine mächtige Stadt, zu den wichtigsten Zeugnissen der Maya, errichtet in der Blütezeit ihrer Kultur. Im 8. Jh. erlebte die Stadt ihren Höhepunkt, wurde bald darauf aber verlassen und verfiel. Die Ruinen lassen heute noch den Glanz der damaligen Zeit erahnen und beeindrucken durch ihre Weitläufigkeit.

3. Tag: Copán - Quiriguá (UNESCO-Welterbe) - Río Dulce. Am Morgen geht es wieder zurück nach Guatemala. Wir besuchen mit Quiriguá die nächste UNESCO-Weltkulturerbe-Stätte: Eingebettet in Bananenplantagen stehen die größten und am besten erhaltenen Stelen der Maya. Die größte ist mehr als 10 Meter hoch und wiegt etwa 60 Tonnen. Die hervorragend erhaltenen Skulpturen sind rundum mit Figuren und Reliefs dekoriert und zählen zu den beeindruckendsten des alten Mesoamerika. Seit der Entschlüsselung der Maya-Schrift können sie auf das 6. bis 9. Jh. datiert werden. Weiterfahrt zum Río Dulce und Bootstour zum Castillo San Felipe de Lara, ein kleines Fort, das bereits im Jahr 1595 errichtet wurde, um das Hinterland Guatemalas vor karibischen Piraten zu schützen. Danach kurze Bootsfahrt zu unserem Hotel auf einer kleinen Halbinsel am Ufer des Río Dulce.

4. Tag: Río Dulce: Ausflug Livingston und Siete Altares. Frühmorgens brechen wir mit unserem Bootsführer auf, um den Zauber in den Lagunen des Río Dulce zu genießen. Hier gibt es zahlreiche Reiher, Kormorane und viele weitere Vögel und wahrscheinlich können wir auch Leguane und Schildkröten beobachten. Mit sehr viel Glück sehen wir vielleicht sogar Manatis: im Lago Izabal und am Río Dulce gibt es noch ein paar wenige dieser seltenen Süßwasser-Seekühe. Wir machen Rast in Livingston, einer kleinen Ansiedlung mit karibischer Lebensart, wo sich „Garífunas“ niedergelassen haben, Nachkommen rebellischer afrikanischer Sklaven. Anschließend Bootsfahrt entlang der Meeresküste zu den „Siete Altares“. Hier fließt ein Urwaldflüsschen in mehreren malerischen Kaskaden und Terrassen in den karibischen Ozean.

5. Tag: Río Dulce – Flores - Yaxhá-Nakum-Nationalpark. Fahrt vom Río Dulce nach Flores und kurzer Stadtrundgang in dem pittoresken Städtchen auf einer Insel im See Petén Itzá. Von der Spitze der Struktur 216 genießen wir einen eindrucksvollen Ausblick über das endlos erscheinende Dschungeldach zur Abenddämmerung.

6. Tag: Yaxhá-Nakum-Nationalpark: Topoxté - Tikal. Am Morgen Bootsfahrt zur Halbinsel Topoxté, eine der bedeutendsten Stätten der postklassischen Maya-Periode in Zentralamerika. Bei Ankunft der Spanier war dieser Ort noch immer von Itzá Maya bewohnt. Am Nachmittag geht es weiter zur Ausgrabungsstätte Yaxhá - „Grünes Wasser“ in der Mayasprache. Mitten im Tieflanddschungel des Petén liegt die Maya-Stadt auf einem 168 m hohen Berg am Nordufer der gleichnamigen Lagune. Die Ausgrabungen begannen hier erst 1989, der Nationalpark gilt als Geheimtipp. Anschließend Fahrt nach Tikal, wo wir direkt vor den Toren der berühmten Maya-Stadt unsere Unterkunft beziehen.

7. Tag: Tikal (UNESCO-Welterbe). Hier im Tiefland des Bundesstaats Petén liegt eine der bedeutendsten antiken Maya-Städte mitten im tropischen Regenwald. Gleich zu Tagesanbruch wandern wir in die Tempelanlage: Der Dschungel erwacht und auf einer der Pyramiden, im Kronendach des Regenwaldes, lassen wir uns von der Morgenstimmung verzaubern. Sicher einer der unvergesslichen Momente dieser Reise: Wir lauschen dem Gezeter der Papageien und Tukane und den alles durchdringenden „Geisterstimmen“ der Brüllaffen. Anschließend starten wir zur intensiven Besichtigung des „Ortes, an dem die Geisterstimmen ertönen“. Erste Siedlungsspuren lassen sich bis ins 1. Jahrtausend v. Chr. zurückverfolgen; die städtische Entwicklung begann im 2. Jh. n. Chr. und erlebte ihren fulminanten Höhepunkt im 8. Jh. - manche Forscher gehen neuerdings davon aus, dass in dieser Zeit über 1 Mio. Menschen in Tikal und der Umgebung lebten! Kurz darauf war der Kollaps der gesamten Maya-Zivilisation eingeläutet und so verfiel auch diese prächtige Stadt.

8. Tag: Tikal - Cobán. Fahrt von Tikal über Flores und Sayaxché bis ins





Drachenfes Sumpango (2. Termin) © robertharding / Alamy Stock Photo

Hochland von Alta Verapaz, der Klimazone des „ewigen Frühlings“. Hier wirkte einst Fray Bartolomé de las Casas, der als Beschützer der Indianer in die Geschichte einging. Wir unternehmen einen Abstecher in den Nationalpark der Candelaria-Höhlen. Im Karst findet sich ein 80 km langes Höhlensystem - der Haupttunnel mit 25 km Länge wird über weite Strecken vom Candelaria-Fluss durchströmt. Im Popol Vuh der Quiché-Maya gelten die Höhlen als Eingang in die Unterwelt.

9. Tag: Cobán - Quetzal-Biotop – Guatemala City. Nach dem Frühstück besuchen wir das „Biotopo del Quetzal“ mitten im üppigen Bergnebelwald. Hier unternehmen wir eine kurze Rundwanderung – vielleicht lässt sich ja tatsächlich einer der grünen „Göttervögel“ sehen. Anschließend Fahrt nach Guatemala City.

10. Tag: Guatemala City – Chichicastenango. Am Vormittag besichtigen wir das Zentrum der Hauptstadt Guatemalas mit der Kathedrale und dem Regierungspalast. Am Nachmittag Fahrt ins guatemalteckische Hochland ins Zentrum der Quiché-Maya nach Chichicastenango.

2. Termin: Drachenfes in Sumpango. Allerheiligen wird in Guatemala mit viel Freude und Heiterkeit zelebriert. Wir nehmen an diesen bunten Feierlichkeiten teil und besuchen das Drachenfes in Sumpango mit eindrucksvollen, meterhohen, bunten Papierdrachen, die die Lebenden an diesem Tag mit den Verstorbenen verbinden sollen. Die Familien versammeln sich an den geschmückten Gräbern und verspeisen die Speisen, die ihre Lieben zu Lebzeiten gerne hatten.

11. Tag: Chichicastenango - Panajachel/Lago Atitlán. Heute ist Markttag in Chichicastenango: Gleich vor den Toren des Hotels stehen Sie mitten im bunten Treiben der Marktstände. Lassen Sie sich jedoch nicht zu sehr von den bunten Stoffen und Masken vereinnahmen, sondern beobachten Sie auch, wie sich unter dem Deckmantel des Katholizismus die Rituale der Quiché bewahrt haben. Und lassen Sie sich betören von der Vielfalt der Düfte des Marktes, dem Aroma von Copal-Harz und unbekanntem Kräutern. Am Nachmittag fahren wir über das Hochland nach Panajachel am Atitlan-See. Vor uns breitet sich ein einzigartiges Panorama aus: ein strahlend blauer See umrahmt von drei gigantischen, regelmäßigen Vulkankegeln.

12. Tag: Panajachel/Lago Atitlán - Antigua. Am Morgen unternehmen wir eine Bootsfahrt auf dem Atitlán-See und besuchen Santiago Atitlán am gegenüberliegenden Seeufer, bewohnt von Tz'utuhil-Maya, berühmt für ihre einzigartigen Trachten. Möge uns Maximón, der heilige Dorfpatron, gewogen sein! Außerdem steuern wir noch das Dorf San Juan La Laguna an, wo wir den Indígena-Frauen beim Weben mit dem traditionellen Hüft-Webstuhl zusehen. Bei der lokalen Textilkoopeative wird uns die Textilfärbung mit Naturfarben veranschaulicht und erklärt, aus welchen verschiedenen lokalen Pflanzen die Naturfarben gewonnen werden. Am Nachmittag Fahrt nach Antigua.

13. Tag: Antigua (UNESCO-Welterbe). Wir gönnen uns einen ganzen Tag in Antigua, einer der bezauberndsten Kolonialstädte Lateinamerikas am Fuß des Vulkans Agua. Stadtbesichtigung mit der Kirche La Merced, dem besterhaltenen Barockbau der alten Hauptstadt, und dem Kloster der Kapuzinerinnen. Außerdem besuchen wir eine Kaffeeplantage und das Casa K'ojom, ein spannendes Museum für indigene Musikinstrumente.

14. Tag: Antigua - Guatemala City - Madrid. Morgens bleibt noch Zeit, um in den gemütlichen Gässchen Antiguas zu bummeln. Transfer von Antigua zum internationalen Flughafen von Guatemala City und Rückflug mit Iberia nach Madrid (ca. 18.30 - 14.20 Uhr am nächsten Tag).

15. Tag: Madrid - Wien/München. Ankunft in Madrid und Weiterflug nach Wien oder München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus/Bus, meist * u. ****Hotels/ meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P FMGQ
11.01. - 25.01.2024	Dr. Robert Kraus	
23.10. - 06.11.2024	Dr. Robert Kraus	
	Drachenfes Sumpango / Nationalfeiertag	
10.03. - 24.03.2025	Dr. Robert Kraus	
Flug ab Wien, München	€ 4.190,- € 4.290,- € 4.390,-	
EZ-Zuschlag	€ 680,- € 755,- € 755,-	
Aufpreis Business-Class: ab € 2.900,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Iberia über Madrid nach Guatemala City und retour
- Transfers und Rundreise mit guatemalteckischen Kleinbussen bzw. Reisebus mit AC
- 7 Übernachtungen in ****Hotels, 5 Übernachtungen in ***Hotels und 1 Übernachtung in einer Ecolodge (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Verpflegung: tägliches Frühstück, zusätzlich 2x Mittagessen und 7x Abendessen
- Eintritte lt. Programm
- Bootsfahrten auf dem Río Dulce und dem Atitlán See
- Grenzgebühren Honduras
- 1 Reise Know-How „Guatemala“ pro Zimmer
- qualifizierte österr./deutsche Reiseleitung (ab 12 Teilnehmern), qualifizierte deutschsprechende örtliche Reiseleitung bei 8-11 Teilnehmern
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 380,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und elektronische Reiseerklärung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC:

Guatemala City	****Hotel „Barceló“
Copán	****Hotel „Marina Copán“
Río Dulce	***Hotel „Catamarán Island“
Yaxhá-Nakum-NP	Ecolodge „El Sombrero“
Tikal	***Hotel „Jungle Lodge“
Cobán	****„Park Hotel Santa Cruz Verapaz“
Chichicastenango	****Hotel „Santo Tomás“
Panajachel	***Hotel „Jardines del Lago“
Antigua	****Hotel „Las Farolas Antigua“

HINWEIS: Geänderte Programmreihenfolge beim 2. Termin am 10., 11. und 12. Tag (die Stadtbesichtigung in Guatemala City und der Besuch von San Juan La Laguna entfallen).





1 San Gerardo de Dota © Zoonar GmbH / Alamy Stock Photo 2 Playa Ballena © agefotostock / Alamy Stock Photo

Naturerlebnis Costa Rica

+ Wanderungen in den schönsten Nationalparks -
im Hochland, an der Pazifik- und Atlantikküste
+ Regenwald der Österreicher



1. Tag: Wien/München - Madrid - San José. Am Morgen Zuflüge nach Madrid, mittags Linienflug mit Iberia nach San José (ca. 12.05 - 16.25 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: San José - Vulkan Poás/La Paz Waterfall Gardens - Monteverde. Der aktive Vulkan Poás (2708 m) mit seinen türkisblauen Kraterseen und der bizarre Nebelwald/„Elfenwald“ sind unsere ersten Stationen heute (bei erhöhter Aktivität des Vulkans kann es zu Einschränkungen kommen). Alternativ geht es in die „La Paz Waterfall Gardens“, einen Naturpark mit Schmetterlings- und Orchideengarten, Kolibri-Station, Reptilien und tropischen Vögeln. Wanderung auf einem gut angelegten Waldpfad durch dichten Regenwald zu beeindruckenden Wasserfällen. *Gehzeit: ca. 3 Std., 77 m ↑ ↓, ca. 2,1 km.* Fahrt nach Monteverde in der Cordillera de Tilarán, der Kontinentalscheide Costa Ricas.

3. Tag: Nebelwald-Reservat - Kaffeeplantage - Fledermaus-Tour im „Bat Jungle“. Im Nebelwald von Monteverde benutzen wir bei der 3 km langen Wanderung acht Hängebrücken und sind in allen Höhenschichten bis in die Baumkronen unterwegs. Wir sehen die dichte Vegetation von Aufsitzer-Pflanzen wie Orchideen und Bromelien sowie Lianen, die das Kronendach überwuchern. Im Anschluss ergründen wir bei einer 2-stündigen „Kaffee-Tour“ das Geheimnis des Kaffees, der Schokolade und des Zuckerrohrsaftes. Spätnachmittags begeben wir uns in den „Bat-Jungle“ zu den Fledermäusen: Es sind die einzigen Säugetiere, die in den Tropen einen außergewöhnlichen Artenreichtum entwickelt haben. So gibt es Fisch-, Frosch-, Fruchtfresser oder Vampire – in jedem Fall spielen sie eine wesentliche Rolle als Blütenbestäuber.

4. Tag: Monteverde - Río Grande de Tarcoles (1. Termin Übernachtung in Río Grande de Tarcoles) - Playa Ballena. Unsere Reise geht weiter ins pazifische Tiefland, wo wir einen Stopp bei der Hacienda Nosavar am Río Grande de Tarcoles einlegen. Die Bootstour führt zur größten Population der Spitzkrokodile Costa Ricas. Bis zu fünf Meter Länge erreichen diese urtümlichen Reptilien, die wir nahezu hautnah erleben können. Wir beobachten Basilisken, die aufrecht über das Wasser laufen können, Grüne Leguane und Eisvogelarten. Wir erfahren mehr über Mangroven, die diesen Landschaftstyp prägen, und die Vielfalt an Pflanzen und Lebewesen, die sich speziell an diesen Lebensraum angepasst haben. Weiter geht es zu unserer Unterkunft nahe des Carara Nationalparks (nur 1. T.) bzw. nach Playa Ballena. Bei

einer Nachtexkursion lauschen wir den Geräuschen im Regenwald.

5. Tag: Ausflug zum „Regenwald der Österreicher“ bzw. 1. T. Besuch des Steinsphären Museums. Mit einem Boot gehen wir auf Flusssafari am Río Coto. Auch heute sind wir in einer Mangrovenlandschaft unterwegs, bevölkert von verschiedenen Tierarten. Nach dem Mittagessen fahren wir weiter in den Piedras Blancas-Nationalpark, besser bekannt als der „Regenwald der Österreicher“. Das erfolgreiche Naturschutz-Projekt wurde von Michael Schnitzler im Jahr 1991 initiiert. Mit Spendengeldern wurden Grundstücke von den Besitzern freigekauft und anschließend in den Nationalpark eingegliedert. Bei einer Wanderung sehen wir mit etwas Glück Tiere und Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung (lehmiger oder mit Holz befestigter Weg, feste Schuhe notwendig). Beim 1. Termin geht es Richtung Süden, wo wir das Steinsphären Museum besuchen, dessen archäologische Stätte und Museum ein Stück indigene Kultur der Region darstellen und zum UNESCO Weltkulturerbe gehören. Übernachtung in Golfoito.

6. Tag: Playa Ballena bzw. beim 1. Termin Ausflug zum „Regenwald der Österreicher“. Der Tag steht zur freien Verfügung (außer beim 1. Termin) - optional haben wir eine Delfin- und Wal-Beobachtungstour im Nationalpark Marino Ballena vorbereitet (wetterabhängig). Die Jahreszeit von November bis April ist für die Beobachtung von Buckel- und Grindwalen sowie verschiedener Delfinarten gut geeignet, die Erfolgsaussichten werden am Vorabend abgeklärt. Bei dem Bootsausflug erleben wir die walflossenartige Halbinsel von Punta Uvita, die Isletas de Tres Hermanas, sowie die Meereshöhlen am Playa Ventanas (englisch-sprachig: \$ 90.-/Person plus Transfer). Alternativ gibt es die Wanderung zu den schönen Nauyaca-Wasserfällen (20 m der untere u. 45 m der obere Wasserfall - Wanderung ca. 1,5 Std., 6 km/Strecke - Eintritt \$ 10,-). Wer es gemütlicher will, kann sich am Pool erholen oder mit unserem Reiseleiter den Tieflandregenwald erkunden.

7. Tag: Golfoito/Playa Ballena - Cerro de la Muerte - San Gerardo de Dota. Wir fahren ins Landesinnere und erklimmen auf der Panamericana die Cordillera Central bis hinauf zum Cerro de la Muerte (3415 m). Die kurze Wanderung durch die baumlose Páramo-Landschaft schenkt bei klarer Sicht den Ausblick auf den Pazifik sowie auf die Vulkane Turrialba, Irazú, Barva und Poás. Warm anziehen, in dieser Höhe ist es oft zugig und meist sehr kühl. Anschließend geht es in das Tal von San Gerardo de Dota (2300 m) mit seinem beeindruckenden Bergregenwald - der Heimat des sagemuwobenen Quetzals. Am Nachmittag unternehmen wir eine Wanderung in diesem Lebensraum.

8. Tag: Quetzal-Beobachtung und Páramo-Wanderung. Schon vor der Morgendämmerung startet unser Tag mit Kaffee und Keksen, danach wandern wir, dem grün schillernden Göttervogel aus der Trogon-Familie auf der Spur (schmäler nicht befestigter, etwa 400 m langer



Pfad mit einigen Naturstufen). Nach dem Frühstück wandern wir in einem märchenhaften tropischen Eichenwald (Waldweg, geringe Steigung), am Nachmittag spazieren wir zu einem kleinen Wasserfall.

9. Tag: San Gerardo de Dota - Vulkan Irazú - Cartago. Heute fahren wir zum höchsten Vulkan Costa Ricas, dem 3432 m hohen Irazú. Mit viel Glück und bei guter Sicht haben wir einen atemberaubenden Blick auf seine drei Krater und auf die beiden Ozeane! Der Weg zum Krater ist ein leichter Spaziergang auf einem betonierte Pfad - in dieser Höhe kann es sehr unwirtlich sein! Die Stadt Cartago erwartet uns mit der Basilika de Nuestra Señora de los Ángeles, den Ruinen der nie fertig gestellten Kirche für den Apostel Jakobus, sowie dem Justizpalast.

10. Tag: Cartago - Sarapiquí Regenwald. Ein langer Fahrtag bringt uns bergab nach Sarapiquí, vorbei an groß angelegten Ananas- und Palmherz-Plantagen. Bei einem Obst- und Gemüsestand haben wir die Möglichkeit, diverse tropische Früchte zu verkosten. Am Nachmittag statuen wir dem Costa-Ricaner Leo und seinen Blattschneider-Ameisen einen Besuch ab. Wir verfolgen in einer großzügigen Anlage die Insekten vom Schneiden der Blätter bis zur Bewirtschaftung des Pilzgartens, der die eigentliche Nahrungsquelle ist. Als Zugabe können wir hier auch den Goldbaumsteiger und das Erdbeer-Fröschchen, zwei Pfeilgiftfroscharten, beobachten. Ausgerüstet mit Taschenlampen erforschen wir das nächtliche tierische Treiben am Lodge-Gelände.

11. Tag: Sarapiquí Regenwald: Besuch der OTS Station La Selva - „Schokoladentour“. Wir befinden uns im Übergangsbereich vom Berg- zum atlantischen Flachland und erkunden beim Besuch der biologischen Station La Selva die hier aufeinandertreffende artenreiche Flora und Fauna. Es erwartet uns eine farbenprächtige Vogel-Diversität, Grüne Leguane, bunte Schmetterlinge und zahlreiche weitere Überraschungen (Wanderung weitgehend eben und führt über betonierte Wege oder Holzstege). Nachmittags begeben wir uns auf eine „Schokoladentour“, bei der wir die Produktionsschritte von der Kakaobohne bis zum Schokoriegel kennenlernen.

12. Tag: Sarapiquí Regenwald - Tortuguero Nationalpark. Um 7.00 Uhr morgens geht es zur kleinen Bootsanlegestelle von La Pavona. Von hier fahren wir mit einem Motorboot ca. 1 Stunde zum Strand von Tortuguero, einer der wichtigsten Brutplätze der grünen Meeresschildkröte. Wir besuchen das Sea Turtle Conservancy Visitor Center und spazieren durch das kleine Dorf. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung - später tauchen wir wiederum im Lichtkegel unserer Taschenlampen in eine aufregende Tierwelt ein.

13. Tag: Tortuguero Nationalpark. Schon in der Morgendämmerung treffen wir uns, um die erwachende Natur dieses wasserreichen Lebensraumes zu erkunden. Mit einem Motorboot fahren wir gemächlich und aufmerksam durch die Kanäle des Tortuguero-Nationalparks. Krabbenreier, Schmuckreier, Rotbrustfischer, Brillenkaiman, Stirnlappen-Basilisken und verschiedene Affenarten werden wir während dieser Exkursion entdecken. Danach erwartet uns ein ausgiebiges Frühstück. Je nach Wetterlage unternehmen wir am Vormittag oder Nachmittag eine weitere Beobachtungstour mit dem Boot. Die heutige Nachtwanderung führt auf die Spur des wohl bekanntesten Lurchs Costa Ricas, des nachtaktiven Rotaugenlaubfroschs.

14. Tag: Tortuguero Nationalpark - San José. Nach dem Frühstück geht es wieder mit Boot und Bus zurück nach Guapiles und San José, wo wir einen Stadtspariergang unternehmen.

15. Tag: San José - Madrid. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Wir empfehlen den Besuch des Jademuseums (Eintritt ca. \$ 16,-/p. Person) oder des Präkolumbianischen Goldmuseums (Eintritt \$ 16,-/p. Person). Am frühen Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Iberia nach Madrid (ca. 17.50 – 11.20 Uhr am nächsten Tag).

16. Tag: Madrid - Wien/München. Mittags Ankunft und Weiterflug.

HINWEIS: Der Reiseablauf kann je nach Datum etwas variieren. Das Programm bleibt in jedem Fall vollinhaltlich erhalten.



Panama-Kapuzineraffe © Peter Sehna



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Naturkundliche StudienErlebnisreise mit Flug, Kleinbus/Bus, *** u. ****Hotels und Lodges/meist HP u. 2x VP

TERMINE	REISELEITUNG	P FMCR
10.02. - 25.02.2024	Peter Sehna	
09.11. - 24.11.2024	Peter Sehna	
21.12. - 05.01.2025	Silvester	Mauricio Álvarez Benavides
Flug ab Wien	€ 5.450,- € 5.670,- € 5.990,-	
Flug ab München	€ 5.550,- € 5.850,- € 6.170,-	
EZ-Zuschlag	€ 1.150,- € 1.235,- € 1.360,-	
Aufpreis Premium Economy Class: ab € 1.850,-		
Aufpreis Business Class: ab € 2.990,-		

LEISTUNGEN

- Flug mit Iberia über Madrid nach San José und retour
- Rundfahrt lt. Programm mit einem Kleinbus/Reisebus mit AC
- 14 Übernachtungen in *** u. ****Hotels und Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension vom 2. Tag morgens bis 14. Tag morgens, kein Abendessen am 14. Tag, Mittagessen am 3. und 14. Tag, Vollpension im Tortuguero Nationalpark (12. und 13. Tag)
- Eintritte und Nationalparkgebühren lt. Programm
- Bootsfahrten, Regenwaldtouren und -wanderungen lt. Programm
- qualifizierte österr. Reiseleitung (1. und 2. Termin) bzw. qualifizierte deutschsprechende costaricanische Reiseleitung (3. Termin)
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Costa Rica“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

San José	***Hotel „Studio“
Monteverde	***„Montagna Monteverde Lodge“ (1. Termin) bzw. „El Establo“
Rio Grande de Tarcoles	***„Villa Lapas“ (nur 1. Termin)
Golfito (nur 1. T.) bzw. Playa Ballena	***Hotel „Casa Roland Golfito Resort“ (1. T.) bzw. ***„Cusinga Lodge“ (2. Termin) bzw. ****Hotel „Cristal Ballena Boutique Hotel & Spa“ (3. T.)
San Gerardo de Dota	***„Savegre Hotel Natural Reserve“ (1. T.) bzw. ***„Mirador de Quetzales Lodge“ (2. T.) bzw. ***„Trogon Lodge“ (3. Termin)
Cartago	***„Guayabo Lodge“
Sarapiquí	***„Sarapiquí Rainforest Lodge“
Tortuguero NP	****„Aninga Lodge“
San José	****Hotel „Holiday Inn San José Auroa“





1 Havanna, Kapitol © Mag. Günter Grüner 2 Topes de Collantes-NP © demerzel21/stock.adobe.com

Höhepunkte Kubas

- + Topes de Collantes Nationalpark
- + Kubas „vergessener“ Osten - Baracoa

1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/München - Frankfurt - Havanna. Zuflüge nach Frankfurt und Weiterflug mit Condor nach Havanna (ca. 13.35 - 19.05 Uhr). Transfer zum Hotel im Stadtzentrum.

2. Tag: UNESCO-Welterbe Havanna. Heute erwartet uns eine intensive Besichtigung der Hauptstadt Kubas: Havanna, im 16. Jh. die Perle der spanischen Krone, gilt heute als eine der schönsten Hafenstädte der Karibik. Sie wird gern mit dem Schriftsteller Ernest Hemingway in Verbindung gebracht, der sich oft in der Bar „La Bodeguita del Medio“ aufhielt. An der nahegelegenen Plaza de Armas besuchen wir das Stadtmuseum im prachtvollen Palacio de los Capitanes Generales. Weiters sehen wir das Castillo de la Real Fuerza, die älteste Festung Havannas, und das Kapitol (von außen), einst Sitz der kubanischen Regierung. Vom Platz der Revolution geht es zum größten Friedhof Lateinamerikas, dem Cementerio Colón. Abends Möglichkeit zum Besuch des Tropicana, einer der berühmtesten Nachtclubs der Welt (fak.: inkl. Trsf. € 140,-, Voranmeldung in Österreich notwendig).

3. Tag: Ausflug Viñales Tal. Unser Ausflug führt uns in die westlichste Provinz Kubas: Es ist eine der schönsten Regionen des Landes, die größte Attraktion sind die eigenartigen, bizarren Karsthügel - die Mogotes. Wir besuchen die Casa del Veguero (Haus der Tabakbauern) in einem der besten und berühmtesten Tabakanbaugebiete der Welt. Nach dem Mittagessen in einer Finca besuchen wir den schönen Orchideengarten von Soroa, wo ca. 700 teils sehr seltene Orchideenarten gedeihen. Anschließend erkunden wir mit dem Boot das Innere der Tropfsteinhöhle „Cueva del Indio“ und sehen am Rückweg nach Havanna das imposante Felsengemälde „Mural de la Prehistoria“.

4. Tag: Ausflug San Francisco de Paula. Der große amerikanische Schriftsteller Ernest Hemingway ließ sich 1939 in Kuba nieder. Bei einem Besuch von Hemingways ehemaligem Wohnsitz in San Francisco de Paula, der Finca „La Vigía“, die heute ein Museum ist, erfahren wir mehr über sein Leben und seine Werke - eine seiner berühmtesten Erzählungen ist sicherlich „Der alte Mann und das Meer“ - bevor wir in der Bar „La Terraza“, in der Hemingway gerne Zeit verbrachte, den Cocktail des Hauses genießen. Anschließend besuchen wir das Kapitol von Havanna und die Festung El Morro, die zweite große Festung Havannas und der größte Verteidigungskomplex, den die Spanier in der Neuen Welt errichteten.

5. Tag: Havanna - Halbinsel Zapata: Bootsfahrt zur Laguna del Tesoro - Cienfuegos. Auf unserer langen Fahrt nach Zentral-Kuba halten wir im

Nationalpark Zapata, dem größten Feuchtgebiet des Landes. Mit dem Boot gelangen wir durch die Mangroven zur Laguna del Tesoro, wo auf einer Insel ein nachgebautes Dorf der Tainos liegt, der Ureinwohner Kubas. Entlang der Küste erreichen wir das Invasions-Museum, das an die missglückte US-Invasion in der „Schweinebucht“ erinnert. Unser Ziel ist Cienfuegos, die „Perle des Südens“: Das Zentrum wurde im 19. Jh. mit Hilfe französischer Siedler aus Louisiana erbaut, weshalb Teile der Stadt mit ihren Holzvillen Ähnlichkeit mit New Orleans aufweisen. Wir besichtigen den Parque José Martí, die Kathedrale und das nostalgische Teatro Tomás Terry sowie den für den Zuckerbaron Acisclo del Valle Blanco erbauten Palacio de Valle.

6. Tag: Cienfuegos - Topes de Collantes-Nationalpark - Trinidad. Heute unternehmen wir einen Ausflug in den schönen Topes de Collantes Nationalpark: Geländewagen bringen uns auf abenteuerlichen Wegen zum Ausgangspunkt unserer Wanderung (wetterabhängig), die entlang des Río Melodioso durch eine vielfältige Natur mit endemischer Flora und Fauna führt (ca. 2-3 Std., festes Schuhwerk empfohlen) - Möglichkeit zum Baden in natürlichen Schwimmbecken unter Wasserfällen. Mittagessen auf der „Finca Gallega“, inmitten herrlicher Natur. Weiter geht es nach Trinidad, wo wir bei einem Stadtrundgang das schöne UNESCO-Weltkulturerbe mit einzigartiger Kolonialarchitektur kennenlernen. Gegründet im Jahr 1514 war Trinidad eine der ersten Städte Kubas - viele der Bauten stammen vor allem aus der Zeit des 17. - 19. Jh. Wir besuchen die berühmte Bar „Canchánchara“ und das Stadtmuseum. Am Abend Besuch der „Casa de la Trova“ mit Live Musik.

7. Tag: Trinidad - Valle de los Ingenios - Sancti Spiritus - Cayo Cruz. Am Morgen freie Zeit in Trinidad. Am Fuße der Sierra del Escambray liegt das Tal der Zuckerrohrmühlen mit einst mehr als 50 Mühlen (Valle de los Ingenios - UNESCO-Welterbe), wo wir am Nachmittag den legendären Sklaventurm „Torre de Iznaga“ besuchen, der als Mahnmahl der Sklavenwirtschaft gilt. Im 18./19. Jh. arbeiteten hier bis zu 11.000 Sklaven. Kurzer Stadtrundgang in Sancti Spiritus mit der im Jahre 1815 erbauten Yayabo-Brücke und Weiterfahrt nach Moron und in das Natur- und Inselparadies um Cayo Coco und Cayo Cruz mit herrlichen Karibikstränden.

8. Tag: Cayo Cruz. Der Tag steht am Strand zur freien Verfügung.

9. Tag: Cayo Cruz - Camagüey. Gut erholt geht es heute zur gleichnamigen Hauptstadt der Zentralprovinz Camagüey, wo wir einen Spaziergang durch die farbenprächtigen Gassen unternehmen. Abendessen im berühmten Kolonial-Restaurant „La Campana de Toledo“.

10. Tag: Camagüey - Bayamo - Santiago de Cuba. Über sanfte Hügellandschaften und grüne Zuckerrohrebenen erreichen wir die „Kutschensstadt“ Bayamo in der Ostprovinz Granma. Bei der Besichtigung der zweitältesten Stadt Kubas begegnet uns die Geschichte des hier





1 Trinidad © Reemt Peters-Hein/stock.adobe.com 2 Viñales-Tal © Ingo Bartussek/stock.adobe.com 3 © Mag. Günter Grüner

begonnenen Unabhängigkeitskrieges. Weiter zur Basílica del Cobre, deren Schutzpatronin Ernest Hemingway seinen Nobelpreis stiftete, und nach Santiago de Cuba, der „karibischsten“ Stadt Kubas am Fuß der Bergkette Sierra Maestra. Am Abend tauchen wir in das musikalische Leben ein - Besuch der legendären Casa de la Trova, der Wiege des Son, wo viele bekannte Musiker ihre Karriere begonnen haben (u.a. Compay Segundo/Buena Vista Social Club).

11. Tag: Santiago de Cuba. Dank französischer Plantagenbesitzer, die die Region im 18. Jh. für die Kaffee- und Zuckerproduktion nutzten, konnte Santiago seine wirtschaftliche Vormachtstellung ausbauen. Am Vormittag erkunden wir die Sehenswürdigkeiten der Altstadt um den Parque Céspedes, die Calle Heredia und die Plaza de Dolores sowie den Friedhof Santa Ifigenia mit den Gräbern der Bacardi Dynastie. Anschließend Fahrt zur Festung El Morro, eine von den Spaniern im 16. Jh. mit mächtigen Mauern und Türmen angelegte Burg, die stolz über der Hafeneinfahrt thront. Am Nachmittag besuchen wir die Casa Diego Velazquez, eines der ältesten Häuser Kubas, mit dem Museum Ambiente Cubano mit Möbeln verschiedenster Epochen.

12. Tag: Santiago de Cuba - Guantánamo - Baracoa. Über das „afrikanische“ Guantánamo - eine Hochburg von Santería und Voodoo in der Nähe der berühmterbuchtigten US-Marinebasis - führt unser Weg Richtung Osten. Die Route verläuft zunächst durch eine der trockensten Gegenden der Insel mit üppigem Kakteenbewuchs - dahinter liegt eine tropische Bergwelt, die wir über die Passstraße La Farola hinunter in die „vergessene Stadt“ Baracoa durchqueren. Als Kolumbus im Oktober 1492 in der Gegend von Baracoa landete, notierte er in seinem Logbuch: „Das herrlichste Land, das menschliche Augen je erblickten“. Die älteste Siedlung der Insel - gegründet 1511 - ist umgeben von Kakao-, Kaffee- und Bananenplantagen. Wir besichtigen nach Möglichkeit das Museum Fuerte Matachín sowie die Kirche Nuestra Señora de Asunción mit dem Kolumbuskreuz.

13. Tag: Baracoa - Guardalavaca. Wir unternehmen eine leichte Wanderung durch die üppige Gebirgslandschaft, die Baracoa umgibt, auf teils unbefestigten Wegen (festes Schuhwerk erforderlich) und besuchen eine Kakao-Finca. Ca. 5 stündige Fahrt entlang des Alexander von Humboldt Nationalparks zu den schönen Stränden von Guardalavaca.

14. Tag: Guardalavaca - Holguín - Frankfurt. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Möglichkeit zu einer Badeverlängerung (auf Anfrage). Am Nachmittag Transfer zum Flughafen nach Holguín und Rückflug mit Condor nach Frankfurt (ca. 18.10 - 09.45 Uhr am nächsten Tag).

15. Tag: Frankfurt - Wien/Linz/Salzburg/Graz/München. Am Nachmittag Weiterflug nach Österreich bzw. München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist * u ****Hotels/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P FMKH
05.02. - 19.02.2024	Dr. Rudolf Federmaier	
11.11. - 25.11.2024	Dr. Josef Gappmaier	
26.12. - 09.01.2025	Silvester Rosa Hackl	

Flug ab Wien	€ 4.490,- € 4.590,- € 5.440,-
Flug ab Linz, Salzburg, Graz, München	€ 4.670,- € 4.770,- € 5.620,-
EZ-Zuschlag	€ 590,- € 510,- € 510,-
Aufpreis Premium Economy Class: ab € 950,-	
Aufpreis Business Class: ab € 2.500,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Condor (Zuflüge Austrian/Lufthansa) über Frankfurt nach Havanna und von Holguín retour
- Rundfahrt u. Transfers mit einem kuban. Reisebus/Kleinbus mit AC
- 13 Übernachtungen in **** u. ***Hotels (Landes- Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit DU/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens - 14. Tag morgens, Vollpension in Trinidad, All Inclusive in Guardalavaca
- Eintritte lt. Programm
- 1 Polyglott on tour „Kuba“ pro Zimmer
- qualifizierte österr. Reiseleitung (ab 15 Pers.), bei 10 - 14 Pers. qualifizierte deutschsprachende kubanische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 300,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise), Visum/Touristenkarte, Auslandsrankenversicherung (obligatorisch) sowie Online-Registrierung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT

Touristenkarte (derzeit € 45,- inkl. Bearbeitungsgebühr)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (kubanische Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Havanna	****Hotel „NH Capri la Habana“ (Zentrum)
Cienfuegos	***Hotel „La Unión by Meliá“ (im Zentrum)
Trinidad	***All Inclusive Hotel „Memories Trinidad del Mar“ (Strand)
Cayo Cruz	****Hotel „Iberostar Coral Esmeralda“ (Strand)
Camagüey	***„Gran Hotel by Meliá“ (im Zentrum)
Santiago d.C.	***Hotel „Casa Granda“ (im Zentrum)
Baracoa	***Hotel „Porto Santo“
Guardalavaca	***Hotel „Sol Río de Luna y Mares“ (am Strand)

HINWEIS: Leider entsprechen die kubanische Infrastruktur, Busse und Hotelstandard noch nicht den Erwartungen mitteleuropäischer Reisender! Kurzfristige Hoteländerungen vorbehalten!



Kuba

Allgemeine Informationen

Sie müssen sich nicht entscheiden, sondern können nacheinander eins ums andere entdecken:

Die faszinierende Inkastadt Machu Picchu und die atemberaubend schönen Gletscherregionen Patagoniens. Sie genießen die Weite der Atacama-Wüste, entdecken die schönen Städte im Hochland Perus und staunen über die Tierwelt der Galápagos Inseln. Alles (einiges) auf einmal geht auch so: Chile kombinieren wir auch mit Argentinien, die Chile-Reise kann immer mit ein paar unvergesslichen Tagen auf den Osterinseln kombiniert werden.

Einreiseformalitäten

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2023 (Änderungen vorbehalten)

Österreichische Staatsbürger benötigen einen **bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass**, für Argentinien einen bei Einreise noch mindestens 3 Monate gültigen Reisepass, für Chile und Kolumbien reicht ein Pass, der für die Dauer des Aufenthalts gültig ist.

Impfungen / Gesundheitsvorsorge

Es **sind keine Impfungen vorgeschrieben!** Abgesehen von einer Covid19-Impfung und einem Basisschutzprogramm (Diphtherie / Tetanus / Polio, Hepatitis A und B, Typhus) ist eine vorbeugende Impfung gegen Cholera empfehlenswert - und bei Aufenthalt im Amazonas-Tiefland Perus Malariaphylaxe.

Da einige von uns bereiste Gebiete in Peru, Chile, Argentinien sehr hoch liegen, können gelegentlich Symptome der **Höhenkrankheit** (Soroche) auftreten. Essen Sie keine schweren Speisen und vermeiden Sie Alkohol. Trinken Sie unterwegs ausreichend, am besten nur gekauftes, in original verschlossenen Flaschen abgefülltes Wasser. Falls Sie Krankheitssymptome verspüren (Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Übelkeit, allgemeine Schwäche ...), sollten Sie auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten, Zucker essen oder Bonbons bzw. Glucosetabletten lutschen.

Es wird empfohlen, ca. 8 Wochen vor Reisebeginn Ihren Hausarzt oder eine andere geeignete Einrichtung zu kontaktieren, um sich über die empfohlenen Impfungen zu erkundigen.

Es besteht für die genannten Länder **kein Sozialversicherungsabkommen** mit Österreich. Der Abschluss einer **Reiseversicherung der Europäischen Reiseversicherung** für den Krankheitsfall und Krankenrücktransport wird **dringend empfohlen (Seite 215)**.

Klima

Kolumbien: Tropisch-feucht bis gemäßigt-kühl, keine ausgeprägten Jahreszeiten. 2 Trocken- und 2 Regenzeiten - beste Reisezeit von Dezember bis März und von Juli bis August.

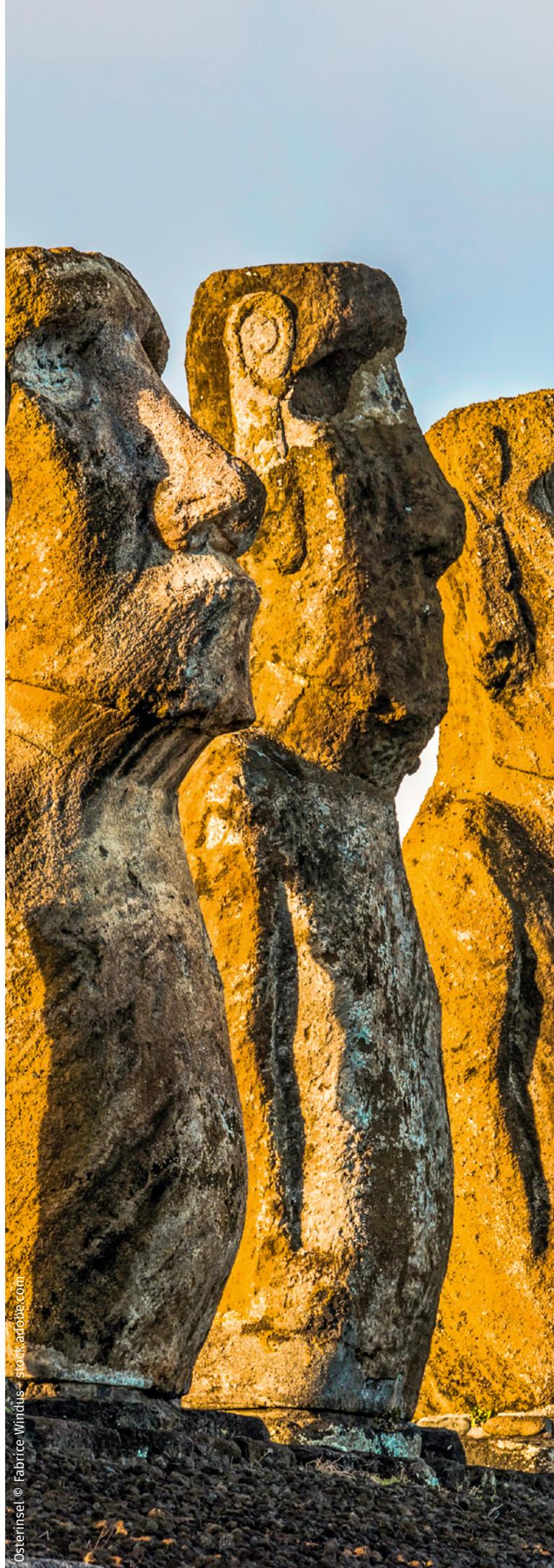
Ecuador: Tropisch bis subtropisch; aufgrund der äquatorialen Lage ist es weniger ein Jahreszeiten- als ein Tageszeitenklima. Die Temperaturen sind ganzjährig nahezu gleichbleibend.

Trinidad u. Tobago: Tropisches Klima mit wenig Temperatur-Änderungen im Jahresverlauf (ca. 28°C). Regenzeit von Juni bis Dezember.

Peru: Während des europäischen Sommers herrscht in Südamerika Winter mit z. T. sehr kühlen Temperaturen, aber kaum Niederschlägen. Peru kann im Prinzip ganzjährig bereist werden, die eindeutig beste Reisezeit für das Hochland ist von Juni bis Oktober.

Chile: Heiß und trocken im Norden, im äußersten Süden dagegen sehr kalt. Die mittleren Regionen haben ein angenehmes, fast mediterranes Klima mit einer Regenzeit von Mai bis August.

Argentinien: Im Nordosten subtropisches Klima mit ganzjährigen Regenfällen. Im Nordwesten heiß und trocken, Regenzeit ist in den Sommermonaten. Subarktisches Klima im Süden. Die Zentralregion hat ein überwiegend gemäßigttes Klima.



Südamerika

Kolumbien, Trinidad/Tobago,
Barbados, Martinique,
Ecuador, Peru,
Chile, Argentinien





1 Altstadt von Cartagena © ©jkraft5 - stock.adobe.com 2 Wachspalmen, Valle del Cocora © reisegraf.ch - stock.adobe.com

Faszination Kolumbien

- + Goldmuseum in Bogotá
- + Kaffee-Dreieck
- + UNESCO-Welterbe San Agustín
- + UNESCO-Welterbe Cartagena
- + Tayrona Nationalpark und indigene Stämme

1. Tag: Wien/München - Frankfurt/Madrid - Bogotá. Am Vormittag Flug nach Frankfurt bzw. Madrid - Linienflug mit Lufthansa (1. Termin: ca. 13.20 - 19.10 Uhr) bzw. mit Iberia (2. Termin: ca. 12.15 - 15.45 Uhr) nach Bogotá. Abends Ankunft und Transfer zum Hotel. Die Hauptstadt Kolumbiens ist nicht nur die größte Stadt des Landes, sondern auch das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum, mit großer kultureller Bedeutung für den gesamten südamerikanischen Kontinent.

2. Tag: Bogotá - Stadtrundgang. Morgens Besuch des farbenfrohen Obst- und Gemüsemarktes Paloquemao. Danach erwartet uns ein Rundgang der besonderen Art durch die historische Altstadt „La Candelaria“. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen der lebendigen Graffiti-Szene, die die vielen kontroversen Themen der Gegenwart künstlerisch darstellt. Beim Rundgang sehen wir auch den Plaza Bolívar mit der Statue des Freiheitskämpfers Simón Bolívar, die Kathedrale, die eindrucksvollen Kirchen San Francisco und La Tercera, das Nationalkapitol und verschiedene Regierungsgebäude. Im Goldmuseum dokumentiert eine großartige Sammlung von Ausstellungstücken der präkolumbianischen Völker die vollendete Handwerkskunst. Den Abschluss bildet eine Seilbahnfahrt auf den Berg Monserrate mit atemberaubendem Blick auf die Stadt.

3. Tag: Bogotá - Zipaquirá - Pitalito - UNESCO Welterbe San Agustín. Am Vormittag Besuch der Salzkathedrale von Zipaquirá. Anschließend Flug nach Pitalito und Weiterfahrt nach San Agustín, dem archäologischen Zentrum des Landes. In der präkolumbischen San Agustín-Zeit (7. Jh. v. Chr. - 9. Jh. n. Chr.) hinterließ eine noch wenig bekannte, hochentwickelte Kultur monumentale Grabstätten und unzählige imposante Steinskulpturen. Die Arbeiten der San Agustín-Kultur zählen seit 1995 zum UNESCO-Welterbe.

4. Tag: San Agustín - Ausflug San José de Isnos. Wir nutzen den Tag für die Besichtigung der einzelnen Areale von San Agustín inmitten der grünen Vorberge der kolumbianischen Anden (1800 m). Zunächst Besichtigung der Mesitas A-B-C-D, der „Fuente Ceremonial de Lavapatas“ (Zeremonialbrunnen) und des archäologischen Museums. Im Anschluss fahren wir nach San José de Isnos, um den zweiten Teil des archäologischen Parks „Alto de los Ídolos“ und „Alto de las Piedras“

zu entdecken. Unser Rückweg nach San Agustín führt uns zu den Wasserfällen „Salto del Mortiño“ und an die Flussenge des Río Magdalena.

5. Tag: San Agustín - Puracé-NP - Popayán. Am Morgen einfache Wanderung (ca. 1,5 Std.) zu den archäologischen Stätten von El Tablón und La Chaquirá, mit herrlichen Ausblicken auf den Río Magdalena und die mittlere Andenkette. Im Anschluss durchqueren wir bei einer landschaftlich reizvollen Fahrt den Puracé-Nationalpark (ca. 5 Std. - tlw. Schotterpiste) bis nach Popayán. Die „weiße Stadt“ verdankt ihren Namen den aus der Kolonialzeit stammenden Häusern und Plätzen in der Innenstadt, mit den Kirchen San Francisco, San José, Belén, die wir am späten Nachmittag sehen werden.

6. Tag: Popayán - Silvia - Cali - Alcalá/Kaffeeanbauregion. Entlang der Panamericana geht es weiter nach Silvia, wo ein großer Anteil der Guambianos Indianer lebt. Diese indigene Gruppe gilt als die ältesten Ureinwohner Kolumbiens, die Menschen sprechen ihre eigene Sprache und tragen ihre traditionelle Kleidung. Anschließend Fahrt vorbei an Cali in die Kaffeezone Kolumbiens, wo in mehreren Regionen Arabica-Kaffee angebaut wird. Gegen Abend erreichen wir unsere gemütliche Hacienda inmitten der Kaffeeplantagen nahe Alcalá, in der wir nun drei Nächte untergebracht sind.

7. Tag: Armenia und Kaffee. Heute erwartet uns ein Ausflug zu einer nahegelegenen Kaffee-Hacienda, um einiges über den Anbau von Kaffee zu hören und diesen dann auch zu verkosten. Bei einem Spaziergang durch den Botanischen Garten Quindío nahe Armenia genießen wir die Vielfalt von Blumen, Wasserfällen und Wäldern sowie das riesige Schmetterlingshaus!

8. Tag: Ausflug Cocora Tal - Salento. Ausflug in das malerische Cocora Tal mit atemberaubender Landschaft, die wir bei einer gemütlichen Wanderung (ca. 4 Std.) erkunden werden. Hier gedeihen Kolumbiens Nationalbäume - meterhohe Wachspalmen im üppig grünen Nebelwald. Auf unserem Rückweg halten wir in einem der schönsten Dörfer der Kaffeezone, in Salento vor dem herrlichen Panorama der Kordillieren.

9. Tag: Kaffeezone - Medellín. Entlang des Cauca-Flusses geht es durch die grünen Berghügellandschaften in ca. 6 Stunden bis nach Medellín. Vor etwas mehr als 20 Jahren galt Medellín als eine der gefährlichsten Städte der Welt. Nach dem Ende der Schreckensherrschaft von Pablo Escobar alias „El Patrón“ ging es ab 2002 aber schnell bergauf mit der Sicherheit und dem Ansehen Medellíns. Engagierte Politiker investierten vor allem in Infrastruktur und öffentliche Bildung und trugen maßgeblich dazu bei, dass Medellín heute als eine der innovativsten Metropolen Amerikas gilt. Unser Hotel liegt im modernen Stadtteil El Poblado unweit guter Restaurants, Bars und Einkaufsmöglichkeiten.

10. Tag: Medellín. Heute erleben wir die Schauplätze der Vergangenheit und der Gegenwart der „Stadt des ewigen Frühlings“. Im Zentrum



sehen wir den San Antonio Park, den San Ignacio Platz, die traditionelle Avenida La Playa, den Coltejer Turm und den Skulpturenpark mit Werken Fernando Boteros, einem der bekanntesten Künstler Lateinamerikas. Wir werden auch die Möglichkeit zu Gesprächen mit Bewohnern der Comuna 13 haben, die uns in die bewegte Vergangenheit Medellíns blicken lassen, bevor wir den Tag beim Besuch des lokalen Marktes „La Minorista“ im Stadtkern Medellíns ausklingen lassen. Fakultativ: Private Tangotour mit Show (Min. 8 Pers.: € 100,- p.P., Dauer ca. 4 Std. inkl. Abendessen). Wir besuchen das Tango Museum (Casa Gardel), den Gardel Platz und andere Orte, die dem berühmten Tangosänger Carlos Gardel gewidmet sind. Mit einer eindrucksvollen Live Show in einer Tango Bar endet dieser fakultative Abend.

11. Tag: Medellín - Santa Marta - Tayrona Nationalpark - Palomino. Vormittags Flug nach Santa Marta an die Karibikküste. Nach einer kurzen Besichtigung von Santa Marta, der ersten europäischen Siedlung in Südamerika, brechen wir in den Tayrona Nationalpark auf, einer abwechslungsreichen Kombination aus tropischem Regenwald, Traumstränden und indigener Kultur. Eine Wanderung im Nationalpark führt uns zum Strandabschnitt von Cañaveral, bevor wir abends unser Hotel außerhalb des Nationalparks erreichen.

12. Tag: Ausflug Indiodorf Perico Aguao. Entlang der malerischen Küstenstraße gelangen wir nach Perico Aguao. Ein indigener Stammesführer der Arhuacos wird uns begrüßen und bei einer einfachen kurzen Wanderung durch den Regenwald bis zu seinem Dorf begleiten, wo wir Einblicke in das Leben der Arhuaco gewinnen und mit einem Mamo, dem spirituellen Führer und Oberhaupt des Dorfes, sprechen können. Nach einem Picknick am Strand Rückkehr zu unserem Hotel am Strand.

13. Tag: Palomino - Mompos. Eine mehrstündige Fahrt führt uns heute nach Mompos. Unterwegs stoppen wir in Aracataca, dem Geburtsort des Schriftstellers Gabriel García Márquez und besichtigen das Gabo-Museum im alten Haus seiner Großeltern. Am späten Nachmittag Spaziergang durch das kleine Kolonialdorf Mompos am Río Magdalena. Hier scheint die Zeit vor 400 Jahren stehen geblieben zu sein.

14. Tag: Mompos – UNESCO-Weltkulturerbe Cartagena. Bei unserer Fahrt Richtung Cartagena besuchen wir etwa auf halber Strecke eine Werkstatt, in der das traditionell iberische Musikinstrument „Gaita“ hergestellt wird. Nachmittags Ankunft in Cartagena, UNESCO-Weltkulturerbe und eine der Hauptattraktionen Kolumbiens.

15. Tag: Cartagena. Bei unserer Stadtrundfahrt besuchen wir das Kloster La Popa, das auf einem Hügel über der Stadt thront, und die Festung San Felipe de Barajas, eine der imposantesten Festungen der Spanier. Die Altstadt Cartagenas erkunden wir bei einem Spaziergang und flanieren entlang der bunten und verwinkelten Gassen und besichtigen u.a. die Kirche und das Kloster von San Pedro Claver sowie den Kreuzgang des ehemaligen Klosters La Merced. Fakultativ: Private Champeta Tour (Min. 8 Pers.: € 135,- p.P., Dauer ca. 3-4 Std.) mit Besuch des Basurto-Marktes und private Vorführung professioneller Champeta Sänger und Tänzer.

16. Tag: Cartagena - Ausflug Barú - Kanutour bei La Boquilla. Ausflug zur Halbinsel Barú, wo wir durch die größte Voliere des Kontinents spazieren. Die sieben Hektar große Anlage bietet mehr als 100 Vogelarten Lebensraum und zeigt die Artenvielfalt der Region. Am Nachmittag gleiten wir bei La Boquilla mit Kanus durch die Mangrovenwälder und Sumpflandschaften der Lagune Ciénaga de Juan Polo im Norden der Tesca Lagunen. In der Altstadt lassen wir bei einem gemeinsamen Abendessen die vielen Eindrücke dieser Reise Revue passieren.

17. Tag: Cartagena - Zürich bzw. Cartagena - Bogotá - Madrid. Der Tag steht bis zum Flughafentransfer am Abend für eigene Erkundungen zur Verfügung. Check-out im Hotel mittags. Am Abend Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Swiss nach Zürich (1. Termin: ca. 22.20 - 14.50 Uhr am nächsten Tag) bzw. Rückflug mit LATAM/Iberia über Bogotá nach Madrid (ca. 21.50 - 14.30 Uhr am nächsten Tag).

18. Tag: Zürich/Madrid - Wien/München. Nachmittags Ankunft in Europa - Weiterflug nach Wien oder München.



San Agustín © Tom Till / Alamy Stock Photo



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist * u. ****Hotels/ NF, zusätzlich 3x Mittag- und 3x Abendessen**

TERMINE	REISELEITUNG	P FSKO
01.03. - 18.03.2024	Adrian Vonwiller	
05.08. - 22.08.2024	M. Himmelfahrt	Tomas Sánchez

Flug ab Wien	€ 4.990,-	€ 5.480,-
Flug ab München	€ 5.240,-	€ 5.730,-
EZ-Zuschlag	€ 950,-	€ 920,-

Aufpreis Business-Class: ab € 2.500,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Bogotá und mit Swiss von Cartagena über Zürich retour (1. Termin) bzw. Linienflug mit Iberia über Madrid nach Bogotá und mit LATAM/Iberia von Cartagena über Bogotá und Madrid retour (2. Termin)
- Inlandsflüge: Bogotá – Pitalito, Medellín – Santa Marta
- Rundfahrt lt. Programm mit landesübl. Bussen/Kleinbussen mit AC
- 2 Übernachtungen in einem einfachen Strandhotel, 6 Übernachtungen in ***Hotels, 8 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Verpflegung: tägliches Frühstück, zusätzlich Mittagessen am 4., 8. und 12. Tag, Abendessen am 11., 12. und am 16. Tag
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österreichisch-schweizerische Reiseleitung (1. Termin) bzw. lokale deutschsprachige Reiseleitung (2. Termin)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 560,-)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthaltes) und ausgefülltes Online-Formular erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Bogotá	****Hotel „De la Ópera“
San Agustín	***Hotel „Akawanka Lodge“
Popayán	****Hotel „Dann Monasterio“
Alcalá	***Hotel „Bosques del Samán“
Medellín	****„Diez Hotel“
Palomino	Strandhotel „Hukumeizi“
Mompos	***Hostal „Doña Manuela“
Cartagena	****Hotel „Bantu by Faranda Boutique“





1 Trinidad u. Tobago © Leonardo Spencer - stock.adobe.com 2 © Andreas Zmuda 3 © Nolte Lourens - stock.adobe.com

Karibische Inseln

Trinidad und Tobago, Barbados & Martinique

Erlebens Sie die kulturelle Vielfalt der Karibik hautnah in einer kleinen, geführten Reisegruppe! Weiße, traumhafte mit Kokosnusspalmen umsäumte Strände und türkisblau schimmerndes Wasser, eine exotische Pflanzen- und Vogelwelt inmitten des dichten Dschungels und nebelverhangener Vulkanberge, aber auch die sehr relaxte Lebensweise stets gut gelaunter Rastafaris, Reggae, Soca, Calypso und Steelband-Musik, sowie bester Rum-Punsch erwarten Sie - Karibik Pur!!

Es werden vier der schönsten und exotischsten Trauminseln der Karibik bereist. Obwohl diese kleinen Inseln wie an einer Perlenkette dicht aufgereiht nebeneinander liegen, sind sie doch alle ganz unterschiedlich - keine ist wie die andere und jede hat ihren eigenen Charme.

1. Tag: Wien/München - Amsterdam. Am Abend Linienflug mit KLM von Wien oder München nach Amsterdam (ca. 19.55 - 21.45 Uhr). Übernachtung in einem Flughafenhotel.

2. Tag: Amsterdam - Port of Spain/Trinidad. Am Morgen Weiterflug mit KLM nach Trinidad, der Insel der Gegensätze (ca. 09.35 - 15.40 Uhr). Exotische Kulturen und pulsierendes Leben, Calypso-, Soca- und Steelbandmusik, der größte Karneval unserer Erde, herrliche Tierbeobachtungen und eine üppige Regenwaldkulisse. Aber auch ein kulinarischer Mix von indischer und afrikanischer Küche, sowie fantastische Cocktails warten auf uns! Treffpunkt mit dem Reiseleiter und Transfer ins Hotel.

3. Tag: Trinidad: Port of Spain - Caroni Sümpfe. Heute besuchen wir eine kleine karibische Schokoladenmanufaktur, bevor wir die quirlige Hauptstadt erkunden, die geprägt ist von den Gegensätzen alter und neuer Architektur. Bei einem Spaziergang durch Queen's Park Savannah entdecken wir die Magnificent Seven - sieben imposante Kolonialzeitbauten, die einst reichen Engländern als Familienresidenzen dienten. Nach dem Mittagessen fahren wir weiter in das Herz des indisch geprägten Zentral-Trinidads und besichtigen die 26 Meter hohe Statue des Gottes Hanuman sowie den größten und eindrucksvollsten Hindutempel der gesamten Karibik-Dattatreya Mandir. Ausflug mit einem Kleinbus in die Caroni-Sümpfe und Bootsfahrt durch das Caroni Bird Sanctuary, wo wir mit etwas Glück Kaimane, Hundskopfboas und

scharlachrote Ibissee beobachten können. Die Sumpflandschaft ist von einem wahren Labyrinth aus natürlichen Flussarmen und künstlichen Kanälen durchzogen. Am späten Nachmittag, wenn Schwärme von Scharlachsichlern von ihren Futtergründen zurückkehren, verdunkeln rote Wolken von bis zu 100 Tieren zuerst den Himmel und färben nach ihrer Landung auf den Zweigen vor der smaragdgrünen Kulisse des üppigen Regenwaldes ihre Schlafplätze in ein saftiges Rot. Am Abend erreichen wir die berühmte Savannah, wo im Februar der Karneval seinen Mittelpunkt hat. An den einfachen Straßenständen warten überraschende kulinarische Köstlichkeiten der Insel!

4. Tag: Port of Spain - Maracas Bay. Früh am Morgen fahren wir durch das Santa Cruz Valley über die nördliche Gebirgskette, die Northern Range, zur Maracas Bay an der romantischen Nordküste. Das dahinter gelegene malerische Fischerdörfchen macht das Karibikfeeling perfekt. Der Nachmittag steht am schönsten Sandstrand Trinidads zur freien Verfügung.

5. Tag: Trinidad: Rum, Steeldrum-Bauer, Asphalt-See. Heute geht es zur Angostura-Rumdestillerie, wo wir in die Geschichte dieser letzten und sehr geschichtsträchtigen Rumdestillerie des Landes eintauchen. Danach lernen wir bei einem Besuch eines Steeldrum-Erzeugers das einzige Instrument des 20. Jahrhunderts kennen, das weltweite Verbreitung gefunden hat. Weiter geht es in den Süden der Insel nach La Brea - spanisch für Pech. Hier liegt der weltweit größte Asphalt-See, den wir zu Fuß erkunden. Der See besteht aus schwarzen, blubbernenden Löchern und weichem zähflüssigen Bitumen. Die Oberfläche des Sees ist leicht gewellt, aber so weit ausgehärtet, dass sie größtenteils begehbar ist. Tatsächlich landet der karibische Asphalt weltweit im Straßenbau. Der See ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Trinidad und Tobago.

6. Tag: Trinidad: Maracas-Tal - Tobago. Im üppig mit tropischem Dschungel überzogenen Maracas-Tal besuchen wir eine Kolibri-Farm, wo wir die Magie der kleinsten Vögel der Welt hautnah erleben. Gegen Mittag Flug auf die Schwesterninsel Tobago, mit dem ältesten geschützten Regenwald der Erde eine der ursprünglichsten Karibik-Inseln. Riesige Schmetterlinge und winzige Kolibris schwirren durch den Regenwald, der das Landesinnere bedeckt. Wasserfälle laden zu einem erfrischenden Bad ein und es offenbart sich eine wunderbare Blütenpracht mit exotischen Pflanzen - eine überwältigende Natur. Wir fahren über die traumhaft schönen Hügel der Insel auf die etwas ruhigere touristische Seite ins ursprüngliche Fischerdorf Castara. Am kleinen Traumstrand genießen wir den ersten Sonnenuntergang am Palmenstrand der Robinsoninsel.

7. Tag: Tobago. Bei einem ausgedehnten Strandspaziergang erkunden wir heute das kleine Fischerdorf, wo die Männer am Strand in einem



Trinidad
Tobago
Barbados
Martinique



1 Strand Anse d'Arlet © Damien VERRIER - iStockphoto 2 Bottom Bay © Simon Dannhauer - iStockphoto

Holzofen aus der Sklavenzeit wohlschmeckendes Brot backen. Am Nachmittag bleibt Zeit zum Schnorcheln. Am Abend besuchen wir im benachbarten Bootshaus einen afrikanischen Trommler-Abend der Einheimischen.

8. Tag: Tobago - Inselrundfahrt. Bei einer Inselrundfahrt entdecken wir heute Tobagos schönste Ecken und Sehenswürdigkeiten. Wir fahren entlang der karibischen und der atlantischen Küste mit ihren traumhaften Fischerdörfern, Stränden und Buchten. Im malerischen Fischerdorf Charlotteville genießen wir ein für Tobago typisches Mittagessen, bevor wir die historische Festung Fort King George in der Hauptstadt Scarborough erkunden. Im Jahre 1677 fand hier zwischen Frankreich und den Niederlanden eine der blutigsten Seeschlachten statt, die jemals zwischen zwei europäischen Nationen ausgefochten wurde.

9. Tag: Tobago - Dschungel-Wanderung auf alten Sklavenpfaden - Englishman Bay. Früh am Morgen brechen wir auf, um in den unberührten Dschungel der Insel zu fahren. Vor einigen hundert Jahren arbeiteten hier viele Sklaven in den kleinen Kakao-Plantagen inmitten des dichten Dschungels. Unterwegs können wir uns in einem kleinen Fluss erfrischen und riesige Conchonia bestaunen, die Nationalblume des kleinen Inselstaates. Gewaltige Bambushaine, Stachelpalmen und Lianenbäume machen uns das Weiterkommen nicht einfach, obwohl es meist leicht bergab geht. Am Nachmittag machen wir uns auf zur traumhaft schönen Englishman Bay, wo Zeit zur Erholung oder zum Schnorcheln bleibt. Abendessen in der kleinen Rum-Bar unseres Dorfes, wo wir uns unter die örtlichen Fischer mischen und ein köstliches „Friday-Chicken-BBQ“ probieren.

10. Tag: Tobago - Bootsfahrt entlang der Küste. Am Morgen geht es mit einem einheimischen Fischer in seinem Boot die wunderschöne Küste entlang zu einer malerischen Bucht mit Palmenstrand, der nur mit dem Boot zu erreichen ist. Auf dem Weg dorthin versuchen wir, unseren eigenen Fisch zu fangen, welchen wir später gut gewürzt am Strand grillen. Wir genießen einen wunderschönen Tag am einsamen, schneeweißen Strand.

11. Tag: Tobago - Barbados. Flug von Tobago nach Barbados, die östlichste der Karibikinseln. Auf Barbados, dem modernen, quirligen Urlaubsparadies mit weißen Sandstränden und türkisblauem Meer, finden wir nicht nur hippe Läden, schicke Geschäfte und ein lebhaftes Nachtleben, sondern auch würdevolle Herrenhäuser, uralte Rumdestillierien und die typisch englische Kolonialarchitektur. Die Inselbewohner sprechen hier Bajan, einen kreolischen Dialekt. Bajan ist auch die Bezeichnung für die Inselbewohner, von denen annähernd 90 Prozent afrikanische Wurzeln haben. Neben vielen weißen Traumstränden wird die Insel im Inneren von einer sanften Hügellandschaft und Hochebenen geprägt. Viele Zuckerrohrplantagen erstrecken sich

noch heute über die ganze Insel und die feudalen Anwesen der Plantagenbesitzer sind originalgetreu im Stil der Kolonialzeit erhalten.

12. Tag: Barbados - Tropischer Garten im „Sinkhole“. Heute fahren wir über die imposante Mahagoni Allee auf dem Cherry Tree Hill, die zweithöchste Erhebung der Insel, zum wohl berühmtesten Herrenhaus der Insel, der „St. Nicholas Abbey“ in St. Peter. Das Herrenhaus wurde 1660 errichtet und zählt zu den letzten Beispielen jakobinischer Architektur außerhalb Großbritanniens. Der Komplex wurde sehr aufwändig und liebevoll restauriert und hat einen wunderschönen tropischen Garten. Gegen Mittag erreichen wir die Klippen des Northpoints mit seiner 10 - 20 m hohen Brandung, die an die steile Felsformation schlägt. Weiter geht es durch Zuckerrohrfelder, Baumwoll-, Bananen- und Papayaplantagen, durch typische Fischerdörfer und vorbei an den berühmten bärtigen Luftwurzeln, die Barbados den Inselnamen verliehen haben. Ziel ist der wohl ungewöhnlichste botanische Garten der Welt, der ab den 1950er Jahren in einer einzigartigen Doline geschaffen wurde. Die Hauptstadt Bridgetown ist bekannt für ihre britische Kolonialarchitektur, ihre Garnison aus dem 17. Jahrhundert und ihre Pferderennbahn. Besuch des Hafens und des historischen Blackwoods Screw Dock.

13. Tag: Barbados. Heute besuchen wir eine der drei berühmten Rum-Destillierien von Barbados! Der Foursquare Barbados Rum gilt bei vielen Rum-Kennern als einer der besten der Karibik, den wir nach der Führung auch verkosten! Weiterfahrt zur St. John's Parish Church, die hoch über der Küste von Barbados liegt und 1836 nach einem schweren Hurrikan neu im gotischen Stil aufgebaut wurde. Entlang der Ostküste erreichen wir Holetown mit seinem farbenfrohen karibischen Chatter Village und der kleinen Reed's Beach. Hier warten, neben einem traumhaften Strand, kleine Beachbars mit leckeren Cocktails und die „Bajan“ Simone mit ihrer Familie auf uns, um uns kulinarisch mit sehr gutem und typischem Essen zu verwöhnen. Der Strand ist kaum bei Touristen bekannt und selbst unter den wenigen hier badenden Einheimischen ein Geheimtipp. Gerade die Sonnenuntergänge hier zählen zu den schönsten der Insel.

14. Tag: Barbados - Martinique. Flug zum französischen Übersee-Departement Martinique, der Blumeninsel der Karibik, die mit dem Vulkan Montagne Pelée, üppigen Regenwäldern, idyllischen Badebuchten, exotischen Blumen, fruchtbaren Plantagen und Vulkanlandschaften gepaart mit viel französischem Flair beeindruckt. Fahrt in die Hauptstadt zum großen Wochenmarkt Grand Marche Couvert De Fort-de-France. Zuerst erkunden wir den bunten Markt mit seinen exotischen Früchten, Fischen und vor allen Dingen Gewürzen. Am Nachmittag besuchen wir Les Trois-Ilets, eines der reizvollsten Inseldörfer. In der bescheidenen kleinen Kirche wurde einst Josephine getauft, die



Trinidad
Tobago
Barbados
Martinique



1 Pigeon Point © Stine Fosshem - stock.adobe.com 2 Roter ibis © Ondrej Prosky - stock.adobe.com 3 Gewürze © stock.adobe.com

spätere französische Kaiserin. Wir erreichen das liebevoll und sehr authentisch nachgebildete Sklavendorf Savane des Esclaves, das mit seinen einfach gestalteten Hütten einen realistischen Eindruck vom Leben vor gar nicht allzu langer Zeit auf Martinique gibt.

15. Tag: Martinique - Wanderung entlang des Sklavenkanals, Saint-Pierre & Zuckerrohrfarm Habitation Ceron. Wanderung am alten Bewässerungskanal, der 1760 von Sklaven erbaut wurde, um die Brennereien von Saint-Pierre und Le Carbet mit Wasser zu versorgen. Gewandert wird, soweit es geht, auf der Mauer, wo es kühl und schattig ist. Wir sind umringt von riesigen Bäumen, tropischen Blumen und Bambusbüschen und genießen die Fauna (Eidechsen, Krebse,...) und Flora (rote Eukalyptusbäume, Balisiers, Porzellanrosen, Anthurien...). Unterwegs bietet sich ein atemberaubender Blick auf die umliegenden tiefen Täler und die Gipfel von Le Carbet. Nach dem Mittagessen geht es auf der Panoramastrecke Route de la Trace, die den tropischen Wald durchquert, weiter auf der westlichen Seite der Blumeninsel. Hier wurde den Einwohnern von Saint-Pierre im Jahre 1902 ein Vulkanausbruch zum Verhängnis, bei dem 28.000 Menschen ihr Leben ließen. Auch heute noch zeugen Ruinen in Saint-Pierre von diesem Ereignis, wovon wir uns bei einem Rundgang überzeugen. Weiter geht es zum Habitation Ceron, wo es vor langer Zeit eine Zuckerfabrik mit Wassermühle gab.

16. Tag: Martinique - Bananen-Plantage Limbe & botanischer Garten Jardin de Balata. Mit dem Blick auf das karibische Meer fahren wir durch riesige Bananen- und Zuckerrohrfelder zu einer Bananenplantage, die wir mitten im laufenden Betrieb besuchen. Hier lassen wir uns den Prozess von der Anpflanzung bis zum Versand erklären und besuchen im alten Wohnhaus der Plantage Limbe das Bananenmuseum, wo wir viele Produkte aus Bananen probieren können. Mehr als 3.000 verschiedene tropische Pflanzenarten, darunter fast 300 Palmenarten erwarten uns am Nachmittag im botanischen Garten Jardin de Balata mitten im Herzen des Regenwaldes, der zu den spektakulärsten Gärten der Karibik zählt. Liebevoll angelegte Wege schlängeln sich durch malerisch geformte Blumenbeete und Palmenhaine. Exotische Blumen in schillernden Farben, Riesenbambus und zauberhafte Wasserbecken mit Seerosen, prächtige Hibiskus- und Bromeliengewächse, wilde Orchideen, ingwerartige Rosen und Porzellanrosen. Die fantastische Vielfalt an Blüten lockt auch eine Vielzahl an Kolibris an, die sich in Scharen über den Nektar hermachen.

17. Tag: Martinique - Paris. Der Tag steht zur freien Verfügung. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Air France nach Paris (ca. 21.10 - 11.30 Uhr).

18. Tag: Paris - Wien/München. Am Nachmittag Weiterflug nach Wien (ca. 15.05 - 17.00 Uhr) oder München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, *Hotels u. ****Lodge/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P FMKI
11.07. - 28.07.2024	Andreas Zmuda	
28.11. - 15.12.2024	Andreas Zmuda	

Flug ab Wien, München	€ 7.290,-
EZ-Zuschlag	€ 1.990,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit KLM über Amsterdam nach Port of Spain/Trinidad und mit Air France von Fort-de-France/Martinique über Paris retour
- Innerkaribische Flüge: Trinidad – Tobago – Barbados - Martinique
- Transfers und Besichtigungsprogramm mit lokalen Bussen/ Kleinbussen
- 1 Übernachtung in einem ****Flughafenhotel in Amsterdam in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstück
- 10 Übernachtungen auf Trinidad, Barbados und Martinique in ***Hotels, 5 Nächte auf Tobago in einer ****Eco-Lodge (jeweils Landesklassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension (Frühstück und Mittagessen bzw. Frühstück und Abendessen) vom 3. Tag morgens bis 17. Tag morgens, am 5., 7., 11., 13., 15., 16., 17. Tag nur Frühstück, die Mahlzeiten werden tw. in örtlichen Restaurants/Bars eingenommen
- Besuch einer Schokoladenmanufaktur auf Trinidad
- Besuch je einer lokalen Rumdestillerie (inkl. Verkostung) auf Trinidad und Barbados
- Bootsfahrten auf Trinidad und Tobago
- Eintritte lt. Programm
- 1 Marco Polo-Reiseführer „Karibik“ pro Zimmer
- qualifizierte deutsche Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 400,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise) und Online-Registrierung für Barbados erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC

Trinidad	***Kapok Hotel (am Stadtrand von Port of Spain)
Tobago	****Ecolodge Castara Retreats (in schöner Hanglage über dem Meer)
Barbados	***Hotel „Blue Horizon“ (in Strandnähe, ca. 5 km von Bridgetown)
Martinique	***Hotel „Fregate Bleue“ (ca. 4 km von Le François)

HINWEIS: Kurzfristige Programmänderungen aufgrund von Flugänderungen vorbehalten!



Trinidad
Tobago
Barbados
Martinique



Machu Picchu © D'July/Fotolia.com

Höhepunkte Perus

Paracas-Nationalpark - Vulkanregion Arequipa - Colca-Canyon - Altiplano - Titicaca-See - Heiliges Tal - Machu Picchu - Cusco

+ Bootsfahrt zu den Paracas-Inseln

Inti Raymi Fest · Cusco/1. Termin

Die faszinierende Stadt Cusco war das Zentrum der Inka-Macht mit großartigen Bauten der Inka und Spanier. Mit dem Zug geht es im heiligen Urubamba-Tal nach Aguas Calientes und in unzähligen Serpentinaen hinauf nach Machu Picchu, das sich spektakulär in die Andenkulisse schmiegt. Weitere Highlights sind der tiefblaue Titicaca-See, das Anden-Hochland und die Vulkanregion mit der „Weißen Stadt“ Arequipa sowie dem Colca-Canyon, um nur einige zu nennen. Entlang der Pazifikküste kann man vielleicht Seelöwen und Albatrosse beobachten, in jedem Fall die berühmten Nasca-Linien und die Oase Huacachina in Ica.

1. Tag: Wien/München - Madrid. Abends Flug von Wien oder München mit Iberia nach Madrid. Programm wie „Faszination Peru“. S. 194-195.
2. Tag: Madrid - Lima - Paracas.
3. Tag: Paracas - Bootsfahrt zu den Ballestas-Inseln - Ica - Nasca.
4. Tag: Nasca - Panamericana - Arequipa.
5. Tag: „Weiße Stadt“ Arequipa.
6. Tag: Arequipa - Colca Canyon - Chivay.
7. Tag: Chivay - Cruz del Condor - Puno/Titicaca-See.
8. Tag: Bootsfahrt zu den Uro-Inseln - Ausflug Sillustani.
9. Tag: Puno - Hochlandfahrt über Pucara, Raqchi und Andahuaylillas nach Cusco.
10. Tag: Cusco - Sacsayhuamán - Kenko - Heiliges Tal.
11. Tag: Heiliges Tal - Ollantaytambo - Bahnfahrt nach Aguas Calientes - Machu Picchu.
12. Tag: Aguas Calientes - Machu Picchu - Heiliges Tal.
13. Tag: Heiliges Tal - Maras-Terrassen - Moray - Chinchero - Cusco.
14. Tag: Cusco: Inti Raymi Fest (Juni) - fak. Rainbow Mountain Palccoyo.
15. Tag: Cusco - Lima - Madrid. Vormittags Zeit für einen individuellen Spaziergang durch Cusco zur freien Verfügung. Nachmittags Rückflug nach Lima und Weiterflug nach Madrid (ca. 19.55 - 14.10 Uhr am nächsten Tag).

16. Tag: Madrid - Wien/München. Am Abend Weiterflug von Madrid nach Wien und München.

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels/NF u. 4x HP und 1x VP

TERMINE	REISELEITUNG	P FSPH
11.06. - 26.06.2024	Inti Raymi Fest	Alex Ugarte
09.07. - 24.07.2024		Alex Ugarte
01.10. - 16.10.2024		Alex Ugarte
Flug ab Wien	€ 4.660,-	€ 4.890,- € 4.990,-
Flug ab München	€ 4.840,-	€ 5.070,- € 5.170,-
EZ-Zuschlag	€ 720,-	€ 720,- € 730,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.900,-		

LEISTUNGEN:

- Linienflug mit Iberia über Madrid nach Lima und retour
- Inlandsflug mit LATAM: Cusco - Lima
- Transfers und Rundfahrt mit peruanischen Kleinbussen/Bussen
- Bahnfahrt: Ollantaytambo - Aguas Calientes - retour (Touristenklasse)
- 13 Übernachtungen in guten *** und ****Hotels (peruanische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Verpflegung: tägliches amerik. Frühstück, Mittagessen 6 u. 9. Tag, Abendessen am 2., 6., 10. und 11. Tag
- Bootsfahrten: Ballestas Inseln, Titicaca-See
- Eintritte lt. Programm inkl. 2 x Eintritt Machu Picchu
- 1 Nelles Guide Reiseführer „Peru“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige örtliche Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-) und Abflugsteuern

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

NICHT INKLUDIERT (bitte berücksichtigen Sie die Anmeldefristen!)

- Nasca Rundflug, Huayna Picchu, Machu Picchu Mountain, Palccoyo Rainbow Mountain

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (peruanische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Paracas	**** „Doubletree by Hilton Paracas“
Nasca	***Hotel „Casa Andina Standard Nasca“
Arequipa	***Hotel „Casa Andina Standard Arequipa“
Chivay/Colca	***Hotel „Casa Andina Standard Colca“
Puno	****Hotel „Royal Inn“
Cusco	**** „ArtInka Boutique Hotel“
Heiliges Tal	***Hotel „La Casona de Yucay“
Aguas Calientes	***Hotel „El MaPi by Inkaterra“





1 Quechua © Prof. Sepp Friedhuber 2 Inti Raymi © Prof. Sepp Friedhuber 3 Titicaca See, Schwimmende Inseln © E. Kneissl-Neumayer

Faszination Peru - Land der Inka

Paracas-Nationalpark - Vulkanregion Arequipa - Colca-Canyon - Altiplano - Titicaca-See - Heiliges Tal - Machu Picchu - Cusco - Amazonas-Tiefland + Lima: Larco Herrera- und Goldmuseum + Bootsfahrt zu den Ballestas-Inseln + Fahrt über das Altiplano: Titicaca-See - Cusco + Tambopata-Reservat mit Sandoval-See

Inti Raymi Fest · Cusco/1. Termin

1. Tag: Wien/München - Madrid. Am Abend (19.40 - 22.50 Uhr) Flug von Wien oder München mit Iberia nach Madrid.

2. Tag: Madrid - Lima - Paracas. Kurz nach Mitternacht Weiterflug mit Iberia von Madrid nach Lima (ca. 00.10 - 05.10 Uhr). Nach dem Frühstück in Lima besichtigen wir das eindrucksvolle Larco Herrera-Museum, das einen guten Überblick über die Prä-Inkazeit gibt. Bei der Stadtrundfahrt sehen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten des kolonialen Lima, u.a. die Plaza Mayor, den Bischofspalast, die Kathedrale, das San Francisco Kloster und die Plaza San Martín. Am Nachmittag geht es auf der Panamericana südwärts nach Paracas.

3. Tag: Paracas NP - Bootsfahrt Ballestas-Inseln - Ica - Nasca. Morgens Bootsfahrt im Paracas-Nationalpark zu den Ballestas-Inseln, wo wir Seelöwen, aber auch tausende Vögel beobachten können. Wir sehen auch den „Kandelaber“, ein in Form eines riesigen Kerzenhalters in die Küstenfelsen gearbeitetes Scharbild, das mehr als 2200 Jahre alt ist. In Ica besuchen wir die Oase Huacachina und fahren weiter nach Nasca: Besichtigung der weltberühmten Scharbilder, die zwischen 800 und 600 v. Chr. entstanden. Möglichkeit zu einem Rundflug über die rätselhaften Linien und Figuren (wetterabhängig, Preis: ca. USD 130,- - verbindliche Anmeldung bis 2 Wochen vor Abreise möglich).

4. Tag: Nasca - Panamericana - Arequipa. Weiter geht es entlang der Panamericana durch die Küstenwüste am Pazifik (ca. 590 km - der längste, aber sehr eindrucksvolle Fahrtag), vorbei an steilen Sandhängen und felsigen Buchten nach Süden. Am späten Nachmittag geht es durch das Küstengebirge schließlich in die „Weiße Stadt“ Arequipa.

5. Tag: „Weiße Stadt“ Arequipa. Arequipa am Fuß der mehr als 5800 m hohen Vulkane El Misti, Chachani und Picchu Picchu wurde großteils aus hellem vulkanischem Tuffstein erbaut und wird deswegen die „Weiße Stadt“ genannt. Wir sehen die Plaza de Armas und die Klosterstadt Santa

Catalina, eine der schönsten und größten Klosteranlagen Südamerikas. Am Nachmittag Besuch des Universitätsmuseums „Santuarios Andinos“ mit „Juanita“, der Mumie eines jungen Mädchens, die erst 1995 auf dem Gipfel des Ampato-Berges entdeckt wurde.

6. Tag: Arequipa - Colca Canyon - Chivay. Heute brechen wir zum Colca Canyon auf, dem tiefsten Canyon Amerikas - bis zu 3000 m hoch ragt das Gebirge entlang des Río Majes empor. Schöne Fahrt nach Chivay, vorbei an Vulkanen, Dörfern und über den Patapampa Pass, mit 4910 m der höchste Punkt unserer Reise. In der kargen Landschaft weiden Lamas, Alpacas und vielleicht seltene Vicuñas. Ein Besuch der Thermalquellen sorgt nach dem langen Fahrtag für Entspannung.

7. Tag: Chivay - Cruz del Condor - Puno/Titicaca-See. Am Morgen können wir mit etwas Glück am Cruz del Condor in den Aufwinden kreisende riesige Kondore beobachten. Durch wildromantische, dünn besiedelte Bergregionen erreichen wir schließlich das 4000 m hoch gelegene Altiplano und den Titicaca-See.

8. Tag: Bootsfahrt zu den Uro-Inseln - Ausflug Sillustani. Bootsausflug auf dem Titicaca-See, dem höchstgelegenen schiffbaren See der Welt (3800 m): Wir besuchen die Uro-Inseln im Norden der Bucht von Puno - schwimmende Schilfinselfen, die nach den einst hier lebenden Uro-Indianern benannt sind. Am Nachmittag erkunden wir die aus der Prä-Inkazeit stammenden eindrucksvollen Chullpas (Grabtürme) aus Basalt und Trachytsteinen auf der Halbinsel Sillustani am Umayo See.

9. Tag: Puno - Hochlandüberquerung mit Pucara, Raqchi und Andahuaylillas - Cusco. Nordwärts fahren wir über das Altiplano und über den Abra la Raya Pass (4312 m) zu interessanten Ausgrabungen der Pucara-Kultur, die als die älteste Zivilisation im Andenhochland gilt (250 v. Chr. - 380 n. Chr.). In Raqchi besuchen wir eine bedeutende Prä-Inkastätte (400 - 1200 n. Chr.) - der Tempel des Viracocha wird der Tiahuanaco-Kultur zugeordnet, deren Zentrum in Bolivien lag. Besonders eindrucksvoll ist die Kirche von Andahuaylillas (1580), auch „Sixtinische Kapelle der Anden“ genannt. Ihre unauffällige Außenfassade steht im kontrastreichen Gegensatz zu aufwändigen Malereien und Dekorationen im Barockstil im Inneren der Kirche.

10. Tag: Cusco - Sacsayhuamán - Kenko - Heiliges Tal. Als die Spanier Cusco vor knapp 500 Jahren erreichten, galt die Stadt als der „Nabel der Welt“, das Zentrum der Inka-Macht. Mit dem erbeuteten Reichtum der Inka errichteten die Spanier über der Inka-Stadt eine der schönsten Kolonialstädte, die „spanischste“ Stadt Südamerikas. Bei einem Rundgang in Cusco sehen wir u.a. die Plaza de Armas mit der Kathedrale, die Inkamauern, den Sonnentempel und Kolonialkirchen und besichtigen auf der Fahrt in das Heilige Tal die beeindruckende Festungsanlage von Sacsayhuamán (15. Jh.) sowie die Kultstätte von Kenko, die in der Inka-Mythologie als Eingang zur Unterwelt galt.





1 Maras, Salztterrassen © saiko3p/stock.adobe.com 2 Salzlecke, Amazonas-Lodge © franck camhi-vision/stock.adobe.com

11. Tag: Heiliges Tal - Ollantaytambo - Bahnfahrt nach Aguas Calientes - Machu Picchu. Von den gewaltigen Festungsanlagen von Ollantaytambo geht es mit der Anden-Schmalspurbahn flussabwärts durch das heilige Urubamba-Tal nach Aguas Calientes. Mit dem Shuttlebus erreichen wir über zahlreiche Serpentinaen Machu Picchu (2430 m). Die im 15. Jh. am FuÙe des Huayna Picchu errichtete Inkastadt wurde 1911 von Hiram Bingham wiederentdeckt. Am Nachmittag intensive Besichtigung der groÙartigen Ruinenstadt. Übernachtung in Aguas Calientes.

12. Tag: Aguas Calientes - Machu Picchu - Heiliges Tal. Am Morgen haben wir Zeit für eigene Besichtigungen in Machu Picchu (Eintritt inkludiert, ohne Reiseleiter) oder die Möglichkeit zur Besteigung des Huayna Picchu oder des Machu Picchu Mountain (ca. 3 Std. inkl. Abstieg; nur für trittsichere und schwindelfreie Personen geeignet. Anmeldeschluss 2 Monate vor Abreise - vorbehaltlich Verfügbarkeit - fak. ca. USD 25,- p.P./ nicht refundierbar). Am Nachmittag Rückfahrt in das Heilige Tal.

13. Tag: Heiliges Tal - Maras-Terrassen - Moray - Chinchero - Cusco. Besuch der pittoresken Salztterrassen von Maras, wo seit der Inka-Zeit Salz händisch abgebaut wird, und der kreisförmigen Terrassen von Moray. In Chinchero tauchen wir ein in das bunte Treiben des lebhaften Sonntagsmarktes. Rückfahrt nach Cusco.

14. Tag: Cusco: Inti Raymi-Fest (nur Juni-Termin) / fak. Rainbow Mountain Palccoyo. Heute haben Sie Zeit für eigene Erkundungen in Cusco: Beim Juni-Termin erleben wir die „Inka“-Festlichkeiten zur Wintersonnenwende - Inti Raymi. Sonst Möglichkeit zu einem ganztägigen Ausflug zum eindrucksvollen Palccoyo Rainbow Mountain (fak. € 140,- p.P., deutschsprachig, inkl. Eintritt und Mittagessen - Mindestteilnehmerzahl 5 Pers., Buchung bis 1 Monat vor Abreise erforderlich).

15. Tag: Cusco - Puerto Maldonado/Amazonas-Gebiet. Flug nach Puerto Maldonado im peruanischen Amazonas-Gebiet - Bootstransfer am Madre de Dios Fluss zur Amazonas-Lodge. Nachmittags führt eine erste Wanderung in den Regenwald nahe der Lodge.

16. Tag: Tambopata Reservat/Lago Sandoval. Heute sind wir den ganzen Tag mit Booten, Kanus und zu Fuß rings um den Sandoval-See unterwegs und lernen die vielfältige Flora und Vogelwelt kennen, darunter Rotbaucharas, verschiedene Affenarten, Riesenotter, ...

17. Tag: Puerto Maldonado - Lima. Am Morgen besuchen wir eine Salzlecke für Papageien, anschließend Transfer nach Puerto Maldonado und Rückflug nach Lima. Transfer zum Hotel - Zeit zur freien Verfügung.

18. Tag: Lima - Madrid. Ausflug ins historische Künstlerviertel Barranco mit prachtvollen alten Villen sowie Besuch des Goldmuseums in Lima. Zeit zur freien Verfügung in der Altstadt bis zum Flughafenstransfer. Rückflug nach Madrid (ca. 19.55 - 14.10 Uhr am nächsten Tag).

19. Tag: Madrid - Wien/München. Am Abend Weiterflug von Madrid nach Wien/München.

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus, * u. ****Hotels/NF, tw. HP, 2 Nächte in der Lodge/VP**

TERMINE	REISELEITUNG	P FSPF
11.06. - 29.06.2024	Inti Raymi Fest	Alex Ugarte
09.07. - 27.07.2024		Alex Ugarte
01.10. - 19.10.2024		Alex Ugarte

Flug ab Wien	€ 5.540,-	€ 5.790,-	€ 5.880,-
Flug ab München	€ 5.720,-	€ 5.970,-	€ 6.060,-
EZ-Zuschlag	€ 870,-	€ 870,-	€ 890,-
Aufpreis Business-Class: ab	€ 2.900,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Iberia über Madrid nach Lima und retour
 - Inlandsflüge mit LATAM: Cusco - Puerto Maldonado - Lima
 - Bahnfahrt (Touristenkl.): Ollantaytambo - Aguas Calientes - retour
 - Transfers und Rundfahrt mit peruanischen Kleinbussen/Bussen
 - 14 Übernachtungen in guten *** u. ****Hotels, 2 Nächte in einer einfachen Dschungellodge (peruan. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
 - tägliches amerik. Frühstück, Mittagessen 6. u. 9. Tag, Abendessen am 2., 6., 10. und 11. Tag, Vollpension 15. u. 16. Tag (tw. Lunchbox)
 - Bootsfahrten: Ballestas Inseln, Titicaca-See, Amazonas-Gebiet
 - Eintritte lt. Programm inkl. 2 x Eintritt Machu Picchu
 - 1 Nelles Guide Reiseführer „Peru“ pro Zimmer
 - qualifizierte deutschsprachige örtliche Reiseleitung
 - ab dem 15. Tag erfolgen die Ausflüge bis 9 Personen mit lokaler, deutschsprachiger Reiseleitung
 - CO2-Kompensation aller Transportwege
 - Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-) und Abflugsteuern
- Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.**
Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HINWEIS: Bitte berücksichtigen Sie die Anmeldefristen der optionalen Ausflüge! Die Reihenfolge d. Ausflüge in d. Lodge kann variieren.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Paracas	****„Doubletree by Hilton Paracas“
Nasca	***Hotel „Casa Andina Standard Nasca“
Arequipa	***Hotel „Casa Andina Standard Arequipa“
Chivay/Colca	***Hotel „Casa Andina Standard Colca“
Puno	****Hotel „Royal Inn“
Cusco	****„Artinka Boutique Hotel“
Heiliges Tal	***Hotel „La Casona de Yucay“
Aguas Calientes	***+Hotel „El MaPi by Inkaterra“
Puerto Maldonado	„Corto Maltés Amazonía Lodge“
Lima	****Hotel „José Antonio“ (Stadtteil Miraflores)



Peru



1 Chimborazo © ecuadorquerido/stock.adobe.com/Fotolia.com 2 Galápagos Inseln © jkraft5/stock.adobe.com

Ecuador: Quito, Anden, Cuenca u. Galápagos Inseln

Auf den Spuren von Alexander von Humboldt zu eisbedeckten Vulkanen am Äquator, bunten Indio-Märkten, beeindruckender Kolonialarchitektur und dem einzigartigen Lebensraum der Galápagos Inseln

Die Galápagos-Inseln stehen seit 1959 unter Naturschutz, seit 1978 gehören sie zu den Naturdenkmälern der UNESCO. Sie zählen zu den großartigsten Naturwundern weltweit, ein artenreiches Tierparadies, das einmalig auf unserer Erde ist.

Kulturell vervollständigt wird die UNESCO-Liste durch die Hauptstadt Quito und Cuenca in den ecuadorianischen Südatanden.

1. Tag: Wien/München - Madrid - Quito. Am Morgen Flug nach Madrid und mit Iberia weiter nach Quito (ca. 12.00 – 17.10 Uhr). Transfer in unser Hotel, das im historischen Zentrum von Quito liegt.

2. Tag: Quito. Quito ist UNESCO-Weltkulturerbe mit viel Atmosphäre, Kultur, kolonialer Architektur, prächtig dekorierten Kirchen, Kunst und farbenfrohen Märkten. Die Stadt liegt auf 2800 m und ist von majestätischen Vulkanen umgeben. Bei unserer ganztägigen Stadtbesichtigung schlendern wir durch die engen Gassen, erkunden barocke Kirchen und Plätze aus dem 16. und 17. Jahrhundert und besuchen ein Schokoladen-Atelier.

3. Tag: Quito: Rucu Pichincha - Rumipamba - La Florida. Wir starten heute mit einer Seilbahnfahrt zum Aussichtspunkt am Rucu Pichincha auf 4000 m Meereshöhe. Bei gutem Wetter unternehmen wir eine kurze Wanderung (ca. 1 Stunde) und genießen einen herrlichen Blick über die Stadt. Danach entdecken wir Schätze der Inka- und Vor-Inkazeit in und um Quito. Wir besuchen den archäologischen Park Rumipamba aus Vorinka-Zeit mit imposanten Mauern, Wasserkanälen und Fundamenten von Häusern und Tempeln, erbaut ca. 400 n. Chr. In der Nähe befindet sich La Florida, eine Grabstätte der Quito-Kultur - die ersten Bewohner der Region.

4. Tag: Quito - Antisana Nationalpark - Cotopaxi. Früh verlassen wir Quito, um in den Antisana NP zu gelangen. Unterwegs halten wir in Pintaq, wo wir lokales Brot verkosten. Beim Aussichtspunkt des Isco Canyons haben wir gute Chancen, Anden-Kondore zu beobachten.

Neben dem Kondor leben hier viele weitere Greifvögel wie Falken und Adler. Bei der Laguna de Mica kann man mit etwas Glück Rotwild, Hasen und Füchse beobachten. Nach einer kurzen Wanderung am See genießen wir das Mittagessen in einem lokalen Restaurant. Im Anschluss Weiterfahrt in Richtung Cotopaxi Nationalpark, wo wir heute übernachten.

5. Tag: Cotopaxi Nationalpark - Riobamba. Zunächst informieren wir uns im Museum des Cotopaxi NP und wandern in 3800 m Höhe um den eindrucksvollen Limpiopungo See. Bei schönem Wetter Auffahrt zum Aussichtsplateau auf 4600 m, das uns einen prachtvollen Ausblick über den Nationalpark bietet. Wenn noch Zeit bleibt, machen wir einen kurzen Stopp in Ambato und besuchen den Landsitz von Juan León Mera (Schriftsteller und Politiker) mit dem schönen Park mit beeindruckendem Kakteengarten. Abends Ankunft in der von schneebedeckten Vulkanen umgebenen Stadt Riobamba.

6. Tag: Chimborazo Nationalpark und Fair Trade Alpaca Community. Der Chimborazo ist mit 6268 Metern der höchste Vulkan Ecuadors. Am Fuß des Chimborazo können wir bei einer schönen Wanderung (ca. 1,5 - 2 Stunden) mit etwas Glück Vicuñas beobachten. Der Nachmittag steht im Zeichen eines Kommunalprojekts lokaler Bauern, die Alpakas züchten - wir erfahren, wie die feine Alpaka-Wolle verarbeitet wird.

7. Tag: Riobamba - Donnerstagsmarkt in Guamote - Ingapirca - Cuenca. Früh verlassen wir Riobamba und besuchen den traditionellen kleinen Markt in Guamote der Donnerstags stattfindet. Gemeinsam mit unserer Reiseleitung durchstreifen wir den Markt. Im Anschluss besuchen wir die bekannten und hervorragend erhaltenen Ruinen von Ingapirca, erbaut ca. 800 n. Chr, die bedeutendste Inka-Fundstätte Ecuadors. Ob es nur Festung oder auch Observatorium war, ist noch ungeklärt. Nachmittags Ankunft in Cuenca, der wohl schönsten Kolonialstadt Ecuadors (UNESCO-Welterbe).

8. Tag: Cuenca. Nach dem Frühstück besichtigen wir die historische Altstadt von Cuenca mit der alten Kathedrale. Nach einem Besuch des Museums für moderne Kunst bildet ein Spaziergang entlang des Tomebamba Flusses sowie der Besuch einer Panamahut-Fabrik den Abschluss des Tages.

9. Tag: Cuenca - Nationalpark Cajas - Guayaquil. Wir besuchen den Nationalpark Cajas in hügeliger Landschaft mit tundraähnlicher Vegetation und wandern ca. 1 - 1 ½ Stunden um einen See. Anschließend Weiterfahrt Richtung Küste nach Guayaquil. Unterwegs machen wir einen kurzen Halt bei einer Kakao-Plantage.

10. Tag: Ausflug nach Cerro Blanco. Unser heutiger Ausflug führt uns zum Cerro Blanco Waldreservat, ein Schutzgebiet mit tropischem Trockenwald, das westlich von Guayaquil liegt. Bei einer leichten Wanderung durch den Wald kann die heimische Tier- und Pflanzenwelt





Meerechse © stock.adobe.com

erkundet werden. Am Nachmittag besuchen wir den ruhigen Parque Historico im Zentrum von Guayaquil. Auf 7 Hektar Fläche bietet der Park 3 Bereiche: Wildlife, traditionelles urbanes Leben und Architektur.

11. Tag: Guayaquil – San Cristóbal/Galápagos – Insel Isabela. Transfer zum Flughafen und Flug nach San Cristóbal/Galápagos. Auf der Isla San Cristóbal besuchen wir das Nationalpark-Zentrum und wandern zum Aussichtspunkt Tijeretas (ca. 2 Std.).

12. Tag: San Cristóbal: Hochland, Galapaguera und Puerto Chino. Fahrt zum Schildkrötenreservat „La Galapaguera“, wo wir Riesenschildkröten in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. In Puerto Chino können wir in einer schönen weißen Bucht die faszinierende Unterwasserwelt beim Schnorcheln erleben. Das Mittagessen genießen wir auf einer kleinen Farm. Bei der Rückfahrt halten wir bei der Laguna El Junco, eines der wenigen Süßwasser-Vorkommen der Insel.

13. Tag: San Cristóbal: León Dormido und Loberia. Nach dem Frühstück Bootsfahrt zum berühmten „Fels des schlafenden Löwen“, einem der besten Orte zum Schnorcheln und Tauchen auf Galápagos. Zurück in Puerto Baquerizo Moreno lädt uns der nahegelegene schöne Strand von Loberia zum Baden und zu einem Strandspaziergang ein, bei dem wir viele Seelöwen beobachten können.

14. Tag: San Cristóbal - Santa Cruz. Nach dem Frühstück bringt uns ein Boot in etwa 2 ½ Stunden nach Puerto Ayora auf der Insel Santa Cruz. Kurze Wanderung (ca. 5 min) zum Hotel. Der Rest des Vormittags steht zur freien Verfügung. Nachmittags unternehmen wir einen Ausflug ins Hochland von Santa Cruz, wo wir Riesenschildkröten in freier Natur erleben werden.

15. Tag: Santa Cruz: Insel North Seymour oder Plaza oder Bartolomé. Fahrt zum Itabaca Kanal, wo wir unseren Tagesausflug zur Insel Plaza bzw. Nord Seymour bzw. Bartolomé starten (je nach Genehmigung der Nationalparkverwaltung). Mit etwas Glück erwarten uns Landleguane, Fregattvögel mit eindrucksvollen roten Kehlsäcken, Blaufußstörpel mit ihrem speziellen Balzverhalten sowie Seelöwen.

16. Tag: Santa Cruz - Insel Isabela. Der Vormittag steht für eigene Erkundungen zur freien Verfügung. Zu Fuß geht es zum Hafen (ca. 5 min), von wo aus wir mit dem Schnellboot zur Insel Isabela gelangen, die größte aller Galápagos-Inseln. Ankunft am späten Nachmittag.

17. Tag: Insel Isabela: Schildkröten-Aufzuchtstation - Las Tintoreras. Vormittags spazieren wir entlang der Salzwasserlagunen zur Schildkröten-Aufzuchtstation. An den Lagunen können wir die typischen rosafarbenen Flamingos beobachten. Nachmittags Ausflug zur vorgelegerten Insel Las Tintoreras, wo einige endemische Tierarten leben: Galápagos-Pinguine, Meeresschildkröten, unzählige Meeresleguane und Weißspitzenriffhaie.

18. Tag: Insel Isabela: Vulkan Sierra Negra. Mit dem Fahrzeug geht es

zum Vulkan Sierra Negra, einem der ältesten Vulkane der Insel. Vom Dorf Santo Tomás wandern wir zum Kraterrand, der eine atemberaubende Aussicht bietet. Mit 11 km Durchmesser ist dies die zweitgrößte Caldera der Welt. Vom Kraterrand geht es weiter zum aktiven Nebenvulkan Chico. Bei gutem Wetter bietet sich uns ein atemberaubender Ausblick.

19. Tag: Insel Isabela - Santa Cruz - Baltra/Galápagos – Guayaquil. Mit dem Boot geht es zur Insel Santa Cruz, wo uns ein Bus zum Flughafen Baltra bringt. Wir verlassen Galápagos und fliegen zurück nach Guayaquil.

20. Tag: Guayaquil – Madrid. Der Morgen steht zur freien Verfügung. Am späten Vormittag Spaziergang am Santa Ana Hügel mit seinen bunt bemalten Holzhäusern. 444 Treppenstufen führen uns auf den Leuchtturm, wo wir einen schönen Blick auf Guayaquil haben. Außerdem besuchen wir den Botanischen Garten mit seiner großen Orchideensammlung. Im Anschluss Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Madrid (ca. 21.00 – 13.50 Uhr am nächsten Tag).

21. Tag: Madrid – Wien/München. Am frühen Nachmittag Ankunft in Madrid und Weiterflug nach Wien bzw. München.



Kleingruppe bis max. 15 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Kleinbus/Bus, Boot, meist * u. ****Hotels/NF 9x Mittag- und 2x Abendessen**

TERMINE	REISELEITUNG	P FSEH
01.03. - 21.03.2024	Lorena Ramirez	
19.07. - 08.08.2024	Lorena Ramirez	
08.11. - 28.11.2024	Lorena Ramirez	

Flug ab Wien	€ 7.790,-	€ 7.890,-
Flug ab München	€ 7.950,-	€ 8.050,-
EZ-Zuschlag	€ 1.680,-	€ 1.690,-
Aufpreis Business Class: ab € 2.900,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Iberia über Madrid nach Quito / von Guayaquil retour
- Inlandsflüge mit LATAM: Guayaquil – San Cristóbal/Galápagos, Baltra/Galápagos – Guayaquil
- Transfers und Rundfahrt mit landesüblichen Kleinbussen/Bussen bzw. Geländefahrzeugen
- Schifffahrten in kleinen Booten/Schnellbooten (meist 16 Plätze)
- Ausflüge und Wanderungen lt. Programm
- 18 Übernachtungen in guten *** und ****Hotels und 1 Nacht in einer Hacienda (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit täglichem Frühstück
- 8x Mittagessen, 1 x Lunch-Box, 2 x Abendessen
- Seilbahnfahrt auf den Pichincha in Quito
- Eintritte und Nationalparkgebühren lt. Programm
- Galápagos: Nationalparkgebühr (USD 100,-), Ingala Karte, Municipal Tax auf der Insel Isabela, Hafengebühren
- qualifizierte deutschsprechende ecuadorianische Reiseleitung
- 1 DuMont Reise-Handbuch „Ecuador, Galápagos“ pro Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit ca. € 500,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 15 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (ecuadorianische Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Quito	****Hotel „Patio Andaluz“
Cotopaxi NP	Hacienda „La Cienega“
Riobamba	****Hotel „Hosteria Abraspungo“
Cuenca	****Hotel „La Victoria“ oder „Santa Lucia“
Guayaquil	****Hotel „Wyndham“
San Cristóbal	***Hotel „Casa Opuntia“
Santa Cruz	***Hotel „Ikala“ oder „La Isla“
Isla Isabela	***Hotel „Cormorant Beachhouse“



Ecuador:
Galápagos



Petrohué Falls vor dem Vulkan Osorno © ggfoto/stock.adobe.com



Chile - Land der Kontraste

Atacama-Wüste, Seengebiet und Insel Chiloé, Patagonien mit Torres del Paine-Nationalpark

1. Tag: Wien/München - Madrid - Santiago de Chile. Mittags Zuflüge aus Wien bzw. München nach Madrid - Weiterflug am Abend mit Iberia nach Santiago de Chile (ca. 23.59 - 08.30 Uhr am nächsten Tag).

2. Tag: Santiago de Chile. Nach Erledigung der Einreiseformalitäten Transfer zum Hotel. Am Nachmittag lernen wir die Sehenswürdigkeiten von Santiago kennen: Präsidentenpalast, historische Plaza de Armas, Kathedrale, Palacio de la Real Audiencia (heute Nationalmuseum) und die „Casa Colorada“ - Residenz des Gouverneurs während der Kolonialzeit und ältestes Gebäude der Stadt. Vom Cerro San Cristóbal genießen wir abschließend den schönen Blick auf Santiago.

3. Tag: Santiago de Chile - Calama - San Pedro de Atacama. Flug nach Calama - Fahrt nach San Pedro de Atacama und Pukará de Quitor - eine Festung, die einen herrlichen Blick auf die Andengebirgskette mit ihren Vulkanen bietet. Am Nachmittag Ausflug ins Mondtal, das Valle de la Luna, wo wir den Sonnenuntergang in der bizarren, mondähnlichen Landschaft genießen. Seltsame Felsformationen und der Licancabur Vulkan verstärken den gewaltigen Eindruck.

4. Tag: Ausflug El Tatio Geysire - San Pedro de Atacama. Heute brechen wir noch in der Nacht zu den Geysiren von El Tatio auf, die in 4500 m Höhe auf dem Altiplano liegen. Zum Sonnenaufgang bietet sich die beste Möglichkeit, das spektakuläre Schauspiel mit ca. 40 Geysiren und Thermalquellen zu beobachten, die brodeln und meterhoch in die Luft zischen. Am Nachmittag machen wir einen Abstecher zum Dorf Toconao mit seinem netten Dorfplatz und fahren weiter zum Salar de Atacama - in der Laguna Chaxa, Teil der „Reserva Nacional Los Flamencos“, können wir die Vögel mit etwas Glück aus der Nähe beobachten.

5. Tag: San Pedro - Calama - Temuco - Pucón. Am Vormittag Flug über Santiago nach Temuco. Entlang des Lago Villarrica geht es nach Pucón, das inmitten der Seenlandschaft am Fuße des Vulkans Villarrica liegt.

6. Tag: Ausflug Curarrehue - Mamuil Malal Pass. Ausflug durch die für Mittel-Chile typischen Araukarienwälder nach Curarrehue, eine kleine Mapuche-Siedlung nahe der argentinischen Grenze, wo wir mehr über das Leben der Ureinwohner Patagoniens erfahren. Eine kurze Wanderung führt uns durch die nahezu unberührten Araukarienwälder, später genießen wir vom Mamuil Malal Pass den Blick auf die Anden. Am Rückweg nach Pucón führt uns ein Abstecher zu den malerischen Wasserfällen Palguin, La China und El León.

7. Tag: Pucón - Valdivia - Puerto Varas. Fahrt nach Valdivia - wir

bummeln von der schönen Plaza de la Libertad über den lebhaften Markt am Flussufer, den „Mercado Fluvial“. Am Nachmittag geht es nach Puerto Varas am Llanquihue-See - mit herrlichem Blick auf den Vulkan Osorno.

8. Tag: Ausflug Insel Chiloé. Sehr früh geht es zum Pazifik, wo wir mit der Fähre zur Insel Chiloé übersetzen. Erstes Ziel ist Ancud, die frühere Hauptstadt der Insel mit typisch bunten Schindelhäuschen, Fischerbooten und dem lebhaften Markt. Weiter geht es in den Osten nach Castro mit seinen bunten Stelzenhäusern, den Palafitos, und seiner berühmten Holzkirche (UNESCO-Welterbe). Bei einer Bootstour (wetterabh.) können wir vom Wasser aus die Pinguinkolonie auf den „Puñihuil“-Inseln beobachten, eine der wenigen, wo Magellan- und Humboldtpinguine zusammen leben. Späte Rückkehr nach Puerto Varas.

9. Tag: Ausflug Todos Los Santos See - Vulkan Osorno. Wir folgen der Uferstraße des Llanquihue Sees mit atemberaubenden Ausblicken auf die Vulkane Osorno und Calbuco. Unser erster Halt sind die beeindruckenden Saltos de Petrohué. Bei einer kurzen Bootsfahrt auf dem Todos los Santos See genießen wir wieder den fantastischen Blick auf den perfekt geformten Vulkan Osorno. Auffahrt auf den Vulkan bis 1200 m - von hier bietet sich ein grandioses Panorama mit den Vulkanen Calbuco, Antillanca und Tronador (kurze Wanderung).

10. Tag: Puerto Varas - Lahuen Ñadi Naturpark - Puerto Montt - Punta Arenas - Puerto Natales. Am Morgen wandern wir durch den Lahuen Ñadi Naturpark, wo wir das Wahrzeichen der Region - den Alerce Baum (Patagonische Zypresse) - bestaunen können. Weiterflug nach Punta Arenas - durch die patagonische Steppe geht es nach Puerto Natales.

11. Tag: Puerto Natales - Torres del Paine-NP. Heute erreichen wir den Nationalpark Torres del Paine mit grandioser Landschaftsvielfalt. Wir besuchen u.a. die Seen Nordenskjöld, Sarmiento und den Salto Grande.

12. Tag: Torres del Paine-NP - Puerto Natales. Rundfahrt durch den Park zu herrlichen Ausblicken auf die Torres (= Felstürme), den Lago Grey mit seinen treibenden Eisbergen und den Grey Gletscher. Bei Wanderungen lernen wir die artenreiche Flora und Fauna kennen. Möglichkeit zu einer Bootsfahrt zum Grey Gletscher (fak., englischsprachig, ca. \$ 160,- p.P. - Voranmeldung in Österreich notwendig, im Okt. Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen).

13. Tag: Puerto Natales - Punta Arenas - Santiago de Chile. Am Vormittag Fahrt nach Punta Arenas - nach einer kurzen Stadtrundfahrt geht es zum Flughafen - Rückflug nach Santiago de Chile.

14. Tag: Santiago de Chile - Ausflug Valparaíso. Ausflug nach Valparaíso, ältester Hafen und Sitz des Kongresses von Chile (UNESCO-Welterbe) - mit kunterbunt gestrichenen Häusern. Die Stadt gilt als kulturelle Hauptstadt Chiles.

15. Tag: Santiago de Chile - Madrid. Vormittags Transfer zum Flughafen





Geysire von Tatio © sergeyonas/stock.adobe.com

fen und Rückflug nach Madrid (ca. 13.10 - 05.50 Uhr am nächsten Tag).
16. Tag: Madrid - Wien/München. Morgens Ankunft in Madrid und Weiterflug nach Wien bzw. München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus,
 meist *** u. ****Hotels/NF

TERMINE	REISELEITUNG	P FSCL
19.10. - 03.11.2024	Nationalftg./Allerh.	Helene-Maria Kinzl
21.12. - 05.01.2025	Weihnachten/Silv.	N.N.
Flug ab Wien	€ 6.690,-	€ 6.990,-
Flug ab München	€ 6.870,-	€ 7.170,-
EZ-Zuschlag	€ 1.330,-	€ 1.370,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.900,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Iberia über Madrid nach Santiago de Chile u. retour
- Inlandsflüge mit LATAM: Santiago - Calama - Santiago - Temuco, Puerto Montt - Punta Arenas - Santiago
- Rundfahrt u. Transfers lt. Programm mit chilenischem Bus/Kleinbus
- 13 Übernachtungen in *** u. ****Hotels, beim 1. Termin 2 Nächte im ****Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- tägliches Frühstück (tw. kontinentales Frühstück - vor 7.00 Uhr gibt es keine Frühstücksbuffets)
- Eintritte: Valle de la Luna, Pukará de Quito, Salar de Atacama, El Tatio Geysire, Petrohué Wasserfälle, Nationalparkgebühren
- Bootsfahrten auf Chiloé und am Todos los Santos See
- Fähre zur Insel Chiloé
- 1 DuMont Reise-Handbuch „Chile“ pro Zimmer
- qualifizierte durchgehende deutschsprachige chilen. Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.
 Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Santiago de Chile	****Hotel „Eurotel Providencia“
San Pedro Atacama	***Hotel „Diego de Almagro“
Pucón	***Hotel „Cumbres del Sur“ (1. Termin) bzw. „Vientos del Sur“ (2. Termin)
Puerto Varas	****Hotel „Cabaña del Lago“
Puerto Natales	****Hotel „Remota“ (1. Termin) bzw. ****Hotel „Costaustralis“ (2. Termin)
Torres del Paine NP	***Hotel „del Paine“ (1. Termin) bzw. „Lago Grey“ (2. Termin)

Osterinsel

Verlängerung zur Reise „Chile - Land der Kontraste“ bzw. Vorprogramm zur Reise „Naturwunder von Chile und Argentinien“ UNESCO-Weltkulturerbe im südlichen Pazifik

1. Tag (Vorprogramm): Wien/München - Madrid - Santiago de Chile. Mittags Zuflüge aus Wien/München nach Madrid - Weiterflug mit Iberia nach Santiago de Chile (ca. 23.59 - 09.20 Uhr am nächsten Tag).

2. Tag (Vorprogramm): Santiago de Chile: Ausflug Maipo-Tal. Vormittags Ankunft und Transfer zum Hotel. Am Nachmittag Ausflug ins Maipo-Tal und Besichtigung des Weinguts Undurraga mit Weinverkostung.

3. Tag (Vorprogramm) / 1. Tag (Verlängerung): Santiago - Osterinsel (= 14. Tag der „Chile-Rundreise“). Transfer am frühen Morgen zum Flughafen - Flug auf die Osterinsel, wo wir am frühen Nachmittag landen.

4. Tag (Vorprogramm) / 2. Tag (Verlängerung): Osterinsel. Unser Ganztagesausflug beginnt in Akahanga, wo wir die Wohnhöhlen und Moai-Plattformen an der Südküste der Insel besichtigen. Die Plattformen wurden nicht restauriert, ihre Moai liegen noch so am Boden, wie sie bei der Zerstörung der Kultstätten gefallen sind. Über die Ahus (=Zeremonialstätte), die eigentlichen Altarplattformen, auf denen die Moai (=Steinstatuen) aufgestellt wurden, ist mit der Zeit Gras gewachsen. Weiter geht es zum Ahu Tongariki - 15 wiederaufgestellten Moais. Danach erkunden wir den fantastischen Rano Raraku Krater, den Steinbruch, wo fast alle Moais einst geschaffen wurden. Fahrt Richtung Norden zum Ahu Te Pito Kura und dem „Nabel der Welt“. Entlang der Nordküste gelangen wir zum Strand von Anakena mit dem schönen Ahu Nau Nau mit eindrucksvollen Reliefs.

5. Tag (Vorprogramm) / 3. Tag (Verlängerung): Osterinsel. Den Vormittag verbringen wir beim Vulkan Rano Kao mit seinem schönen Kratersee sowie dem heiligen Ort Orongo, wo die „Vogelmenschen“-Kultur einst ihren König wählte. Am Nachmittag besuchen wir den Ahu Akivi mit sieben wiederaufgestellten Moais. Beim Besuch des Puna Pau Steinbruchs sehen wir, wo die roten Stein-Kopfbedeckungen der Moais hergestellt wurden.

6. Tag (Vorprogramm) / 4. Tag (Verlängerung): Osterinsel - Santiago de Chile. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Santiago de Chile, wo wir am Abend landen. Transfer zum Hotel.

7. Tag (Vorprogramm) = 2. Tag der Reise „Chile - Argentinien“ - Programm siehe S. 200 bzw. 5. - 7. Tag (Verlängerung) = 14. - 16. Tag der Reise „Chile - Land der Kontraste“, Programm siehe links S. 198.

Preis ab Santiago mit Flug, Kleinbus, * u. ****Hotels/NF**

TERMINE	
30.01. - 05.02.2024	Vorprogramm „Chile - Argentinien“
01.11. - 07.11.2024	Verlängerung „Chile - Land der Kontraste“
03.01. - 09.01.2025	Verlängerung „Chile - Land der Kontraste“
04.02. - 10.02.2025	Vorprogramm „Chile - Argentinien“
bei 2 - 7 Personen	€ 2.490,- € 2.520,- € 2.710,- € 2.790,-
ab 8 Personen	€ 2.340,- € 2.440,- € 2.560,- € 2.720,-
EZ-Zuschlag	€ 360,- € 380,- € 370,- € 520,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit LATAM von Santiago de Chile auf die Osterinsel u. retour
- Flughafentransfers u. Ausflüge auf der Osterinsel im Kleinbus
- 3 Nächte auf der Osterinsel im ***Hotel „Otaí“, 2 Nächte in Santiago im ****Hotel „Eurotel Providencia“ (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC u. Frühstücksbuffet
- deutschsprachige Reiseleitung (internationale Gruppe) bis 4 Pers., ab 5 Pers. private lokale deutschsprechende Reiseleitung
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 70,-)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) und ausgefülltes Einreiseformular erforderlich.

! HINWEIS: Die Reihenfolge der Ausflüge auf der Osterinsel kann etwas variieren. Das Programm bleibt in jedem Fall vollinhaltlich erhalten.



Chile



Argentinien, Perito Moreno Gletscher © Wolfgang Axt

Naturwunder von Chile und Argentinien

- + Atacama-Wüste mit El Tatio Geysiren
- + Chilenisches Seengebiet
- + UNESCO-Welterbe auf der Insel Chiloé u. in Valparaíso
- + Patagonien mit Torres del Paine-NP, Los Glaciares NP und Perito Moreno Gletscher

Bei einer so weiten Anreise ist es naheliegend, die Naturwunder zweier Länder wie Chile und Argentinien zu einer aufregenden StudienErlebnisReise zusammenzuspannen. Der erste Teil der Reise, die ersten 14 Tage entsprechen der beliebten Reise „Chile – Land der Kontraste“, aber danach geht es nicht gleich heim, sondern noch weiter in den Süden, zum Perito Moreno Gletscher, nach Ost-Patagonien und nach Buenos Aires. 19 herrliche Tage, übrigens in der Kleingruppe bis 18 Personen.

1. Tag: Wien/München - Madrid. Am Nachmittag Zuflüge aus Wien bzw. München nach Madrid. Weiterflug mit Iberia nach Santiago de Chile (ca. 23.59 – 09.20 Uhr am nächsten Tag).

2. Tag: Madrid - Santiago de Chile. Vormittags Ankunft, Transfer zum Hotel. Am Nachmittag lernen wir die Sehenswürdigkeiten von Santiago kennen: Präsidentenpalast, historische Plaza de Armas, Kathedrale, Palacio de la Real Audiencia (heute Nationalmuseum) und die „Casa Colorada“ - Residenz des Gouverneurs während der Kolonialzeit und ältestes Gebäude der Stadt. Vom Cerro San Cristóbal genießen wir abschließend den schönen Blick auf Santiago.

3. Tag: Ausflug Valparaíso - Santiago de Chile. Ausflug nach Valparaíso, ältester Hafen und Sitz des Kongresses von Chile (UNESCO-Welterbe) - mit kunterbunt gestrichenen Häusern. Die Stadt gilt als kulturelle Hauptstadt Chiles. Stadtrundfahrt durch Valparaíso mit kurzer Bootsfahrt im Hafen von Valparaíso.

4. Tag: Santiago de Chile - Calama - San Pedro de Atacama - Ausflug Valle de la Luna. Morgens Weiterflug nach Calama und Transfer nach San Pedro de Atacama. Danach besuchen wir Pukará de Quito - eine Festung, die einen herrlichen Blick auf die Andengebirgskette mit ihren bildschönen Vulkanen bietet. Am Nachmittag Ausflug ins Mondtal, das Valle de la Luna, wo wir den Sonnenuntergang in der bizarren, mondähnlichen Landschaft genießen. Seltsame Felsformationen und

der Licancabur Vulkan verstärken den gewaltigen Eindruck.

5. Tag: Ausflug El Tatio Geysire - Salar de Atacama. Heute brechen wir noch in der Nacht zu den Geysiren von El Tatio auf, die in 4500 m Höhe auf dem Altiplano liegen. Zum Sonnenaufgang bietet sich die beste Möglichkeit, das spektakuläre Schauspiel mit ca. 40 Geysiren und Thermalquellen zu beobachten, die brodeln und meterhoch in die Luft zischen. Am Nachmittag machen wir einen Abstecher zum Dorf Toconao mit seinem netten Dorfplatz und fahren weiter zum Salar de Atacama - in der Laguna Chaxa, Teil der „Reserva Nacional Los Flamencos“, können wir die Vögel mit etwas Glück aus der Nähe beobachten.

6. Tag: San Pedro - Calama - Temuco - Pucón. Am Vormittag Flug von Calama über Santiago nach Temuco in Mittel-Chile. Entlang des Lago Villarrica geht es nach Pucón, das inmitten der Seenlandschaft am Fuße des Vulkans Villarrica liegt.

7. Tag: Ausflug Curarrehue - Mamuil Malal Pass. Ausflug durch die für Mittel-Chile typischen Araukarienwälder nach Curarrehue, eine kleine Mapuche-Siedlung nahe der argentinischen Grenze, wo wir mehr über das Leben der Ureinwohner Patagoniens erfahren. Eine kurze Wanderung führt uns durch die nahezu unberührten Araukarienwälder, später genießen wir vom Mamuil Malal Pass den Blick auf die Anden. Am Rückweg nach Pucón führt uns ein Abstecher zu den malerischen Wasserfällen Palguin, La China und El León.

8. Tag: Pucón - Valdivia - Puerto Varas. Fahrt nach Valdivia - wir bummeln von der schönen Plaza de la Libertad über den lebhaften Markt am Flussufer, den „Mercado Fluvial“. Am Nachmittag geht es nach Puerto Varas am Llanquihue-See - mit herrlichem Blick auf den Vulkan Osorno.

9. Tag: Ausflug Insel Chiloé. Sehr früh geht es zum Pazifik, wo wir mit der Fähre zur Insel Chiloé übersetzen. Erstes Ziel ist Ancud, die frühere Hauptstadt der Insel mit typisch bunten Schindelhäuschen, Fischerbooten und dem lebhaften Markt. Weiter geht es in den Osten nach Castro mit seinen bunten Stelzenhäusern, den Palafitos, und seiner berühmten Holzkirche (UNESCO-Welterbe). Bei einer Bootstour (wetterabh.) können wir vom Wasser aus die Pinguinkolonie „Puñihuil“ beobachten, eine der wenigen, wo Magellan- und Humboldtpinguine zusammen leben und zwischen September und März dort nisten. Mit etwas Glück können wir auch andere Tiere wie Tanggänse, Kormorane, Otter und Seeotter beobachten. Späte Rückkehr nach Puerto Varas.

10. Tag: Ausflug Todos Los Santos See - Vulkan Osorno. Wir folgen der Uferstraße des Llanquihue Sees mit atemberaubenden Ausblicken auf die Vulkane Osorno und Calbuco. Unser erster Halt sind die beeindruckenden Saltos de Petrohué, eine Ansammlung von Stromschnellen und Wasserfällen. Bei einer kurzen Bootsfahrt auf dem Todos los Santos See genießen wir wieder den fantastischen Blick auf den perfekt





1 Chile, Torres del Paine-NP © Prof. Sepp Friedhuber 2 Mondtal, Atacama © longtaildog - Fotolia 3 Araukarienwälder in Mittel-Chile © Fotolia

geformten Vulkan Osorno. Auffahrt auf den Vulkan bis 1200 m - von hier bietet sich ein grandioses Panorama mit den Vulkanen Calbuco, Antillanca und Tronador und dem tiefblauen Llanquihue See. Auf den immensen Lavafeldern des Vulkans unternehmen wir eine kurze Wanderung.

11. Tag: Puerto Varas – Lahuen Ñadi Naturpark (nur beim 2. Termin) - Puerto Montt - Punta Arenas – Puerto Natales. Beim 1. Termin findet der Weiterflug nach Punta Arenas morgens statt - durch die patagonische Steppe geht es nach Puerto Natales. Nachmittags machen wir eine entspannte Wanderung zu den „Drei Höhlen“, die Cueva Chica (kleine Höhle), die Cueva del Medio (mittlere Höhle) und die große Cueva del Milodón (Mylodon-Höhle), die im chilenischen Patagonien liegen. Beim 2. Termin wandern wir morgens durch den Lahuen Ñadi Naturpark, wo wir das Wahrzeichen der Region - den Alerce Baum (Patagonische Zypresse) - bestaunen können. Diese Bäume können bis zu 60 m hoch und über 3000 Jahre alt werden. Nachmittags oder abends Weiterflug nach Punta Arenas und Transfer nach Puerto Natales.

12. Tag: Puerto Natales - Ganztagesexkursion Torres del Paine-NP. Heute erreichen wir den Nationalpark Torres del Paine mit grandioser Landschaftsvielfalt. Wir besuchen u.a. die Seen Nordenskjöld, Sarmiento und den Salto Grande.

13. Tag: Ganztagesexkursion Torres del Paine-NP - fak. Bootsfahrt zum Grey Gletscher. Rundfahrt durch den Park zu herrlichen Ausblicken auf die Torres (= Felstürme), den Lago Grey mit seinen treibenden Eisbergen und den Grey Gletscher. Bei Wanderungen lernen wir die artenreiche Flora und Fauna kennen. Möglichkeit zu einer 3-stündigen Bootsfahrt zum Grey Gletscher (fak., englischsprachig, ca. \$ 160,- p.P. - Voranmeldung in Österreich notwendig).

14. Tag: Torres del Paine-NP - Cancha Carrera (Grenze Chile/Argentinien) - El Calafate. Kurze Weiterfahrt zur Grenze und nach El Calafate, eine kleine Stadt am Südufer des Lago Argentino in der Provinz Santa Cruz. Der Name stammt von einem typischen Busch, der in der Region wächst. Die Legende besagt, dass diejenigen, die seine Früchte kosten, immer wieder in die Stadt zurückkommen werden. Die Stadt ist bekannt als Tor zum Nationalpark Los Glaciares und zum einzigartigen Perito Moreno Gletscher.

15. Tag: Ausflug Perito Moreno Gletscher - fak. Bootsfahrt zum Gletscher. Heute besuchen wir den spektakulären Perito Moreno Gletscher im argentinischen Teil Patagoniens, etwa 80 km von El Calafate entfernt. Auf dem Weg zum Nationalpark durchqueren wir die patagonische Steppe; sobald wir uns unserem Ziel nähern, wird die karge Landschaft von einem farnefrohen andinen Wald mit Lengua-Bäumen und Coihue-Südbuchen abgelöst. Der Park verfügt über Rund-

gänge unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Wir werden genügend Zeit haben, um die spektakulären Ausblicke auf den Gletscher zu genießen. Bei einer fak. ca. 1-stündigen Bootstour auf dem Brazo Rico des Lago Argentino (fak. € 105,- p.P., mit englischsprachigem Guide, Buchung vorab erforderlich) können wir die imposanten Wände des Perito Moreno-Gletschers und die kontinuierlichen Eisabbrüche in den See aus einer anderen Perspektive beobachten.

16. Tag: Geländewagen-Tour im Naturparadies Ost-Patagonien – El Calafate – Buenos Aires. Mit Geländefahrzeugen erkunden wir die entlegene, weitläufige Hochebene südlich von El Calafate mit atemberaubenden Landschaften und Blick auf die südlichen Ausläufer der Anden im Grenzgebiet zu Chile - mit Blick auf den Cerro Verlika. Guanakos und Andenhirsche begegnen uns immer wieder, der ebenfalls hier heimische Puma wird unsere Nähe allerdings meiden. Mit Glück können wir majestätische Andenkondore beobachten. Zum Abschluss genießen wir ein typisches Essen bei einer Familie. Transfer zum Flughafen und Flug in die argentinische Hauptstadt Buenos Aires, zweifellos eine der interessantesten Metropolen Lateinamerikas. Transfer zum Hotel.

17. Tag: Buenos Aires. Buenos Aires ist eine dynamische und kosmopolitische Stadt mit einem großen kulturellen und architektonischen Erbe. Die Stadt ist bekannt für Tango und Fußball, für ihre Cafés, Buchhandlungen und Theater, aber sie bietet auch ein großes gastronomisches Angebot und eine Vielfalt an Aktivitäten für jeden Geschmack. Bei einer ersten Stadtrundfahrt entdecken wir den nördlich gelegenen Teil der Stadt mit den eleganten Stadtvierteln Retiro, Recoleta und Palermo, die mit breiten Alleen, weiten Parks und imposanten Residenzen auftrumpfen. Im monumentalen Friedhof Recoleta fanden Eva Perón und anderen Persönlichkeiten der argentinischen Geschichte ihre letzte Ruhestätte. Am Abend fak. Abendessen mit Tangoshow (€ 100,- p.P. inkl. Transfer, ohne Reiseleiter, Buchung vorab nötig).

18. Tag: Buenos Aires - Madrid. Heute setzen wir unsere Stadtbesichtigung fort, wir sehen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten mit der Plaza de Mayo, wo sich die Casa Rosada (Präsidentenpalast), die Kathedrale und der Cabildo, der Regierungssitz aus der spanischen Kolonialzeit, befinden und genießen in La Boca einen Bummel entlang der bunten Häuser in der Caminito-Straße. Zum Schluss erkunden wir San Telmo - eines der ältesten Viertel von Buenos Aires. Abends Flughafentransfer und Flug nach Madrid (ca. 22.45 – 14.35 Uhr am nächsten Tag).

19. Tag: Madrid - Wien/München. Am Nachmittag Weiterflug von Madrid nach Wien oder München.





Iguaçu Fälle © Surfing the Planet/stock.adobe.com

Iguaçu-Wasserfälle in Argentinien und Brasilien

Verlängerung zu unserer Reise „Naturwunder von Chile und Argentinien“

1. Tag: Buenos Aires – Iguazú (= 18. Tag der Reise „Naturwunder von Chile und Argentinien“). Am Vormittag Transfer zum Flughafen und Flug nach Iguazú. Transfer zum Hotel.

2. Tag: Iguazú: Argentinische Fälle. An der Grenze zu Brasilien liegen die größten (= breitesten) Wasserfälle der Welt. Kurz vor Mündung in den Paraná bildet der Iguazu über eine Breite von knapp 3 km eines der beeindruckendsten Naturschauspiele der Welt (UNESCO-Weltnaturerbe). Heute besuchen wir die argentinische Seite der Fälle: Schon von weitem hört man das Tosen der ungeheuren Wassermassen, die über Hunderte von Felsstufen bis zu 90 Meter tief stürzen. Von sicheren Stegen und Aussichtsplattformen erleben wir dieses eindrucksvolle Naturschauspiel aus immer neuen Perspektiven bis hin zur atemberaubenden Boca do Inferno. Optional besteht die Möglichkeit zu einer 2-stündigen Bootsfahrt (fak. € 85,- p.P., Buchung im Voraus erforderlich), bei der Sie den Wasserfällen sehr nahe kommen und dabei richtig nass werden (eine gute körperliche Fitness ist für diesen Ausflug unbedingt erforderlich!).

3. Tag: Ausflug Iguazu: Brasilianische Fälle - Buenos Aires. Am Vormittag erkunden wir bei einem Spaziergang die brasilianische Seite der Wasserfälle. Im Anschluss besuchen wir - wenn es die Zeit erlaubt - den „Parque das Aves“, einen Vogelpark, der sich auf die Erhaltung der Vögel des atlantischen Regenwaldes konzentriert. Im Anschluss Transfer zum Flughafen auf der argentinischen Seite und Rückflug nach Buenos Aires.

4. Tag: Buenos Aires - Madrid. Bei einer halbtägigen Stadtbesichtigung sehen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten mit der Plaza de Mayo, wo sich die Casa Rosada (Präsidentenpalast), die Kathedrale und der Cabildo, der Regierungssitz aus der spanischen Kolonialzeit, befinden und genießen in La Boca einen Bummel entlang der bunten Häuser in der Caminito-Straße. Zum Schluss erkunden wir San Telmo - eines der ältesten Viertel von Buenos Aires. Anschließend Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Madrid (ca. 22.45 - 14.35 Uhr am nächsten Tag).

5. Tag: Madrid - Wien/München. Ankunft morgens und Weiterflug nach Wien oder München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus/Geländewagen und * u. ****Hotels/NF u. 1 Mittagessen**

TERMINE	REISELEITUNG	P FSCA
04.02. - 22.02.2024	Dr. Robert Kraus	
09.02. - 27.02.2025	N.N.	
Flug ab Wien	€ 7.980,-	€ 8.490,-
Flug ab München	€ 8.090,-	€ 8.670,-
EZ-Zuschlag	€ 1.850,-	€ 1.850,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.900,-		

LEISTUNGEN:

- Linienflug mit Iberia über Madrid nach Santiago de Chile und von Buenos Aires retour
 - Inlandsflüge mit LATAM und Aerolíneas Argentinas: Santiago - Calama - Santiago - Temucó, Puerto Montt - Punta Arenas, El Calafate - Buenos Aires
 - Transfers u. Rundfahrt mit chilen. u. argent. Kleinbussen/Bussen
 - 16 Übernachtungen in guten *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
 - Verpflegung: tägliches amerik. Frühstück (tw. kontinentales Frühstück), Mittagessen am 16. Tag
 - Eintritte: Valle de la Luna, Pukará de Quito, Salar de Atacama, El Tatio Geysire, Petrohué Wasserfälle, Nationalparkgebühren
 - Bootsfahrten auf Chiloé u. Todos los Santos See, Fähre nach Chiloé
 - Geländewagentour Ost-Patagonien (El Calafate)
 - 1 DuMont Reise-Handbuch „Chile“ und 1 Polyglott on tour „Argentinien“ pro Zimmer
 - qualifizierte österr./deutsche Reiseleitung
 - CO2-Kompensation aller Transportwege
 - Flug bezogene Taxen (derzeit € 320,-) und Abflugsteuern
- Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Einreise) erforderlich.**
Mindestteilnehmerzahl: 14 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (landesübliche Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Santiago de Chile	****Hotel „Eurotel Providencia“
San Pedro Atacama	****Hotel „Altiplanico Atacama“ (1. Termin) bzw. ***Hotel „Diego de Almagro“ (2. Termin)
Pucón	***Hotel „Vientos del Sur“
Puerto Varas	****Hotel „Cabaña del Lago“
Puerto Natales	****Hotel „Costa Australis“ (1. Termin) bzw. ****Hotel „Martin Gusinde“ (2. Termin)
NP Torres del Paine	****Hotel „Lago Grey“ (1. Termin) bzw. ***Hotel „Pampa Lodge“ (2. Termin)
El Calafate	****Hotel „Kosten Aike“
Buenos Aires	****„Broadway Hotel & Suites“ (1. Termin) bzw. ****Hotel „Meliá Buenos Aires“ (2. Termin)

Preis mit Flug, Van/Kleinbus, ** und ****Hotels/NF**

TERMIN	
26.02. - 02.03.2025	
bei 2 - 4 Personen	€ 1.990,-
bei 5 - 8 Personen	€ 1.840,-
EZ-Zuschlag	€ 310,-

LEISTUNGEN

- Geänderter Rückflug mit Iberia von Buenos Aires über Madrid
- Linienflug mit Aerolíneas Argentinas von Buenos Aires nach Iguazú und retour
- tlw. Shuttletransfers (ohne Reiseleitung), Ausflüge privat im Van oder Kleinbus
- 2 Übernachtungen im ****Hotel und 1 Übernachtung im ****Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC und Frühstück
- Ausflüge mit deutschsprechender Reiseleitung, optionale Bootsfahrt am 2. Tag ist englischsprachig geführt in einer internationalen Gruppe
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 50,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Einreise) erforderlich.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (landesübliche Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Iguazú	****Hotel „Saint George“
Buenos Aires	****Hotel „Meliá Buenos Aires“



Chile
Argentinien



Reisetipp: Wir stellen Ihnen den digitalen Reisebegleiter **MEINE URLAUBERIA** vor.

Die Europäische Reiseversicherung stellt allen Reisenden kostenlos eine geniale App zur Verfügung. Warum? Weil es seit über hundert Jahren unser Leitmotiv ist, das Leben der Reisenden zu verbessern. Die wichtigsten und nützlichsten Funktionen der **MEINE URLAUBERIA**-App stellen wir Ihnen hier vor.

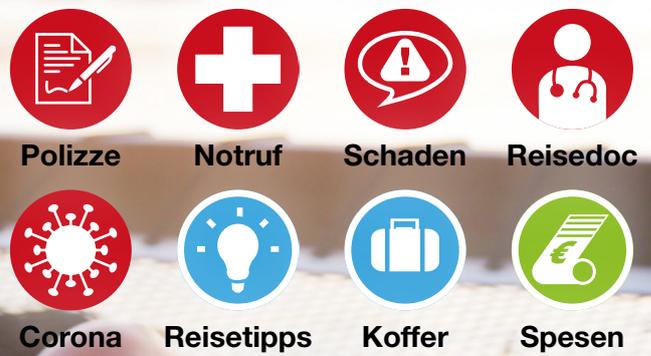
Funktionen der App

Unser Anspruch bei der Entwicklung dieser App war es, die realen Bedürfnisse eines Reisenden in dieser App unterzubringen. Wir wollen das Reisevergnügen begleiten, erleichtern und verstärken und wichtige Sicherheitsfeatures integrieren, damit sie immer dabei sind, falls man sie brauchen sollte oder in Not gerät. Mit dieser App kann jeder Reisende mit einem guten Gefühl das Wunderbare am Reisen noch entspannter erleben.

Unsere App hat einen **NOTRUF-BUTTON**. Für Fälle, in denen man selbst oder ein Mitversicherter akut verunfallt ist, und dringend Hilfe benötigt wird, kann man sofort und direkt mit der Notrufzentrale der Europäischen Reiseversicherung verbunden werden. Diese kann das Handy auch ohne Internetverbindung orten. (In unzugänglichem Gelände sehr wichtig!) Diese Funktion werden Sie hoffentlich nie benötigen, aber falls doch, kann es Ihr Leben und das Ihrer Lieben retten.

Mit Klick auf den Button **SCHADENSMELDUNG** können auch andere Schäden (nicht Notfälle) an die Europäische Reiseversicherung gemeldet werden, etwa wenn der Koffer verloren oder beschädigt ist oder es sich um einen Stornofall handelt. Im Schadenfall wird der Versicherungsnehmer durch das Menü geführt, fotografiert Dokumente und lädt diese in die App und sendet die Schadensmeldung mit wenigen Klicks an die Europäische Reiseversicherung.

Nun kommen wir zum Highlight bei den Sicherheitsfeatures. Wir dürfen behaupten, das hat sonst niemand! Es gibt die Funktion des **REISEDOCS**. Hier kann man innerhalb von 30 Minuten einen



österreichischen Arzt bezüglich einer gesundheitlichen Frage konsultieren. Wer schon mal im Ausland eine gesundheitliche Frage abklären wollte, weiß wie wertvoll es sein kann, ohne Sprachbarriere und ohne Qualitätseinbußen, aussagekräftige und vertrauensvolle Antworten auf dringliche Probleme zu bekommen. Konsultieren Sie den Reisedoc immer, wenn Sie das Gefühl haben, wegen eines gesundheitlichen Problems mit einem Arzt sprechen zu wollen. So als würden Sie Ihren Hausarzt anrufen. Sie ersparen sich außerdem die Suche nach einem Arzt vor Ort und eventuelle Wartezeiten in einem überfüllten Warteraum mit womöglicher Infektionsgefahr.

Apropos Infektionsgefahr. Der Button **CORONAINFO** bietet Ihnen umfassende und wertvolle Tipps rund um Covid-19. Dahinter finden Sie auch ein Self-Tracking-Tool, mit dem Sie Ihre Aufenthaltsorte selbst aufzeichnen und sich also selbst tracken können um den Fall einer Ansteckung mit Covid-19 leichter nachvollziehen zu können. Hoffentlich werden Sie auch das nie brauchen!

Der perfekte Reisebegleiter

Wie eingangs erwähnt, ist die **MEINE URLAUBERIA**-App abseits von Sicherheitsfeatures ein hervorragender Reisebegleiter. Mit der **REISEBEGLEITER**-Funktion können Sie einfach und praktisch Ihre individuelle Reise-Sub-App kreieren und in die **MEINE URLAUBERIA**-App übertragen. Die Anwendungsmöglichkeiten sind beinahe unendlich:

- Sämtliche Reiseunterlagen übersichtlich am Smartphone mitnehmen und keinen Papierkram unterwegs.
- Reisende können vorab interessante Stationen einer Rundreise eintragen und mit Infos versehen, die sie sich merken wollen.
- Ein Reiseleiter kann Reisedetails, zB den heutigen Reiseverlauf, auf die Smartphones der Teilnehmer schicken.
- Reisende können live vor Ort direkt am Smartphone die jeweiligen Stationen oder Reisetage mit Fotos, Videos und Notizen versehen und damit ihr individuelles nacherlebbares Reisetagebuch gleich mitgestalten.

Wir sind richtig stolz auf unsere App und wir wünschen Ihnen weiterhin eine unbeschwerte und erholsame Reise mit vielen erstaunlichen Reiseerlebnissen.

Hier finden Sie weitere Information zur App und können diese auch downloaden: europaeische.at/meine-urlauberia

Reisebedingungen Kneissl Touristik

Bedingungen des Veranstalters

Darauf legen wir Wert

Prospektwahrheit

Sollten Sie einen Urlaub suchen, aus dem Sie richtig erholt in den Alltag zurückkommen, dann lesen Sie diesen Katalog besonders genau durch, denn nicht alle Reisen werden dafür geeignet sein. Wenn Ihnen allerdings die intensive Auseinandersetzung mit Kultur und Natur Freude und Erholung bringt, dann sind Sie genau richtig!

Wir legen großen Wert auf Prospektwahrheit und nennen einfache Unterkünfte beim Namen. Stellen Sie sich daher unter einem 2*-Hotel kein Luxushotel vor und erwarten Sie von einem Gruppenmenü im Hotel keinen Standard, wie er in einem Haubenrestaurant erwartet werden darf. Im Namen der Prospektwahrheit inkludieren wir alle erforderlichen Flugbezogenen Taxen und Treibstoffzuschläge, zahlreiche Eintritte sowie die BOKU CO2-Kompensation (mehr Infos Seite 11) in unsere Reisepreise!

Reiseleiter

Der Erfolg einer Reise hängt nicht nur von der Planung und Organisation, sondern auch vom Engagement und Können der Reiseleiter ab. Unsere Reiseleiter bemühen sich, die Kunstgeschichte einer Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten sowie die Geografie einer Landschaft zu beleuchten – bei den als „MusikReisen“ deklarierten Reisen auch das musikalische Werk.

In einigen Ländern ist es österreichischen Reiseleitern untersagt, an touristisch sehr frequentierten Orten zu führen; entweder übernehmen örtliche Guides die Führung oder Ihre Reiseleitung wird Sie vor bzw. nach dem Programmpunkt ausreichend informieren. Aus Haftungsgründen sind unsere Reiseleiter nicht berechtigt, zusätzliche, im Katalog oder Informationsblatt nicht ausgewiesene Ausflüge anzubieten oder durchzuführen. Tagesfahrten werden meist ohne Reiseleiter durchgeführt.

Bei den meisten Reisen begleitet der Reiseleiter die Gruppe schon während der Anreise; bei manchen Destinationen wird die Gruppe erst im Zielgebiet vom Reiseleiter erwartet.

Mehr zu unseren Reiseleitern und ihren Zielgebieten finden Sie auf unserer Website www.kneissltouristik.at/de/reiseleiter

Tipp: Scannen Sie den QR-Code und lernen Sie auf unserem YouTube-Kanal einige der Kneissl-Reiseleiter kennen. Diese beantworten mit Verve und Begeisterung wichtige Fragen wie „Warum mit Reiseleiter reisen?“ oder „Was macht eine(n) gute(n) Reiseleiter(in) aus?“



Mobiles Audiosystem

Audiosysteme zählen zu den sehr geschätzten „Helferlein“ auf Reisen. Wir setzen diese Geräte auf Reisen mit Schwerpunkt Stadtbesichtigungen ein, damit der Besichtigungskomfort bei Sehenswürdigkeiten gesteigert werden kann und Ihnen nichts Wissenswertes entgeht.

Sondergruppen

Wenn Sie lieber geschlossen als private Gruppe (von Kleingruppe bis große Gruppe) verreisen wollen, organisieren wir gerne für Sie eine maßgeschneiderte Reise - nach Ihren Vorstellungen, zu Ihrem Wunschtermin. Bitte kontaktieren Sie uns, sehr gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihrer Wünsche. Universitäten, Schulen, Vereine, Pfarren und Firmen zählen zu unseren zufriedenen Gruppen-Kunden.

PrivatReisen



Möglich bei allen mit diesem Icon versehenen Reisen, in Island, Indien, Nepal, Sri Lanka.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Kneissl Touristik individuell

Sie möchten individuell und gemäß Ihren eigenen Wünschen verreisen? Wir arbeiten für Sie gerne auch maßgeschneiderte Reisen aus, die nicht als PrivatReise im Katalog aufscheinen! Dr. Robert Kraus, seines Zeichens Biologe, Touristiker, Künstler und Reiseleiter gestaltet Ihre ganz persönlichen Reisewünsche u.a. in Lateinamerika, Indochina, Süd- und Ostafrika, Australien, Neuseeland, in der Südsee. Bitte wenden Sie sich zur Kontaktaufnahme mit Herrn Dr. Kraus an unsere Buchungszentrale oder Ihr Reisebüro.

Hinweis für Reisende mit eingeschränkter Mobilität

Die allermeisten unserer Reisen sind für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns vor der Buchung, wenn Sie unsicher sind, ob Sie den physischen Anforderungen der Reise gewachsen sind. Wir beraten Sie gerne.

Aktive StudienErlebnisReisen und WanderReisen

Wir haben für den besseren Überblick ein Profil erstellt: Anhand unserer Icons können Sie den Schwierigkeitsgrad einer WanderReise einschätzen:



Einfache Wanderungen

1–2 Stunden täglich (unter 10 km, max. 300 Höhenmeter)



Schwierigere Wanderungen

2–3 Stunden täglich, tw. 4 Stunden (bis ca. 15 km, max. 600 Höhenmeter)



Anspruchsvolle Wanderungen

evtl. Bergtouren, halbtägig bis ganztägig (über 15 km, über 600 Höhenmeter)

Sie sind in kleineren Gruppen, mit Gleichgesinnten in Begleitung unserer sehr versierten und geschulten Reiseleiter unterwegs. Zu Fuß erschließt sich eine Region, eine Landschaft einfach am besten.

Auch für die mit dem Wander-Icon gekennzeichneten Reisen gilt:

Sie wandern auf eigenes Risiko. Für Unfälle oder körperliche Schäden haften wir auch dann nicht, wenn Sie in der Gruppe mit oder ohne Reiseleiter wandern. Für die Einhaltung der Straßenverkehrsvorschriften sind Sie selbst verantwortlich. Geeignete Ausrüstung (Wander-/Bergschuhe, Stöcke, geeignete Kleidung) und Trittsicherheit sind auf jeden Fall erforderlich.

Kinderermäßigung

Kinder unter 14 Jahren erhalten in Begleitung der Eltern oder eines Elternteiles bei **Busreisen** (Tages- u. Mehrtagesfahrten) 20% Ermäßigung auf den Grundpreis der Reise (nicht auf den Preis der Eintrittskarten). Kinder unter 12 Jahren erhalten bei **Flugreisen** einen Nachlass von bis zu 33% auf den Flugpreisanteil (abhängig von Fluglinie und Flugstrecke).



Programmablauf

Selbstverständlich haben wir bei Planung dieses Kataloges sorgfältig alle organisatorischen Details überprüft. Da sich aber z.B. die Öffnungszeiten von Sehenswürdigkeiten manchmal auch kurzfristig ändern bzw. Straßen aufgrund der Witterung unpassierbar oder Ausflüge aufgrund der Witterung ausfallen können, sind bei unseren umfangreichen Programmen kurzfristige Programmänderungen möglich. Die Reiseleitung wird sich in jedem Fall um einen gleichwertigen Ersatz bemühen bzw. wird versuchen, diese Leistung nach Möglichkeit an anderer Stelle nachzuholen. Geringfügige Änderungen von Reiseroute, Zeitplan und Besichtigungen berechtigen nicht zu Reiserücktritt oder Schadenersatzforderung.

Reisevorbereitung

Anzahlung / Restzahlung

Eine **Anzahlung von 20%** des Reisepreises ist spätestens 8 Tage nach Buchung zu zahlen - frühestens 11 Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise. Die **Restzahlung** ist aufgrund rechtlicher Bestimmungen zur Kundengeldabsicherung **frühestens 20 Tage vor Reiseantritt zu bezahlen** – Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist.

Reisedokumente und Impfungen

Es ist bei einigen Reisen notwendig, dass Ihr **Reisepass noch mindestens 3–6 Monate nach Rückkehr gültig** ist. Die **vorgeschriebenen Einreisebestimmungen und Visa bzw. obligatorische Reiseversicherungen** werden Ihnen bereits **im Katalog** bekanntgegeben. Gemeinsam mit der Buchungsbestätigung erhalten Sie bei einigen Destinationen ein Vorinformationsblatt, das Sie auch auf unserer Website bei den jeweiligen Reisen finden. Bitte beachten Sie auch die Homepage des Außenministeriums, wo Sie sich über das jeweils gewünschte Zielland informieren können:

<https://www.bmeia.gv.at>.

Die im Katalog sowie in Ausschreibungen angeführten **Hinweise für Visum und Einreise gelten nur für österreichische Staatsbürger** und sind zum Zeitpunkt der Drucklegung gültig.

Nicht-österreichische Staatsbürger ersuchen wir, sich rechtzeitig über eventuell verschiedene Pass- und Visavorschriften zu informieren. Eventuelle **Visa** sind bitte **rechtzeitig im jeweiligen Mutterland zu besorgen**.

Versicherungen

In unseren Pauschalpreisen ist keine Versicherung inkludiert. Die Versicherung der Partnerunternehmer deckt keine Gepäckdiebstähle aus dem Autobus / Kleinbus / Geländewagen.

Nicht alle europäischen Länder haben ein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich.

Wir raten daher dringend zum Abschluss einer Reiseversicherung für den Krankheitsfall und Krankentransport (eventuelle Bergungskosten) sowie einer inkludierten Gepäckversicherung.

Informationen zur **Reise-Versicherung der Europäischen Versicherung** finden Sie auf der Seite 215.

Kundengeld-Absicherung gemäß Reisebüro-Sicherungsverordnung (RSV) BGBl. Nr. 10 / 98: Umsetzung des Art. 7 der Richtlinie des Rates vom 13. Juni 1990 über Pauschalreisen (90 / 314 / EWG) im österreichischen Recht, Anpassung PRG.

Die **Veranstalternummer** (Eintragungsnummer im Veranstalterverzeichnis beim Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort) ist **1998 / 0261, GISA-Zahl: 17465083** (digitale Gewerbelizenz).

Für die bei Kneissl Touristik gebuchten Pauschalreisen sind

- bereits entrichtete Zahlungen, soweit diese Reiseleistungen gänzlich oder teilweise infolge Insolvenz des Reiseveranstalters nicht erbracht werden und
- notwendige Aufwendungen für die Rückreise, die infolge der Insolvenz des Reiseveranstalters entstehen

durch eine **Bankgarantie der Oberbank Wels** abgesichert (Nr. 028-20-00873).

Kneissl Touristik übernimmt Kundengelder als Anzahlung früher als 2 Wochen vor Reiseantritt (max. 11 Monate vor Reiseende) in Höhe von max. 20% des Reisepreises. **Darüber hinausgehende Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nicht abgesichert und dürfen nicht gefordert werden.**

Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz anzumelden bei:

EUROPÄISCHE Reiseversicherung AG, Kratochwjle Str. 4, 1220 Wien, Tel.: 01/3172500, Fax: 01/3199367.

Stornogebühren

Geänderte Stornogebühren für PrivatReisen:

bis 31. Tag	vor Reiseantritt	20 % vom Pauschalpreis
ab 30 – 10 Tage	vor Reiseantritt	50 % vom Pauschalpreis
ab 9 – 4 Tage	vor Reiseantritt	65 % vom Pauschalpreis
ab 3 – 2 Tage	vor Reiseantritt	85 % vom Pauschalpreis
ab 24 Stunden	vor Reiseantritt	100 % vom Pauschalpreis

Für alle anderen Reisen beachten Sie bitte die „Reisebedingungen des Veranstalters“ auf Seite 213.

Mehrtagesfahrten

Bitte beachten Sie die „Reisebedingungen des Veranstalters“ auf Seite 213, Punkt 7.1.c.

Wir empfehlen den Abschluss einer Stornoversicherung.

Mindestteilnehmerzahl

Die Mindestteilnehmerzahl bei Busreisen ist 20 Personen, bei Flugreisen 15 Personen. Abweichungen werden in der Reisebeschreibung angegeben.

Reiseabsage infolge zu geringer Teilnehmerzahl

Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung befreit, wenn die jeweilige Reise bis zum 20. Tag vor Reiseantritt (bei Reisen von mehr als 6 Tagen) bzw. bis zum 7. Tag vor Reiseantritt (bei Reisen von 2 – 6 Tagen) bzw. bis 48 Stunden vor Reiseantritt (bei Tagesfahrten) schriftlich dem Kunden abgesagt wird. In diesem Fall erhalten Sie die Anzahlung umgehend rücküberwiesen. **Bei Absage einer Reise aus unserem Katalog gewähren wir 10% Umbuchungsrabatt bei Umbuchung auf eine Busreise bzw. 5% Umbuchungsrabatt bei Umbuchung auf eine Flugreise der Kneissl Touristik!**

Anreise - Flüge - Transport

Flughafentransfers / Flughafenhotel in Wien:

Gerne vermitteln wir für Ihre Anreise zum Flughafen auch „maßgeschneiderte“ Transfers ab Ihrem Heimatort bzw. mit dem Railjet der ÖBB - gerne senden wir Ihnen dazu die Angebote bzw. Preise.

Für Standardrouten gelten folgende Preise:

ÖBB/AlRail ab/bis Linz, Graz	€ 110,-	ÖBB ab / bis Salzburg	€ 130,-
------------------------------	---------	-----------------------	---------

Gerne bieten wir Ihnen auch ein Flughafenhotel in Wien an:

MOXY Vienna Airport:

p.P. im DZ inkl. Frühstück	ab € 89,-	p.P. im EZ inkl. Frühstück	ab € 155,-
----------------------------	-----------	----------------------------	------------

Im Reisebus

Die **Sitzplätze im Autobus werden bei der Anmeldung bekannt gegeben**. Je früher eine Anmeldung erfolgt, desto weiter vorne kann Ihr Sitzplatz im Reisebus reserviert werden. Die Sitzplatzeinteilung wird deshalb so festgelegt, damit am Abfahrtstag und während der Reise die Sitzordnung gewährleistet ist. Die Sitzplätze werden auf der Fahrt nicht gewechselt. Wir behalten uns Änderungen der bestätigten Sitzplätze aus organisatorischen Gründen vor.

Bei Reisen mit Kleinbussen werden die Sitzplätze nach dem **Rotationsprinzip** täglich gewechselt. Danke für Ihr Verständnis.

Wir empfehlen, beim Verladen des Reisegepäcks auf dieses zu achten, da für Austausch oder Verlust weder unsere Mitarbeiter noch das Hotelpersonal verantwortlich gemacht werden kann. **Bitte lassen Sie keine Wertgegenstände im Reisebus!**

In den Bussen darf nicht geraucht werden.

Bei unseren Rundreisen verwenden wir bei Reisen ab Österreich moderne Reisebusse mit verstellbaren Sitzen, Bordtoilette und Aircondition, die über einen effizienten Virenfilter verfügen. Bei Flugreisen haben die Busse meist keine Bordtoilette, da der Einsatz verboten ist. Bei anhaltenden Minus-Temperaturen können Bordtoiletten nicht in Betrieb genommen werden. Bei Erkältungssymptomen bitte vorsorglich zum Schutz der Mitreisenden Maske tragen.

Flüge

Alle im Katalog genannten Flüge werden in der Economy-Klasse gebucht.

Alle genannten Flugzeiten sind Cirkazeiten und können sich nach Erscheinen neuer (Sommer-/Winter-) Flugpläne ändern. Sollte es zu Flugplanänderungen / -streichungen kommen, behalten wir uns vor, anstelle der angegebenen Fluglinie eine andere IATA-Fluglinie zu buchen.

Grundsätzlich ist der Veranstalter verpflichtet, die im Katalog angegebenen Fluglinien und Flugverbindungen beizubehalten. Sofern durch Änderung der Flugzeiten, der Konditionen oder der wirtschaftlichen Situation einer Fluglinie ein **Wechsel der Fluggesellschaft** oder der Flugroute als ratsam oder notwendig erscheint, behält sich der Veranstalter ausschließlich aufgrund der genannten Gründe einen derartigen Wechsel vor, ohne dass daraus für den Kunden ein Rücktrittsrecht oder ein Recht auf Schadenersatz entsteht, sofern es sich nicht um eine wesentliche bzw. erhebliche Änderung handelt, die den Charakter der Reise beeinflusst und ändert.

Bei einigen Airlines können wir leider keine **Sitzplatzreservierungen** durchführen. Wir empfehlen Ihnen deshalb im Internet spätestens ca. 23 Stunden vor Abreise online einzuchecken, was bei den meisten Airlines mittlerweile möglich ist. Sie haben dann bereits Ihre Bordkarte in Händen! Sofern Sie zum Ausgangspunkt der Reise selbst anreisen, haften Sie selbst für das **pünktliche Erscheinen am Abreiseort** bzw. am vereinbarten Treffpunkt mit der Reisegruppe. Ein Nichterscheinen gilt als No-show.

Sie müssen **Gepäckverlust, -beschädigung und -verspätung** im Zusammenhang mit Flugreisen nach den luftverkehrsrechtlichen Bestimmungen unverzüglich vor Ort mittels Schadenanzeige („P.I.R.“) der zuständigen Fluggesellschaft anzeigen, bei den großen Airlines im Internet! Wir sind am Notruf gerne behilflich. Fluggesellschaft und Reiseveranstalter können die Erstattung aufgrund internationaler Übereinkünfte ablehnen, wenn die Schadenanzeige nicht durchgeführt wurde. Die Schadenanzeige ist bei Gepäckverspätung binnen 7 Tagen einzureichen.

Flugzuschläge

Neben der bekannten Unterteilung in Economy, Business und First Class wird von den Fluglinien innerhalb dieser Kategorien nochmals unterteilt. Wir bekommen als Veranstalter zum Zeitpunkt der Buchung einen bestimmten Gruppentarif zur Verfügung gestellt, für den es aber nur ein begrenztes Platzangebot gibt. **Je kurzfristiger Sie buchen**, desto eher kann es passieren, dass nur mehr höherpreisige Buchungsklassen zur Verfügung stehen und wir einen Flugzuschlag berechnen müssen. Dies betrifft auch die Zuschläge für die Bundesländerzuflüge!

Flugverspätung

Mit zunehmendem Flugaufkommen weltweit steigt leider auch wieder das Risiko, mit Verspätung heimzukommen bzw. Anschlussflüge zu versäumen. Bitte geben Sie sich für die Heimkehr ein Zeitfenster, damit Sie nicht im Falle eines verspäteten Rückflugs einen wichtigen Termin versäumen. Wir haben im Fall einer Flugverspätung auf das Prozedere der Umbuchung keinen Einfluss und können Ihnen leider auch via Notruf kaum helfen. Die zuständige Fluglinie muss für die schnellstmögliche Beförderung und gegebenenfalls für Quartier und Verpflegung sorgen.

Bitte beachten Sie auch, dass außerhalb der EU die Europäischen Flugrechte nicht greifen und daher Ausgleichszahlungen bei Verspätungen nicht möglich sind.

Im Geländewagen und auf Bootsfahrten

Bei Geländewagenfahrten oder Bootsfahrten können unter Umständen Staub und / oder Wasser in Ihr Reisegepäck eindringen. Schützen Sie Ihr Gepäck, indem Sie es innerhalb des Koffers zusätzlich in Kunststofftaschen verpacken.

Eintrittskarten während der Reise

Die Eintrittskarten können nur nach Kategorien bestätigt werden.

In manchen Theatern / Opernhäusern sind verschiedene Kategorien über das gesamte Haus verteilt, wodurch wir u.a. nicht Parkett, 1. oder 2. Rang, sondern nur die jeweilige Kategorie bestätigen können.

Der Veranstalter hat keinen Einfluss auf die Zuteilung der Karten in der jeweils gebuchten Kategorie - wir bemühen uns aber mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, dass wir für alle Kunden nebeneinander liegende Sitzplätze bekommen. **Spiel- und Besetzungspläne beziehen sich auf Informationen zum Datum der Drucklegung dieses Kataloges** - kurzfristige Spielplan- und Besetzungsänderungen durch das Theater sind generell vorbehalten und berechtigen nicht zu Storno oder Preisreduktion!

Storno von Eintrittskarten

Die Eintrittskarten sind bei allen Reisen, unabhängig vom Stornierungszeitpunkt, zur Gänze (inklusive Vorverkaufsgebühr) zu bezahlen.

Unterbringung im Hotel

Sollte es in Zusammenhang **mit den reservierten Zimmern** zu **Mängeln** kommen, **melden Sie diese bitte umgehend** bei der Rezeption und bei Ihrem Reiseleiter bzw. am Notruf, damit die Mängel behoben werden können.

Das Gewährleistungsrecht sieht ausdrücklich vor, dass der Veranstalter eventuell auftretende Mängel vor Ort verbessern soll, sofern es möglich ist (§11 (2) PRG).

„Halbes Doppelzimmer“: Eine alleinreisende Person hat die Möglichkeit, sich für ein sog. „halbes Doppelzimmer“ anzumelden. Wenn kein Zimmerpartner gefunden wird bzw. der Zimmerpartner storniert, müssen wir uns die Unterbringung im Einzelzimmer mit Bezahlung des entsprechenden Einzelzimmerzuschlags vorbehalten. Der EZ-Zuschlag wird nur dann von der Versicherung übernommen, wenn beide Kunden eine Versicherung der Europäischen Versicherung abgeschlossen haben.

Einzelzimmer: Leider sind Einzelzimmer teilweise kleiner und weniger gut eingerichtet als Doppelzimmer.

Wenn trotz Bestätigung kein Einzelzimmer verfügbar ist, hat der Teilnehmer Anspruch auf Rückerstattung des aliquoten Anteils vom EZ-Zuschlag.

Dreibettzimmer: Wir möchten Sie ausdrücklich darauf aufmerksam machen, dass die Zimmer in fast allen Hotels nicht groß genug für ein normales drittes Bett sind, so dass **meist nur ein schmales Zustellbett (Notbett / Sofabett)** in das Doppelzimmer gestellt wird. Bei Erwachsenen wird keine Ermäßigung gewährt. **Wir raten bei 3 Erwachsenen ausdrücklich vom Dreibettzimmer ab.**

Bitte geben Sie uns **bis 4 Wochen vor Abreise** bekannt, ob Sie **Lebensmittelunverträglichkeiten** haben oder **vegetarische/vegane Kost** wünschen.

Allgemeines

Preisänderungen

Der Veranstalter behält sich vor, den mit der Buchung bestätigten Reisepreis aus Gründen, die nicht von seinem Willen abhängig sind, zu erhöhen, sofern der Reisetermin mehr als 2 Monate nach dem Vertragsabschluss liegt. Derartige Gründe sind ausschließlich die Änderung der Beförderungskosten (etwa Treibstoffkosten), der Abgaben / Steuern für bestimmte Leistungen (Landegebühren, Ein- oder Ausschiffungsgebühren, Flughafengebühren) oder der Wechselkurse. Bei einer Preissenkung aus o.a. Gründen ist diese ebenfalls an den Reisenden weiterzugeben. Innerhalb der Zweimonatsfrist können Preiserhöhungen nur vorgenommen werden, wenn die Gründe bei der Buchung im Einzelnen besprochen und am Buchungsschein vermerkt wurden. Ab dem 20. Tag vor der Abreise dürfen keine Preisänderungen durchgeführt werden.

Der Reisepreis kann sich in dem Verhältnis erhöhen, in dem sich die jeweilige Kostenposition inkl. allfälliger Nebenkosten erhöht, an die Preiserhöhung geknüpft ist. Erhöhen sich die bei Abschluss des Reisevertrages bestehenden Beförderungskosten für den Reiseveranstalter, etwa auf Grund gestiegener Treibstoffkosten, so hat der Reiseveranstalter das Recht, diese Zusatzkosten nach folgender Regelung den Kunden zusätzlich in Rechnung zu stellen: Bei einer Preiserhöhung, die vom Beförderungsunternehmen pro Sitzplatz in Rechnung gestellt wird, kann der Veranstalter diese Zusatzkosten an den Kunden weiterverrechnen. Der Kunde kann über die erhöhten Kosten eine Bescheinigung verlangen.

Werden die bei Abschluss des Reisevertrages bestehenden Abgaben / Steuern wie z.B. Hafen- oder Flughafengebühren oder Taxen gegenüber dem Veranstalter erhöht, so kann der Reisepreis um den sich - aufgrund erhöhter Einstandskosten - ergebenden Betrag erhöht werden.

Verändern sich die der Kalkulation zugrunde liegenden Wechselkurse nach Abschluss des Reisevertrages, so kann der Reiseveranstalter die sich daraus ergebenden Mehrkosten an den Kunden weiter verrechnen.

Bei Änderungen des Reisepreises um mehr als 8% ist ein Rücktritt des Kunden vom Vertrag ohne Stornogebühr in jedem Fall möglich.

Reklamationen

Trotz bester Organisation kann es bei unseren Reisen auch zu Mängeln kommen. **Bitte melden Sie auftretende Probleme sofort dem Reiseleiter bzw. dem Veranstalter vor Ort bzw. (egal ob es Bus, Hotel, Reiseleiter oder Programm betrifft) beim rund um die Uhr erreichbaren Notruf von Kneissl Touristik – die Nummer entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt. Das Gewährleistungsrecht sieht ausdrücklich vor, dass der Veranstalter eventuell auftretende Mängel vor Ort verbessern soll, sofern es möglich ist (siehe §11 (2) PRG).**

Sollte es zu nicht abstellbaren Leistungseinschränkungen kommen, lassen Sie sich unbedingt eine **schriftliche Bestätigung von Ihrem Reiseleiter** geben **und melden Sie sich bei unserer Zentrale in Österreich.** Unsere Reiseleiter sind nicht befugt, Zusagen über einen eventuellen Schadenersatz zu machen.

Reklamationen, die nicht bereits während der Reise zur Kenntnis gebracht wurden, können später leider nicht bearbeitet werden. Eventuelle Ansprüche gegen den Reiseveranstalter reichen Sie bitte unverzüglich schriftlich unter Beilage entsprechender Unterlagen (Reiseleiterbestätigung) bei Ihrer Buchungsstelle ein.

Bitte beachten Sie, dass für alle Buchungen das Pauschalreisegesetz gilt - das Formblatt für Pauschalreisen finden Sie auf Seite 214.

Auskünfte über Teilnehmer

Wir sind aufgrund des Datenschutzgesetzes nicht berechtigt, Auskünfte über Mitreisende an Dritte bzw. Teilnehmerlisten weiterzugeben. Bitte hinterlassen Sie zu Hause die Kontaktdaten aus dem Informationsblatt.

Nicht inkludierte Leistungen

In den Preisen sind folgende Leistungen nicht enthalten: Versicherungen, eventuelle Visagebühren, Impfungen, persönliche Ausgaben (Getränke, Zusatz-Verpflegung, ...), unter der Rubrik Leistungen nicht genannte Eintritte / Ausflüge, Übergepäck (Flug) und Trinkgelder, die in vielen Teilen der Welt unerlässlich sind.

Datenschutzbestimmungen

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf www.kneissltouristik.at/de/datenschutz/ oder Sie erhalten diese auf Wunsch in unseren Filialen als Ausdruck bzw. als Anhang per Mail.

Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters - angepasst an das PRG (S. 213) sowie die Reisebedingungen Kneissl Touristik (**Seiten 206 - 209**).
Tarifstand: 27.11.2023.

Impressum

Veranstalter Kneissl Touristik GmbH, Lambach
Chefredaktion Elisabeth Kneissl-Neumayer
Fotos Sofern nicht anders angegeben, liegen die Urheber- u. Nutzungsrechte bei Kneissl Touristik GmbH.
Titelbild Sahara © Roland Brack / Alamy Stock Photo
Bild Rückseite Peru, Machu Picchu
© Emi Cristea - stock.adobe.com
Gestaltung Kneissl Touristik GmbH
Druck Druckerei Ferdinand Berger, Horn
Redaktion Kneissl Touristik GmbH, Lambach
Internet www.kneissltouristik.at

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form in den meisten Fällen verzichtet. Wir wollen die Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden wissen.

Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auszugsweise oder in Ausschnitten, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und des Veranstalters erlaubt.

Für unverlangte Zusendungen wird von der Redaktion jede Haftung abgelehnt.

Druck-, Satz- und Rechenfehler vorbehalten. Alle Angaben, Preise und Leistungen entsprechen dem Tarifstand vom 27.11.2023, vorher publizierte Preise verlieren ihre Gültigkeit.

Notwendige Katalogkorrekturen stehen auf unserer Website:
www.kneissltouristik.at/de/katalogkorrekturen

Reiseanmeldung

Reise: _____

Vor- und Zuname (bitte exakt lt. Reisepass): _____ Preis: _____

Termin: _____ Zustieg: _____ Flug ab: _____

Adresse: _____

Telefon Privat: _____ Telefon Dienst: _____ Beruf: _____

Nationalität: _____ Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____ Passnummer: _____

Reisepass Ausstellungsdatum und -ort: _____ Reisepass gültig bis: _____

Europäische Reiseversicherung – Komplettenschutz (S. 215): Ja Nein

Einzelzimmer erwünscht: Ja Nein

Halbes Doppelzimmer erwünscht: Ja Nein

Sofern kein Zimmerpartner gefunden werden kann bzw. wenn der Zimmerpartner storniert, müssen wir uns die Unterbringung im Einzelzimmer mit Bezahlung des entsprechenden Einzelzimmerzuschlags vorbehalten.

Dies wird mit der Unterschrift akzeptiert. Der EZ-Zuschlag wird nur dann von der Versicherung übernommen, wenn beide Kunden einen Stornoschutz der Europäischen Reiseversicherung abgeschlossen haben.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Die Reisebedingungen des Veranstalters (Seite 213) sowie die Reisebedingungen Kneissl Touristik (vorhergehende Seiten 206-209) gelten als vereinbart.





Costa Rica, Rotaugenfrösche © wedelncindy - stock.adobe.com

Reisekalender 2024

Jänner 2024

06.01. - 19.01.	Togo - Benin - Ghana	AUSGEBUCHT!	S. 40
07.01. - 20.01.	Togo - Benin - Ghana	AUSGEBUCHT!	S. 40
11.01. - 25.01.	Guatemala "Quetzalmaya"		S. 180
21.01. - 01.02.	Höhepunkte Saudi-Arabiens	NEU	S. 84
29.01. - 14.02.	Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha	AUSGEBUCHT!	S. 150

Februar 2024

02.02. - 11.02.	Oman Rundreise		S. 80
03.02. - 07.02.	Marrakesch - Perle Südmarokkos		S. 14
03.02. - 10.02.	Marokkos Königsstädte		S. 15
03.02. - 10.02.	Indien: Goldenes Dreieck		S. 108
04.02. - 22.02.	Naturwunder von Chile und Argentinien		S. 200
05.02. - 17.02.	NaturErlebnisReise Oman		S. 82
05.02. - 19.02.	Höhepunkte Kubas		S. 184
08.02. - 25.02.	Thailand Rundreise		S. 144
09.02. - 22.02.	Togo - Benin - Ghana		S. 40
09.02. - 23.02.	Süd-Äthiopien: Omo-Tour		S. 52
10.02. - 21.02.	Marokkanische Impressionen		S. 20
10.02. - 25.02.	Naturerlebnis Costa Rica		S. 182
10.02. - 26.02.	Höhepunkte Mexikos		S. 178
15.02. - 08.03.	Höhepunkte von Laos, Vietnam und Kambodscha	AUSGEBUCHT!	S. 148
16.02. - 25.02.	Oman Rundreise		S. 80
16.02. - 26.02.	Ägypten: Naturwunder der Libyschen Wüste	AUSGEBUCHT!	S. 34
16.02. - 03.03.	Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha	AUSGEBUCHT!	S. 150
17.02. - 21.02.	Marrakesch - Perle Südmarokkos		S. 14
18.02. - 25.02.	Marokkos Königsstädte		S. 15
18.02. - 25.02.	Der Süden Marokkos		S. 17
21.02. - 08.03.	Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha		S. 150
22.02. - 10.03.	Indonesien: Nusa Tenggara	NEU	S. 156
28.02. - 13.03.	Marokko intensiv		S. 22

März 2024

01.03. - 18.03.	Faszination Kolumbien		S. 188
01.03. - 21.03.	Ecuador: Quito, Anden, Cuenca und Galápagos Inseln		S. 196
02.03. - 13.03.	Marokkanische Impressionen		S. 20

03.03. - 17.03.	Nepal - mit Wanderungen		S. 124
05.03. - 15.03.	Jordanien intensiv		S. 94
06.03. - 20.03.	Marokko intensiv		S. 22
08.03. - 18.03.	Ägypten: Naturwunder der Libyschen Wüste	AUSGEBUCHT!	S. 34
09.03. - 16.03.	Marokkos Königsstädte		S. 15
09.03. - 20.03.	Marokkanische Impressionen		S. 20
13.03. - 23.03.	Naturwunder Marokkos		S. 18
15.03. - 01.04.	Philippinen		S. 152
21.03. - 29.03.	Marokkos Königsstädte		S. 15
21.03. - 01.04.	Faszination Bhutan - Paro-Fest		S. 126
21.03. - 01.04.	Japan zur Kirschblüte	AUSGEBUCHT!	S. 131
22.03. - 31.03.	Jordanien intensiv		S. 94
22.03. - 01.04.	Tunesien Rundreise: Karthager, Römer, Berber		S. 28
22.03. - 01.04.	Ägypten: Naturwunder der Libyschen Wüste		S. 34
22.03. - 01.04.	Wandern auf den Kapverdischen Inseln		S. 38
22.03. - 01.04.	Sri Lanka Rundreise		S. 120
22.03. - 02.04.	Höhepunkte Südafrikas		S. 76
22.03. - 04.04.	Togo - Benin - Ghana	AUSGEBUCHT!	S. 40
22.03. - 05.04.	Süd-Äthiopien: Omo-Tour		S. 52
22.03. - 09.04.	Große Südafrika Rundreise		S. 73
23.03. - 27.03.	Marrakesch - Perle Südmarokkos		S. 14
23.03. - 30.03.	Marokkos Königsstädte		S. 15
23.03. - 30.03.	Indien: Goldenes Dreieck		S. 108
23.03. - 01.04.	Oman Rundreise		S. 80
23.03. - 01.04.	Höhepunkte Turkmenistans		S. 98
23.03. - 01.04.	Usbekistan: Entlang der Seidenstraße		S. 100
23.03. - 02.04.	Indien: Rajasthan		S. 110
23.03. - 02.04.	Nepal Rundreise		S. 122
24.03. - 31.03.	Jordanien Rundreise		S. 90
30.03. - 10.04.	Marokkanische Impressionen		S. 20

April 2024

05.04. - 19.04.	Marokko intensiv		S. 22
06.04. - 13.04.	Marokkos Königsstädte		S. 15
06.04. - 20.04.	Usbekistan intensiv		S. 101
06.04. - 21.04.	Marokkos Königsstädte und Andalusien ausführlich	NEU	S. 24
08.04. - 15.04.	Israel Rundreise		S. 89
10.04. - 27.04.	Kaiserstädte Chinas		S. 130
11.04. - 21.04.	Jordanien intensiv		S. 94
13.04. - 22.04.	Usbekistan: Entlang der Seidenstraße		S. 100
14.04. - 05.05.	Unbekanntes Malaysia - Borneo - Sultanat Brunei		S. 154



Namibia, Sossusvlei © Nico Smit - stock.adobe.com

18.04. - 28.04.	Jordanien intensiv	S. 94
20.04. - 27.04.	Marokkos Königsstädte	S. 15
20.04. - 29.04.	Jordanien WanderReise	S. 96
20.04. - 04.05.	Usbekistan intensiv	S. 101
27.04. - 01.05.	Marrakesch - Perle Südmarokkos	S. 14
27.04. - 06.05.	Höhepunkte Turkmenistans	S. 98
27.04. - 06.05.	Usbekistan: Entlang der Seidenstraße	S. 100
27.04. - 08.05.	Marokkanische Impressionen	S. 20
28.04. - 11.05.	La Réunion - Mauritius	S. 60

Mai 2024

02.05. - 12.05.	Große Israel RundReise	S. 85
03.05. - 16.05.	Togo - Benin - Ghana	S. 40
04.05. - 11.05.	Israel RundReise	S. 89
04.05. - 11.05.	Jordanien RundReise	S. 90
11.05. - 22.05.	Marokkanische Impressionen	S. 20
15.05. - 28.05.	Höhepunkte Namibias	S. 68
15.05. - 01.06.	Große Namibia RundReise - Chobe NP/Botsuana - Victoria Fälle/Simbabwe	S. 70
18.05. - 22.05.	Marrakesch - Perle Südmarokkos	S. 14
23.05. - 05.06.	Nordjapan NEU	S. 132

Juni 2024

11.06. - 26.06.	Höhepunkte Perus - Inti Raymi Fest	S. 193
11.06. - 29.06.	Faszination Peru - Land der Inka - Inti Raymi Fest	S. 194
24.06. - 09.07.	Indien: Ladakh/Kleintibet	S. 112

Juli 2024

01.07. - 15.07.	Unberührtes Botsuana	S. 66
08.07. - 22.07.	Naturerlebnis Uganda	S. 50
08.07. - 25.07.	Naturerlebnis Mongolei	S. 140
09.07. - 24.07.	Höhepunkte Perus	S. 193
09.07. - 27.07.	Faszination Peru - Land der Inka	S. 194
11.07. - 28.07.	Karibische Inseln NEU	S. 190
14.07. - 29.07.	Hawaii - Kauai - Maui NEU	S. 172
15.07. - 26.07.	Höhepunkte Südafrikas	S. 76
15.07. - 02.08.	Große Südafrika RundReise	S. 73
17.07. - 30.07.	Höhepunkte Namibias	S. 68
17.07. - 03.08.	Große Namibia RundReise - Chobe NP/Botsuana - Victoria Fälle/Simbabwe	S. 70
19.07. - 01.08.	Westkanadas Höhepunkte	S. 174
19.07. - 08.08.	Ecuador: Quito, Anden, Cuenca und Galápagos Inseln	S. 196

31.07. - 16.08.	Kirgistan	S. 104
-----------------	-----------	--------

August 2024

02.08. - 20.08.	Höhepunkte Madagaskars	S. 54
05.08. - 22.08.	Faszination Kolumbien	S. 188
07.08. - 20.08.	Höhepunkte Namibias	S. 68
07.08. - 24.08.	Große Namibia RundReise - Chobe NP/Botsuana - Victoria Fälle/Simbabwe	S. 70
09.08. - 23.08.	Süd-Äthiopien: Omo-Tour	S. 52
10.08. - 24.08.	Naturerlebnis Uganda	S. 50
13.08. - 28.08.	North to Alaska & Yukon USA & Kanada NEU	S. 170
15.08. - 30.08.	Naturwunder Kenias: Vom Kilimanjaro bis zur Masai Mara	S. 46
20.08. - 05.09.	Höhepunkte Indonesiens: Java - Sulawesi - Bali	S. 158
31.08. - 17.09.	ExpeditionsReise: Madagaskars unbekannter Süden NEU	S. 58

September 2024

06.09. - 19.09.	Togo - Benin - Ghana	S. 40
10.09. - 27.09.	Nepal/Kathmandu-Tal, Bhutan und Sikkim - Thimphu-Fest	S. 128
12.09. - 22.09.	Faszination Bhutan - Thimphu-Fest	S. 129
20.09. - 29.09.	Jordanien WanderReise	S. 96
21.09. - 28.09.	Israel RundReise	S. 89
27.09. - 19.10.	Australiens Höhepunkte	S. 162
27.09. - 06.11.	Höhepunkte Australiens & Höhepunkte Neuseelands	S. 160
28.09. - 07.10.	Usbekistan: Entlang der Seidenstraße	S. 100
28.09. - 12.10.	Ostkanada - Indian Summer	S. 176

Oktober 2024

01.10. - 16.10.	Höhepunkte Perus	S. 193
01.10. - 19.10.	Faszination Peru - Land der Inka	S. 194
02.10. - 12.10.	Naturwunder Marokkos	S. 18
02.10. - 15.10.	Höhepunkte Namibias	S. 68
02.10. - 16.10.	Marokko intensiv	S. 22
02.10. - 19.10.	Große Namibia RundReise - Chobe NP/Botsuana - Victoria Fälle/Simbabwe	S. 70
04.10. - 14.10.	Ägypten: Naturwunder der Libyschen Wüste	S. 34
04.10. - 22.10.	Höhepunkte Madagaskars	S. 54
05.10. - 14.10.	Höhepunkte Turkmenistans	S. 98
05.10. - 16.10.	Marokkanische Impressionen	S. 20
05.10. - 19.10.	Faszination Südindien - Mysore-Fest	S. 116



Hoi An © SERGEY CHERNOV - stock.adobe.com

06.10. - 18.10.	Höhepunkte Süd-Koreas - Reise zu drei Königreichen	S. 136	19.10. - 03.11.	Chile - Land der Kontraste	S. 198
06.10. - 21.10.	Hawaii - Kauai - Maui NEU	S. 172	20.10. - 02.11.	La Réunion - Mauritius	S. 60
07.10. - 14.10.	Marokkos Königsstädte	S. 15	20.10. - 03.11.	Nepal - mit Wanderungen	S. 124
07.10. - 25.10.	Große Südafrika Rundreise	S. 73	21.10. - 01.11.	Marokkanische Impressionen	S. 20
09.10. - 13.10.	Algerien - Antike, Grand Erg und Oasen NEU	S. 30	21.10. - 01.11.	Höhepunkte Südafrikas	S. 76
10.10. - 20.10.	Jordanien intensiv	S. 94	21.10. - 08.11.	Große Südafrika Rundreise	S. 73
11.10. - 18.10.	Marokkos Königsstädte	S. 15	23.10. - 03.11.	Höhepunkte von Jordanien und Israel	S. 92
11.10. - 20.10.	Oman Rundreise	S. 80	23.10. - 06.11.	Guatemala "Quetzalmaya"	S. 180
11.10. - 21.10.	Ägypten: Naturwunder der Libyschen Wüste	S. 34	24.10. - 03.11.	Tunesien Rundreise: Karthager, Römer, Berber	S. 28
12.10. - 21.10.	Usbekistan: Entlang der Seidenstraße	S. 100	24.10. - 03.11.	Große Israel Rundreise	S. 86
12.10. - 23.10.	Marokkanische Impressionen	S. 20	24.10. - 03.11.	Jordanien intensiv	S. 94
14.10. - 21.10.	Marokkos Königsstädte	S. 15	25.10. - 03.11.	Oman Rundreise	S. 80
14.10. - 25.10.	Marokkanische Impressionen	S. 20	25.10. - 04.11.	Ägypten: Naturwunder der Libyschen Wüste	S. 34
16.10. - 29.10.	Höhepunkte Namibias	S. 68	25.10. - 04.11.	Sri Lanka Rundreise	S. 120
16.10. - 30.10.	Marokko intensiv	S. 22	25.10. - 05.11.	Nepal Rundreise	S. 122
16.10. - 02.11.	Große Namibia Rundreise - Chobe NP/Botsuana - Victoria Fälle/Simbabwe	S. 70	26.10. - 02.11.	Marokkos Königsstädte	S. 15
17.10. - 06.11.	Höhepunkte Neuseelands	S. 164	26.10. - 02.11.	Indien: Goldenes Dreieck	S. 108
18.10. - 31.10.	Togo - Benin - Ghana	S. 40	26.10. - 04.11.	Usbekistan: Entlang der Seidenstraße	S. 100
19.10. - 26.10.	Marokkos Königsstädte	S. 15	26.10. - 09.11.	Sri Lanka intensiv	S. 118
19.10. - 03.11.	Marokkos Königsstädte und Andalusien ausführlich NEU	S. 24	27.10. - 03.11.	Israel Rundreise	S. 89
			27.10. - 03.11.	Jordanien Rundreise	S. 90
			27.10. - 13.11.	Höhepunkte Mexikos	S. 178



Usbekistan, alte Forts in der Wüste Kizilkum © Sergey Dzyuba - stock.adobe.com



Algerien, Timgad © Witold Ryka - stock.adobe.com

30.10. - 02.11. Marrakesch - Perle Südmarokkos S. 14

November 2024

01.11. - 15.11. Kenia Rundreise & Erholung in Mombasa NEU	S. 48
01.11. - 15.11. Süd-Äthiopien: Omo-Tour	S. 52
02.11. - 13.11. Höhepunkte Südafrikas	S. 76
02.11. - 20.11. Große Südafrika Rundreise	S. 73
03.11. - 15.11. Indien: Rajasthan - Pushkarfest	S. 110
03.11. - 18.11. Hawaii - Kauai - Maui NEU	S. 172
04.11. - 16.11. NaturErlebnisReise Oman	S. 82
04.11. - 20.11. Inselabenteuer Nordmadagaskar	S. 56
05.11. - 17.11. Taiwan: „Ilha Formosa“, die schöne Insel	S. 138
07.11. - 29.11. Höhepunkte von Laos, Vietnam und Kambodscha	S. 148
08.11. - 22.11. Faszination Laos - Vollmondfest	S. 146
08.11. - 24.11. Thailand - Loy Krathong Fest	S. 144
08.11. - 28.11. Ecuador: Quito, Anden, Cuenca und Galápagos Inseln	S. 196
09.11. - 24.11. Naturerlebnis Costa Rica	S. 182
10.11. - 21.11. Höhepunkte Saudi-Arabiens	S. 84
11.11. - 25.11. Höhepunkte Kubas	S. 184
11.11. - 29.11. Große Südafrika Rundreise	S. 73
13.11. - 23.11. Algerien - Antike, Grand Erg und Oasen NEU	S. 30
13.11. - 29.11. Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha	S. 150
16.11. - 30.11. Japan im herbstlichen Farbenrausch	S. 134
20.11. - 03.12. Malawi - Sambia NEU	S. 64
28.11. - 15.12. Karibische Inseln NEU	S. 190
29.11. - 12.12. Togo - Benin - Ghana	S. 40
30.11. - 11.12. Algerien - Wüstenreise Tassili n'Ajjer	S. 32
30.11. - 17.12. Tschad: Naturwunder in der südlichen Sahara	S. 36

Dezember 2024

20.12. - 03.01. Süd-Äthiopien: Omo-Tour	S. 52
21.12. - 04.01. Naturerlebnis Uganda	S. 50
21.12. - 05.01. Naturerlebnis Costa Rica	S. 182
21.12. - 05.01. Chile - Land der Kontraste	S. 198
21.12. - 06.01. Höhepunkte Mexikos	S. 178
23.12. - 06.01. Sri Lanka intensiv	S. 118
25.12. - 04.01. Marokkanische Impressionen	S. 20
25.12. - 05.01. Höhepunkte Südafrikas	S. 76
25.12. - 12.01. Große Südafrika Rundreise	S. 73
26.12. - 05.01. Wandern auf den Kapverdischen Inseln	S. 38
26.12. - 05.01. Jordanien intensiv	S. 94

26.12. - 06.01. Indien: Rajasthan S. 110

26.12. - 06.01. Nepal Rundreise S. 122

26.12. - 09.01. Höhepunkte Kubas S. 184

27.12. - 03.01. Jordanien Rundreise S. 90

27.12. - 05.01. Oman Rundreise S. 80

27.12. - 06.01. Tunesien Rundreise: Karthager, Römer, Berber S. 28

27.12. - 06.01. Ägypten: Naturwunder der Libyschen Wüste S. 34

27.12. - 06.01. Sri Lanka Rundreise S. 120

28.12. - 01.01. Marrakesch - Perle Südmarokkos S. 14

28.12. - 04.01. Indien: Goldenes Dreieck S. 108

30.12. - 06.01. Marokkos Königsstädte S. 15

Jänner 2025

05.01. - 19.01. Faszination Südindien - Pongal-Fest S. 116

07.01. - 20.01. Togo - Benin - Ghana - Voodoo-Festival S. 40

17.01. - 02.02. Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha - Tet-Fest S. 150

Februar 2025

08.02. - 22.02. Tierreich Tansania **NEU** S. 44

08.02. - 24.02. Höhepunkte Mexikos S. 178

09.02. - 27.02. Naturwunder von Chile und Argentinien S. 200

13.02. - 07.03. Höhepunkte von Laos, Vietnam und Kambodscha S. 148

19.02. - 07.03. Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha S. 150

28.02. - 20.03. Höhepunkte Neuseelands S. 164

März 2025

09.03. - 23.03. Guatemala "Quetzalmaya" S. 180

14.03. - 31.03. Philippinen S. 152

20.03. - 31.03. Japan zur Kirschblüte S. 131

31.03. - 11.04. Japan zur Kirschblüte S. 131



WE'RE ALL CONNECTED: AFRICA

Connecting more countries than any other.



TURKISH AIRLINES

Reisebedingungen des Veranstalters

Diese Reisebedingungen gelten für alle Reisen, die von Kneissl Touristik GmbH mit Sitz in 4650 Edt/Lambach, Österreich, veranstaltet werden, sofern nicht ausdrücklich beim Reiseabschluss andere Bedingungen vereinbart werden. Bitte beachten Sie auch unbedingt die Reiseinformation auf www.kneissltouristik.at.

Veranstalter ist das Unternehmen, das entweder mehrere touristische Leistungen zu einem Pauschalpreis anbietet (Pauschalreise/Reiseveranstaltung) oder einzelne touristische Leistungen als Eigenleistungen zu erbringen verspricht und dazu im Allgemeinen eigene Prospekte, Ausschreibungen usw. zur Verfügung stellt oder gemeinsam mit anderen Unternehmern Pauschalreisen zusammenstellt und vertraglich zusagt oder anbietet oder ein Unternehmen bei verbundenum Online-Buchungsverfahren (click-through) die Daten des Reisenden an andere Unternehmen vermittelt.

Die nachstehenden Bedingungen stellen jenen Vertragstext dar, zu dem Kneissl Touristik GmbH Reisen als Veranstalter mit seinen Kunden/Reisenden Verträge abschließt. Die besonderen Bedingungen

- der vermittelten Reiseveranstalter,
- der vermittelten Transportunternehmungen (z.B. Bahn, Bus, Flugzeug u. Schiff) und
- der anderen vermittelten Leistungsträger gehen vor.

DAS REISEBÜRO ALS VERANSTALTER

Die nachstehenden Bedingungen sind Grundlagen des Vertrages - in der Folge Reisevertrag genannt, den Buchende mit der Kneissl Touristik GmbH entweder direkt (schriftlich fern(mündlich) oder unter Inanspruchnahme eines Vermittlers schließen. Für den Fall des Direktabschlusses treffen den Veranstalter die Vermittlerpflichten sinngemäß. Der Veranstalter wendet grundsätzlich die gegenständlichen ALLGEMEINEN REISEBEDINGUNGEN an, Abweichungen sind in allen seinen detaillierten Werbeunterlagen gemäß den Bestimmungen des PRG ersichtlich gemacht.

1. Buchung/Vertragsabschluss

Der Reisevertrag kommt zwischen dem Buchenden und dem Veranstalter dann zustande, wenn nach Informationserteilung iSd § 4 PRG bzw. § 15 PRG sowie Übergabe der jeweils richtigen Standardinformationsblätter Übereinstimmung über die wesentlichen Vertragsbestandteile (Preis, Leistung und Termin) besteht (s. diesbezüglich auch A.1.2.3. dieser Reisebedingungen). Dadurch ergeben sich Rechte und Pflichten für den Kunden.

2. Wechsel in der Person des Reisetoteilnehmers

Ein Wechsel in der Person des Reisenden ist unter Rücksichtnahme des § 7 PRG dann möglich, wenn die Ersatzperson alle Bedingungen für die Teilnahme erfüllt und kann auf zwei Arten erfolgen.

2.1. Abtretung des Anspruchs auf Reiseleistung

Die Verpflichtungen des Buchenden aus dem Reisevertrag bleiben auch, wenn er alle oder einzelne Ansprüche aus diesem Vertrag an einen Dritten abtritt. In diesem Fall trägt der Buchende die sich daraus ergebenden Mehrkosten.

2.2. Übertragung der Reiseveranstaltung

Der Kunde kann die Reiseveranstaltung und das Vertragsverhältnis auf eine andere Person übertragen. Die Übertragung ist dem Veranstalter entweder direkt oder im Wege des Vermittlers innerhalb angemessener Frist vor dem Abreiseternin auf einem dauerhaften Datenträger mitzuteilen. Der Überträger und der Erwerber haften für das noch unbeglichene Entgelt sowie gegebenenfalls für die durch die Übertragung tatsächlich entstandenen angemessenen Mehrkosten zu ungeteilter Hand.

Bei einem Wechsel in der Person des Reisenden kommt es in jedem Fall zu einer Umbuchungsgebühr, die sich aus dem Aufwand des Reiseveranstalters und den anfallenden Fremdkosten (Agentur, bereits getätigter Aufwand, Fluglinie etc.) zusammensetzt.

3. Vertragsinhalt, Informationen und sonstige Nebenleistungen

Über die auch den Vermittler treffenden Informationspflichten (nämlich Informationen iSd § 4, 15 PRG über Pass-, Visa-, Devisen, Zoll- und gesundheitspolizeiliche Einreisevorschriften) hinaus hat der Veranstalter in ausreichender Weise über die von ihm angebotene Leistung zu informieren. Die Leistungsbeschreibungen im zum Zeitpunkt der Buchung gültigen Katalog bzw. Prospekt sowie die weiteren darin enthaltenen Informationen sind Gegenstand des Reisevertrages, es sei denn, dass bei der Buchung anderslautende Vereinbarungen getroffen wurden. Es wird empfohlen, derartige Vereinbarungen unbedingt schriftlich festzuhalten. Im Hinblick auf Änderungen vor Vertragsabschluss ist § 5 PRG zu beachten.

4. Reisen mit besonderen Risiken

Bei Reisen mit besonderen Risiken (z.B. Expeditionscharakter) haftet der Veranstalter dann nicht für die Folgen, die sich im Zuge des Eintritts der Risiken ergeben, wenn dies außerhalb seines Pflichtbereiches bzw. als Verwirklichung des allgemeinen Lebensrisikos geschieht oder wenn es sich um nicht vorhersehbare, unvermeidbare, außerordentliche Umstände handelt. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reiseveranstalters, die Reise sorgfältig vorzubereiten und die mit der Erbringung der einzelnen Reiseleistungen beauftragten Personen und Unternehmen sorgfältig auszuwählen.

5. Rechtsgrundlagen bei Leistungsstörungen

5.1. Gewährleistung

Der Kunde hat bei nicht oder mangelhaft erbrachter Leistung einen verschuldensunabhängigen Gewährleistungsanspruch iSd §§ 11, 12 PRG. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass ihm der Veranstalter an Stelle seines Anspruchs auf Wandlung oder Preiserminderung in angemessener Frist eine mangelfreie Leistung erbringt oder die mangelhafte Leistung verbessert. Erst wenn diese fehlschlägt oder eine Verbesserung untunlich oder nicht möglich ist oder der Reiseveranstalter oder Leistungsträger innerhalb der vom Kunden gesetzten angemessenen Frist den Mangel nicht behebt oder einen gleichwertigen Ersatz anbietet, steht dem Reisenden das Recht gem. § 11 (3-7) PRG zu. Abhilfe kann zunächst in der Weise erfolgen, dass der Mangel behoben wird oder eine gleich- oder höherwertige Ersatzleistung, die auch die ausdrückliche Zustimmung des Kunden findet, erbracht wird.

5.2. Schadenersatz

Verletzen der Veranstalter oder seine Gehilfen schuldhaft die dem Veranstalter aus dem Vertragsverhältnis obliegenden Pflichten, so ist dieser dem Kunden zum Ersatz des daraus entstandenen Schadens verpflichtet. Soweit der Reiseveranstalter für andere Personen als seine Angestellten einzustehen hat, haftet er - ausgenommen in Fällen eines Personenschadens - nur, wenn er nicht beweist, dass diese weder vor- noch grobe Fahrlässigkeit treffen. Außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit trifft den Reiseveranstalter keine Haftung für Gegenstände bzw. Gegenstände mit hohem Gegenwert, die üblicherweise nicht mitgenommen werden, außer er hat diese in Kenntnis der Umstände in Verwahrung genommen. Es wird daher dem Kunden empfohlen, keine Gegenstände besonderen Werts mitzunehmen. Weiters wird empfohlen, die mitgenommenen Gegenstände unter Rücksicht auf die Eigenart des jeweiligen Urlaubslandes ordnungsgemäß zu verwahren bzw. eine Versicherung abzuschließen.

5.3. Mitteilung von Mängeln

Der Kunde hat jeden Mangel der Erfüllung des Vertrages, den er während der Reise feststellt, unverzüglich einem Repräsentanten des Veranstalters oder dem Reisebüro iSd § 13 PRG, welches verpflichtet ist, die Beschwerde unverzüglich an den Reiseveranstalter weiterzuleiten, mitzuteilen. Dies setzt voraus, dass ihm ein solcher bekannt gegeben wurde und dieser an Ort und Stelle ohne nennenswerte Mühe erreichbar

ist. Die Unterlassung dieser Mitteilung ändert zwar nichts an den unter 5.1. beschriebenen grundsätzlichen Gewährleistungsansprüchen des Kunden, ist jedoch entsprechend zu berücksichtigen. Sie kann ihm aber als Mitverschulden angerechnet werden und insofern seine eventuellen Schadenersatzansprüche schmälern. Der Veranstalter muss den Kunden aber schriftlich entweder direkt oder im Wege des Vermittlers auf diese Mitteilungspflicht hingewiesen haben. Ebenso muss der Kunde gleichzeitig darüber aufgeklärt worden sein, dass eine Unterlassung der Mitteilung seine grundsätzlichen Gewährleistungsansprüche nicht berührt, sie allerdings als Mitverschulden angerechnet werden kann. Es empfiehlt sich, in Ermangelung eines örtlichen Repräsentanten entweder den jeweiligen Leistungsträger (z. B. Hotel, Fluggesellschaft) oder direkt den Veranstalter bzw. dem Reisevermittler über Mängel zu informieren und Abhilfe zu verlangen.

5.4. Haftungrechtliche Sondergesetze

Der Veranstalter haftet bei Flugreisen unter anderem nach dem Warschauer Abkommen und seinem Zusatzabkommen (Montrealer Übereinkommen), bei Bahn- und Busreisen nach dem Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz. Das Recht auf Preiserminderung und Schadenersatz lässt die Rechte von Kunden/ Reisenden nach anderen Vorschriften (FluggastrechteVO etc.) iSd § 12 (5) PRG unberührt. Eine nach dem PRG gewährte Schadenersatzzahlung oder Preiserminderung wird jedoch auf eine nach der in § 12 (5) PRG angeführten Verordnung erbrachte Leistung/ Zahlung angerechnet und umgekehrt.

6. Geltendmachung von allfälligen Ansprüchen

Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, wird dem Kunden empfohlen, sich über die Nichterbringung oder mangelhafte Erbringung von Leistungen schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Zeugen zu sichern. Gewährleistungsansprüche von Verbrauchern können innerhalb von 2 Jahren geltend gemacht werden. Schadenersatzansprüche verjähren nach 3 Jahren. Es empfiehlt sich im Interesse des Reisenden, Ansprüche unverzüglich nach Rückkehr von der Reise direkt beim Veranstalter oder im Wege des vermittelnden Reisebüros geltend zu machen, wobei die Schriftform empfohlen wird, da mit zunehmender Verzögerung mit Beweisschwierigkeiten zu rechnen ist. Zu berücksichtigen ist, dass im Hinblick auf Beschwerden auch Rücksprachen/ Recherchen vor Ort erforderlich sein können und dies auch einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

7. Rücktritt vom Vertrag

7.1. Rücktritt des Kunden vor Antritt der Reise

a) Rücktritt ohne Entschädigung

Abgesehen von den gesetzlich eingeräumten Rücktrittsrechten kann der Kunde, ohne dass der Veranstalter gegen ihn Ansprüche hat, in folgenden, vor Beginn der Leistung eintretenden Fällen zurücktreten: Wenn wesentliche Bestandteile des Vertrages, zu denen auch der Reisepreis zählt, erheblich geändert werden oder Kundenvorgaben nicht eingehalten werden können. In jedem Fall ist die Vereitelung des bedungenen Zwecks bzw. Charakters der Reiseveranstaltung sowie eine gemäß Abschnitt 8.1. vorgenommene Erhöhung des vereinbarten Reisepreises um mehr als 8 Prozent eine derartige Vertragsänderung. Der Veranstalter ist verpflichtet, entweder direkt oder im Wege des vermittelnden Reisebüros dem Kunden die Vertragsänderung unverzüglich zu erklären und ihn dabei über die bestehende Wahlmöglichkeit entweder die Vertragsänderung zu akzeptieren oder vom Vertrag zurückzutreten, zu belehren und ihn unter Setzung einer jeweils im Einzelfall (Zweck der Reise, Reiseantritt) angemessenen Frist davon in Kenntnis zu setzen (§ 9 (4) PRG), dass, sollte der Kunde sich nicht innerhalb der angemessenen Frist äußern, sein Schweigen als Zustimmung gilt und der Reisevertrag mit den geänderten Inhalt zustande kommt. Der Kunde hat sein Wahlrecht unverzüglich auszuüben und kann diesfalls ohne Zahlung einer Entschädigung vom Vertrag zurücktreten. Sohñ gilt:

Abweichungen wesentlicher Eigenschaften von Reiseleistungen von dem vereinbarten Inhalt des Pauschalreisevertrages, die nach Vertragsabschluss notwendig werden und vom Reiseveranstalter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind dem Reiseveranstalter vor Reisebeginn gestattet, soweit die Abweichungen unerheblich sind und den Gesamtzuschnitt/Charakter der Reise nicht beeinträchtigen. Der Reiseveranstalter ist verpflichtet, den Kunden über Leistungsänderungen unverzüglich nach Kenntnis von dem Änderungsgrund auf einem dauerhaften Datenträger (zum Beispiel auch durch E-Mail, SMS oder Sprachnachricht) klar, verständlich und in hervorgehobener Weise zu informieren.

Im Falle einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Eigenschaft einer Reiseleistung, oder der Abweichung von besonderen Vorgaben des Kunden, die Inhalt des Pauschalreisevertrages geworden sind, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer vom Reiseveranstalter gleichzeitig mit Mitteilung der Änderung gesetzten angemessenen Frist

- entweder die Änderung anzunehmen oder
- unentgeltlich vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten oder
- die Teilnahme an einer Ersatzreise zu verlangen, wenn der Reiseveranstalter eine solche Reise angeboten hat.

Der Kunde hat die Wahl, auf die Mitteilung des Reiseveranstalters zu reagieren oder nicht. Wenn der Kunde gegenüber dem Reiseveranstalter reagiert, dann kann er entweder der Vertragsänderung zustimmen, die Teilnahme an einer Ersatzreise verlangen, sofern ihm eine solche angeboten wurde, oder unentgeltlich vom Vertrag zurücktreten. Wenn der Kunde gegenüber dem Reiseveranstalter nicht oder nicht innerhalb der gesetzten Frist reagiert, gilt die mitgeteilte Änderung als angenommen. Hierauf ist der Kunde in der Erklärung in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise hinzuweisen. Eventuelle Gewährleistungsansprüche bleiben unberührt, soweit die geänderten Leistungen mit Mängeln behaftet sind. Hatte der Reiseveranstalter für die Durchführung der geänderten Reise bzw. Ersatzreise bei gleichwertiger Beschaffenheit geringere Kosten, ist dem Kunden der Differenzbetrag zu erstatten.

Sofern den Veranstalter ein Verschulden am Eintritt des den Kunden zum Rücktritt berechtigenden Ereignisses trifft, ist der Veranstalter diesem gegenüber zum Schadenersatz verpflichtet.

b) Anspruch auf Ersatzleistung

Der Kunde kann, wenn er von den Rücktrittsmöglichkeiten laut lit. a. nicht Gebrauch macht und bei Stornierung des Reiseveranstalters ohne Verschulden des Kunden, an Stelle der Rückabwicklung des Vertrages dessen Erfüllung durch die Teilnahme an einer gleichwertigen anderen Reiseveranstaltung verlangen, sofern der Veranstalter zur Erbringung dieser Leistung in der Lage ist. Neben dem Anspruch auf ein Wahlrecht steht dem Kunden auch ein Anspruch auf Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages zu, sofern nicht die Fälle des 7.2. zum Tragen kommen.

c) Rücktritt mit Entschädigungszahlung

Die Entschädigung steht in einem prozentuellen Verhältnis zum Reisepreis und richtet sich bezüglich der Höhe nach dem Zeitpunkt der Rücktrittserklärung vor Reiseantritt und der jeweiligen Reiseart sowie den ersparten Aufwendungen, den allenfalls zur erwartenden Einnahmen aus anderweitigen Verwendung der Reiseleistung sowie der tatsächlich zu leistenden Zahlungen an die Leistungsträger. Als Reisepreis bzw. Pauschalpreis ist der Gesamtpreis der vertraglich vereinbarten Leistung zu verstehen. Der Kunde ist in allen nicht unter lit. a. genannten Fällen gegen Entrichtung einer Stornogebühr berechtigt, vom Vertrag zurück-

zutreten. Im Falle der Unangemessenheit der Stornogebühr kann diese vom Gericht gemäßigt werden. Für ausgeschriebene Reisen, bei denen die Kneissl Touristik GmbH als Veranstalter auftritt, gelten generell folgende Stornogebühren:

bis 30. Tag vor Reiseantritt 10%
ab 29. bis 20. Tag vor Reiseantritt 25%
ab 19. bis 10. Tag vor Reiseantritt 50%
ab 9. bis 4. Tag vor Reiseantritt 65%
ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt 85%
Bereits vom Veranstalter getätigte und nachweislich nicht refundierbare Ausgaben (z.B. Visa-Besorgung, nicht refundierbare Anzahlungen für Hotels und andere Leistungen, Tickets ohne Rückerstattungsmöglichkeit etc.) sind im Falle eines Stornos in jedem Fall zur Gänze vom Kunden zu begleichen.

Rücktrittserklärung

Beim Rücktritt vom Vertrag ist zu beachten: Der Kunde (Auftraggeber) kann jederzeit dem Reisebüro, bei dem die Reise gebucht wurde, mitteilen, dass er vom Vertrag zurücktritt. Bei einer Stornierung/ Rücktritt empfiehlt es sich zu Beweiszwecken, dies

- mittels eingeschriebenen Briefes oder
- persönlich mit gleichzeitiger schriftlicher Erklärung zu tun.

d) No-show

No-show liegt vor, wenn der Kunde der Abreise fernbleibt, weil es ihm am Reisevillen mangelt oder wenn er die Abreise wegen einer ihm unterlaufenen Fahrlässigkeit oder wegen eines ihm widerfahrenen Zufalls versäumt. Ist weiters klargestellt, dass der Kunde die verbleibende Reiseleistung nicht mehr in Anspruch nehmen kann oder will, hat er den vollen Reisepreis zu bezahlen.

7.2. Rücktritt des Veranstalters vor Antritt der Reise

Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung befreit (§ 10 (3) PRG), wenn

- a) eine in der Ausschreibung von vornherein bestimmte Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird und dem Kunden die Stornierung innerhalb der in der Beschreibung der Reiseveranstaltung angegebenen oder folgenden Fristen schriftlich mitgeteilt wurde:
- bis zum 20. Tag vor Reiseantritt bei Reisen von mehr als 6 Tagen,
- bis zum 7. Tag vor Reiseantritt bei Reisen von 2 bis 6 Tagen,
- bis 48 Stunden vor Reiseantritt bei Reisen, die weniger als zwei Tage dauern.

Trifft den Veranstalter an der Nichterreicherung der Mindestteilnehmerzahl ein über die leichte Fahrlässigkeit hinausgehendes Verschulden, kann der Kunde Schadenersatz verlangen; dieser ist mit der Höhe der Stornogebühr pauschalierbar. Die Geltendmachung eines diesen Betrag übersteigenden Schadens wird nicht ausgeschlossen.

b) Die Stornierung/ Rücktritt erfolgt auf Grund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände, d.h. auf Grund ungewöhnlicher und unvorhersehbarer Ereignisse, auf die derjenige, der sich auf höhere Gewalt beruft, keinen Einfluss hat und deren Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht hätten vermieden werden können. Hierzu zählt jedoch nicht die Überbuchung, wohl aber staatliche Anordnungen, Streiks, Krieg oder kriegsähnliche Zustände, Epidemien, Naturkatastrophen usw.

c) In den Fällen a) und b) erhält der Kunde den eingezahlten Betrag zurück. Das Wahlrecht gemäß 7.1.b, 1. Absatz steht ihm zu.

7.3. Rücktritt des Veranstalters nach Antritt der Reise

Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung dann befreit, wenn der Kunde im Rahmen einer Gruppenreise die Durchführung der Reise durch grob ungebührliches Verhalten, ungeachtet einer Abmahnung, nachhaltig stört, dass die Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist und die Durchführung der Reise dem Reiseveranstalter bzw. allen übrigen Reisenden nicht mehr zumutbar ist. In diesem Fall ist der Kunde, sofern ihm ein Verschulden trifft, dem Veranstalter gegenüber zum Ersatz des Schadens verpflichtet.

8. Änderungen des Vertrages

8.1. Preisänderungen

Der Veranstalter behält sich vor, den mit der Buchung bestätigten Reisepreis aus Gründen, die nicht von seinem Willen abhängig sind, zu erhöhen, sofern der Reisetermin mehr als zwei Monate nach dem Vertragsabschluss liegt. Derartige Gründe sind ausschließlich die Änderung der Beförderungskosten - etwa der Treibstoffkosten - der Abgaben für bestimmte Leistungen wie Landgebühren, Ein- oder Ausschiffungsgebühren in Häfen und entsprechende Gebühren auf Flughäfen oder die für die betreffende Reiseveranstaltung anzuwendenden Wechselkurse. Bei einer Preisenkung aus diesen Gründen ist diese an den Reisenden weiterzugeben. Innerhalb der Zweimonatsfrist können Preiserhöhungen nur dann vorgenommen werden, wenn die Gründe hierfür bei der Buchung im Einzelnen ausgehandelt und am Buchungsschein vermerkt wurden. Ab dem 20. Tag vor dem Abreiseternin gibt es keine Preisänderung. Eine Preisänderung ist nur dann zulässig, wenn bei Vorliegen der vereinbarten Voraussetzungen auch eine genaue Angabe zur Berechnung des neuen Preises vorgesehen ist. Dem Kunden sind Preisänderungen und deren Umstände unverzüglich zu erklären. Bei Änderungen des Reisepreises um mehr als 8 Prozent ist ein Rücktritt des Kunden vom Vertrag ohne Stornogebühr jedenfalls möglich (siehe Abschnitt 7.1.a.). Ebenso ist jede Preissenkung iSd § 8 (4) PRG an den Kunden weiterzugeben.

8.2. Leistungsänderungen nach Antritt der Reise

- Bei Änderungen, die der Veranstalter zu vertreten hat, gelten jene Regelungen, wie sie in Abschnitt 5 (Rechtsgrundlagen bei Leistungsstörungen) dargestellt sind.

- Ergibt sich nach der Abreise, dass ein erheblicher Teil der vertraglich vereinbarten Leistungen nicht erbracht wird oder nicht erbracht werden kann, so hat der Veranstalter ohne zusätzliches Entgelt angemessene Vorkehrungen iSd § 11 (5) PRG zu treffen, damit die Reiseveranstaltung weiter durchgeführt werden kann. Können solche Vorkehrungen nicht getroffen werden oder werden sie vom Kunden aus triftigen Gründen nicht akzeptiert, so hat der Veranstalter ohne zusätzliches Entgelt gegebenenfalls für eine gleichwertige oder höherwertige Möglichkeit zu sorgen, mit der der Kunde zum Ort der Abreise oder an einen anderen mit ihm vereinbarten Ort befördert wird (iSd § 11 (6) (7) PRG). Im Übrigen ist der Veranstalter verpflichtet, bei Nichterfüllung oder mangelhafter Erfüllung des Vertrages dem Kunden zur Überwindung von Schwierigkeiten nach Kräften Hilfe zu leisten.

- Für Leistungsänderungen, die ohne Verschulden der Kneissl Touristik GmbH durch staatliche Anordnungen, Streiks, Krieg oder kriegsähnliche Zustände, Epidemien, Naturkatastrophen oder Erkrankung bzw. Unfall eines Reisetoteilnehmers verursacht werden, besteht kein Anspruch auf Ersatz.

9. Auskunftserteilung an Dritte

Auskünfte über die Namen der Reisetoteilnehmer und die Reisenden werden an dritte Personen auch in dringenden Fällen nicht erteilt, es sei denn, der Reisende hat eine Auskunftserteilung ausdrücklich gewünscht. Die durch die Übermittlung dringender Nachrichten entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Kunden. Es wird daher den Reisetoteilnehmern empfohlen, ihren Angehörigen die genaue Urlaubsschrift bekannt zu geben.

10. Sonstige Bestimmungen

Die nachstehenden Punkte sind integrierender Bestandteil des Reisevertrages. Der Kunde akzeptiert mit seiner Buchung ausdrücklich diese Punkte und diese sind Geschäftsgrundlage des abgeschlossenen Reisevertrages.

Standardinformationsblatt für Pauschalreiseverträge: Teil B - in anderen Fällen als dem von Teil A erfassten

Bei der Ihnen angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302.

Daher können Sie alle EU-Rechte in Anspruch nehmen, die für Pauschalreisen gelten. Die Kneissl Touristik GmbH trägt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der gesamten Pauschalreise. Zudem verfügt die Kneissl Touristik GmbH über die gesetzlich vorgeschriebene Absicherung für die Rückzahlung Ihrer Zahlungen und, falls der Transport in der Pauschalreise inbegriffen ist, zur Sicherstellung Ihrer Rückbeförderung im Fall ihrer Insolvenz (Veranstalternummer: 1998 / 0261, GISA-Zahl: 17465083).

Wichtigste Rechte nach der Richtlinie (EU) 2015/2302

- Die Reisenden erhalten alle wesentlichen Informationen über die Pauschalreise vor Abschluss des Pauschalreisevertrags.
- Es haftet immer mindestens ein Unternehmer für die ordnungsgemäße Erbringung aller im Vertrag inbegriffenen Reiseleistungen.
- Die Reisenden erhalten eine Notruftelefonnummer oder Angaben zu einer Kontaktstelle, über die sie sich mit dem Reiseveranstalter oder dem Reisebüro in Verbindung setzen können.
- Die Reisenden können die Pauschalreise – innerhalb einer angemessenen Frist und unter Umständen unter zusätzlichen Kosten – auf eine andere Person übertragen.
- Der Preis der Pauschalreise darf nur erhöht werden, wenn bestimmte Kosten (zum Beispiel Treibstoffpreise) sich erhöhen und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist, und in jedem Fall bis spätestens 20 Tage vor Beginn der Pauschalreise. Wenn die Preiserhöhung 8 % des Pauschalreisepreises übersteigt, kann der Reisende vom Vertrag zurücktreten. Wenn sich ein Reiseveranstalter das Recht auf eine Preiserhöhung vorbehält, hat der Reisende das Recht auf eine Preissenkung, wenn die entsprechenden Kosten sich verringern.
- Die Reisenden können ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten und erhalten eine volle Erstattung aller Zahlungen, wenn einer der wesentlichen Bestandteile der Pauschalreise mit Ausnahme des Preises erheblich geändert wird. Wenn der für die Pauschalreise verantwortliche Unternehmer die Pauschalreise vor Beginn der Pauschalreise absagt, haben die Reisenden Anspruch auf eine Kostenerstattung und unter Umständen auf eine Entschädigung (siehe "Reisebedingungen des Veranstalters").
- Die Reisenden können bei Eintritt außergewöhnlicher Umstände vor Beginn der Pauschalreise ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten, beispielsweise wenn am Bestimmungsort schwerwiegende Sicherheitsprobleme bestehen, die die Pauschalreise voraussichtlich beeinträchtigen.
- Zudem können die Reisenden jederzeit vor Beginn der Pauschalreise gegen Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten (siehe „Reisebedingungen des Veranstalters“).
- Können nach Beginn der Pauschalreise wesentliche Bestandteile der Pauschalreise nicht vereinbarungsgemäß durchgeführt werden, so sind dem Reisenden angemessene andere Vorkehrungen ohne Mehrkosten anzubieten. Der Reisende kann ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten, wenn Leistungen nicht gemäß dem Vertrag erbracht werden und dies erhebliche Auswirkungen auf die Erbringung der vertraglichen Pauschalreiseleistungen hat und der Reiseveranstalter es versäumt, Abhilfe zu schaffen.
- Der Reisende hat Anspruch auf eine Preisminderung und/oder Schadenersatz, wenn die Reiseleistungen nicht oder nicht ordnungsgemäß erbracht werden.
- Der Reiseveranstalter leistet dem Reisenden Beistand, wenn dieser sich in Schwierigkeiten befindet.
- Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters werden Zahlungen zurückerstattet. Tritt die Insolvenz des Reiseveranstalters nach Beginn der Pauschalreise ein und ist die Beförderung Bestandteil der Pauschalreise, so wird die Rückbeförderung der Reisenden gewährleistet. Die Kneissl Touristik GmbH hat eine Insolvenzabwicklung mit der Europäischen Reiseversicherung AG abgeschlossen. Die Reisenden können diese Einrichtung (Europäische Reiseversicherung AG, 1220 Wien, Kratochwjlestraße 4, Tel.: 01/3172500, Fax: 01/3199367, E-Mail: info@europaeische.at) oder gegebenenfalls die zuständige Behörde kontaktieren, wenn ihnen Leistungen aufgrund der Insolvenz von Kneissl Touristik GmbH verweigert werden.

[Webseite, auf der die Richtlinie (EU) 2015/2302 in der in das nationale Recht umgesetzten Form zu finden ist:
www.justiz.gv.at/pauschalreisegesetz]

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiseversicherung der Europäischen Reiseversicherung.

	Leistungen	
Reisestorno		
1. Stornokosten bei Nichtantritt der Reise (inkl. Buchungsgebühren)	bis zum gewählten Reisepreis	
Erfolgt der Versicherungsabschluss später als 3 Tage nach Reisebuchung sind nur Ereignisse versichert, die ab dem 10. Tag nach Versicherungsabschluss eintreten (ausgenommen Unfall, Todesfall oder Elementarereignis).		
Reiseabbruch		
2. Ersatz der gebuchten, nicht genutzten Reiseleistungen	bis zum gewählten Reisepreis	
3. Zusätzliche Rückreisekosten	bis 100 %	
Verspätungsschutz		
	Einzel	Familie
4. Versäumnis des Transportmittels und Umsteigeschutz: Mehrkosten für Nächtigung und Verpflegung	bis € 1.000,-	bis € 2.000,- inkl. Nachreisekosten
5. Verspätete Ankunft am Heimatbahnhof/-flughafen: Mehrkosten für Taxifahrt oder Nächtigung und Verpflegung	bis € 350,-	bis € 700,-
Reisegepäck		
	Einzel	Familie
6. Ersatz bei Beschädigung oder Abhandenkommen von Reisegepäck inkl. Sportgeräte (z.B. während des Transports oder bei Diebstahl)	bis € 3.500,-	bis € 7.000,- Neuwertdeckung
7. Bargeldersatz bei Diebstahl	bis € 150,-	
8. Ersatzkäufe bei Gepäcksverspätung am Reiseziel bzw. Ersatz der Leihgebühren (z.B. für Sportgeräte): bei Gepäcksverspätung bis 72 Stunden bei Gepäcksverspätung über 72 Stunden	bis € 350,-	bis € 700,- bis € 1.500,-
9. Hilfe und Kostenersatz für Wiederbeschaffung von Dokumenten	bis € 350,-	bis € 700,-
10. Hilfe und Vorschuss bei Diebstahl von Zahlungsmitteln	bis € 750,-	bis € 1.500,-
Suche und Bergung		
11. Such- und Bergungskosten bei Unfall, Berg- oder Seenot	bis € 80.000,-	
Medizinische Leistungen im Ausland und Heimtransport		
12. Transport ins Krankenhaus/Verlegungstransport	bis 100 %	
13. Ambulante Behandlung	bis 100 %	
14. Stationäre Behandlung	bis € 1.000.000,-	
15. Heimtransport bei medizinischer Notwendigkeit (inkl. Ambulanzjet)	bis 100 %	
16. Heimtransport nach 3 Tagen Krankenhausaufenthalt, auch ohne medizinische Notwendigkeit (exkl. Ambulanzjet)	bis 100 %	
17. Nachreise bei unterbrochener Rundreise	bis 100 %	
18. Verspätete Rückreise inklusive Zusatznchtigungen	Reisekosten bis 100 % Nchtigungen bis € 1.500,-	
19. Krankenbesuch ab 5 Tagen Krankenhausaufenthalt		
20. Medikamententransport	bis 100 %	
21. Kinderrückholung durch eine Betreuungsperson	bis € 4.000,-	
22. Überführung im Todesfall oder Begräbnis am Ereignisort	bis 100 %	
Maximalleistung für 12. bis 22. bei unerwartetem Akutwerden einer bestehenden Erkrankung	bis € 500.000,-	
Reiseprivathaftpflicht		
23. Sach- und Personenschäden pauschal davon Sachschäden an gemieteten Räumen (inkl. Inventar)	bis € 500.000,- bis € 25.000,-	
Hilfe bei Haft oder Haftandrohung im Ausland		
24. Hilfe bei Beschaffung eines Anwalts/Dolmetschers	ja	
25. Vorschuss für Anwalt	bis € 3.000,-	
26. Vorschuss für Strafkaution	bis € 13.000,-	
24-Stunden-Notruf und Soforthilfe weltweit	ja	

Reisepreis bis	KomplettSchutz			
	Europa		Weltweit	
	Einzel	Familie	Einzel	Familie
€ 400,-	€ 49,-	€ 99,-	€ 84,-	€ 187,-
€ 500,-	€ 60,-		€ 93,-	
€ 600,-	€ 67,-		€ 101,-	
€ 800,-	€ 76,-		€ 109,-	
€ 1.000,-	€ 84,-	€ 121,-	€ 117,-	€ 208,-
€ 1.200,-	€ 92,-	€ 136,-	€ 126,-	€ 218,-
€ 1.400,-	€ 98,-	€ 146,-	€ 134,-	€ 227,-
€ 1.600,-	€ 107,-	€ 155,-	€ 142,-	€ 236,-
€ 1.800,-	€ 115,-	€ 164,-	€ 149,-	€ 245,-
€ 2.000,-	€ 125,-	€ 173,-	€ 157,-	€ 254,-
€ 2.200,-	€ 136,-	€ 182,-	€ 169,-	€ 263,-
€ 2.600,-	€ 160,-	€ 197,-	€ 186,-	€ 274,-
€ 3.000,-	€ 183,-	€ 212,-	€ 200,-	€ 285,-
€ 3.500,-	€ 200,-	€ 236,-	€ 253,-	€ 299,-
€ 4.000,-	€ 239,-	€ 260,-	€ 286,-	€ 316,-
€ 5.000,-	€ 306,-	€ 325,-	€ 349,-	€ 384,-
€ 6.000,-	€ 376,-	€ 394,-	€ 424,-	€ 455,-
€ 7.000,-	€ 446,-	€ 463,-	€ 496,-	€ 526,-
€ 8.000,-	€ 516,-	€ 532,-	€ 571,-	€ 598,-
€ 9.000,-	€ 586,-	€ 601,-	€ 640,-	€ 670,-
€ 10.000,-	€ 656,-	€ 670,-	€ 704,-	€ 742,-
€ 11.000,-	€ 725,-	€ 739,-	€ 790,-	€ 823,-
€ 12.000,-	€ 793,-	€ 807,-	€ 867,-	€ 904,-

Familie: bis zu 7 gemeinsam reisende Personen, davon maximal 2 Erwachsene (21. Geburtstag vor dem Tag des Reiseantritts). Diese Personen müssen weder miteinander verwandt sein noch einen gemeinsamen Wohnsitz haben

Europa: Europa im geografischen Sinn, Russland, allen Mittelmeeranrainerstaaten und -inseln, Jordanien, Madeira, Azoren und den Kanarischen Inseln, mit Ausnahme von Syrien und der Krim

Weltweit: weltweit, mit Ausnahme von Nordkorea, Syrien, Venezuela, der Krim und dem Iran

Gültig für eine Reise bis max. 31 Tage.
Vollständige Informationen erhalten Sie in Ihrem Reisebüro.
Es gelten die EUROPÄISCHEN Reiseversicherungsbedingungen ERV-RVB 2021.
Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand: Dezember 2021

